This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Digitized by Google

UNIVERSITY OF
ILLINOIS LIBRARY
AT URBANA-CHAMPAIGN
MUSIC

Digitized by Google

The person charging this material is responsible for its return to the library from which it was withdrawn on or before the **Latest Date** stamped below.

Theft, mutilation, and underlining of books are reasons for disciplinary action and may result in dismissal from the University.

To renew call Telephone Center, 333-8400

UNIVERSITY OF ILLINOIS LIBRARY AT URBANA-CHAMPAIGN

SEP 13 1988

11-7 wg

6-12-96 JR

L161—O-1096

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

079-1

Digitized by Google

PUBLICATIONEN DER GESELLSCHAFT

ZUR HERAUSGABE DER

DENKMÄLER DER TONKUNST

IN

ÖSTERREICH.

HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG

DES K. K. MINISTERIUMS FÜR CULTUS UND UNTERRICHT.

UNTER LEITUNG VON

GUIDO ADLER.

VII. JAHRGANG.

TRIENTER CODICES I.

Mit Vorbehalt aller Rechte.

WIEN 1900.

ARTARIA & Co.

Digitized by Google

Denkmäler der Tonkunst in Österreich.

SECHS TRIENTER CODICES.

GEISTLICHE UND WELTLICHE COMPOSITIONEN

DES

XV. JAHRHUNDERTS.

ERSTE AUSWAHL.

BEARBEITET

VON

GUIDO ADLER UND OSWALD KOLLER.

WIEN 1900.

ARTARIA & Co.

Digitized by Google

Digitized by Google

M2
D419
V. A-17
Cop. 2
MUSIC LIBRARY
REBIND
MUSIC
MUX

VORWORT.

Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht erwarb im Jahre 1891 die sechs dem Trienter Domcapitel gehörigen Codices und betraute den Unterzeichneten mit der Bearbeitung und Herausgabe der Handschriften. Mit den Vorarbeiten für die Wiener Musik-Ausstellung, für die musikalischen Kaiserwerke und die „Denkmäler der Tonkunst in Österreich" beschäftigt, zog ich für die Edition der Trienter, sowie für die anderen bezeichneten weitausschauenden Unternehmungen Mitarbeiter heran. Für die Trienter Handschriften fiel meine Wahl auf Herrn Oswald Koller, damals Professor an der Landesrealschule in Kremsier, derzeit Professor an der Staatsgewerbeschule in Wien. Seit dieser Zeit wurden in engster Gemeinschaft mit meinem Mitarbeiter Forschungen und Studien behufs einer allen Anforderungen unserer Wissenschaft möglichst entsprechenden Ausgabe betrieben. Die Archive in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, England und in der Heimat wurden durchforscht, um andere Lesarten von den 1585 Compositionen zu eruiren, die sich in den Trienter Codices befinden. Es gelang auch bei der Mehrzahl der in den vorliegenden Band aufgenommenen Stücke mehrfache Varianten, bei Einzelnen vier oder fünf Vorlagen heranzuziehen. (Vgl. den Revisionsbericht und den thematischen Katalog.)

Je gewissenhafter die Arbeit in dieser Richtung, sowie bei den vielen einschlägigen Untersuchungen betrieben wurde, desto grösseren Umfang nahm sie an. Es tauchten Fragen auf, deren Lösung und Beantwortung die moderne Wissenschaft theils noch nicht gegeben, theils noch gar nicht aufgestellt hatte. Derjenige, welcher zuerst auf diesen Schatz der Kunstgeschichte aufmerksam gemacht hatte (Dr. F. X. Haberl in seiner Monographie über Dufay, Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft, 1885, S. 483), sollte mit seinem Worte Recht behalten: „Jahrelange Studien sind nothwendig, um diese Reichthümer zu heben . . . ." Das Interesse für diese Handschriften war damals geweckt worden und trat ab und zu in Bemerkungen der Ungeduld hervor. Die vorliegende erste Publication von Compositionen aus den Trienter Codices dürfte zur Befriedigung dieses Interesses beitragen.

Im Rahmen unserer Denkmäler können die Handschriften nicht in ihrer Gänze veröffentlicht werden, denn sonst würde die Edition über 20 ganze Jahrgänge umfassen. Das würde der Anlage unserer Denkmäler widersprechen und fände

Digitized by Google

wohl keine willkommene Aufnahme bei unseren Subscribenten. Der ganze vorliegende (siebente) Jahrgang wurde dieser Publication gewidmet, die als erste Lieferung der Ausgabe der Trienter Codices erscheint. Ihr Hauptinhalt besteht aus Compositionen und dem thematischen Katalog sämmtlicher sechs Codices. Es sollte vorerst ein Ueberblick geboten werden über den Gesammtinhalt der Handschriften. Auch die Auswahl der Compositionen wurde von dem gleichen Gesichtspunkte getroffen: geistliche und weltliche Compositionen finden sich hier wie in jedem Jahrgang unserer Denkmäler; die verschiedenen Schulen und Schreibarten, deren Hauptvertreter, daneben weniger bekannte und genannte Künstler (deren Werke an Kunstwerth nicht immer zurückstehen, in einzelnen Fällen unsere Gunst durch einen oder den anderen sympathischen Zug in erhöhtem Masse erwerben); die verschiedenen in den Codices enthaltenen Sprachtexte (deutsch, italienisch, französisch, lateinisch) — all das wird in einer Weise berücksichtigt, die den etwa in Betracht kommenden Erwartungen möglichst entgegenkommt. Bei der Zusammenstellung der Stücke für diesen Band war nebst der Absicht, eine Uebersicht über den Inhalt der Manuscripte zu geben, auch die Tendenz massgebend, die Goethe in die Worte kleidet: „Wer Vieles bringt, wird Manchem etwas bringen". Darin müssen Theaterdirector und Leiter von Publicationen übereinstimmen. Dabei darf das Streben nach wissenschaftlicher Zusammenstellung als mildernder Umstand gelten. An die Spitze dieses Bandes sind Compositionen gestellt, die der Edition förmlich zur persönlichen Einführung der Publicationen dienen: Begrüssungsgedichte, Widmungscompositionen an einen der Kirchenfürsten, zu dessen Lebzeiten die Codices geschrieben sind, ferner ein Gesang an den heil. Vigilius, den Schutzpatron von Trient, der Stätte, an der diese Kunstwerke gesammelt und aufbewahrt wurden. Diese Compositionen, die weder künstlerisch noch kunsthistorisch hervorragen, haben specifisch localpatriotische Bedeutung: sie stammen, wie mit grösster Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, von Trienter Hauscomponisten. Zum erstenmal wird eine vollständige Messe von Dufay veröffentlicht: sie bietet ein abgeschlossenes Bild der damaligen Setzweise der Messcomposition. Von sonstigen Werken in lateinischer Sprache kommen in alphabetischer Folge: Binchois (2), Jo. Brasart (3), Busnois, Loyset Compère (je 1), Dufay (23), Dunstable (9), Grossin (1), Leonel (2), Jo. de Lymburgia (1), Joh. Sarto (1), Touront (2), Eg. Velut (2) — man findet Dufay, den angesehensten Componisten der damaligen Zeit, mit der ansehnlichsten Zahl von Werken vertreten, dann folgen Dunstable und die Anderen. Dieses Verhältnis entspricht auch so ziemlich proportionell der Anzahl der Compositionen von Dufay, Dunstable, wie von Binchois in sämmtlichen Trienter Codices. Von Letzterem, welcher wohl die relativ anmuthigsten Compositionen in jener Zeit schuf, wird die verhältnismässig grösste Zahl von Chansons (in französischer Sprache) gebracht. Neben einzelnen obengenannten Tonsetzern und einigen Anonymis findet man unter den Chansoncomponisten noch: Bedingham, Caron, Heyne, Pyllois,

Digitized by Google

Isaac mit je einer Chanson. Von drei Compositionen (Caron's „Helas", Heyne's „Amour", Isaac's „Le serviteur") konnte nebst mehreren handschriftlichen Vorlagen ein alter Druck (Petrucci's Odhecaton, vgl. Revisionsbericht) herangezogen werden — die einzige Druckvorlage für Trienter Stücke. Bei den hier aufgenommenen zehn deutschen Gesängen stehen nicht die Namen der Autoren. Von den italienischen Gesängen dürfte die „O rosa bella" ein besonderes Interesse erregen: sie ist hier in fünf Bearbeitungen veröffentlicht, gibt demnach Gelegenheit zu mannigfachen technischen Untersuchungen.

Bei dieser ersten Veröffentlichung aus den Trienter Codices konnten nicht alle in einer wissenschaftlichen Einleitung zu erörternden Momente im Detail oder in Vollständigkeit behandelt werden; dies muss theilweise für die folgenden Bände der Denkmäler vorbehalten bleiben, theilweise werden Specialuntersuchungen und wissenschaftliche Erörterungen verschiedener Art in Fachblättern ihren Platz finden, denn die zu behandelnden Themen sind zu vielfältig und weitausschauend, als dass dies Alles in dem Raume der „Einleitungen" oder unter der Marke von „Revisionsberichten" unterkommen könnte. Manches, was jetzt nur cursorisch behandelt werden konnte, nur den Charakter eines Exposé trägt, wird in der Folge genauer auseinandergesetzt werden. Diese und die nachfolgenden Editionen aus den Trienter Codices werden überhaupt Anregung zu Discussionen und kunsthistorischen Betrachtungen geben. Lernen wir doch erst jetzt die für die Musikgeschichte so wichtige Periode des XV. Jahrhunderts kennen. Abgesehen von einigen wenigen Stücken und Fragmenten, die von einzelnen Historikern*) veröffentlicht wurden, bildet die im heurigen Jahre erschienene Publication aus einem Codex der Bodleian-library das einzige Material, welches bisher in Partitur vorlag. Sir John Stainer, Professor an der Universität in Oxford, veröffentlichte im Verein mit seinen Kindern, einer Tochter und einem Sohne, und mit dem Oxforder Bibliothekar Nicholson 50 kleinere weltliche Stücke aus der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts unter dem Titel „Dufay and his contemporaries". Diese Edition wird, wenngleich der Oxforder Codex auch in unserer Publication zur Vergleichung herangezogen wurde, eine willkommene Ergänzung unserer Veröffentlichungen aus den Trienter Codices bilden. Man kann wohl mit Recht sagen, dass erst durch die Trienter Handschriften ein voller Einblick in die Tonkunst des XV. Jahrhunderts, und zwar sowohl in die weltliche, als in die geistliche Musik gewonnen wird.

Seltsam muthen uns alle die Absonderlichkeiten des damaligen Stiles an. Sobald wir uns denselben nähern, tiefer in ihn eindringen, die Härten und Schroffheiten in ihrer Natürlichkeit hinnehmen, erkennen wir die Berechtigung dieser Kunst, auch wenn wir sie nicht nach unserem Geschmacke finden. Wir

*) Für das mehrstimmige deutsche Lied und für die Orgelmusik des XV. Jahrhunderts kommen besonders die Beiträge von F. W. Arnold und H. Bellermann, ferner von R. Eitner in Betracht.

Digitized by Google

stehen wieder einmal vor der Frage von der relativen Schönheit aller Kunst; wir erhalten einen neuen Beitrag zur Aufhellung der in jeder Kunstepoche auftretenden Streitigkeiten über das Kunstschöne. Und gar der Historiker, welcher die Continuität gewisser Eigenthümlichkeiten durch Jahrhunderte verfolgen kann, welcher durch die Stadien des Fortganges die Vervollkommnung einer Stilart, die Wandlung der Stile erkennt, wird, von Wissbegierde erfüllt, gerade solchen Erscheinungen erhöhtes Interesse zuwenden. Ich gehe aber noch weiter und sage: Auch der moderne Künstler, der die Weichheiten und sinnlich bestrickenden Eigenschaften der Musik des XVIII. Jahrhunderts kennen gelernt und in seine Kunst aufgenommen hat, wird an den früheren Erscheinungen einer härteren, für unser Empfinden nicht gefallsamen Tonkunst nicht ohne Nachwirkung vorbeigehen. Das Aufdecken solcher Kunstperioden fällt mit dem in unserer Zeit wieder hervortretenden Zug zusammen, der gewissermassen unabsichtlich dorthin führt, wo sich Künstler älterer Generationen wohlgefühlt haben. Vielleicht erscheinen die Trienter Codices in einer unseren Künstlern zugänglichen Uebertragung gerade rechtzeitig und sie können daraus gleiche Anregung erhalten, wie sie in den in unseren Denkmälern veröffentlichten Werken von Heinrich Isaac einen Widerhall ihrer Bestrebungen finden. In den älteren Werken versöhnt uns vielfach ein rührender Zug der Unbeholfenheit, des Ringens mit der Materie; in den modernen Werken, deren Schöpfer die classische Schule des Tonsatzes erlernten oder — erlernen konnten, drückt uns das Machtgefühl nieder, die starke Hand des Neuerers. Wir werden gereizt von den starken Düften, die da ausströmen, wir werden betäubt von den grellen Accenten und herben Klängen. Vergleichen wir damit ähnlich geartete Erzeugnisse längst vergangener Zeiten, so sehen wir mit Staunen, dass auch damals Künstler und Publikum Gefallen fanden an den vielen Durchgängen, frei eintretenden Vorhalten, den alterirten Tönen und leiterfremden Accordtönen, die in den Begriff der „musica ficta“ einbezogen wurden (das Heisseisen der damaligen Sänger und der modernen Musikhistoriker), an allerlei Zusammenklängen, die bar sind einer Accordbeziehung, und besonders an den dem harmonischen Gefühl sich vielfach entgegenstellenden Wechselnoten. Bei der Aufführung von Werken aus der Zeit, da die Hinzufügung von Accidentien den ausführenden Künstlern überlassen war, könnte durch eine freiere Verwendung von Erhöhungen und Erniedrigungen einzelner Töne dem modernen harmonischen Gefühl mehr Rechnung getragen werden — ein Vorgang, der in einer historischen Ausgabe nicht zulässig ist.

Für das Studium der alten Compositionen dieser Art sei ein dringender Rath gegeben. Man lese und höre die Werke nicht so sehr in verticaler als in horizontaler Richtung, man verfolge mehr den Gang der Stimmen als ihren Zusammenklang, man erfasse mehr den melodischen Fortgang als das harmonische Zusammentreffen der Stimmen. Dann werden auch die rhythmischen Sonderführungen einzelner

Digitized by Google

Stimmen, welche in der Notirung dieser Edition möglichst gewahrt sind, klar erkannt werden. Wir haben heute die Wahl zwischen zwei Richtungen: der gefälligeren, weichen und der rauheren, schroffen. Die Kunstwelt des Quattrocento kannte im Fauxbourdon und allen seinen Abarten die harmonisch-homogene, glatte Art der Satzführung, musste aber im natürlichen Entwicklungsprocess des Contrapunktes die herbe, eckige, kantige Ausdrucksweise verarbeiten, um ihrer Herr zu werden. Seien wir daher gerecht, lernen wir sie achten und schätzen. Vergessen wir nicht im stolzen Bewusstsein, wie herrlich weit wir es gebracht haben, vergessen wir nicht, dass die alten Meister ehrlich und wacker an der Vervollkommnung der Technik gearbeitet haben. Unter der Hülle der Derbheit und Schroffheit birgt sich ein edler Sinn, eine vornehme Denkungsart. Unseren schaffenden Künstlern möchte ich zurufen: wenn ihr die alten Werke leset und höret, so strebet darnach, den Kern zu erfassen; glaubet nicht, wenn ihr die Aeusserlichkeiten nachahmet und als Reizmittel verwendet, dass ihr euch damit des eigentlich Verwendbaren der alten Kunst bemächtigt habt. In diesem Sinne verarbeitet, werden die alten Kunstwerke erfrischend und bildend wirken. Für den Historiker sind sie an sich Zeugen vergangener und doch unvergänglicher Geistesarbeit. Zu den schätzbarsten Denkmälern dieser Art gehören die Werke der Trienter Codices, wie für Musik- und Culturgeschichte im Allgemeinen, so für die vaterländische Kunstgeschichte im Besonderen.

Wien, im September 1899.

Der Leiter der Publicationen.

Digitized by Google

Digitized by Google

INHALTS-VERZEICHNIS.

Seite

Vorbemerkung des Leiters der Publicationen V
Einleitung XIII
Neun Reproductionen 1
Thematischer Katalog der sechs Trienter Codices 19

Compositionen.*)

I. Lateinisch.

Anonym. Zwei Widmungscompositionen auf Bischof Georg II von Trient und den heiligen Vigilius, denen die Anfangszeilen der für die Bearbeitung verwendeten Chansons beigesetzt sind
a) „Imperitante Octaviano (Pour l'amour qui est en vous)“ 81
b) „Virtute cuius praesideat (Hélas mon coeur, amour me fuit)“ 82
Zwei Begrüssungsgedichte für Bischof Georg II
a) „Advenisti, desiderabilis. Venisti“, vierstimmig 83
b) „Advenisti, desiderabilis, quem expectabamus“ 85
„Tu ne quaesieris“ (Ode von Horaz), vierstimmig 89
Binchois, „Asperges“ 91
Binchois (Dunstaple), „Beata mater“ 94
Jo. Brasart, „Ave Maria“, vierstimmig 95
„Fortis cum quaevis actio“ 97
„O flos flagrans“ 102
Busnois, „In hydraulis“, vierstimmig 105
Loyset Compère, „Omnium bonorum“, vierstimmig 111
G. Dufay, Missa „Se la face ay pale“, vierstimmig
Kyrie 120
Gloria 122
Credo 129
Sanctus 136
Agnus 141
Gloria (Et in terra ad modum tubae), vierstimmig 145
Sanctus und Agnus papale
Sanctus 148
Agnus 153
Hymnen 1. „Ad coenam agni providi“ 159
2. „Christe redemptor“ (De omnibus Sanctis) 160
3. „Christe redemptor“ (De nativitate) 160
4. „Conditor alme siderum“ 161
5. „Hostis Herodes“ 162
6. „Iste confessor“ 163
7. „O lux beata“ 164
8. „Pange lingua“ 165
9. „Sanctorum meritis“ 166
10. „Ut queant“ 167
11. „Veni creator“ 167
12. „Vexilla regis“ 168
Magnificat sexti toni 169
Magnificat octavi toni 174
„Salve regina“ 178
Dunstable „Crux fidelis“ 183
„Crux gloriosa“ 187
„Quam pulchra es“ 190
Dunstable (?) „Salve Regina“ 191

*) Wo nichts anderes bemerkt ist, sind die Stücke dreistimmig.

Digitized by Google

Seite

Dunstable, „Sancta Maria“ 197
„Sub tuam protectionem“ 198
„Veni Sancte Spiritus“
Erste Bearbeitung 201
Zweite Bearbeitung, vierstimmig 203
Grossin, „Imera dat hodierno“ 208
Leonel, „Ave regina coelorum“ 210
„Mater, ora filium“ 212
Jo. de Lymburgia, „Ave mater“ 213
Joh. Sarto, „O quam mirabilis“ 215
Jo. Touront, „O florens rosa“ 217
„O gloriosa regina“ 219
Eg. Velut, „Summe summi“, vierstimmig 221

II. Italienisch.

Joh. Martini, „La martinella“ 223
„O rosa bella“ in fünf Bearbeitungen
1. Anonym 224
2. Anonym, vierstimmig 225
3. Jo. Ciconia 227
4. Dunstable, dreistimmig mit sechs Concordanzen zur Auswahl von Bedingham 229
5. Hert-Okeghem, vierstimmig 233

III. Französisch.

Anonym, „La doulce saison“ 235
„Mort ou merchi“ 235
„Vous marchez“, vierstimmig 236
„Le serviteur“ in zwei Bearbeitungen
1. Isaac, in fünf Stimmen zur Auswahl 238
2. Bedingham 240
Binchois, „Adieu, mon amoureuse“ 241
„Deul angouisseux“ in fünf Stimmen zur Auswahl 242
„L'ami de ma dame“ 244
„Se j'eusse“ 245
„Se la belle ne le volet“ 246
Busnois „Chi dit benedicite“ 246
„Joye me fuit“ 247
Caron, „Hélas que pourra devenir“, vierstimmig 248
Dufay, „Craindre vous vueil“ 250
„Je ne suis plus“ 251
„Se la face ay pale“
Erste Bearbeitung 251
Zweite Bearbeitung, vierstimmig 252
Dunstable, „Puisque m'amour“ 254
Grossin (Binchois), „Leesse m'a mandé salut“ 255
Hermannus de Atrio, „Nouvellement“ 256
Heyne, „Amours“, vierstimmig 257
Pyllois, „Pour prison“ 259

IV. Deutsch.

Anonym, „Crist ist erstanden“ in vier Bearbeitungen
erste, vierstimmig 260
zweite 261
dritte 262
vierte 263
„Der Tag der ist so freudenreich“ (Dies est laetitiae) 264
„In Gotes namen faren wir“, achtstimmig 266
„O edle frucht“ (Martinus Abrahae) 269
„Sendliche pein hat mich verwundt“ 269
„So lieb geschicht“ 270
„Wunsch alles lustes“ 271
Revisionsbericht 273

Digitized by Google

EINLEITUNG.

I.

Die sechs ehemals dem Trienter Domcapitel zugehörigen Codices haben die Bibliothekssignaturen 87 bis 92. Es sind sechs Bände in Klein-Folio in Leder- und Holzband, mit starkem festem Papier; sie enthalten auf mehr als 2000 Blättern (Codex 87 enthält 265, Codex 88 422, Codex 89 425, Codex 90 465, Codex 91 259 und Codex 92 239 beschriebene Folia) zusammen 1585 verschiedene Compositionen, zumeist liturgischen Inhaltes, aber auch weltliche Stücke in, wie es auf den ersten Blick scheint, regellosem Durcheinander. Bei näherer Prüfung ergibt es sich, dass die sechs Codices sich in zwei Gruppen scheiden, von denen die eine die Codices 87 und 92, die andere die vier übrigen 88, 89, 90, 91 umfasst. Von diesen scheint, wie aus dem allgemeinen Charakter der Schrift und andern Merkmalen, z. B. Ueberresten alterthümlicher Compositionsweise und dem Vorhandensein rother Notation hervorgeht, die erste Gruppe (Codex 87 und 92) die ältere zu sein. Der Inhalt derselben theilt sich wieder in drei selbständige Unterabtheilungen, von denen die eine die zweite Hälfte des Codex 87, Fol. 219 bis 265 (Nr. 163 bis 198 des thematischen Katalogs) umfasst: sie hat ein eigenes Papier, einen nur ihr eigenen, nicht wieder vorkommenden Schreiber, einen sonst nicht vorkommenden Componisten, H. Battre, von dem hier 10 Compositionen vorliegen. Die eigenartigen Texte

Nr. 189 *Chomos Condrosi cephas queo sic nominari*
und Nr. 193 *Gaudens exulta tu, Cennacum, bona villa,*
Quae tua per merita caput es vocitata

weisen auf St. Ciney in Namur (nicht zu verwechseln mit dem Geburtsort Dufay's, Chimay im Hennegau) als vermuthliche Heimat des Componisten. Dieser Theil der Codices zeigt auch die Eigenthümlichkeit, dass die darin enthaltenen Compositionen mit geringen Ausnahmen weder in den übrigen Theilen der Trienter Handschriften, noch auch in andern Handschriften vorkommen. Eine zweite Unterabtheilung bildet die erste Hälfte des Codex 92, Fol. 1 bis 143 (Nr. 1365 bis 1509). Dieser Theil ist (abgesehen von einer einzigen Stelle im Codex 87, Fol. 239b) der einzige, der rothe Noten enthält. Für denselben ist, wenigstens von Fol. 1 bis 84, eine Vorlage benützt, welche je einen *Introitus* und ein *Ordinarium missae* enthielt. Darein sind aber noch andere Compositionen, oft kenntlich an dem Fehlen colorirter Initialen und rother Notation, manchmal auch an der blasseren Tinte, eingeschoben und überdies sind noch später, wahrscheinlich erst nach dem Einbinden der ursprünglich selbständigen Lagen, auf die noch leer gebliebenen Reste der Seiten Nachträge, meist kurze, kleine Stücke, wie es scheint auch von einem andern Schreiber, hinzugefügt worden. Wie complicirt sich der gegenwärtige Zustand der Handschrift dadurch gestaltet, davon gibt z. B. der zweite Sextern des Codex 92 (Fol. 12—23) Zeugnis. Der ursprüngliche Bestand dieser Lage war folgender:

Fol. 12a. Ein *Introitus: In medio ecclesiae* (Nr. 1372).
Fol. 12b—13a. *Kyrie* von Merques (Nr. 1373).
Fol. 13b—15a. *Et in terra* von Dufay (Nr. 1375).
Fol. 15b—16a. *Patrem* von Dufay (Nr. 1377).

Digitized by Google

Fol. 18b—19a. *Sanctus „Jacet granum“* (Nr. 1379), alles charakterisirt durch Initialen und Color. In den leeren Raum wurden nun
Fol. 17b—18a *Magnificat* von Dufay (Nr. 1378),
Fol. 19b—21a ein zweites anonymes *Magnificat* (Nr. 1380),
Fol. 21b—23a eine weltliche *Cantate „Super rosarum flores“* von Dufay (Nr. 1381),

endlich auf das Schlussblatt der zweiten und das Anfangsblatt der dritten Lage (Fol. 23b und 24a) die Sequenz *Victimae paschalis* von Dufay (Nr. 1382) eingeschrieben. Aber auch die noch immer theilweise leeren Seiten wurden benützt. Auf den Rest von Fol. 13a, hinter das *Kyrie,* wurde ein kurzes *„Verbum caro factum“* (Nr. 1374) und auf den Rest von Fol. 14a, also mitten in *Et in terra* hinein, der Hymnus *„O lux beata trinitas“* (Nr. 1376) eingefügt. In ähnlicher Weise sind auch die andern Lagen behandelt. Dieser erste Theil von Codex 92, sowie die noch zu besprechende dritte Unterabtheilung (zweite Hälfte von Codex 92 und erste Hälfte von Codex 87) zeichnen sich dadurch aus, dass im Gegensatze zu Codex 88—91 ein grosser Theil der Stücke mit Autorennamen bezeichnet ist, und dass eine ziemliche Anzahl dieser Compositionen sich auch in andern Handschriften, besonders in Modena und Bologna, wiederfindet. Die dritte Unterabtheilung umfasst die erste Hälfte von Codex 87 (Fol. 1 bis 218, Nr. 1 bis 162) und die zweite Hälfte von Codex 92 (Fol. 144 bis 239, Nr. 1510 bis 1585). Diese beiden Theile gehören sicherlich zusammen, sie haben dasselbe Papier, denselben Schreiber, der sich Codex 87, Fol. 161a in einer Anmerkung: *„Contratenorem invenies circa „Anima mea“ huius sexterni in secundo folio a sinistris“* Puntschucher nennt (vergl. Reproduction 1), sowie gewisse, in andern Theilen der Trienter Codices nicht vorkommende Componisten (vgl. unten S. XXXI). Ein schlagender Beweis für die ursprüngliche Zusammengehörigkeit der beiden Theile ist eine Bemerkung in Codex 87, Fol. 56b. Dort heisst es zu einem *Kyrie* von Binchois: *Illud Kyrie pertinet ad Et in terra* (folgt das Thema von Codex 92, Fol. 1, Nr. 1366). Es müssen also der fünfte Sextern von Codex 87 und der erste von Codex 92 ursprünglich zusammengehört haben. Dass dieser Theil auch aus ursprünglich isolirten Lagen bestand, die später nicht ordnungsmässig durcheinander gebunden wurden, beweist der Umstand, dass in Codex 87 mehrere Lagen rechts unten mit Buchstaben bezeichnet sind.

Lage	3,	Fol.	25—36	mit	*h*
„	4,	„	37—48	„	*l*
„	5,	„	49—60	„	*a*
„	6,	„	61—72	„	*d*
„	7,	„	73—84	„	*e*
„	8,	„	85—96	„	*k*
„	9,	„	97—108	„	*i*
„	10,	„	109—120	„	*g*
„	11,	„	121—132	„	*b*
„	12,	„	133—142	„	*f*
„	13,	„	143—154	„	*c*

Der Schreiber war sichtlich bemüht, in den einzelnen Lagen möglichst Gleichartiges zusammenzustellen; in Lage 3, 4, 5, 9 zumeist Messentheile, in Lage 6 und 7 Prosen, in Lage 8 und 12 weltliche Chansons. Ordnet man diese Lagen nach den Buchstaben, so ergibt sich trotzdem keine rechte Ordnung. Es ist möglich, dass an dieser Gruppe zwei Schreiber — oder wahrscheinlicher ein Schreiber, Puntschucher, zu verschiedenen Zeiten — geschrieben haben, und dass hier wieder die einzelnen Lagen nach dem Zusammenbinden mit Nachträgen versehen worden sind. Für ursprünglich selbständige Lagen spricht auch der Umstand, dass bei vielen Lagen die beiden äusseren Seiten leer sind und Gebrauchsspuren an sich tragen, ja dass sogar die Lage *l* einen von rückwärts nach vorwärts geführten Dolchstich zeigt, dessen Spuren sich in den beiden benachbarten Lagen *a* und *h* nicht fortsetzen. Nach dem Zusammenbinden der Lagen des Codex 92 hat eine Revision stattgefunden. Das beweist eine Anmerkung bei Nr. 1460 (erste Hälfte von Codex 92) *„Stat bis“*. Das Stück findet sich noch einmal unter der Nummer 1553 (zweite Hälfte von Codex 92); dasselbe ist der Fall bei Nr. 1368 und 1566. Das gibt auch ein Zeugnis dafür,

Digitized by Google

dass die beiden Hälften des Codex 92 unabhängig von einander entstanden sind und die Wiederholung erst bei der Revision entdeckt wurde. Der Gesammtcodex 92 hat auch einen doppelten Index. Der zweite Index (auf dem ersten, unpaginirten Papierblatte) umfasst nur die erste Hälfte Fol. 1—143. Da die zur Verfügung stehende Seite nicht ausreichte, so geht der Index nur bis zum Buchstaben *S*, und die mit *TVX (Xpe = Christe)* beginnenden Texte sind nicht verzeichnet. Der erste Index (auf einem vorgesetzten Pergamentblatte) verzeichnet den Inhalt beider Theile; er ist derart entstanden, dass der Schreiber den zweiten Index mit allen Ungenauigkeiten abgeschrieben, am Ende jedes Buchstaben die Stücke des zweiten Theiles hinzugefügt und auch die mit *TVX* beginnenden Texte aufgenommen hat. Vergleicht man den Index mit dem Codex, so ergeben sich als im Index fehlende, also wohl erst nach dessen Abfassung später eingetragene Stücke die Nr. 1371, 1378, 1380, 1381, 1437, 1442, 1467, 1468, 1469, 1470, 1473, 1478, 1484, 1485, 1488, 1502, 1509.

Fragt man nun nach Ort und Zeit der Abfassung, so unterliegt es wohl keinem Zweifel, dass die Codices 87 und 92 in Oberitalien entstanden sind. Darauf deuten sowohl die schon von Stainer, Dufay S. IX angeführte mailändische Form *Grossim* statt *Grossin;* als auch Schreibungen wie *adroci* (Codex 87, Fol. 72b), *volgus* (ibid. Fol. 74a), *edissere* statt *edixere* (Codex 92, Fol. 68b), *odire* statt *audire* (ibid. Fol. 195b). Französisch hat der Schreiber nicht verstanden; das beweist die sinnlose Zerrüttung der französischen Texte; die wenigen italienischen sind correct. In deutscher Sprache steht nur eine einzige Zeile als Text eines Tenors (Nr. 83). Dass die Codices in Italien geschrieben sind, wird durch die Beobachtung erhärtet, dass die wenigen weltlichen Texte sich durchwegs auf Ereignisse beziehen, die sich in Oberitalien in den 20er- und 30er-Jahren des XV. Jahrhunderts abgespielt haben. Es sind folgende:

Codex 87, Fol. 160, Nr. 144. „*Salve, cara Deo tellus sacratissima, salve*“ von Lud. de Arimino. Ein Lobgedicht auf Italien (auch in einem Manuscript in Utrecht, *Script. eccl. 375).*

Codex 87, Fol. 57, Nr. 37. „*Vasilissa ergo gaude*“ mit dem Tenor „*Concupivit rex decorem tuum*“ von Dufay. Ein Festgedicht zur Vermählung der Cleophe Malatesta von Rimini mit Tommaso, dem „Despoten“ von Morea und Sohn des griechischen Kaisers Emanuel Palaeologos. Die Vermählung fand statt am 19. Mai 1419, Cleophe starb zu Pesaro im Jahre 1433.

Codex 87, Fol. 85, Nr. 53. „*Spiritus confinio*“ mit dem Tenor „*Ecce nomen Domini Gabriel*“ und dem Contra „*Sanctorum arbitrio*“, anonym.

Codex 87, Fol. 95, Nr. 70. „*Ecclesiae militantis,*
Roma, sedes triumphantis“ von Dufay.
Zwei Gedichte auf die Papstwahl Eugens IV. (vordem Gabriel Condulmieri, ein Venetianer, zum Papst gewählt am 3. März 1431, gestorben am 23. Februar 1447).

Codex 92, Fol. 32b, Nr. 1391. „*Supremum est mortalibus*“ mit dem Tenor „*Isti sunt duae olivae*“ von Dufay. Ein Festgedicht auf den zwischen Papst Eugen und Kaiser Sigismund geschlossenen Frieden. Da Sigismund noch *rex* genannt wird, so kann das Gedicht nicht später als auf den 31. Mai 1433, den Tag von Sigismund's Kaiserkrönung, angesetzt werden. Wahrscheinlich bezieht sich das Gedicht auf den am 8. April 1433 zu Viterbo abgeschlossenen Vertrag, durch welchen der langwierige Streit zwischen Eugen und Sigismund beendigt wurde. Da in der Trienter Handschrift die Namen Eugenius und Sigismundus radirt sind, so dürfte die Niederschrift wohl im angegebenen Jahre erfolgt, aber nach dem Tode beider (Sigismund † 9. December 1437, Eugen † 23. Februar 1447) revidirt worden sein.

Codex 92, Fol. 21b, Nr. 1381. „*Super rosarum flores*“ von Dufay. Ein Festgedicht zur Einweihung des Domes von Florenz durch Papst Eugen (24. März 1436).

Hält man nun dazu, dass in dem, dem vorliegenden Codex sehr ähnlichen *Codex Canonici lat. misc. 213* der Bodleianischen Bibliothek, welcher viele Stücke mit dem unsern gemein hat und nachweisbar aus Oberitalien stammt, mehrere Stücke mit den Jahresdaten 1411—1436 (Stainer a. a. O. S. XIV und XVI) bezeichnet sind, erwägt man ferner, dass Beziehungen auf Italien und speciell auf den Venetianer

Digitized by Google

Eugen IV. in den übrigen Trienter Codices nicht nachweisbar sind, zieht man endlich noch die im XV. Jahrhundert sehr regen Wechselbeziehungen zwischen Trient und Venedig in Betracht, so kann man mit ziemlicher Sicherheit behaupten, dass die erste Hälfte des Codex 87 und der ganze Codex 92 in ihrer Hauptmasse Compositionen aus den 20er- und 30-Jahren des XV. Jahrhunderts enthalten, und dass sie sicher noch vor 1450 in Oberitalien, wahrscheinlich in Venedig oder doch unter dem Einflusse venetianischer Musiker gesammelt und niedergeschrieben worden sind.

So wie die Codices 87 und 92 eine für sich abgeschlossene Gruppe, so bilden auch die Codices 88—91 eine zweite, gesonderte Gruppe. Auch hier zeigt eine detaillirte Untersuchung zum Theil ursprüngliche Lagen, die zusammengehörige Stücke, z. B. Officia, vollständige Messen, Hymnen, Antiphonen de BMV. u. dgl. enthalten, und die gewiss auch nicht immer richtig zusammengebunden wurden (so steht z. B. das *Kyrie* der Messe *Veterem hominem* am Ende der 22. Lage des Codex 88, Fol. 264. Nr. 404, während sich die übrigen Theile der Messe in der ersten Lage desselben Codex Fol. 1—9. Nr. 199—202 vorfinden); andererseits finden sich Ansätze zu grossen, zusammenhängenden Gruppirungen, wie die Officia in der ersten Hälfte des Codex 88, von F. X. Haberl ein Vorläufer des *Choralis Constantinus* von Isaac genannt, ferner die wohlgeordnete Sammlung von Introitus und Messentheilen in der ersten Hälfte des Codex 90 — so dass zum Theil planmässige Sammlungen vorliegen. Aber auch hier finden sich Zusätze und Einschübe, Ausfüllungen leerer Blätter und Nachträge. Als Schreiber nennt sich auf der letzten Seite von Codex 90 Johannes Wiser (vergl. Reproduction 7). Seine Handschrift lässt sich, mit Ausnahme eines Theiles von Codex 91, durch alle vier Bände verfolgen: bei dem Umstande, dass die Herstellung derselben eine lange Reihe von Jahren erforderte, erscheint es begreiflich, dass auch die Schrift des Schreibers einige Aenderungen erfahren hat. Frisch, energisch, raumverschwendend ist die Schrift in dem grössten Theile des Codex 89 und in der zweiten Hälfte des Codex 88 (vergl. Reproduction Nr. 3 und 4): sie dürfte aus der Jugendzeit Wisers sein. In den übrigen Theilen der Codices wird diese Schrift, ohne ihren Ductus zu ändern, enger, grämlicher, kritzliger (Reproduction Nr. 2, 5, 6, 7), besonders in Codex 90 und 91, so dass wir in diesen beiden das Ergebnis der späteren Sammelthätigkeit Wisers erblicken können. Jedenfalls hat er, wie dies viele Stellen darthun, auch in den frühern Bänden Nachträge und Einschübe aller Art in sein Werk gethan.

Suchen wir nun nach Merkmalen für die Abfassungszeit und den Abfassungsort, so fällt die Abwesenheit jeglicher Beziehungen zu Italien oder Venedig auf. Alles deutet vielmehr darauf hin, dass die Codices in und für Trient*) geschrieben worden sind. Da ist vor allem die Erwähnung des heil. Vigilius, des Schutzpatrons von Trient (Codex 90, Fol 376, Nr. 1090 und noch einmal in dem zweiten unterlegten Text Codex 89, Fol. 141, Nr. 594); da sind ferner Begrüssungsgedichte für Trienter Bischöfe: Eines auf einen ungenannten (Codex 88, Fol. 250, Nr. 394, Reproduction Nr. 2); ein Huldigungsgedicht für Bischof Georg II. (Codex 88, Fol. 336, Nr. 452, Reproduction Nr. 3); die Erwähnung eben dieses Bischofes in einem Responsorium (Codex 90, Fol. 403, Nr. 1141, Reproduction Nr. 6); und ein Begrüssungsgedicht ohne Noten für Bischof Johann IV. (Codex 89, Fol. 199, Nr. 642, Reproduction Nr. 5.) Die Abfassungszeit der Codices fällt also in die Regierungszeit der Bischöfe Georg II. (1444—1465) und Johann IV. (1465—1486.)

Als am 2. Juni 1444 Bischof Alexander von Trient gestorben war, wählten das Domcapitel und das Concil von Basel den Canonicus Theobald von Wolkenstein zum Bischof; Papst Eugen IV., der keinen deutschen Bischof in Trient wollte, ernannte den Abt des Benedictinerkloster Sct. Lorenzo bei Trient; Herzog Sigmund von Tirol bewog beide zur Abdankung und ernannte mit Zustimmung des Basler Concils den Bruder seines Marschalls, Georg Hack von Themeswald, bisher Pfarrer von Mistelbach in Niederösterreich, zum Bischof. Da Georg durch diese Umstände genöthigt war, die Partei des Herzogs zu ergreifen, so wurde er von der italienisch-nationalen Bürgerschaft von Trient angefeindet und musste sich sogar im Jahre 1448 auf das Schloss Nano flüchten, kehrte jedoch, nachdem er den zu seinem Schutze herbeieilenden Herzog Sigmund besänftigt hatte, 1451 wieder auf seinen Bischofsitz zurück. 1463 erhoben die Trienter Bürger

*) Ueber die hier zur Sprache kommenden historischen Thatsachen vergl. Egger, Geschichte Tirols; Bonelli, *Notizie istorico-critiche della chiesa di Trento*, 4 Bände, 1760—1762; Tommaso Gar, *Biblioteca Trentina*, 2 Bände, 1860; Frapporti, *Della storia e della condizione di Trentino*, 1840; Ambrosi, *Commentarii della storia Tridentina*, 1877; Thaler, Geschichte Tirols, 1854; Aschbach, Geschichte Kaiser Sigismunds; Jäger, Der Streit des Nicolaus von Cusa, 1848.

Digitized by Google

einen neuen Aufstand gegen ihn und zwangen ihn zur Flucht nach Bozen, wo er fortan durch zwei Jahre auf seinem Schlosse Runkelstein wohnte. In diese Zeit gehört vielleicht ein Kriegslied. das in Codex 89 (Nr. 751) in einer vierstimmigen Bearbeitung steht und sich ohne Text merkwürdiger Weise auch in dem Codex Magliabech. 59 der Florentiner Nationalbibliothek vorfindet. Es lautet:

Heya, heya, nu wie ſie grollen
Dort auf dem Ritten*) die geſchwollen.
Wie lang ſol wir den ſpot verdollen,
Jr ritter und gut knechte?

Endlich gelang es den Bemühungen des Herzogs, die Bürgerschaft und den Bischof von Trient zu versöhnen. Eine feierliche Gesandtschaft lud ihn zur Rückkehr ein; auf der Reise starb er jedoch am 20. August 1465. In diese Zeit dürften die beiden oben genannten Begrüssungsgedichte zu setzen sein. Das erste (Nr. 452) nennt Georg mit Namen:

Venisti nostras, Georgi, optatus ad urbes,
Poplice cui flexo servit uterque polus.
Venisti tandem, princeps auguste, vocabant
Te proceres votis milleque turba piis.
Salve, o cura Dei, princeps mitissime, salve
Et tibi dent longas numina vera moras.

Vielleicht gehört aber das Gedicht, wie man aus den Glückwünschen der letzten Zeilen ersehen möchte, in die Zeit von 1446—1447, da Georg Besitz ergriff vom bischöflichen Stuhle. Die jugendliche Schrift des Schreibers würde dafür sprechen, das Gedicht in die Anfangszeit von Georgs Regierung zu verlegen. Das andere Gedicht steht im selben Codex (Nr. 394). Dem ursprünglichen Text ist von späterer Hand — sicher auch der Hand Wisers — ein zweiter, auf Trient bezüglicher Text unterlegt. Der rückkehrende Bischof ist nicht mit Namen genannt; es kann aber wohl kaum ein anderer gemeint sein als Georg. Die Beziehung auf die lang ersehnte, Ruhe und Frieden bringende Rückkehr ist klar.

Das ursprüngliche Gedicht lautet:

Advenisti desiderabilis,
Quem expectabamus in tenebris,
Ut educeres hac nocte
Vinculatos de claustris.

Te nostra vocabant suspiria
Et larga requirebant lamenta.
Tu factus es spes desperatis,
Magna consolatio in tormentis.

Triumphat Dei filius
Ab hoc inferno inclitus,
Resurgens a morte,
Delens Evae culpam.
Latronem sero flentem,
Convictum moerore,
Beata perduxit ad regna.

Quo iturus erat Petrus,
Cum ceteris visitat
Omnes, qui flebiles consonant
Semper voce pia Alleluja.

Der unterlegte Text:

Advenit desiderabilis,
Quem expectabamus in tenebris,
Ut educeret hac die
Turbulentos de tristitiis.

Quem nostra vocabant suspiria
Et larga requirebant lamenta.
Qui factus est spes desperatis,
Magna consolatio Tridentinis.

Triumphat noster dominus,
Venit et praesul inclitus
Tota cum cohorte
Delens moesti dolorem.
Populum suum flebilem,
Constrictum moerore,
Magna perduxit ad laeta.

Dum venturus erat clerus,
Cum canticis jubilet
Omnisque populus consonet
Semper voce pia Alleluja.

*) Der Ritten, ein Berg bei Bozen.

Digitized by Google

Der Verfasser dieses Gedichtes, das wohl bestimmt war, zum feierlichen Einzug des heimkehrenden Bischofs gesungen zu werden, spricht im Namen der bischöflichen, herzoglich-deutschen Partei. Suchen wir ihn unter den deutschen Geistlichen der Diöcese, so kann es wohl Wiser selbst gewesen sein. Aus dem Vorhandensein dieses Gedichtes geht aber auch hervor, dass es in Trient — leider nirgends mit Namen genannte — Hausdichter und Hauscomponisten gegeben haben muss, von denen vielleicht einige Compositionen unter den anonymen Stücken verborgen sein mögen. Vielleicht sind auch einige der aus keiner andern Vorlage als aus den Trienter Handschriften bekannten Tonsetzer wie Christopherus Anthony, Ludovicus Krafft u. A. Trienter Componisten. Aus dem Umstande, dass die beiden Begrüssungsgedichte, sowie jenes, in dessen Responsorium Georg genannt wird (Nr. 1141), im fortlaufenden Context der Stücke geschrieben erscheinen, ferners daraus, dass der auf Bischof Georg umgearbeitete Text einer schon früher vorhandenen Composition unterlegt wurde, ist zu schliessen, dass die Hauptmasse wenigstens der in den Codices 88 und 90 vorhandenen Stücke schon vor 1465 gesammelt und niedergeschrieben war — gewiss nicht vor 1444, weil sich nirgends Beziehungen auf Georgs Vorgänger finden — dass aber um 1465 eine Revision stattgefunden haben muss. Auf die Zeit zwischen 1444 und 1465 weist noch ein anderes Stück. Es ist dies Codex 89, Fol. 129, Nr. 585, ein Gedicht auf die Eroberung von Bordeaux durch die Franzosen.

Adoretur beata Trinitas.
Nunc laetetur praeclara civitas
Burdegala, quae verum principem
Reveretur,

Der weitere Context gibt das Jahr 1451 an, der Discantus secundus sogar den Tag:

In ultimo lucente Junii
Cum maximo splendore lilii
Regis grata venit nobilitas,

Der Contra hat den Text:

Lilia nunc flores spargunt variosque colores,

Der zweite Contra:

Dies datur iocosa, nimium
Dilatatur regis imperium,

Der Tenor nur: *Pacem Deus reddidit.*

Während also die Codices 87 und 92 Texte enthalten, die auf Venedig und den Papst Bezug nehmen, weisen die übrigen Codices Beziehungen zu den Anhängern des Baslers Concils und den Gegnern des Papstes auf.

Nach dem Tode Georgs wurde der Canonicus Johann Hinderbach von Rauschenberg, seit 1455 Propst, vom Capitel am 5. October 1465 einstimmig zum Bischof gewählt. Auf diese Wahl bezieht sich das Gedicht Codex 89, Fol. 199, Nr. 642 (Reproduction Nr. 5), das einzige Stück ohne Noten:

Clerus istius venerandus urbis
Mente devota venit et iocunda
Obviam patri domino canendo
Dulciter hymnos.

Exeunt cives tibi gratulantes,
Exit et volgus modo consolatum,
Patris adventum dominique veri
Gaudia sumens.

Obviam Christo pueri canebant:
A Deo missus benedictus esto,
Filio David miserere, clemens
Christe redemptor.

Nos per has voces pariter canentes:
A Deo missus benedictus esto,
Filiis gregis miserere, pastor,
Optime praesul.

Digitized by Google

Tu potes sacris stabilire tecta,
Clericis sacris regimen fidele,
Tu potes mentis laicis salubrem
Ferre medelam.

Praesul ***Hinderbach*** *utinam Johannes*
Sis pater clemens, dominator urbis,
Justus et verax pariterque mores
Dilue pravos.

Messor est rarus, seges est in agro,
Multa sit messis, Dominum precamur
Ergo messores in agrum repletum
Mittere plures.

O pater clemens, Vigili beate,
Martyr et custos patriae Tridenti,
Praesulis nostri pia gratiosi
Dirige vota.

O dies felix meritaque nobis
Est Tridentinis veneranda semper,
Qua Deus tali tribuit Tridentum
Praesule regi.

Sit Deo trino pariterque soli
Claritas, virtus, decus et potestas,
Qui gregi donet quod in his precamur
Versibus. Amen.

Das Gedicht ist auf die erste leere Seite eines Sexternes geschrieben, der eine vollständige Messe enthält und dessen letzte Seite wieder leer ist. Das bestätigt wieder die Vermuthung, dass ein Theil der Sammlung vor 1465 bereits geschrieben war, dass das Zusammenbinden aber erst nach diesem Jahr stattgefunden haben dürfte. Im Jahre 1472 am 26. August bei der feierlichen Translation der Gebeine der heiligen Märtyrer Sisinnius, Martyrius und Alexander wird in der hierüber ausgestellten Urkunde unter den Anwesenden auch *Johannes Wiser, plebanus in Tyono* genannt (Bonelli IV., 148). Da dieser Name ebenso geschrieben ist wie im Codex 90, so unterliegt es keinem Zweifel, dass er mit dem Schreiber der Trienter Codices identisch ist. Es ist anzunehmen, dass Wiser als jüngerer Mann in der bischöflichen Capelle mit der Zusammenstellung und Sammlung der musikalischen Schätze betraut war — vielleicht war er auch Regens der Kirchenmusik — und dass er nach Vollendung seiner Arbeit mit der angesehenen Pfarre von Tione, dem Hauptort des Giudicariathales, belohnt wurde. Ueber die weiteren Schicksale dieses Mannes fehlen urkundliche Nachrichten. Jedenfalls ist die Sammlung im Jahre 1472 im wesentlichen abgeschlossen gewesen, und es ist nur der Codex 91, der der jüngste zu sein scheint und zum Theil eine fremde Schrift aufweist, in den nächstfolgenden Jahren fertiggestellt worden. Auf diese Jahre weisen die weltlichen Texte des Codex 91 hin. Es findet sich da ein Huldigungsgedicht Busnois' an Okeghem (Codex 91, Fol. 35, Nr. 1162, Publication S. 105), in welchem sich Busnois als *„illustris comitis de Chaulois indignum musicum"* bezeichnet. Den Titel Graf von Charolais führte der spätere Herzog Karl der Kühne von Burgund als Kronprinz; demnach muss diese Composition noch vor dem Tode Philipps des Guten (Juni 1467) entstanden sein. Da aber von Okeghem gesagt ist *„qui cunctis praecinis Galliarum in regis aula"*, so kann sie auch nicht vor 1461 fallen, in welchem Jahre Okeghem als erster Kapellsänger König Karls VII. von Frankreich genannt wird. Ein zweiter wichtiger Text ist das von F. X. Haberl (Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft I, 490) sogenannte „Sängergebet" Loyset Compère's (Codex 91, Fol. 33, Nr. 1161, Reproduction Nr. 8, Publication S. 111), eine *Motette* auf die Jungfrau Maria, in deren zweitem Theil der Componist die Mutter Gottes um Fürsprache für mehrere Sänger bittet:

Omnium bonorum plena,
Peccatorum medicina,
Cuius proprium orare
Est atque preces fundare,
Pro miseris peccantibus
A Deo recedentibus
Funde preces ad Filium
Pro salute canentium.
Et primo pro ***G. Dufay,***
Pro quo me Mater, exaudi,)*
Lumen totius musicae
Atque cantorum lumine.

Proque ***Dussart, Busnois, Caron,***
Magistris cantilenarum,
Georget de Brelles, Tinctoris,
Cimbalis tui honoris.
Ac ***Okeghem, Despres, Corbet***
Heniart, Faugues et Molinet
Atque ***Regis*** *omnibusque*
Canentibus, simul et me,
Loyset Compère, *orante*
Pro magistris pura mente,
Quorum memor, virgo, vale
Semper Gabrielis Ave. Amen.

*) Aus diesem Reime ist zu schliessen, dass man den Namen des Componisten damals nicht nach der heute üblichen französischen Aussprache, sondern ***Dufa-y,*** mit Trennung der beiden Vocale gesprochen hat.

Digitized by Google

Von den hier angeführten Componisten sind fast alle in Cambrai zwischen 1460 und 1470 thätig gewesen. Die Erwähnung Josquins mitten unter diesen berühmten Namen gestattet nicht, die Abfassungszeit der Composition vor 1470 hinaufzurücken. Vielleicht ist sie unter dem Eindrucke von der Todesnachricht Dufay's entstanden, jedenfalls sind in dieses Gebet nicht nur verstorbene, sondern auch lebende Kunstgenossen eingeschlossen. Ein drittes Stück ist ein Hochzeitsgedicht auf einen nicht näher bezeichneten Hercules (Codex 91, Fol. 41, Nr. 1169 und 1170). Nachdem eine „*regina*" darin erwähnt wird, so kann das wohl kaum auf eine andere Heirat als die des Hercules von Este, Herzogs von Ferrara, mit Eleonore von Arragonien (3. Juli 1473) Bezug nehmen. Die beiden ersten Stücke sind von fremder Hand, das Hochzeitsgedicht ist von Wiser geschrieben, jedoch späterer Zusatz. Daraus folgt, dass auch der jüngste Codex 91 in seinen letzten Theilen vor 1480 beendet gewesen sein muss.

Es ergibt sich somit folgende historische Uebersicht:

Zwischen 1420 und 1440 fällt die Composition der in den Codices 87 und 92 enthaltenen Stücke. Um 1440 werden dieselben in Oberitalien von Puntschucher niedergeschrieben, die einzelnen Lagen in Bände gebunden und ein Index zum Codex 92 verfasst.

Zwischen 1444 und 1465 wird die Hauptmasse der in den Codices 88, 89, 90, 91 vorhandenen Stücke in Trient durch Johann Wiser gesammelt und niedergeschrieben, gegen das Ende dieses Zeitraumes revidirt und gebunden.

Zwischen 1460 und 1480 fällt die Abfassungszeit und Niederschrift der jüngsten Stücke des Codex 91. An der letzten Redaction ist Wiser nicht mehr betheiligt.

Bischof Johann Hinderbach ist eine der bedeutendsten Erscheinungen unter den Humanisten Tirols. Aus einer vornehmen hessischen Adelsfamilie, die am tirolischen Hofe lebte, 1418 geboren, studirte er in Wien und Passau, erwarb 1452 in Padua den Doctorhut, wurde 1455 Canonicus von Passau und Propst von Trient, 1459 Legat Kaiser Friedrichs in Rom und als solcher zum Bischof von Trient erwählt. 1466 wurde er trotz der Intriguen des Cardinals Gonzaga, der selbst auf den Trienter Bischofsthron aspirirte, von Papst Paul II. bestätigt und übernahm im selben Jahre, von Clerus und Volk aufs Ehrenvollste empfangen, die Regierung seiner Diöcese. Schon als Studirender war er den Wissenschaften sehr ergeben. Die Trienter bischöfliche Bibliothek bewahrt unter ihren Handschriften einige Commentare zu den Decretalen, die von Hinderbach während seiner Passauer Studienzeit eigenhändig abgeschrieben worden sind. Und auch als Bischof lag ihm die Vermehrung der Bibliothek sehr am Herzen. Die meisten Codices stammen aus seiner Zeit, so dass er wohl als der eigentliche Schöpfer der Trienter Bischöflichen Bibliothek angesehen werden kann. Einige Handschriften hat er aus seinem Privatbesitz der Bibliothek gespendet, bei andern zeigen Notizen am Titelblatte an, dass sie durch Hinderbach erworben worden sind, viele enthalten kritische Marginalbemerkungen von der Hand des Bischofs. Ueberhaupt war er ein ungemein gelehrter Mann, hat sich auch schriftstellerisch als Fortsetzer von *Aeneas Sylvius' Vita Friderici III. imperatoris* einen Namen gemacht und wird unter den gelehrten Männern seiner Zeit lobend erwähnt. Dieser Freund der Wissenschaften, nicht der schwache, beständig in politische Händel verwickelte Georg, war wohl der richtige Mann ein so umfangreich angelegtes Werk wie die sechs Trienter Musikcodices zu intendiren und durchzuführen. Denn es ist kaum anzunehmen, dass dieses grossartige Werk der privaten Thätigkeit eines obscuren Priesters zu danken ist, sondern es ist wohl auf Kosten und auf Geheiss der kirchlichen Behörde zusammengestellt worden. Als Propst hatte Hinderbach Zeit, Mittel und Gelegenheit das Werk in Angriff zu nehmen, das während seiner bischöflichen Regierung zu Ende geführt worden ist. Musikalische Handschriften hat es wohl schon vor Hinderbachs Zeiten in Trient gegeben. So findet sich bei einer die Legende der heiligen Hedwig behandelnden Handschrift die Anmerkung des Schreibers „*quamvis illa in antiphonariis ac gradualibus modernioribus et praecipue capellae episcopalis castri Boni Consilii (Castello di Buon Consiglio,* die Residenz der Trienter Bischöfe) *inserta sit*". Dieses Officium der heiligen Hedwig ist von Georgs Vorgänger, Alexander von Masovien (1424—1444) in Trient eingeführt worden; doch sind damit wohl nur liturgische Bücher mit gregorianischem Gesange gemeint. In den sechs Handschriften findet sich kein Stück aus dem Officium der heiligen Hedwig vor. Bei Bonelli IV., 368, ist ein von Gentilotto in der Mitte des XVIII. Jahrhunderts auf Grund eines älteren Manuscriptes verfasster Katalog der Handschriften der Trienter bischöflichen Bibliothek

Digitized by Google

abgedruckt; darauf folgen die Handschriften der Capitelbibliothek. Unsere sechs Handschriften sind dort nicht verzeichnet — überhaupt macht sich der Verfasser die Beschreibung der musikalischen Codices leicht. Bei zweien der bischöflichen Bibliothek sagt er nur: *Multis etiam in locis adjectae sunt notae musicae longe dissimiles a nostris.* Das scheinen auch nur Handschriften mit Choralgesang zu sein. Zum Schlusse des Handschriftenverzeichnisses der Capitelbibliothek heisst es jedoch summarisch: „*Et alii plures continentes Sacram Scripturam . . . . Item plures* **Musicales,** *Chorales, Medicinales nec non comprehendentes Sermones, Tractatus etc.*“ Darunter dürften wohl die sechs Handschriften gemeint sein; ein Beweis, dass sie im XVIII. Jahrhundert in der Bibliothek vorhanden waren, aber gering geachtet wurden. Erst dem unermüdlichen Forschungseifer F. X. Haberl's war es beschieden, diese verborgenen Schätze ans Licht zu ziehen und damit eine fast unerschöpfliche Quelle für die Kenntnis der Musik des XV. Jahrhunderts zu erschliessen.

II.

Die Notation der Trienter Codices ist durchwegs die weisse mit schwarzen Hemiolen. Vergleicht man sie mit der des verwandten Codex 37 des *Liceo Musicale* in Bologna, so findet man, dass, was dort schwarz, in den Trienter Handschriften weiss ist, was dort roth oder weiss*), hier schwarz. Es repräsentiren somit die Trienter eine spätere Stufe der Notation, wie sie der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts eigenthümlich ist. Rothe Notation kommt nur vereinzelt vor: an einer einzigen Stelle des Codex 87 (Fol. 239b) und in der ersten Hälfte des Codex 92 (Fol. 1—143). An manchen Stellen stehen dort rothe und schwarze Noten gemischt in derselben Bedeutung (Nr. 1443 und 1444, vergl. Reproduction 9); sonst ist die Notation der Hemiolen nur entweder roth oder schwarz; dass dieselben gleichwerthig sind, ersieht man daraus, dass in Concordanzen sich das einemal schwarze, das anderemal rothe Noten vorfinden (z. B. 919 und 1370; 8 und 1375; 9 und 1377; 18, 1386 und 1563; 19 und 1388; 68 und 1396; 901 und 1397; 882 und 1421; 923 und 1422; 34, 175, 888 und 1445; 136 und 1474). Eine einem Schreiber eigenthümliche Notationsweise findet sich in den beiden zusammengehörigen Gruppen der ersten Hälfte von Codex 87 und der zweiten Hälfte von Codex 92; dort ist nämlich die Semiminima als leere Note mit einem Fähnchen statt der gewöhnlichen gefüllten Note geschrieben (◊ statt ♦). Andere Eigenthümlichkeiten der Notation finden sich nur vereinzelt. Wenn durch Dickflüssigkeit der Tinte oder durch ein Versehen ein leerer Notenkopf schwarz ausgefüllt worden ist, so setzt der Schreiber „v“ darunter ♦ (Codex 87, Fol. 25 u. ö.); das ist in „*vacue*“ ausgeschrieben in Codex 92, Fol. 199b. In Cod. 88, Fol, 384 steht in der *Prolatio maior* bei einer alterirten Minima $\underset{2}{\diamond}$. In Codex 89, Fol. 96—101 ist die eine Stimme ganz schwarz notirt; dann gilt ■ = ◊ (eine analoge Bedeutung rother Noten kommt auch im Codex Vatic. Urb. lat. 1411 vor, vergl. Riemann, Binchois, S. 4). Codex 89, Fol. 402 ist ohne ersichtlichen Grund auf einem System von acht Linien notirt. Im Codex 91, Fol. 184, 191, 192, 195, 205, 206, 207 ist eine Stimme, meist der Discant, in Hufeisennoten geschrieben. Codex 90, Fol. 292 ist der Tenor in Ziffern notirt. Das sind aber Abweichungen, die nur in vereinzelten Lagen vorkommen, so dass man daraus wieder schliessen kann, dass die Sammlung aus ursprünglich selbständigen, unabhängigen Lagen zusammengestellt worden ist.

Von Schlüsseln kommen alle Arten vor: *G*-Schlüssel auf der 2., *C*-Schlüssel auf der 1., 2., 3., 4., 5., *F*-Schlüssel auf der 2., 3., 4., 5. Linie. Die häufigsten Combinationen sind für den dreistimmigen Satz Mezzosopran- und zwei Baritonschlüssel, Mezzosopran- und zwei Tenorschlüssel, Sopran- und zwei Tenorschlüssel, Sopran- und zwei Altschlüssel; für den vierstimmigen Satz Sopran-, zwei Tenor- und ein Bassschlüssel; Sopran-, Alt- und zwei Tenorschlüssel; Sopran-, zwei Alt- und ein Tenorschlüssel. Ein nothwendiger Zusammenhang zwischen der Schlüsselwahl und den Tonarten konnte bisher nicht constatirt werden. In verschiedenen Handschriften desselben Stückes schwankt in einzelnen Fällen die Wahl der Schlüssel. So finden sich z. B. (um nur Beispiele aus der vorliegenden Publication heranzuziehen)

*) In BL ist die Notation von Fol. 1 bis Fol. 79 schwarz-roth, Fol. 110 bis Fol. 243 schwarz-weiss-roth, sonst nur schwarz-weiss.

Digitized by Google

Nr. 1161, *Omnium bonorum* von Compère: Der Sup. in Tr. im Sopran-, in RS im Mezzosopranschlüssel.

Nr. 986, *Sanctus papale* von Dufay: Der Contra in Tr. im Sopran-, in BL im Mezzosopranschlüssel.

Nr. 727, *Salve regina* von Dufay: Der Sup. in Tr. im Sopran-, in Mon. im Mezzosopranschlüssel.

Nr. 345, *Deul angouisseux* von Binchois: Der Sup. in Tr. im Sopran-, in Mon. im Mezzosopranschlüssel, in RU theils in dem einen, theils in dem andern. Der Contra in Tr. und RU im Alt-, in Mon. im Tenorschlüssel; ebenso der Tenor.

Nr. 1364, *Joie me fuit* von Busnois: Sup. in Tr. Takt 1—16 und 39—53, in P_2 Takt 1—14, in RC Takt 1—25 und 60 bis Schluss im Alt-, sonst im Mezzosopranschlüssel. Der Contra steht in P im *C*-Schlüssel auf der 5. Linie, in Tr. und RC im Bassschlüssel.

Nr. 770, *Helas* von Caron: Sup. in D im *G*-Schlüssel auf der 2. Linie, in den übrigen Handschriften im Sopranschlüssel; der Contra in P_3 im Bariton-, in den übrigen Handschriften im Tenorschlüssel.

Nr. 118, *Je ne sui* von Dufay: Contra und Tenor in P_1 im Mezzosopranschlüssel, in Tr. im Altschlüssel.

Nr. 778, *Se la face* von Dufay: Tenor in RU im Mezzosopranschlüssel, in O im Altschlüssel.

Aus diesen Beispielen, die sich leicht vermehren liessen, könnte man schliessen, dass bei der Schlüsselwahl vorzüglich die Rücksicht auf die Tonhöhe und die Bequemlichkeit des Schreibers massgebend war, dass aber ein voll durchgebildetes Chiavettensystem in der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts noch nicht existirte.

Die Taktvorzeichnung fehlt oft ganz, oft ist sie nur in einer einzigen Stimme vorhanden. Auch hier stimmen die Handschriften nicht immer überein. So steht z. B.

Nr. 902	im Tenor	⊂,	in Nr.	3	fehlt	die	Taktvorzeichnung.
„ 487	„ „	C,	„ „	10	„	„	„
„ 16	„ „	O,	„ „	123	„	„	„
„ 442	in allen Stimmen	O,	„ „	27	„	„	„

In Nr. 877	steht im Contra	O,	in Nr.	77	fehlt	die	Taktvorzeichnung.
„ „ 971	„ „ Sup. und Tenor	O,	„ „	79	„	„	„
„ „ 100	„ in allen Stimmen	Φ,	„ „	785	„	„	„
„ „ 1151	„ „ „ „	Φ,	„ RS		„	„	„

Mehrere Taktvorzeichnungen in einer und derselben Stimme bezeichnen entweder eine Wiederholung in verschiedenem Tempo — das ist häufig bei *Kyrie* [O Φ O Nr. 34, 73, 867], *Agnus* [O Φ Nr. 224, 686, 979, 1400] und *Asperges* [O Φ Nr. 99, 786] — oder es sind Canones für den Tenor, der ein Motiv in verschiedenem Taktmass zu singen hat: Nr. 53 ⊂ C O ¢ ¢ Φ, Nr. 452 ⊙ ⊂ O, Nr. 497 O C O, Nr. 549 und 550 O Φ u. ö.

Mitunter singt der Tenor unter einem andern Zeichen als die übrigen Stimmen. So hat

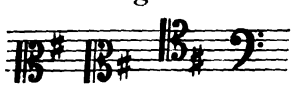
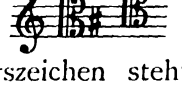
in der *Missa sine nomine* Nr. 523—526	der Tenor	⊙	, die	übrigen	Stimmen	O
„ „ *Missa Du cuer* Nr. 692—696	„ „	⊂	, „	„	„	O
Spiritus Domini replevit Nr. 805	„ „	¢	, „	„	„	O
Incipit in saeculo Nr. 190	„ „	O	, „	„	„	Φ

In *O rosa bella*, Nr. 1075, sind die Dunstable'sche Composition in der Proportio dupla, die Concordanzen im integer valor notirt. Bei einigen Stücken mit Hufeisenschrift steht beim Sup. C, bei den übrigen Stimmen ¢ (Nr. 1324, 1327, 1328); in Nr. 1317 ist es umgekehrt. Die erstere Bezeichnung ist die

Digitized by Google

richtige; denn bei der Uebertragung gilt die schwarze Brevis der Hufeisenschrift eine weisse Semibrevis (vergl. oben). In Nr. 671 stehen 𝔆 und O2 in gleicher Bedeutung, ebenso in Nr. 760 ¢ und O2; doch ist dies letztere vielleicht ein Schreibfehler.

Die Vorzeichnung ist schwankend. ♯-Vorzeichnung kommt nur zweimal vor:

Nr. 778  *Se la face ay pale* von Dufay, ein Stück, das, wie der Vergleich mit RU und O lehrt, in die Unterquarte transponirt ist, und Nr. 1211  *Regina coeli,* wo das ♯, wie im *Discantus secundus* des vorigen Stückes, nur als Warnungszeichen steht, nicht ♭ zu singen. Dagegen ist ♭-Vorzeichnung sehr häufig. In verschiedenen Handschriften ist die Angabe der Vorzeichnung mitunter nicht gleichmässig. So steht

in Nr. 8 im Tenor ♭, fehlt aber in Nr. 1375,
„ „ 9 „ „ ♭, „ „ „ „ 942 und 1377,
„ „ 21 „ „ und Contra ♭, fehlt aber in Nr. 907,
„ „ 68 „ „ ♭, fehlt aber in Nr. 878,
„ „ 88 „ „ und den beiden Contra ♭, fehlt aber in Nr. 347,
„ „ 1048 fehlt ♭ im Tenor und Sup. in Tr., steht aber in BL,
„ „ 1462 „ ♭ „ „ in Tr., steht aber in BL.

Die Stimmenzahl ist gewöhnlich drei und vier. Die wenigen einstimmigen Gesänge sind nur unvollendete Bruchstücke. Zweistimmige Compositionen kommen scheinbar ziemlich zahlreich vor; doch ist an der häufig hinzugesetzten Bezeichnung „*Faulxbourdon*“ zu ersehen, dass die Stücke eigentlich dreistimmig sind; von den nicht so bezeichneten mögen immerhin noch einige auch den Fauxbourdon erfordern, somit unter die dreistimmigen zu zählen sein. Die Dreistimmigkeit ist überwiegend. Vierstimmig sind sehr viele Messen, weniger Motetten und nur ganz vereinzelnt weltliche Compositionen. Bei einigen derselben (*Se la face* von Dufay, *Helas* von Caron, *Le servitcur* von Isaac, *Amours* von Heyne) ist zu ersehen, dass die vierte Stimme eine später hinzugesetzte ist. Das lässt sich besonders bei jenen Stücken beobachten, die sich auch im *Odhecaton* vorfinden, so dass die Annahme berechtigt erscheint, dass wir in dem *Odhecaton* eine spätere Umarbeitung einer älteren Vorlage zu erblicken haben. Bei den fünfstimmigen Compositionen ist die Beobachtung zu machen, dass von den Contratenoren immer nur einer oder höchstens zwei zu den Hauptstimmen, dem Superius und Tenor passen, so dass hier eigentlich drei- und vierstimmige Compositionen mit verschiedenen Contras zur Wahl vorliegen. Am complicirtesten tritt diese Erscheinung bei der Dunstable'schen Bearbeitung der *Rosa bella* auf, wo der ursprünglich dreistimmigen Composition nicht weniger als sechs Wahlstimmen hinzugefügt sind. Eine wirklich mehr als vierstimmige Composition ist nur Nr. 667 **In gotes namen faren wir.** Das Thema des deutschen Liedes ist in sechs Stimmen verarbeitet. darüber sind noch zwei Stimmen mit einem lateinischen Motettentext aufgesetzt.

Die Benennung der Stimmen ist im Allgemeinen eine gleichmässige. Die oberste Stimme, ist sehr selten mit einem besondern Namen bezeichnet. Sie heisst einigemal *Discantus* (Nr. 96, 97, 630, 631, 653, 660, 759, 778, nur in den von Wiser geschriebenen Stücken); daneben kommt auch ein *Discantus secundus* und sogar *tertius* (Nr. 630) vor. In dem *Battre*-Fascikel findet sich auch einigemal die Bezeichnung *Motetus* für die oberste Stimme (Nr. 164, 181, 189); sonst auch, aber selten *Triplum.* Die tieferen Stimmen heissen *Tenor* und *Contra;* zwei Tenore werden als *Tenor primus* und *secundus,* der letztere wohl auch als *Tenor bassus* unterschieden. Die beiden Contra heissen *Contra altus* und *bassus,* wohl auch *Altus* und *Bassus* allein; daneben kommt auch vereinzelnt die Bezeichnung *Subcontratcnor* und *Concordans* vor.

Der Umfang der einzelnen Stimmen ist ein ziemlich bedeutender. Die oberste Stimme geht auch bis g_2 hinauf. Der Tenor ist in der Regel tiefer als der Contra, doch kommt auch das Gegentheil vor; es gibt Tenore, die im Mezzosopranschlüssel geschrieben sind. Bemerkenswerth ist, dass in einigen Compositionen von Binchois, der überhaupt tiefe Stimmlagen bevorzugt, die tiefste Stimme bis *D* hinabsteigt. Es ist also in den Compositionen der Trienter Handschriften ein Stimmumfang von drei und einer halben Octave verwerthet.

Digitized by Google

An Tonarten kommen vor Dorisch, Phrygisch, Lydisch, Mixolydisch, Jonisch und Aeolisch. Von diesen nehmen die dorischen Stücke etwa vier Zehntel der gesammten Compositionen in Anspruch, die mixolydischen und jonischen je etwa zwei Zehntel, auf Phrygisch, Lydisch und Aeolisch entfallen die restlichen zwei Zehntel. Die Tonarten kommen sowohl in ihrer natürlichen Lage, als auch transponirt in der Unterquinte, resp. Oberquart vor. Diese Transpositionen nehmen reichlich ein Drittel in Anspruch. Dabei ist die Beobachtung zu machen, dass bei den jonischen und äolischen Stücken die Zahl der transponirten Stücke die der nicht transponirten um ein Bedeutendes übertrifft, während transponirte lydische und phrygische Stücke nur sehr selten vorkommen. Dorisch und Mixolydisch hält sich ziemlich im Durchschnitt. Ein einziges Stück (*Se la face* von Dufay, Nr. 778) ist in die Oberquinte transponirt; es ist somit das einzige in den Trienter Codices vorkommende Stück mit Kreuzvorzeichnung. Eine Beziehung zwischen Tonarten und Compositionsgattungen lässt sich nicht feststellen: höchstens fallen die ungemein geringe Zahl weltlicher phrygischer und die verhältnismässig grosse Zahl weltlicher mixolydisch transponirter Stücke auf. Die meisten Stücke beginnen mit dem Tone oder Accorde, in welchem sie auch schliessen; am nächst häufigsten kommt der Anfang mit der Unter- und Oberquarte vor: selten schon sind Anfänge mit Untersecunde oder Oberterz, ganz vereinzelnt mit Unterterz oder Obersecunde. Bei der Transposition ist ♭ nicht in allen Stimmen vorgeschrieben. In der Regel hat die oberste Stimme kein ♭, am häufigsten steht das ♭ beim Tenor. Fälle, bei denen ♭ in sämmtlichen Stimmen vorgeschrieben wären, kommen verhältnismässig selten vor. Entsprechend dieser Erscheinung fehlt bei den mit zwei ♭ bezeichneten Stimmen das zweite ♭ in der Oberstimme, während die tiefsten Stimmen regulär mit den zwei ♭ bezeichnet sind. Doch scheint es, als ob in vielen Fällen eine Vorzeichnung stillschweigend vorausgesetzt wäre, da im Verlaufe der Stimme gelegentlich ein ♯ bei *h* auftritt, ohne dass vorher ein ♭ vorgezeichnet wäre; dies scheint am häufigsten bei lydischen Stücken der Fall zu sein, die damit ins Jonische hinübergreifen würden. Nichtsdestoweniger durfte in solchen Fällen das ♭ nicht als Generalvorzeichen der betreffenden Stimmen vorgesetzt werden, da erstens im Verlaufe der betreffenden Stimmen öfters speciell ♭ vor *h* sich vorgezeichnet findet, also darauf schliessen lässt, dass, wo der melodische Gang oder die Rücksicht auf die andern Stimmen nicht unbedingt ♭ verlangte, dieses auch nicht gesungen wurde; zweitens, weil solche ♯-Bezeichnungen sich auch an Stellen als Warnungszeichen finden, bei denen eine ♭-Vorzeichnung generell nicht in Betracht kommt, sondern nur bei der betreffenden Note zur Herstellung des sonst verpönten Tritons eingesetzt wurde. Die in der vorliegenden Ausgabe hinzugefügten Accidentien wurden ausnahmlos über die betreffende Note gesetzt, die unzweifelhaften ohne Klammern, die mehr oder weniger dem Ermessen der Sänger überlassenen Erhöhungen resp. Erniedrigungen mit Klammern versehen.

Was die Texte der Compositionen anbelangt, so ist vorerst bei den lateinischen liturgischen zu bemerken, dass die Trienter Codices eine ziemliche Anzahl nicht nur noch ungedruckter, sondern auch ganz unbekannter, in Sammelwerken wie Chevalier's *Repertorium hymnologicum* nicht verzeichneter Hymnen, Tropen, Sequenzen, Prosen und Cantica enthalten. Bei den schon gedruckten Texten weisen die Trienter Compositionen mitunter nicht unerhebliche Textvarianten auf, wovon z. B. die in die vorliegende Publication aufgenommenen Hymnen von Dufay, wie dies aus dem Revisionsbericht entnommen werden wolle, Zeugnis geben. Die Trienter Codices enthalten aber auch eine ganze Reihe anderer geistlicher Texte, die von den heute üblichen Textrecensionen in sehr erheblicher Weise abweichen, mitunter so sehr, dass fast nur eine oder die andere Zeile wörtlich stimmt (z. B. Nr. 537 *Novus annus hodie,* Nr. 1498 *Hac clara die,* Nr. 1544 *Salve mater salvatoris* u. a.). Auch für die Geschichte der vortridentinischen Liturgie wird der Geschichtsforscher interessantes Material finden, da die im Codex 88, Nr. 259 bis 354 enthaltenen *Officia* mit dem heute in der katholischen Kirche gebrauchten nicht immer in Uebereinstimmung stehen. Aus dem Proprium de tempore und dem Commune Sanctorum sind fast alle wichtigen Officia vertreten. Sehr zahlreich sind die Hymnen und Prosen *De Beata Virgine.* Das Proprium Sanctorum ist vertreten durch Officia und andere Stücke der heil. Afra, Andreas, Antonius, Donatianus, Franciscus, Gallus, Georgius, Gregorius, Johannes Bapt., Johannes Evang., Katharina, Lambertus, Maria Magdalena, Laurentius, Martinus, Mauritius, Nicolaus. Petrus und Paulus, Sebastianus, Stephanus und Thomas Cantuar. Auffällig ist das Fehlen des heil. Vigilius, des Schutzpatrons von Trient, des heil. Alexander, des Namenspatrons von Georgs II. Vorgänger, und der heil. Hedwig, deren Officium von Bischof Alexander eingeführt worden

Digitized by Google

war. St. Donatian und St. Thomas würden auf niederländische und englische Einflüsse hinweisen. Sehr reich vertreten sind auf St. Antonius von Padua bezügliche Gesänge, bedeutend auch solche auf St. Georg und Johannes Bapt., die Namenspatrone der beiden Kirchenfürsten. Nicht unbedeutend sind St. Martinus, Mauritius, Sebastianus und Stephanus bedacht.

Die lateinischen weltlichen Texte sind zum grossen Theil in dem historischen Theil der Einleitung besprochen. Es sind Gelegenheitscompositionen zu verschiedenen Festlichkeiten. Ausser diesen kommen nur noch eine *Ode* von Horaz (Nr. 616) und zwei belanglose Gedichte, *Diana lux serena* (ohne weiteren Text) von Io. Gaius (Nr. 1082) und *Laudo vinum, datum ante caminum* (Nr. 1470) vor.

An italienischen Texten finden sich nur *O rosa bella,* ein, wie es scheint, sehr beliebtes Lied: die Trienter Handschriften besitzen es in vier verschiedenen Bearbeitungen mit verschiedenen dazu componirten Wahlstimmen (Nr. 575, 1075, 1083, 1127,): dazu kommen noch drei Messen *super O rosa bella* (Nr. 473 ff., 715 ff., 1114 ff.). Dann kommt noch vor *La martinella* (Nr. 752 und 1363) von Martini, ein Lied, bei welchem, trotzdem wir es in mehreren Handschriften besitzen, doch nirgends der vollständige Text ausgeschrieben ist. Endlich ein anonymes Lied *Gentile alma benigna* (Nr. 145), das durch seine, der italienischen Canzone des XIV. Jahrhunderts ähnliche Structur, Wiederholung des zweiten Theils mit verschiedenem „*Chiuso*", bemerkenswerth ist. Sonst finden sich italienische Texte nur als Tenore zweier Messen: *Gentil madonna mia* (Nr. 1358—1362) und *Ayo iusto la nappa mundi* von Cornago (Nr. 411—415).

Ueber die französischen weltlichen Texte berichtet Herr Professor Dr. Mathias Friedwagner im Kritischen Commentar (S. 288). An dieser Stelle sei auch geziemend Dank erstattet den Herren Universitätsprofessor Dr. Edmund Hauler und Dr. Hans von Voltelini für ihre gütige Berathung über einzelne paläographisch und philologisch zweifelhafte Stellen in den Trienter Codices.

Die deutschen Texte sind nicht sehr zahlreich. Sie finden sich, mit Ausnahme eines einzigen. **Du piſt mein hort,** der als Tenor in einem, wie es scheint, instrumentalen Stücke Nr. 83, im Codex 87. steht, ausnahmslos in den vier von Wiser geschriebenen Bänden vor. Drei davon sind bekannte geistliche Lieder: **Criſt iſt erſtanden** (in vier Bearbeitungen Nr. 472, 958, 1098, 1271), **Der tag der iſt ſo freudenreich** (Nr. 242) und **In gotes namen faren wir** (Nr. 667). Bei allen ist vom Text nur die erste Zeile ausgeschrieben, Componisten sind nirgends genannt, die Melodien stimmen mit den anderwärts bekannten nur sehr beiläufig überein. Von den weltlichen ist das Kriegslied „**Heya, heya nu wie ſie grollen**" oben besprochen: „**O edle frucht**" (Nr. 258), „**Wunſch alles luſtes**" (Nr. 596), „**Sendliche pein hat mich verwundt**" (Nr. 597) und „**So lieb geſchicht**" (Nr. 1058) haben nur die Anfangszeilen. Bei zwei andern „**So lang ſi mir in meinem ſinn**" (Nr. 1055) von Pyllois und „**Mein hertz in ſtaten trewen**" (Nr. 1005), sind, bei dem ersten der vollständig ausgeschriebene Text, bei dem letzteren die Composition so corrumpirt überliefert, dass Bedenken getragen werden musste, sie in die vorliegende erste Publication aufzunehmen. Die von dem ersteren Liede bei Eitner (Das deutsche Lied des XV. und XVI. Jahrhunderts S. 125) nach dem Münchner Codex gegebene Lösung hilft nicht zur Besserung auf. Deutsche Messentenore liegen drei vor: „**Grune Linden**" (Nr. 482—486), „**Herdo, herdo**" (Nr. 921 und 945), „**Sig, ſäld und heil**" (Nr. 1138—1142): und ein Tenor zu einem *Salve regina* „**Hilf und gib rat**" (Nr. 729). Dialektische Besonderheiten sind an den Texten nicht zu constatiren.

Ein eigenthümlicher Text steht bei Nr. 348. Er dürfte ein corrumpirter englischer Text sein: „*Agwillare habeth standiff ynlauben this tale me told closs* (d. h. Clausura?) *Than this zd vp xold and hosncn̄ zcdith bstat.*"

Die Textlegung der Handschrift ist, wie überhaupt in den Musikhandschriften des XV. Jahrhunderts, eine recht nachlässige. Die Unbekümmertheit um den Text, der vielfach als bekannt vorausgesetzt wurde, brachte es mit sich, dass der Text in ganzen Gruppen nur beiläufig an die richtige Stelle gesetzt wurde; höchstens die letzte Silbe kommt auf den ihr gebührenden Platz und allenfalls auch eine oder die andere aus der Mitte des Contextes, um deren richtige Stellung es dem Schreiber besonders zu thun war. In den Trienter Handschriften ist an manchen Stellen, wie z. B. Codex 92, Fol. 121b, Codex 87, Fol. 28a und b, der Text früher geschrieben als die Noten; dort stehen leere Notenlinien mit dem daruntergeschriebenen Text eines *Patrem.* Die Noten beginnen aber, da der Anfang der Composition zweistimmig ist, erst in der dritten Zeile. Der Schreiber hat dazu die Anmerkung gemacht: „*Hoc gratis scripsi*". Besser ist die

Digitized by Google

Textlegung bei den weltlichen Stücken, wobei allerdings die häufige Uebereinstimmung der rhythmischen Gestaltung des Tenors und der Verszeilen des Textes eine sicherere Grundlage für die Textlegung geben. Bei den geistlichen Texten musste jedoch mehr nach dem Vorbild der wenigen exacter geschriebenen Stellen in der historischen Folge der sich unmittelbar anschliessenden Vorlagen, sowie nach dem natürlichen Gefühl richtiger Textverwendung, als nach durchwegs bestimmten Regeln vorgegangen werden, da die von Zarlino und Vicentino festgesetzten Normen für diese frühe Zeit vielfach nicht anwendbar sind. Dies gilt namentlich von jenen Fällen, wo die Zahl der Noten geringer ist als die der zu unterlegenden Silben. Hier, und auch sonst, wo es die Rücksicht auf die möglichst gleichmässige Textvertheilung in den übrigen Stimmen erforderte, mussten oft auf eine Ligatur mehrere Textsilben vertheilt werden. Das konnte umso unbedenklicher geschehen, als die verschiedenen Handschriften die Noten verschieden ligiren und auch bei imitatorischen Antworten eine möglichst gleichmässige Textlegung in den correspondirenden Stimmen beobachtet werden musste. Dabei ist immerhin die in den Handschriften vorliegende Textvertheilung in der vorliegenden Ausgabe nach Möglichkeit beachtet worden. Die Textergänzungen und die Textlegung sind in solchen Fällen, wo keine handschriftliche Ueberlieferung vorlag, durch cursive Schrift kenntlich gemacht. Der Text ist in den Vorlagen nicht in allen Stimmen ausgeschrieben; in der Regel nur im Superius und Contra, in den andern Stimmen ist immer nur der Anfang einer längeren Textphrase angedeutet. Ein in allen Stimmen ausgeschriebener Text kommt sehr selten vor, z. B. in der Horaz'schen *Ode* Nr. 616. Diese Composition ist das einzige Stück, in welchem Textwiederholungen ausdrücklich ausgeschrieben sind. Verschiedene Texte in verschiedenen Stimmen sind, mit Ausnahme der Messen über weltliche oder geistliche Tenore selten. Oefters finden sie sich in weltlichen Compositionen, die gerne über einen liturgischen oder wenigstens geistlichen Tenor aufgebaut sind. Auch geistliche Motetten haben mitunter einen andern Tenor, zumeist auch einen liturgischen. Fälle, bei denen zu geistlichen Motetten ein weltlicher Tenor gehört, finden sich in den Trienter Handschriften nur drei (Nr. 502, 667, 729); das mag noch öfter der Fall sein, ist aber, insolang der weltliche Tenor nicht anderweitig constatirt werden kann, nicht nachzuweisen. Ein Curiosum ist Nr. 1537 *Veni Sancte spiritus* von Dunstable (Publication S. 208). Die erste Simme singt die Pfingstsequenz *Veni Sancte spiritus,* die zweite einen Tropus dazu, der Contra den Pfingsthymnus *Veni creator* und der Tenor entnimmt sein Motiv der zweiten Zeile desselben Textes. Ein zweites Curiosum ist die Cantate auf die Eroberung von Bordeaux Nr. 585, wo jede der fünf Stimmen einen andern Text hat. Einigemale kommt es vor, dass einer Composition zweierlei Texte unterlegt sind; gewöhnlich ein weltlicher und ein geistlicher (Nr. 242, 258, 345, 988, 1009, 1012, 1072, 1139, 1140, 1141, 1142, 1271). In allen diesen Fällen scheint der weltliche Text der ursprüngliche, der geistliche der später hinzugefügte zu sein, nur bei Nr. 452 ist es umgekehrt, wo einer *Cantio* auf den heil. Petrus das Begrüssungsgedicht für Bischof Georg unterlegt ist. Zwei geistliche Texte kommen nur vor bei Nr. 182, 508, 594, 729, 856, 1071. Von gänzlich textlosen Stücken ist in dem vorliegenden Band keines aufgenommen worden. Es ist zu beobachten, dass, besonders bei weltlichen Stücken, die Niederschrift des Textes oft nur vergessen worden ist. Bei einigen, z. B. bei der Gruppe textloser Stücke am Ende des Codex 89 — und auch sonst — ist es gelungen, wenigstens für einige derselben die weltlichen Texte ausfindig zu machen. Es dürfte die ganze Gruppe Nr. 767—776 solche weltliche Stücke enthalten. Andere textlose Stücke scheinen Instrumentalcompositionen zu sein (s. u.).

Die Eigenthümlichkeit farcirter Texte kommt in den Trienter Handschriften ziemlich häufig, vor, zumeist bei *Kyrie's.* Eine Farcitur *„Fons bonitatis"* findet sich in mehreren Stücken. Diese Farcitur scheint eine der beliebtesten gewesen zu sein; sie findet sich u. a. in einem *Ordinarium Praemonstratense* des XVI. Jahrhunderts in Wilhering, in dem von der *Mediaeval and plainsong society* herausgebenen *Graduale Sarisburiense,* in dem Brüsseler Codex 5557 u. ö.

Kyrie Fons bonitatis finden sich in den Trienter Codices unter Nr. 509, 649, 650, 754, 854, 855, 856, 857.
Kyrie Magne Deus Nr. 69, 753, 858, 859.
Kyrie Orbis factor Nr. 692 (in der Messe *Du cueur je souspier*).
Kyrie Deus creator Nr. 133 *(Missa Alma redemptoris)*, 217 *(Missa Caput* von Dufay), 107 (von Benet), Nr. 404 *Missa Veterem hominem),* Nr. 573.
Kyrie Quem proclamat (erst zum dritten *Kyrie)* Nr. 181.
Kyrie Rex virginum Nr. 715 *(Missa O rosa bella).*

Digitized by Google

Eine Farcitur, welche offenbar zur Erhöhung der festlichen Stimmung aus Anlass einer Primiz eingelegt worden ist, findet sich als zweiter Text zu dem *Kyrie Fons bonitatis* Nr. 856:

Kyrie—Sacerdos summe hunc novum respice sacerdotem solemnizantem—eleyson.

Christe—Hodie in altari cernite Jesum Christum. Nostri miserere tali specie, sicut vere die Parasceue pependit pro nobis in cruce—eleyson.

Kyrie—Qui tibi novum elegisti sacerdotem, fac ipsum corpus dignissime tractare—eleyson.

Et in terra Nr. 1067 hat die Farcitur *Salus nostra,* andere, Nr. 27 von Bourgois, Nr. 922, 923, 924 und Nr. 1426 von Dunstable, haben die Farcitur *Spiritus et alme orphanorum paraclite.* An farcirten *Sanctus* kommen vor: *Sanctus Genitor summi Filii* Nr. 72 von Brasart; einen Theil derselben Farcitur enthalten Nr. 980, 987, 1224; *Sanctus Angeli et archangeli tui* Nr. 1229. *Sanctus papale* Nr. 986 von Dufay ist mit dem bekannten *Ave verum corpus* farcirt, von *Agnus* ist nur das zu dem vorhergehenden *Sanctus papale* gehörige *Agnus* Nr. 1558 mit der Farcitur *Custos et pastor ovium* ausgestattet. Von andern geistlichen Texten gibt es nur ein farcirtes *Ave Maria* von Brasart Nr. 29 mit der Füllung *Et tua gratia sit mecum,* ferners mehrere farcirte *Salve regina* (Nr. 24 und 1081 von Dunstable, Nr. 1025 und 1575 anonym). Von weltlichen Texten ist nur einer, *O rosa bella* Nr. 175, mit einer geistlichen, textlich sehr verderbten Farcitur, die im Revisionsberichte zu dem betreffenden Stücke abgedruckt ist, versehen.

Instrumentale Compositionen sind nirgends erwähnt. Nur in Codex 87, Fol. 159b steht zum Amen „*Contratenor de fistolis*“. Das ist eine einzelne Zeile, die zu nichts stimmt. Dagegen scheint eine Instrumentalbegleitung in den tieferen Stimmen angenommen werden zu müssen, nicht nur in Stücken wie *Et in terra ad modum tubae* von Dufay (Nr. 911, Publication S. 145), sondern auch bei Tenoren, die aus wenigen langen Noten bestehen (dem *Pes* in dem Busnois'schen *In hydraulis,* Publication S. 105, *Praeco praeminentiae* von Dufay u. A.). Diese Vermuthung wird durch den Umstand bestärkt, dass in solchen Fällen meist zu wenig Noten für den Text vorhanden sind. Instrumental ist vielleicht auch die ritornellartige Einleitung mehrerer Stücke, z. B. bei der Horaz'schen Ode, bei *O florens rosa* von Touront und besonders bei vielen Chansons. Dass der Text wirklich erst später einzusetzen hat, wird durch die Uebereinstimmung der sonst in Bezug auf die Textlegung gar nicht heiklen Handschriften erwiesen. Auch die Stainer'sche Dufay-Publication enthält derartige Stücke mit Ritornellen. Und ebenso sind vielleicht instrumental die dudelsackartigen Zwischenspiele in Brasart's *Fortis cum quaevis* (Publication S. 97). Instrumentalstücke dürften endlich jene mit auffallend viel kleinen Notenwerthen niedergeschriebenen Stücke im Codex 87 sein, deren Oberstimme mit „*Trebulus*“ überschrieben ist. Ein einziges davon, Nr. 83, hat einen Text „Du piſt mein hort“, aber merkwürdigerweise nicht in der Oberstimme, wie es in den Trienter Handschriften in der Regel der Fall ist, sondern beim Contratenor. Soll damit vielleicht angedeutet werden, dass hier das Motiv eines weltlichen Liedes als Thema eines Instrumentalstückes benützt worden ist? Die Bezeichnung „*Trebulus*“ weist auf das englische „*Treble*“ hin. Ist dieses die anglisirte Form *Triplum,* so ist *Trebulus* die dem Lateinischen wieder mundgerecht gemachte Form von *Treble* und bedeutet nichts anderes als die oberste Stimme.

Die Verwendung des Chorales ist eine mannigfaltige. Die Officia und Magnificat, auch einzelne Messentheile beginnen regelmässig mit der — mitunter nicht ausgeschriebenen — Choralintonation: sie stimmt im Allgemeinen mit der heutigen überein, nur ist sie in den Trienter Handschriften häufig der obersten Stimme zugetheilt und dementsprechend eine Octave höher notirt. Abweichungen dürften zumeist in Zerrüttungen der handschriftlichen Ueberlieferung ihren Grund haben. Auch der Fall kommt vor, dass, wenn der Anfang des liturgischen Gesanges choraliter intonirt worden ist, der Tenor die Fortsetzung des Chorales mensurirt bringt. Doch ist diese Uebereinstimmung dann immer nur eine lose, auf wenige Takte beschränkte. Der weitere Verlauf des Tenors ergeht sich in freieren Gebilden. *Cantus firmi* von Messen. die dem *Graduale* entnommen sind, stimmen meist überein *(Alma redemptoris, Dixerunt discipuli, Fuit homo* u. a.); doch lassen sich auch Abweichungen constatiren *(Ave Regina, Ecce Maria* u. a.). Bedeutend sind oft die Abweichungen, wenn in Hymnen und Prosen abwechselnd eine Strophe choral, die andere figural componirt ist (die Hymnen von Dufay, die Prosen Nr. 40—45, *Lauda Sion* Nr. 1452, *Ave Maria* Nr. 560). Ein Beispiel solch weitgehender Zerrüttung ist der Hymnus *Ut queant* Nr. 1585.

Digitized by Google

Die Tenore sind entweder frei erfunden oder es ist ein bereits gegebenes, weltliches oder geistliches Motiv als Tenor gebraucht. Das ist vorzugsweise bei den Messen der Fall; selten stehen solche andere *Cantus firmi* auch bei Motetten *(Meditatio cordis, Esclave puist a devenir).* Ist das Motiv der Messe liturgisch, so ist es, wenn auch notengetreu, doch immer rhythmisch zerdehnt und umgestaltet. Ein noch nach Art des XIII. Jahrhunderts rhythmisch verrückter Tenor, wie solche in dem Liedercodex von Montpellier öfters, in späteren Jahrhunderten selten mehr vorkommen, steht bei Nr. 176. ein kurzer, stets wiederholter *Pes* bei der Composition Busnois' Nr. 1162.

Die bei den späteren Niederländern so wichtigen Canones spielen in den Trienter Compositionen noch eine bescheidene Rolle. Man kann die Vorstufen der artificiösen Canones hier ziemlich vollständig verfolgen. Der einfachste Canon ist, wenn die zweite Stimme der ersten in einer gewissen Entfernung notengetreu nachfolgt. Das ist entweder nur durch ein *Signum* bezeichnet, wo die Folgestimme einsetzen soll (Messe von Standley Nr. 436—440, dreitheilige Motette *Regis coelorum genitrix* Nr. 587—589; bei der Messe Nr. 1353—1357 ist gar nur eine Stimme notirt, es sollen noch drei Folgestimmen daraus entwickelt werden); oder es steht „*Fuga*" dabei mit einem *Signum (Chasse moi* Nr. 62): es ist auch die Distanz durch Worte ausführlich bezeichnet: *Mutetus iste de se facit tenorem fugando tria tempora et accipiendo in diazeugumenon (Chomos Condrosi* Nr. 189): *Fuga duorum temporum (Et in terra* von Dufay Nr. 911); *Unus post alium X temporibus fugant et Superius similiter (Et in terra* Nr. 925): *Hic tenor fugat discantum per unum tempus et incipit discantus (Et in terra* Nr. 927). Eine andere Form des Canons ist es, wenn verschiedene Taktzeichen angegeben sind; dann ist aber nicht eine zweite Stimme zu entwickeln, sondern der kurze Tenor wird in verschiedener Mensur wiederholt. Solche Tenore mit verschiedenen Taktzeichen finden sich bei Nr. 70 *Ecclesiae militantis* mit 3 Taktzeichen (Tenor *Bella canunt gentes*): *Signa principalia „Bella canunt gentes" usque ad secundum „Bella canunt" et semper incipiendo.* Nr. 546 *Kyrie Te Deum laudamus: Primo et tertio modo dicatur sic* ϕ, *secundo modo dicatur sic ad medietatem* ¢. Nr. 1206 *Salve Regina: Incipe sub primo signo sed claude sub imo.* Nr. 560 *Agnus Te Deum* stehen nur zwei Taktzeichen; der Tenor ist aber ausgeschrieben mit der Bemerkung: *Sic debet dici tenor facilius.* Aehnlich, aber höchst umständlich ist das verschiedene Taktmass beschrieben bei Nr. 547 und 548, *Et in terra* und *Patrem* der Messe *Te Deum.* Bei Nr. 1359 und 1360 *Et in terra* und *Patrem* der Messe *Gentil madonna* lautet der Canon: *Crescit in duplum.* Nr. 524 *Et in terra* steht beim *Et in terra: In triplo crescere debet;* zum *Qui tollis: In triplo crescit sed clausulando decrescit;* zum *Cum Sancto Spiritu: Crescat in duplum* und ähnlich bei *Patrem* und *Sanctus* derselben Messe (Nr. 525 und 526). Bei Nr. 586 *Benedicta sit Sancta Trinitas* ist bemerkt: *Primus novem, secundus sex, tertius quatuor, solum in primis duabus figuris.* Bei Nr. 83 und 90, textlosen Stücken, steht: *Trebulus et Contratenor per diminutionem.* Nr. 452, *Advenisti desiderabilis* hat einen Tenor mit drei Taktzeichen und der lakonischen Vorschrift: *tri^{o}, du^{o}, racz (?).* Aehnliche *Canones* liessen sich aus andern Handschriften des XV. Jahrhunderts in grosser Menge beibringen. Dass eine solche Behandlung des Tenors als etwas Selbstverständliches angesehen wurde, dass man sich nicht einmal Mühe nahm, dies besonders anzumerken, ersieht man z. B. aus der Messe *Se la face ay pale* von Dufay. Der Taktwechsel des Tenors ist in Tr. nur sehr unvollständig bezeichnet, den richtigen Sachverhalt erfährt man erst aus dem Codex des Sixtinischen Capellarchivs. Ebenso ist bei der Messe *Alma redemptoris* Nr. 3—6 nirgends angedeutet, dass der Tenor zu augmentiren ist. Complicirter wird der Canon, wenn auch eine Veränderung der Tonstufe vorgenommen werden soll. Das ist der Fall bei dem oben citirten Nr. 189 *Chomos Condrosi.* Ferners in demselben *Battre*-Fascikel bei Nr. 164. Es sind fünf Stimmen notirt: eine unbezeichnete, dann folgen Tenor, Contra, Tenor, Contra. Bei der dritten Stimme steht: *Accipe contratenorem praecedentem super tenorem in diapason et habebis motetum.* Das ist deutlich und trocken.

Zierlicher wird die Vorschrift in Versen gegeben bei Nr. 23 *Eslongies sui de vous:*

Qui cupit, accipiat cantus cantare tenorem,
Istius minimas cantet simul et semibreves
Sub diapason. Sed in diatessaron sint sibi breves.

Digitized by Google

Aus der notirten Stimme sind die Minimen und Semibreven herauszunehmen und eine Octave tiefer (als Unterstimme), die Breven um eine Quarte tiefer (als Oberstimme) zu setzen. Die Lösung ergibt allerdings eine keineswegs erquickliche Musik. Complicirt ist auch die Vorschrift zu Nr. 1543 *Veni Sancte* von Dunstable. Die Lösung siehe in der Publication S. 206. Auf eine Veränderung der Tonstufe scheint auch der etwas räthselhafte *Canon* der *Caput*messe von Okeghem Nr. 418—422 zu gehen: *Alterum caput descendendo tenorem in diapason.* Auf Verkehrung der Intervallschritte weisen zwei *Canones.* Der erste lautet: *Ut cancer graditur* (Nr. 1002 ohne Text). Bei einem zweiten, ebenfalls textlosen Stück, steht am Ende des *Discantus* einfach *Tenor.* Der Tenor wird also durch Verkehrt- und Rückwärtslesen erschlossen. Drei *Canones* reichen an die verkünsteltesten Räthselmottos der späteren Niederländer heran:

Bei Nr. 523 (*Kyrie*) *Notas enplicabis ad ymum.*

Bei Nr. 566 *(Salve Regina):*

Qui medio premis cantu tibi tempora primis
Incipias sedem verticis atqua pedem;
Sed binis refert brevibus qui psallere prefert
Et diapason eget carmina quisquis aget.

Endlich bei Nr. 692 *(Kyrie* der Messe *Du cueur je souspier): Canon totius missae:*

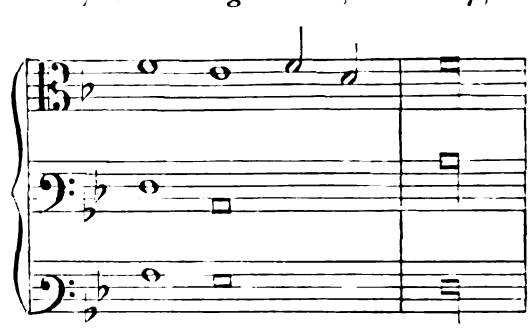
Teter cane, prius plane
Iterum compositio,
Diapente constat sane
Pausis demptis initio.

Ob die weltlichen Lieder alle über bereits vorhandene Volkslieder gesetzt sind, oder ob man diese Tenore als zu den Texten frei erfundene Melodien anzusehen hat, kann noch nicht entschieden werden. Bei den meisten weltlichen Compositionen liegt die ursprüngliche Melodie wohl im Tenor. Das ist daraus zu ersehen, dass die Tenorstimme sich in melodisch sangbaren, natürlichen Schritten, in einfacher klarer Rhythmik bewegt; höchstens dass die letzte oder vorletzte Silbe durch ein Melisma zerdehnt ist. Die Textlegung macht hiebei wenig Schwierigkeiten, eben weil sich die Melodie ungezwungen dem Texte anschmiegt. Doch scheint auch in der Erfindung der Tenore künstlerische Freiheit gewaltet zu haben. Man vergleiche einmal die vier Bearbeitungen von **Chriſt iſt erſtanden.** Nirgends deckt sich die Melodie mit der bei Meister, Bäumker, Zahn u. s. w. verzeichneten. Im Tenor, wie im Superius finden sich unzweifelhafte Anklänge an dieselbe, aber nirgends eine sklavisch genaue Wiederholung. Es ist, als ob, um ein modernes Wort zu gebrauchen, der Componist bei aller Ungelenkheit der Ausführung, das ursprüngliche Volkslied hätte „nachempfinden“ wollen. Oder die *Rosa bella.* Es ist schwer zu entscheiden, welcher der fünf Tenore der ursprünglichste ist. Am ehesten wohl der von Dunstable oder Hert mit dem charakteristischen Dreiklangmotiv, das in der ersten anonymen Bearbeitung in umgekehrten Intervallschritten und in zweien der über die *Rosa bella* componirten Messen als Quintenschritt *g-d-g* erscheint. Auch hier haben die Componisten in Freiheit geschaltet und sich durch kein gegebenes Motiv binden lassen.

Bezüglich der Hinzufügung der andern Stimmen zum Tenor lassen sich mehrere Stilgattungen unterscheiden. Vorerst diejenige der *Fauxbourdons,* bei denen die oberste Stimme im Verhältnis zum Tenor in parallelen Sexten vorschreitet, die an den Schlüssen in Octavenintervalle auseinander gehen; die mittlere Stimme, die eine Terz über dem Tenor, eine Quarte unter dem Discant bildet, ist in der Regel nicht ausgeschrieben, sondern der improvisirten Ausführung durch den Sänger überlassen. Doch zeigen die *Fauxbourdons* der Trienter Compositionen nicht etwa bloss gleichmässig fortschreitende Sextaccorde; es ist vielmehr die Oberstimme durch kleine Melismen, Vorhalte u. dgl. freier gestaltet. Auch die bourdonnirende Stimme nimmt, wo sie ausgeschrieben ist, z. B. in Nr. 1493 *Christe redemptor* (Publication S. 160) an dieser freieren Bewegung Antheil. Eine zweite Stilgattung bilden die mit Anlehnung an das alte fiorirte *Organum* componirten Stücke. Wir finden hier den Tenor, meist ein liturgisches Motiv, in gewichtigen Longen und Breven dahinschreiten; darüber baut sich der Contra in ebenfalls verhältnismässig grossen Notenwerthen auf, überall, wo es nur irgend angeht, in der Gegenbewegung zum Tenor; der Discant colorirt in kleineren Noten. Bemerkenswerth

Digitized by Google

ist, dass die rhythmischen Cäsuren nicht immer in allen Stimmen zusammenfallen, wodurch ein eigenthümliches dynamisches Auf- und Abwogen des Gesanges entsteht, das im XVI. Jahrhundert zur höchsten Vollkommenheit ausgebildet wurde und diesen alten Compositionen einen gewissen fremdartigen Reiz verleiht. Die successive Aufeinandersetzung der Stimmen in solchen Compositionen ist unverkennbar; daher trägt hier die ganze Harmonie mehr den Charakter des zufällig Zusammengekommenen als den des einheitlich Beabsichtigten, wie dies bei den *Faulxbourdons* und nach dieser Art gebildeten Compositionen der Fall ist. Die Folge der successiven Schreibweise sind gelegentliche Rauheiten und Ungeschicklichkeiten des harmonischen Ganges, seltsame Fortschreitungen, Uebergriffe und Kreuzungen der Stimmen u. dgl. Nur bei den Cadenzen tritt eine klare, absichtlich gewollte harmonische Führung ein. Die Cadenzirung erfolgt fast ausnahmslos nicht mit dem Dominantaccord, sondern mit dem Sextaccord auf der zweiten Stufe, wobei der Triton zwischen der Mittel- und Oberstimme nicht gescheut wird. Doch wird auch, aber dann durch ausdrückliche Beisetzung eines ♯, der Triton vermieden (Takt 157 des *Sanctus* der Dufay'schen Messe, siehe S. 140). Cadenzen mit dem Dominantaccord sind in sichtlicher Anlehnung an die ebenbezeichnete Cadenzirung so gebildet, dass die eigentliche Basisstimme in einer Secunde fortschreitet, wie dies den regulären Schlussgängen der alten Weisen entspricht, während die die Dominante bildende Mittelstimme durch einen Octavensprung die Quinte des tonischen Accordes wird (z. B. Dunstable, *O crux gloriosa*, Takt 67, siehe S. 188).



Die Oberstimme der Cadenzen hat zumeist den schon bekannten eigenthümlichen Schritt von der Sext zur Octave: *c h h a, c.* Von einer weiteren Erörterung der Cadenzen mag hier Abstand genommen werden mit Hinblick auf die in der Vorbemerkung als nothwendig bezeichnete Beschränkung und in diesem Falle unter Hinweis auf die Zusammenstellung von Cadenzen in der Einleitung zu Stainer's Ausgabe von „Dufay und seinen Zeitgenossen". Die Verwendung der Accidentalen ist eine spärliche, sie werden nur zur Vermeidung von Irrungen gesetzt, oder um besondere frappirende Effecte hervorzubringen; z. B. die beiden wie Lichtstrahlen aufleuchtenden *fis* in Dunstable's *Crux fidelis,* Takt 88 (Publication S. 185) und Brasart's *Fortis cum quaevis actio* Takt 140 (Publication S. 101). Imitationen kommen in solchen Stücken nur selten und meist auf wenige Noten beschränkt vor, obgleich es auch einzelne Compositionen dieses Stils z. B. Brasart's *Fortis* gibt, wo Nachahmungen in grösserer Häufigkeit auftreten. Compositionen dieses Stils sind vornehmlich die von Dunstable herrührenden Stücke. Im Ganzen zeigt seine Compositionstechnik den Zusammenhang mit der alterthümlichen, auf dem alten *Organum* fussenden Schreibweise. Auch Brasart und zum Theil Dufay gehören noch dieser Richtung an. Doch ist anzuerkennen, dass diese Meister zur Bereicherung imitatorischer Behandlung wesentlich beigetragen haben. In der dritten, ausgebildetsten Stilart, wie sie hier durch Binchois, Busnois, Compère, Touront vertreten ist, ist die Bewegung des Tenors freier; auch die andern Stimmen suchen die Fesseln abzustreifen. An den häufigeren Imitationen nehmen alle Stimmen gleichen Antheil. Oft dehnen sich dieselben zu ziemlich langen canonischen Nachahmungen aus, wozu besonders Busnois' *In hydraulis* Beispiele bietet. Diese Composition gehört, was contrapunktische Kunst anbelangt, zu den relativ vollendetsten der Trienter Codices. Auch die Harmonie, harmonische Fortschreitung und Stimmführung ist in diesen einer etwas späteren Epoche angehörenden Stücken eine leichtere, freiere, natürliche. Der gerade in den Compositionen von Busnois und Compère nach alter Art verwendete *Cantus firmus* bildet kein störendes Hindernis mehr, wie man es bei Dunstable noch oft genug empfindet, sondern ist wirklich nur das Gerüste für die, wenn zwar noch nicht blühende, aber doch knospenhaft aufspriessende Contrapunktik. Diejenige Composition, die unter allen hier veröffentlichten vielleicht den ästhetisch ungestörtesten Eindruck gewährt, ist *O gloriosa regina* von Touront. Dieser dritten Stilgattung gehört auch die Mehrzahl der weltlichen Compositionen an. Selbst der Altmeister Dunstable zeigt in seinem „*Puisque*

Digitized by Google

m'amour" freundlichere Züge und Dufay in „*Se la face*" eine sonst ungewohnte rhythmische Frische und Lebendigkeit; das Stück nähert sich in seinem tonalen Verhalten modernem Empfinden; auch das anonyme *Vous marchez* ist eine gefällige Composition; in der *Martinella* von Martini ist die contrapunktische Nachahmung beachtenswerth. Aus dem Umstande, dass gerade die weltlichen Compositionen auch der älteren Meister im Vergleich zu ihren geistlichen viel freier, leichter, natürlicher, mit viel mehr Verwendung imitatorischer Künste geschrieben sind, wäre man versucht den Schluss zu ziehen, dass die *ars nova*, als deren Begründer Dunstable, Dufay und Binchois von Tinctoris genannt werden, von der weltlichen Musik ihren Anstoss und Anfang genommen, die conservativere kirchliche Kunst dagegen erst später sich der neuen Richtung anbequemt habe. Die deutschen weltlichen Compositionen zeigen gegenüber den zierlicheren französischen eine gewisse ungeschlachte Treuherzigkeit, die mit den aus dem Lochamer, Berliner und Münchner Liederbuch bekannten Stücken in Uebereinstimmung steht.

Ueber den Vortrag der Compositionen geben die Trienter Codices nur wenige Andeutungen. Sicher wurde ein Unterschied zwischen Solo- und Chorgesang gemacht. „*Unus*" intonirt in den Duostellen im „*Benedictus es*" von *De Anglia* Codex 92, Fol. 177, Nr. 1531. Zwei Sänger werden angeführt in dem *Kyrie* Codex 87, Fol. 88, Nr. 57. Im *Superius* steht: „*Kyrie duobus primis concinentibus eleyson*" und im Tenor: „*Kyrie et cantent duo*". Ebenso im *Superius* zum vorletzten *Kyrie:* „*Kyrie duobus eleyson*" und weiterhin: „*Kyrie duo simul post illud eleyson*". In andern Fällen dürfte die Bezeichnung „*Duo*" wohl einen zweistimmigen Gesang bedeuten; hier aber ist gewiss gemeint, dass die betreffende Stelle nur von zwei Sängern vorgetragen werden soll. „*Pueri*" werden genannt im *Et in terra* von Dufay Codex 87, Fol. 1, Nr. 1, zum *Domine Deus.* Beim *Cum sancto* steht ebenfalls *Duo pueri* (oder „*Duo. Pueri*" ?) Auch Codex 87, Fol. 39 (*Et in terra* von Bourgois) steht „*Pueri*", später „*Chorus*".

III.

An Componisten zählen die Trienter Codices eine ziemliche Menge auf; bekannte und noch unbekannte. Die zweite Hälfte des Codex 87 nennt mit Ausnahme eines Stückes von Dufay, das auch in andern Handschriften vorkommt, nur einen einzigen Componisten mit Namen, H. Battre, einen, wie es scheint, niederländischen Meister, von dem bisher noch keine Compositionen bekannt geworden sind. Die erste Hälfte von Codex 87 und die zweite Hälfte von Codex 92 (die von Puntschucher geschriebenen Theile) enthalten mehrere ihnen eigenthümliche Componisten. Anderwärts her sind schon bekannt Johannes Ciconia (nach O*) Magister Johannes Ciconia de Leodio) — Compositionen von ihm, grösstentheils geistliche, finden sich ausser in O auch in BL, BU, RU, dann in Modena, Codex IV D_5 und in Padua, Codex 1115) Egidius Velut (nach Stainer aus Vélu in der Nähe von Cambray; Compositionen in O), Piamor (ME_1), Jacobus Vide (BL, O), Johannes de Lymburgia (BL), Johannes de Sarto (nach O Presbyter Johannes de Sarto — nach Stainer wahrscheinlich Sart bei Lüttich — Compositionen in BL, O) und Bartholomäus Pugnare, päpstlicher Sänger 1427—1432. Von de Ludo, der in O als Autor einer im Trienter Codex Joh. Brassart zugeschriebenenen Composition genannt wird, kommen Werke in O vor. An neuen Componistennamen, die sonst nirgends andersher bekannt sind, finden sich: Ludovicus de Arimino, Andreas (vielleicht identisch mit dem in Codex 89 genannten Andreas Talafangi), Bloym (= Eloy?), G. de Brugis, Ricardus Markham, J. Roullet, Spierinck, Zacharias de Teramo (am Ostabhange der Abbruzzen, das alte Interamna), Tyling, Verbene. Die erste Hälfte des Codex 92 (der Theil mit der rothen Notation) hat an Componisten den aus Dufay's Biographie bekannten Nicolaus Grenon (1421—1424 Singmeister in Cambrai, 1425—1427 Singmeister der Knaben in Rom), von dem sich geistliche Werke in O und BL, weltliche Chansons in O, P_4 und Modena Codex IV D_5 vorfinden; neu sind N. Merques, Maior, Bodoil und Dupont. Diesem Theile und dem vorhergehenden Puntschucher-Fascikel sind gemeinsam Jo. Benet (in BL mit dem Beinamen Anglicus, Werke auch in ME_1), Reginaldus Libert (Singmeister in Cambrai 1424), C. Merques (Werke in BU), Grossin (nach O Grossin de Parisins, Werke in O, BL, BU und ME_1) und Forest, der von Hothby (Codex Magliabech. XIX, D_{36}) genannt wird, und von dem einige Compositionen auch in ME_1 erhalten sind.

*) Ueber die für die Handschriften verwendeten Abkürzungen siehe die Vorbemerkungen zum thematischen Katalog S. 19.

Digitized by Google

Die von Wiser geschriebenen Bände nennen an Componisten, und zwar Codex 88 allein Jo. Cornago (eine italienische Chanson von ihm auch in P_2), Petrus de Domarto (ME_2), Sandley oder Standley (ME_1) und Simon de Insula (Lille; einen Franciscus de Insula enthält auch O). Codex 89 allein enthält eine Chanson von dem bekannten Heyne von Ghizeghem, von dem sich zahlreiche weltliche Chansons auch in D, FR, FM, FP, RC, Per. und im British Museum Codex roy. 20, A. 16, vorfinden; dann Compositionen von Hermannus de Atrio (auch in D), endlich von den sonst unbekannten Bassere, Piret und Andreas Talafangi Calabr(iensis) (geschrieben Ta⊟ngi). In Codex 90 kommen an Componisten vor Bartholomaeus de Bruolis*) (Compositionen von ihm in O), Wal. Frey ($Mon._1$), Heinr. Isaac, Hugo de Lantins (Landen bei Namur: Compositionen von ihm in BL, BU, O), Loqueville (Singmeister in Cambrai 1412—1418; Compositionen von ihm in O und BL), Polmier (in ME_1 Polumier), Rouge (vielleicht Rosso de Colegnano, O, British Museum Ms. addit. 29987), W. de Salice ($Mon._1$ Walther de Salice). An unbekannten Namen bietet der Codex: Christophorus Anthony, Benigni, Collis, Constans, Cousin, Hert, Joye, Ludovicus Krafft, Tressorier. Unter diesem letzteren könnte vielleicht Okeghem verstanden sein. Constans und Joye werden in Crétins Déploration auf den Tod Okeghems V. 206, unter andern Sängern genannt. Dass Joye wirklich der Name eines Componisten und nicht, wie Marsy *Un musicien flamand J. de Okeghem,* Termonde 1895, S. 49, schreibt, ein Adjectivum ist (*Copin, Regin, Gilles joye et constant* statt des richtigen *Copin, Regis, Gilles, Joye et Constant*), beweist, dass sich auch in RC eine mit dem Autornamen Joye bezeichnete Chanson vorfindet. Am interessantesten ist in dem Codex das Vorkommen einer Composition von H. Isaac. Es ist dies *Le serviteur,* als dessen Componist Isaac allerdings nur in FM genannt ist, während in allen andern Handschriften, auch in der Trienter, die Composition anonym ist (vgl. Revisionsbericht). Ist die Angabe des Componistennamens, woran wir keine Ursache haben zu zweifeln, richtig, so muss die Composition bei dem Umstande, dass für den Codex 90 als äusserster Terminus ad quem das Jahr 1470 anzusetzen ist, als eine Jugendarbeit Isaacs angesehen werden. War Isaac um 1480 schon so berühmt, dass ihn Lorenzo Magnifico an seinen Hof berief, so mag er wohl schon einige Zeit früher auf seinem Wege nach Italien sich in Trient aufgehalten haben und bei dieser Gelegenheit könnte seine Composition in die Trienter Sammlung Aufnahme gefunden haben. Da die Partie des Codex 90, in welcher *Le serviteur* steht, ein späterer Nachtrag ist, so widerstreitet dies nicht den früher gefundenen Resultaten. Ueberhaupt weist FM besonders nahe Beziehungen zu Trient auf — ein Beweis hiefür ist auch die Aufnahme des Bozner Kriegsliedes (vgl. oben S. XVII) in den Florentiner Codex. Codex 88 und 90 haben an gemeinsamen Componisten Okeghem, ferner Bedingham (der im Codex 90, Fol. 383 b Langensteiss genannt wird, und von dem sich auch eine Chanson in $Mon._1$ vorfindet) und einen sonst unbekannten Componisten Gaius. Der Codex 91, der überhaupt wenig Concordanzen mit andern Handschriften besitzt, hat auch nur wenig Componistennamen. Ihm allein sind eigen Faugues und Compère, ferner Vincenet, von dem eine Messe in ME_2 enthalten ist, und ein Caecus genannter Componist, der aber in andern Handschriften (BL, ME_1, P_2, RC) Touront genannt wird und auch in den Wiser-Bänden wiederkehrt. Er dürfte, mit Rücksicht auf die bei ihm bereits vorgeschrittene Satztechnik kaum mit dem 1419 unter den päpstlichen Sängern genannten Matthäus Thoronte identisch sein, sondern einer späteren Epoche angehören. Sonst erscheinen noch in den Wiser-Bänden und in dem Codex 91 gemeinschaftlich Busnois, Caron und Joh. Martini, ein äusserst fruchtbarer Componist, von dem sich Werke in $Mon._2$, ME_2, RC, Per., FP, FM und Wien vorfinden. Allen Hauptgruppen der Trienter Codices (mit Ausnahme des Battre-Fascikels und des Codex 91) endlich gehören an: Dufay, Dunstable, Binchois, die drei Componisten, die mit der grössten Zahl von bestimmbaren Werken vertreten sind; von minder bekannten Leonel (Power, von dem Compositionen auch in BU, BL und ME_1 vorhanden sind), Guillaume Legrant (päpstlicher Sänger 1419—1421), Brasart (in O Presbyter Johannes Brasart de Leodio genannt, päpstlicher Sänger 1431), Pyllois (päpstlicher Sänger 1447—1468, mit Compositionen auch vertreten in $Mon._1$), dann die sonst unbekannten Bourgois, Driffelde und Sorbi (mit dem Beinamen Anglicanus). Einige Compositionen sind nur mit Anglicanus (Anglicus, de Anglia) bezeichnet; welche Componisten damit gemeint sind, lässt sich nicht feststellen.

*) Stainer a. a. O. hält ihn für einen Sicilianer; im Tr. steht aber ausdrücklich Barthūs de Bruolis Venetus.

Digitized by Google

Ordnet man die Sänger nach Nationalitäten, so ergibt es sich, dass in den Trienter Handschriften Deutsche, Engländer, Niederländer, Franzosen und Italiener vertreten sind. Eine Beschränkung auf einzelne Codices oder Theile von Codices lässt sich nicht beobachten; es erscheinen vielmehr alle Nationalitäten ziemlich gleich vertreten. Mit Sicherheit als Franzosen dürften nur Grossin und Simon de Insula festzustellen sein; Italiener sind Ludovicus de Arimino, Barth. de Bruolis, Zacharias de Teramo und der Calabrese Andr. Talafangi, vielleicht auch Rouge (Rosso de Colegnano?). Zahlreicher sind die Engländer: Vor allem ihr Haupt, Dunstable, dann Markham, Benet, Bedingham, Sorbi, Leonel, sicherlich auch Sandley. Eine stattliche Zahl weisen die Niederländer auf: Ciconia, G. de Brugis, Pugnare, Grenon, Heyne, Velut, de Sarto, Isaac, H. de Lantins, Loqueville, Okeghem, Compère, Faugues, Busnois, Caron, Brasart, Binchois, Dufay. Als Deutscher ist eigentlich nur Jo. de Lymburgia bezeichnet; doch dürften auch Spierinck, Tyling, Krafft und Driffelde hieher zu rechnen sein. Die päpstliche Capelle ist durch zahlreiche Mitglieder vertreten: Pugnare, Grenon, Brasart, Pyllois, Legrant, Dufay. Es sind Namen aus den 30er- und 40er-Jahren; sie kommen meist in den Codices 87 und 92 vor, ein Umstand, der die Hypothese, dass diese Codices in Italien entstanden sein dürften, bestärkt. Mitglieder der Trienter Capelle sind nicht nachweisbar. Doch dürften einige der unbekannten Componisten, besonders die im Codex 90 genannten, ihr zugehört haben. Von besonderer Bedeutung aber ist Cambrai. Ausser dem Haupt der ganzen neueren Richtung, dem Canonicus Wilhelm Dufay von Cambrai, sind zu nennen: Grenon, Libert, Heyne, Loqueville, Busnois, Pyllois, die alle mehr oder weniger zu dieser berühmten Sängerschule in Beziehung stehen. Ja, eine Composition weist sogar direct auf Cambrai hin und enthält geradezu eine Verherrlichung jener Männer, die in Cambrai für die Entwicklung der musikalischen Kunst thätig waren. Das ist das Sängergebet von Compère. Die darin genannten Sänger und Componisten haben fast alle nachweisbar in Cambrai gewirkt. Dussart war 1464, Georget de Brelles 1465—1466, Heniart, dem Tinctoris einen Tractat gewidmet hat, war 1469—1483 Director der Singschule. Unter den *„Maitres des enfants“* werden von Houdoy in seinem Werke über die Kathedrale von Cambrai Dufay, Busnois (1475), Caron (1472), Okeghem (1472—1475), Heniart (1475—1479), Regis (1462—1464) aufgezählt. Corbet hat wenigstens als Knabe seinen ersten Unterricht in Cambrai genossen. Der Umstand, dass auch Josquin unter den hier aufgezählten Sängern genannt wird, gibt der Tradition, dass auch er der Sängerschule von Cambrai zuzuweisen ist, eine gewisse Berechtigung. Somit blieben von allen dort Genannten nur Tinctoris, Faugues und Molinet übrig, deren Beziehungen zu Cambrai documentarisch bisher nicht nachzuweisen sind. Wahrscheinlich aber werden sie auch in irgend einer Beziehung zu Cambrai gestanden haben.

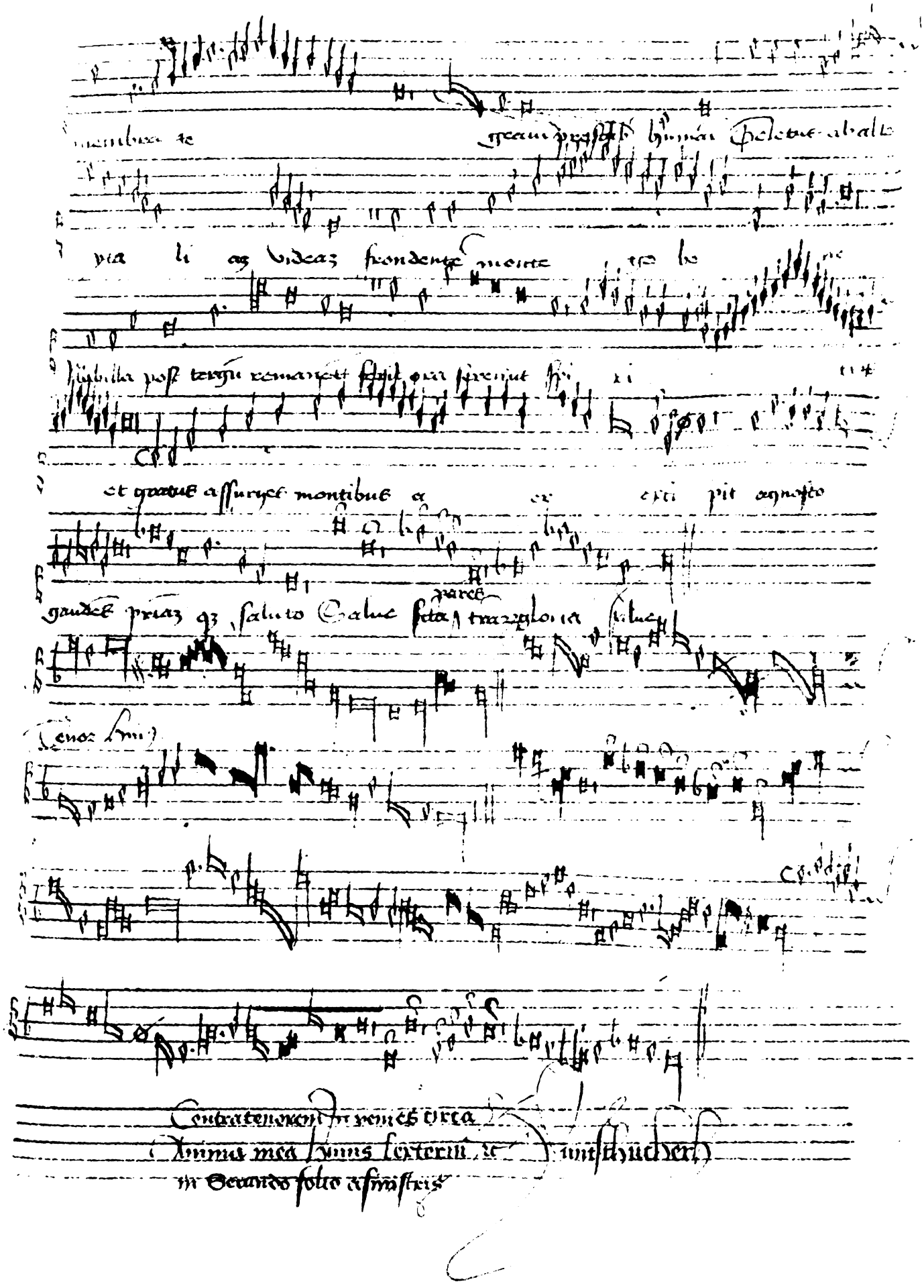
Fragt man nun nach dem Einfluss, den die Compositionsweise der einzelnen Länder auf die vorliegenden Compositionen ausgeübt hat, so ist es wohl selbstverständlich, dass im Grossen und Ganzen der Stil, den die frühesten Meister der niederländischen und englischen Schule ausgebildet haben, zutage tritt. Es sind aber auch Einflüsse anderer Art bemerkbar. Die italienische Kunst des XIV. Jahrhunderts scheint in geringem Masse ihre Spuren hinterlassen zu haben. Eine solche ist der altitalienische *Chiuso* bei der Chanson *Gentile alma benigna*, Nr. 145; von andern Eigenthümlichkeiten Italiens, so von den merkwürdigen Taktzeichen und Takteintheilungen, wie sie von Prosdocimus von Beldomandis als italische Kunst der gallischen gegenübergestellt werden, ist nichts mehr zu finden. Die von dem germanischen Norden ausgegangene Kunst hatte in der Periode der Trienter Codices die italische überholt. Beachtenswerth ist der englische Einfluss: nicht etwa nur, weil die englischen Componisten in so imponirender Menge vertreten sind und eine Composition mit englischem Text vorkommt, oder an einer Stelle (Codex 87, Fol. 16b) die ausdrückliche Bemerkung gemacht wird: *„Cantus sequens scilicet Sanctus est cantus anglicanus“*, welch letzterer Umstand wohl mehr ein äusserliches Moment ist, das allerdings beweist, welche Bedeutung man dem englischen Einflusse zuschrieb. Aber die Trienter Codices weisen auch speciell englische Satzformen auf: die Gimel's zu Dunstable's *Rosa bella* und die mit *Trebuli* überschriebenen Instrumentalstücke, deren Oberstimme gewiss nicht mit der englischen Bezeichnung versehen worden wäre, wenn nicht in diesen Stücken eine — wenn auch jetzt noch nicht klar erkannte — Specialität englischer Compositionsart vorläge.

Einen dauernden Nachruhm haben die Trienter Compositionen, wie überhaupt die Compositionen jener Epoche, sich nicht zu erhalten vermocht. Der einzige Tinctoris in seinem *Liber de arte contrapuncti* citirt einige der in den Trienter Handschriften vorhandenen Compositionen (*Domarto, Missa Spiritus almus; Caron, Hélas; Dufay, Missa Se la face; Dunstable, O rosa bella*) und macht über sie kritische Bemerkungen.

Digitized by Google

In allen andern Werken späterer Theoretiker lässt sich keine Spur davon entdecken, dass ihnen diese Werke als Muster vorgeschwebt und sie dieselben als Beispiele angeführt hätten. Auch der bald darauf erstehende Notendruck liess diese, ihm doch nicht gar zu entlegenenen Werke beiseite liegen. Nur das allererste der gedruckten Musikwerke, Petrucci's *Odhecaton,* hat drei Stücke, die, wie wir aus der grossen Anzahl der vorhandenen Handschriften ersehen können, zu den beliebtesten Tonwerken gehört haben, der Ehre gewürdigt, durch den Druck der Nachwelt überliefert zu werden. Es war die gefälligere, weiter vorgeschrittene Kunst eines Josquin und seiner Zeitgenossen, die diesen oft noch rührend unbeholfenen, aber doch schon von dem Hauche einer freieren, schöneren Kunst berührten Erstlingswerken in den Weg trat und sie einer unverdienten Vergessenheit überlieferte. Um das Jahr 1440 setzt Tinctoris die Geburtsstunde der *Ars nova.* Es ist die Zeit, da unter dem Schutze kunstsinniger geistlicher und weltlicher Fürsten in Literatur und Wissenschaft, in Malerei und Architectur ein neues Leben emporquoll. Und wie die Gemälde dieser Zeit, eines Sandro Botticelli und Frà Filippo Lippi mit ihren grossen Kinderaugen, mit ihren eckigen, ungelenken Formen, mit dem noch ungelösten Widerspruch zwischen der erhabenen Idee und der Unzulänglichkeit des Darstellungsvermögens doch schon auf die höchste Vollendung eines Raphael hinweisen: so tragen auch die Werke der Dunstable-Dufay-Binchois-Periode, trotz aller musikalischen Härten und Unzulänglichkeiten doch auch schon Züge an sich, welche erkennen lassen, dass aus solchen Anfangen sich einst die vollkommene Schönheit in den Werken der Acapellisten des XVI. Jahrhunderts entwickeln werde. In diesem Sinne muss die in den Trienter Codices niedergelegte Kunst historisch verstanden werden. Mit dem gewaltigen Dome von Florenz, der als erster Kuppelbau der Renaissance der Architectur in Italien neue Bahnen wies, stehen die Trienter Codices durch die Dufay'sche Einweihungscantate sogar in directer Beziehung. Während aber in Italien das künstlerische Leben sich immer freier und reicher entfaltete und das Schöne und Gute, was geschaffen wurde, durch immer noch Schöneres und Besseres in den Hintergrund gedrängt ward, haben an der Grenze italienischer und deutscher Zunge ein erleuchteter Kirchenfürst und ein unermüdlicher Sammler mit deutscher Gründlichkeit dafür gesorgt, dass die Werke, die ihrer Zeit als die höchste Offenbarung künstlerischen Geistes galten, vor dem Untergange und der Vergessenheit bewahrt würden. Der Wissenschaft unserer Zeit blieb es vorbehalten, diese Schätze zu heben und durch sie die historische Kenntnis der Kunst weiter zu erschliessen.

Digitized by Google

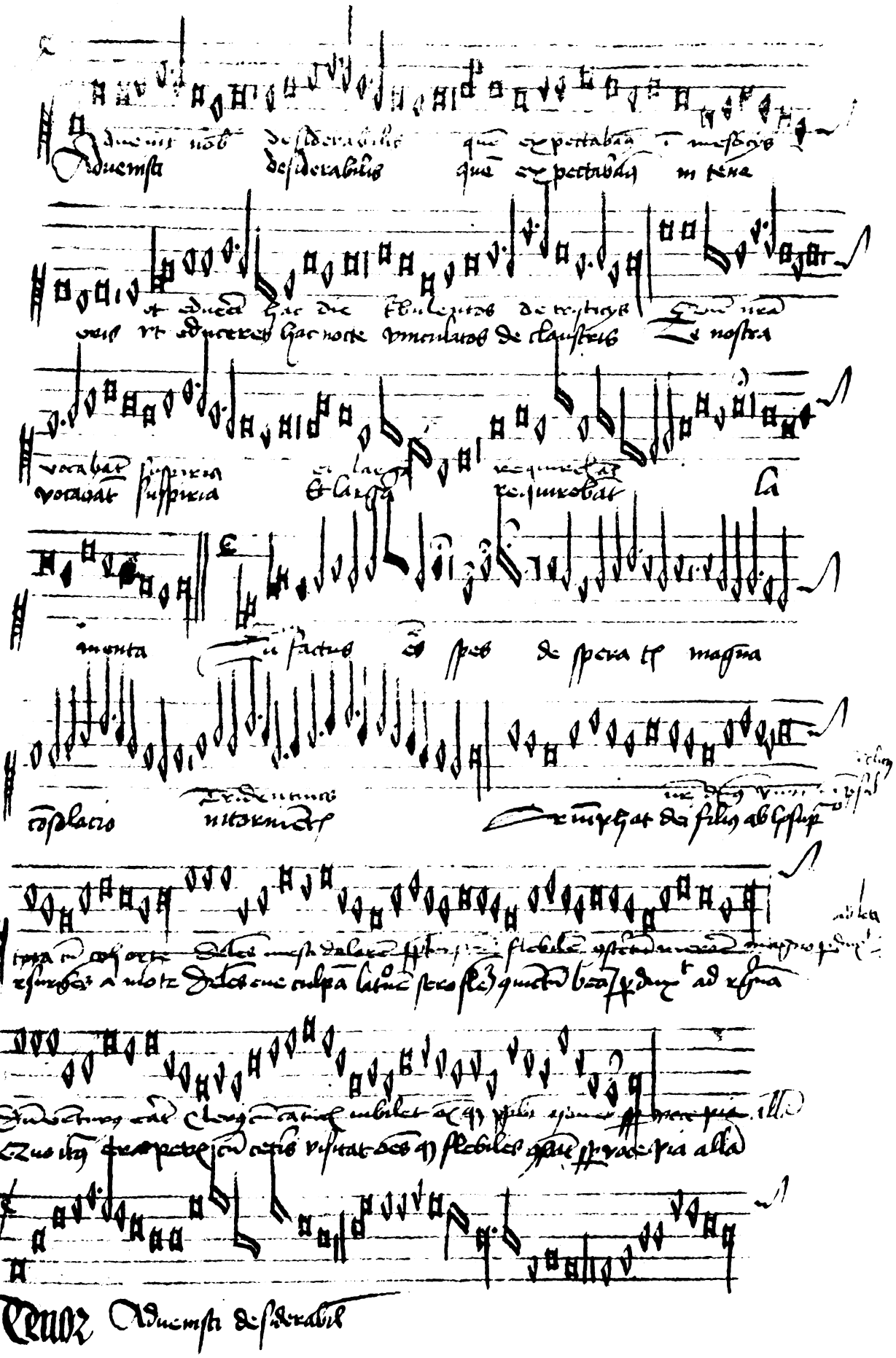


Cod. 87, fol. 161a.
Schluss des „Salve cara deo" von L. de Arimino

Digitized by Google

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Digitized by Google

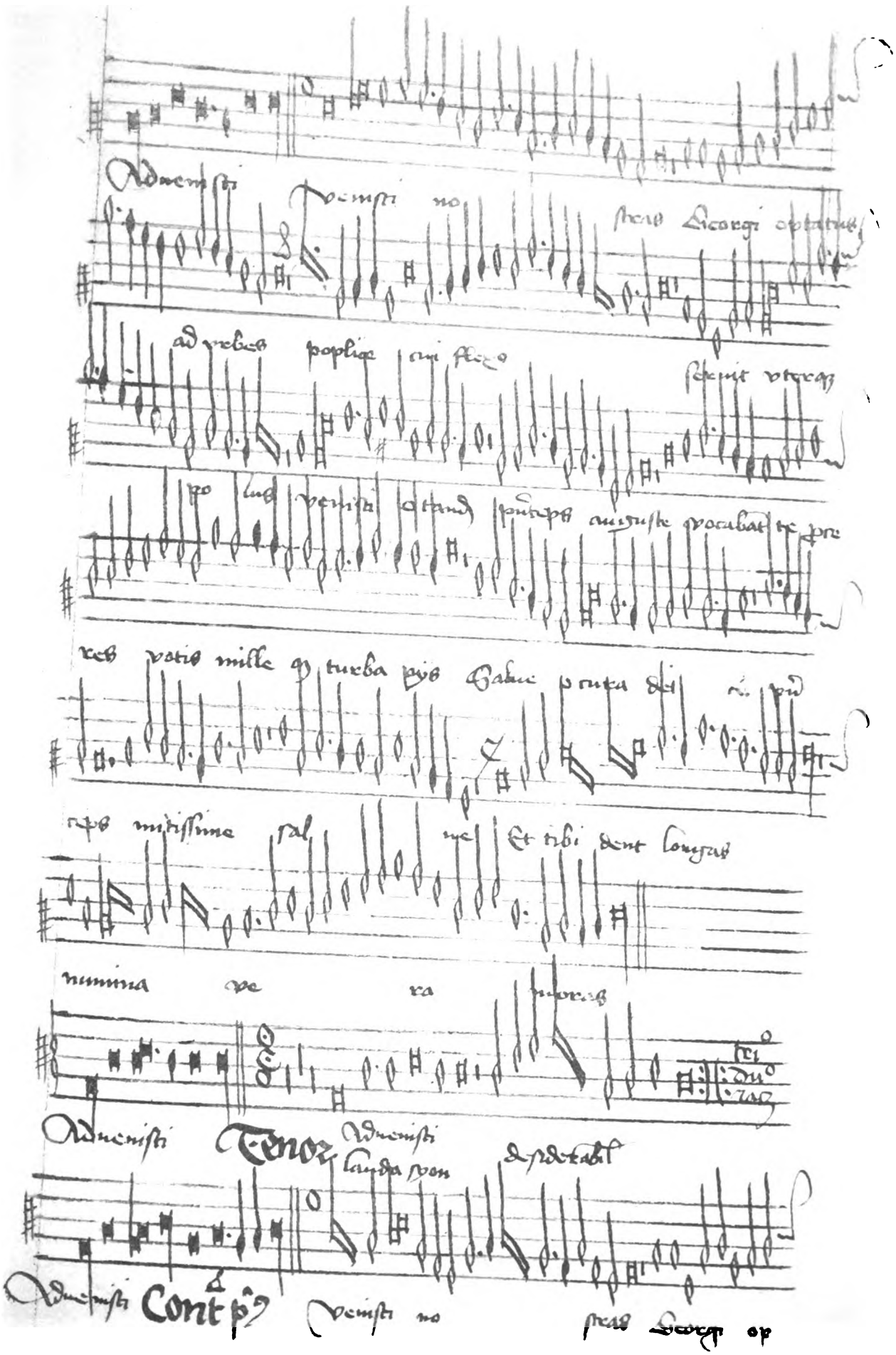


Cod. 88, fol. 250 b. Nr. 394.
„Advenisti, desiderabilis."

Digitized by Google

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Digitized by Google

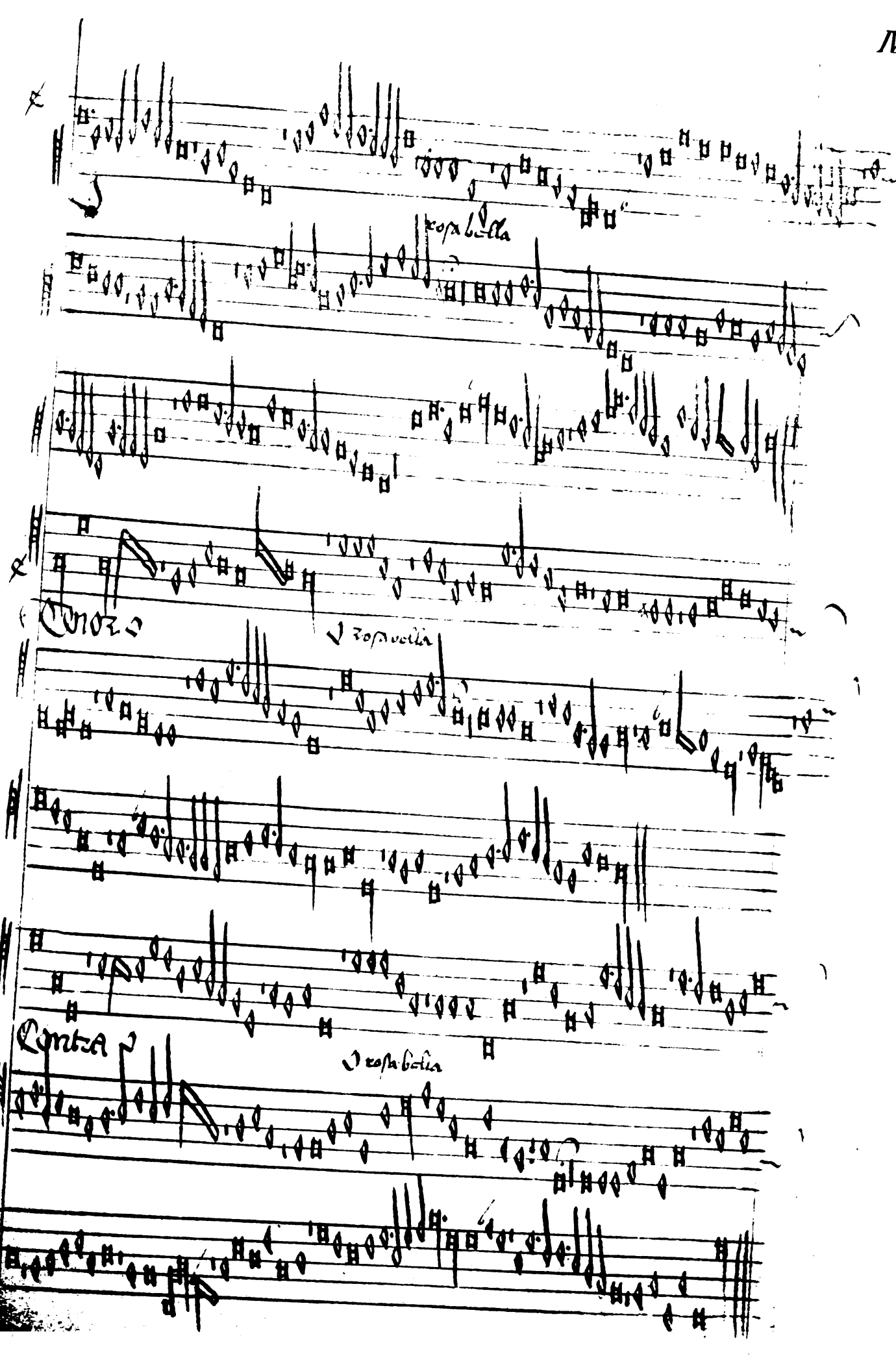


Cod. 88, fol. 336 b, Nr. 452.
„Advenisti."
Begrüssungsgedicht für Bischof Georg II. von Trient.

Digitized by Google

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Digitized by Google



Cod. 89, fol. 119 b. Nr. 575.
Dunstable, „O rosa bella."

Digitized by Google

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Digitized by Google

Clerus istius venerandus urbis · Mente devota venit et iocunda · Obvia
patri dno canendo · Dulcis ymnos

Exeunt cives sibi gratulantes · Exit et vulgus modo consolatum · patris adventu
domini quoque veri · gaudia sumens

Obvia xpo pueri canebant · A deo missus benedictus esto · filio dauid miserere
clemens · xpe redemptor

Nos per has voces pariter canentes · A deo missus benedictus esto · filius gregis
miserere pastor · optime presul

Tu potes urbis stabilire tecta · clericis sacris regimen fidele · tu potes mentes
laycis salubrem · serre medelam

Presul hinderbach vtinam lohes · Gis pater clemens dominator urbis iustus et
verax pariter quoque mores dilue prauos

Messor est rarus · seges est in agro · multa si messis deus precamur · Ergo messores
in agrum repletum · mittere plures

I pater clemens vigili beate · Martir et custos patrie tridenti · presulis nri
pia graciosi dirige vota

I dies felix merito quoque nobis · Est tridentinis veneranda sed · Quia deus
tali tribuit tridentum presule regi

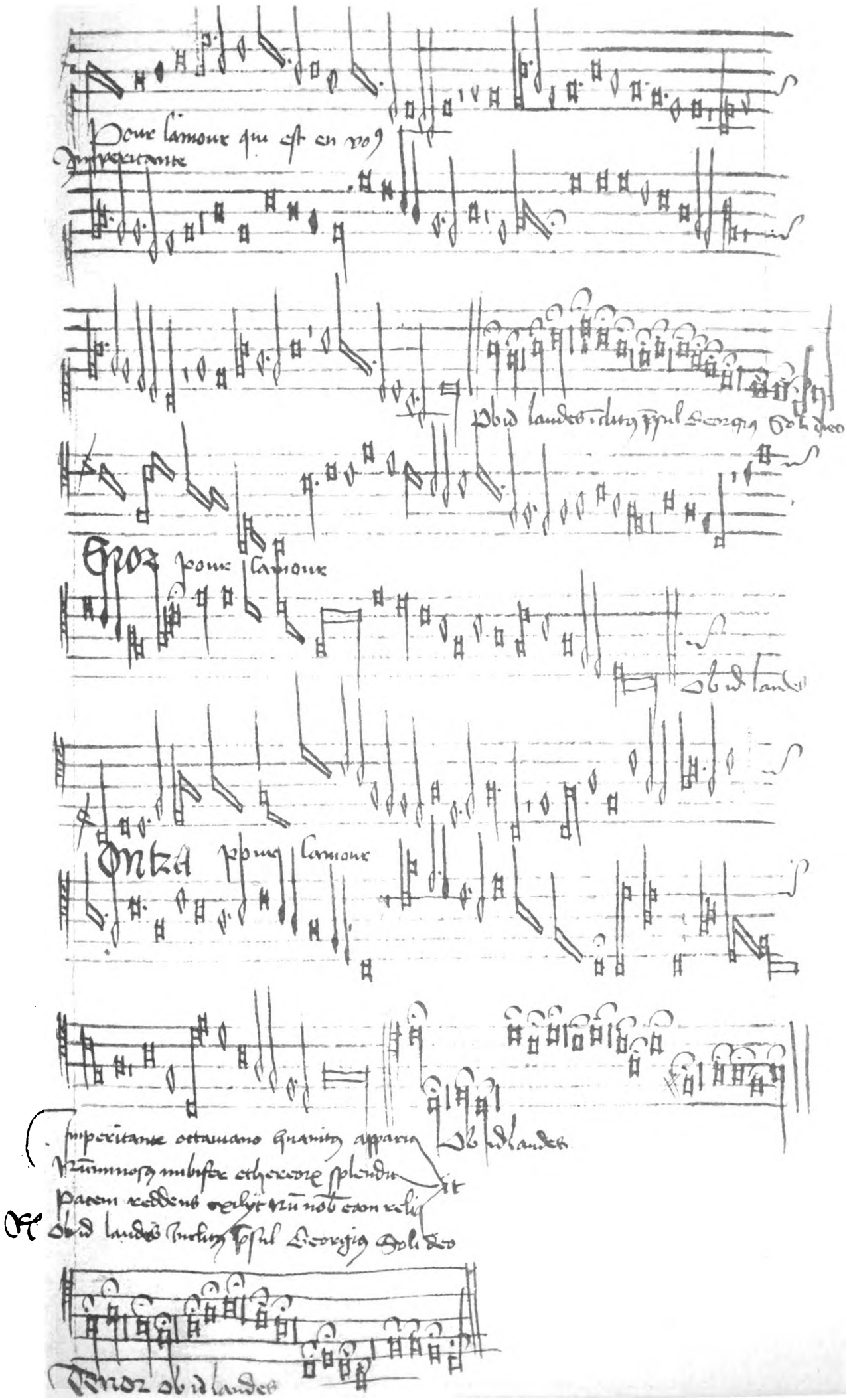
Sit deo trino pariter quoque soli · Claritas virtus · decus et potestas · Qui gregi donet
quod in hijs precamur versibus Amen

Cod. 89, fol. 199 a, Nr. 642
Huldigungsgedicht für Bischof Johann von Trient.

Digitized by Google

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Digitized by Google

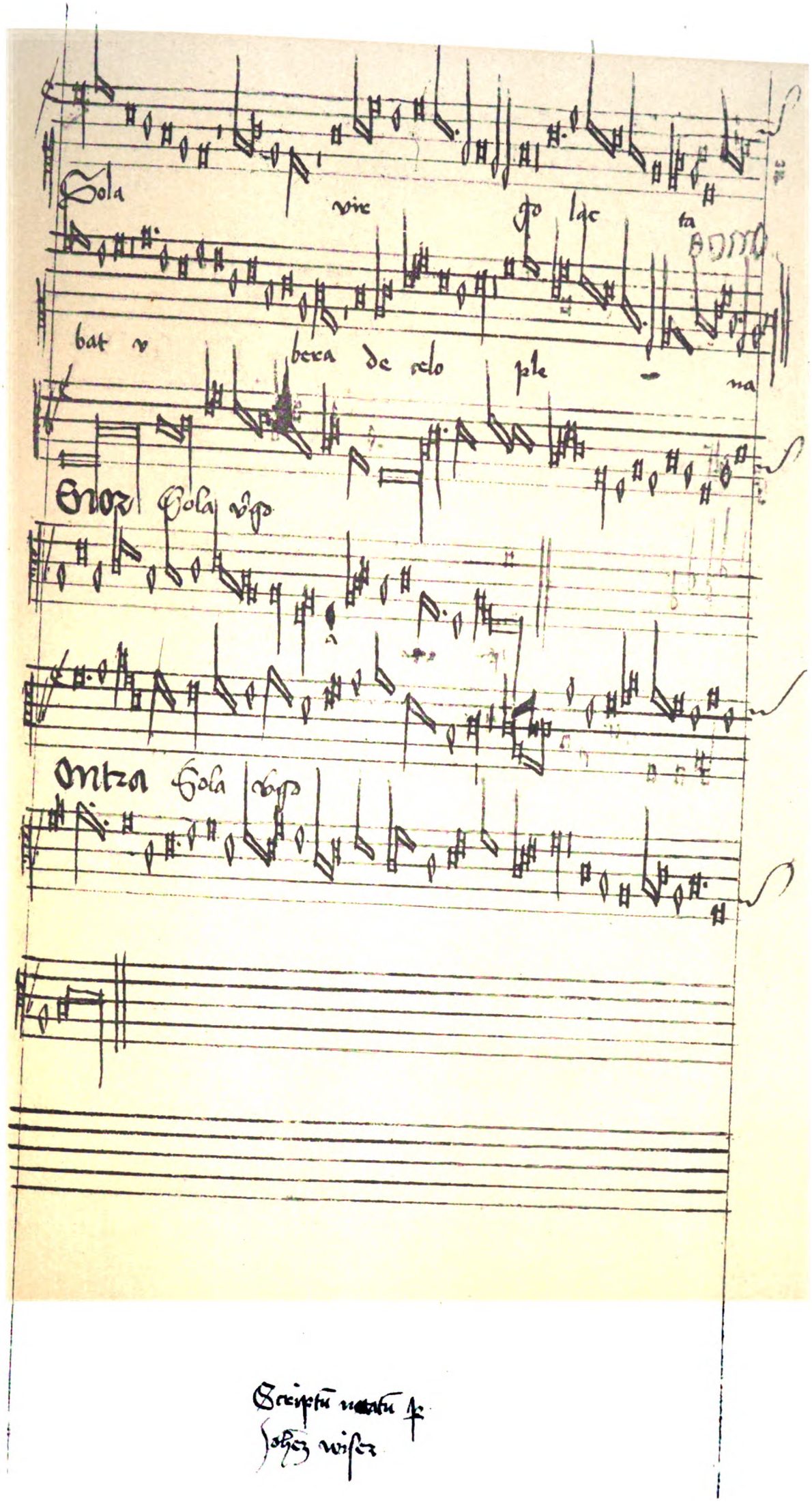


Cod. 90, fol. 463 b. Nr. 1141.
„Imperitante Octaviano."
Huldigungsgedicht für Bischof Georg II.

Digitized by Google

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Digitized by Google

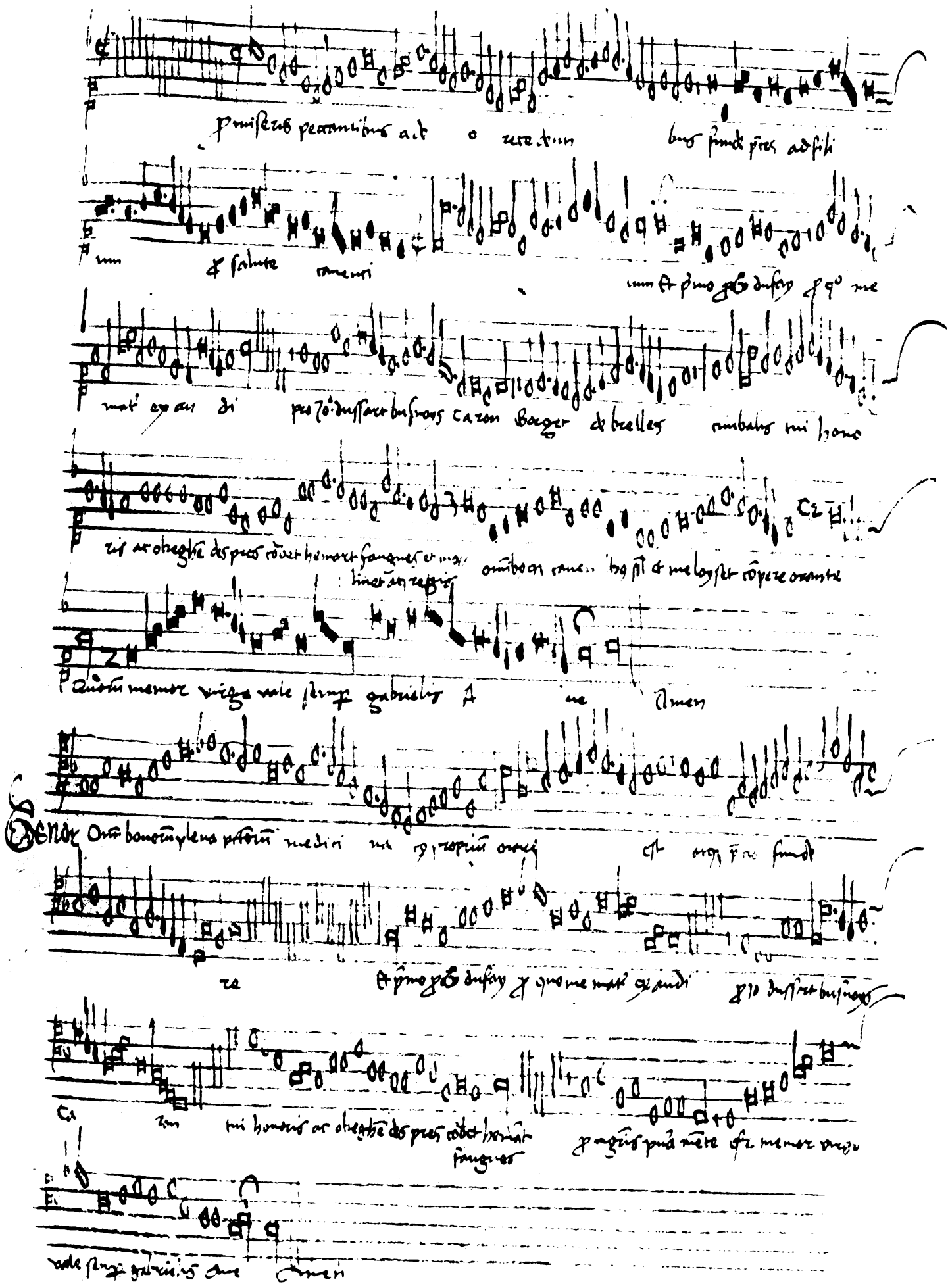


Cod. 90, fol' 465 b. Nr. 1144.
„Sola virgo."
Unterschrift des Johannes Wiser.

Digitized by Google

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Digitized by Google



Cod. 91, fol. 34 b, Nr. 1161.
Schluss des „Omnium bonorum plena"
von Loyset Compère mit dem „Sängergebet."

Digitized by Google

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Digitized by Google

Dufay

Et in terra pax hominibus bone voluntatis Benedicimus te

Glorificamus te Domine deus rex celestis deus pater

omnipotens Domine deus agnus dei filius patris Qui tollis

peccata mundi suscipe deprecationem nostram Quoniam tu solus sanctus

Tu solus altissimus ihesu xpe

Mey

Tenor hominibus Laudamus te Benedicimus te Adoramus te

Chorus

Chorus

Glorificamus te Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam Domine

Chorus

Domine fili unigenite ihesu xpe Domine deus agnus

Cod. 92, fol. 91 b, Nr. 1443.
Dufay „Et in terra."

Digitized by Google

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF ILLINOIS

Digitized by Google

Thematischer Katalog
der sechs Trienter Codices.

Die Stimmen sind in dem vorliegenden Kataloge derart geordnet, dass die erste unbezeichnete Stimme der Superius, die zweite unbezeichnete der Tenor, die dritte unbezeichnete der Contra ist. Andere Anordnungen und Bezeichnungen sind ausdrücklich angeführt.

Die Texte sind, wenn alle Stimmen denselben Text haben, nur einmal angeführt. Verschiedene Texte (z. B. Nr. 37) sind bei den betreffenden Stimmen besonders verzeichnet. Texte von Tenoren, welche in den Codices nicht ausdrücklich angegeben, sondern anderswoher erschlossen sind, sind durch Cursivschrift kenntlich gemacht (z. B. Nr. 3).

Vorangehende Choralintonationen sind durch runde Klammern bezeichnet (z. B. Nr. 28).

Die Anfangspausen sind auf Semibreven reducirt (𝅝 = 1, 𝅗𝅥 = 2, 𝅗𝅥. = 3 u. s. w.); nur wo die Takte nach perfecten Prolationen gezählt sind (z. B. Nr. 91 und 93), sind die Pausen in Minimen ausgedrückt.

Die Autorennamen sind nur dort in der Ueberschrift angeführt, wo sie in den Tr. wirklich vorkommen. Sind sie aus anderen Handschriften erschlossen, so ist bei den Concordanzen am Schlusse jeder Nummer verzeichnet, ob und welchen Autornamen jede Handschrift enthält.

Verzeichnis der für die Handschriften und Drucke gebrauchten Abkürzungen.

Ber.	Berlin, k. Bibl. Cod. Z. 21.
BL	Bologna, liceo musicale, Cod. 37.
BU	Bologna, Univ.-Bibl., Cod. 2261.
C_1, C_2	Cambray, Cod. 6 und 7.
Cbdg.	Cambridge, Univ.-Bibl. Cod. Ji V. 18.
D	Dijon, Cod. 295.
FM	Florenz, Bibl. Naz. Cod. Magliabech. 59.
FP	Florenz, Bibl. Naz. Cod. Panciatichi 27.
FR	Florenz, Bibl. Ricard. Cod. 2794.
ME_1	Modena, Bibl. Estens. Cod. VI. H. 15.
ME_2	Modena, Bibl. Estens. Cod. V. H. 10.
$Mon._1$	München, Cod. germ. 810.
$Mon._2$	München, Cod. 3154.
$Mon._3$	München, Cod. 3192.
O	Oxford, Bibl. Bodleiana Cod. Canonici lat. mixt. 213.
P_1	Paris, Bibl. Nation. Ms. fr. 1597.
P_2	Paris, Bibl. Nation. Ms. fr. 15123.
P_3	Paris, Bibl. Nat. Nouv. acquis. fr. 4379.
P_4	Paris, Bibl. Nat. Nouv. acquis. fr. 6771
Pav.	Pavia, Universitätsbibliothek Cod. 362.
Per.	Perugia, Bibl. Communale Cod. G. 20.
RC	Rom, Bibl. Casanat. Cod. O. V. 208.
RCh	Rom, Bibl. Chigi, Cod. C. VIII. 234.
RP	Rom, Capitelarchiv v St. Peter. Cod. 80 b.
RS_1, RS_2, RS_3	Rom, Sixtinisches Capellarchiv, Cod. 14, 15, 51.
RU	Rom, Bibl. Vaticana, Cod. Urbin. lat. 1411.
Tr.	Die sechs Trienter Codices.
Odh.	Odhecaton A. 1501 (Eitner Nr. 1).

Digitized by Google

Digitized by Google

Index der Textanfänge.

Die Zahl bedeutet die Nummer des vorangehenden thematischen Kataloges. Bei Concordanzen ist nur die erste Nummer angeführt. Wenn keine Stimmenzahl angegeben ist, so ist die Composition dreistimmig.

Lateinische Texte.

I. Messen und Messentheile.

(K. = Kyrie, E. = Et in terra, P. = Patrem, S. = Sanctus, A. = Agnus.)

A) Mit Angabe des Titels oder Motives.

Alma redemptoris, E. P. S. A. 3—6; K. E. P. 133, 134, 1471 Anglicus; E. 922.

Angelicum (de angelis), K. 865, 1138, 1222; E. 398.

Apostolorum (de apostolis), K. 67 2 voc. Dufay; K. 77 Binchois (in Nr. 877 mit de martyribus bezeichnet); K. 368, 473, 872 2 voc., 873, 874.

Ave regina coelorum, E. 30 Pugnare.

Ayo iusto, K. E. P. S. A. 411—415 Cornago.

Basse danse, K. E. P. S. A. 1151—1155 Faugues.

De Beata virgine, K. 441.

Caput, K. E. P. S. A. 418—422 4 voc. Okeghem; K. E. P. S. A. 677—681 4 voc. Dufay.

Christus surrexit, E. P. S. A. 723—726 4 voc.

Clemens et benigna, K. E. P. S. A. 746—750 4 voc. Caron.

De confessore, K. 879.

Cucu, K. E. P. S. A. 1145—1149 4 voc. Martini.

Cuius maledictione, E. 915.

Deuil angouisseux, E. P. 214, 215; S. A. 1100, 1101 Bedingham.

Dixerunt discipuli, E. 928; P. 953.

Dominicale, (in diebus dominicis), K. 68 Dufay (in Nr. 68 und 878 mit de martyribus, in Nr. 1396 mit in diebus dominicis bezeichnet); K. 103; Binchois; K. 1220, 1221, E. 1223; P. 149 Zach. de Teramo; S. 1304.

Dominicale minus, E. 1514 Dufay.

Du cueur je souspier, K. E. P. S. A. 692—696.

Ecce Maria genuit, E. 914.

Eructavit cor m[illegible] 1552 Driffelde. Bei S. 9[illegible] Motiv mit Regnum [illegible]

Esclave p[illegible] K[illegible] P. S. A. 490—4[illegible]

Feriale, K[illegible]

Fons boni [illegible] —513.

Fuit homo missus a Deo, K. 219; E. 898; P. 936; S. 964; A. 220.

In galli cantu, E. 1513 4 voc. Dufay.

Gentil madonna mia, K. E. P. S. A. 1358—1362 4 voc.

Grune linden, K. E. P. S. A. 482—486.

Herdo, herdo, E. 921; P. 945.

Homo quidam, P. 954.

Jacet granum, E. 21; S. 969; S. 982 Benet.

Laetare Jerusalem, P. 952.

La belle se siet, K. E. P. S. A. 1130—1134.

Le serviteur, K. E. P. S. A. 406—410; K. E. P. S. A. 503—507 4 voc. Okeghem.

Mariae filius, S. 987.

De martyribus, K. 68 Dufay (in diebus dominicis); K. 77 Binchois (apostolorum); K. 474, 876, 2 voc.

Monyel, K. E. P. S. A. 682—686 4 voc. Touront.

O admirabile, E. P. S. A. 428—431, 4 voc. Simon de Insula.

O Patris sapientia, E. 929; P. 955.

O praeclara, E. 906.

O quam suavis, E. 900; P. 938; S. 967.

O rosa bella, K. E. P. S. A. 475—479; K. E. P. S. A. 715—719; K. E. P. S. A. 1114—1118.

Papale, S. 986, 4 voc. Dufay.

Paratur nobis, E. 908; A. 983.

Paschale K., 25 Spierinck; 367, 471, 867, 868, 869 Dufay, 871, E. 252; S. 1228.

Pax vobiscum, E. 259; P. 260 4 voc.

Puisque m'amour, E. P. S. 249—251.

Quant che veudra, K. E. P. S. 711—714 4 voc.

Quem malignus, E. 897; P. 935; S. 962; A. 963 (das Kyrie dazu findet sich in dem Cambridger Codex).

Regina coeli, K. E. P. S. A. 1156—1160, 4 voc.

Regnum mundi, S. 973 (vide Eructavit).

Rex saeculorum, E. 901; P. 1404; S. 984; A. 1446, alle von Leonel.

Salve sancta parens, E. 896; P. 934; S. 960; A. 961 4 voc.

Se la face, K. E. P. S. A. 253—257 4 voc. Dufay.

Sig säld und heil, K. E. P. S. A. 1338—1342 4 voc. Ein Bruchstück des A. 780.

Spiritus almus, K. E. P. S. A. 497—501 4 voc. Domarto.

In summis festivitatibus, K. 69 2 voc. Dufay.

Te Deum, K. E. P. S. A. 546—550 4 voc.

Tubae, E. P. S. A. 1123—1126 Cousin; K. 891.

Veterem hominem, K. 404, E. P. S. A. 199—202 4 voc.

Viri Galilei, E. 903.

B) Ohne Angabe des Titels oder Motives.

K. E. P. S. A.: 698—702 Bassere; 866, 1102—1105 Duffay; 153—157 Pyllois; 1031—1035 Rouge; 436—440 Standley; 531—535 Touront; 1193—1197 Vincenet 4 voc.; anonyme: 225—229; 230—234; 397—401; 509—513; 514, 516—519; 523—527 4 voc.; 606—610; 643—647; 687—691; 704—708; 736—740; 1108—1112; 1177—1181; 1184—1188 4 voc.; 1344—1348; 1353—1357 4 voc.

E. P. S. A.: 221—224 Binchois; 539, 542, 544, 545 Piret; anonyme: 244—247 4 voc.; 423—425, 427; 569—572 4 voc.;

K. E. P. S: 1299—1302 Vincenet; anonyme 763—766 4 voc.; 1349—1352.

K. E. P.: 34, 1366, 1367, Binchois.

K. E.: 612, 613.

E. P.: 8, 9 4 voc. Dufay; 18, 19 4 voc. Binchois; 1519, 1520 Dunstable; anonyme: 552, 553 4 voc.; 1036, 1037

S. A.: 1399, 1400 Binchois; 1368, 1567 Dufay; 78, 80 Dunstable; 1418, 1419 Liebert; anonyme 208, 209; 402, 403; 1304, 1305; 1556, 1560; 968, 1558.

Kyrie, 2 voc.: 73 Roullet, 1387 Dufay; anonyme: 854, 864, 881, 883, 884, 1402.

3 voc. 107 Benet; 105, 106 Binchois; 17 Brasart; 855, 882, 889 Dufay; 101 Dunstable; 1407 Liebert; 1373, 1454 Merques; anonyme: 57, 58, 181, 213, 530, 573, 649, 650, 669, 709, 743, 753, 754, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 875, 880, 885, 886, 887, 890, 892, 893, 894, 1176, 1213, 1279, 1303, 1466, 1488.

4 voc.: 1438 Liebert; anonyme: 1215, 1235.

Digitized by Google

Et in terra, 2 voc.: 1477 Grenon anonyme: 180, 191.
3 voc.: 1515 Anglicanus; 187, Battre; 1521 Benet; 1106 Bruollis; 135, 1392, 1432, 1435 Binchois; 74, 920 Brasart; 27 Burgois; 1073 Collis; 1, 10, 911, 923, 931, 1443, 1476, 1511 Dufay; 917 nach BL von H. de Lantinis, nach O von Dufay; 916, 1426 Dunstable; 919 nach Tr. von Leonell, nach BU von Dunstable; 2 Grossin; 1429 Legrant; 1403 Leonell; 1408 Liebert; 1107 Pyllois; anonyme: 31, 170, 192, 480, 611, 670, 710, 904, 905, 909, 910, 912, 913, 918, 924, 925, 926, 927, 930, 932, 1036, 1067, 1129, 1218, 1219, 1473, 1487, 1516. 4 voc.: 1163.
Crucifixus generale, 1306.
Patrem, 1460 Anglicanus; 1398, 1440 Binchois; 1517 Bloym; 1433 Bodoil; 75, 939 Brasart; 147 de Brugis; 32 Ciconia; 136, 188 Dufay; 1462 Dunstable; 1472 Forest; 139 Grossin; 26 Leonell; 1414 Liebert; 951 Loqueville; 1518 Markham; 937 Pyllois; anonyme: 7, 20, 178, 179, 186, 940, 941, 944, 947, 948, 949, 950, 956, 1103, 1119, 1226, 1555.
4 voc. anonyme: 762 1173.
Sanctus, 2 voc., 1436 Binchois; 1570 anonym.
3 voc., 1559 Mag. Andreas; 977 (nach Nr. 1486 Anglicanus, nach Nr. 1551 Sorbi); 1121 Anthony; 1434 Benet; 978, 1390 Binchois; 14 Bloym; 72 Brasart; 203 Collis; 1563 Dufay; 122 Dunstable; anonyme: 12, 22, 79, 184, 237, 536, 574, 676, 968, 974, 976, 980, 1104, 1224, 1227, 1229, 1550, 1568, 1572.
4 voc.: 551, 593, 636, 970.
Agnus, 2 voc.: 71, 1451.
3 voc.: 16, (123 Anglicus, 1556 Dunstable); 185 Battre; 1455, 1548 Binchois; 1546 Brasart; 1564 Dufay; anonyme: 13, 15, 81, 82, 210, 975, 979, 981, 985, 1105, 1549, 1558, 1569, 1571; 782 Bruchstück.

II. Andere geistliche und weltliche Texte.

Ab hac familia, 592 4 voc.
Ad coenam agni providi, 744, 2 voc., 745, 1309.
Adorabo vide Alleluja.
Adoretur beata trinitas, 585 5 voc.
Adultrina Tenor zu Christi natu, 48.
Advenisti 394, 452 4 voc.
Agnus redemit oves, 360.
Alleluja Adorabo, 1253 4 voc.
Alleluja Antoni compar, 329.
Alleluja Ascendit Deus, 1270.
Alleluja Assumpta est, 466.
Alleluja Benedictus es, 271, 1277.
Alleluja Dei filius, 1212, 1261 4 voc.
Alleluja Dicite in gentibus, 283.
Alleluja Dies sanctificatus, 310, 1250.
Alleluja Dilexit Andream, 278.
Alleluja dulce lignum, 284.
Alleluja Dulcis mater, 454.
Alleluja Ego vos elegi, 277.
Alleluja Emitte spiritum, 264.
Alleluja Felix corpus, 323.
Alleluja In conspectu angelorum, 296.
Alleluja Iudicabunt sancti, 317.
Alleluja Laudate Deum, 297.
Alleluja O patriarcha pauperum, 336.
Alleluja Ora pro nobis, 236, 1410.
Alleluja Pasca nostrum, 359, 1266.
Alleluja Posuisti Domine, 302.
Alleluja Sebastiani gratia, 352.
Alleluja Tu es Petrus, 1280.
Alleluja Tu puer propheta, 290.
Alleluja Veni S. spiritus, 265, 1275.
Alleluja Verbo Domini, 272.
Alleluja Video coelos apertos, 340.
Alleluja Virgo Yesse, 561.
Alleluja Vox de coelo, 541.
Alma redemptoris, 1052, 1209, 1319, 1524 Leonel (nach ME Dunstable), 1532 2 voc. Dufay. Tenor zu 3, 4, 5, 6, 133, 134, 922, 1471.
Altissimi Dei filius, 989.
Anima mea liquefacta, 142 Dufay, 640 4 voc. 1046, 1208.
Animae Christi, 1495.
Antoni compar, vide Alleluja.
A solis ortu, 450 5 voc., 1503 Binchois.
Ascendit Deus, vide Alleluja.
Asperges me, 98, 99 Binchois, 520, 783 2 voc., 784 2 voc., 786 Binchois, 1175.
Assit herus, 601 4 voc.
Assumpta est, vide Alleluja.
Atque illius, zweiter Vers zu Sacerdotem Christi, 44.
Audi benigne conditor, 1439 Merques.
Audi filia, 344.
Audi nos, 1285.
Audit et suscipit, 1292.
Aurea luce, 620, 629.
A virgine, 1170 4 voc.
Ave beatissima, 728 4 voc.
Ave Gabriel, Contra zu 495.
Ave Jesu Christe, 391 4 voc.
Ave Katharina, 508.
Ave Maria gratia plena, 29 Brasart, 560, 1237, 1318 4 voc., 1417.
Ave maris stella, 379 4 voc., 508, 621, 625, 757 4 voc., 1077, 1331, 1450, 1579.
Ave mater nostri redemptoris, 1530 Jo. de Lynburgia.
Ave mater o Maria, 1529 Sarto.
Ave mundi gaudium, 1411.
Ave mundi spes, 667 8 voc.
Ave praeclara, 1282.
Ave regina coelorum, 102 Forest, 138 Dufay, 443 Dufay, 567 4 voc., 1013 4 voc. W. Frey, 1087, 1200, 1449, 1491 4 voc Leonel. Tenor zu 30.
Ave solem genuisti, 1241.
Ave verum, Farcitur zu 986.
Ave virgo quae de coelis, 1393 Dufay.
Ave viviens hostia, 697.
Beata Dei genitrix, 1048 Binchois.
Beata es, 1140 Bedingham.
Beata gens, 262.
Beata mater, 131 Binchois (ME_1 Dunstable).
Beata nobis, 1441 Binchois.
Beata quoque agmina, 362 2 voc.
Beata viscera, 396, 563, 1420.
Bella canunt, Tenor zu 70.
Benedic anima mea, 295.
Benedicamus, 35 Dufay, 169, 216, 1164 2 voc., 1165 2 voc., 1166 2 voc., 1167, 1168 2 voc., 1183 5 voc.
Benedicamus Domino, 64 Roullet. Tenor zu 1539.
Benedicamus in laude, 1475.
Benedicite Deum, 274.
Benedicite Domimum, 1485 2 voc., 293, 294.
Benedicite omnes angeli, 299.
Benedicta es, coelorum regina, 1531 De Anglia.
Bedenicta et venerabilis, 559, 1409.
Benedicta sit S. Trinitas, 269, 586 4 voc. 810 2 voc., 812, 1276, 1395 2 voc.
Benedictus es Domine, 270, vide auch Alleluja.
Benedictus sit Deus pater, 273.
Caput, Tenor zu 677—681 und 418—422.
Caro mea, 1273.
Castrum pudicitiae, 1539.
Cessat Deus, 581, 4 voc.
Chomos Condrosi, 189 Battre.
Christe redemptor, 481, 721 4 voc., 722, 1501.
Christi natu, 48 4 voc.
Christus factus est, 282.
Christus resurgens, 1264.
Christus surrexit, 392 4 voc., 631 4 voc., 870, 1271, Tenor zu 723—726.
Cibavit eos, 814 2 voc., 815, 816 Brasart, 1272, 1401.
Clerus istius, 642.
Clemens et benigna, Tenor zu 746—750.
Coeli terra mare, zweiter Vers zu Laus tibi Christe, 43.
Compangant omnes, 579.
Concupivit, Tenor zu 37.
Conditor alm[illegible] 5 voc., 165.
Confessi[illegible] 832 2 voc.
Confirm[illegible]
Confite[illegible]
Conga[illegible]
Consol[illegible]
Consol[illegible] 1543.

Digitized by Google

Constitues eos, 276.
Consurge et indue, 1247.
Crux fidelis, 1504 Dunstable.
Cuius magnifica, 1326.
Cuius maledictione, Tenor zu 915.
Cunctus venerans, 182.
Da pacem, 1150, 1231, 1430 2 voc. Merques.
De qua natus, 195 Battre.
De ventre matris, 287, 826, 827.
Dei filius, vide Alleluja.
Dei genitrix, 1413.
Deo Gratias, 1437 Binchois.
Descendi in hortum, 1030, 1207.
Desiderium animae, 303 2 voc., 351 2 voc.
Deus creator, Farcitur zu 107, 133, 404, 573.
Deus deorum inclite, 603.
Deus Israhel, 1257.
Deus qui das vindictas, 321.
Deus tuorum militum, 381 5 voc., 1329.
Diana lux serena, 1082 Gayus.
Dicant nunc Judaei, 1014, 1265.
Dicite in gentibus, vide Alleluja.
Dico vobis, 1263.
Dies datur jocosa, Contra zu 585.
Dies est laetitiae, 242, 388.
Dies sanctificatus, vide Alleluja.
Diffusa est gratia, 467.
Dilexisti iustitiam, 468, 840.
Dilexit Andream, vide Alleluja, 278.
Discubuit Jesus, 451.
Dixerunt discipuli, Tenor zu 928, 953.
Domine Deus in simplicitate, 1256, 4 voc.
Domine quinque talenta, 332.
Dominus dixit ad me, 790.
Dominus vobiscum, 1225.
Domus mea, 1258.
Dulce lignum, vide Alleluja.
Dulcis mater, vide Alleluja.
Dulcissime frater, 194 Battre.
Dum sanctificatus fuero, 268.
Ecce advenit, 793.
Ecce concipiet, 1202.
Ecce dies quam fecit, 565.
Ecce Dominus veniet, 1201.
Ecce Maria genuit, 1244, Tenor zu 914.
Ecce nomen, Tenor zu 53.
Ecce panis angelorum, 632, 653, Tenor zu 590.
Ecce virgo concipiet, 1199.
Ecclesiae militantis, 70 Dufay.
Ecclesiam vestris doctrinis, 1192.
Ecclesiarum mores, 1190.
Ego dormio, 211.
Ego vos, vide Alleluja.
Ei occurramus, 198.
Elegerunt apostoli, 341.
Elisabeth Zachariae, 143.
Emitle spiritum, vide Alleluja.
Epiphaniam Domini, 41 Dufay.
Ergo nos replicantes, 1296.
Eructavit cor meum, Tenor zu 1552.
Et cum spiritu tuo, 1198 4 voc.
Etenim sederunt, 338, 829, 830 2 voc.
Et praecinxisti, 322.
Ex ore tuo, 602
Exi qui mitteris, 1291.
Exultet coelum, 383, 741 4 voc.
Factus est repente, 267, 1269.
Felix corpus, 323.
Felix namque, 395, 562 5 voc.
Festum nunc celebre, 151, 375 4 voc., 623.
Fidelis servus, 337.
Filiae Jerusalem, 1047.
Flos de spina, 1122 4 voc.
Flos virginum, 1288 4 voc.
Fons bonitatis, Farcitur zu 509, 649, 650, 754, 854, 855, 856, 857.
Fortem expediat, 456.
Fortis cum quaevis, 50 Brasart 4 voc.
Fuit homo, Tenor zu 219, 220, 898, 936, 964.
Gabrielem archangelum, 417 4 voc., 496, 4 voc.
Gaude Dei genitrix, 1320, 1527 4 voc.
Gaude flore virginali, 617 4 voc.
Gaude Maria, 416 4 voc., 495 4 voc.
Gaude Maria, 1413.
Gaude mater miseri cordiae, 502, 1189 4 voc.
Gaude regina, 582.
Gaude rosa, 729 4 voc.
Gaude virgo mater Christi, 196 3 voc. Battre, 618 4 voc.
Gaude virgo quae de coelis, 97.
Gaude visceribus, 378 4 voc., 380, 641 4 voc.
Gaudeamus omnes, 333, 334, 464, 841, 842, 843, 844 2 voc., 1234, 1489.
Gaudens ecclesia, 207 4 voc.
Gaudens exulta, 193 Battre.
Gaudent in coelis, 556.
Gaudete iusti, 319.
Gaudio summo, 594.
Gelu mortis, 1323.
Globus igneus, 1022 Pyllois.
Gloria et honore, 353.
Gloria laus, 125 Binchois, 1066 2 voc. 1464 2 voc.
Gloriosa mater, 1062.
Gloriosus Deus, 316.
Grates nunc omnes, 355, 630, 658 4 voc.
Gratia per hunc, Tenor zu 207.
Gregatim grex, 580, 4 voc.
Hac clara die, 1498.
Haec dies, 358, 1216.
Hi jecerunt, zweiter Vers zu 40 Isti sunt.
Hic percipe, 488 2 voc.
Homo quidam, 652, Tenor zu 954.
Hostis Herodes, 1583 Dufay.
Huic manna, 1284.
Hymnus omnibus sanctis, 1509.
Ibant magi, 2. Strophe zu Hostis Herodes, 1583.
Ibo mihi, 991.
Imera dat, 1481 Grossin.
Imperatrix angelorum, 212.
Imperitante, 1141.
In aetate, Tenor zu 47.
In conspectu, vide Alleluja.
In exitu Israel, 1059 2 voc., 1095, 1096, 2 voc.
In Mariae vitae, 672 4 voc. H. de Atrio.
In medio ecclesiae, 326, 825, 1372 2 voc.
In natale Domini, 163.
In virtute tua, 300, 305.
In ultimo Disc. 2us zu 585.
In ydraulis, 1162 4 voc. Busnois.
In cipit in seculo, 190 2 voc.
Indito Antonio, 543.
Inter natos, 132 Binchois, Tenor zu 1583.
Intret in conspectum, 831 2 voc.
Israel es tu rex, 126 Binchois 2 voc.
Ista est speciosa, 1204.
Iste confessor, 148, 183, 384, 385, 1582 2 voc.
Iste sanctus, 555.
Isti sunt duae olivae, 40, Tenor zu 1391.
Iter amoenitatis, 177.
Jacet granum, Tenor zu 21, 969, 982.
Jesu Christe piissime, 1289 4 voc.
Jesu corona, 1321.
Jesu nostra redemptio, 370 2 voc.
Jesu redemptor, 1412.
Jube domine, 1080, 1245 4 voc.
Judicabunt sancti, vide Alleluja.
Justus ut palma, 291.
Laetabitur justus, 313, 349.
Laetabundus, 1423, 1425.
Laetare Jerusalem, Tenor zu 952.
Lamberte, vir inclite, 47 4 voc.
Lauda Sion, 1286, 1452, Tenor zu 452.
Laudate Deum, vide Alleluja.
Laudo vinum, 1470 2 voc.
Laus tibi Christe, 43 Roullet.
Levavi oculos meos, 656 4 voc.
Lex Dei, 328.
Liber generationis, 1225.
Lilia nunc flores, Contra Ius zu 585.
Literis sacris, 594.
Locus iste, 1252 4 voc.
Loquebar de testimoniis, 839 4 voc.
Lucis creator, 1092.
Magna est gloria, 354.
Magne Deus, Farcitur zu 753, 858, 859.
Magnificat:
1i toni: 387, 1043.
2i toni: 171 2 voc., 1040.
3i toni: 393 4 voc.
3i et 4i toni: 614.
4i toni: 28 Binchois, 172, 1039.
6i toni: 85 2 voc., 173, 1042.
8i toni: 51, 174 2 voc.
Ohne Angabe des Tones: 52, 84, 86 2 voc., 87 2 voc., 167 2 voc., 206 4 voc. Gayus, 243 4 voc., 361, 369, [illegible], 434, 453 4 voc., 457, 458, [illegible] 461, 462, 521, 528, 529, 598 [illegible], 619, 648, 731, 732 4 voc., [illegible], 758, 759 5 voc., 998, 1003, [illegible]4, 1088, 1090 Anthony [illegible], 1094, 1097, 1182 4 voc.,

Digitized by Google

1307, 1316, 1332 4 voc., 1334, 1371 2 voc. Dufay, 1378 Dufay, 779 Bruchstück.
Mariae filius, Tenor zu 987.
Martinus Abrahae, 258.
Martirum Christi, Tenor zu 1327.
Mater ora filium, 1505 Leonel.
Matrem, Tenor zu 1170.
Meditatio cordis, Tenor zu 416 und 417.
Mentes tuorum, Tenor zu 1537.
Mihi autem, 275, 279, 821, 822, 823.
Mirabilis Deus, 318.
Misit Dominus, 289.
Missus abacae, 1243.
Mittit ad virginem, 1290, 1424.
Mundi renovatio, 1322.
Mundo triumphali, 2. Vers zu Rex omnipotens, 42.
Narcissus primo, 1324.
Nativitas gloriosa, 1478 2 voc.
Nesciens mater, 1143.
Nesciens virgo, 988.
Nigra sum, 1210.
Nobis natus, zweite Strophe zu Pange lingua, 1584.
Nolite, Tenor zu 1263.
Non ex virili semine, 703.
Nos autem gloriari, 281, 813.
Nova efferens, Tenor zu 1498.
Nova veniens de coelo, 665 4 voc., 1041, 1343, 1328.
Novus annus hodie, 537 4 voc., 595.
Nunc scio vere, 828, 1278.
Nuntius celso, zweite Strophe zu Ut queant, 1585.
O admirabile commercium, 1492, Tenor zu 428—431.
O beata beatorum, 46 Roullet 2 voc.
O beata infantia, 639.
O beate Sebastiane, 1078.
O castitatis lilium, 599.
O christi pietas, Tenor zu 1506.
O clemens Maria, Contra zu 1026.
O crux gloriosa, 1523 Dunstable.
O Domina gloriosa, 150 Verben.
O dulcis Jesu, 777.
O florens rosa, 426 Touront, 654 4 voc., 1205.
O flos flagrans, 129 Brasart.
O gloriosa et laudabilis, 661 4 voc.
O gloriosa regina, 1298 Touront.
O livor anxie, Contra zu 177.
O lux beata trinitas, 371, 626 4 voc., 1376 Dufay.
O patris sapientia, Tenor zu 929, 955.
O patriarcha pauperum, vide Alleluja.
O praeclara, Tenor zu 906.
O pulcherrima, 239 4 voc.
O proles Hispaniae, 88 Dufay
O quamclara testimonia, 604
O quam glorifica, 182.
O quam luce glorifica, 238,
O quam mirabilis, 1528 Sar
O quam pulchra, 1053.
O quam suavis, Tenor zu 900, 938, 967.
O quanta pietas, 589.
O sacrum manna, 590 4 voc.
O sacrum convivium, 176, 489.
O sapientia, 1232.
O sidus hispaniae, 346 4 voc., Contra zu 88.
Odas elangat, 577 4 voc.
Omnes sancti principatus, 45.
Omnes superni ordines, 382 4 voc.
Omnium bonorum, 1161 Compère 4 voc.
Ora pro nobis, vide Alleluja.
Orabat Dei famulus, 325.
Orbis factor, Farcitur zu 692.
Os iusti, 205 4 voc., 327, 335, 837, 838 2 voc.
Pacem Deus, Tenor zu 585.
Pange lingua, 374 4 voc., 463 4 voc. Touront, 657, 1045, 1330, 1415 2 voc. Merques, 1431, 1578, 1584 Dufay.
Paratur nobis, Tenor zu 908, 983.
Pasca nostrum, 1268, vide auch Alleluja.
Pax vobiscum, Tenor zu 259, 260.
Per signum tuum, 286.
Petrus apostolus, 554.
Perpulchra Sion filia, 615 4 voc.
Perfunde coeli rore, 1169 4 voc.
Plaudat laetitia, 628.
Pontifex Sixtus, 1327, 1333.
Posuisti Domine, 302, 307, 350.
Posuisti super caput, 304 2 voc.
Praeco praeminentiae, 1538 4 voc. Dunstable.
Praecursor praemunitus, Contra zu 1538.
Praesul praecipuus, 1313.
Priusquam te formarem, 288.
Proles, 1308.
Prophetas tu, 1295.
Propter veritatem, 465.
Protegat nos, 111.
Protege Domine, 285.
Protexisti me, 301.
Psallas ecclesia, 1259 4 voc.
Puer natus, 308, 405 4 voc, 659, 791, 792.
Quae est ista, 576.
Qualis est dilectus, 445, 1049 Polmier.
Quam dextra, 1260 4 voc.
Quam pulchra, 444, 655, 1053, 1465 Dunstable, 1526 Piamor.
Quantum potes, zweiter Vers zu Lauda Sion, 1452.
Quem malignus, Tenor zu 897, 935, 962, 963.
Quem pleni, zweiter Vers zu 41.
Quem terra pontus, 377 4 voc., 668, 1325.
Qui coeli qui terrae, 735.
Qui condolens, 1416 2 voc. Dufay.
Qui pace Christi, 1311.
Qui paraclitus, 720 4 voc., 1389 Dufay.
Qui pius, 2. Strophe zu Iste confessor, 1582.
tollis, 782 (Bruchstück).
similis ei, 324.
chorus, 624.
arte piscatoria, 1312.
ascunque, 1274.
are virgo, 591 4 voc., 1242.
isti nos, 1484.
Regali exprogenie, 1494, 1508 2 voc. Merques.
Regina coeli, 158 Brasart, 363, 564, 583 4 voc., 637 4 voc., 1136 Leonel, 1211, 1214 4 voc., 1576 Anglicanus, Tenor zu 1156—1160.
Regis coelorum genitrix, 587.
Regnum mundi, Tenor zu 973.
Rerum conditor, 345 5 voc. Binchois.
Resone unicegenito, 1009 Pyllois.
Resonet in laudibus, 386, 660.
Resurrexi et adhuc, 357, 470, 794, 795, 796 2 voc., 797, 798, 799, 800, 801.
Resurrexit sicut dixit, 159, 584.
Rex gloriose, 11 Roullet 2 voc.
Rex omnipotens, 42 Dufay.
Rex saeculorum, Tenor zu 901, 984, 1404, 1446 Leonell.
Rex virginum, Farcitur zu 715.
Rorate coeli, 633, 845, 846, 1239.
Sacerdos Martine, 1071.
Sacerdos summe, Farcitur zu 856.
Sacerdotem Christi, 44 Roullet.
Sacris solemniis, 162 Brasart.
Salva nos Domine, 997 Dufay.
Salve cara Deo, 144 Lud. de Arimino.
Salve festa dies, 365 2 voc., 515, 664 4 voc., 1217.
Salve mater misericordiae, 1496 Dupont.
Salve mater salvatoris, 1544 Leonel (Dunstable).
Salve parens, Tenor zu 1500.
Salve regina, 24 Dunstable, 235, 343, 566, 600, 638 4 voc., 727 Dufay 4 voc., 729 4 voc., 730, 1025, 1038, 1081 Leonel (Dunstable), 1203, 1206, 1317, 1575.
Salve sancta parens, 469, 634, 674 4 voc., 851, 852, 853, 1233, 1236, 1337 4 voc., 1406 Liebert, Tenor zu 896, 934. 960, 961.
Salve virgo mater, 240.
Sancta genitrix, 675.
Sancta Maria non est, 130, 1542 Dunstable.
Sancta Maria succurre, 104, 990, 1051 Dunstable.
Sancta Maria virgo, 1065 Tressorier, Tenor zu 1494.
Sancta parens enixa, 558.
Sancti spiritus nobis assit, 1294, 1394, Tenor zu 1543.
Sanctissime praesul, 1506.
Sanctorum arbitrio, Tenor zu 53.
Sanctorum meritis, 742 4 voc., 1581.
Sapientiam sanctorum, 315, 833.
Scitote quoniam, 320, 538.
Sebastiani gratia, vide Alleluja.
Sedit angelus, 1262.
Sederunt principes, 339.
Si quaereris miracula, 89 Dufay.
Similabo eum, 557.
Sola virgo, 1144.
Specialis virgo, 1500 Dunstable.
Speciosa facta, 1535 Dunstable.

Digitized by Google

Spiritus almus, Tenor zu 497—501.
Spiritus confinio, 53 4 voc.
Spiritus Domini replevit, 261, 673, 805, 806, 807, 808, 809 2 voc., 1287, 1384, 1522 2 voc.
Statuit ei, 146, 834, 835 2 voc., 836, 1457.
Stella coeli, 204 4 voc.
Stetit angelus, 298.
Stirps regia, 168 Battre.
Sub tuam protectionem, 1463 Dunstable.
Sub tuum praesidium, 1135.
Summe summi 33 Velut.
Super rosarum, 1381 4 voc. Dufay.
Superno nunc, 1065 Isaac, 1139 Bedingham.
Supremum est mortalibus, 1391 Dufay.
Surge propera, 447, 448.
Suscepimus, 849 2 voc., 850.
Tantam gratiam, 197.
Te Deum, 241, 1172, Tenor zu 546—550.
Te dignitas 49 Brasart.
Te glorioso comite, 330.
Te lucis, 1490.
Terribilis est, 666, 817, 818 2 voc., 819, 820, 1007 Lud. Krafft, 1251 4 voc., Tenor zu 1381.
Tota pulchra, 446, 449 1050, 1459 Forest.
Tronus eius, 540.
Tu agnum regem, 1283.
Tu es Petrus, 1280, 1281.
Tu lumen, tu splendor, 362, 1492 Dufay, 781 Dufay.
Tu ne quaesieris, 616 4 voc.
Tu puer propheta, 290, 292.
Tui sunt coeli, 311.
Unicus Dei filius, 1012 Legrant.
Urbs beata, 366, 665, 1041, 1254.
Ut queant, 594, 627, 1091 Anthony 1335 5 voc., 1480 2 voc., 1499 Merques, 1585 Dufay.
Ut sacrum flamen, 588.
Vasilissa, 37 4 voc. Dufay.
Veni creator, 166 Battre 4 voc.; 373 5 voc.; 622, 1385 2 voc. Binchois, Contra zu 1537.
Veni de libano, 992.
Veni dilecte, 100 Dufay (BL Lynburgia).
Veni redemptor, 372 4 voc.
Veni sancte ... emitte, 1238, 1293, 1453 Dufay, 1543 Dunstable, 1537 Dunstable.
Veni sancte ... infunde, Contra zu 1537.
Veni sancte ... reple, 265 Dufay, 651, 1174, 1230 4 voc., 1275.
Venite benedicti, 314.
Venite post me, 280.
Verbo Domini, 263, 272.
Verbum bonum, 455, 1240.
Verbum caro factum, 1248, 1249, 1374 2 voc.
Veritas mea, 331 4 voc.
Veterem hominem, Tenor zu 1[illegible] 402, 404.
Vexilla regis, 1428 [illegible]
Victimae paschali, [illegible] 4 voc., 996 Pyllois, 1004, 1267, 138[illegible] Maior.
Video coelos apertos, 340, 342.
Viderunt omnes coeli, 312.
Viderunt omnes fines, 309,
Vidi aquam, 364, 662 4 voc., 663, 787 788, 789.
Vidi turbam, 1483 Merques.
Virgo Yesse, 561.
Virgo mater ecclesiae, 1026, 1061.
Virgo perfulgens, 1545 Binchois (Sandley).
Virgo prudentissima, 1456.
Vita sanctorum, 376 5 voc.
Virgo vero concepit, 1071.
Virgo viget, Tenor zu 1539.
Viri Galilei 635 802, 803, 804, Tenor zu 903.
Virtute, 1142.
Vos qui secuti, 36 Dufay, 1191.
Vos secli iusti, 1310, 1314, 1315.
Vox de coelo, vide Alleluja.
Vox exultationis, 1255 4 voc.
Vultum tuum, 848, 1297.
Yesse produxit, Tenor zu 577.

Italienische Texte.

Ayo iusto, Tenor zur Messe 411—415, Cornago.
Gentile alma benigna, 145.
Gentil madonna, Tenor zur Messe 1358—1362.
La Martinella, 752, Martini.
O rosa bella, 575 Dunstable, mit Concordanzen v. Bedingham; 1127, Hert; 1128, discantus super o. r. b., v. Okeghem; 1075 anon., 1083 anon.; Tenor zu den Messen 475—479, 715—719, 1114—1118.

Französische Texte.

Accoueillie ma belle, 1150 Caron.
Adieu ma tres biellle, 1469.
Adieu mon amoureuse, 65 Binchois.
Adieu vies tres bielles amours, 1468.
Adieu quitte le demeurant, 1020 Dufay.
Amours, amours, 522 Hayne.
Ay mi lasse, 66.
Bien doy servir, 137 Dufay.
Ce jour le doibt, 121 Dufay.
Celle que vous, 119 Dufay.
Ce ne fut pas, 59.
Chasse moi, 62 2 voc.
Chi dist benedicite, 774 Busnois (Tr. ohne Text).
Craindre vous vueil, 1079 Dufay.
Cucu, Tenor zur Messe 1145—1149.
De ceste joyeuse advenue, 1467.
De Madame, 1017.
De tous biens, Tenor zu Omnium bonorum, 1161.
Deul angouisseux, 345 Binchois 5 voc.; Tenor zur Messe 213—215, 208, 209 von Bedingham.
Donnez l'assault, 95 Dufay.
Du cueur je souspier, Tenor zur Messe 692—696.
En languir, 1573 Dufay.
En presse, 109.
Esclave puist a devenir, Tenor zur Messe 490—494; Tenor zu Gaude Maria 495 und Gabrielem archangelum 496.
Eslongies sui de vous, 23, 2 voc.
Faites vinguet, 112.
Fortune qui mains cuer a bas, 1540 Bourgois 5 voc.
Francueur gentilx, 1534 Dufay.
Grand temps, 1140 Bedingham.
Hellas mon cueur, 1142.
Hellas, que pourra devenir, 770 Caron.
Je me, 124.
Je me recommande, 117 Binchois.
Je me sans (in RC. und P_2 Joye me fuit) 1364 Busnois.
Je n'ay deubté, 120 Dufay.
Je ne plus puis, 1018.
Je ne sui plus, 118 Dufay.
Je ne vis onques, 1063.
La basse danse, Tenor zur Messe 1151—1153.
La belle se siet, Tenor zur Messe 1130—1134.
La boure, 1021.
La doulce saison, 63 2 voc.
La douleur est dure, 1019.
La merchi, 1024.
L'ami de ma dame, 56 Binchois.
Las aymi quand je pense, 140 2 voc.
Las je ne puis, 1012 Le Grant.
Leesse m'a mandé, 152 Grossin (nach O Binchois).
Le serviteur hault guerdonné, 1072 Isaac; 1139 Bedingham; Tenor zu den Messen 406—410 anon. und 503—508 von Okeghem.
Les larmes, 1015 Pyllois.
Les medisans, 60 Le Grant.
Mon bien m' amour, 39 anon.; 116 Dufay.
Mon seul et celle, 767 Busnois (Tr. ohne Text).
Monyel, Tenor zur Messe 682—686 von Touront.
Mort ou merchi, 775 (Tr. ohne Text).
Mourir m' envoy, 55 Liebert.
N' est ca pas bien, 1064.
Nouvellement, 671 H. de Atrio (Tr. ohne Text).
Parle que parle, 988.
Pour l'amour, 1141.
Pour prison, 1010 Pyllois.
Pucelle, 356, 4 voc.
Puisque celle, 113 Du[illegible]
Puisque fortune, [illegible]
Puis[illegible]
Pu[illegible]

Digitized by Google

Quant che veudra, Tenor zur Messe 711–714 und zu Gaude mater, 502.
Quant je remire, 92 Bourgois.
Queque langage, 1016 Pyllois.
Qui son cueur met, 1565 Vide.
Se jeusse, 61 Binchois.
Se la belle, 115 Binchois.
Se la face ay pale, 778 4 voc. Dufay und Tenor zur Messe 253—257 von Dufay.
Se medisans, 114.
Terriblement, 994 (Tr. ohne Text).
Vostre bruit, 769 (Tr. ohne Text).
Vous marchez, 1171 4 voc. (Tr. ohne Text).
Vous soyez la tres bien venne, 110 C. de Merques.

Englischer Text.

Agwillare habeth standiff, 348.

Deutsche Texte.

Crist ist erstanden, 472 4 voc., 958, 1089, 1271.
Der tag der ist so freudenreich, 242.
Du pist mein hort, Tenor zu der sonst textlosen Composition 83.
Grune linden, Tenor zur Messe 482—486.
Herdo herdo, Tenor zu E. P. 921, 945.
Heya heya, wie si nu grollen, 751 4 voc.
Hilf und gib rat, Tenor zu Salve regina, 729.
In gotes namen faren wir, Tenor zu Ave mundi spes 667 8 voc.
Mein hertz in staten trewen, 1005.
O edle frucht, 258.
Sendliche pein hat mich verwundt, 597.
Sig säld und heil, Tenor zur Messe 1338—1342.
So lang si mir in meinem sinn 1055 Pyllois.
So lieb geschicht, 1058.
Wunsch alles lustes, 596.

Textlose Compositionen.

90, 91, 93, 94, 96, 108, 128, 141 Lud. de Arimino; 160 Tyling; 161, 435, 568 4 voc., 578 4 voc., 755, 760 Andreas Talafangi 761, 768, 771, 772 4 voc., 773, 776, 993, 995, 999 Benigni, 1000, 1001, 1002, 1006 Joye, 1008 Pyllois, 1011 W. de Salice, 1023, 1027, 1028, 1056 Constans, 1057 Constans, 1068, 1069, 1070, 1076, 1085, 1336.

Gleiche Compositionen mit verschiedenem Texte.

236 und 302; 270 und 276; 336 und 352; 641 und Ber.; 1364, RC und P_2

Doppeltexte.

182, 242, 258, 345, 508, 594, 729, 856, 988, 1009, 1012, 1071, 1072, 1139, 1140, 1141, 1142, 1271.

Verschiedene Texte in verschiedenen Stimmen

(ausser den Messen mit benanntem Tenormotiv).

37, 47, 48, 53, 70, 88, 177, 207, 416, 417, 452, 495, 496, 502, 577, 585, 590, 667, 729, 1161, 1170, 1263, 1327, 1381, 1391, 1494, 1498, 1500, 1506, 1537, 1538, 1539, 1543.

Farcirte Texte.

24, 27, 29, 69, 72, 107, 133, 181, 217, 404, 509, 573, 649, 650, 692, 715, 753, 754, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 922, 923, 924, 925, 975, 980, 981, 986, 987, 1224, 1229, 1426, 1558, 1575.

Fauxbourdons.

11, 46, 67, 69, 73, 86, 87, 191, 205, 365 744, 808, 854, 872, 876, 1066, 1096, 1371, 1372, 1374, 1385, 1387, 1395, 1415, 1416, 1418, 1430, 1457, 1478, 1480, 1485, 1493, 1508, 1582.

Compositionen, welche theilweise choral, theilweise figural sind.

40, 41, 42, 43, 44, 45, 560, 1452, 1581, 1582, 1585.

Compositionen zu 5—8 Stimmen.

164, 259, 260, 345, 373, 376, 381, 450, 562, 575, 585, 630, 667, 759, 1183, 1335, 1540.

Canones.

23, 62, 70, 83, 90, 164, 189, 418, 419, 420, 421, 422, 436, 437, 438, 439, 440, 523, 524, 525, 526, 530, 546, 547, 548, 550, 566, 586, 587, 588, 589, 692, 911, 925, 927, 1002, 1070, 1206, 1354, 1355, 1356, 1357, 1359, 1360, 1543.

Index der Componisten.

Andreas, Magister, S. 1559.
Anglicanus (De Anglia, Anglicus), E. 1515, P. 1460, P. Alma 1471, S. 977, (Tr. 1551, Sorbi), A. 16, Tr. 1556 Dunstable), Benedicta es 1531, Regina 1576.
Chorus, S. 1121, Magnificat 1901.
Salve cara Deo
,

Battre H., E. 187, A. 185 4 voc, Chomos Condrosi 189, De qua natus 195, Dulcissime frater 194, Gaude virgo 196, Gaudens exulta 193, Stirps regia 168, Veni creator 166 4 voc.

Bedingham, (1098 Bedingham Langensteiss), Missa Deuil angouisseux 214, 215, 1100, 1101.

Granttemps } 1140, Le serviteur } 1139,
Beata es } Superno }

Concordantiae O rosa bella 575.

Benet Jo., K. Deus creator 107, E. 1521 S. Jacet granum 969, S. 1434.
Benigni, Ohne Text 999.
Binchois, K. E. P, 34, 1366, 1367.
K. feriale 38, apostolorum (de martyribus) 77, de dominica 103, K. 105, 106.; E. 18 4 voc. 135, 1392, 1432, 1435; P 19 [illegible] 1440; S. 978, 1390, 139 [illegible] c.; A. 1400, 1455, 15[illegible] 1503, Asperges 99, 78[illegible] itrix 1048, Beata ma[illegible] Dunstable), Beata nol[illegible] atias 1437, Gloria

Digitized by Google

laus 125, Inter natos 132, Israhel es tu 126 2 voc., Magnificat 4i toni 28, Veni creator 1385 2 voc. Virgo perfulgens 1545, (ME Sandley).
Adieu mon amoureuse 65.
Deul angouisseux, Rerum conditor 345 5 voc., Je me recommande 117, L'ami de ma dame 56, Leesse m'a mandé 152 (nach O; nach Tr. und BU Grossin), Se j'eusse 61, Se la belle 115.
Bloym, P. 1517, S. 14.
Bodoil J., P. 1433.
Bourgois (Burgois), E. 27, Fortune qui mains 1540 5 voc., Quant je remire 92.
Brasart Jo. (Brassart, Braxator), K. 17, E. 74, 920, P. 75, 939, S. 72, A. 1546, Ave Maria 29, Cibavit eos 816, Fortis cum quaevis 50, (nach O. de Ludo), O flos flagrans 129, Regina coeli 158, Sacris solemniis 162, Te dignitas 49.
Brugis Georgius a, P. 147.
Bruollis Bartholomeus de, Venetus, E. 1106.
Busnois, In ydraulis 4 voc. 1162, Chi dist 774, Je me sans (Joye me fuit) 1364, Mon seul 767.
Caron, Missa Clemens et benigna, 746—750 4 voc., Hélas 770, Accoueillie 1150.
Caccus, O gloriosa regina, 1298 (nach R. C. Touront).
Ciconia J., P. 32.
Collis Heinr., E. 1073, S. 203.
Compère Loyset, Omnium bonorum 1161 4 voc.
Constans, Ohne Text 1056, 1057.
Cornago, frater Johannes de, Missa Ayo iusto la nappa mundi 411—415.
Cousin, Missa tubae 1123—1126 (ohne Kyrie).
Domarto P. de, Missa Spiritus almus 497—501 4 voc.
Driffelde, S. Erutavit, 973, A. Erutavit 1552.
Dufay G., Missa Se la face 253—257 4 voc. Missa Caput 677—681 4 voc. Missa sine nomine 866, 1102—1105. K. de apostolis 67 2 voc., in diebus dominicus (de martyribus) 68, in summis festivitatibus 69 2 voc., K. fons bonitatis 855, K. 869, 882, 889, 1387. E. 1, 8 4 voc., 10, 911, 917 (nach B. L. von H. de Lantinis), 923, 931, 1443, 1476, 1511, E. in galli cantu 1513, E. dominicale minus 1514. P. 9 4 voc., 136, 188, S. papale Ave verum 986, S. 1368, 1563, A. 1564, 1567, Ad coenam 745, Alleluja Veni sancte 265, Alma redemptoris 1532 4 voc., Anima mea 142, Tenor super Ave maris stella 1579, Ave regina 138, 443, Ave virgo 1393, Benedicamus 35, Ecclesiae militantis 70, Epiphaniam Domini 41, Hostis Herodes 1583, Iste confessor 1582, Isti sunt 40, Lauda Sion 1452, Magnificat 1371 2 voc., 1378 3 voc., O lux beata 1376, O proles Hispaniae 88, Pange lingua 1578, 1584, Qui condolens 1416, Qui paraclitus 1389, Rex omnipotens 42, Salva nos 997, Salve regina 727 4 voc., Sanctorum meritis 1581, Si quaereris miracula 89, Super rosarum 1381 4 voc., Supremum est 1391, Tu lumen 781, 1493 2 voc., Ut queant 1585, Vasilissa 37 4 voc., Veni dilecte, 100 (nach BL de Lynburgia), Veni sancte 1453, Vexilla regis 1428, Victimae paschali 1382, Vos qui secuti 36.
Adieu quitte 1020, Bien doy servir 137, Ce jour le doibt 121, Celle que vous 119, Craindre vous vueil 1079, Donnez l'assault 95, En languir 1573, Francueur gentilx 1534, Je n'ay deubté 120, Je ne suy plus 118, Mon bien m'amour 116, Puisque celle 113, Se la face 778 4 voc.
Dunstable, K. 101, E. 916, 919 (Tr. 1370 Leonel), 1426, 1519, P. 1462, 1520, S. 16, (Tr. 123 Anglicus), 78; A. 16 Tr. 123 Anglicus), 80, 122. Alma redemptoris 1524, (1524 Leonel, ME Dunstable), Beata mater 131, (ME Dunstable, 131 Binchois), Crux fidelis 1504, O crux gloriosa 1523, Praeco praeminentiae 1538 4 voc., Quam pulchra 1465, Salve mater 1544, (nach 1544 Leonel, nach ME Dunstable), Salve regina 24, 1081, (nach ME Leonel), Sancta Maria non est 1542, Sancta Maria succurre 1051, Specialis virgo 1500, Speciosa facta 1535, Sub tuam protectionem 1463, Veni sancte 1537 4 voc., 1543 3 voc., O rosa bella 575, Puisque m'amour 248.
Dupont G., Salva me mater 1496.
Faugues (Fagus), Missa La basse danse 1151—1155 4 voc.
Forest, P. 1472, Ave regina 102, Tota pulchra 1459.
Frey Wal., Ave regina coelorum 1013 4 voc.
G. Crist ist erstanden 958.
Gaius Jo., Magnificat 206 4 voc., Diana lux serena 1082.
Grenon, E. 1477.
Grossin, (Grossim de Parisins), E. 2, P. 139, Imera dat 1481, Leesse m'a mandé 152 (O Binchois).
Heyne, Amours 522.
Hert, O rosa bella 1127
Insula, Simon de, Missa O admirabile 428—431 4 voc. (ohne Kyrie).
Isaac Henr., Le serviteur 1072.
Joye, Ohne Text 1006.
Krafft Ludovicus, Teribilis est 1007.
Lantinis Hugo de, E. 917, (nach O von Dufay).
Le Grant Guillaume, E. 1429.
Le Grant Jo. Les medisans 60, Unicus dei filius / Las je ne puis } 1012.
Leoncl, (Leoncllus Anglicus), Missa Rex saeculorum 901, 1404, 984, 1446 (ohne Kyrie), E. 919 (BU Dunstable), 1403, P. 26, 2 voc., Alma redemptoris 1524, (ME Dunstable). Ave maris stella 1450, Ave regina 1491 4 voc., Mater ora filium 1505, Regina cocli 1136, Salve mater 1544, (ME Dunstable), Salve regina 1081 (1576 Dunstable).
Liebert Reginaldus, K. 1407, 1438, E. 1408, P. 1414, S. 1418, A. 1419, Salve sancta parens 1406, Mourir m'envoy 55.
Loqueville, P. 951.
Ludo Jo. de, Fortis cum quaevis 50, 4 voc. (nach Tr. von Brasart, nach O von de Ludo).
Lynburgia Jo. de, Ave mater 1530, Veni dilecte 100 (nach Tr. Dufay).
Maior Jo., Victimae paschali, 1458.
Markham, Ricardus, P. 1518.
Martini Jo., Missa Cucu 1145—1149 4 voc., La Martinella 752.
Merques, K. 1373, 1454, Audi benigne 1439, Castrum pudicitiae 1539, Ut queant 1499, Vidi turbam 1483.
Merques C. de, Da pacem 1430 2 voc., Vos soyez la tres bien venue 110.
Merques N. de, Pange lingua 1415 2 voc., Regali ex progenie 1508 2 voc.
Okeghem Jo., Missa Caput. 418—422 4 voc., Missa Le serviteur 503—507 4 voc., Discantus super O rosa bella 1128.
Piamor, Quam pulchra, 1526.
Piret, E. P. S. A. 539, 542, 544, 545.
Polmier, Qualis est dilectus, 1049.
Pugnare, E. 30.
Pyllois, Missa sine nomine 153—157; E. 1107, P. 937, Globus igneus 1022, Victimae paschali 996, Les larmes 1015, Pour prison 1010.
Puisque fortune / Resone } 1009,
Queque langage 1016, So lang si mir 1055, Ohne Text 1008.
Rouge W. de, Missa sine nomine 1031—1035.
Roullet Jo., K. 73, Benedicamus 64, Laus tibi Christe 43, O beata 46 2 voc., Omnes sancti 45, Rex gloriose 11 2 voc., Sacerdotem Christi 44.
Salice W. de, Ohne Text 1011.
Sandley (= Standley?), Virgo perfulgens 1545 (Tr. Binchois, ME Sandley).
Sarto, Presbyter Johannes de, Ave mater 1529, O quam mirabilis 1528.
Sorbi, S. 977 (Tr. 1486 Anglicanus).
Spierinck, K. pascale 25.
Standley, Missa sine nomine 436—440.
T. (= Tyling?), Ohne Text 161.

Digitized by Google

Talafangi, Andreas (= *Magister Andreas ?*) Ohne Text 760.

Teramo, Zacharias de, P. 149 4 voc.

Touront Jo. (Toront), Missa sine nomine 531—535, Missa Monyel 682—686 4 voc., O florens rosa 426, O gloriosa regina 1298 (Per. und FP Caecus), Pange lingua 463 4 voc.

Tressorier, Gaude Maria virgo 1065.

Tyling, ohne Text 160.

Velut Egidius, Summe summi 33.

Verben Jo., O domina gloriosa 150.

Vide Jo., Qui son cueur 1565.

Vincenet, Missa sine nomine 1193—1197 4voc., Missa sine nomine 1299—1302 (ohne Agnus).

Compositionen, welche in verschiedenen Handschriften verschiedenen Autoren zugeschrieben werden.

Agnus, Tr. 16 anonym, Tr. 123 Anglicus, Tr. 1556 Dunstable.

Fortis cum quaevis, Tr. 50 Brasart, O 131 Jo de Ludo.

Veni dilecte, Tr. 100 Dufay, BL 301 de Lynburgia.

Beata mater, Tr. 131 Binchois, ME_1 91 Dunstable.

Leesse m'a mandé, Tr. 152, BU 19 Grossin, O 79 Binchois.

Et in terra, Tr. 917 anonym, BL 40 H. de Lantinis, O 60 Dufay.

Et in terra, Tr. 919 anonym, Tr. 1370 Leonel, BU 24 Dunstable.

Sanctus Tr. 977 anonym, Tr. 1486 Anglicanus, Tr. 1551 Sorbi.

Salve regina, Tr. 1081 anonym, Tr. 1576 Dunstable, ME_1 87 Leonel.

O gloriosa regina, Tr. 1298, P_2, 3 anonym, Per. 68, FP 53 Caecus, RC 53 Touront.

Alma redemptoris, Tr. 1524 Leonel, ME_1 100 Dunstable.

Salve mater, Tr. 1562 anonym, Tr. 1544 Leonel, ME_1 117 Dunstable.

Virgo perfulgens, Tr. 1544 Binchois, ME_1 133 Sandley.

Schreiber.

Johannes Wiser, Cod. 90, fol. 465 b.

Puntschucher, Cod. 87, fol. 161 a.

Digitized by Google

Concordanzen der Handschriften und Drucke.

Berlin, k. B. Cod. *Z.* 21.

Fol. 98 Trid. Nr. 641.

Bologna, Liceo musicale Cod. 37.

BL Nr.	Tr. Nr.	BL Nr.	Tr. Nr.
11	931	197	1378
25	1462	199	1052
40	917	203	1391
41	188	214	163
58	1429	216	1528
79	951	218	1531
94	32	236	1481
101	2	258	138
114	35	260	29
124	882	265	142
125	34	273	37
125	986	287	33
127	855	290	129
129	920	291	1530
130	939	292	49
133	1368	300	1528
134	1567	301	100
138	8	303	1491
140	9	308	1048
143	786	309	1463
145	1	310	1465
148	136	311	1416
152	36	313 bis	1583
153	1366	315 bis	1376
155	1367	316	1584
170	923	320	1585
180	911	322	1581
192	10	322 bis	1582

Bologna, Univ.-Bibl. Cod. 2216.

BU Fol.	Tr. Nr.	BU Fol.	Tr. Nr.
19	152	82	1531
24	919	84	1465
26	2	88	1481
56	1391		

Cambray Cod. 6 und 7.

C_1 Fol.	Tr. Nr.	C_2 Fol.	Tr. Nr.
4	889	2	889
10	8	9	1366
13	9	11	8
17	1366	14	10
20	1440	18	135
31	10	21	905
		27	9
		31	1440
		35	1367
		42	19

Cambridge Cod. Ji V. 18.

Cbdg. Fol.	Tr. Nr.	Cbdg. Fol.	Tr. Nr.
246	897	250	962
248	933	251	963

Dijon Cod. 295.

D Fol.	Tr. Nr.	D Fol.	Tr. Nr.
78	770	145	671
79	1072	182	1171
90	575		

Florenz, Bibl. Naz. Cod. Magliabech. 59.

FM Fol.	Tr. Nr.	FM Fol.	Tr. Nr.
12	752	174	751
48	767	223	770
55	774	278	1072
76	775	285	522

Florenz, Bibl. Naz. Cod. Panciatichi 27.

FP Fol. 35 Tr. Nr. 770 | FP Fol. 53 Tr. Nr. 1298

Florenz, Bibl. Ricard. Cod. 2794.

FR Fol.	Tr. Nr.	FR Fol.	Tr. Nr.
15	1013	22	1072
21	522		

Modena, Bibl. Est. Cod. VI. H. 15.

ME_1 Fol.	Tr. Nr.	ME_1 Fol.	Tr. Nr.
1	1416	82	24
2	1493	87	1081
4	1583	91	131
7	1428	94	1526
8	745	98	1504
10	1389	100	1459
11	1584	100	1535
12	1376	100	1524
13	1585	107	1537
16	781	109	1049
19	1581	110	1505
29	35	115	1542
37	1378	116	1463
39	1371	117	1544
58	1532	119	102
60	443	120	1523
61	88	128	1538
67	1391	132	1543
68	1381	133	1545
81	1500	136	1051
82	1465		

Modena, Bibl. Estens. Cod. V. H. 10.

ME_2	Tr. Nr.	ME_2	Tr. Nr.
Nr. 9	715—719	Nr. 12	746—750
Nr. 10	497—501	Nr. 18	1145

München, k. Bibl. Cod. germ. 810.

(Das Walther'sche Liederbuch)

Mon.$_1$	Tr. Nr.	Mon.$_1$	Tr. Nr.
30	1005	83	1065
38	1013	85	1010
39	1083	91	1017
70	778	92	1063

Digitized by Google

München, k. Bibl. Cod. 3154.

$Mon._2$, Fol.	Tr. Nr.	$Mon._2$, Fol.	Tr. Nr.
1	640	27	1162
10	480	29	667
13	868	78	762
13	756	86	727
15	1332	164	367

München, k. Bibl. Cod. 3192.

$Mon._3$, Fol. 20 Tr. Nr. 345

Oxford, Bibl. Bodleiana, Cod. Canonici lat. misc. 213.

O Fol.	Tr. Nr.	O Fol.	Tr. Nr.
1	1366	60	917
2	1367	62	138
5	1079	76	55
7	129	79	121
9	1528	79	152
27	142	81	117
48	1481	104	1429
52	118	131	50
53	778	132	37

Paris, Bibl. Nat. Ms. fr. 1597.

P_1, Fol. 41 Tr. Nr. 1063

Paris, Bibl. Nation. Ms. fr. 15123 (Le manuscrit Pixérécourt).

P_2, Fol.	Tr. Nr.	P_2, Fol.	Tr. Nr.
3	1298	88	1012
6	1150	90	575
33	770	124	767
57	1140	145	752
84	522	163	1364
86	774		

Paris, Bibl. Nation. Nouv. acquis. fr. 4379.

P_3, Fol.	Tr. Nr.	P_3, Fol.	Tr. Nr.
1	575	30	575
17	522	61	117
20	769	61	118
25	1072	63	1481
26	994		

Paris, Bibl. Nation. Nouv. acquis. fr. 6771 (Le manuscrit Reina).

P_4, Fol. 95 Tr. Nr. 60 P_4, Fol. 97 Tr. Nr. 118

Pavia, Univ.-Bibl. Cod. 362.

Pav. Fol.	Tr. Nr.	Pav. Fol.	Tr. Nr.
17	994	41	575
40	1072	65	778

Perugia, Bibl. Commun. Cod. G. 20.

Per. Fol.	Tr. Nr.	Per. Fol.	Tr. Nr.
68	1298	91	1083
69	770	95	522
77	1072		

Rom, Bibl. Casanatensis Cod. O. V. 208.

RC Nr.	Tr. Nr.	RC Nr.	Tr. Nr.
11	1364	48	752
43	522	53	1298

Rom, Bibl. Chigi, Cod. CVIII. 234.

RCh Fol. 63—71 Tr. Nr. 418—422

Rom, Capitelarchiv von St. Peter, Cod. 80 B.

RP Fol.	Tr. Nr.	RP Fol.	Tr. Nr.
28	1161	211	1371
39—48	704—708	225	639
62	397	227	1122
64	398	232	555
71—79	1031—1035	233	554
150	536	238	557
184	1376	240	786
207	1378		

Rom, Archiv der Sixtinischen Capelle.

Cod. 14, Fol.	Tr. Nr.
25—38	253—257
38—46	497—501
Cod. 15, Fol.	
158	639
163	1122
Cod. 51, Fol.	
182	762
51	1151—1155

Rom, Bibl. Vaticana, Cod. Urbin. lat. 1411.

RU Fol.	Tr. Nr.	RU Fol.	Tr. Nr.
6	345	22	575
9	778		

Odhecaton. 1501.

Odh. Fol.	Tr. Nr.	Odh. Fol.	Tr. Nr.
11	522	37	1072
15	770		

Digitized by Google

Cod. 87.

1. 1a - 2a — Dufay. — Et in terra — BL 145 Dufay.

2. 2b - 3a — Et in terra — BU 26 u. BL 101 Grossin.

3. 3b - 4a — Et in terra — *Alma redemptoris mater* — Tr 902.

4. 4b - 6a — Patrem — Alma

5. 6a - 7a — Sanctus — Alma

6. 7b - 8b — Agnus — Alma

7. 9a - 10a — Patrem

8. 10b - 12a — Dufay. — Disc. 2us — Et in terra

Tr 1375 und B L 138 Dufay; C1,10 und C2,11 anon.

9. 12b - 15a — Dufay. — Disc. 2us — Patrem

B L 140 Dufay; Tr 1377 Dufay, unvollständig. C1, 13 und C2,27 anon.; Tr 942 anon. ohne Disc. 2us.

10. 15b - 16b — G. Dufay — Et in terra

BL 192 Dufay; Tr 487, C1, 31 (4 voc.) und C2, 14 anon. Auf fol. 16b. die Bemerkung: Cantus sequens scilicet Sanctus est cantus Anglicanus.

11. 16a — Jo. Roullet. — Rex gloriose martyrum — Faulx bourdon.

12. 17a - 18b — Sanctus

13. 18b - 20a — (Agnus Dei)

14. 20b - 21a — Bloym. — Sanctus

15. 21b 22a — Aliud (Agnus)

m. d. Bemerkung: Agnus non pertinet ad Sanctus.

16. 23a - 23b — Aliud (Agnus.)

Tr 123 Anglicus; Tr 1556 Dunstabel; in diesen beiden lautet der Anfang des Superius:

24a b leer

17. 25a — Jo. Braxatoris. — (Kyrie)

18. 25b - 27a — Binchois. — (Et in terra).

Subcontra. Tr 1386 Binchois; die 4te Stimme ist mit „Concordans" bezeichnet.

19. 27b - 29b — Binchois. — (Patrem)

Subcontra Tr 1388 Binchois; die 4te Stimme „Concordans": C2, 42 anon.

30a leer

20. 30b - 31a — Patrem

21. 31b - 33a — Et in terra — Jacet granum — Tr 127. Tr 907.

22. 33b - 34a — (Sanctus)

23. 34a — Eslongies sui de vous, belle mastresse.

Canon: Qui cupit, accipiat cantus cantare tenorem;
Istius minimas cantet simul semibreves
Sub diapason; sed in diatessaron sint tibi breves.

24. 34b - 36a — Dunstable. — Salve regina — M E1, 82 Dunstable.

25. 36b — Spierinck. — Kyrie paschale

37a leer

26. 37b - 39a — Leonellus. — Patrem — Tr 943 anon.

27. 39b - 43a — Bourgois. — Et in terra — Tr 442 anon.

43b - 45a leer

28. 45b - 48a — Binchois 4i toni. — (Magnificat)

48b - 50b leer

29. 51a — Johannes Brassart. — Ave Maria, gratia plena. — B L 260 Brassart.

30. 51b - 52a — Pugnare. — Et in terra — Ave regina coelorum

31. 52b - 53b — Et in terra

32. 53b - 55b — Patrem. — B L 94 Jo. Ciconia.

Digitized by Google

33. 55b-56a Egidius Velut. (Disc. 2us)
Summe summi
B L 287 Velut.

34. 56b Binchois.
(Kyrie)
Illud Kyrie pertinet ad Et in terra(folgt das Thema von 1366).
Tr 1445 und B L 125 Binchois, Tr 175, und 888 anon,

35. 57a Dufay.
Benedicamus Domino
Tr 118, ME1, 29 B L 114 Dufay.

36. 57a Dufay.
(Vos) qui secuti estis me
B L 152 Dufay.

37. 57b-58a Dufay. (Disc 2us)
Vasilissa ergo gaude
Concupivit rex decorem tuum
B L 278 Dufay. O 132 Guillermus Dufay composuit.

38. 58b Binchois.
Kyrie feriale
Tr 1557 Binchois.

39. 59a
Mon bieu m'amour
Die 21 Pausen des Contra fehlen im Ms.

59b-60b leer

40. 61a-63a G.Dufay.
(Isti sunt duæ olivæ)
Hi jecerunt fundamentum

41. 63b-65a In epiphania Domini, Dufay.
(Epiphaniam Domino)
Quem pleni Dei

42. 65b-67b In ascensione Domini, Dufay.
(Rex omnipotens)
Mundo triumphali

43. 67b-69b De Sancta Maria Magdalena, Johannes Roullet.
(Laus tibi Christe)
Coeli, terra, mare

44. 70a-71b De Sancto Martino, Roullet.
(Sacerdotem Christi)
Atque illius nomine

45. 71b-72a In festo omnium Sanctorum, Johannes Roullet.
Omnes sancti seraphim
Principatus, potestates

46. 72b Prosa de martyribus, Roullet.
O beata beatorum
Faulx bourdon

73a leer

47. 73b-75a Disc. 2us
Lamberte, vir inclite
In ætate

48. 75b-77a Disc. 2us
Christi natu sublimato
Secunda pars zum Vorhergehenden?
Adultrina

49. 77b-78b Jo. Brassart.
Te dignitas præsularis
B L 292 Brassart.

79a leer

50. 79b-81a Jo. Brassart. Disc 2us
Fortis cum quævis actio
O 131 Jo. de Ludo composuit ad honorem S. Johannis Evangelistæ.

51. 81a-82b 8i toni.
(Magnificat)

52. 82b-84a
(Magnificat)

53. 85b-86a Disc. 2us
Spiritus confinio
Sanctorum arbitrio
Tenor 1us
Tenor 2us
Ecce nomen
Domini

86b leer

54. 87a
Puisque me vois mis en oubli

55. 87b-88a Libert.
Mourir m'envoy
O 76, R. Libert.

56. 88a Binchois.
L'ami de ma dame est venu

57. 88b-89a Pro tenore
Kyrie
zum Kyrie secundum eine dritte Stimme.

58. 89b-90a
Kyrie

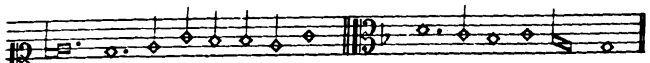
59. 90b
Ce ne fut pas sans ung grant desplaisir

60. 91a Jo. Legrant.
Les mesdisans ont fait rapport
P4 95 anon.

61. 91b Binchois.
Se jeusse un seul per desperanche

62. 91b
Fuga. Chasse moi, je vois devant.

Digitized by Google

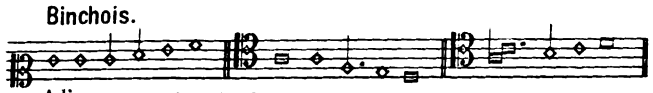
63. 92a

La doulce saison de may

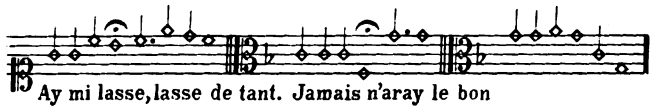
Jo. Rollet.

64. 92b

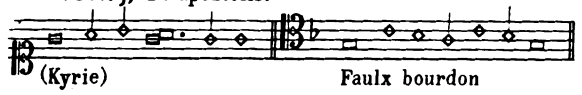
Benedicamus Domino

Binchois.

65. 92b

Adieu mon amoureuse

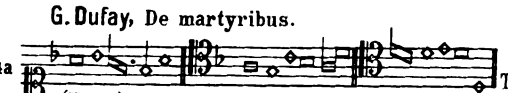
66. 93a

Ay mi lasse, lasse de tant. Jamais n'aray le bon

G. Dufay, De apostolis.

67. 93b

(Kyrie) Faulx bourdon

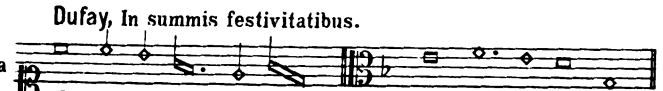
Tr 76 Dufay.

G. Dufay, De martyribus.

68. 94a

(Kyrie)

Tr 878 Duffay. De martyribus Tr 1396 anon. In diebus dominicis.

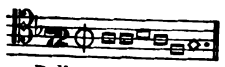
Dufay, In summis festivitatibus.

69. 94b-95a

Kyrie Faulx bourdon

G. Dufay.

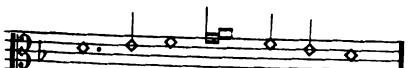
70. 95b-96a

Ecclesiae militantis


Bella canunt gentes

Canon des Tenors: Signa in principio „Bella canunt gentes" usque ad secundum „Bella" et semper incipiendo.

96b leer

71. 97a

Agnus

Zwei durchstrichene Zeilen.

Jo. Brassart.

72. 97a-98a

Sanctus

98b leer

Jo. Rollet.

73. 99a

Kyrie Faulx bourdon

Jo. Brassart.

74. 99b-100a

Et in terra

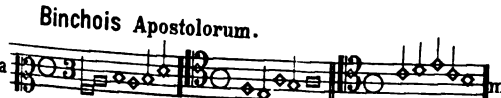
Jo. Brassart.

75. 100b-101b

Patrem

76. 101b-102a Dufay, Kyrie de apostolis = Nr. 67.

Binchois Apostolorum.

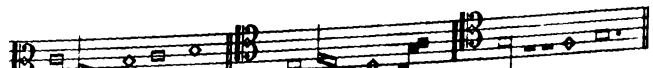
77. 102b-103a

Kyrie

Tr 877 anon. mit d. Überschrift De martiribus.

78. 103b-104a

Sanctus

Tr 971 Dumpstabl.

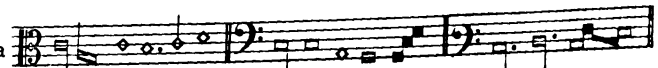
79. 105a-105b

Sanctus

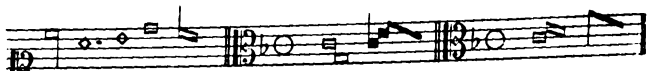
106a leer

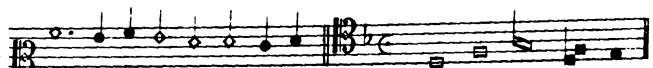
80. 106b-107a

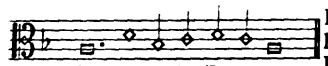
Agnus

Tr 972.

81. 107b-108a

(Agnus)

82. 108a-108b

Aliud Agnus.

83. 109a

Ohne Text

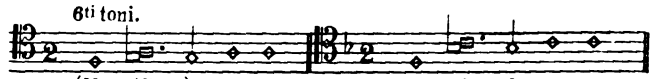

Du pist mein Hort

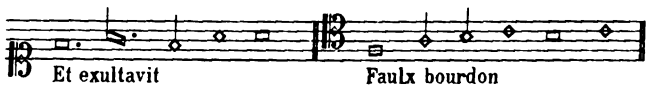
Beim Sup. Trebulus per diminutionem.
Beim Tenor: Sicut jacet.
Beim Contra: Per diminutionem.

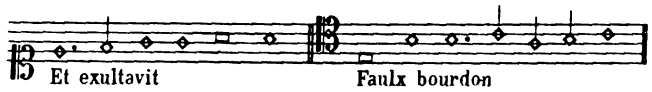
84. 109b-110b

(Magnificat)

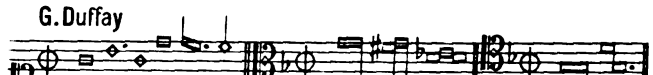
6ti toni.

85. 110b-111a

(Magnificat) Faulx bourdon

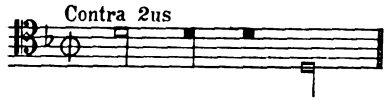
86. 111b-112a

Et exultavit Faulx bourdon

87. 112b-113a

Et exultavit Faulx bourdon

G. Duffay

88. 113b-115a

O proles Hispaniae O sidus Hispanie

Contra 2us


M E 1, 61 Dufay, Tr 847 anon.

Responsorium De beato Antonio, Dufay.

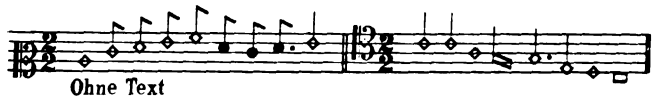
89. 115b-117a

(Si)quereris miracula

90. 117b-118a

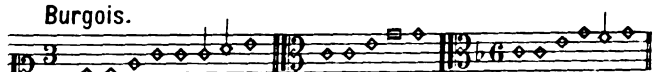
A.

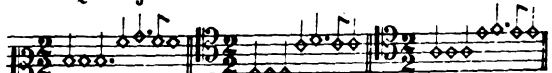
Beim Sup: Trebulus per diminutionem. Als Text steht nur „A."
Beim Contra: Per diminutionem.

91. 118a

Ohne Text

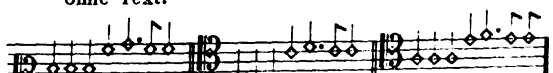
Beim Sup: Trebulus.

Burgois.

92. 118b

Quant je remire

93. 119a

Ohne Text.

Beim Sup: Trebulus.

94. 119a

Ohne Text.

Beim Sup: Trebulus.

Digitized by Google

95. 119b-120a Dufay. Donnez l'assault

96. 120b O (sonst ohne Text)

121a leer

97. 121b-122b Discantus. Gaude virgo, quæ de coelis

123 a b leer

98. 124a (Asperges)

99. 124b-125a Binchois (Asperges) Tr 785 anon.

100. 125b G. Dufay. Veni delecte B L 301 J. de Lynburgia.

101. 126a Dunstable. Kyrie

102. 126b-127a Ave regina coelorum M E 1, 119 Forest.

103. 127b-128a Binchois, de dominica. Kyrie

104. 128b-129a Sancta Maria, succurre miseris. Tr 1502.

105. 129a Binchois. Kyrie

106. 129b Binchois. Kyrie

107. 130a-130b Johannes Benet. Kyrie Deus creator

108. 130b-131a Ohne Text

131 a-132b leer

109. 133a En presse je meusse

110. 133a C. de Merques. Vos soyez la tres bien venne.

111. 133b-134a Protegat nos divina majestas.

112. 134a Faites vinguet, vrays amorants

113. 134b G. Dufay. Puisque celle qui me tient en prison

114. 134b-135a Se medisans devoyent

115. 135a Binchois. Se la belle ne le volut

116. 135b G. Dufay. Mon bien m'amour

117. 135b-136a Binchois. Je me recommande humblement P 3 f, 61 (nur Tenor), O 81 anon.

118. 136a Dufay Je ne sui plus cel que soloye P 3, 61 (nur Tenor), P 4, 97 anon, O 52 Dufay.

119. 136b Dufay. Celle que vous ay

120. 136b-137a Dufay. Je n'ai deubté fors que d'ennui

121. 137b Ce jour le doibt 0.79 G. Dufay.

122. 138a-139a Jo. Dunstable. (Sanctus)

123. 139b-140a Anglicus, Agnus = Tr 16.

124. 140a Je me

125. 140b Binchois. Gloria, laus et honor

126. 140b-141a Israel es tu rex Secunda pars zum Vorigen.

127. 141b-142b Et in terra = Tr 21.

128. 143a Ohne Text

Darüber von anderer Hand

129. 143b-144a Brassart. O flos flagraus B L 290 Brassart, O 7 Prb. Joh. Brassart de Leodio.

130. 144b-145a Sancta Maria, non est tibi similis Tr 1574.

Digitized by Google

131. 145b-146a — Binchois.
Beata mater
Bei dem Namen des Componisten ist Dunstable ausgestrichen. M E 1, 91 nennt als Comp. Dunstable.

132. 146a — Binchois.
(Inter natos) muliere

133. 146b-148a
Kyrie Deus creator — Alma redemptoris

134. 148b-149b
Et in terra — Alma redemptoris

135. 150a-151b — Binchois.
Et in terra
„Binchois" ist zum Theil abgeschnitten, doch zweifellos erkennbar.
C 2, 18 und Tr 1479 anon.

136. 151b-153b — Dufay.
Patrem
B L 148 und Tr 1474 Dufay.

137. 153b-154a — Dufay.
Bien doy servir de volenté.

138. 154b — G. Dufay.
Ave regina coelorum
B L 258 und O 62 Dufay.

139. 155a-156a — Grossin.
Patrem

140. 156b-157a — Contra
Las aymi quand je pense.

141. 157a — Ludovicus de Arimino primi pulchri.
Ohne Text

142. 157b-158a — Dufay.
Anima mea liquefacta
B L 265 und O 27 Dufay.

143. 158b-160a — (Disc. 2us)
Elizabeth Zachariae

144. 160b-161a — Ludvicus de Arimino.
Salve cara Deo
Der Contra steht auf f. 158a. „Contratenorem invenies circa Anima mea huius sexterni in secundo folio a sinistris.
Puntschucher."

145. 161b-162a
Gentile alma benigna
An Stelle des Autornamens steht „Ib"

146. 162a
(Statuit ei) dominus testamentum

147. 162b-164a — Georgius a Brugis.
Patrem

148. 164a
Iste confessor

149. 164b-165a — Dominicale. Zach. de Teramo. (Disc. 2us)
Patrem

150. 165b-166a — Jo. Verben.
O Domina gloriosa

151. 166b
Festum nunc celebre

152. 166b — Grossin.
Leesse ma mandé salut
BU 19 Grossin. O 79 Binchois.

153. 167b-168a
Kyrie

154. 168b-170a
Et in terra
Tr 899 Pylois.

155. 170b-172a
Patrem
Tr 957.

156. 172b-173a
Sanctus.
Tr 965.

157. 173b-174a
Agnus
Tr 966.

174b-196b leer

158. 197a-197b — Jo. Brassart.
(Regina coeli)

159. 197b-198a
Resurrexit.
Secunda pars zum Vorigen.

160. 198b-199a — Tylinq.
Ohne Text
Beim Sup. steht „Trebulus"

161. 199b-200a — T.
Ohne Text
Beim Superius: „Trebulus"

162. 200b — Jo. Brassart.
Sacris solemniis

201a-218b leer

163. 219a
In natale Domini
B L 214.

Digitized by Google

164. 219b
Conditor alme siderum

Tenor Contra
Bei der dritten Stimme: Accipe contratenorem præcedentem super tenorem sequentem in dyapason et habebis motetum.
Bei der 5ten Stimme: Contra super tenorem iam stantem.

165. 220a Tenor Tenor
Conditor alme siderum

H. Battre.
166. 220b-221a
Veni creator spiritus

Contra
Bei der dritten Stimme: Tenor alius cum omnibus aliis.

167. 221a-221b
Et exultavit

H. Battre.
168. 222a
Stirps regia, vita, via

169. 222b
Benedicamus Domino

170. 223a-224b
Et in terra

2i toni.
171. 225a-225b
Et exultavit

4ti toni.
172. 225b-226a
Et exultavit

6ti toni.
173. 226b-228a
Et exultavit

8i toni.
174. 228b-228b
Et exultavit

175. 229a-230b Kyrie = Nr. 84.

176. 230b-231a
O sacrum convivium

Zum Schluss des Superius: Reincipe si volueris usque ad punctum ante in quo.
Z. Tenor: Reincipe si volueris usque ad punctum ℟.
Z. Contra: Reincipe et dic usque ad punctum organicum.

177. 231b-232a
Iter amoenitatis O livor anxie

178. 232b-235a
Patrem

179. 235b-238a
Patrem

180. 238b-240a
Et in terra Faulx bourdon

Motetus Triplum Tenor
181. 240b-241b
Kyrie

182. 241b-242a
O quam glorifica
Cunctus venerans

183. 242b
Iste confessor

184. 243a-244b
Sanctus

H. Battre. Tenor 1us Tenor 2us
185. 244b-245a
Agnus

Tenor 3us

186. 245b-246a
Patrem

H. Battre.
187. 247b-249a
Et in terra

188. 249b-251a
Patrem
B L 41 Dufay, Tr 946 anonym.

H. Battre. Contra
189. 251b-252a
Chomos Condrosi
Motetus iste de se facit tenorem fugando tria tempora et accipiendo in diazeugumenon.

190. 252b-253a
Incipit in sæculo
Beim Tenor steht 1us, 2us u. 3us mit Wiederholungszeichen. d. h. 1, 2, 3 Strophe.

191. 253b-256a
Et in terra Faulx bourdon

192. 256b-258a
Et in terra

H. Battre.
193. 258b-260a
Gaudens exulta tu, Ceunacum, bona villa

H. Battre.
194. 260b-261a
Dulcissime frater

Digitized by Google

195. 261b-262b H. Battre. De qua natus

196. 262b-264b H. Battre. Gaude virgo, mater Christi

197. 265a Tantam gratiam

198. 265b Ei occurramus.

Cod. 88.

199. 1b - 3a Et in terra — Veterem hominem

Tenor bassus

200. 3b - 5a Patrem — *Veterem hominem*

Bassus

201. 5b - 7a Sanctus — *Veterem hominem*

Bassus

202. 7b - 9a Agnus — *Veterem hominem*

Bassus

203. 9b - 11a Collis. Sanctus

204. 11b 13a Stella coeli extirpavit

Contra bassus

205. 13b-14a (Os justi)

Tenor. Faulxbourdon

Dh. entweder die 1.2.3. Stimme oder 1.u.4. Stimme mit Faulxbourdon.

206. 14b-15a Jo. Gayus. Magnificat

Zum Et exultavit ein Contra 2us

207. 15b-17a (Disc. 2us) Gaudeat ecclesia

Gratia per hunc

208. 17b-19a Sanctus

209. 19b-21a Agnus

210. 21b-22a Officium (unlesbar) Agnus

Contra 2us

211. 22b-24a Ego dormio

212. 24b-26a Imperatrix angelorum

213. 26b 27a Kyrie

214. 27b-29a Et in terra — Deul angouisseux

Tr 1098 Bedingham.

215. 29b-30b Patrem — Deul angouisseux

Tr 1099.

216. 31a Benedicamus Domino

Dufay, Caput.

217. 31b-33a Kyrie

Contra 2us

Caput

Tr 677 Dufay.

Dufay, Caput.

218. 33b-35a Agnus — Caput

Contra 2us

Tr 681.

219. 35b-37a Kyrie — Fuit homo missus a Deo

220. 37b-38b Agnus — Fuit homo

39a leer

221. 39b-41a Et in terra

Digitized by Google

222. 41b-43a
Patrem

223. 43b-45a
Sanctus

224. 45b-46a
(Agnus)
Tr 1869,1447, 1547 Binchois.

225. 46b-47a
Kyrie

226. 47b-49a
Et in terra

227. 49b-51a
Patrem

228. 51b-53a
Sanctus

229. 53b-54a
(Agnus)

230. 54b-55a
Et in terra

231. 55b-57b
Patrem

232. 58a-59a
Sanctus

233. 59b-60b
Agnus

Kyrie officii præcedentis proximi.

234. 61a
Kyrie

235. 61b-64a
Contra 1us
Salve regina misericordiæ
Contra 2us

236. 64b-65a
(Alleluja) Ora pro nobis
Tr 302 mit dem Texte Alleluja Posuisti Domine.

237. 65b-67a
Sanctus

238. 67b-69a
Contra 1us
O quam luce glorifica
Contra 2us

239. 69b-70a
Contra 1us
O pulcherrima mulierum
Contra 2us

240. 70b-71a
Salve virgo mater

241. 71b-72a
Ohne Text
Tr 390 m.d.Text Te Deum.

242. 72b-73a
Dies est lætitiæ
Der Tag der ist so freudenreich

243. 73b-77a
Magnificat
Zum Quia respexit ein Contra 2us.

244. 77b-79a
Officium Sancti (unlesbar.)
Et in terra
Contra 2us

245. 79b-81a
Patrem
Contra 2us

246. 81b-83a
Sanctus
Contra 2us

247. 83b-84a
Agnus
Contra 2us

248. 84b
Dumstabl
Puisque m'amour

85a leer

249. 85b-87a
Puiskemor
Et in terra
Puisque m'amour
Contra 2us

250. 87b-91a
Patrem
Puisque m'amour
Contra 2us

Digitized by Google

251. 91b-93a
Sanctus — *Puisque m'amour*
Contra 2us

93b-94a leer

Paschale
252. 94b-96a
Et in terra

96b-97a leer

Selafaczpalay
253. 97b-98a
Kyrie — *Se la face ay pale*
Tenor bassus
RS 14, 25 Dufay.

Selafaczpalay
254. 98b-100a
Et in terra — *Se la face*
T. bassus
R S 14, 25 Dufay.

255. 100b-102a
Patrem — *Se la face*
T. bassus
R S 14, 25 Dufay.

256. 102b-104a
Sanctus — *Se la face*
T. bassus
R S 14, 25 Dufay.

257. 104b-105b
Agnus — *Se la face*
T. bassus
R S 14, 25 Dufay.

258. 106a
O edle Frucht
Martinus Abrahae

106b-109a leer

259. 109b-111a
Et in terra — Pax vobiscum
Contra 2us — Tenor 2us

260. 111b-113a
Patrem — Pax vobiscum
Contra 2us

261. 113b-114a
(Spiritus Domini) replevit

262. 114b-115a
(Beata gens cuius est Dominus)

263. 115b-116a
(Verbo) Domini coeli
Secunda pars zum Vorigen.

264. 116b-117a
(Alleluja) Emitte Spiritum

265. 117b-118a
(Alleluja) Veni Sancte Spiritus
Tr 1113 Dufay.

266. 118b-119a
(Confirma) hoc Deus

267. 119b-120a
(Factus est) repente

268. 120b-121a
(Dum sanctificatus) fuero

Missa de S. Trinitate.
269. 121b-122b
(Benedicta sit) Sancta Trinitas
Tr 811.

270. 122b-124a
(Benedictus es) Domine
Tr 276 m.d. Texte Constitues eos.

271. 124b-125a
(Alleluja) Benedictus es Domine

272. 125b-126a
(Alleluja) verbo Domini

273. 126b-127a
(Benedictus sit) Deus pater

274. 127b-128a
(Benedicite) Deum coeli

275. 128b-129a
(Mihi autem) nimis honorati

276. 129b-131a Constitues eos = Tr 270 Benedictus es.

277. 131b-132a
(Alleluja) Ego vos elegi

278. 132b-133a
(Alleluja) Dilexit Andream

279. 133b-134a
(Mihi) autem

280. 134b
(Venite) post me

135a leer

Digitized by Google

De Sancta cruce.

281. 135b-136a (Nos autem) gloriari

282. 136b-137a (Christus) factus est

283. 137b-138a (Alleluja) Dicite in gentibus

284. 138b-139a (Alleluja) Dulce lignum

285. 139b-140a (Protege, Domine) plebem tuam

286. 140b (Per signum) tuum

141a leer

Missa S. Joannis Bapt.

287. 141b-142a (De ventre) matris meæ

288. 142b-143a (Priusquam te) formarem

289. 143b-144a Misit Dominus — 2a pars z. Vorigen.

290. 144b-145a Alleluja Tu puer propheta

291. 145b-146a (Justus ut palma)

292. 146b-147a (Tu puer) propheta

De angelis.

293. 147b-148a (Benedicite) Dominum omnes angeli

294. 148b-149a (Benedicite Dominum) omnes angeli

295. 149b-150a Benedic anima mea

296. 150b-151a (Alleluja) In conspectu angelorum

297. 151b-152a (Alleluja) Laudate Deum

298. 152b-153a Stetit angelus

299. 153b-154a (Benedicite) omnes angeli — Secunda pars zum Vorigen.

Missa S. Georgii.

300. 154b-155a (In virtute) tua

301. 155b-156a Protexisti me Deus

302. 156b-157a Alleluja Posuisti Domine = Tr 236 Alleluja ora pro nobis.

Duo

303. 157b-158a Desiderium animæ eius

304. 158b-159a Posuisti super caput — bei der Pars secunda eine dritte Stimme — Pretioso

305. 159b-160a (In virtute) tua

306. 160b-161a (Confitebuntur) coeli

307. 161b (Posuisti Domine) in capite eius

162a leer

308. 162b-163a (Puer) natus est nobis

309. 163b-165a (Viderunt) omnes fines

310. 165b-166a (Alleluja) Dies sanctificatus

311. 166b-167a (Tui) sunt coeli

312. 167b (Viderunt) omnes coeli

168ab leer

313. 169a (Lætabitur justus) in Domino

Missa Sancti Mauritii et sociorum eius.

314. 169b-170a (Venite) benedicti

315. 170b-171a (Sapientiam sanctorum)

316. 171b-173a (Gloriosus Deus) in sanctis

317. 173b-174a (Alleluja) Judicabunt sancti

Digitized by Google

318. 174b-175a (Mirabilis) Deus

Contra 2us

319. 175b-176a (Gaudete iusti) in Domino

320. 176b-177a (Scitote) quoniam

321. 177b-178a (Deus qui) das vindictas

322. 178b-179a (2. pars z.Vor.)
Et praecinxisti

323. 179b-180a (Alleluja) Felix corpus

324. 180b-181a (Quis similis ei)

325. 181b-182a (Orabat) Dei famulus

326. 182b-183a Tr 824.
(In medio) ecclesiae

327. 183b-184a (Os iusti) meditabitur

328. 184b-185a Duo (2. pars z.Vor.)
Lex Dei eius in corde

329. 185b-186a (Alleluja) Antoni compar inclite

330. 186b-187a (2. pars z.Vor.)
Te glorioso comite

331. 187b-188a (Veritas mea)

Contra 2us

332. 188b-189a (Domine) quinque talenta

333. 189b-190a (Gaudeamus) omnes in Domino.

334. 190b-191a (Gaudeamus) omnes in Domino

335. 191b-192a (Os iusti) meditabitur
Graduale Os justi quaeras in missa S. Antonii de Padua.

336. 192b-193a Tr. 352 m.d.Text Sebastiani gratia.
(Alleluja) O patriarcha pauperum

337. 193b (Fidelis servus) et prudens

194a leer

338. 194b-195b (Etenim) sederunt principes

339. 196a-197a (Sederunt) principes

340. 197b-198a (Alleluja) Video coelos apertos

341. 198b-199b (Elegerunt apostoli)

342. 199b-200a (Video) coelos apertos

343. 200b-208a Salve regina

344. 203b-204a Audi filia et vide

345. 204b-205a De langwesus
Rerum conditor

Contra 2us Contra 3us

R U 6 und Mon 3,20 Binchois ohne Contra 2. und 3.

346. 205b-207a O sidus Hispaniae

Contra 2us

347. 207b-209a O proles Hispaniae = Tr 88.

348. 209b-210a Agwillare habeth standiff

349. 210b-211a (Laetabitur) iustus

350. 211b-212a (Posuisti) Domine

351. 212b-213a Duo
Desiderium animae

352. 213b-214a Sebastiani gratia = Tr 336 Alleluja O patriarcha pauperum.

Digitized by Google

353. 214b-215a
(Gloria) et honore

354. 215b
(Magna) est gloria eius

216a leer

355. 216b
Grates nunc omnes

356. 217a
Pucelle
Contra 1us

Contra 2us
Es stimmt nur je ein Contra mit den beiden ersten Stimmen.

357. 217b-218a
(Resurrexi) et adhuc

358. 218b
(Hæc dies) quam fecit

359. 219a
Alleluja. Pasca nostrum

360. 219b-220a
Agnus redemit oves

361. 220b-221a
Magnificat

362. 222a
Beata quoque
Tu lumen

363. 222b-223a
Regina coeli, lætare

364. 223b-224a
(Vidi) aquam

365. 224b
Salve festa dies
Faulxbourdon

366. 225a
Urbs beata Jerusalem

367. 225b-226a
Pascale.
Kyrie
Mon 2. 164.

368. 226b-227a
Kyrie de apostolis

369. 227b-228a
Et exultavit

370. 228b
Jesu nostra redemptio

371. 229a
O lux beata trinitas

372. 229b-230a
Veni redemptor gentium
Contra 2us

373. 230b-231a
Veni creator
Contra 2us
zur 5t Stimme: Contra absque aliis contratenoribus.

374. 231b-232a
Pange lingua
Contra 2us

375. 232b-233a
Festum nunc celebre
Contra 2us

376. 233b-234a
Vita sanctorum
Contra 2us
Contra absque aliis contratenoribus

377. 234b-235a
Quem terra, pontus, aethera
Contra 2us

378. 235b-236a
Gaude visceribus

379. 236b
Ave maris stella
Contra 2us

380. 237a
Gaude visceribus

381. 237b-238a
Deus tuorum militum
beim dritten Contra: Contra sine aliis.

382. 238b-239a
Omnes superni ordines
Contra 2us

Digitized by Google

383. 239b
Exultet coelum laudibus

384. 240a
Iste confessor

385. 240b
Iste confessor

386. 241a
Resonet in laudibus

387. 241b–242b
1i toni.
Et exultavit

388. 243a
Dies est laetitiae

389. 243b–245a
Duo
Et exultavit
Contra vom
Quia fecit an

390. 245b–247a Te Deum - Tr 241 ohne Text.

391. 247b–248a
Ave, Jesu Christe
Contra 2us

392. 248b–249a
Christus surrexit
Contra 2us

393. 249b–250a
8i toni.
Et exultavit

394. 250b–251a
Advenisti, desiderabilis.

395. 251b–253a
(Felix namque) es

396. 252b
(Beata viscera)

397. 253b–254a
Kyrie
R P 62.

398. 254b–255b
Et in terra
R P 64, Tr 1120 m.d.Bezeichnung Angelicum.

399. 256a–257a
Patrem

400. 257b–259a
Sanctus

401. 259b–260a
Contra
Agnus
Der Tenor tritt erst beim Agnus secundum ein.
Agnus secundum

402. 260b–263a
Sanctus
Contra 2us

403. 263b–264a
Agnus
Contra 2us

404. 264b–266a
Kyrie Deus creator
Veterem hominem
Bassus

405. 266b–267a
Puer natus

406. 267b–268a
Kyrie
Le serviteur

407. 268b–270a
Et in terra
Le serviteur

408. 270b–272a
Patrem
Le serviteur

409. 272b–274a
Sanctus
Le serviteur

410. 274b–275b
Agnus
Le serviteur

276a leer

411. 276b–277a
Frater Johannes de Cornago.
Kyrie
Ayo iusto
Überschrift: La Missa de la napa mundi apud Neapolim et la missa de nostra donna Sancta Maria.

412. 277b–279a
Et in terra
Ayo iusto

413. 279b–281a
Patrem
Ayo iusto

414. 281b–283a
Sanctus
Ayo iusto

415. 283b–284a
Agnus
Ayo iusto

Digitized by Google

416. 284b-285a
Gaude Maria
Meditatio cordis
Contra 2us

417. 285b-286a
Contra
Gabrielem archangelum
zur Secunda pars eine 3. u. 4te Stimm
Meditatio cordis

418. 286b-287a
Jo. Okeghem.
Kyrie
Caput
Tenor 2us
R CH 63 Canon: Alterum caput descendendo tenorem per dyapason.

419. 287b-289a
Et in terra
Caput
Tenor 2us
RCH 63.

420. 289b-291a
Patrem
Caput
Tenor 2us
RCH 64.

421. 291b-293a
Sanctus
Caput
Tenor 2us
RCH 68.

422. 293b-295a
Agnus
Caput
Tenor 2us
RCH 71.

423. 295b-297a
Et in terra
Contra 2us

424. 297b-299a
Patrem
Tenor 2us

425. 299b-301a
Sanctus
Tenor 2us

426. 301b-302a
Jo. Touront.
O florens rosa

427. 302b-304a
Agnus
Tenor 2us

428. 304b-306a
Simon de Insula.
Et in terra
O admirabile
Bassus

429. 306b-308a
Patrem
O admirabile
Bassus

430. 308b-310a
Sanctus
O admirabile
Bassus

431. 310b-311a
Agnus
O admirabile
Bassus

432. 311b
Ohne Text
Eine einzelne Zeile ohne Text.

433. 311b-312a
Et exultavit

434. 312b-313a
(Et exultavit)

435. 313b-314a
Ohne Text

436. 314b-315a
Standley.
Kyrie
Hier so wie in den übrigen Theilen dieser Messe hat die zweite Stimme die Bezeichnung: Tenor, Contra.

437. 315b-317a
Et in terra

438. 317b-319a
Patrem

439. 319b-321a
Sanctus

440. 321b-322b
Agnus

Digitized by Google

De Beata Virgine

441. 323a Kyrie

442. 323b-327a Et in terra = Tr 27 Bourgois.

443. 327b-329a Ave regina coelorum — ME 1,60 Dufay.

444. 329b-330a Quam pulchra es

445. 330b-331a Qualis est dilectus

446. 331b-332a Tota pulchra es

447. 332b Surge propera

448. 333a Surge propera

449. 333b-334a Tota pulchra

450. 334b-335a A solis ortu

Contra 2us — Contra 3us

Es stimmt nur je ein Contra zu den beiden ersten Stimmen.

451. 335b-336a Discubuit Jesus

452. 336b-337a Tenor

Advenisti — Venisti — Advenisti Lauda sion

Contra 1us — Contra 2us

453. 337b-338b Magnificat

454. 339a (Alleluja) Dulcis mater

455. 339b-340a Verbum bonum

456. 340b-341a Fortem expediat

457. 341b-343a (Magnificat)

458. 343b-345a (Magnificat)

459. 345b-347a (Magnificat)

460. 347b-348a (Magnificat)

461. 348b-349a (Magnificat)

462. 349b-350b Et exultavit

Touront. — Triplum

463. 351a Pange lingua

464. 351b-352a (Gaudeamus) omnes

465. 352b-354a (Propter) veritatem

466. 354b-355a (Alleluja) Assumpta est

467. 355b-356a (Diffusa est) gratia

468. 356b (Dilexisti) iustitiam

357a leer

469. 357b-358a (Salve) sancta parens

Contra 2us

470. 358b-359a (Resurrexi) — zum Sicut erat noch ein Contra 2us.

Paschale

471. 359b-360a Kyrie

472. 360b Crist ist erstanden

Contra 2us

De apostolis.

473. 361a Kyrie

Digitized by Google

De martyribus.

474. 361b–362a Kyrie

362b–363a leer

475. 363b–364a Kyrie — *O rosa bella*

476. 364b–365a Et in terra — *O rosa bella*

477. 366b–368a Patrem — *O rosa bella*

478. 368b–370a Sanctus — *O rosa bella*

479. 370b–372a Agnus — *O rosa bella*

480. 372b–374a Et in terra — Mon 2,10.

481. 374b Christe redemptor

375a leer

482. 375b–376a Kyrie — *Grune linden*

483. 376b–378a Et in terra — Grune linden

484. 378b–380b Patrem — *Grune linden*

485. 381a–382a (Sanctus) — *Grune linden*

486. 382b–384a Agnus — *Grune linden*

487. 384b–386a Et in terra = Tr 10 Dufay.

386b leer

488. 387a Hic percipe mundi

489. 387b–388a (O sacrum) convivium

490. 388b–389b Kyrie — Esclave puist a devenir

390a leer

491. 390b–392a Et in terra — *Esclave*

492. 392b–395a Patrem — *Esclave*

493. 395b–397b Sanctus — *Esclave*

398a leer

494. 398b–399a Agnus — *Esclave*

495. 399b–400a Gaude Maria virgo — Esclave

Contra 2us

Ave Gabriel

496. 400b–401a Gabrielem archangelum — *Esclave*

Contra 2us

P. de Domarto.

497. 401b–402a Kyrie — Spiritus almus

Tenor 2us — M E 2,10 und RS 14,88 Domarto.

498. 402b–404a Et in terra — Spiritus almus

Tenor 2us — M E 2,10; RS 14,88 Domarto.

499. 404b–407a Patrem — Spiritus almus

Tenor 2us — M E 2,10; RS 14,88 Domarto.

500. 407b–409a Sanctus — Spiritus almus

Tenor 2us — M E 2,10; RS 14,88 Domarto.

501. 409b–410a Agnus — Spiritus almus

Tenor 2us — M E 2,10; RS 14,88 Domarto.

410b leer

502. 411a Gaude mater — *Quant che voudra*

Jo. Okeghem.

503. 411b–418a Kyrie — Le serviteur

Bassus

Digitized by Google

504. 418b-415a
Et in terra — Le serviteur
Bassus

505. 415b-417a
Patrem — Le serviteur
Bassus

506. 417b-420a
Sanctus — Le serviteur

507. 420b-422b
Agnus — *Le serviteur*
Bassus

Cod. 89.

508. 1a
Ave maris stella
Ave Katharina
Tr 1054.

509. 1b - 3a
Kyrie Fons bonitatis — Kyrie Qui septiformis — Kyrie Fons bonitatis

510. 3b - 5a
Et in terra — *Fons bonitatis*

511. 5b - 7a
Patrem — *Fons bonitatis*

512. 7b - 9a
Sanctus — *Fons bonitatis*

513. 9b - 10b
(Agnus)

11a leer

514. 11b - 12a
Kyrie

12b leer

515. 13a
(Salve festa dies)

516. 13b - 15a
Et in terra

517. 15b - 17a
Patrem

518. 17b-18a
Sanctus

18b-19a leer

519. 19b-20a
Agnus

520. 20b-21a
(Asperges)

521. 21b-25a
Et exultavit
Zum Schluss noch ein zweites Sicut erat ad placitum.

522. 25b-26a
Heyne.
Ohne Text
FM 285, FR 21, P2, 84, P3, 17, Odh 11 Amours anon. Per 95 Amors anon; RC 43 Amours, Haine.

523. 26b-28a
Kyrie
Contra altus
Contra bassus
Canon zum Tenor: Notas enplicabis ad ymum.

524. 28b-31a
Et in terra
C. altus
C. bassus
Canon des Tenors: Et in terra: In triplo crescere debet. Quitollis: In triplo crescit sed clausulando decrescit. Cum Sancto: Crescit in duplum idem.

525. 31b-35a
Patrem
C. altus.
C. bassus
Canon des Tenors: Patrem: Cantes, si notas pausasque triples.

Crucifixus: Tenor in quadruplo crescat sed clausulando decrescat. Sed inter binas minimas prima clausulatur aut expressior sine positura.

Confiteor: Notas ut iacet cantabis nec deviabis.

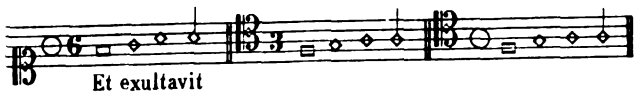
526. 35b-39a
Sanctus
C. altus
C. bassus
Canon des Tenors: Notas triplabis pausasque recte numerando.

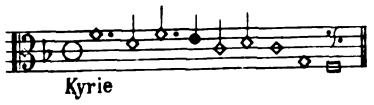
Osanna: Cantandus tenor est triplaris notaque pausa. Sed clausulando decrescere bene canendo.

527. 39b-41a
Agnus
C. altus
C. bassus
Tenor ut iacet.

528. 41b-44a
Et exultavit

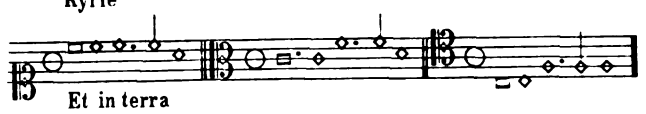
Digitized by Google

529. 44b-46a


530. 46b


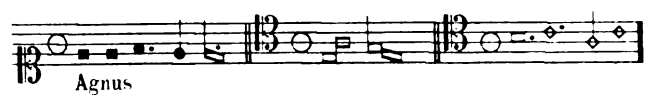
Tr 1353.
Die übrigen Stimmen canonisch zu entwickeln.

531. 47a-48b

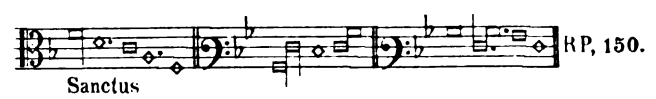
532. 48b-50a


533. 50b-53a

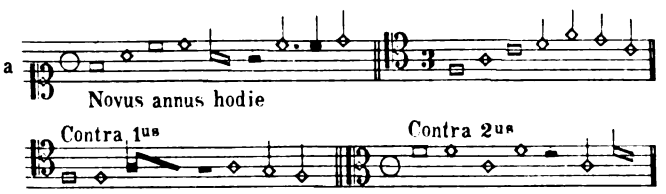
534. 53b-55a

535. 55b-56b


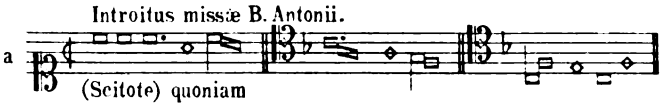
57a leer

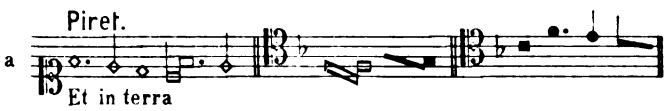
536. 57b-58b


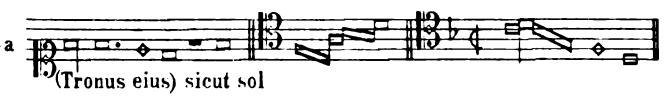
RP, 150.

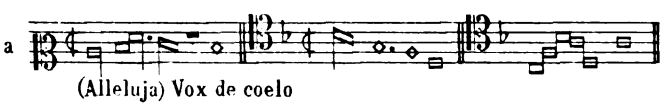
537. 59a


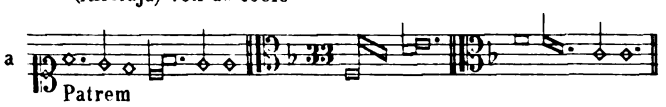
Introitus missæ B. Antonii.

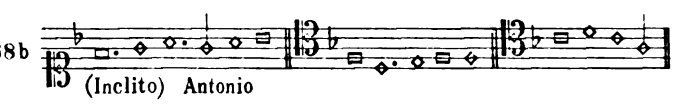
538. 59b-60a


539. 60b-62a


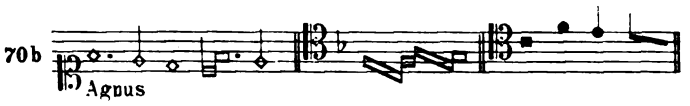
540. 62b-64a


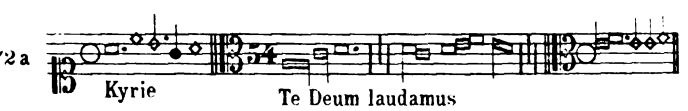
541. 64b-65a


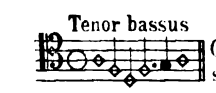
542. 65b-68a


543. 68b


544. 69b-70a

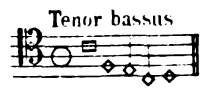
545. 70b


546. 71a-72a


Tenor bassus


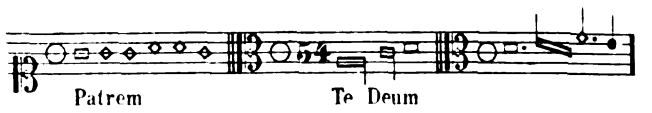
Canon des Tenors: Primo et tertio modo sic ⊙ secundo modo dicatur sic ad medietatem ¢ ⊗

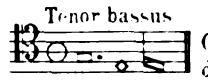
547. 72b-74a

Tenor bassus


Canon des Tenors: Primo et tertio scilicet de modo perfecto temporibus perfectis, et secundo dicatur de eodem modo temporibus imperfectis.

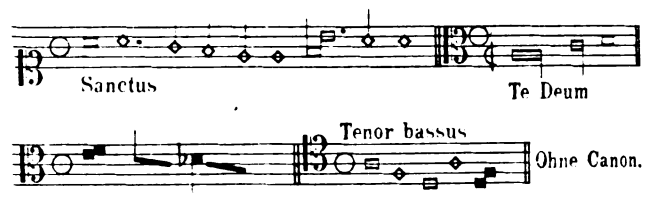
Zum Domine Deus: Secundo modo de modo perfecto, tempore imperfecto alterationibus servatis et 3° ut primo.

548. 74b-77a


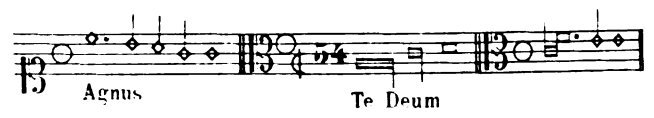
Tenor bassus


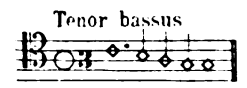
Canon des Tenors: Dicitur ut supra in Gloria de modo perfecto temporibus perfectis servatis alterationibus.

Zum Resurrexit: Dicitur modo perfecto temporibus imperfectis servatis alterationibus.
Zum Qui cum patre: Ut primo modo.

549. 77b-79a


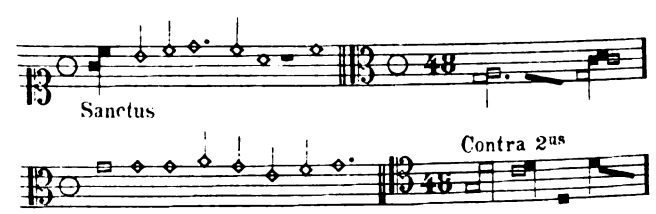
Ohne Canon.

550. 79b-80b


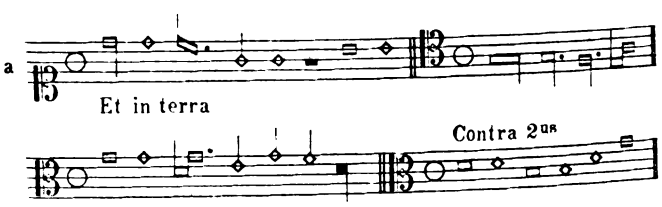
Tenor bassus


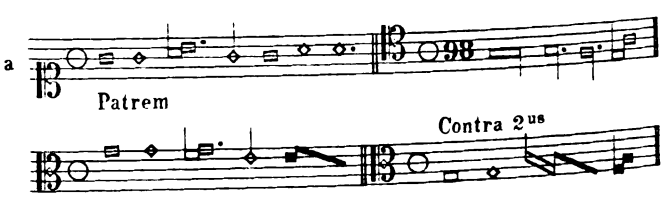
Der Tenor steht noch einmal diminuirt: Sic debet dici tenor facilius.

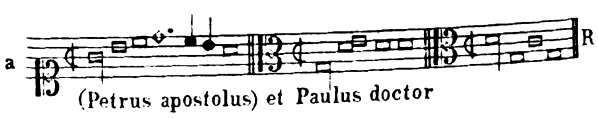
81a leer

551. 81b-82b


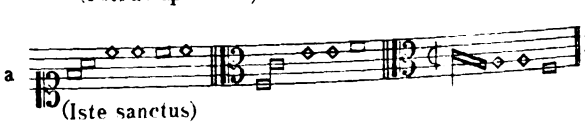
83a leer

552. 83b-86a


553. 86b-89a


554. 89b-90a


RP 233.

555. 90b-91a


RP 232.

Digitized by Google

556. 91b-92a (Gaudent in coelis)

557. 92b-98a (Similabo eum) RP 238.

93b-95a leer

558. 95b-96a Sancta parens enixa

559. 96b-97a (Benedicta et venerabilis)

560. 97b-98a (Ave Maria gratia plena) virgo serena

561. 98b-99a Alleluja. Virga Jesse

562. 99b-100a (Felix) namque es.

563. 100b Beata viscera

564. 100b-101a (Regina coeli) lætare

565. 101b-102a (Ecce dies) quam fecit

566. 102b-103a Contra Salve regina

Canon Tenoris. Superius (Qui medio premis cantu tibi tempora primis / Incipio sedem verticis atque pedem; / Tenor Sed binis refert brevibus qui psallere præfert / Et diapason eget, carmina quisquis aget.

567. 103b-105a Ave regina coelorum

Tenor 2us Tenor 3us

568. 105b-106a Ohne Text

106b-107a leer

569. 107b-109a Et in terra

570. 109b-111a Patrem

571. 111b-113b Sanctus

572. 113b-114a Agnus

573. 114b-116a Kyrie Deus creator

574. 116b-118a Sanctus

118b-119a leer

575. 119b-120a O rosa bella Tr 1074: P2, 90; Pav. 41; P8, 1 u 80; D 90 anon. R U 22 Dunstable.

Darauf folgen: Concordantiæ O rosa bella cum aliis ut posuit Bedingham et sine his non concordant.

Concordans Concordans Bei 1074 stehen statt der Concordanzen drei andere Stimmen s.u.

576. 120b-121a Tenor et Contratenor Quæ est ista

577. 121b-122a Disc. 2us Odas clangat

Yesse produxit Yesse produxit

578. 122b-123a (Disc. 2us) Ohne Text

579. 123b-124a Compangant omnes

580. 124b-125a Gregatim grex audet

Contra 2us

581. 125b-126a Cessat Deus sedens

Contra 2us Secunda pars zum vorigen Stück.

582. 126b-127a Gaude regina

Contra 2us

583. 127b-128a Regina coeli

Contra 2us

Digitized by Google

584. 126b-129a
Contra
Contra
Resurrexit sicut dixit
Tenor erst zur Pars 2a

585. 129b-131a
(Disc. 2us)
Adoretur beata trinitas
In ultimo
Pacem Deus
Contra alius
Lilia nunc flores
Dies datur iocosa

586. 131b-132a
Tenor
Tenor
Benedicta sit sancta trinitas
beim Sup. steht:
Primus novem
Secundus sex
Tertius quatuor
Solum in primis duabus figuris.

587. 132b-133a
Tenores
Regis coelorum
Ein zweiter Tenor ist canonisch zu entwickeln.

588. 133b-134a
Ut sacrum flamen.
Contra canonisch zu entwickeln. 2a pars zum Vorigen.

589. 134b-135a
O quanta pietas
Tertia pars.

590. 135b-137a
O sacrum manna
Ecce panis
Contra 2us.

591. 137b-138a
Recordare virgo mater
Contra 2us

592. 138b-139a
Ab hac familia
Contra 2us

593. 139b-141a
(Sanctus)

594. 141b-142a
Ut queant
Gaudio summo
Literis sacris

595. 142b-143a
Novus annus hodie

596. 143a
Wunsch alles lustes

597. 143a
Sendliche pein hat mich verwundt

598. 143b-145a
Duo
Duo
Et exultavit
Vom Quia fecit tritt noch eine dritte Stimme hinzu.
Zum Fecit potentiam noch eine vierte

599. 145b-146a
O castitatis lilium

600. 146b-148a
Vita dulcedo

601. 148b
Assit herus
Contra 2us

602. 149a
Ex ore tuo

603. 149b-150a
Deus Deorum inclite
Contra 2us

604. 150b
O quam clara testimonia
Contra 2us

151a leer

605. 151b-153a
Et exultavit

606. 153b-154a
Kyrie

607. 154b-156a
Et in terra

608. 156b-158a
Patrem

609. 158b-159b
Sanctus

610. 159b-160a
Agnus

611. 160b-162a
Et in terra

612. 162b-163a
Kyrie

Digitized by Google

613. 163b-164b
Et in terra

3i et 4i toni.
614. 165a-166a
Anima mea dominum

615. 166b-168a
Perpulchra Sion filia

Bassus

616. 168b-170a
Tu ne quæsieris

Bassus

617. 170b-172a
Gaude flore virginali

Contra 2us

618. 172b-173a
Gaude virgo mater

Contra 2us

619. 173b-175a
Et exultavit

620. 175b
Aurea luce
Sit trinitati

621. 176a
Ave maris stella
Sumens illud ave
Solve vincla reis

176b leer

622. 177a
Veni creator

623. 177b
Festum nunc celebre

624. 178a
Quod chorus

625. 178b-179a
Ave maris stella

626. 179b
O lux beata, trinitas

Contra 2us

627. 180b-181a
Ut queant

628. 181b
Plaudat lætitia

629. 182a
Aurea luce

Discantus 1us
Discantus 2us
630. 182b-188a
Grates nunc omnes

Tenor 1us
Tenor 2us
Contra

Discantus 1us
631. 183b
Christus surrexit

632. 184a
Ecce panis angelorum

Contra ad libitum

633. 184b-185a
(Rorate) coeli

634. 185b-186a
(Salve) sancta parens

635. 186b-187a
Viri Galilei

636. 187b-189a
(Sanctus)

Contra 2us

637. 189b-191a
Regina coeli

Contra 2us

638. 191b-193a
Salve regina

Contra 2us

639. 193b-195a
O beata infantia

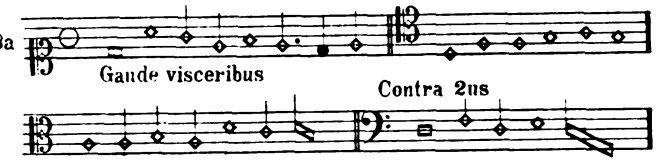
RS 15, 158; RP. 225.

640. 195b-197a
Anima mea liquefacta

Contra 2us

Mon 2, 1; Tr 1046 nur 3 voc und um eine Quarte tiefer.

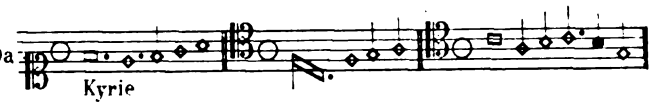
Digitized by Google

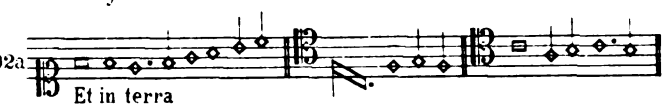
641. 197b-198a


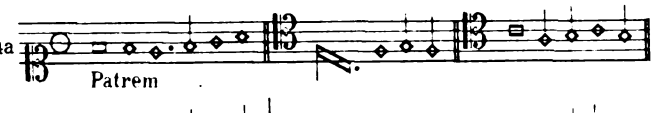
Ber 98 mit dem Texte Cuius magnifica und ohne den Contra secundus.

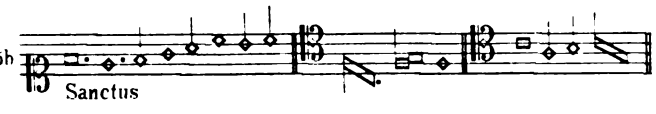
198b leer

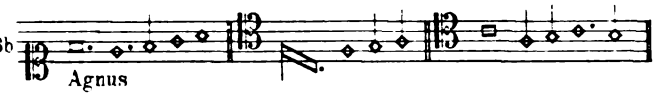
642. 199a Clerus istius venerandus urbis. Ohne Noten.

643. 199b-200a


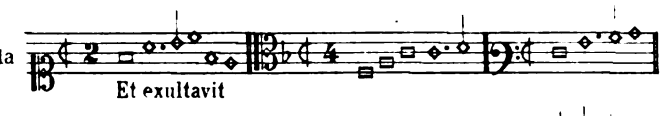
644. 200b-202a


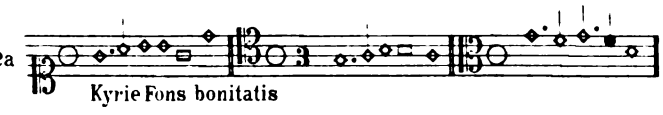
645. 202b-204a


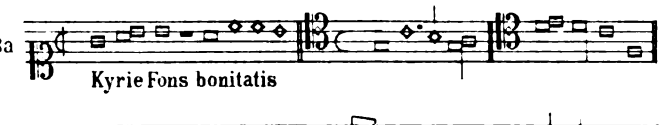
646. 204b-205b


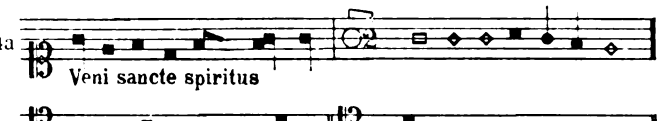
647. 206a-206b


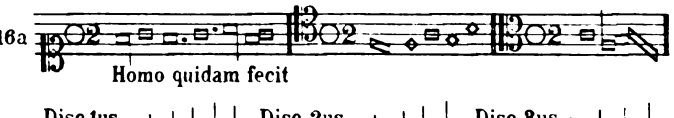
207a leer

648. 207b-211a


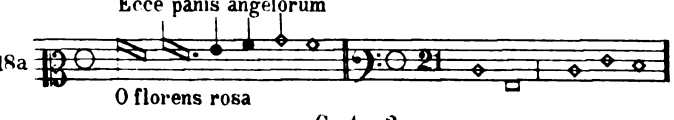
649. 211b-212a


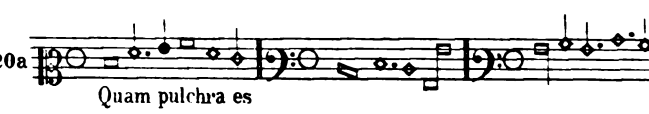
650. 212b-213a


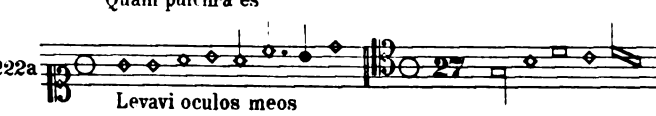
651. 213b-214a


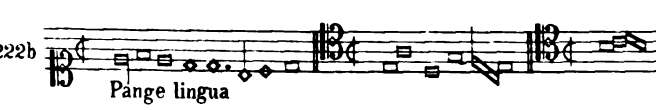
652. 214b-216a


653. 216b-217a

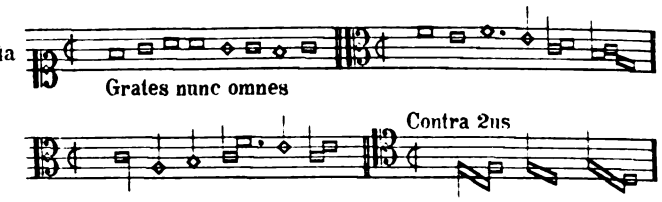
654. 217b-218a


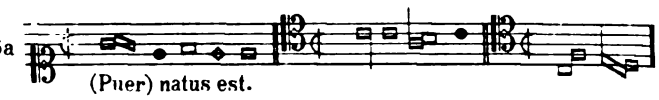
655. 218b-220a


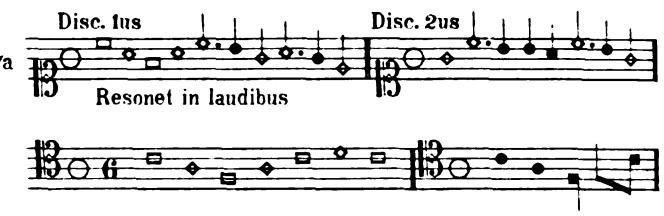
656. 220b-222a


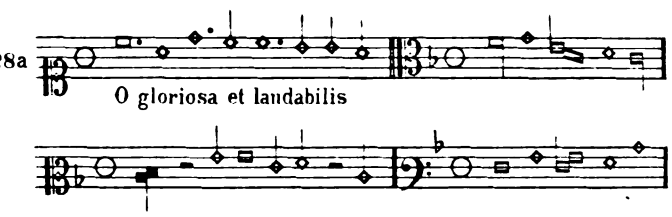
657. 222b


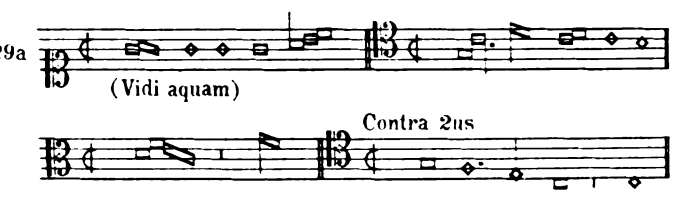
223a leer

658. 223b-224a


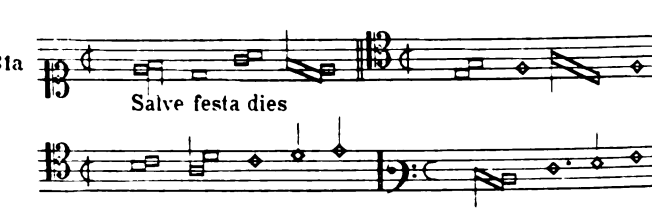
659. 224b-225a


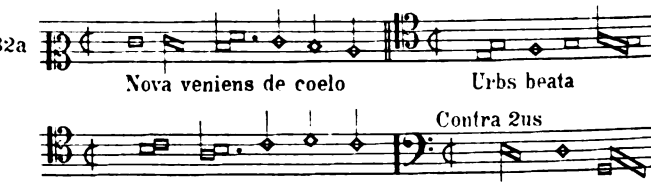
660. 225b-227a


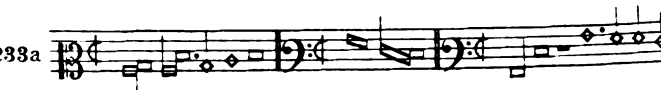
661. 227b-228a


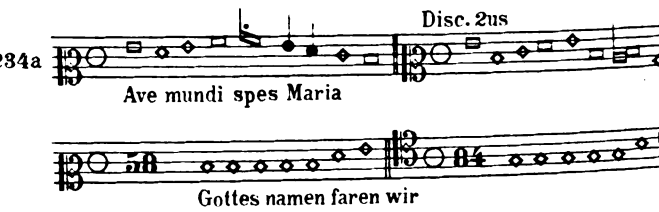
662. 228b-229a


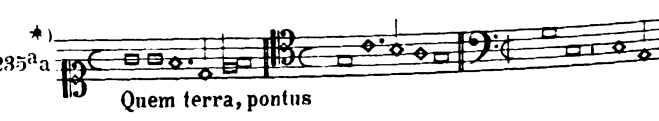
663. 229b-230a

664. 230b-231a


665. 231b-232a


666. 232b-233a


667. 233b-234a


668. 234b-235[a]a *)


* Fol 235 ist doppelt gezählt.

Digitized by Google

669. 235[a]b-235[b]a Kyrie

670. 235[b]b-237b Et in terra

238a leer.

Hermannus de Atrio.

671. 238b-239a Ohne Text

D 145 Nouvellement anon. (nur im Anfang übereinstimmend).

Hermannus de Atrio.

672. 239b-240a In Maria vitæ viam

240b-241a leer

673. 241b-242a (Spiritus) Domini

674. 242b-243a (Salve) sancta parens — Contra bassus

675. 243b-244a Sancta genitrix

676. 244b-245a Sanctus

245b-246a leer

677. 246b-248a Dufay, Caput. Kyrie = Tr 217.

678. 248b-250a Et in terra — Caput — Contra 2us — Tr 895 anon.

679. 250b-252a Patrem — *Caput* — Contra 2us — Tr 933 anon.

680. 252b-254a Sanctus — *Caput* — Caput — Tr 959.

681. 254b-256a Agnus = Tr 218.

256b-257b leer

Toront.

682. 258a-260a Kyrie — Monyel — Contra 2us

683. 260b-268a Et in terra — Contra 1us — Contra 2us — Tenor bassus

684. 263b-266a Patrem — Monyel — Contra 2us

685. 266b-271a Sanctus — Monyel — Contra 2us

686. 271b-273a Agnus — Monyel — Contra 2us

687. 273b-274a Kyrie

688. 274b-276a Et in terra

689. 276b-278a Patrem

690. 278b-280a Sanctus

691. 280b-281a Agnus

282a leer

692. 282b-284a Kyrie Orbis factor rex — Du cueur je souspier — Contra 2us — Canon totius missæ. Teter cane. prius plane
Iterum compositio,
Diapente constat sane
Pausis demptis initio.

693. 284b-286a Et in terra — Du cueur — Contra 2us

694. 286b-288a Patrem — Du cueur — Contra 2us

Digitized by Google

695. 288b-290a
Sanctus
Du cueur
Contra 2us

696. 290b-292a
Agnus
Du cueur
Contra 2us

697. 292b-293a
Ave viviens hostia

293b-294a leer

Jo. Bassere.
698. 294b-295a
Kyrie

699. 295b-297a
Et in terra

700. 297b-300a
Patrem

701. 300b-302a
Sanctus

702. 302b-303a
Agnus

703. 303b-304a
Non ex virili semine

304b-306a leer

704. 306b-307a
Kyrie
R P 39.

705. 307b-309a
Et in terra
R P 41.

706. 309a-312a
Patrem
R P 44.

707. 312b-313b
Sanctus
R P 46.

708. 314a-315a
Agnus
R P 48.

709. 315b-316a
Kyrie

710. 316b-318a
Et in terra

711. 318b-320a
Kyrie
Quant che veudra
Tenor bassus

712. 320b-324a
Et in terra
Vom Propter magnam an 4voc.
Tenor
Tenor bassus
Quant che veudra

713. 324b-328a
Patrem
Vom Et ex patre 4voc.
Tenor
Tenor bassus
Quant che veudra

714. 328b-330a
Sanctus
Contra
Vom dritten Sanctus an
Tenor
Tenor bassus
Quant che veudra

715. 330b-332a
Kyrie
O rosa bella
Contra bassus
M E 2,9 Missa o rosa bella.

716. 332b-334a
Et in terra
O rosa bella
M E 2,9.

717. 334b-336a
Patrem
O rosa bella
Contra bassus
M E 2,9.

718. 336b-338a
Sanctus
O rosa bella
Contra bassus.
M E 2, 9.

719. 338b-339a
Agnus
O rosa bella
Contra bassus
M E 2,9.

720. 339b-340a
Qui paraclitus
Contra 2us

721. 340b-340a
Christe redemptor
Contra 2us

Digitized by Google

722. 341b
Christe redemptor

342a leer

723. 342b-344a
Et in terra — Christus surrexit
Contra 2us

724. 344b-346a
Patrem — Christus surrexit
Contra 2us

725. 346b-348a
Sanctus — Christus surrexit
Contra 2us

726. 348b-349a
Agnus — Christus surrexit
Contra 2us

727. 349b-352a
(Salve regina)
Mon 2,86 Wilh. Duffay.

728. 352b-354a
Ave beatissima

729. 354b-356a
Salve regina — Hilf und gib rat
Gaude rosa
Contra 2us

730. 356b-358b
(Salve regina)

731. 359a-360a
(Magnificat)

732. 360b-361a
Et exultavit
vom Quia fecit an 4 Stimmen.
Contra 1us — Contra 2us

733. 361b-362a
(Victimae paschali)
Contra 2us

734. 362a-364a
(Congaudent)

735. 364a-365b
Qui coeli

366a leer

736. 366b-367a
Kyrie

737. 367b-369a
Et in terra

738. 369b-371a
Patrem

739. 371b-372b
Sanctus
Tr 1060.

740. 373a-374a
Agnus

741. 374b-375a
Exultet coelum laudibus
Contra 2us

742. 375b-376a
Sanctorum meritis
(Disc 2us)

743. 376b-377a
(Kyrie)

744. 377b
Ad coenam agni — Faulx bourdon

745. 377b
Ad coenam agni
ME 1,8 Dufay.

378a leer

746. 378b-379a
Kyrie — *Clemens et benigna*
C. bassus
ME 2,12 Caron.

747. 379b-382a
Et in terra — *Clemens et benigna*
C. bassus
ME 2,12 Caron.

748. 382b-385a
Patrem — Clemens et benigna
C. bassus
ME 2,12 Caron.

Digitized by Google

749. 385b-387a
Sanctus
Clemens et benigna
C. bassus
M E 2,12 Caron.

750. 387b-388a
Agnus
Clemens et benigna
C. bassus
M E 2,12 Caron.

751. 388b-389a
Heya, heya, nun wie sy grollen
F M 174 ohne Text.

Johannes Martini.

752. 389b-390a
Ohne Text
Tr 1363 u. P 2,145 anon; F M 12 und R C 48 Jo. Martini, alle mit dem Texte La Martinella.

753. 390b-391a
Kyrie Magne Deus

754. 391b-392a
Kyrie Fons bonitatis

755. 392b-394a
Ohne Text
zur Secunda pars

756. 394b-396a
Et exultavit
Contra 2us
Mon 2,13.

757. 396b-397a
Ave maris stella
Contra 2us

758. 397b-398a
Et exultavit

759. 398b-401b
Et exultavit
2us discantus
3us discantus

Andreas Tallafangi Cabr.

760. 402a
Ohne Text
Contra 1us

761. 402b-403b
Ohne Text
Auf einem 8 linigen System geschrieben.

404a leer

762. 404b-408a
Patrem
Mon 2,78; RS 51,182.

763. 408b-409a
Kyrie

764. 409b-410a
Et in terra

765. 410b-412a
Patrem

766. 412b-413b
Sanctus

767. 414a
Ohne Text
F M 48 On seul est cede, anon; P 2,124 Mon seul et celle, Busnois.

768. 414b-415a
Ohne Text

769. 415b-416a
Ohne Text
P 3,20 Vostre bruit.

770. 416b-417a
Ohne Text
P 2,33; Per 69; Odhec. 15b anon. D 78, F M 223, F P 35 Caron alle mit dem Texte Helas que pourra devenir.

771. 417b-418a
Ohne Text

772. 418b-419a
Ohne Text
Disc. 2us

773. 419b-420a
Ohne Text

774. 420b-421a
Ohne Text
P 2, 86 und F M 55 Chi dist benedicite, Busnoys.

775. 421b-422a
Ohne Text
F M 76, Mort ou merchi.

776. 422b-423a
Ohne Text

777. 423b-424a
O dulcis Jesu

Digitized by Google

859. 68a Kyrie Magne Deus

860. 68b-69a Kyrie

861. 69b Kyrie

862. 70a Kyrie

863. 70b-71a Kyrie

864. 71b Kyrie

865. 72a Angelicum. Kyrie

866. 72b-73a Duffay. Kyrie

Nach dem Disc. in Nagelschrift

Et in terra et totum officium
quære post missam Badingm (Bedingham)
(Fol. 395 Nr 1102)

867. 73b Pascale. Kyrie

74a leer

868. 74b Pascale. Kyrie — Mon 2, 13.

869. 75a-75b Aliud pascale. Kyrie — Tr 1383 Dufay.

870. 76a Christus surrexit

871. 76b-77a Pascale. Kyrie

872. 77b De apostolis. Kyrie — Faulxbourdon

873. 78a De apostolis aliud. Kyrie

874. 78b-79a De apostolis Kyrie

875. 79b Kyrie

876. 80a De martyribus Kyrie — Faulxbourdon

877. 80b-81a Kyrie de martyribus = Tr 77 Binchois.

878. 81b-82a Duffay Kyrie de martyribus = Tr 68.

879. 82b-83a De confessore. Kyrie

880. 83b Kyrie

881. 84a (Kyrie)

84b leer

882. 85a (Kyrie) — Tr 1421 anon. BL 124 Dufay.

883. 85b-86a (Kyrie)

884. 86b (Kyrie)

885. 87a (Kyrie)

886. 87b Kyrie

88a leer

887. 88b-89a Kyrie

888. 89b-90a Kyrie = Tr 34 Binchois.

889. 90b-91a Kyrie — C1.4; C2.2 anon. Tr 1510 Dufay.

890. 91b-92a Kyrie

891. 92b-93a Kyrie, tubæ. Kyrie

892. 93b Kyrie

94a leer

893. 94b-95a Kyrie

894. 95b-96a Kyrie

895. 96b-98a Et in terra Caput = Tr 678 Dufay.

896. 98b-100a Et in terra — Salve, sancta parens
Tenor Contra — Contra 2us

Digitized by Google

749. 385b-387a
Sanctus
Clemens et benigna
C. bassus
ME 2,12
Caron.

750. 387b-388a
Agnus
Clemens et benigna
C. bassus
ME 2,12
Caron.

751. 388b-389a
Heya, heya, nun wie sy grollen
F M 174
ohne Text.

Johannes Martini.

752. 389b-390a
Ohne Text
Tr 1363 u. P 2,145 anon; F M 12 und R C 48 Jo. Martini, alle mit dem Texte La Martinella.

753. 390b-391a
Kyrie Magne Deus

754. 391b-392a
Kyrie Fons bonitatis

755. 392b-394a
Ohne Text
zur Secunda pars

756. 394b-396a
Et exultavit
Contra 2us
Mon 2,13.

757. 396b-397a
Ave maris stella
Contra 2us

758. 397b-398a
Et exultavit

759. 398b-401b
Et exultavit
2us discantus
3us discantus

Andreas Tallafangi Cabr.

760. 402a
Ohne Text
Contra 1us

761. 402b-403b
Ohne Text
Auf einem 8 linigen System geschrieben.

404a leer

762. 404b-408a
Patrem
Mon 2,78; RS 51,182.

763. 408b-409a
Kyrie

764. 409b-410a
Et in terra

765. 410b-412a
Patrem

766. 412b-413b
Sanctus

767. 414a
Ohne Text
F M 48 On seul est cede, anon; P 2,124 Mon seul et celle, Busnois.

768. 414b-415a
Ohne Text

769. 415b-416a
Ohne Text
P 3,20 Vostre bruit.

770. 416b-417a
Ohne Text
P 2,33; Per 69; Odhec. 15b anon. D 78, F M 223, F P 35 Caron alle mit dem Texte Helas que pourra devenir.

771. 417b-418a
Ohne Text

772. 418b-419a
Ohne Text
Disc. 2us

773. 419b-420a
Ohne Text

774. 420b-421a
Ohne Text
P 2, 86 und F M 55 Chi dist benedicite, Busnoys.

775. 421b-422a
Ohne Text
F M 76, Mort ou merchi.

776. 422b-423a
Ohne Text

777. 423b-424a
O dulcis Jesu

Digitized by Google

859. 68a Kyrie Magne Deus

860. 68b-69a Kyrie

861. 69b Kyrie

862. 70a Kyrie

863. 70b-71a Kyrie

864. 71b Kyrie

865. 72a Angelicum. Kyrie

866. 72b-73a Duffay. Kyrie

Nach dem Disc. in Nagelschrift

Et in terra et totum officium
quære post missam Badingm (Bedingham)
(Fol. 395 Nr 1102)

867. 73b Pascale. Kyrie

74a leer

868. 74b Pascale. Kyrie — Mon 2, 13.

869. 75a-75b Aliud pascale. Kyrie — Tr 1383 Dufay.

870. 76a Christus surrexit

871. 76b-77a Pascale. Kyrie

872. 77b De apostolis. Kyrie — Faulxbourdon

873. 78a De apostolis aliud. Kyrie

874. 78b-79a De apostolis Kyrie

875. 79b Kyrie

876. 80a De martyribus Kyrie — Faulxbourdon

877. 80b-81a Kyrie de martyribus = Tr 77 Binchois.

878. 81b-82a Duffay Kyrie de martyribus = Tr 68.

879. 82b-83a De confessore. Kyrie

880. 83b Kyrie

881. 84a (Kyrie)

84b leer

882. 85a (Kyrie) — Tr 1421 anon. Bl 124 Dufay.

883. 85b-86a (Kyrie)

884. 86b (Kyrie)

885. 87a (Kyrie)

886. 87b Kyrie

88a leer

887. 88b-89a Kyrie

888. 89b-90a Kyrie = Tr 34 Binchois.

889. 90b-91a Kyrie — C1,4; C2,2 anon. Tr 1510 Dufay.

890. 91b-92a Kyrie

891. 92b-93a Kyrie, tubæ. Kyrie

892. 93b Kyrie

94a leer

893. 94b-95a Kyrie

894. 95b-96a Kyrie

895. 96b-98a Et in terra Caput = Tr 678 Dufay.

896. 98b-100a Et in terra — Salve, sancta parens
Tenor Contra — Contra 2us

Digitized by Google

897. 100b-108a Et in terra — Quem malignus spiritus — Cbdg 246.

898. 108b-105a Et in terra — Fuit homo missus a Deo

899. 105b-108a Pylois, Et in terra = Tr 154 anon.

900. 108b-110a Et in terra — *O quam suavis*

901. 110b-112a Et in terra — *Rex saeculorum* — Tr 1397 Leonellus

902. 112b-114a Et in terra = Tr 3.

903. 114b-116a Et in terra — Viri Galilei

904. 116b-118a Et in terra

905. 118b-120a Et in terra — C 2, 21.

906. 120b-122b Et in terra — O præclara stella maris

123a leer

907. 123b-125a Et in terra = Tr 21.

908. 125b-127a Et in terra — Paratur nobis

909. 127b-129a Et in terra

910. 129b-130b Et in terra

Von Laudamus an: Concordans

131a leer

911. 131b-132a Et in terra — Duffay. — BL 180 Dufay. Beim Superius: Fuga duorum temporum.

912. 132b-134a Et in terra

913. 134b-135a Et in terra — Tr 1554.

914. 135b-137a Et in terra — Ecce Maria genuit

915. 137b-139b Et in terra — Cuius maledictione

140a leer

916. 140b-141a Et in terra — Tr 1461 Dunstable.

917. 141b-142a Et in terra — BL 40 Hugo de Lantinis, O 60 G. Dufay.

918. 142b-143a Et in terra

919. 143b-145a Et in terra — BU 24 Dunstable, Tr 1870 Leonell.

920. 145b-146b Et in terra — BL 129 Brasart.

147a leer

921. 147b-148a Et in terra — Herdo, herdo

922. 148b-150b Et in terra — Alma redemptoris

923. 151a-152a Et in terra — BL 170 und Tr 1422 Dufay.

924. 152b-154a Et in terra

925. 154b-156a Et in terra — Tenores — Contratenores

Bei den Tenoren: Unus post alium X temporibus fugant et superius similiter.
Bei den Contratenoren: Fugando ut supra.

926. 156b-157a Et in terra

927. 158a Et in terra — Contra — Hic tenor fugat discantum per unum tempus et incipit discantus.

928. 158b-160a Et in terra — Dixerunt discipuli

929. 160b-162b Et in terra — *O Patris sapientia*

163a leer

930. 163b-165a Et in terra

931. 165b-166a Et in terra — BL 11 und Tr 1482 Dufay.

932. 166b-167a Et in terra

167b-168a leer

933. 168b-170a Patrem = Tr 679 Dufay.

Digitized by Google

778. 424b-425a Disc. 1us / Disc. 2us
Se la face

Mon 1,70 anon.
Pav 65 anon.
053 u. RU 9 Dufay,
jedoch um eine Quarte höher und nur dreistimmig.

779. 425a
Ad magnificat tenor (nur eine Zeile)

780. 425a
Agnus sig säld und heil (nur eine Zeile)

Cod. 90.

781. 1a
Tu lumen, tu splendor
Tr 1580 anon;
Tr 1448 und
ME 1,16 Dufay.

782. 1a
Qui tollis (ohne Schlüssel, eine einzelne Zeile)

783. 1b
(Asperges)

784. 2a
(Asperges)

785. 2b - 3a Asperges = Tr 99 Binchois.

786. 3b - 4a
(Asperges)
Tr 1444 und
RP 240 anon.
BL 143 Binchois.

787. 4b - 5a
(Vidi aquam)

788. 5b - 6a
(Vidi aquam)

789. 6b - 7a
(Vidi aquam)

790. 7b - 8a
(Dominus) dixit ad me

791. 8b - 9a
(Puer natus)

792. 9b - 10a
(Puer) natus
Tr 1365.

793. 10b - 11a
(Ecce) advenit dominator

794. 11b - 12a
Resurrexi et adhuc

795. 12b 13a
Resurrexi et adhuc

796. 13b - 14a
(Resurrexi) et adhuc

797. 14b
(Resurrexi) et adhuc

798. 15a
Aliud.
(Resurrexi) et adhuc

799. 15b - 16a
(Resurrexi) et adhuc

800. 16b - 17a
(Resurrexi) et adhuc

801. 17b - 18b
(Resurrexi) et adhuc

19a leer

802. 19b
(Viri Galilei)

803. 20a
(Viri Galilei)

804. 20b-21a
(Viri Galilei)

805. 21b - 22a
(Spiritus Domini) replevit

806. 22b-23a
(Spiritus Domini) replevit

807. 23b-24a
(Spiritus) Domini

808. 24b
(Spiritus Domini)
Faulxbourdon.

809. 25a
(Spiritus Domini)

810. 25b-26a
(Benedicta sit) Sancta Trinitas

811. 26b-27a Benedicta sit = Tr 269

812. 27b-28a
(Benedicta sit)

813. 28b-29a
(Nos autem) gloriari

814. 29b-30a
Cibavit eos

815. 30b-31a
(Cibavit eos)

816. 31b-32a
(Cibavit eos)
Tr 1533
Brasart.

817. 32b-33a
(Terribilis) est locus iste

Digitized by Google

818. 33b-34a Terribilis est

819. 34a Terribilis est

820. 34b-35a (Terribilis est) Tr 847.

821. 35b-36a (Mihi) autem nimis

822. 36b-37a (Mihi) autem

823. 37b-38a (Mihi) autem

824. 38b-39a In medio ecclesiæ = Tr 326.

825. 39b-40a (In medio) ecclesiæ

826. 40b-41a De ventre matris

827. 41b-42a (De ventre) matris

828. 42b-43a (Nunc) scio vere

829. 43b-44a (Etenim) sederunt

830. 44b (Etenim) sederunt Im Superius kein Schlüssel.

831. 45a (Intret) in conspectum

832. 45b (Confessio) et pulchritudo

833. 46a (Sapientiam sanctorum)

834. 46b-47a (Statuit) ei Dominus

835. 47b (Statuit) ei Dominus

48a leer

836. 48b-49a (Statuit) ei Dominus

837. 49b (Os iusti) meditabitur

838. 50a (Os iusti) meditabitur

839. 50b-51a (1us discantus) (2us discantus) (Loquebar) de testimoniis

840. 51b-52a (Dilexisti) iustitiam

841. 52b-53a (Gaudeamus) omnes

842. 53b-54a (Gaudeamus) omnes

843. 54b-55a (Gaudeamus) omnes

844. 55b-56a (Gaudeamus) omnes

845. 56b-57a (Rorate) coeli

846. 57b (Rorate) coeli

847. 58a Terribilis = Tr. 820.

848. 58b-59a (Vultum tuum) deprecabuntur

849. 59b-60a (Suscepimus) Deus

850. 60b-61a (Suscepimus) Deus

851. 61b-62a (Salve) sancta parens

852. 62b-63a (Salve) sancta parens

853. 63b (Salve) sancta parens

854. 64a Kyrie Fons bonitatis Faulxbourdon

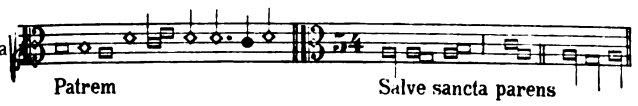
855. 64b-65a Kyrie Fons bonitatis BL 127 Dufay.

856. 65b-66a Kyrie Fons bonitatis
Kyrie Sacerdos summe

857. 66b-67a Kyrie Fons bonitatis

858. 67b-68a Kyrie Magne Deus

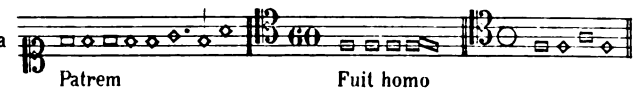
Digitized by Google

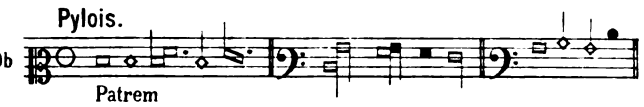
934. 170b-172a


935. 172b-174b

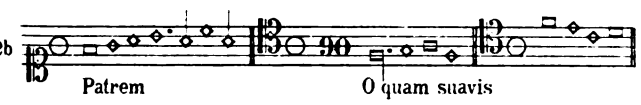
Cbdg 248.

175a leer

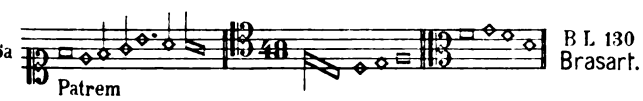
936. 175b-177a


937. 177b-179b


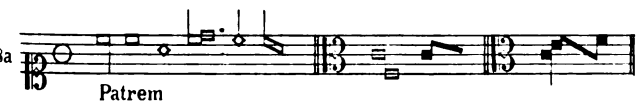
180a leer

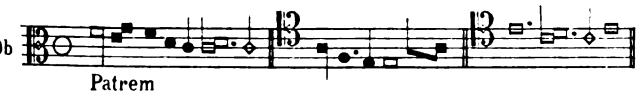
938. 180b-182b


183a leer

939. 183b-186a


B L 130
Brasart.

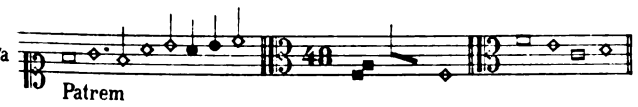
940. 186b-188a


941. 188b-189b


190a leer

942. 190b-193a Patrem=Tr 9 Dufay.

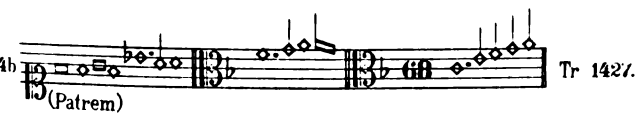
943. 193b-195a Patrem=Tr 26 Leonellus.

944. 195b-197a


945. 197b-198a

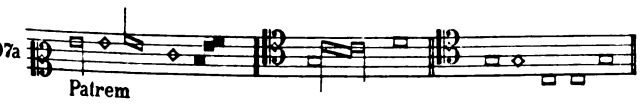
199a-199b leer

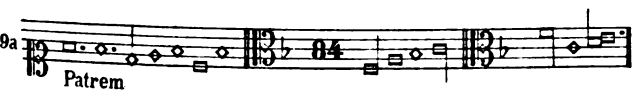
946. 200a-202a Patrem=Tr 188 Dufay.

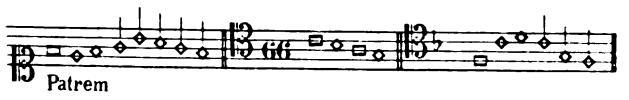
947. 202b-204b


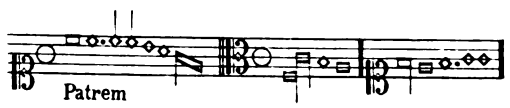
Tr 1427.

205a leer

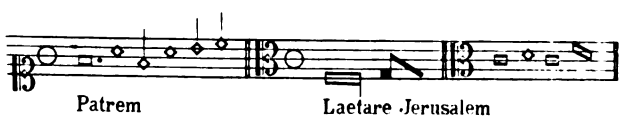
948. 205b-207a


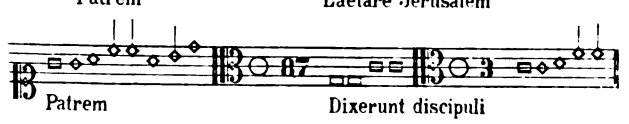
949. 207b-209a


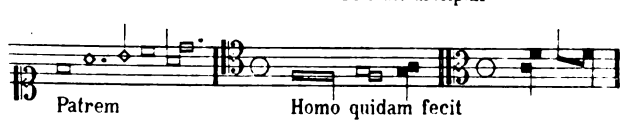
950. 209b-212a


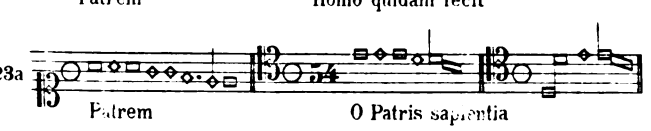
951. 212b-213a


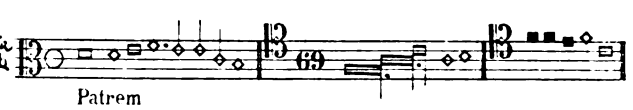
B L 79
Loqueville.

952. 213b-216a


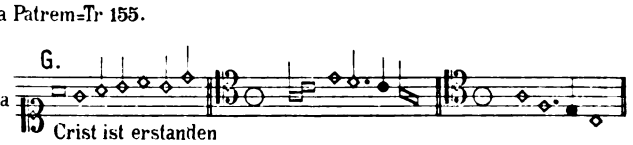
953. 216b-219a


954. 219b-221a


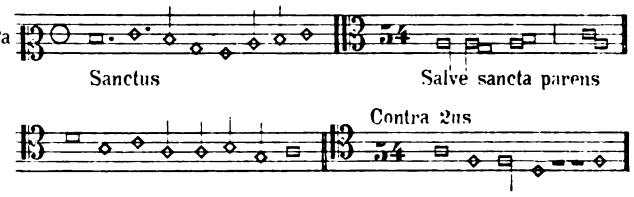
955. 221b-223a


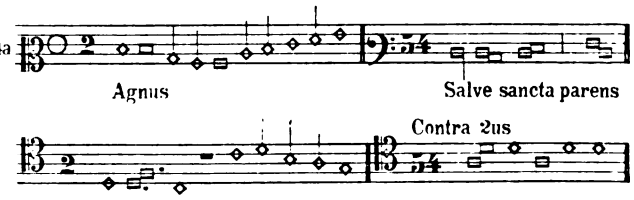
956. 223b-224b


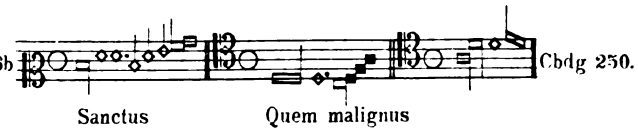
957. 225a-227a Patrem=Tr 155.

958. 227b-228a


959. 228b 230a Sanctus=Tr 680.

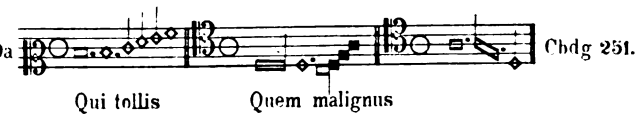
960. 230b-232a


961. 232b-234a


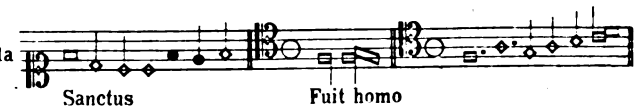
962. 234b-236b


Cbdg 250.

237a leer

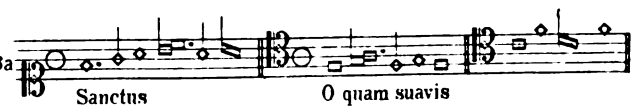
963. 237b-239a


Cbdg 251.

964. 239b-241a


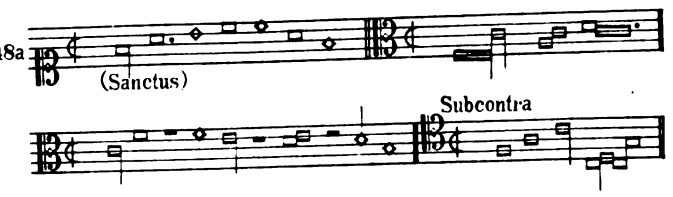
965. 241b-242b Sanctus=Tr 156.

966. 243a-244a Agnus=Tr 157.

967. 244b-246a


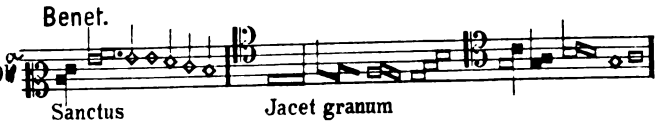
Digitized by Google

968. 246b-248a

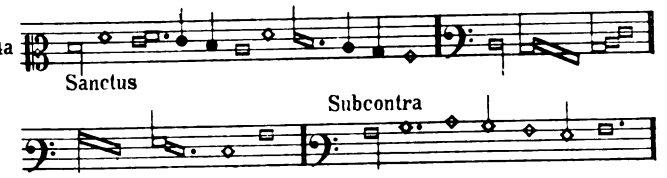


248b leer

969. 249a-250b



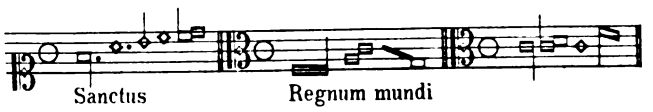
970. 251a-254a



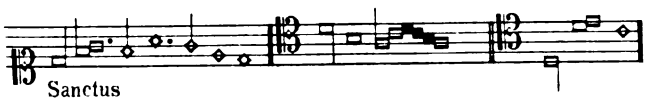
971. 254b-256a Dumpstabl, Sanctus-Tr 78 anon.

972. 256b-257b Agnus-Tr 80.

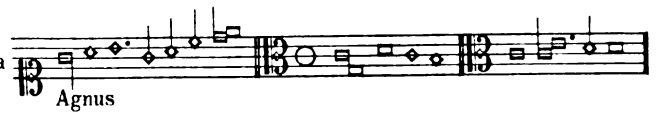
973. 258a-260a



974. 260b-261b



975. 262b-263a

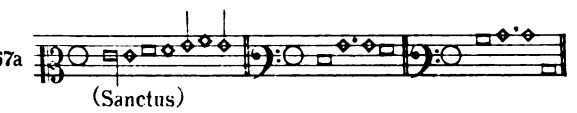


976. 263b-264b

977. 265a-266b

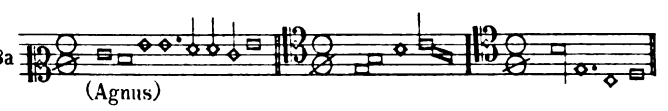
Tr1486 Anglicanus, Tr 1551 Sorbi.

978. 267a

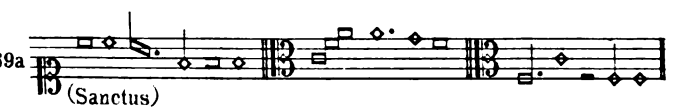


Tr 1442 Binchois.

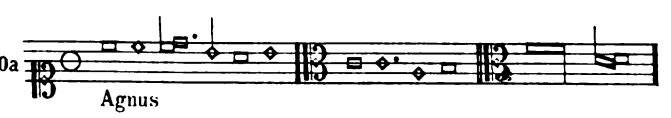
979. 267b-268a



980. 268b-269a

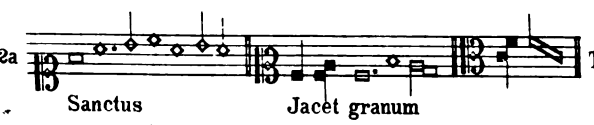


981. 269b-270a



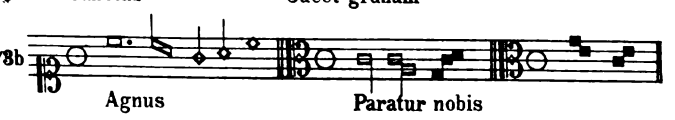
270b leer

982. 271a-272a



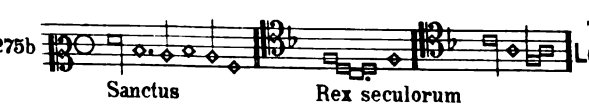
Tr 1379.

983. 272b-278b



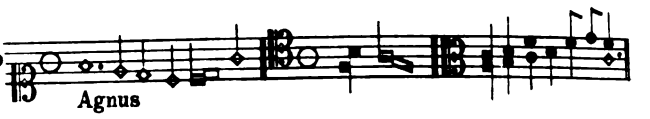
274a leer

984. 274b-275b

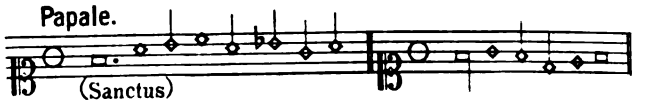


Tr 1045 Leonellus.

985. 276a-b



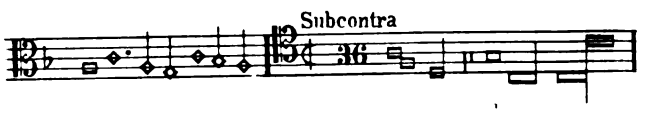
986. 277a-279b



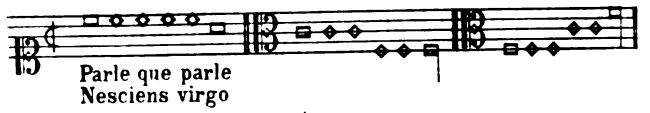
Tenor vom zweiten Sanctus an

B L 125;und Tr 1561 Dufay.

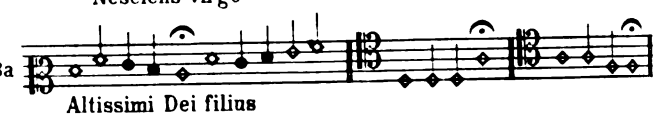
987. 280a-282a



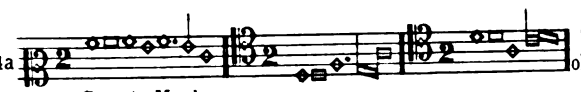
988. 282b



989. 283a

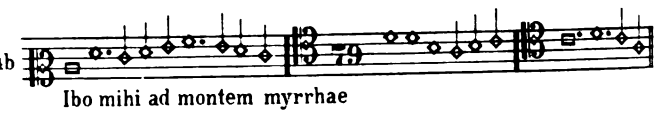


990. 283b-284a

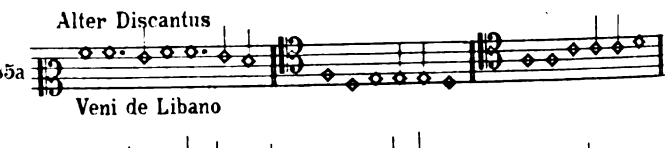


Tr 1029 ohne Text.

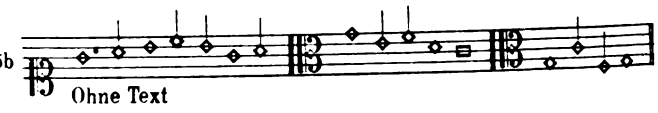
991. 284b



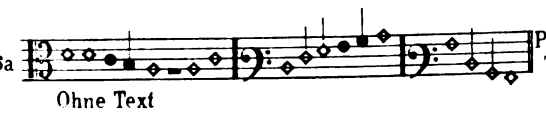
992. 284b-285a



993. 285b

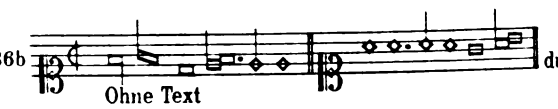


994. 286a



P3,26, Pav.17 Terriblement.

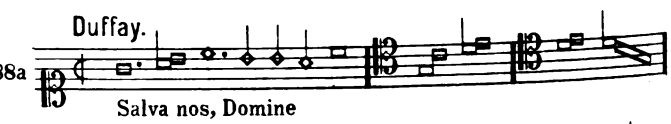
995. 286b



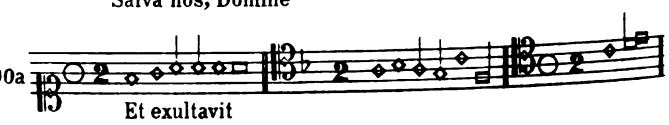
Das Ganze durchstrichen.

996. 287a-287b

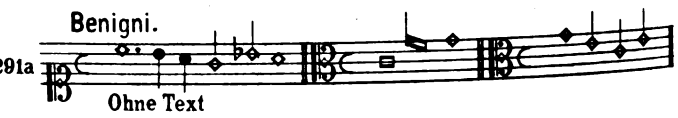
997. 288a



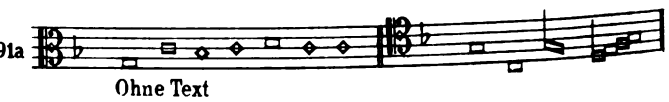
998. 288b-290a



999. 290b-291a



1000. 290b-291a



1001. 291b-292a

Digitized by Google

1002. 292a
Ohne Text

Canon des Tenors: Bis bis vicibus canitur sc. prima quaterne sit similis recte dissimilis relique que per diapason discernuntur(?)e dyapente ducte prudenter ordine retrogradendo.
Canon des Contra: Ut cancer graditur in contra....

1003. 292b-298a
Et exultavit

1004. 293b-294a
Victimae paschali

1005. 294a
Mein hertz in staeten trewen
Mon 1,30

Joye.
1006. 295a
Ohne Text

Ludwicus Krafft.
1007. 295b
Terribilis est

Pyllois.
1008. 296a
Ohne Text

Pylloys.
1009. 296b
Resone unice genito
Puisque fortune

Pyllois.
1010. 297a
Pour prison
Mon 1,85 Pyllois ohne Text.

W. de Salice.
1011. 297b
Ohne Text

Jo. Legrant.
1012. 298a
Unicus Dei filius
Las je ne puis
P 2, 88.

1013. 298b-299a
(Disc. 2us)
Ave regina coelorum
Mon 1.38 Wal. Frey
Tr 1086 anon. F R 15 anon. ohne Disc. 2us.

1014. 299b-300a
Dicant nunc Judaei

Jo. Pylois.
1015. 300b
Les larmes

Pyllois.
1016. 301a
Queque langage

1017. 301b
De madame
Mon 1,91 mit dem Doppeltexte O beata Maria De madame.

1018. 302b
Je ne plus puis

1019. 302b
La douleur est dure.

Duffay.
1020. 303b
Adieu quitte le demeurant

1021. 303b
Laboure

Jo. Pylloys.
1022. 304a
Globus igneus

1023. 304b
Ohne Text

1024. 305a
La merchi

1025. 305b-306a
Salve regina

1026. 306b-307a
Virgo mater ecclesiae

1027. 307b
Ohne Text

1028. 307b-308a
Ohne Text

1029. 308b-309a ohne Text=Tr 990 Sancta Maria succurre.

1030. 309b-310a
Descendi in ortum
beim Contra fehlt der Schlüssel.

W. de Rouge.
1031. 310b-311a
Kyrie
RP 71.

1032. 311b-313a
Et in terra
RP 73.

1033. 313b-315a
Patrem
RP 75.

1034. 315b-316b
Sanctus
RP 77.

1035. 317a-318a
Agnus
RP 79.

Digitized by Google

1036. 318b-321a Primus Contra / Secundus Contra
Et in terra

1037. 321b-324a
Patrem

Contra 1us / Contra 2us

1038. 324b-326b
(Salve) regina

1039. 327a-328a 4i toni.
Et exultavit

1040. 328b-329b 2i toni.
Et exultavit

1041. 330a
Nova veniens / Urbs beata

1042. 330b-331a 6i toni.
Et exultavit
Tr 1380.

1043. 331b-333a 1i toni.
Et exultavit

1044. 333b
Et exultavit

1045. 334a
Pange lingua

1046. 334b-335a
Anima mea
(Name radiert) in agone composuit. Mon 2, 1; Tr 640 (4 voc und um eine Quarte höher)

1047. 335b
Filiæ Jerusalem

1048. 335b-337a
Beata Dei genitrix
BL 308 Binchois.

1049. 337b-338a
Qualis est dilectus
ME 1, 109 Polmier.

1050. 338b-340a
Tota pulchra

1051. 340b-341a
Sancta Maria, succurre
ME 1, 186 Dunstaple.

1052. 341b-342a
Alma redemptoris
BL 199 (unvollständig)

1053. 342b-343b
Quam pulchra

1054. 344a Ave Maris stella = Tr 508.

Pylloys.
1055. 344b
So lang si mir in meinem synn

Constans
1056. 345a
Ohne Text

Constans
1057. 345b
Ohne Text

1058. 346a
So lieb geschicht

1059. 346b-348a
(In exitu Israel)

1060. 348b-349b Sanctus = Tr 739.

1061. 350a-351a
Virgo mater ecclesiæ

1062. 351b-352a
Gloriosa mater

1063. 352b
Jene vis onques
Mon 1, 95 P 1, 41.

1064. 353a
Nessa pas bien

Tressorier, De Plasio.
1065. 353b
Ohne Text
Mon 1, 83 anon. mit dem Text Sancta Maria.

1066. 354a
Gloria, laus et honor
Faulxbourdon

1067. 354b-356a
(Et in terra)

1068. 356b
Ohne Text

1069. 357a
Ohne Text

Contra
1070. 357b
Ohne Text
Zum Schluss des Sup. steht: Tenor

1071. 358a
Virgo vero concepit
Sacerdos Martine

Digitized by Google

1072. 358b–359a
Superno nunc emittitur
Le serviteur
Odh. 37. Per 77, D 79. FR 22.
Pav. 40, P3, 25 anon; FM 278
Henr. Yzac.

Hainricus Collis.

1073. 359b–361a
Et in terra

1074. 361b–362a O rosa bella = Tr 575; statt der Bedingham'schen Concordanzen steht jedoch hier
Gimel
Alius Gimel
Secundus contratenor, concordans cum ceteris vocibus

1075. 362b–363a
O rosa bella

1076. 363b
Ohne Text

1077. 364a
Ave maris stella

1078. 364b
O beate Sebastiane

1079. 365a
O 5 Dufay.
Craindre vous vueil

1080. 365b
Jube Domine

Dunstaple.

1081. 366b–368b
Tr 1576 Dunstaple, ME 1,87 Leonell.
Salve regina

Jo. Gaius.

1082. 369a
Dyana lux serena

1083. 369b
Mon 1, 39, Per 91.
O rosa bella

1084. 370a–370b
Et exultavit

1085. 371b
Ohne Text

1086. 371b–372a Ave regina = Tr 1013, Wal. Frey, jedoch ohne den Disc. 2us.

1087. 372b–378a
Ave regina

1088. 378b–374b
(Magnificat)

1089. 375a
Crist ist erstanden

Christofferus Anthony.

1090. 375b–376a
Et exultavit

Christofferus Anthony.

1091. 376b
Ut queant

1092. 377a
Lucis creator optime

1093. 377b–378a
Et exultavit

1094. 378b–379a
Et exultavit

1095. 379b–381b
(In exitu Israel)

Alind inceptum.

1096. 382a
In exitu
Faulxbourdon

1097. 382b–383a
Et exultavit

1098. 383b–385b Bedingham Langensteiss, Et in terra = Tr 214.

386a leer

1099. 386b–389a Patrem Deul angouisseux = Tr 215.

1100. 389b–392a
Sanctus
Deul angouisseux
Nach der Bemerkung zu 866 von Bedingham.

1101. 392b–395a
Agnus
Deul angouisseux
Bedingham wie Nr 1100.

1102. 395b–398a
Et in terra
Ist nach der Bemerkung zu Nr 866 von Dufay.

399a leer

1103. 399b–403a
Patrem

1104. 403b–405a
(Sanctus)

1105. 405b–406a
(Agnus)

Bartholomæus de Bruollis Venetus.

1106. 406b–408a
Et in terra

Pylloys Fuga.

1107. 408b–409a
Et in terra

1108. 409b–410a
Kyrie

1109. 410b–413b
Et in terra

Digitized by Google

1110. 414a-415b
Patrem

1111. 416a-417b
(Sanctus)

1112. 418a-419b
Qui tollis

1113. 420a Duffay, Alleluja Veni Sancte = Tr 265 anon.

Officium super O rosa bella.

1114. 420b-421a
Kyrie

1115. 421b-423a
Et in terra

1116. 423b-426a
Patrem

1117. 426a-427a
Sanctus

1118. 427b-428a
Agnus

1119. 428b-430a
Patrem

1120. 430b-432a Et in terra angelicum = Tr 398.

Cristofferus Anthony.

1121. 432b-434a
Sanctus

1122. 434b-436a
Flos de spina

Contra 2us
RS,15 163; RP 227.

Cousin Missa tubæ.

1123. 436b-438a
~~Ohne Text~~

1124. 438b-441a
Patrem

1125. 441b-443a
Sanctus

Contra 2us

1126. 443b-444a
Agnus

Contra 2us

Hert.

1127. 444b-445b
O rosa bella

Ockeghen.

1128. 445a
Alius discantus super O rosa bella

1129. 445b-447a
Et in terra

1130. 447b-448a
Kyrie
La belle se siet

1131. 448b-451a
Et in terra
La belle se siet

1132. 451b-454a
Patrem
La belle se siet

1133. 454b-456a
Sanctus
La belle se siet

1134. 456b-457a
Agnus
La belle se siet

1135. 458a
Sub tuum præsidium

Leonell Anglicus

1136. 458b-459a
Regina coeli
Tr 1507 anon.

1137. 459b-460a Duffay, Benedicamus = Tr 35.

1138. 460b-461a
Kyrie angelicum

Bedingham.

1139. 461b-462a
Superno nunc emittitur
Le serviteur

Bedingham.

1140. 462b-463a
Grant temps ay
Beata es
P 2,57. anon.

1141. 463b
Pour l'amour qui est en vous
Imperitante Octaviano

1142. 464a
Hellas mon cueur
Virtute

Digitized by Google

1143. 464b-465a Nesciens mater

1144. 465b Sola virgo

Zum Schluss: Scriptum notatum per **Johannem Wiser.**

Cod. 91.

1145. 1a-2a Kyrie — Kyrie Cucu — Contra altus

Bassus

ME2 18 **Martini** Missa Cucu (nur ein Bruchstück des Kyrie)

1146. 2b-5a Et in terra — Cucu

Contratenor — Bassus

1147. 5b-8b Patrem — Cucu

Contratenor — Bassus

1148. 9a-11a Sanctus — Cucu

Altus — Bassus

1149. 11b-12a Agnus Dei — Cucu

Altus — Bassus

1150. 12b Da pacem Domine

P2, 6 **Caron** Accoeullie ma la belle.

1151. 13a-14a Kyrie — La basse dancze — Altus

Bassus

RS 51, f.55 **Fagus**, Missa La basse danse.

1152. 14b-17a Et in terra — La basse dancze — Contra 1us

Bassus

RS 51, f.55 **Fagus**, Missa La basse danse.

1153. 17b-21a Patrem — La basse dancze — Contratenor

Bassus

RS 51, f.55 **Fagus**, Missa La basse danse.

1154. 21b-23a Sanctus — La basse dancze — Contra 1us

Bassus

RS 51, f.55 **Fagus**, Missa La basse danse.

1155. 23b-24b Agnus Dei — La basse dancze — Contratenor

Bassus

RS 51, f.55 **Fagus**, Missa La basse danse.

1156. 25a-26a Kyrie — Regina coeli lætare

Contra altus — Bassus

1157. 26b-28a Et in terra — Regina coeli lætare

Contra altus — Bassus

1158. 28b-30a Patrem — Regina coeli lætare

Bassus

1159. 30b-32a Sanctus — Regina coeli lætare

Contra altus — Bassus

1160. 32b-33a Agnus — Regina coeli

Contra — Bassus

1161. 33b-35a Omnium bonorum plena — De tous biens

Bassus

RP, 28. anon.

Im Texte nennt sich Loyset **Compère** als Componist.

Digitized by Google

Busnoys.

1162. 35b-37a In idraulis

Contra altus Bassus Mon 2 27.

1163. 37b-39a Et in terra

Altus Bassus

1164. 39b Benedicamus Domino

1165. 39b Benedicamus Domino

1166. 39b Benedicamus Domino

1167. 40a Benedicamus Domino

1168. 40a Benedicamus Domino

1169. 40b-41a Perfunde coeli rore

Contra 1us Contra 2us

1170. 41b-42a A virgine qui natus Matrem

Contra 1us Contra 2us Secunda pars zum Vorhergehenden.

1171. 42b-43a Ohne Text

D 182 Vous marchez du bout du pié.

1172. 43b-45a (Te Deum) Te æternum patrem

1173. 45b-48a Patrem

Contra 1us Contra 2us

1174. 48b (Veni Sancte)....reple

1175. 49a Asperges

1176. 49b-50a Kyrie

1177. 50b-51a Kyrie

1178. 51b-53a Et in terra

1179. 53b-55a Patrem

1180. 55b-56b Sanctus

1181. 57a-58a Agnus

1182. 58b-60a Et exultavit

1183. 60b Benedicamus in laude

2us discantus Contra Tenor

Contra

Contra 1: Concordans cum duobus discantibus.
Tenor: Concordans cum primo discantu et contra sequente.
Contra 2us: Concordans cum tenore et primo discantu.

1184. 61a-62a Kyrie

Contra 2us

1185. 62b-64a Et in terra

Contra 2us

1186. 64b-66b Patrem

Contra 2us

Digitized by Google

1187. 67a-69a
Sanctus
Contra 2us

1188. 69b-70a
Agnus
Contra 2us

1189. 70b-71a
Gaude, mater misericordiæ
Contra altus
Contra bassus

1190. 71b
Ecclesiarum mores

1191. 72a
(Vos qui secuti)

1192. 72b-73a
Ecclesiam vestris

Vincenet.

1193. 73b-74a
Kyrie
Contra 1us
Contra 2us

1194. 74b-76a
Et in terra

1195. 76b-78a
Patrem
Contra bassus

1196. 78b-80a
Sanctus
Bassus

1197. 80b-82a
Agnus

Et sic est finis huius missæ.

1198. 82b
Et cum spiritu

1199. 83a
(Ecce virgo) concipiet

1200. 83b-84a
(Ave regina coelorum)

1201. 84a
(Ecce Dominus veniet)

1202. 84b-85a
Ecce concipiet

1203. 85b-87a
Salve regina

1204. 87b-88a
Ista est speciosa

1205. 88a
O florens rosa

1206. 88b-89b
Salve regina

beim Sup: Incipe sub primo signo sed claude sub ymo.

1207. 89b-90a
Descendi in ortum

1208. 90b-91a
Anima mea

1209. 91b-92a
Alma redemptoris

1210. 92b-93a
Nigra sum

1211. 93b-94a
Regina coeli, lætare

1212. 94b
Alleluja Dei filius
Contra 2us

1213. 95a
Kyrie

1214. 95b-96a
Regina coeli
Contra 2us

Digitized by Google

1215. 96b-97a
Kyrie
Contra 2us

1216. 97b-98a
(Haec dies)

1217. 98b-99a
Salve festa dies

1218. 99b-101a
Et in terra

1219. 101b-103a
Et in terra

Dominicale.
1220. 103b
Kyrie

Aliud dominicale.
1221. 103b
Kyrie

Angelicum.
1222. 104a
Kyrie

Dominicale.
1223. 104b-106a
Et in terra

1224. 106a-107b
Sanctus

1225. 107b-111a
Dominus vobiscum. Liber generationis

1226. 111b-113a
Patrem

1227. 113b-114a
Sanctus
Agnus

Pascale.
1228. 114b-115a
Sanctus

1229. 115b-116a
Sanctus

1230. 117b-118a
Veni sancte spiritus
Contra 2us

1231. 118b
(Da pacem)

1232. 119a
O sapientia

1233. 119b-120a
(Salve) sancta parens

1234. 120b-121a
Gaudeamus omnes

1235. 121b-123a
Kyrie
Contra 2us

1236. 123b-124a
Salve sancta parens

1237. 124b-125a
(Ave) Maria

1238. 125b-126a
Veni sancte

1239. 126b-127a
(Rorate) coeli
Contra 2us

1240. 127b-128a
Verbum bonum

1241. 128b-129a
Ave solem genuisti

1242. 129b-130a
Recordare virgo mater

1243. 130b
Missus abacae

1244. 131a
(Ecce Maria) genuit

Digitized by Google

1245. 131b 132a
Jube, Domine, benedicere
Contra altus
Contra bassus

1246. 132b-133a
Consolamini

1247. 133b-134a
Lectio 3a.
Consurge et indue

1248. 134b-135a
Verbum caro factum

1249. 135b 136a
Verbum caro factum

1250. 136b-137a
(Alleluja) Dies sanctificatus

1251. 137b-138a
(Terribilis) est locus

1252. 138b 139a
(Locus iste) a Deo factus

1253. 139b
Alleluja. Adorabo.
Contra 2us

1254. 140a
Urbs beata

1255. 140b-141a
Vox exultationis
Contra 2us

1256. 141b 142a
(Domine) Deus in simplicitate
Contra 2us

1257. 142b-143a
Deus Israhel
Contra 2us

1258. 143b
(Domus mea) domus occasionis.
Contra 2us

1259. 144a
Psallat ecclesia
Contra 2us

1260. 144b-145a
Quam dextra
Contra 2us

1261. 145b-146a
Alleluja, Dei filius
Contra 2us

1262. 146b-147a
Sedit angelus

1263. 147b-148a
Dico vobis
Nolite metuere

1264. 148b-149a
Christus resurgens

1265. 149b-150a
Dicant nunc Judeai

1266. 150b-151a
Alleluja. Pasca nostrum

1267. 151b-152a
Victimae paschali

1268. 152b
(Pasca nostrum)

1269. 153a
De sancto spiritu communio.
(Factus est) repente

Digitized by Google

1270. 158b-154a
Alleluja Ascendit Deus

1271. 154a
Crist ist erstanden Christus surrexit

1272. 154b-155a
(Cibavit) eos

1273. 155b
Contra
Caro mea
Eine dritte Stimme kommt erst wenige Takte vor dem Schluss hinzu.

1274. 156a
Communio.
(Quotienscunque) manducabitis

1275. 156b-157a
Alleluja. Veni Sancte

1276. 157b-158a
(Benedicta sit) sancta trinitas

1277. 158a
(Alleluja) Benedictus es

1278. 158b
(Nunc scio vere)

1279. 159a
Kyrie

1280. 159b
(Alleluja) Tu es Petrus

1281. 160a
Tu es Petrus

1282. 160b-161a
Ave praeclara

1283. 161b-162a
Tu agnum regem

1284. 162b 163a
Huic manna

1285. 163b 164a
Audi nos

1286. 164b-166a
Lauda Sion

1287. 166b-167a
(Spiritus) Domini replevit

1288. 167b-168a
Flos virginum
Contra altus
Contra bassus

1289. 168b-169a
Jesu Christe piissime
Contra altus
Contra bassus

1290. 169b-170a
Mittit ad virginem

1291. 170b-171a
Exi qui mitteris

1292. 171b-172a
Audit et suscipit

1293. 172b-174a
Veni sancte Spiritus

1294. 174b-175a
Sancti spiritus nobis adsit

1295. 175b-176a
Prophetas tu inspirasti

1296. 176b-177a
Ergo nos supplicantes

1297. 177b 178a
(Vultum tuum)

1298. 178b
O gloriosa regina

R C 53 Touront, Per 68 Caecus, P 2, 3 und F P 53 anon.

1299. 179a
Vincenet.
Kyrie

1300. 179b-181a
Et in terra

1301. 181b-183a
Patrem

1302. 183b-184b
Sanctus

1303. 184b 185a
Discantus in Nagelschrift.
Kyrie

1304. 185b-187a
Dominicale.
Sanctus
Osanna superius patet.
Verte folium, invenitur
Benedictus et resurrexit Agnus.

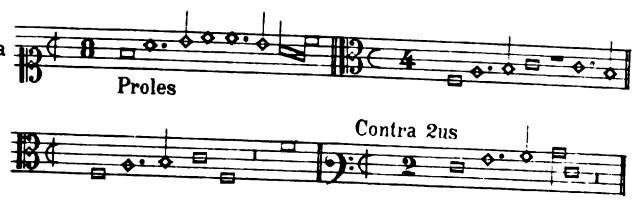
Digitized by Google

1305. 186a

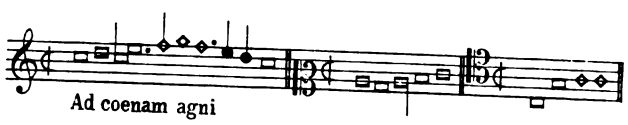
Unum generale.

1306. 186b-187a

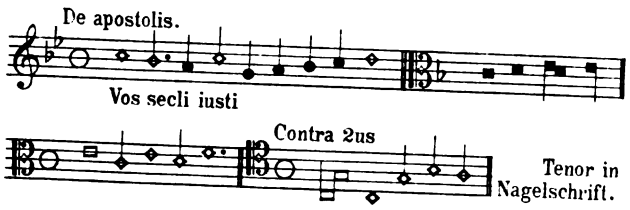
1307. 187b-188b

1308. 189a


189b-190a leer

1309. 190b


De apostolis.

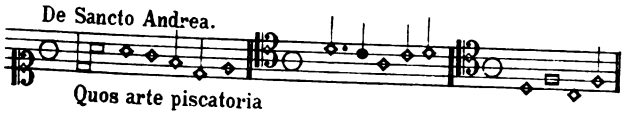
1310. 191a


Tenor in Nagelschrift.

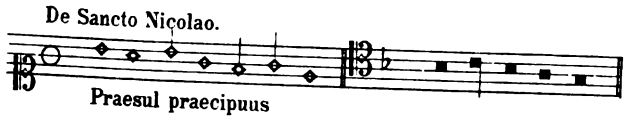
De Sancto Martino.

1311. 191b

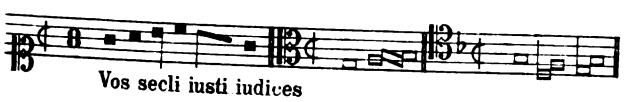
De Sancto Andrea.

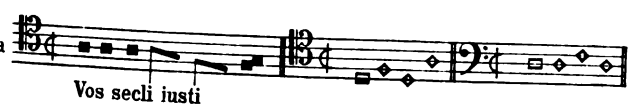
1312. 192a


De Sancto Nicolao.

1313. 192b 193a


Tenor in Nagelschrift.

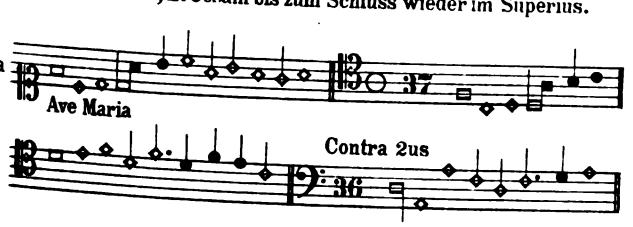
1314. 193b


1315. 194a


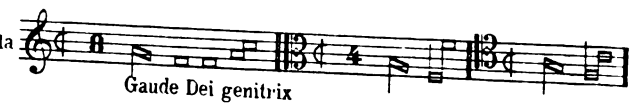
1316. 194b-195a

1317. 195b-197a

Nagelschrift: Salve regina bis Eia ergo im Superius, von da bis converte im Tenor, Et Jesum bis zum Schluss wieder im Superius.

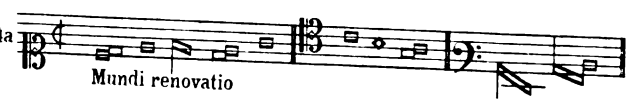
1318. 197b-199a


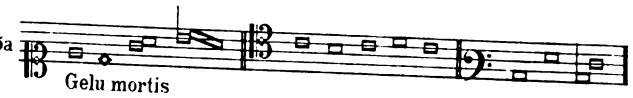
1319. 199b-200a

1320. 200b-201a


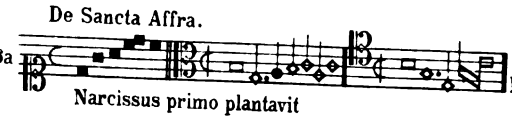
201b-202b leer

1321. 203a

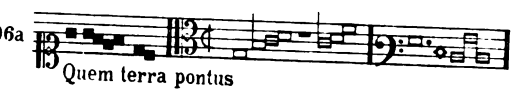
1322. 203b-204a


1323. 204b 205a


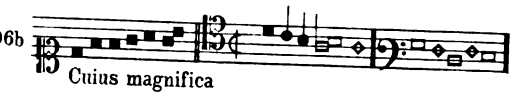
De Sancta Affra.

1324. 205b-206a


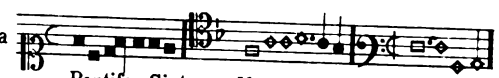
Sup. in Nagelschrift.

1325. 206a


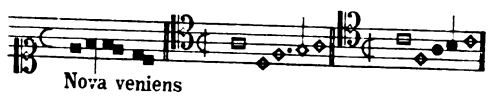
Sup. in Nagelschrift.

1326. 206b


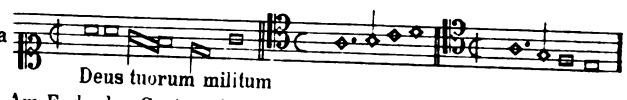
Sup. in Nagelschrift.

1327. 207a


Sup. in Nagelschrift.

1328. 207b


Sup. in Nagelschrift.

1329. 208a


Am Ende des Contra: Accipe musas has
Undique tibi editas
Quas oblectanter te
Pangere velim: rogo.

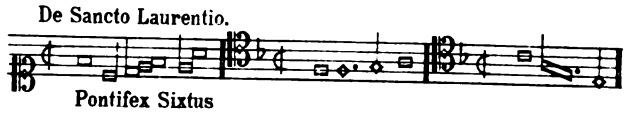
1330. 208b

1331. 209a

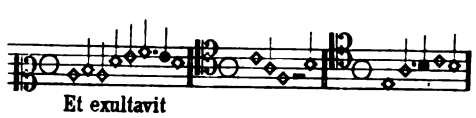
1332. 209b-210a

Mon 2,15.

De Sancto Laurentio.

1333. 210b


211a leer

1334. 211b-212b


Zum Fecit potentiam ein Contra 2us.

Digitized by Google

1335. 213a-214a
Tenor 2us
Ut queant
Contra 1us
Contra 2us

214b leer

1336. 215a
Contratenor primae partis
Ohne Text

1337. 215b-216a
(Salve) sancta parens
Contra bassus

1338. 216b-217a
Kyrie
Sig, säld und heil
Contra bassus

1339. 217b 219a
Et in terra
Sig säld und heil
Contra bassus

1340. 219b-221a
Patrem
Sig säld und heil
Contra bassus

1341. 221b-223a
(Sanctus)
Sig säld und heil

1342. 223b-225a
Agnus
zum Agnus tertium ein Discantus secundus
vide Nr 780.
Sig säld und heil

1343. 225b
Nova veniens

226a leer

1344. 226b 228a
Kyrie

1345. 228b-230a
Et in terra

1346. 230b-232a
Patrem

1347. 232b-234a
Sanctus

1348. 234b-235a
Agnus

235b-236a leer

1349. 236b-237a
Kyrie

1350. 237b-239a
Et in terra

1351. 239b-241a
Patrem

1352. 241b-243a
Sanctus

243b-244a leer

1353. 244b Kyrie=Tr 530. Beim Benedictus dieser Messe steht: Quatuor ex una.

1354. 245a
Et in terra
(Quatuor ex una)

1355. 245b-246a
Patrem
(Quatuor ex una)

1356. 246b
Sanctus
(Quatuor ex una)

1357. 247a
Agnus
(Quatuor ex una)

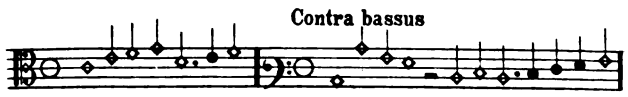
1358. 247b-248a
Kyrie
Gentil madonna
Contra bassus

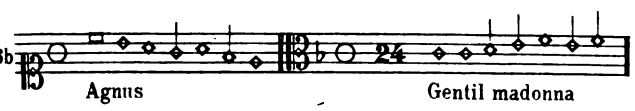
1359. 248b-250a
Et in terra
Gentil madonna mia
Contra bassus
Canon des Tenors: Crescit in duplo.

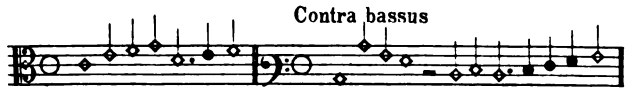
1360. 250b-253a
Patrem
Gentil madonna mia
Contra bassus
Canon des Tenors: Crescit in triplo.
Zum Resurrexit: Crescit in duplo.

Digitized by Google

1361. 255b-255a

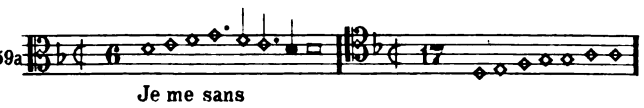


1362. 255b-256b




257a leer

1363. 257b-258a La Martinella = Tr 752.

1364. 258b-259a


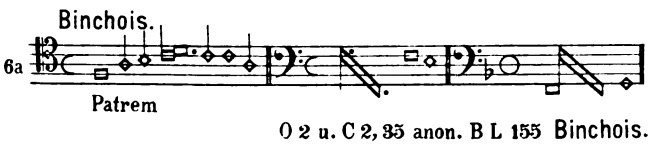
P 2, 163 und RC 11 Busnois, beide m.d.Text: Joie me fuit.

Cod. 92.

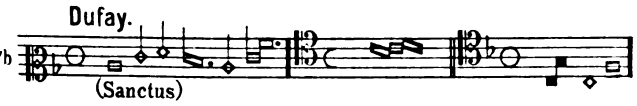
1365. 0b - 1a Puer natus = Tr 792.

1366. 1b - 3a

C 1,17, C 2,9 anon. B L 153 Binchois, O 1, Binchois.

1367. 3b - 6a


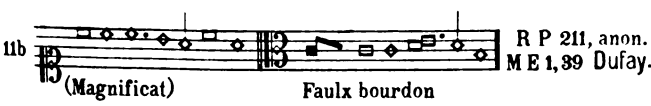
O 2 u. C 2, 35 anon. B L 155 Binchois.

1368. 6b - 7b


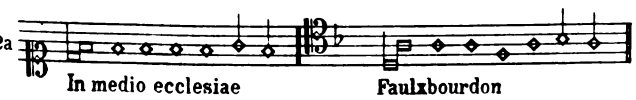
B L 138 und Tr 1566 Dufay, dabei die Bemerkung: Stat bis.

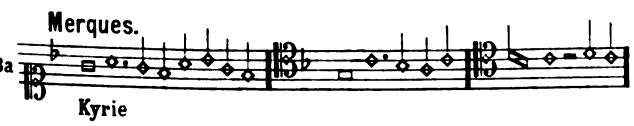
1369. 7b - 8a Binchois, Agnus = Tr 224.

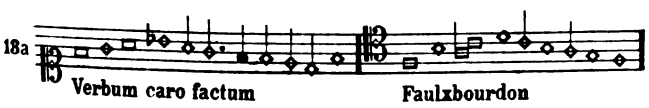
1370. 8b - 9a Leonel, Et in terra = Tr 919.

1371. 9b - 11b


R P 211, anon. M E 1,39 Dufay.

1372. 12a


1373. 12b - 18a


1374. 18a


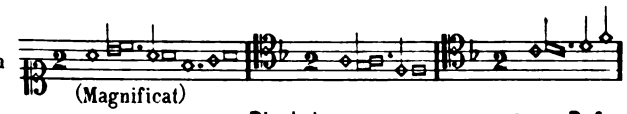
1375. 13b 15a Dufay, Et in terra = Tr 8.

1376. 14a

RP 184 anon. B L 315 bis und M E 1,12 Dufay.

1377. 15b-16a Dufay, Et in terra = Tr 9.

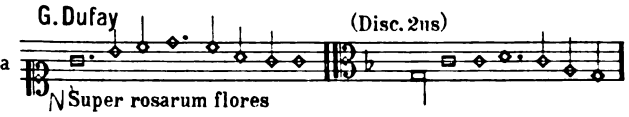
16b-17a leer

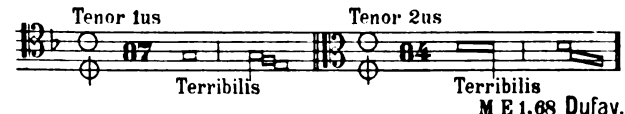
1378. 17b-18a


Binchois radiert. B L 197 u. M E 1,87 Dufay, R P 207 anon.

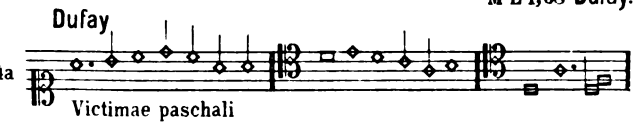
1379. 18b-19a Sanctus = Tr 982 Benet.

1380. 19b-21a Magnificat = Tr 1042.

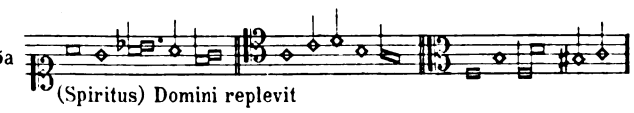
1381. 21b-23a


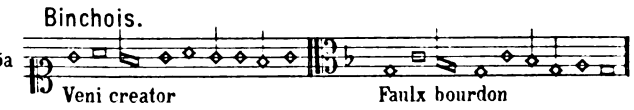


M E 1,68 Dufay.

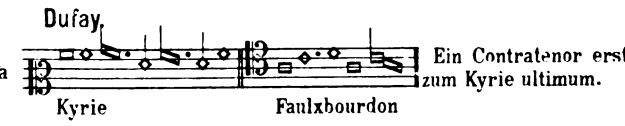
1382. 23b-24a


1383. 24a Dufay Kyrie = Tr 869.

1384. 24b-25a


1385. 25a


1386. 25b-26b Binchois, Et in terra = Tr 18.

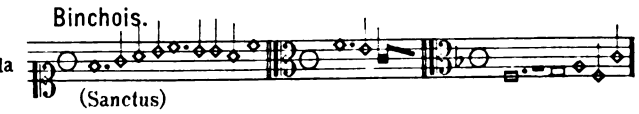
1387. 27a


Ein Contratenor erst zum Kyrie ultimum.

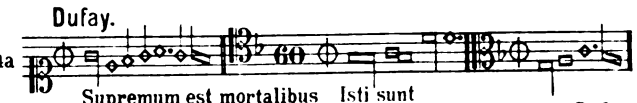
1388. 27b-30a Binchois, Patrem = Tr 19.

1389. 30a

M E 1,10 Dufay.

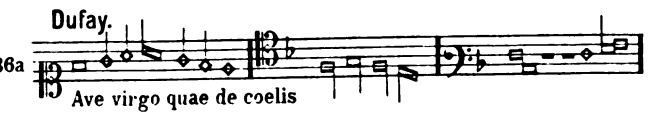
1390. 30b-31a


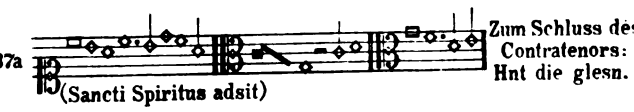
31b-32a leer

1391. 32b-34a


B U 56, B L 203, M E 1,67 Dufay.

1392. 34b-35a

1393. 35b-36a


1394. 36b 37a


Zum Schluss des Contratenors: Hnt die glesn.

Digitized by Google

1395. 38a Benedicta sit sancta trinitas — Faulx bourdon

1396. 38b Kyrie in diebus dominicis=Tr 68.

1397. 39a-39b Leonellus, Et in terra=Tr 901.

1398. 40a-41b Binchois. Patrem

1399. 42a-42b Binchois. Sanctus

1400. 42b-43a Binchois. (Agnus)

1401. 43b-44a Cibavit eos

1402. 44a Kyrie — Das Ganze durchstrichen.

1403. 44b 45b Leonell. Et in terra

46a leer

1404. 46b-48a Leonellus. Patrem — Rex saeculorum

1405. 48b-49a Leonellus, Sanctus Rex saeculomm=Tr 984.

49b-50a leer

1406. 50b-51a Reginaldus Liebert. (Salve)sancta parens

1407. 51b-52b Liebert. Kyrie

53a leer

1408. 53b-54a R. Liebert. Et in terra

1409. 54b-56a (Benedicta) et venerabilis

1410. 56b-57a (Alleluja) Ora pro nobis

1411. 57b-58a Ave mundi gaudium

1412. 58a Jesu redemptor

1413. 58b Dei genitrix — beim Tenor: Ultimus versus de tractu Gaude Maria.

1414. 59a 61a Liebert. Patrem

1415. 60a N. Merques. Pange lingua — Faulxbourdon

1416. 61a Dufay. Qui condolens — Faulxbourdon — M E 1,1 und B L 311 Dufay.

1417. 61b-62a (Ave)Maria

1418. 62b-63a R. Liebert. Sanctus — beim Tenor und Contra: San Faulxbourdon ctus.

1419. 63b Liebert. Agnus

1420. 63b-64a (Beata viscera)

1421. 64b Kyrie=Tr 882.

1422. 65a-66a Dufay, Et in terra=Tr 923.

1423. 66b-67a Laetabundus

1424. 67b 68a Mittit ad virginem

1425. 68b-69a Laetabundus

1426. 69b-71a Jo. Dunstaple. Et in terra

1427. 71b-73a Patrem=Tr 947.

1428. 72a Vexilla regis — M E 1,7 Dufay vierstimmig und um eine Quinte höher.

73b-74a leer

1429. 74b 75a Legrant. Et in terra — B L 58 Le Grant Guilheme. O 104 Legrant Guillaume.

75b 77a leer

1430. 77b-78a C. Merques. Da pacem — Faulxbourdon

1431. 78a Pange lingua

1432. 78b-79a Binchois. Et in terra

Digitized by Google

1433. 79b-82a Jo. Bodoil. Patrem

1434. 82b-83a Benet. Sanctus

1435. 83b-84a Binchois. Et in terra

84b-85b leer

1436. 86a Binchois. (Sanctus)

1437. 86a Binchois. Deo gratias

1438. 86b-87a R. Liebert. Kyrie — Triplum

1439. 87a Merques. Audi benigne conditor

1440. 87b-90a Binchois. Patrem — C 1, 20 C 2, 31 anon.

1441. 90a Binchois. Beata nobis gaudia

1442. 90b-91a Binchois, Sanctus = Tr 978.

1443. 91b-92a Dufay. (Et in terra)

1444. 92b-93a Asperges = Tr 786.

1445. 93b Binchois Kyrie = Tr 34.

94a leer

1446. 94b-95a Leonelli. Agnus — Rex sæculorum

1447. 95b-96a Binchois, Agnus = Tr 224.

1448. 96a Dufay, Beata quoque = Tr 781.

1449. 96b-97a (Ave) regina coelorum

1450. 97b Ave maris stella — Am abgeschnittenen obern Rand Leonel theilweise lesbar.

1451. 98a Agnus — Contra erst zum zweiten Agnus

1452. 98b-100b G. Dufay. (Lauda Sion)

1453. 100b-101b Dufay. Veni sancte... emitte — Triplum

1454. 101b Merques. Kyrie

1455. 102a Binchois. Agnus

1456. 102b Virgo prudentissima

1457. 103a (Statuit) ei — Faulxbourdon

1458. 103b-104a Ja. Maioris. Victimæ paschalis

1459. 104b-105a Tota pulchra — ME 1, 100 Forest.

1460. 105b-106b Anglicanus. Patrem — dabei die Bemerkung: Stat bis. Tr 1553 anon.

1461. 106b-107a Jo. Dunstaple, Et in terra = Tr 916.

1462. 107b-108b Dunstaple. Patrem — BL 25 Dunstable.

1463. 108b-109a Sub tuam protectionem — ME 1, 116 u. BL 309 Dunstaple.

109b leer

1464. 110a Gloria laus et honor

1465. 110b-111a Quam pulchra es — ME 1, 82, BU 84, und BL 310 Dunstable; in Tr ist der Name des Comp. abgeschnitten.

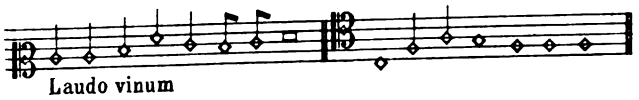
1466. 111a Kyrie

1467. 111b De ceste joyeuse advenue

1468. 111b Adieu vies tres bielles amours

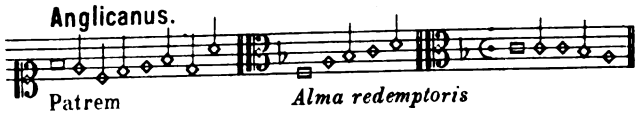
1469. 112a Adieu ma tres bielle

Digitized by Google

1470. 112a

Laudo vinum

112b-113a leer

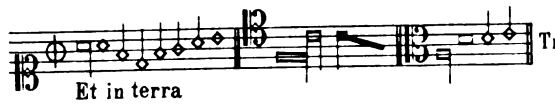
Anglicanus.

1471. 113b-114a

Patrem *Alma redemptoris*

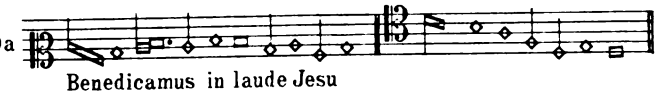
114b-115a leer

1472. 115b-116a

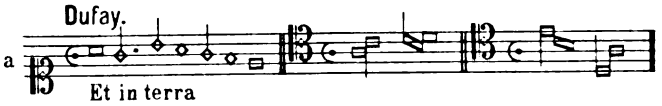
Patrem Tr 1541 Forest.

1473. 116b-118a

Et in terra Tr 1512.

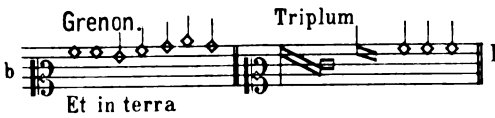
1474. 118b-120a Dufay, Patrem=Tr 136.

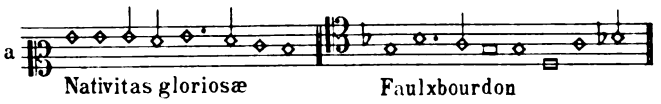
1475. 119a

Benedicamus in laude Jesu

Dufay.

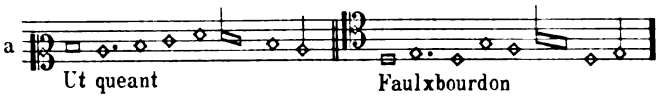
1476. 120b-121a

Et in terra

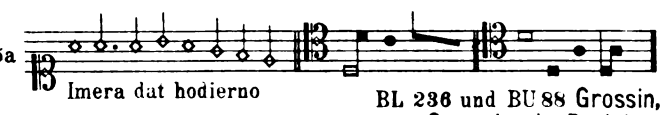
Grenon. Triplum

1477. 121b

Et in terra Ein Tenor nicht vorhanden.

1478. 122a

Nativitas gloriosæ Faulxbourdon

1479. 122b-124a Et in terra = Tr 135, Binchois.

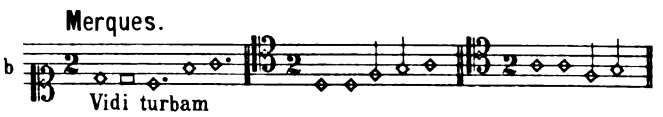
1480. 123a

Ut queant Faulxbourdon

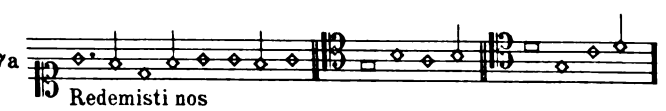
1481. 124b-125a

Imera dat hodierno

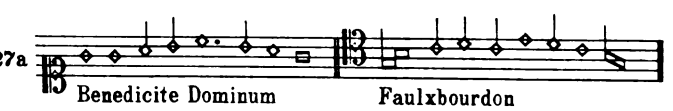
BL 236 und BU 88 Grossin, O 48 Grossim de Parisins, P 3, 63 nur der Tenor.

1482. 125b-126a Dufay, Et in terra = Tr 931.

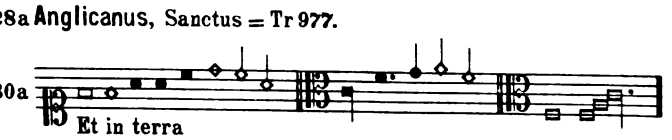
Merques.

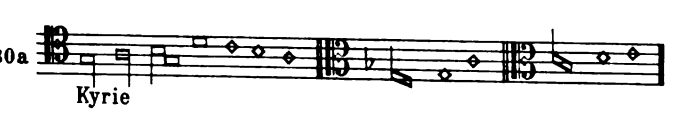
1483. 126b

Vidi turbam

1484. 127a

Redemisti nos

1485. 127a

Benedicite Dominum Faulxbourdon

1486. 127b-128a Anglicanus, Sanctus = Tr 977.

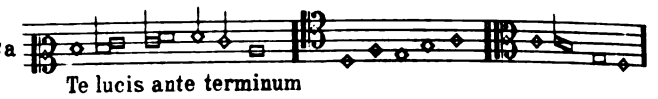
1487. 128b-130a

Et in terra

1488. 130a

Kyrie

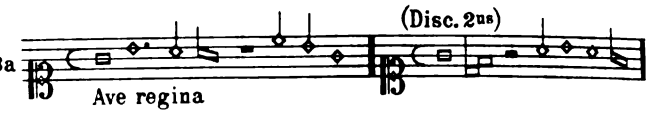
130b-131a leer

1489. 131b-132a

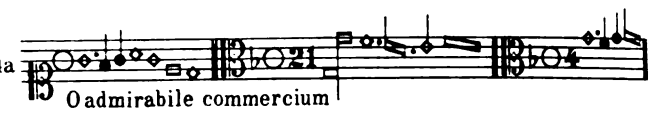
Gaudeamus omnes

1490. 132a

Te lucis ante terminum

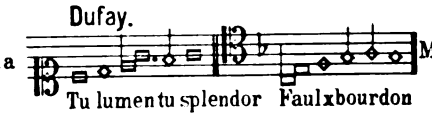
(Disc. 2us)

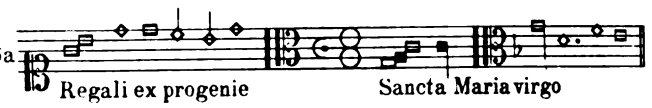
1491. 132b-133a

Ave regina

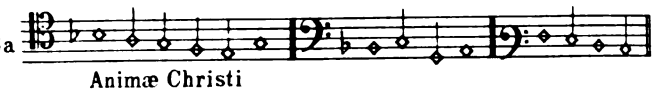
BL 808 Leonel, Tr 1525 anon.

1492. 133b-134a

O admirabile commercium

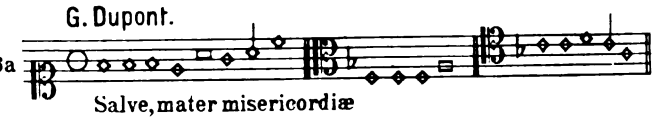
Dufay.

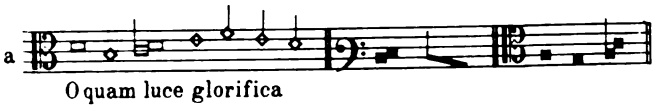
1493. 134a

Tu lumen tu splendor Faulxbourdon ME 1, 2 Dufay dreistimmig.

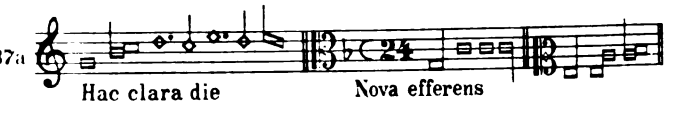
1494. 134b-135a

Regali ex progenie Sancta Maria virgo

1495. 135a

Animæ Christi

G. Dupont.

1496. 135b-136a

Salve, mater misericordiæ

1497. 136a

O quam luce glorifica

1498. 136b-137a

Hac clara die Nova efferens

Merques.

1499. 137a

Ut queant

1500. 137b-138a

Specialis virgo Salve parens ME 1, 81 Dunstaple.

1501. 138a

Christe redemptor

1502. 138b-139a Sancta Maria succurre = Tr 104.

Binchois.

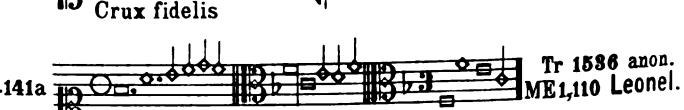
1503. 139a

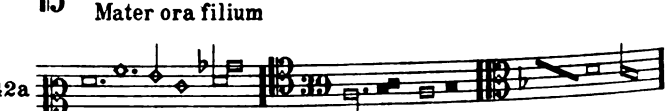
A solis ortu

Dunstable.

1504. 139b-140a

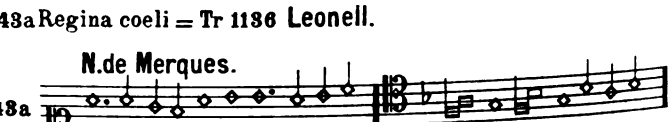
Crux fidelis ME 1, 98 Dunstaple.

1505. 140b-141a

Mater ora filium Tr 1536 anon. ME 1, 110 Leonel.

1506. 141b-142a

Sanctissime præsul Donatiane O Christi pietas

1507. 142b-143a Regina coeli = Tr 1136 Leonell.

N. de Merques.

1508. 143a

Regali ex progenie Faulxbourdon

Digitized by Google

1509. 148b Hymnus omnibus sanctis — zum Schluss Schreiberübungen: Famulorum tuorum quæsumus.

1510. 144a Dufay, Kyrie = Tr 889.

G. du Fay.

1511. 144b-146b Et in terra

1512. 147a-149a Et in terra = Tr 1473.

Dufay, in galli cantu.

1513. 149b-150a (Et in terra)

G. Dufay, Dominicale minus.

1514. 150b-151a (Et in terra)

Anglicanus.

1515. 151b-152b Et in terra

158a leer

1516. 153b-154a Et in terra

Bloym.

1517. 154b-155b Patrem — der Contra erst vom Et in unum

156a leer

Ricardus Markham.

1518. 156b-158b Patrem

159a leer

Dunstable.

1519. 159b-162a Et in terra

Dunstabel.

1520. 162b-165a Patrem

Benet.

1521. 165b-167b Et in terra

1522. 168a (Spiritus) Domini

Dunstabel.

1523. 168b-169a O crux gloriosa — ME 1, 120 Dunstaple.

Leonel.

1524. 169a-170a Alma redemptoris — ME 1, 100 Dunstaple.

1525. 171b-172a Ave regina = Tr 1491 Leonel.

1526. 172b-173a Quam pulchra — ME 1, 94 Piamor.

(Disc. 2us)

1527. 173b-174a Gaude Dei genitrix

1528. 174b-175a O quam mirabilis — BL 800 Jo. Sarto, O 9 Prb. Joh. de Sarto.

1529. 175b-176a Ave mater, o Maria — BL 216 Sarto.

Jo. de Lynburgia.

1530. 176b-177a Ave mater — BL 291. J. de Lynburgia.

De Anglia.

1531. 177b-178a Benedicta es — BL 218 de Anglia, BU 82 anonym.

Dufay.

1532. 178b-179a Alma redemptoris — ME 1 58 Dufay.

1533. 179b Jo. Brassart, Cibavit eos = Tr 816.

Dufay.

1534. 180a Franceur gentilx

1535. 180b-181a Speciosa facta — ME 1, 100 Dunstaple.

1536. 181b-182a Mater ora filium = Tr 1505 Leonel.

Jo. Dunstabl. (Disc 2us)

1537. 182b-184a Veni S. Spiritus et emitte — Veni S. Spiritus et infunde

Mentes tuorum — Veni creator — ME 1, 107 Dunstaple.

Disc 2us

1538. 184b-186a Præco præminentiæ — Præcursor præmunitus

Inter natos muliere — ME 1, 128 Dunstaple.

Merques.

1539. 186a-187a Castrum pudicitiæ — Benedicamus Domino — Virgo viget melius

Bourgois.

1540. 187b-188a Fortune qui mains

Bei d. 3. Stimme: Concordans cum alio et sine alio.
Bei d. 4ten Stimme: Concordans cum alio.
Bei d. 5ten Stimme: Concordans per se.

1541. 188b-190a Forest Patrem = Tr 1472.

1542. 190b-191a Sancta Maria, non est similis — ME 1, 115 Dunstaple.

191b-192a leer

Dunstable.

1543. 192b-193a Veni S. Spiritus — S. Spiritus assit nobis gratia. Consolator

Et dicitur primo directe, 2° subverte lineam; 3° reverte remittendo tertiam partem et capies dyapenthe, si vis habere tenorem.
Folgt eine Auflösung: Tenor ad longum

ME 1, 182 Dunstaple.

Digitized by Google

Leonel.

1544. 193b-195a Salve mater Salvatoris — Tr 1562 anon. ME 117 Dunstaple.

Winchois.

1545. 195b Virgo perfulgens — Nur eine unvollständige Stimme ME 1/133 Sandley.

Brassart.

1546. 195b-196a Agnus

1547. 196b-197a Binchois Agnus = Tr 224.

Binchois.

1548. 197b-198a (Agnus)

1549. 198b-199a Agnus

1550. 199b-200a Sanctus

1551. 200b-202a Sorbi, Sanctus = Tr 977.

Driffelde.

1552. 202b-203b Agnus — Eructavit cor meum

1553. 204a-204b Patrem = Tr 1460 Anglicanus.

1554. 205a-205b Et in terra = Tr 913.

1555. 205b-207a Patrem

1556. 207b-208a Dunstabl, Agnus = Tr 16.

1557. 208b Binchois, Kyrie feriale = Tr 38.

1558. 208b-210a (Agnus) Custos et pastor — Custos et pastor

Mgr. Andreas.

1559. 210b-211b (Sanctus)

Subcontratenor zum Pleni

1560. 212a-218a Sanctus — Agnus huius ab an. in 6to folio (Nr 1556?)

1561. 213b-214b Dufay, Sanctus Ave verum = Tr 986. Agnus huius ab an. in 6o folio (Nr 1558?)

1562. 215a-215b Salve mater = Tr 1544 Leonel.

G. Dufay.

1563. 216a-217a Sanctus

Dufay.

1564. 217b Agnus

Ja. Vide.

1565. 218a Qui son cueur met a dame

1566. 218b-219b G. Dufay Sanctus = Tr 1368.

Dufay.

1567. 219b-220a (Agnus) — BL 134 Dufay.

1568. 220b-222a Sanctus — Zum Schluss des Contra:

Contratenor Benedictus tacet. Sed Osanna non est compositum nec inveni et ultimum est spatium. Osanna Contratenor super Benedictus.

1569. 222a-223a Qui tollis

1570. 223b-224b Sanctus

1571. 225a-226a Agnus — Contra erst zum zweiten Agnus

1572. 226b-227a Sanctus — Name abgeschnitten u. unlesbar.

Dufay.

1573. 227b En languir en piteux martire

1574. 228a Sancta Maria = Tr 180.

1575. 228b-229b Salve regina

Anglicanus.

1576. 230a-231a Regina coeli

1577. 231b-233b Dunstable, Salve regina = Tr 1081.

234b-236aleer

Dufay.

1578. 236b Pange lingua

Dufay — Contra

1579. 236b Tenor super Ave maris stella
Dufay sine faulxbourdon

1580. 237a Christe redemptor = Tr 781

Dufay, Plurimorum martyrum.

1581. 237a (Sanctorum meritis) — ME 1,19 und BL 322 Dufay.

G. Dufay.

1582. 238a Iste confessor — Faulxbourdon — BL 322 bis Dufay.

G. Dufay.

1583. 238b (Hostis Herodes) — BL 313 bis und ME 1,4 Dufay.

Dufay.

1584. 238b-239a (Pange lingua) — ME 1,11 und BL 316 Dufay.

In festo S. Joannis Baptistæ.

1585. 239b (Ut queant) — ME 1,18 und BL 320 Dufay.

Digitized by Google

Zwei Gesänge

auf Bischof Georg und den helligen Vigilius.

Imperitante Octaviano.

Tr 1141

Contra

Tenor

Pour l'a - mour qui est
Im - pe - ri - tan - - te Oc - ta - vi - a - en
Pour l'a - mour.
Im - pe - ri - tan - - te Oc - ta - vi - a -
Pour l'a - mour.
Im - pe - ri - tan - - te Oc - ta - vi - a - -

- no Hu - ma - ni - - tas ap - pa - - ru - it.
- no Hu - ma - ni - - tas ap - pa - ru - - it. Num
- - no Hu - ma - - - ni - tas ap - - pa - - ru - it.

Num - mi - no - - - - sus im - - - bri - fer
- mi - no - - - - sus im - - - bri - - fer
Num - mi - no - - - sus im - bri - fer Ae -

Ae - the - re - o - rum splen - du - it, Pa - cem red - dens e - xi - -
Ae - the - re - o - rum splen - du - it, Pa - cem red - dens e - xi -
- - the - re - o - rum splen - du - it, Pa - - cem red - dens e - xi -

li - it, Nunc no - bis e - - - am re -
li - it, Nunc no - bis e - - - am
it - it, Nunc no - bis e - - - am

Digitized by Google

65

li quit. Ob id lau-des, in-cli-tus præ-sul Ge-or-gi-us, so-li De-o.

re-li quit. Ob id lau-des, in-cli-tus præ-sul Ge-or-gi-us, so-li De-o.

re-li quit. Ob id lau-des, in-cli-tus præ-sul Ge-or-gi-us, so-li De-o.

Virtute cujus præsideat.

Tr 1142

5 10

Contra: Hé- las mon cœur, hé- - las mon cœur, A- mour me
Vir- tu-te cu- - ius prae- si-de- at pa- ci- -

Tenor: Hé- las mon cœur.
Vir- tu-te cu- - ius praesi- - de- at pa-

Hé- las mon cœur,
Vir-tu-te cu- ius praesi- de- at pa-ci-

15 20

- fuit. - - - - fi- cus, Ut cle- rus at- que po-
ci- - - - - fi- cus Ut cle- rus at- que po-pu-

- - - - fi- - cus, Ut cle-rus at-que po-pu-lus,

25 30 35

pu- lus, Si- bi com-mis- sus iu-ge sit de- fen- sus, O- ran- - -
lus, Si- bi com- mis- sus iu-ge sit de- fen- sus, O- ran- - -

Si-bi com-mis- sus iu-ge sit de-fen- sus, O- ran- -

40 45

- - - te be- a- to Vi- gi-li- o pa- tro- - no.
- - te be- a- - to Vi- gi-li- o pa- - tro- no.

te be-a- - to Vi- gi li-o pa- tro- no.

Digitized by Google

Zwei Begrüssungsgedichte

für Bischof Georg II.

a) Advenisti, desiderabilis.

Tr 452

Tenor

Ad-ve-ni - sti, de-si-de-ra - bi-lis.
Lauda Si - on.

tri°
du°
racz

Contra.

Tenor.

Contra secundus.

Ad-ve- ni - - - sti. Ve - - ni - - -

Ad-ve- ni - - - sti. Ve - ni - - - -

Ad-ve- ni - - - sti.

Ad-ve - ni - - - sti. Ve - ni - - - sti

- - sti no-stras, Ge-or-gi, op - ta - - tus ad ur - bes, Po - pli -

- - sti no-stras, Ge-or-gi, op - ta - - tus ad ur - bes, Po - pli -

Ad - -

no - - stras, Ge-or-gi, op - ta - - tus ad ur - bes, Po - pli -

ce cu - - - i fle - xo servit u - ter-que po - -

ce cu - - - i fle - xo ser - vit u - ter - - que po -

ve - ni - - - - - sti, de -

ce cu - - - i fle - - xo ser - vit u - ter - que

Digitized by Google

25

lus. Ve-ni sti tan - dem, princeps au - gu -

lus. Ve - ni - sti tan - - dem, prin - ceps au - gu -

si - de - ra - - - bi - lis.

po - lus. Ve - ni - sti tan - - dem, prin - ceps au - gu - -

30

35

ste, vo - ca - bant Te pro-ee-res vo - tis mil - le-que tur - ba pi -

ste, vo - ca - bant Te proceres vo - tis mi - le - que tur - ba pi -

ste, vo - ca - bant Te proceres vo - tis mil - le-que tur - ba pi -

40

45

is. Sal - - ve, o cu - ra De - - i, prin - - -

is. Sal - ve, o cu - ra De - - i, prin - - -

Ad - - ve - ni - - - - sti,

is. Sal - - ve, o cu - ra De - i, prin - - -

50

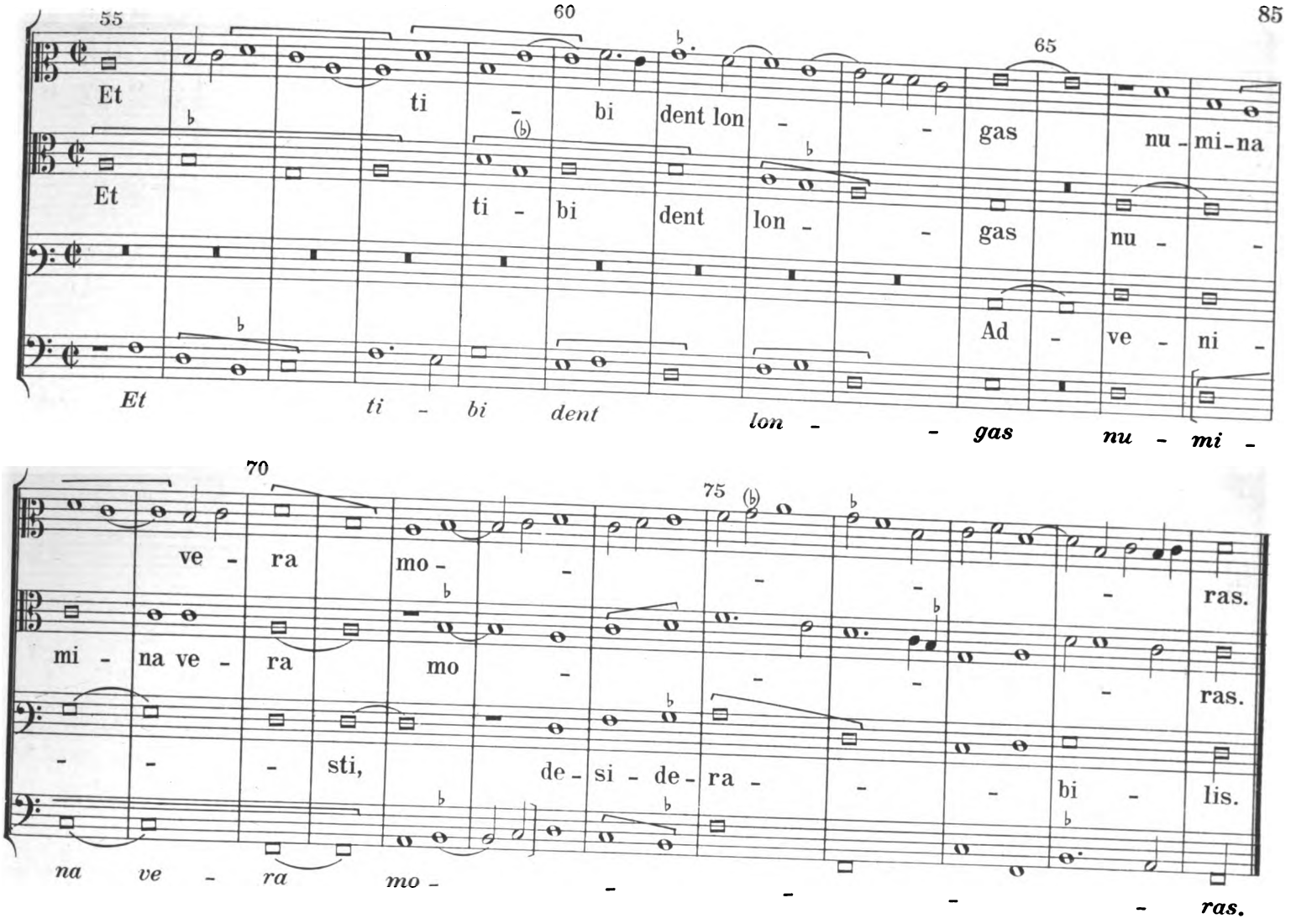
ceps mi - tis - - si - me, sal - - ve.

ceps mi - - tis - si - me, sal - - - - ve.

de - si - de - ra - - - bi - lis.

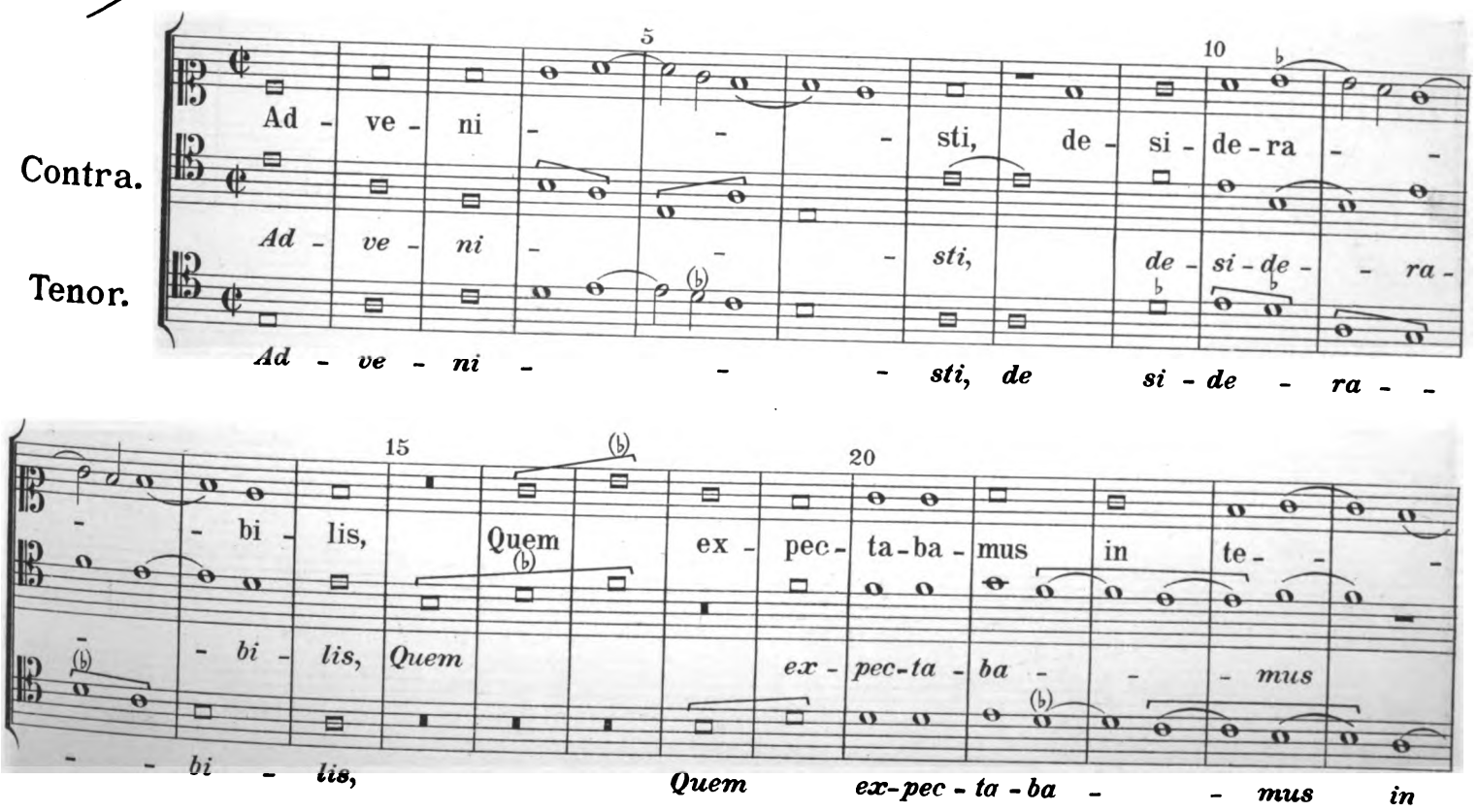
ceps mi - tis si - me, sal - - - - ve.

Digitized by Google



Tr 394

b) Advenisti desiderabilis.



Digitized by Google

25 30 35

- - - - - ne- bris, ut e - du-ce- res hac noc - -

in te - ne- bris,Ut e - du - ce-res hac noc - - -

- - - te - ne - bris Ut e - du-ce-res hac noc -

40 45

te Vin - cu - la - tos de clau - - - - stris.

te Vin - cu - la - tos de clau - - - stris.

te Vin - cu - la - tos de clau - - - stris.

50 55 60

Te no - - - - stra vo - ca - bant su - spi -

Te no - - - - stra vo - ca - bant su -

65 70

- - - - ri - a Et lar - - -

spi - - - ri - a Et lar - - -

spi - ri - - a Et lar - - -

75 80 85

ga re - qui - re - - bant la -

ga re - qui - re - - bant la -

ga re - qui - re - - - bant la -

Digitized by Google

men - - - - ta. Tu fac - - -

men - - - - ta. Tu fac - - -

- - tus es spes de-spe-ra - - tis ma - -

tus es spes de-spe-ra - - tis ma - - - -

tus es spes de-spe-ra - - tis ma - -

gna, con-so - la - - ti-o in tor-men - - - tis.

gna, con-so - la - - ti-o in tor - men - - - tis.

gna, con-so - - la - - ti-o in tor - men - - - tis.

Tri-um- phat De - i fi - li - us Ab hoc in - fer-no in-cli - tus Re-sur - gens

Tri-um- phat De-i fi - li - us Ab hoc in - fer-no in-cli - tus Re-sur - gens

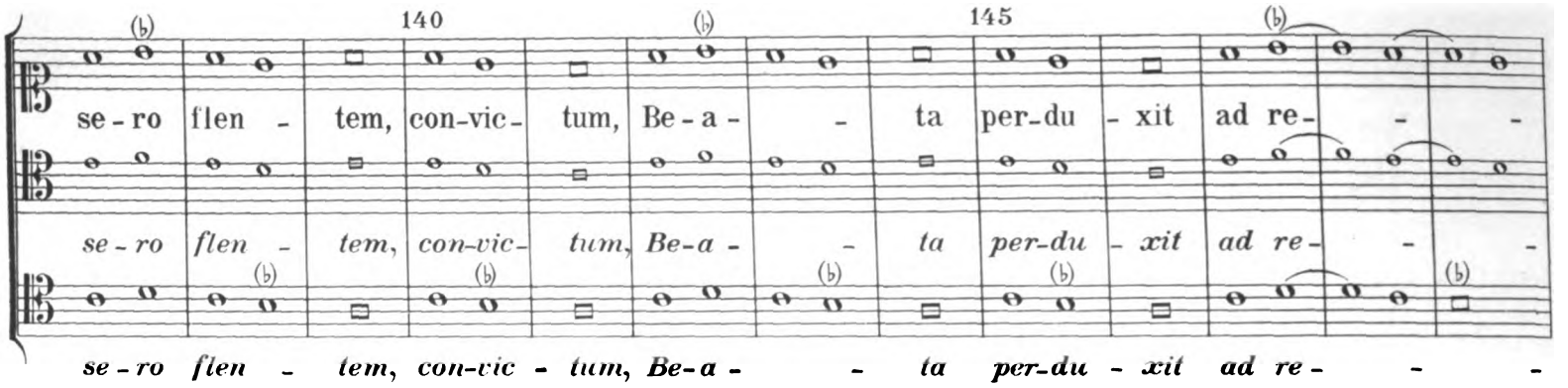
Tri-um- phat De-i fi - li - us Ab hoc in - fer-no in-cli - tus Re-sur - gens

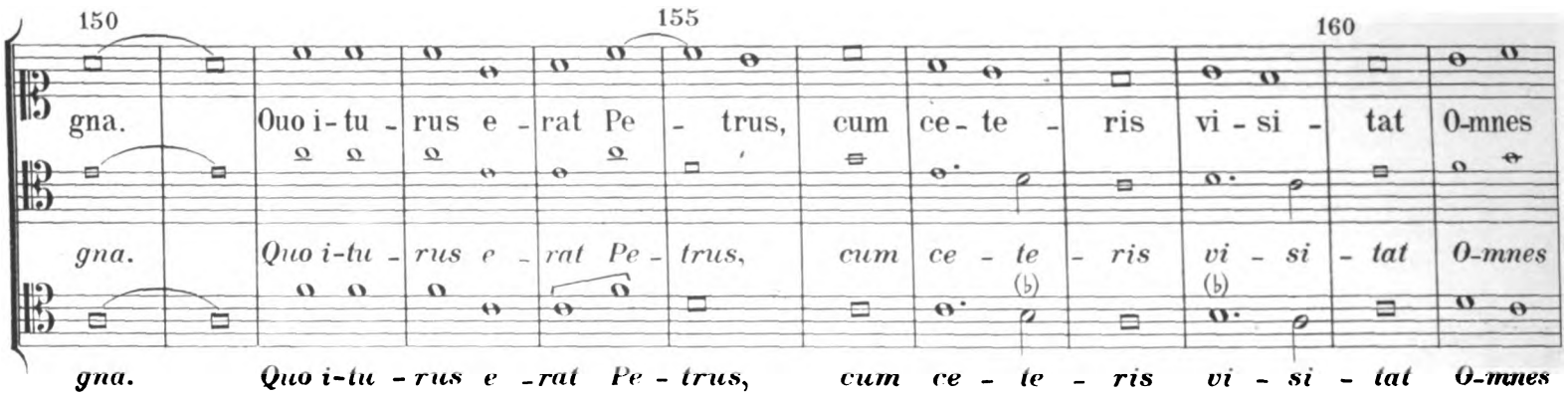
a mor - - te, De-lens E-vae cul - - pam. La-tro - nem

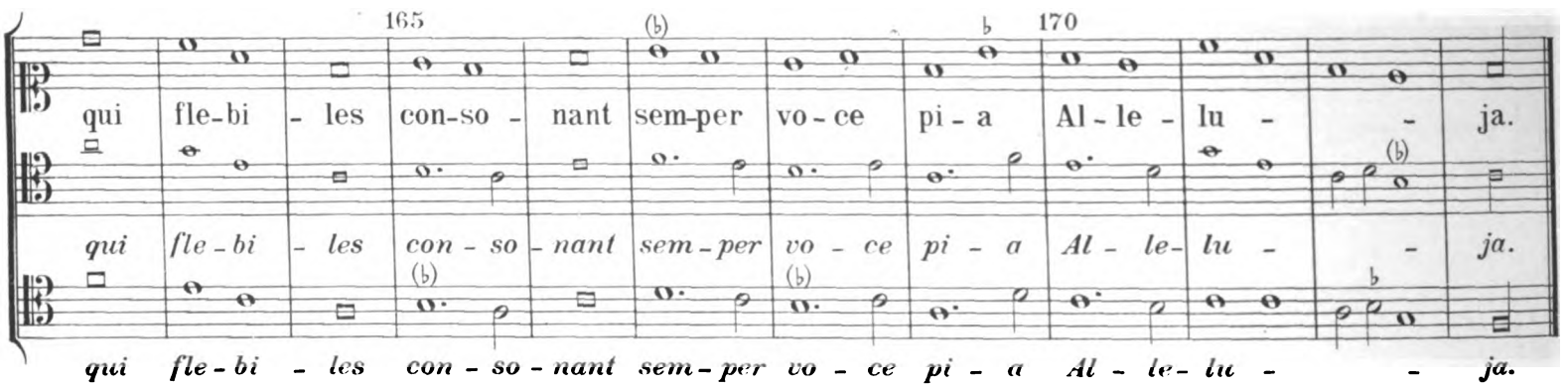
a mor - - te, De-lens E-vae cul - - pam. La-tro - nem

a mor - - te, De-lens E-vae cul - - pam. La-tro - nem

Digitized by Google







Ursprünglicher Text.

Advenisti, desiderabilis,
Quem expectabamus in tenebris,
Ut educeres hac nocte
Vinculatos de claustris.

Te nostra vocabant suspiria
Et larga requirebant lamenta.

Tu factus es spes desperatis,
Magna consolatio in tormentis.

Triumphat Dei filius
Ab hoc inferno inclitus
Resurgens a morte!
Delens Evae culpam,
Latronem sero flentem,
Convictum,
Beata perduxit ad regna.

Quo iturus erat Petrus,
Cum ceteris visitat
Omnes qui flebiles consonant
Semper voce pia Alleluja.

Umgedichteter Text.

Advenit nobis desiderabilis,
Quem expectabamus in moestitiis,
Ut educeret hac die
Turbulentos de tristitiis.

Quem nostra vocabant suspiria
Et larga requirebant lamenta.

Qui factus est spes desperatis,
Magna consolatio Tridentinis.

Triumphat noster dominus,
Venit et praesul inclitus
Tota cum cohorte.
Delens moesti dolorem
Populum suum flebilem
Constrictum moerore,
Magna perduxit ad læta.

Dum venturus erat clerus
Cum canticis iubilet,
Omnisque populus consonet
Semper voce pia Alleluja.

Digitized by Google

Tu ne quæsieris.

(Horaz Od. I. 11)

Contra

Tenor

Bassus

Tu

Tu

Tu ne quæ-si-e-ris sci-re ne-

Tu ne quæ-si-e-ris sci-re ne-

Tu ne quæ-si-e-ris sci-re ne-

Tu ne quæ-si-e-ris sci-re ne-

fas, quem mi-hi quem ti-bi Fi-nem Di-i de-de-rint, Leu-co-no-

fas, quem mi-hi quem ti-bi Fi-nem Di de-de-rint, Leu-co-no-

fas, quem mi-hi quem ti-bi Fi-nem Di-i de-de-rint, Leu-co-no-

fas, quem mi-hi quem ti-bi Fi-nem Di-i de-de-rint, Leu-co-no-

e, nec Ba-by-lo-ni-os Ten-ta-ris

e, nec Ba-by-lo-ni-os Ten-ta-ris

e, nec Ba-by-lo-ni-os Ten-ta-

e, nec Ba-by-lo-ni-os Ten-ta-ris

Digitized by Google

50 55

nu-me- ros. Ut me - li-us, quid-quid e - rit, pa - ti! Seu

nu-me- ros. Ut me - li-us, quid-quid e - rit, pa - ti! Seu plu - res

- ris nu-me- ros. Ut me-li-us, quid - quid e - rit, pa - ti! Seu plu-res

nu-me - ros. Ut me-li-us, quid-quid e - rit, pa - ti! Seu

60 65 70

plu-res hi-e - mes seu tri-bu-it Ju - pi - ter ul - ti - mam, Ju - pi-ter ul - -

hi-e-mes seu tri- bu - it Ju-pi-ter ul - ti - mam, Ju-pi - - ter ul -

hi-e - mes, seu tri- bu-it Ju - pi - ter ul - ti - mam, Ju - pi - ter

plu-res hi-e - mes, seu tri-bu-it Ju-pi-ter ul - ti - mam, Ju - - - pi -

75 80

- - - ti - mam, Quæ nunc op- po-si - tis de - bi - li - tat pu-mi - ci-bus

- - ti - mam, Quæ nunc op- po-si - tis de-bi-li - tat pu - mi-ci - bus

ul - - ti - mam, Quæ nunc op- po-si - tis de-bi - li - tat pu- mi-ci - bus

- ter ul - ti - mam, Quæ nunc op - po-si - tis de-bi - li - tat pu - mi-ci - bus

85 90 95

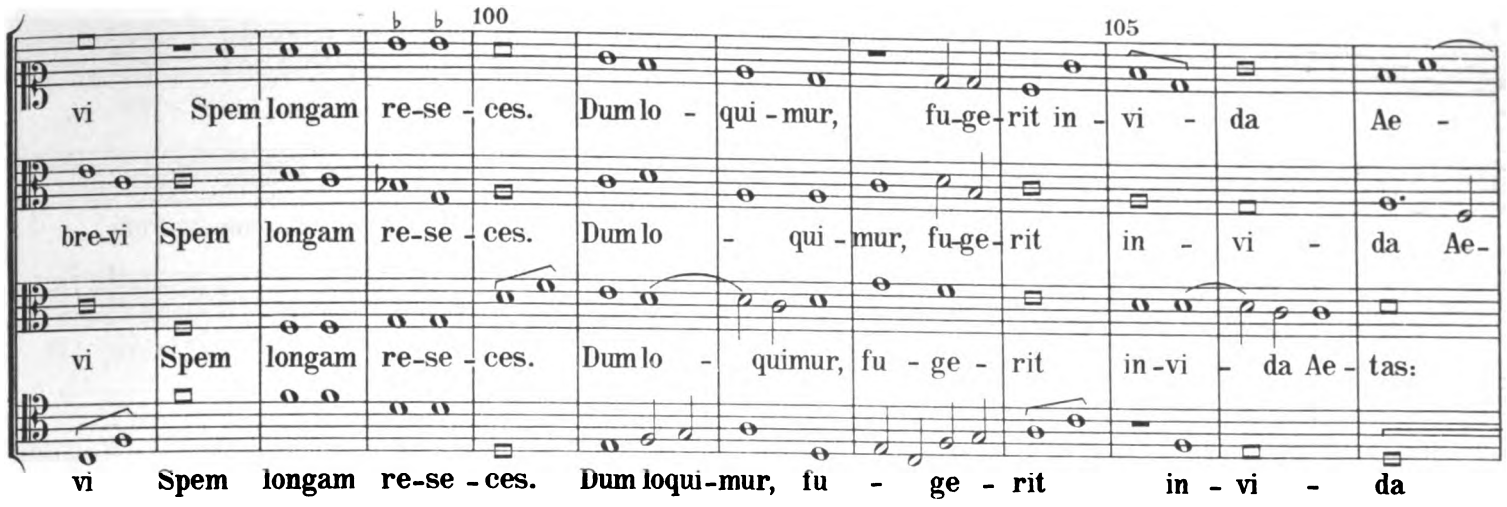
ma - re Tyr- rhe-num: sa-pi - as, vi - na li - ques, et spati-o bre -

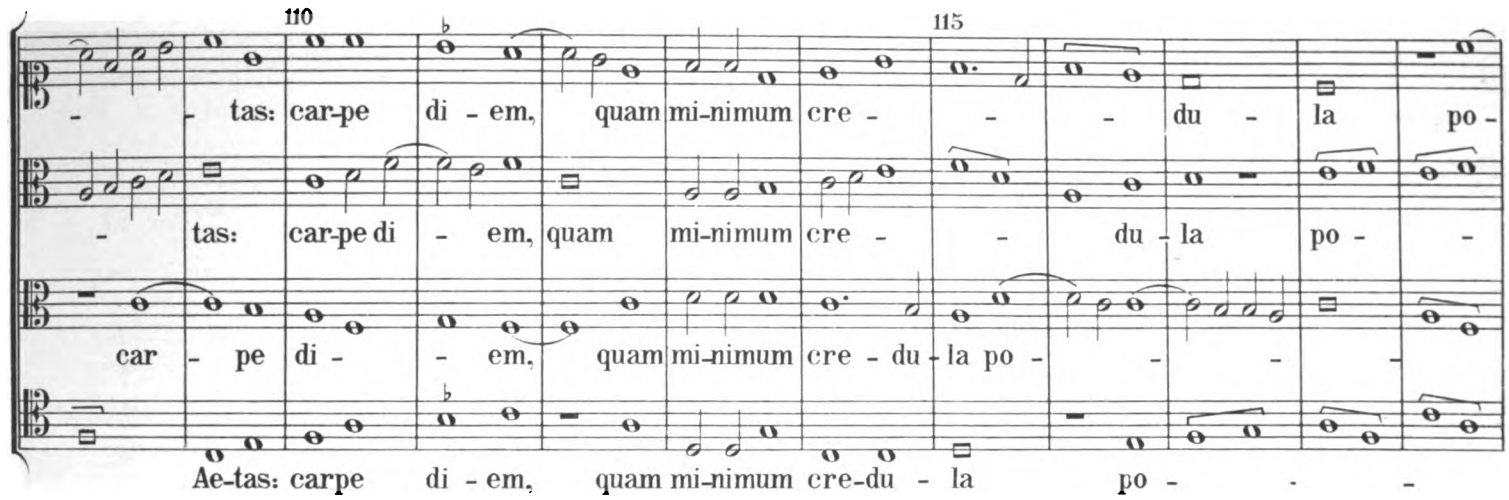
ma - re Tyr- rhe-num: sa - pi-as, vi - na li-ques, et spati-o

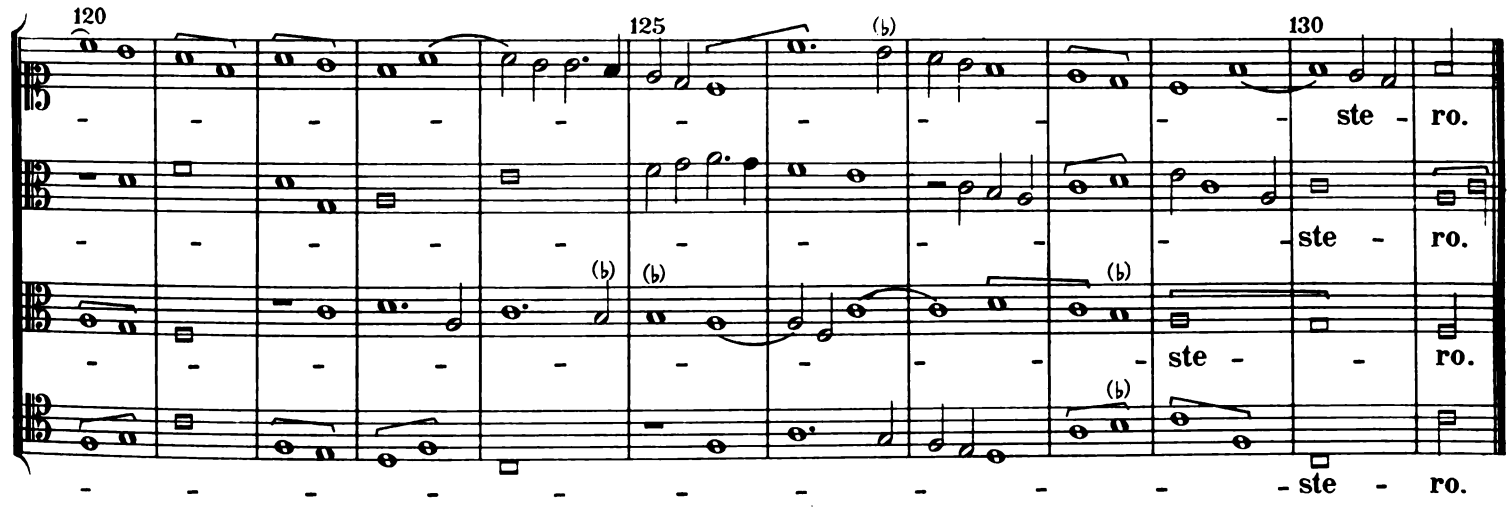
ma - re Tyr - rhe-num: sa-pi - as, vi - na li - ques, et spa - ti-o bre -

ma - - re Tyr - rhe-num: sa-pi - as, vi - na li - ques, et spati-o bre -

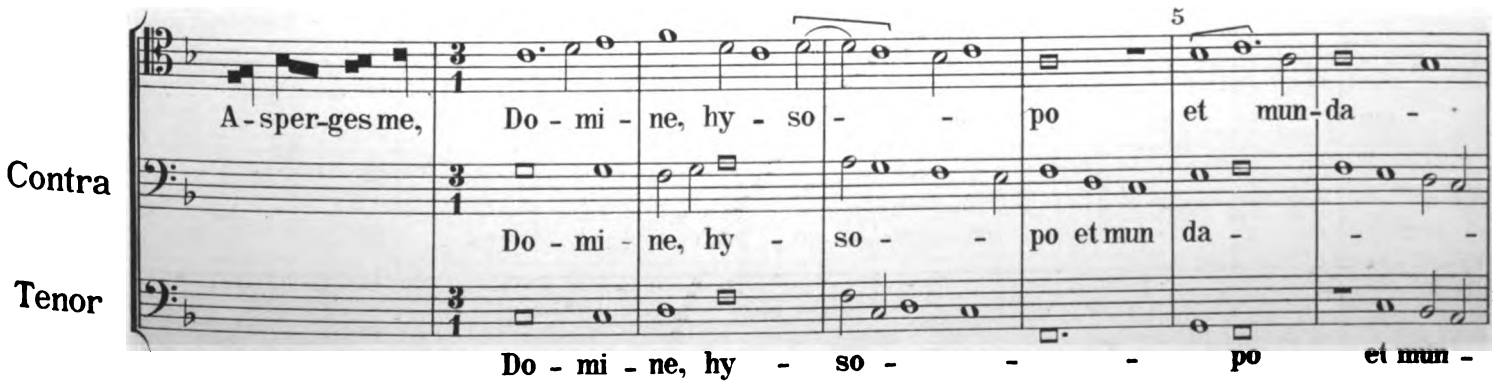
Digitized by Google







Binchois „Asperges.“



Digitized by Google

10

- - - - bor: la - va - - - bis me,

- - - - bor: la - va - - - bis me,

da - - - - bor: la - va - - bis me, et

15 (♯) 20

et su - per ni - - vem de - al - ba - - - - - bor.

et su - per ni - - vem de - al - ba - - - - - bor.

su - per ni - - vem de - al - ba - - - - bor.

25

Mi - se - re - re me - i, De - us, se - cun - dum ma - gnam mi - se - ri - cor - - - - di -

se - cun - dum ma - gnam mi - se - ri - cor - - - di -

se - cun - dum ma - gnam mi - se - ri - cor - - - - di -

30

am tu - - - - am. Glo - ri - a Patri, et Fi - li - o, et Spi - ri - tui sancto. Si - cut

am tu - - - - am. Si - cut

am tu - - - - - am. Si - cut

35 40

e - rat in prin - ci - pi - o, et nunc, et sem - - - per, et in

e - rat in prin - ci - pi - o, et nunc, et sem - - - per, et in

e - rat in prin - ci - pi - o, et nunc, et sem - - - per, et in

Digitized by Google

45 50

sæ - cu - la sæ - cu - lo - - - rum. A - - - - men.

sæ - cu - la sæ - cu - lo - - - rum. A - - - - men.

sæ - cu - la sæ - cu - lo - - - rum. A - - - - **men.**

55 60

A - sper-ges me, Do - mi - ne, hy - so - - - - po

Do - mi - ne, hy - so - - - - po et

Do - mi - ne, hy - so - - - - **po et**

65 70 75

et mun - - - da - - - - - bor: la -

mun - da - - - - - - - bor: la -

mun - da - - - - - - **bor:** la -

80 85

va - - - - bis me, et su - per ni -

va - - - - bis me, et su - per ni -

va - - - - bis **me, Et su - per ni - - - -**

90 95

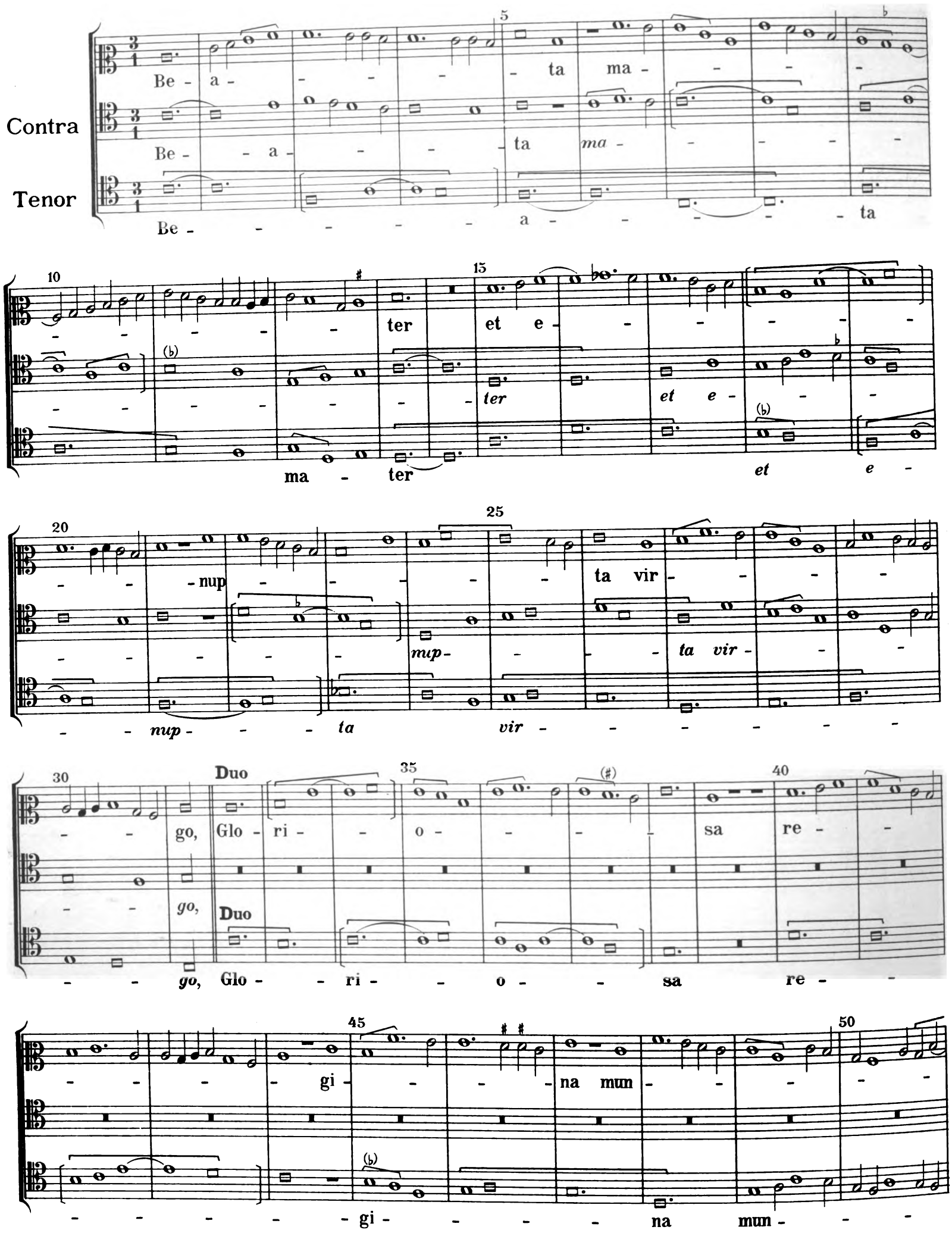
- - vem de - al - ba - - - - - bor.

- - vem de - - al - ba - - - - - bor.

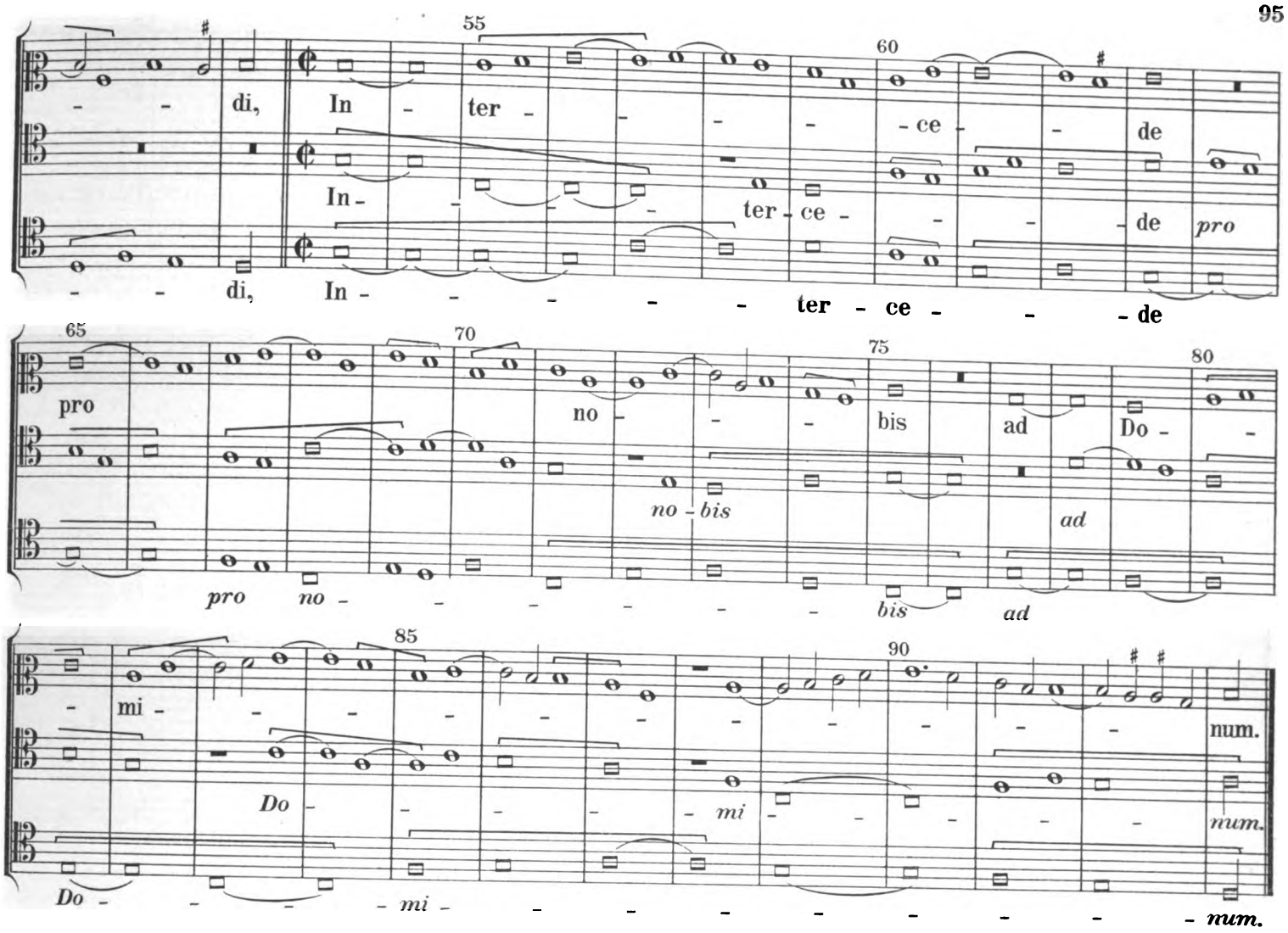
vem **de - - al - - ba - - - - - - bor.**

Digitized by Google

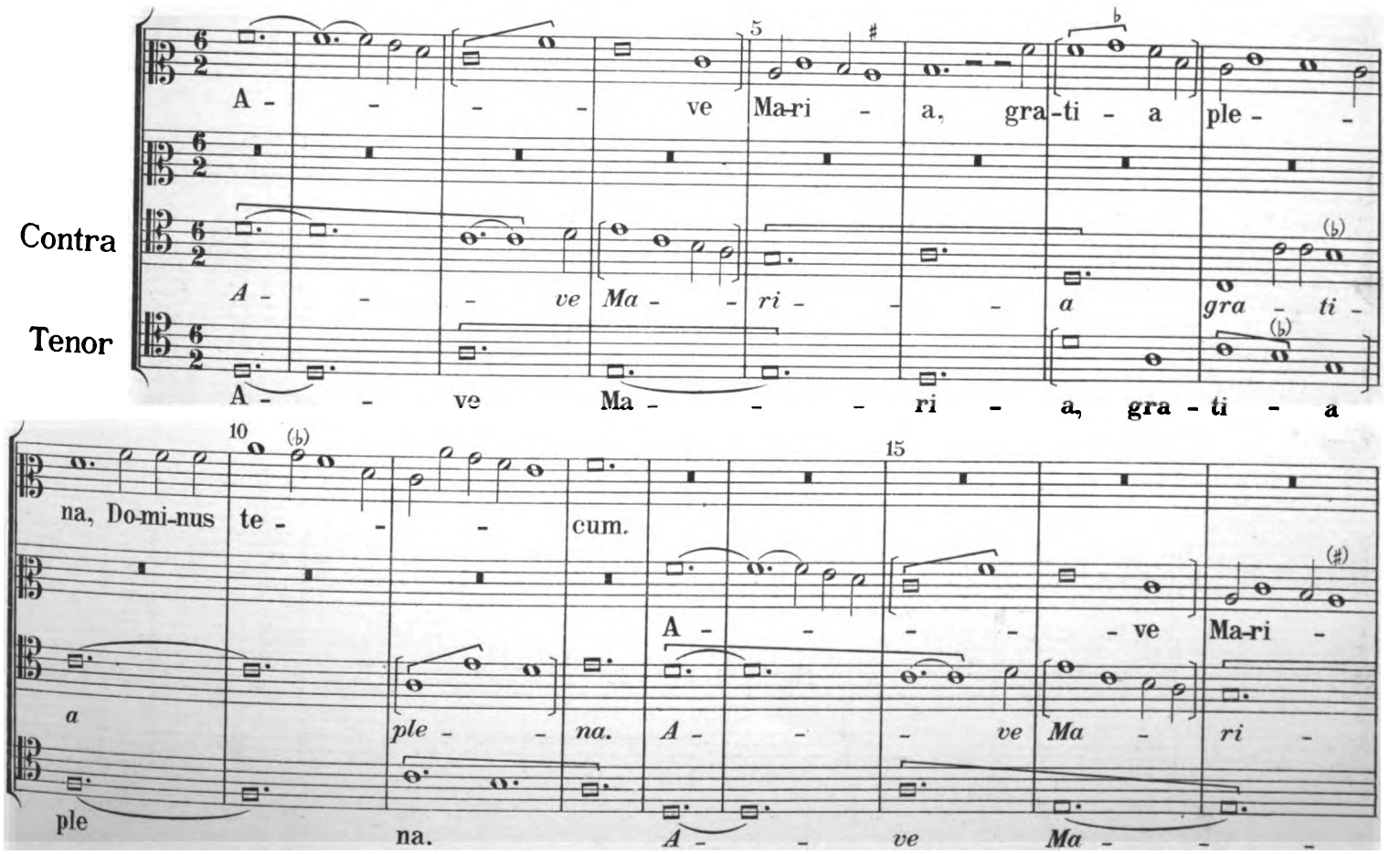
Binchois (Dunstable) „Beata mater.“



Digitized by Google



Jo. Brasart, „Ave Maria.“



Digitized by Google

20 25

Et

a, gra-ti - a ple - - na, e-go pec-ca - tor su-spi - ro ad te. In-cli-nas

- - a, gra-ti - a ple - - na: Do -

ri - a, gra - ti - a ple - - - - na: Do -

30

tu - a gra-ti-a sit me - - cum. Glo-ri - a mu-li - e - - rum,

ad me, in - terce - de pro me ad di - lec-tissimum fi - li - um tu - - - um,

- - - - - - - - - - mi - - -

- - - - - - - - - - mi - - - -

35 40

gem - ma vir-gi - - - - num, stel-la sa-cerdo - tum, ro-sa marti - rum,

ut mun-det me a pec-ca - tis, li - be-ret me a pœ nis,

- - - - - - - - - - - - nus

- - - - - - - nus te -

45 50

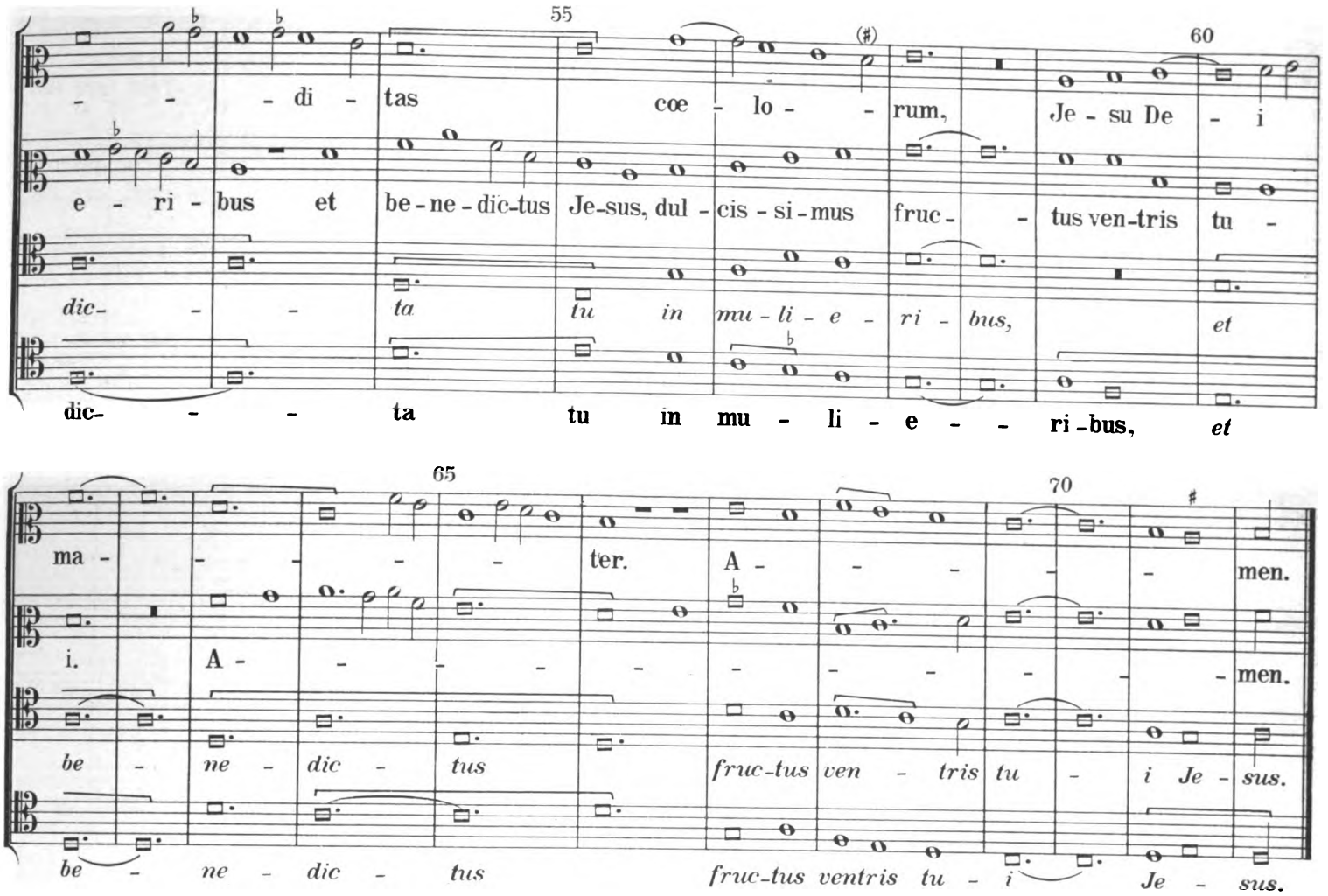
do-mi - na a-po-sto - lo-rum, re - gi - na an - ge-lo - rum, fœ - cun - - - -

ut sal-vet me in cœ - lis, ut vi - vam cum be - a - tis. Be-ne-dic - ta tu in mu - li -

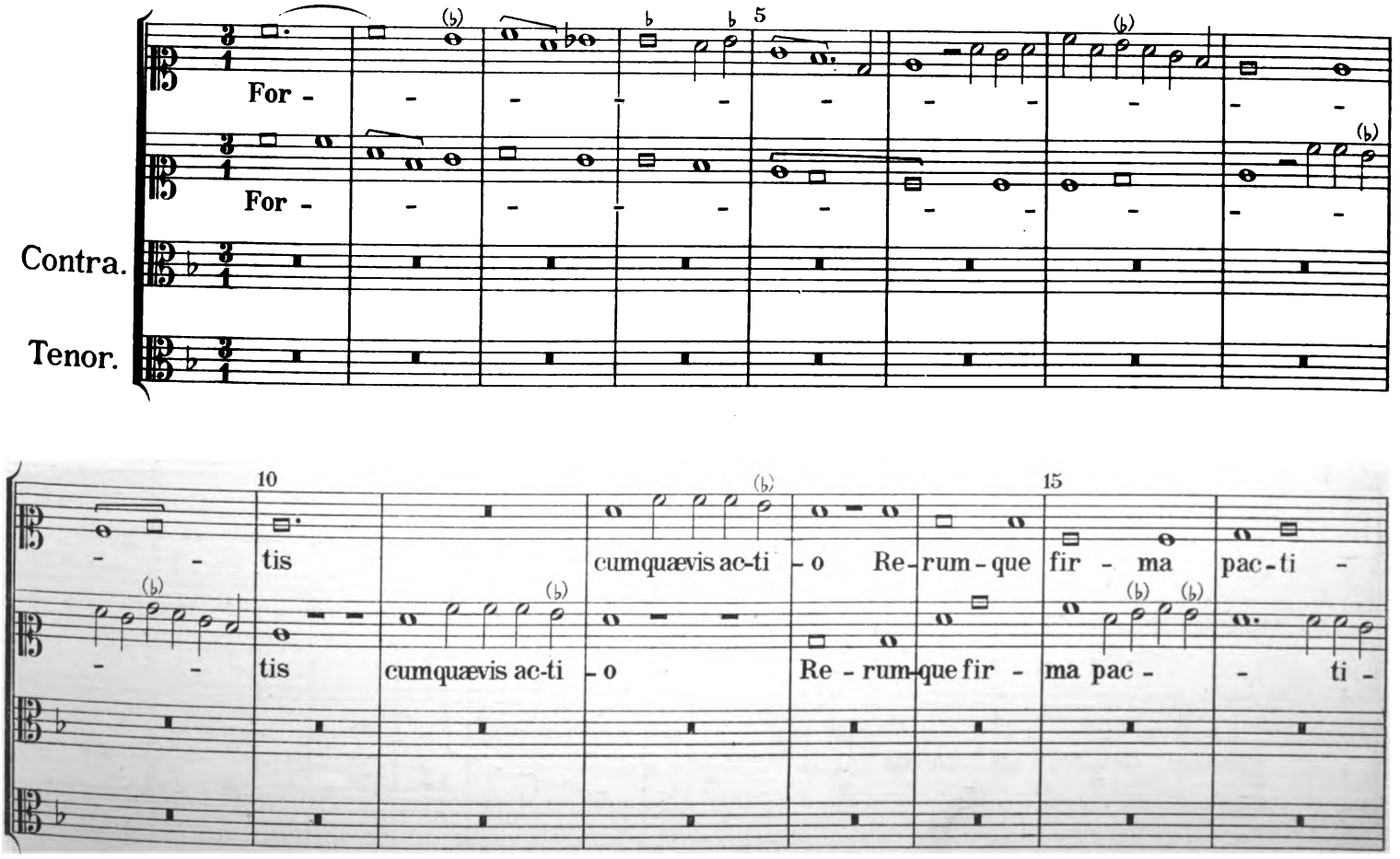
te - - - - - - cum: be - - - ne -

- - - - - - - - - cum: be - - - ne - -

Digitized by Google



Jo. Brasart (de Ludo) „Fortis cum quævis actio.“



Digitized by Google

20

25

A De - o ge - rant pro - ces -

A De - o ge - rant pro - ces -

30

- - sum,

- sum,

Nos

Nos

Nos

35

40

de - cet ad hæc ten - -

de - cet ad hæc ten - - - -

de - - cet ad haec ten - - de - re,

de - cet ad haec ten - - de - - re,

45

50

- de - re, Chri-sto lau - des im-pen - - de - re,

- - de - re, Chri-sto lau - des im - pen - - de - re,

Chri-sto lau-des im-pen-de - re,

Chri - - - - - sto lau - des im-pen - de - - re,

Digitized by Google

55

O - mne per cor in defe - sum. Ac - ti-o spe-ci-a-li - ter

O - mne per cor in defe - sum. Ac - ti-o spe-ci - a-li-ter

o - mne per cor in de - fe - - - sum.

o - mne per cor in de - - fe - - - - sum.

60 65 70

Quod le - gi - a - - - mor a - li - ter Jam in-ce - pit no - vum es - se.

Quod le - gi - - - a - mor a - li - ter Jam in-ce - pit no - vum es - se.

75 80

Ut e - ius sit du - ra - ti - o,

Ut e - ius sit du - ra - - - ti - o, Ex - pe-dit fla - gi-ta -

ut - - - e - ius sit du - ra - ti - o, Ex - pe - - dit

ut e - ius sit du - - - ra -

85

Ex-pe - dit fla-gi-ta - ti - o. Pa-ri-ter et est ne - ces - - se

- ti - o. Pa-ri-ter et est ne ces - - - se

fla - gi - ta - ti - o. Pa - ri-ter et est ne - ces - se

ti - - o. Pa - ri - - ter et est

Digitized by Google

90 95 100

Re - - gi - - næ ca-sti-

Re - - gi - - næ ca-sti-

Re - gi - - nae ca - sti -

ne - ces - - - se Re - - gi - - nae ca -

105

mo - - - - ni - æ Et pa-tris a - li-mo-ni - æ,

mo - - - ni - æ Et patris a - li-mo-ni -

- mo - - ni - ae Et pa - tris a - li - mo -

- - sti - - - mo - ni - ae Et pa - tris

110 115

Jo - hannis E-van - ge - li - - - stæ

æ, Jo - han-nis E-van - ge - li - - - stæ

ni - ae, Jo-han-nis E - - - van - ge - li - stae

a - - li - - mo - ni - - -

120

No - stra-que hæc

No - stra-que hæc pe-ti -

No - - stra-que haec

ae, Jo - han-nis E - - van - - ge - li - - stae No - stra-que haec pe -

Digitized by Google

125

pe - ti - - ti - o

- - ti - o

pe - ti - ti - o

ti - ti - - o

130

135

140

Ut non au - di - ri vi - - ti -

Ut non au - di - ri vi - - ti -

145

0

0

150

155

Va - - - - - - -

Va - - - - - - -

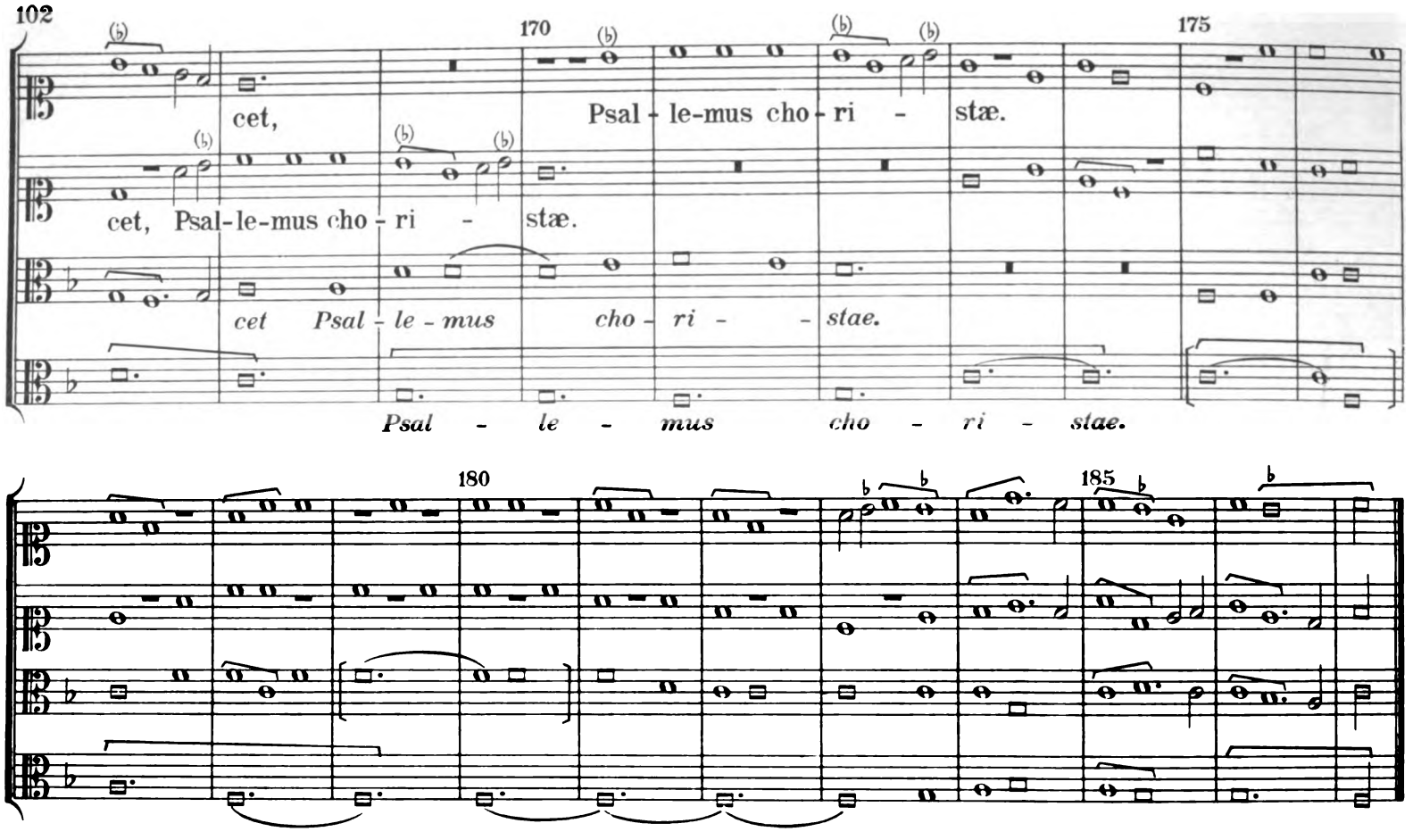
Va - - - - - - -

Va - - - - - - - *cet*

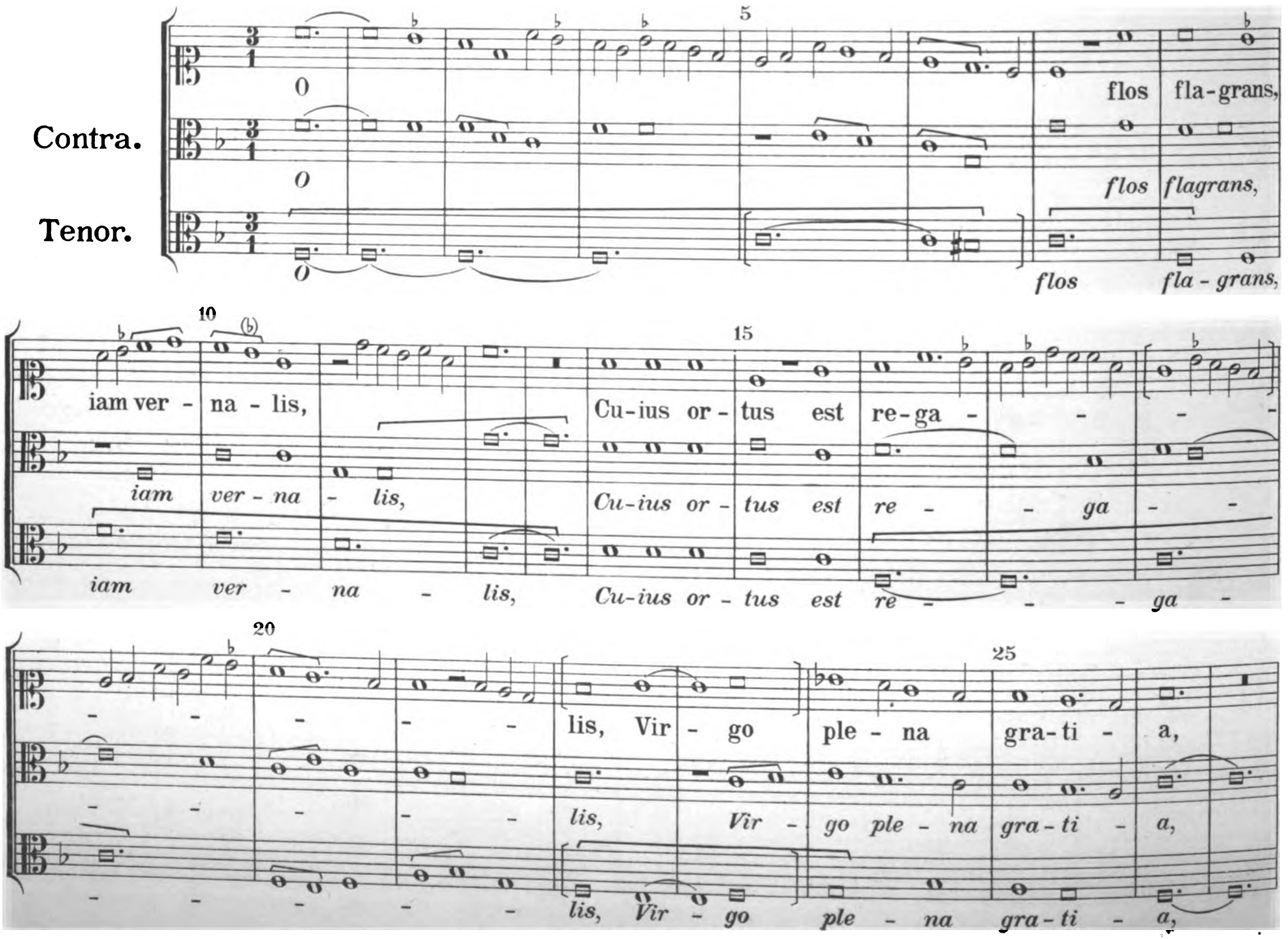
160

165

Digitized by Google



Jo. Brasart, „O flos flagrans“



Digitized by Google

30 35

Mi - se - ro - rum spe - ci - a - lis

Mi - se - ro - rum spe - ci - a - lis

Mi - se - ro - rum spe - ci - a - lis

40

Ad - iu - va - trix-que le - ga - lis, Es tu, De -

Ad - iu - va - trix-que le - ga - lis, Es tu, De -

Ad - iu - va - trix-que le - ga - lis, Es tu,

45 50

i fi - - li - a.

i fi - - li a.

De - i fi - li - a.

55 60

Te su-per - no - rum re - gi - a Lau - dant sanc - to - rum ag - mi - -

Te su-per - no - rum re - - gi - a Lau-dant sanc - to - rum ag - mi -

Te su - per - no - rum re - gi - a Laudant sanc-to - rum

65 70 75

- - na, Pi - a vir - go Ma - ri - - a!

- - - na, Pi - a vir - go Ma - ri - a!

ag - mi - na, Pi - a vir - go Ma - ri - a!

Digitized by Google

80 85

Te lau - dan - tes hic in i - ma,

Te lau - dan - tes hic in i - ma Re -

Te lau - dan - - - - tes hic in i - -

90 95

Re - - - ple gra - ti - a di - vi - na, Nec non a tri - sti -

ple gra - ti - a di - vi - na, Nec non a tri -

ma Re - ple gra - ti - - - a di - vi - na, Nec non a tri - sti -

100 105

- ti - a Ser - va nos et ad qui - e - ta Duc

sti - ti - a Ser - va nos et ad qui - e -

- ti - a Ser - va nos et ad qui - e -

110 115

in ul - ti - ma di - e - - - - ta, Pa - ra - di - si gau - di - a.

ta Duc in ul - ti - ma di - e - ta Pa - ra - di - si gau -

ta Duc in ul - ti - ma di - - e - ta Pa - ra - di - si gau - di -

120 125

- - di - a.

a.

Digitized by Google

Busnois, In hydraulis.

Contra altus.

Tenor.

Bassus.

In hy- drau-lis quon-dam Py- tha - - - - - go - ra

In hy- drau-lis quon-dam Py - tha - - - - go - ra

Ad-

10

Ad-mi-ran - te me - - - los, phton - - - - - - -

mi - ran - te me - - - los, phton - - - - - - -

15

phton-

20

- gi-ta - tes Mal - le - o - - -

gi - ta-tes Mal - le - o - - - -

- - - - gi - ta - - - tes Mal - le - o -

25

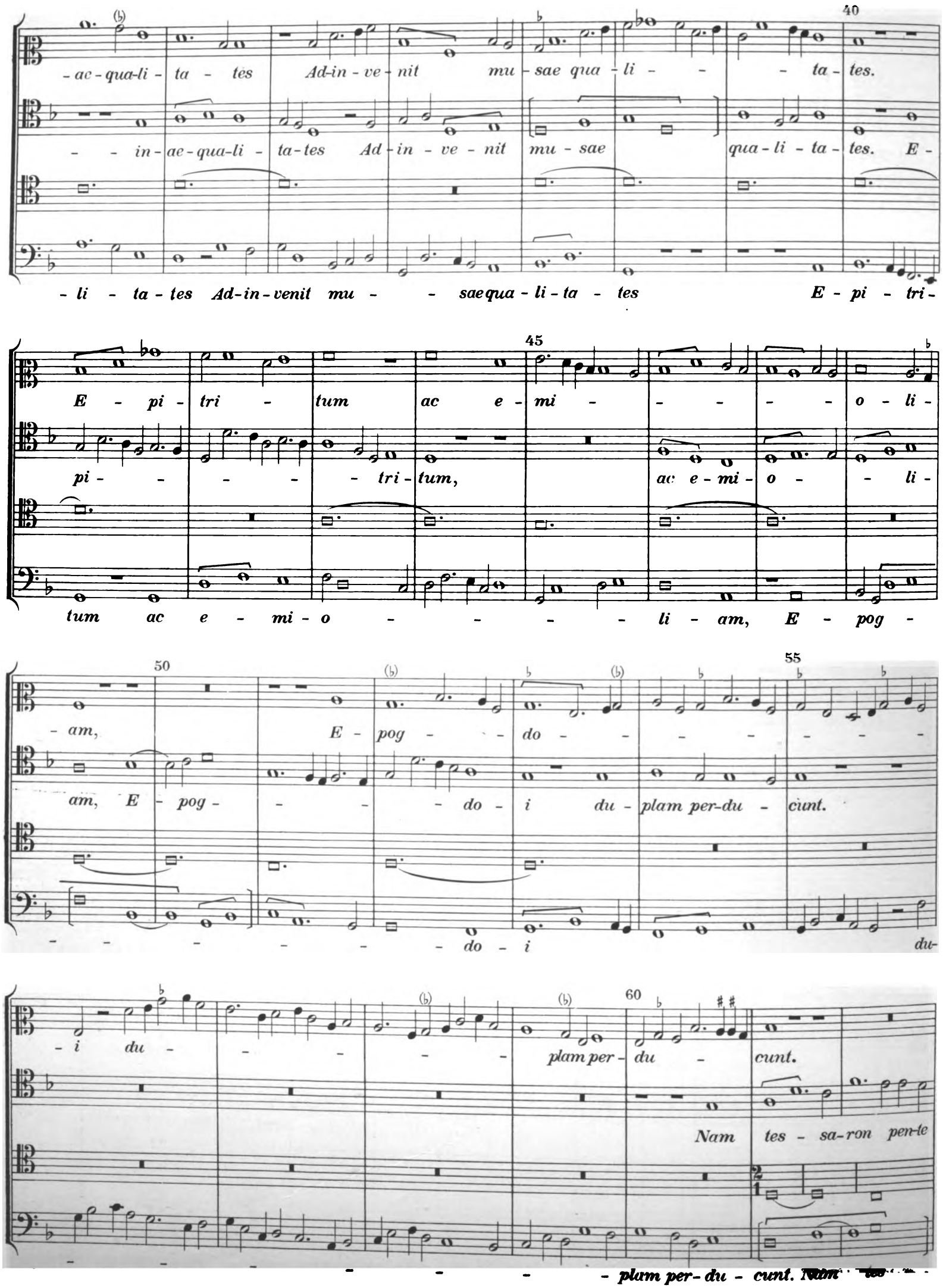
rum, se - cu - tus ae-quo- ra Per pon - - - de - rum in -

rum, se - cu - tus ae-quo-ra Per pon - de - rum

rum, se - cu - tus ae - quo-ra Per pon - de - rum in - ae-qua-

30

Digitized by Google


-ac-qua-li-ta-tes Ad-in-ve-nit mu-sae qua-li-ta-tes.
-in-ae-qua-li-ta-tes Ad-in-ve-nit mu-sae qua-li-ta-tes. E-
-li-ta-tes Ad-in-venit mu-sae qua-li-ta-tes E-pi-tri-
E-pi-tri-tum ac e-mi-o-li-
pi-tri-tum, ac e-mi-o-li-
tum ac e-mi-o-li-am, E-pog-
-am, E-pog-do-
am, E-pog-do-i du-plam per-du-cunt.
-do-i du-
-i du-plam per-du-cunt.
Nam tes-sa-ron pen-te
-plam per-du-cunt. Nam tes-

Digitized by Google

65

Nam tes - sa - ron pen - te con - ve - ni - - - en - ti - am Nec

con - ve - ni - en - ti - am Nec non phton-gum et pa - - -

70

- sa - ron pen - te con - ve - ni - en - ti - am Nec

75

non phton - gum et pa - son ad - - - du - cunt, Mo-no-cor - di

son ad - du - cunt, Mo - no - cor - di dum ge -

non phton - gum et pa - son ad - du - cunt, Mo - no - cor - di dum ge -

80

dum ge - mus con - du - - - - - - - cunt.

- nus con - du - - - - - - - - cunt.

nus con - du - - - - - - - cunt.

Secunda pars.

85

90

95

Haec O - keg - hem, qui cunc-tis prae - ci - nis

Haec O - keg - hem, qui cunc-tis prae-

Haec O - - keg - hem.

Digitized by Google

100 105

Gal - li - a - rum in re - gis au - - - - - - - -

- ci - nis Gal - li - a - rum in re - gis au - - - -

110 115

la, Prac - ti - cum tu - - - - ae pro - -

la, Prac - ti - cum tu - - - - ae pro - -

120 125

- - - - - pa - - - - - gi - nis Ar-

- - - - - pa - - - - gi - nis Ar - ma

130 135

ma cer - - nens quon - dam pa - - - tri - a.

cer - - nens quon - - - dam pa - - - -

Ar - ma cer - nens quon - dam pa - tri -

Digitized by Google

140 145

- tri - a, Bur - gun - - - - - -

a, Bur - gun - - - di - ae

150 155 160

- - - di - ae du - cis in pa - -

- - di - ae du - - - - - - cis in pa -

du - - - - - - cis in pa - -

165 170

- - - - tri - a, Pro me,

- - - - tri - a, Pro me,

- - - - tri - a, Pro me,

175

Bus - nois, il - lu - stris co - mi - tis

Bus - nois, il - lu - - - - - -

Bus - nois, il - lu - stris co - mi - tis De Chau - lois

Digitized by Google

180 (#) 185 190

De Chau-lois in - di - - - - gnum mu - si - cum, Sa -

stris co - mi-tis De Chau-lois in - di - gnum mu - si - cum,

in - di - - - - gnum mu - - - si -

195 200

lu - te - - - ris tu - is pro me - - -

Sa - lu - te - - - ris tu - is pro me -

cum

205 210 215

- - - - - - - - - - ri - tis

- - - - - - - - - - ri - tis

Sa lu-te -

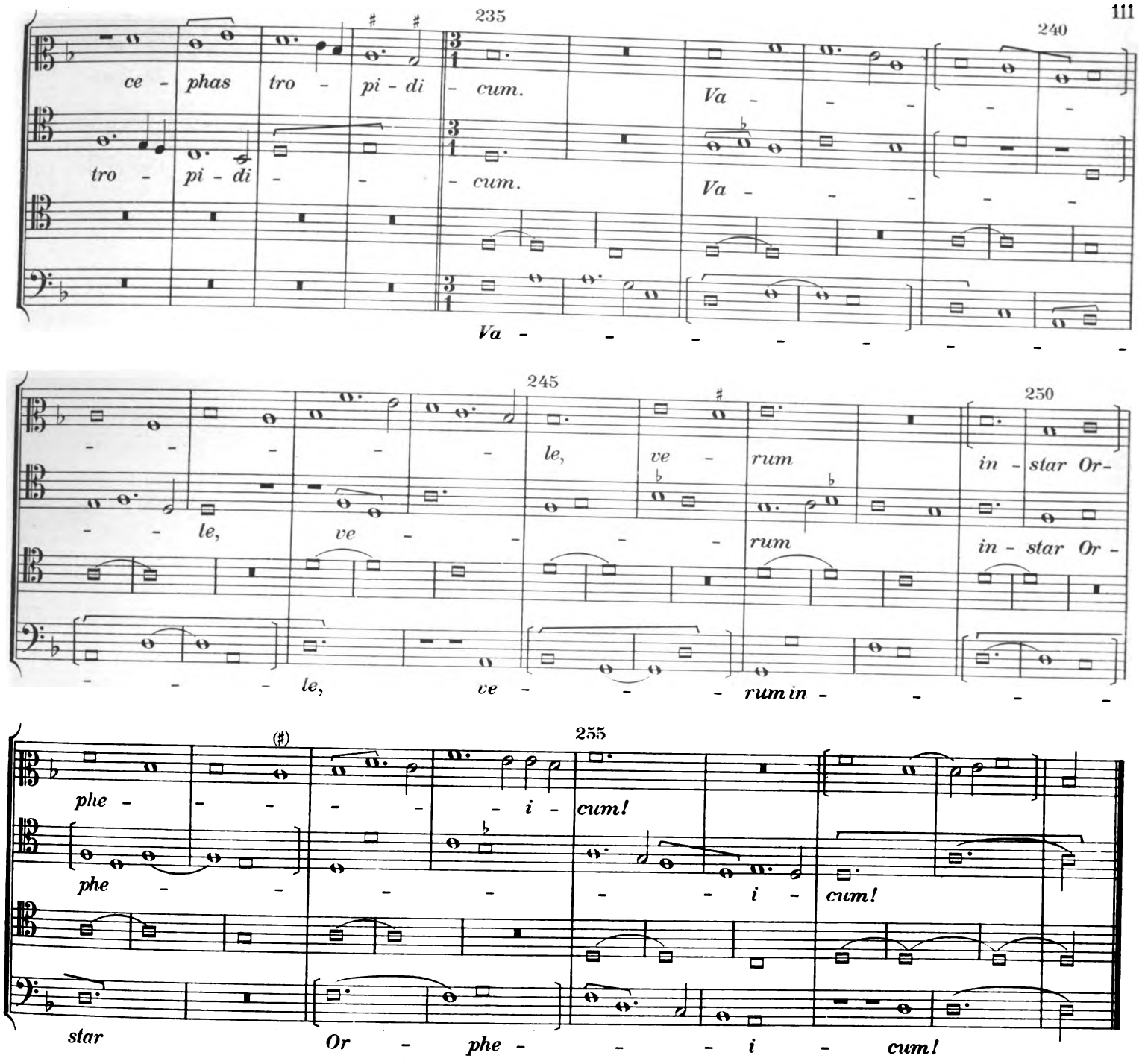
220 225 230

Tam - quam sum - mum

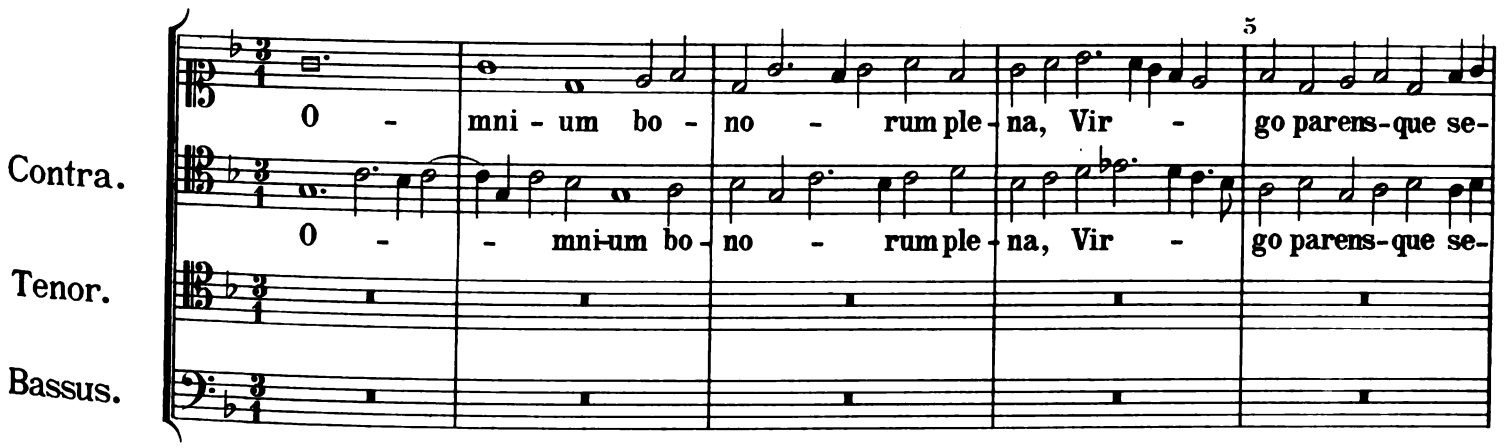
Tam-quam sum - mum ce - phas

- - ris tu - is pro me - - ri - tis Tam-quam sum - mum.

Digitized by Google



Loyset Compère „Omnium bonorum“



Digitized by Google

10

re - - - na, Quæ se-des su-per si-de - - ra, Pul-chra, prudens et de-co - -

re - - - na, Quæ se-des su-per si-de - ra, Pul - chra, pru - dens et de-co-

15

- - - ra.

- - - ra. As-si - stens a dex-tris Pa-tris, Cœ-li et ter - - - -

As - - - si-stens a dex-tris Patris, Cœ-li et ter - - - - ræ

20

ræ plas - - ma-to - ris, In ve - sti - - - - - -

plas - ma - to - ris, In ve-sti - - - - - - tu

25

Nul - li - - - - - - us ma - nu for - - ma -

tu de-au-ra-to, Nul - - - - li - us ma - - - - nu

de - au - ra - to, Nul - - -

Digitized by Google

30 35

to. Nul-lus ti - bi com - - - - pa-ra - ri Po -

for-ma - to. *Nul - - - lus ti - bi com - pa - ra -*

Nul - - - lus ti - bi com-pa - ra - ri Po-test cer - -

De tous biens plai - ne est ma mais - tres - - - - -

us ma - nu for - ma - to. Nul - lus ti - bi com - pa -

(♭) (♯) 40

test cer - te nec æ - qua - - - - ri, Cu - i vo - ce an -

ri Po - test nec æ - qua - - - - ri, Cu-i vo - ce an -

te nec æ - qua ri,

- - - - - - - - se,

ra - ri Po - test cer - te nec æ - qua - - - -

45 ♯

ge - - - li-ca Dic - tum est A - ve Ma - - - - - - ri -

ge - - - li - ca Dic-tum est A - ve Ma - - - - - - ri -

ri.

50 55 (♭)

a. Tur - ba - ta pa - rum fu - i - - sti, Sed con-sul - - - -

a. *Tur - ba - ta pa - - rum fu - - i - sti, Sed con -*

Tur-ba - ta pa-rum fu - i - sti, *Sed con - sul - - ta*

Chascun lui doit tri - but d'hon - - - - - - - -

(♭) ♭

Tur - - ba - ta pa - rum fu - i - - sti, Sed con - - - sul -

Digitized by Google

60

ta re - spon - di - - - sti.

- sul - - - - ta re - spon - - - - di - sti: Ec-ce an-

re-spon - di - - - sti.

- - - - neur.

ta re - spon - di - - - - sti: Ec-ce an-cil-

65

cil-la Do - mi-ni, Sicut re - fers, fi - at mi - - - - -

- - la Do - mi-ni, Sic - ut re-fers, fi - at mi - - - - -

70

75

Dul - cis fu - it re - spon - - si - o

hi. Dul - - - cis fu - it re - - spon - - si - o, Da-

Dul - cis fu - it re - spon -

Car as - sou - vi - - e est en

hi. Dul - - - cis fu - it re - spon - si - o, Da - ta

80

Da - ta cœ - le - sti nun - ti - o, Per quem sta - tim con-ce -

- - - ta cœ - le - - sti nun - - ti - o, Per quem sta -

si - o, Da - - ta coe - le - sti nun - ti - o,

va - - - - - - - - leur,

cœ - le - sti nun - ti - o, Per quem sta - tim con - ce -

Digitized by Google

85

pi - sti Na - - - - - - - - -

tim con-ce-pi - sti Na - tum De - - - - - - - -

- - - *sti*

90

- - - - tum De - i Et por-ta - - - - - sti Illum nec

- - - - - i Et por-ta - - - - - sti *Il* - -

Il - -

Il - lum

95

non pe-pe - - ri - sti, Et post par-tum vir - go man - si - - sti, Vir-

lum nec non pe-pe - ri - sti, Et post par - tum vir-go man-si-

- - - lum *Vir - go pu - - -*
Au - tant que

100

nec non pe - - pe - ri - sti, et post par-tum Vir - go man-si - - sti, Vir-

105

- go pu - ra et ni - ti - da, Vir - go - que im - ma - cu - la - - - - ta.

- - sti, *Vir - go pu - ra et ni-ti - da, Vir-go que imma - cu - la - ta.*

ra et ni - - ti - da, Vir - go - que im - ma - cu - la - ta.
ja - mais fut de - - es - - - - - se.

- go pu - ra et ni - ti - da, Vir - - go-que im - ma-cu - la - ta.

Digitized by Google

Secunda pars.

110 115

O - mni - um bo - no - rum ple - na, Pec - ca - - to - - rum me -

O - mni - um bo - no - rum ple - - na, Pec - ca - to - - - - rum me - -

120 125

- - - di - ci - na, Cu - ius pro - pri - um o - - ra - - - - re

- - di - ci - na, Cu - ius pro - pri - um o - ra - - - - re

130 135

Est at - que pre - ces fun - - - - - - - - da - re.

Est at - que pre - ces fun - - - - - - - - da - re.

140 145 150

Pro mi - - - - se - ris pec - can - ti - bus, A De -

Pro mi - - - - se - ris pec - can - ti - bus, A

Digitized by Google

155

o re-ce - - - den - ti - bus, Fun-de preces ad Fi - - -

De-o re - ce - den - - ti - bus, Fun-de pre - ces ad Fi - - -

160

165

- - - li - um Pro sa-lu - te ca - nen - - - -

- - - - li - - um Pro sa - lu-te ca - nen - - - -

170

175

- - ti - um.

- - ti - um.

180

Et pri -

Et pri -

Et

185

mo pro Gu-li - el - mo Du - fay, Pro quo me, Ma - - - ter, ex -

mo pro Gu - li - el - mo Du - fay, Pro quo me, Ma-ter, ex - - au -

pri - mo pro Gu - li - el - mo Du - fay, Pro quo me, Ma - ter, ex -

190

mo pro Gu - li - el - mo Du - fay, Pro quo me, Ma-ter, ex - au -

Digitized by Google

200 205

- -au- di.
di, Lu - na to-ti - us mu - si - cæ At-que can-to - rum lu - - -
au - di.
di, Lu - na to - ti - us mu - si - cæ At - que can - to - rum lu - - -

210 215

- - - mi - ne,
Pro-que Dus-sart, Bus - nois, Ca - -
Pro-que Dus-sart, Bus - nois, Ca - -
- - - - mi - ne,

220 225

- - ron,
Ma - gi - stris can-ti-le-na - rum, Ge-or - get de Brel - - les,
De Brel - - les, Tincto-
- - ron,
Ma - gi - stris can - ti - - le - na - - rum, Ge-or - get,

230

- - - ris, Cim-ba - - lis
Cim - ba-lis tu - i ho - - - no - ris, Ac
Tu - i ho - no - - - ris, Ac
Tinc - to - - ris, Ac o -

Digitized by Google

235 240

O - keg- hen, Des- pres, Cor - bet, He - niart, Fau- gues et Mo - li - net At - que Re - - -

Ac O - keg - hen, Des- pres, Cor - bet, He - niart, Fau- gues et Mo- li - net At - que Re -

O - keg- hen, Des- pres, Cor - bet, He - niart, Fau - - gues.

keg-hen, Des - pres, Cor - bet, He - niart, Fau-gues et Mo - li - net.

245 250

gis o - mnibus-que Ca-nen - ti-bus, Simul et me, Loi-set Com-pè-re, o - ran-

gis o - mni - bus- que Ca - nen - ti - bus, Simul et me, Loi-set Com - pè-re, o - ran -

255 260

te,

te, Pro ma-gi - stris pu - ra men - te, Quo - - - - - - - rum me-

Pro ma-gi - stris pu - ra men - te, Quo - rum me - - mor, vir - go,

Pro ma - gi-stris pu - ra men - te, Quo - rum me -

265 270

mor, vir - go, va - le, Sem-per Ga-bri - e - lis A-ve. A - - - - men.

va - le, Sem - per Ga-bri-e - lis A - ve. A - - men.

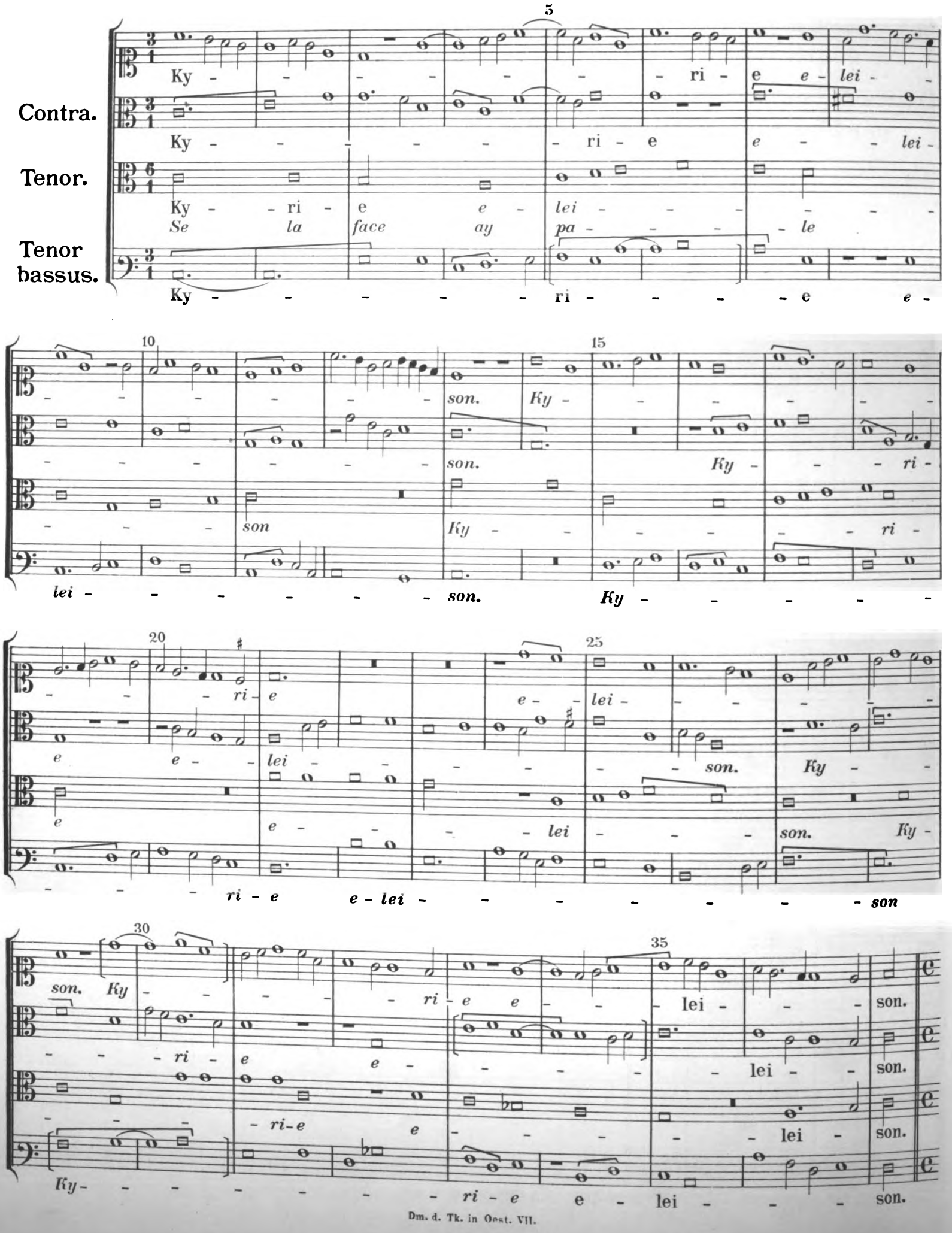
go, va - le, Sem - per Ga-bri - e - lis A - ve. A - - - men.

[illegible] vir - go, va - le, Sem-per Ga-bri - e - lis A - - ve. A - - men.

Digitized by Google

Dufay, Missa „Se la face ay pale."

Kyrie.



Digitized by Google

40 45

Chri - - - - - - ste e - lei - - son.

Chri - - - - - - ste e - lei - - son. Chri - -

Chri - -

50 55 60

ste e - lei - - - - - son. Chri - - -

- - - - ste e - lei - - - - - son. Chri - - -

65 70

- - - - - - - - - - ste e

e - - - -

- - - - - - - - - - ste e - - - -

75 80

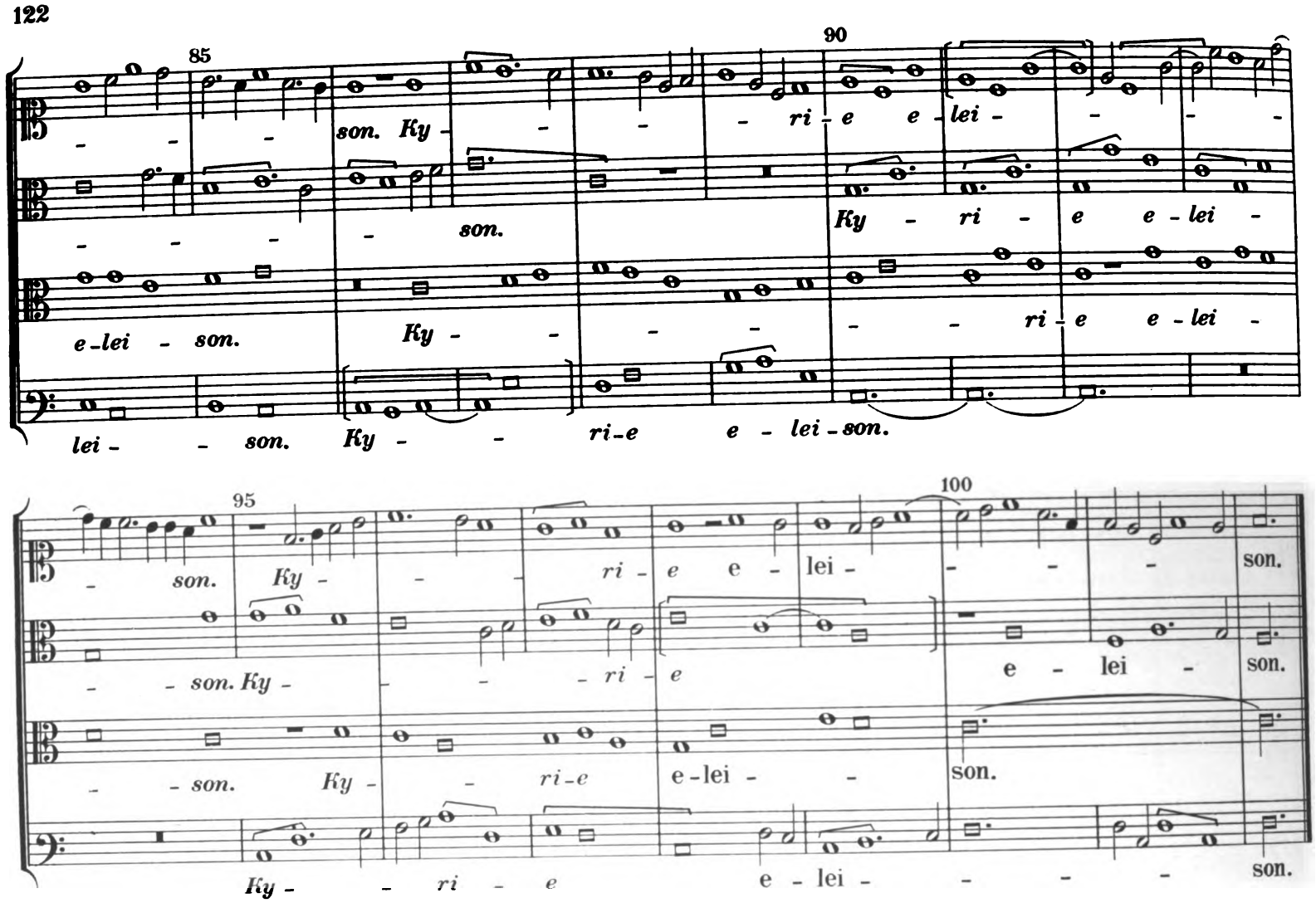
lei - - - son. Ky - - - - - ri - e - e - lei -

- - lei - - son. Ky - - - - - ri - e e - lei - -

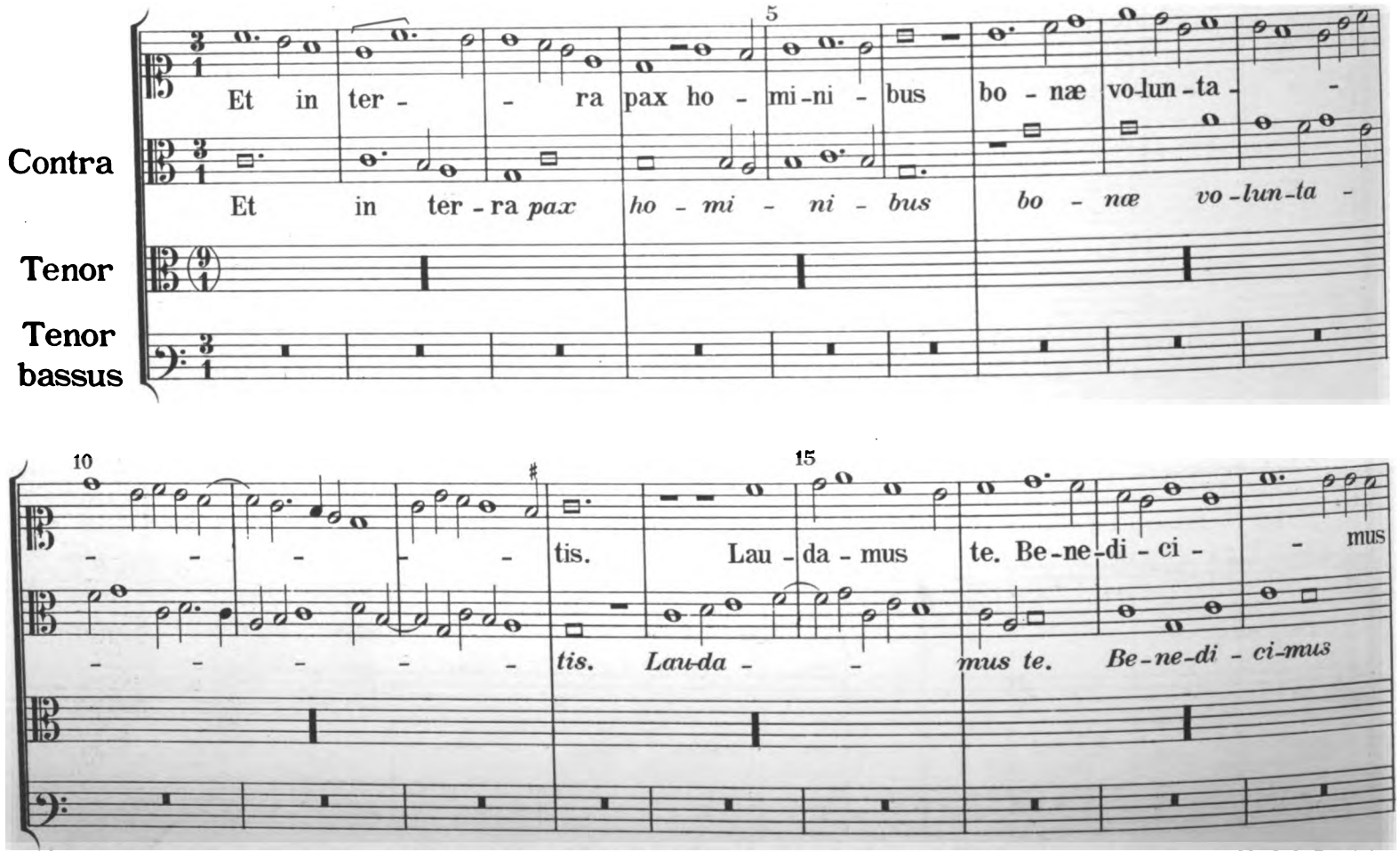
Ky - - - - - - ri - e

- - lei - - son. Ky - - - - - ri - e e -

Digitized by Google



Gloria in excelsis Deo.



Digitized by Google

20 25

te. A - do - ra - - - - mus te.

te. A - do - ra - - - mus te. Glo - ri - fi - ca - - - - mus

A - - - do - ra - - - mus te. Glo - ri - fi -

A - do - - - ra - - mus te. Glo - ri - fi -

30 35

Glo-ri-fi - ca-mus te. Gra - ti - as a - gi -

te. Gra - ti-as a-gi-mus ti - - bi prop-ter ma - - -

ca - mus te. Gra - ti - - - as

ca - mus te. Grati - as a - gi - mus ti - bi prop-ter magnam

40 45

mus ti - - biprop - ter ma - - - gnam glo-ri - am tu - - -

gnamglo-ri-am tu - am.

a - - - - gi - mus ti - bi prop - ter ma - -

glo - ri-am tu - am.

50

am. Do-mi - - ne De - us, Rexcœ - le - - stis, De - us Pa - -

Do - mi - - - - ne De - - - - us, Rex cœ -

gnam glo - riam tu - am. Do -

Do-mi - - - - ne De - - - - us, Rex cœ -

Digitized by Google

55 60

ter o - mni - po - tens.

le - - stis, De - - - - - - -

mi - ne De - - - us, Rex cœ - le - stis, De -

le - - stis, De - - - -

65 70

Do - mi - ne Fi - - - - li

- - - - us Pa - - - - ter o-mni - po - -

us Pa - ter o - mni - po - - - tens.

us Pa - - ter o - mni - po - -

75 80

tens. Do - - mi - ne Fi - - li u - - - - - - -

tens. Do - mi - ne Fi - - - - - - - -

85 90

u - ni - ge - - - - - ni - te Je - - su

- ni - ge - ni - te Je - - - su

Do - - mi - ne Fi - li

li u - ni - ge - - - - - ni - te Je -

Digitized by Google

95

Chri - - - - ste. Do - mi-ne De - - us,

Chri - - - - - ste. Do-mi - ne De - - - -

u - ni - ge - ni - te. Je - su Chri - - - - -

- - - - - - - su Chri - - ste. Do-mi - ne De -

100 105

A - - - - - gnus De - - - - i,

- - - - - - - - - - us, A - - - -

ste. Do - - mi - ne De - us, A - - - gnus

us, A - - gnus

110

Fi - - - - - - - li - us Pa -

- - - - - - gnus De - - i, Fi -

De - - - i, Fi - li - us Pa - - -

De - - - - - - - i, Fi -

115

- - - - - - - - - - tris.

- - - li - us Pa - - - - - - - tris.

- - - - - - - tris.

- - li-us Pa - - - - - - - - - tris.

Digitized by Google

120 125 130

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - - - - di, mi -

Qui tol - lis *pec - ca - ta* *mun* - - - - - - -

135 140

se - re - re no - - - - bis. Qui tol-lis pec - ca - ta

di, mi - se - re - re no - bis. *Qui tol - lis pec - ca - ta*

Qui tol - lis pec -

Qui tol - lis *pec* - -

145 150 155

mun - - - - - di, su - sci - - pe de -

mun - - di, *su - sci - pe* *de - - pre -*

ca - - ta *mun - di,* *su - - - sci - pe*

ca - - ta mun - di, *su - sci - - - pe*

160 165

pre - ca - ti - o - - - nem no - - - - - stram.

ca-ti - o - nem *no - - -*

de - pre - ca - - ti - o - nem no - - stram.

de - pre-ca - ti - o - - nem no - stram. Qui

Digitized by Google

170 175

Qui se - des ad dex - te - - ram Pa - - -

stram. Qui se - des ad dex - - - - - - te - ram

Qui se - - des ad dex - te - ram Pa - tris, mi -

se - - - - - des

180 185 190

- - - tris, mi - se - re - re no - - bis.

Pa - - - - - tris, mi - se - re - re no -

se - - - re - re no - - - - bis.

ad dex - te - ram Pa - tris, mi - se - re -

195 200

- - - - - - - - - - - - - bis. Quo - ni - am tu

Quo - - ni -

re no - - - - - - - - bis. Quo - - ni - am

205 210 215

Quo - ni - - am tu so - lus sanc - - - tus. Tu so -

so - - - lus sanc - - - - tus. Tu so -

am tu so - lus sanc - tus. Tu so - lus Do - -

tu so - - lus sanc - - - - - tus. Tu so -

Digitized by Google

220 225

lus Do-mi - - - - nus. Tu so-lus Al - tis-si - - mus,

lus Do-mi-nus. Tu so - lus Al - tis - - si-mus, Je -

- - - mi - nus. Tu so - lus Al - tis-si - mus, Je -

lus Do - mi - nus. Tu so - lus Al - tis - si - mus, Je - -

230 235 240

Je - su Chri - - - - - - - ste.

- su Chri - - - - - - - ste. Cum sanc- - -

- - su Chri - - - ste.

- - su Chri - - - - - - ste. Cum sanc- - to

245 250

Cum sanc - to Spi - ri - - - tu in

- - to Spi - - - ri - tu

Cum sanc - to Spi - ri-tu in glo - ri - a De -

Spi - ri - - - tu in

255

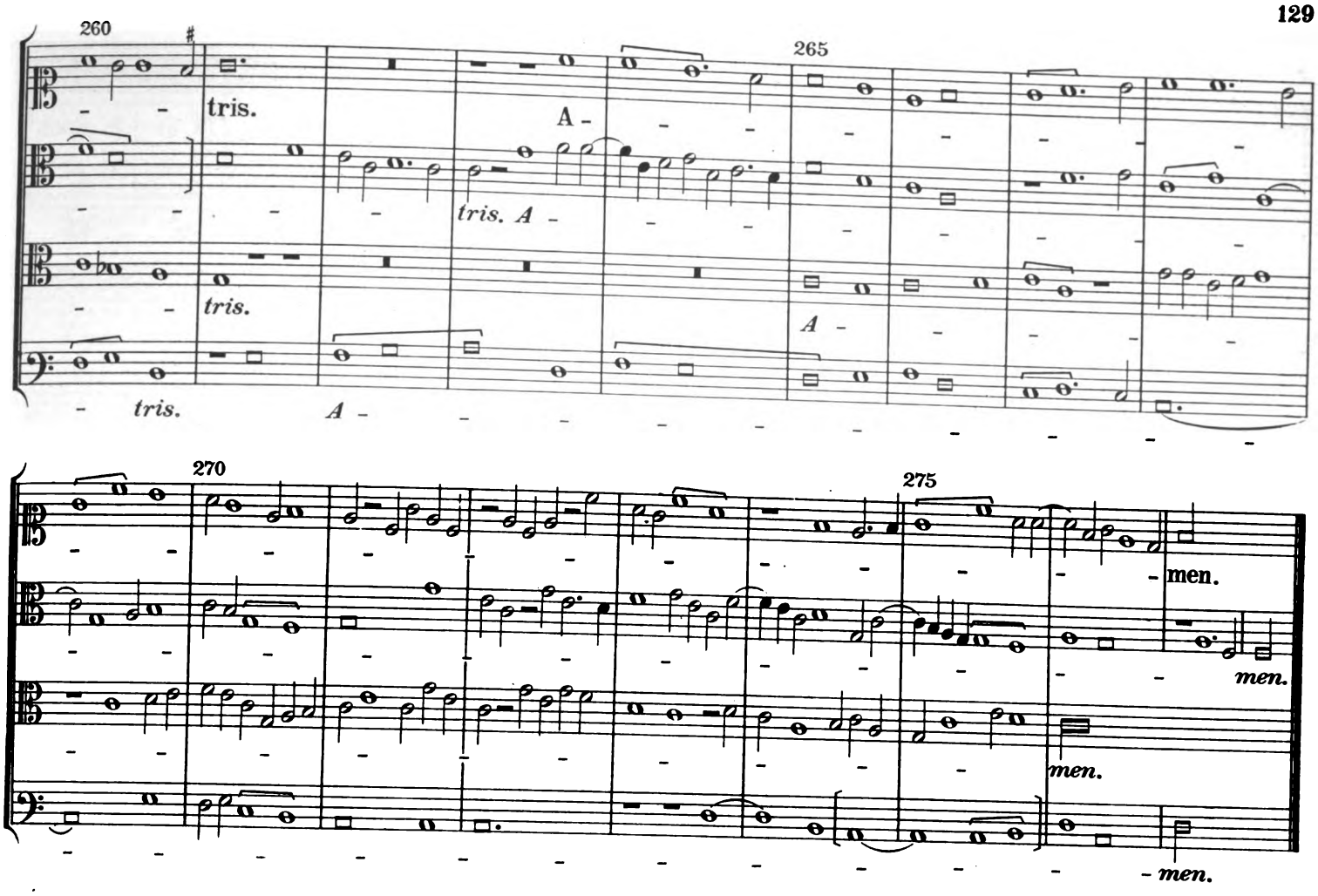
glo-ri - - - a De - - - - i Pa -

in glo - ri - a De - i Pa - - - - - -

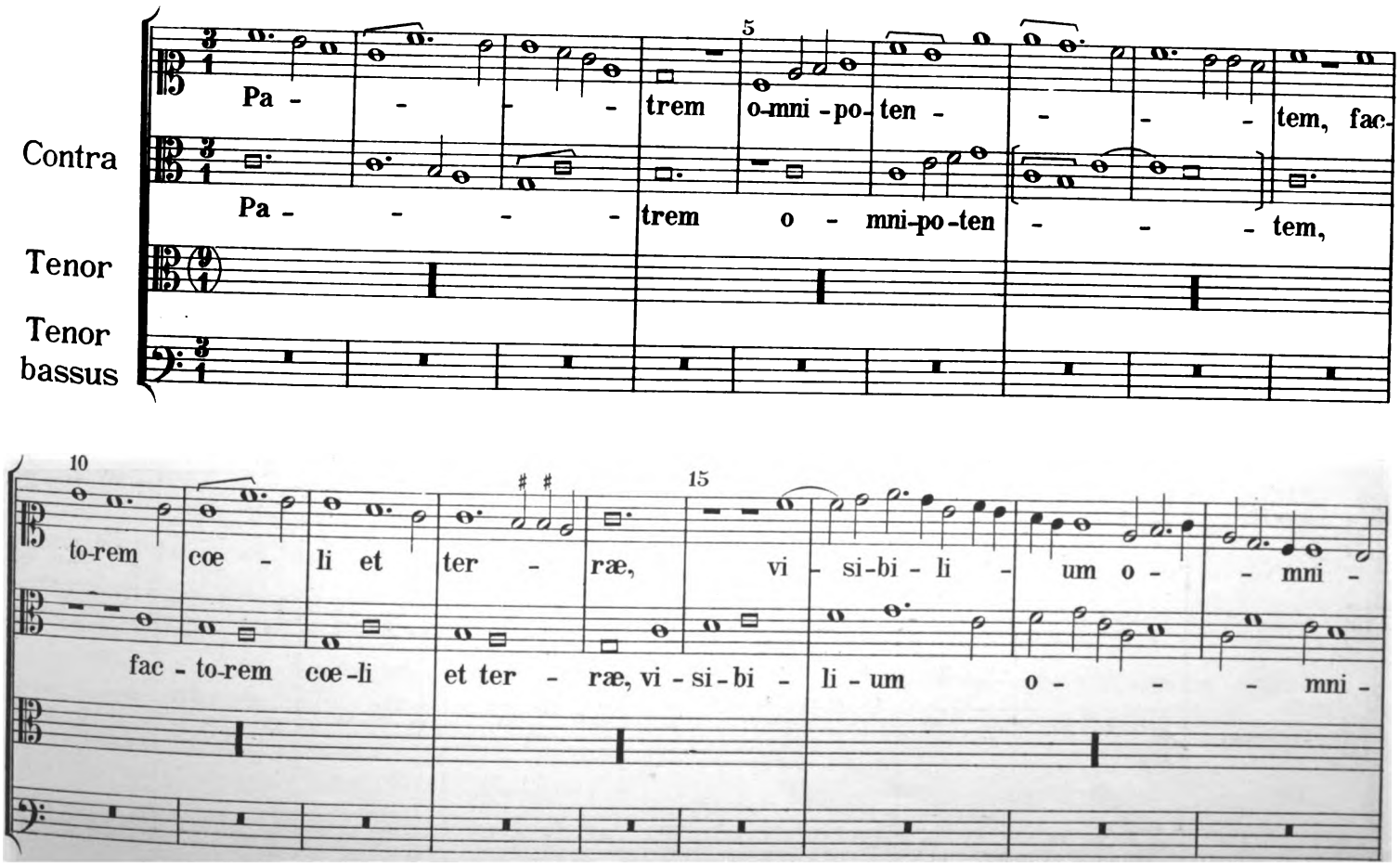
- - - - - - i Pa - - - - - - -

glo - - ri - a De - i Pa - - - - - - - -

Digitized by Google



Credo in unum Deum.



Digitized by Google

20

um, et in - vi - si - bi - li - um. Et in u - num Do-mi-num Je-sum Chri-stum, Fi - li - um

um, et in - vi - si - bi - li - um. Et

Et in - - vi - - - - si - -

Et in u - - - - mum

25 (♭) 30

De - i u - ni - ge - ni - tum. Et ex Pa - tre na - tum an - te omni - a sæ - - cu -

in u - num Do-mi-num Je - - sum Christum, Fi - li - um De - - i

bi - - - - li - um o - - - - *mni -*

Do-mi-num Je-sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni -

35 40

la. De - um de De - o, lu - men de lu - mi - ne, De - um ve - rum de De - -

u - ni - ge - ni - tum. Et ex Pa - tre na - tum an - te omni - a sæ - cu - la. De - um de De - -

um. *Et in u - - - mum*

tum. Et ex Pa - tre na - tum an - te om - ni - a

45 (♭) 50

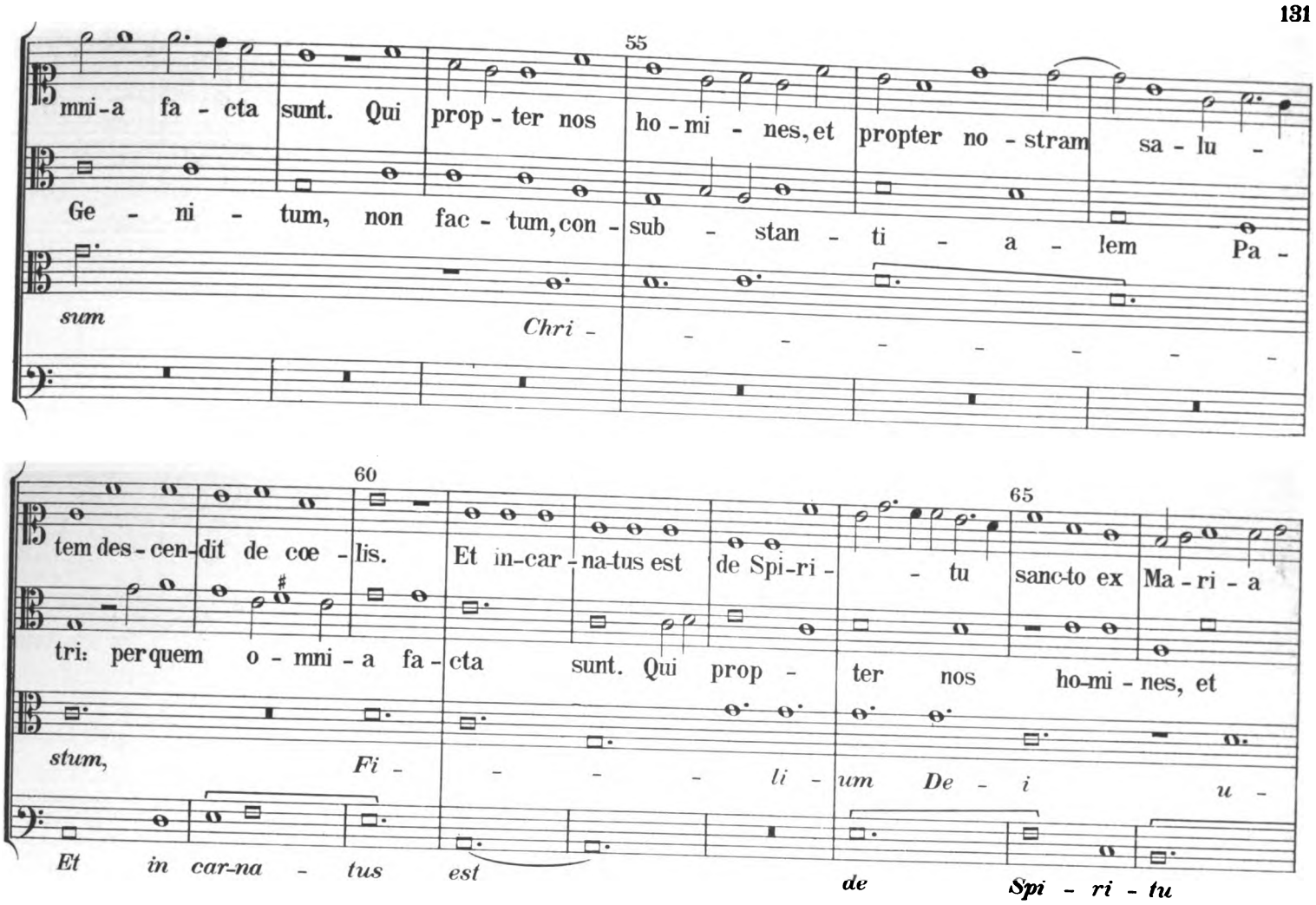
o ve - ro. Ge - ni - tum, non fa - ctum, consub - stan - ti - a - lem Pa - tri: per quem o -

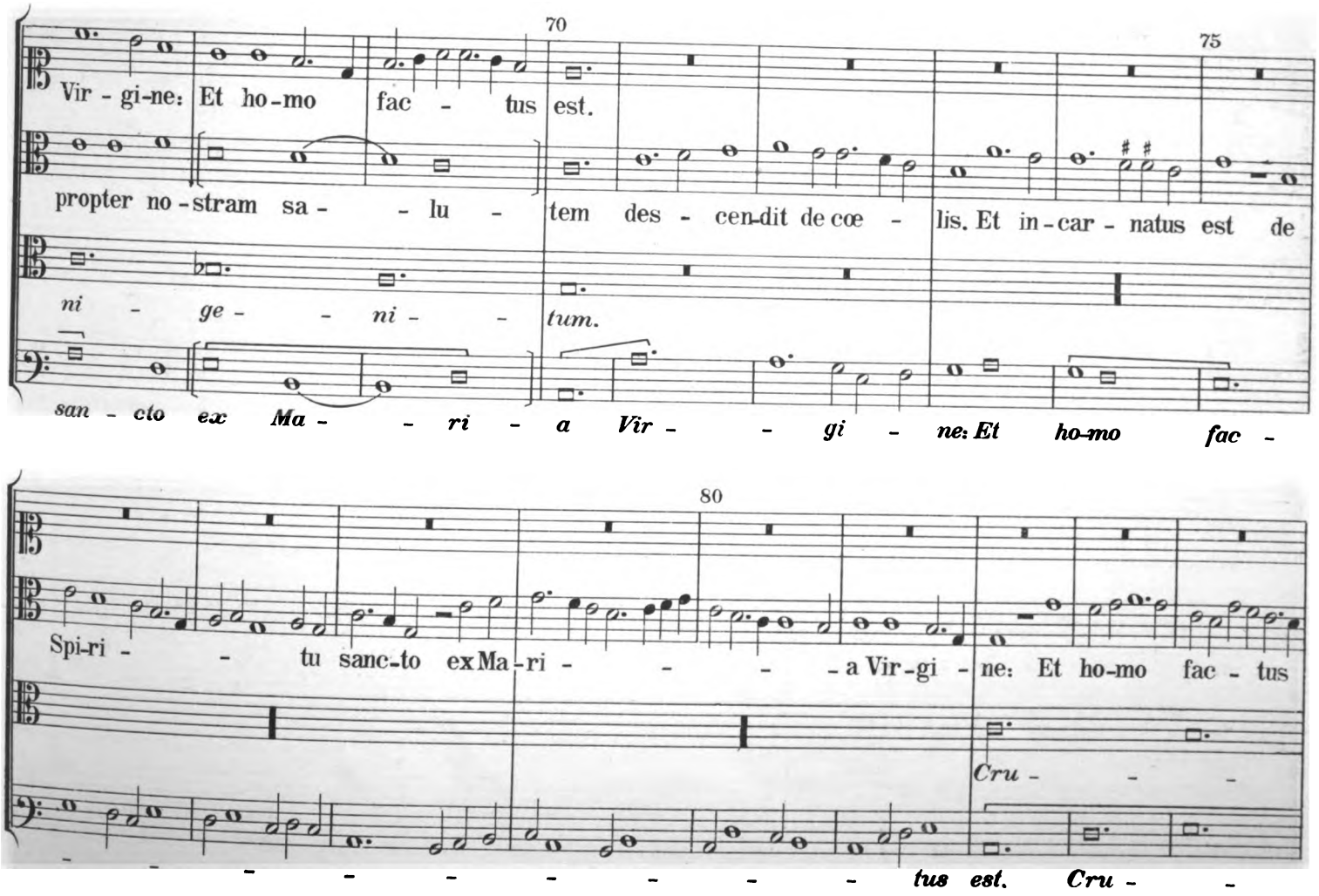
o, lu - men de lu - mi - ne, De - um verum de De - o ve - ro.

Do - - mi - mum Je - - - -

sæ - cu - la. De - um ve - rum de De - o ve - - - - ro.

Digitized by Google





Digitized by Google

85 90

Cru - ci - fi - xus e-ti-am pro no-bis: sub Pon-ti - o Pi - la - - to pas - sus et se-

est. Cru - ci - fi - xus e - ti - am pro no - bis: sub

- - - ci - fi - xus e - tiam pro no - bis:

- - ci - fi - xus.

95 100

pul - tus est. Et re - sur - re - - - xit ter - ti - a di - e se-cun-dum Scrip-

Pon - ti - o Pi - la - to pas-sus et se - pul - tus est. Et re-sur-

sub Pon - ti - o Pi - la - to pas - sus, et se - pul - tus

Et re - sur - re-xit

105 110

tu - ras. Et as - cen-dit in cœ - lum, se - det ad dex - te-

re - xit ter-ti - a di-e se-cun - dum Scrip-tu-ras. Et as - cen-dit in cœ-lum, se-det ad dex - te - ram

est. Et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e se -

ter-ti - a di - e se-cun dum Scrip-tu-ras. Et as - cen - dit in cœ-

115

ram Pa - - - - - tris.

Pa - - - - - - - - - - - - tris.

cun - dum Scrip - tu - - ras.

lum, se - det ad dex-te - ram Pa - tris.

Digitized by Google

120 125 130

Et i - te-rum ven-tu-rus est cum glo - - ri-a iu-di-ca - re vi - -

Et i-te - rum ven-tu - rus est cum glo - ri - a iu-di - ca - re vi - -

135 140

vos, et mor - - - - tu - os: cu-ius re-gni non e-rit fi - -

vos, et mor - - - tu - os: cu - ius re - gni non e - rit

Cu - - ius re - gni

Cu - - ius re - gni

145 150 155

- - nis. Et in Spi - ri - tum sanc - tum, Do - mi - num, et vi -

fi - - - nis. Et in Spi - - ri - tum sanc-

non e - rit fi - - - - - - nis.

non e - rit fi - nis. *Et in Spi - ri - tum sanc - tum.*

160 165

vi - fi-can - tem: qui ex Pa-tre Fi - li - o-que pro-ce - - dit.

tum, Do - - - - mi-num, et vi - vi - fi-can - tem: qui

Et in Spi - - ri - tum sanc - - tum,

Qui cum Pa -

Digitized by Google

170 175

Qui cum Pa-tre, et Fi-li-o si- - mul ad - o - ra -
ex Pa- - tre Fi-li-o-que pro-ce - dit. Qui cum Pa-tre, et Fi-li -
Do - - mi-num, et vi-vi-fi - can - tem: qui
tre, et Fi - - - li -

180 185 190

tur, et con-glo - ri-fi-ca - - - - tur:
o si-mul ad - o - ra - tur, et con-glo - -
ex Pa - tre Fi - li-o - que pro - ce - - - dit.
o si - mul ad - o - ra - tur, et con - glo -

195 200

- - ri - fi-ca-tur: qui lo-cu - tus est per Pro - phe - - - - -
qui lo - cu -
Qui lo -
ri-fi - ca - - - tur: qui lo-cu - - - tus est per Pro - phe -

205 210 215

- - tus est per Pro-phe - - - tas. Et u -
- - - - - - - - - - - - - tas.
cu - - tus est per Pro - phe - tas. Et u-nam
tas. Et u - nam

Digitized by Google

220

- - - - - - nam sanc-tam ca-tho - li - cam et a - po - sto - - -

Et u - nam sanc - tam ca - tho - li -

sanc - - - tam ca - tho-li - cam et a - po-sto - li - cam Ec -

sanc - - - tam ca - tho - li - cam et **a - - - po - -**

225

230

- - li - cam Ec - cle - - - - - si - am.

cam et a - po-sto - - - - li - cam Ec - - cle - si - am.

cla - - - - - si - am.

sto - - - - li - cam Ec - cle - - si - am.

(♭)

235

240

Con - fi - te - or u - - num bap-tis - - - ma,

Con - fi - te - or u - num bap - tis - - ma,

Con - fi - te - or

Con - fi - te - - -

245

250

in re -

in re - mis - si - o - - nem pec - ca - to -

u - - num bap - tis - ma, *in re - mis - si - o - - nem*

- - or u - num bap - tis - - ma, in re-mis - - - si - o - -

Digitized by Google

255 260

mis-si-o-nem pec-ca-to-rum. Et ex-spec-to re-

rum. Et ex-spec-to re-

pec-cato-rum. Et ex-spec-to re-sur-rec-ti-o-nem mor-tu-o-rum.

nem pec-ca-to-rum. Et ex-spec-to re-sur-rec-ti-o-nem mor-

265

sur-rec-ti-o-nem mor-tu-o-rum. Et vi-tam ven-tu-

sur-rec-ti-o-nem mor-tu-o-rum. Et vi-tam ven-

Et vi-tam ven-tu-ri sae-cu-li. A-

tu-o-rum. Et vi-tam ven-tu-ri sæ-cu-li. A-

270 275

ri sæ-cu-li. A-men.

tu-ri sæ-cu-li. A-men.

men.

men.

Sanctus.

5 (♯)

Sanc-tus, Sanc-

Contra

Sanc-tus, Sanc-

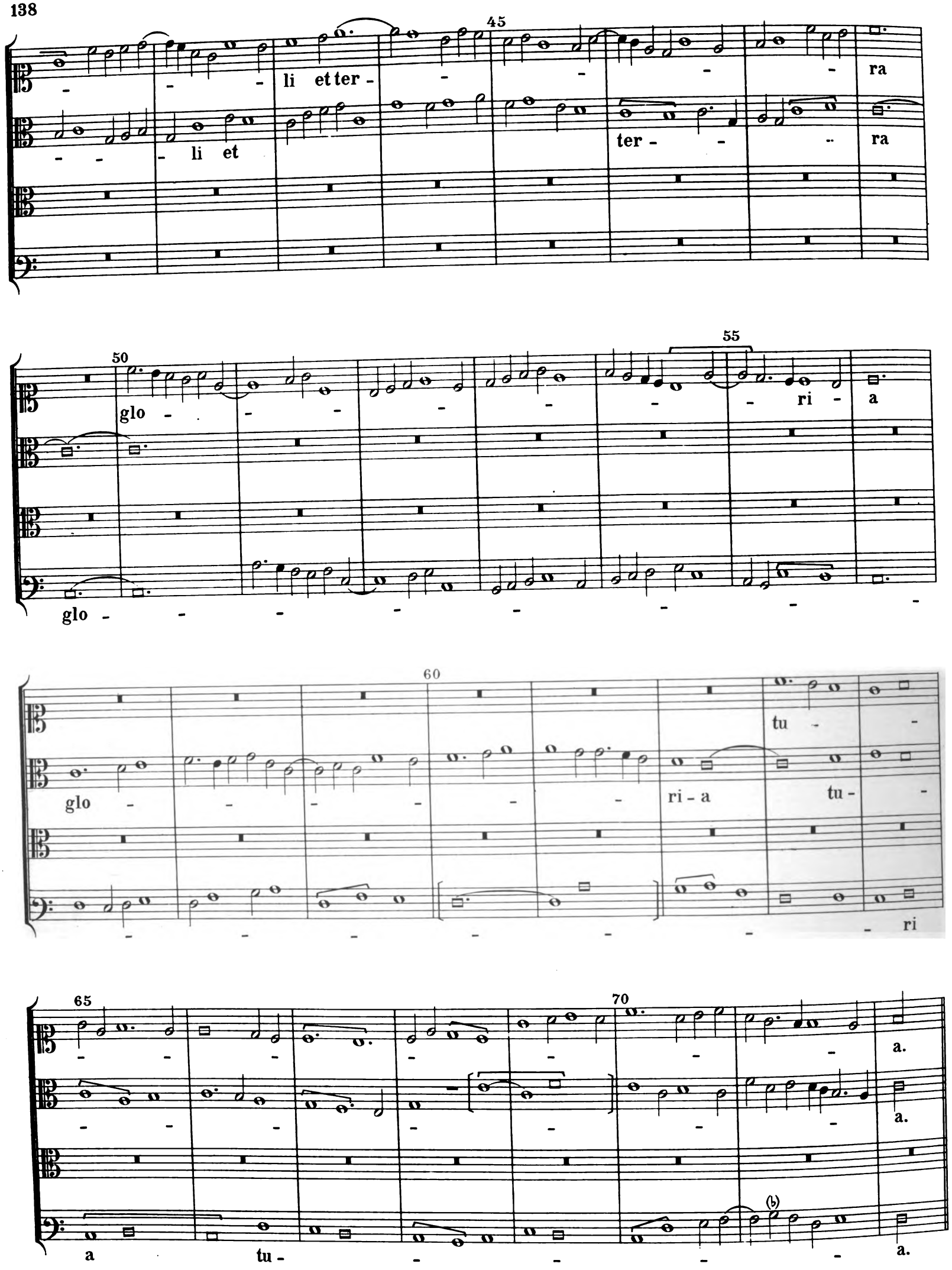
Tenor

Tenor bassus

Digitized by Google

10

tus, Sanc - - - tus, Sanc - - - tus Do - - -



Digitized by Google

75

0 - - san - - -

120 125

no - - - - - - - - - mi -

- - - - - - - - - - mi -

130 135

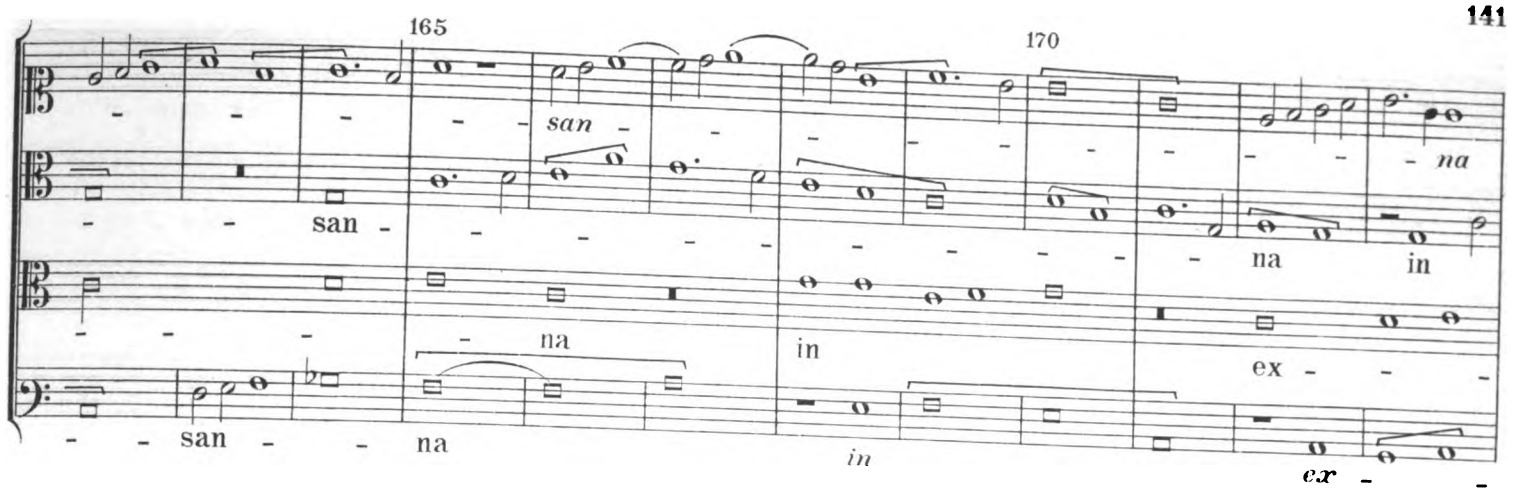
ne

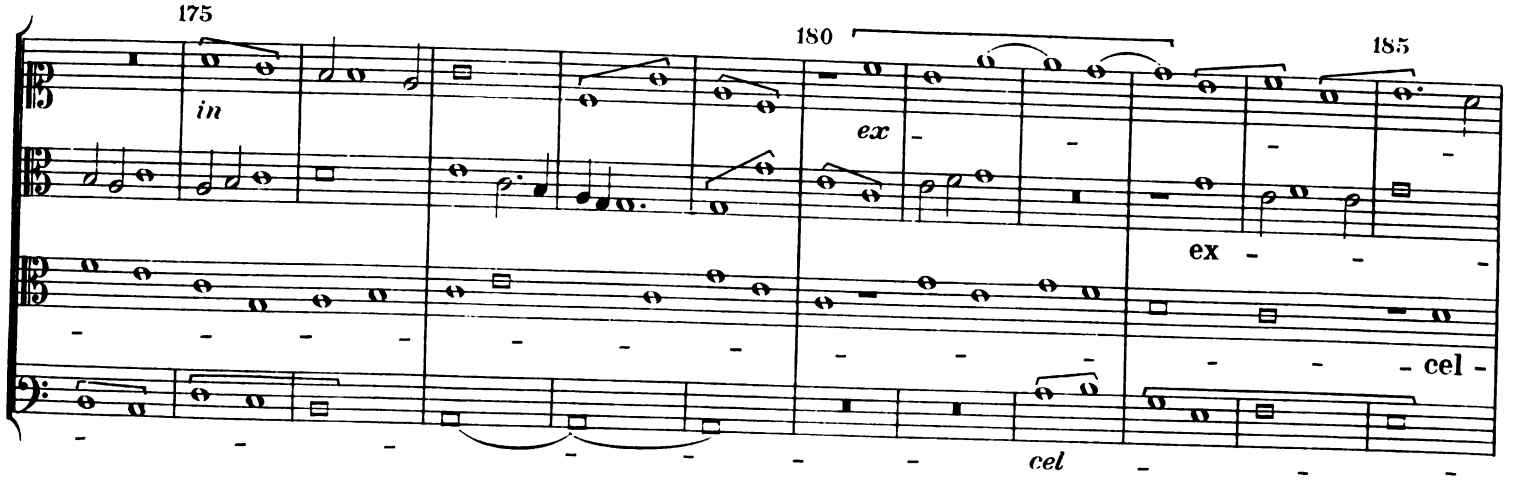
ne Do - - - - - - -

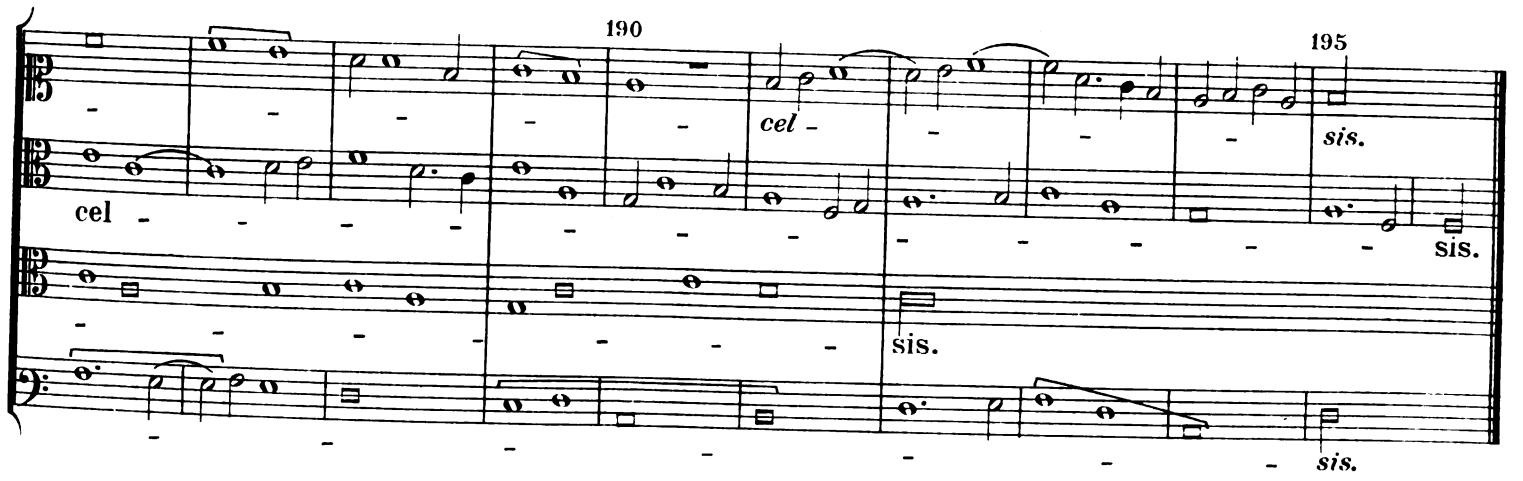
Do - - - - - - - -

140 145

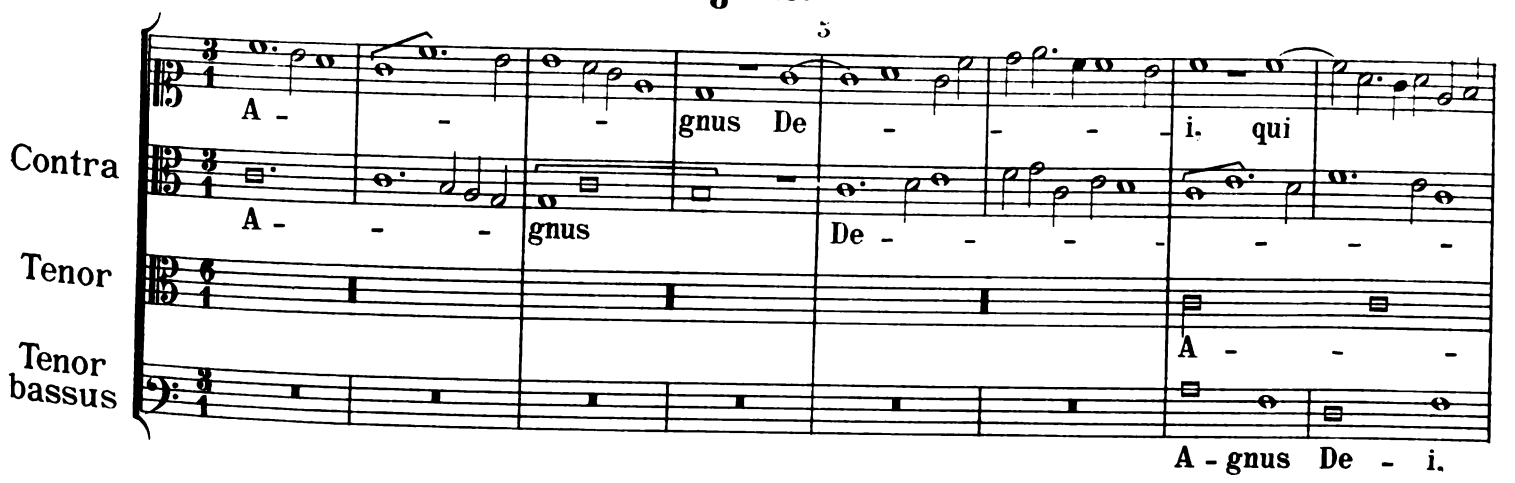
Do - - - - - - - - -







Agnus.



Digitized by Google

10 15

tol - lis pec - ca - - - - - - - ta mun - -
- - - - i, qui tol - lis pec - ca - -
- - gnus De - - - - - - i,
qui tol - - - lis pec - ca - - - ta

20 25

- di: mi - se - - - - - -
- - ta mun - - - di: mi - se - - - -
qui tol - - - - - lis pec - ca - - -
mun - - - di: mi - - - se - - -

30 35

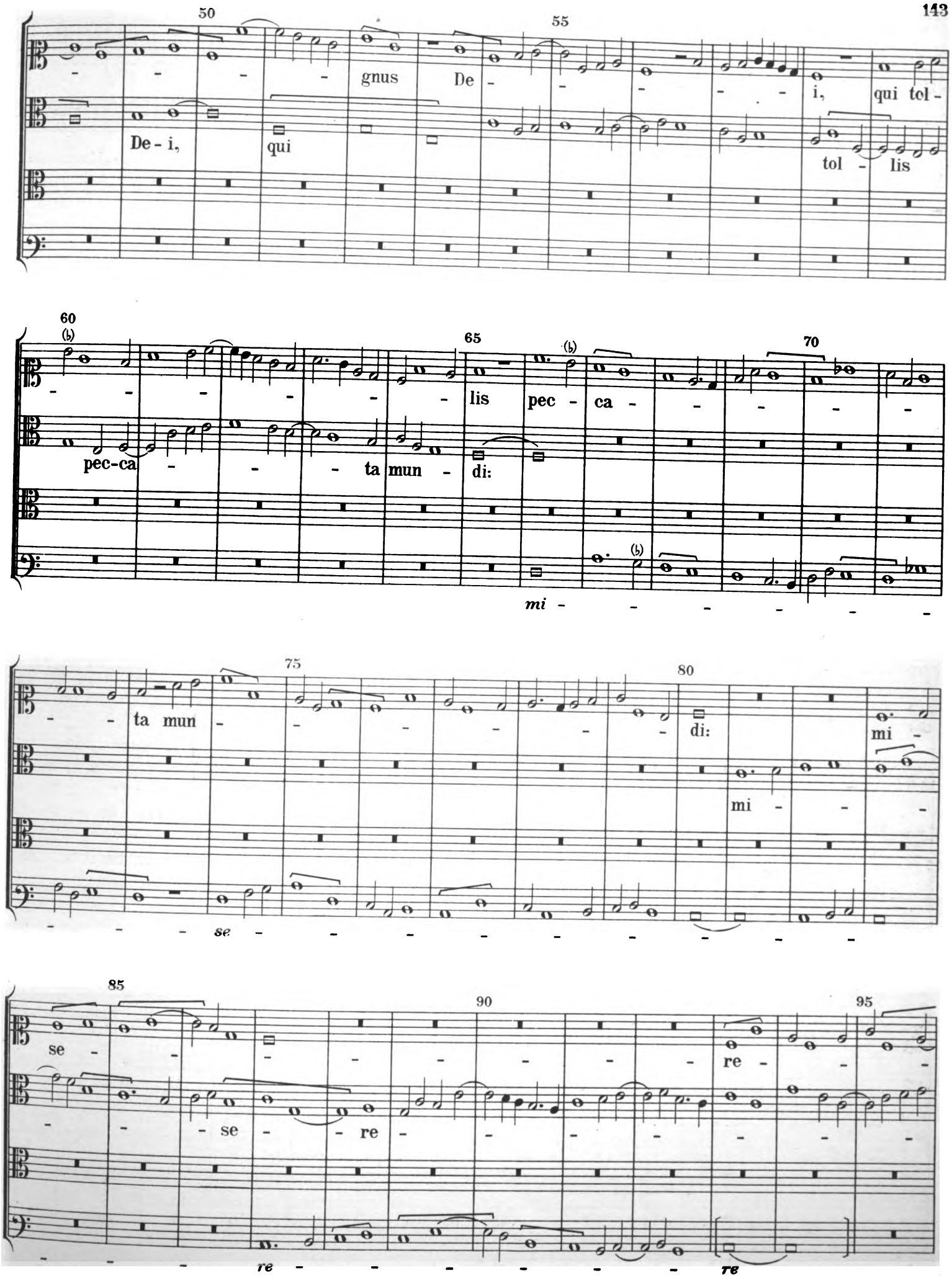
re - - - - - - - - - re no -
- - - - - re - - - - re no -
ta mun - - - di: mi - - se - re - re - no -
- *re* - - - - - - *re* *no* - -

40 45

- - - - - - - - - bis. A - - -
- - - - - - - - - bis. A - - - gnus
- - - bis.
- - - - - - - - - *bis.*

Dm. d. Tk. in Oest. VII.

Digitized by Google



Digitized by Google

144 100 105

- re no - - -

Dufay„Et in terra ad modum tubæ:“

Gloria in excelsis Deo.

Fuga duorum temporum.

Triplum (Resolutio.)

Tenor ad modum tubæ.

Contratenor ad modum tubæ.

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - - næ vo - lun - ta - tis.

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - næ

Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus te. A - do - ra - mus te. Glo - ri - fi - ca - mus

vo - lun - ta - tis. Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus te. A - do - ra - mus

te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi propter ma - gnam glo - ri - am tu - am.

te. Glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - ti - as a - gi - mus ti - bi propter ma - gnam

Do - mi - ne De - us, Rex cœ - le - stis, De - us Pa - ter o - mni - po - tens. Do - mi - ne Fi - li

glo - ri - am tu - am. Do - mi - ne De - us, Rex cœ - le - stis, De - us Pa - ter o - mni - po -

Digitized by Google

35 40

u - ni - ge - ni - te, Je - su Chri - ste. Do - mi - ne De - us, A - gnus De - i,

tens. Do-mi - ne Fi - li u - ni - ge - ni - te Je - su Chri - ste. Do - mi - ne De - us, A -

45 50

Fi - li - us Pa - - - tris. Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di,

gnus De - i, Fi-li - us Pa - - - tris. Qui tol - lis pec - ca -

55 60

mi-se - re - re no - bis. Qui tol-lis pec-ca-ta mun - di, su - sci - pe de - pre-ca -

ta mun-di, mi-se - re - re no - bis. Qui tol-lis pec-ca-ta mun-di, su-sci-

65

ti - o - nem no-stram. Qui se - des ad dex-te - ram Pa-tris, mi - se - re -

pe de - pre - ca - ti - o - nem no - stram. Qui se - des ad dex-te - ram Pa-tris,

Digitized by Google

70

re no - bis. Quo - ni-am tu so - lus sanc - tus. Tu so-lus Do-mi - nus. Tu

mi - se - re - re no - bis. Quo - ni-am tu so - lus sanc - - tus. Tu

75

80

so - lus Al - tis-si-mus, Je - su Chri - ste. Cum sanc-to Spi-ri-tu in glo - ri - a

so-lus Do-mi - nus. Tu so - lus Al - tis-si-mus, Je - su Chri-ste. Cum sanc-to Spi-ri-tu

85

90

De - i Pa - tris. A - - - - - - - -

in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - - - - - - -

95

100

105

men.

men.

Digitized by Google

Dufay, „Sanctus papale“

Contra.

Tenor.

Duo.

Sanc - tus. A - - - ve, ve - rum cor - - -

Duo.

A - - - ve. ve - rum cor - -

pus, na - tum de Ma - ri - - - a Vir - gi -

pus, na - - - tum de Ma - ri - - - - a Vir - -

- - - - - ne. Sanc - - - - - -

Sanc - - - - - -

gi - - - - - ne. Sanc - - - - - -

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

Chorus.

- - - tus. Ve - re pas - - sum, im - mo - la - tum in

- - - tus. Ve - re pas-sum, *im* - *mo* - *la-tum* *in cru* - - -

- - - tus. Ve - - - - - re pas -

Digitized by Google

45

cru - - ce pro ho - mi - - - - - - ne.

- - - - - - -

85 90 95

- - - - - - - - - - oth. Ple-ni sunt coe - li

us Sa - ba - - oth. Ple - ni sunt

- - nus De -

100 105 110

et ter - ra glo - - - - - ri - a tu - - - - a.

coe - li et ter - ra glo - ri - - - a tu - - - - - a.

- us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt coe - - li glo - ri - a tu - - a.

115 120

E - - sto no - bis præ - gu - sta - - tum mor - tis

E - - sto no - bis præ - gu - sta - tum mor -

E - - - - sto no - bis præ -

125 130 135

in e - xa - mi - - - - ne. O cle - mens,

- tis in e - - xa - mi - - - - ne. O cle - mens,

gu - sta - tum mor - tis in e - xa - mi - ne. O cle - mens,

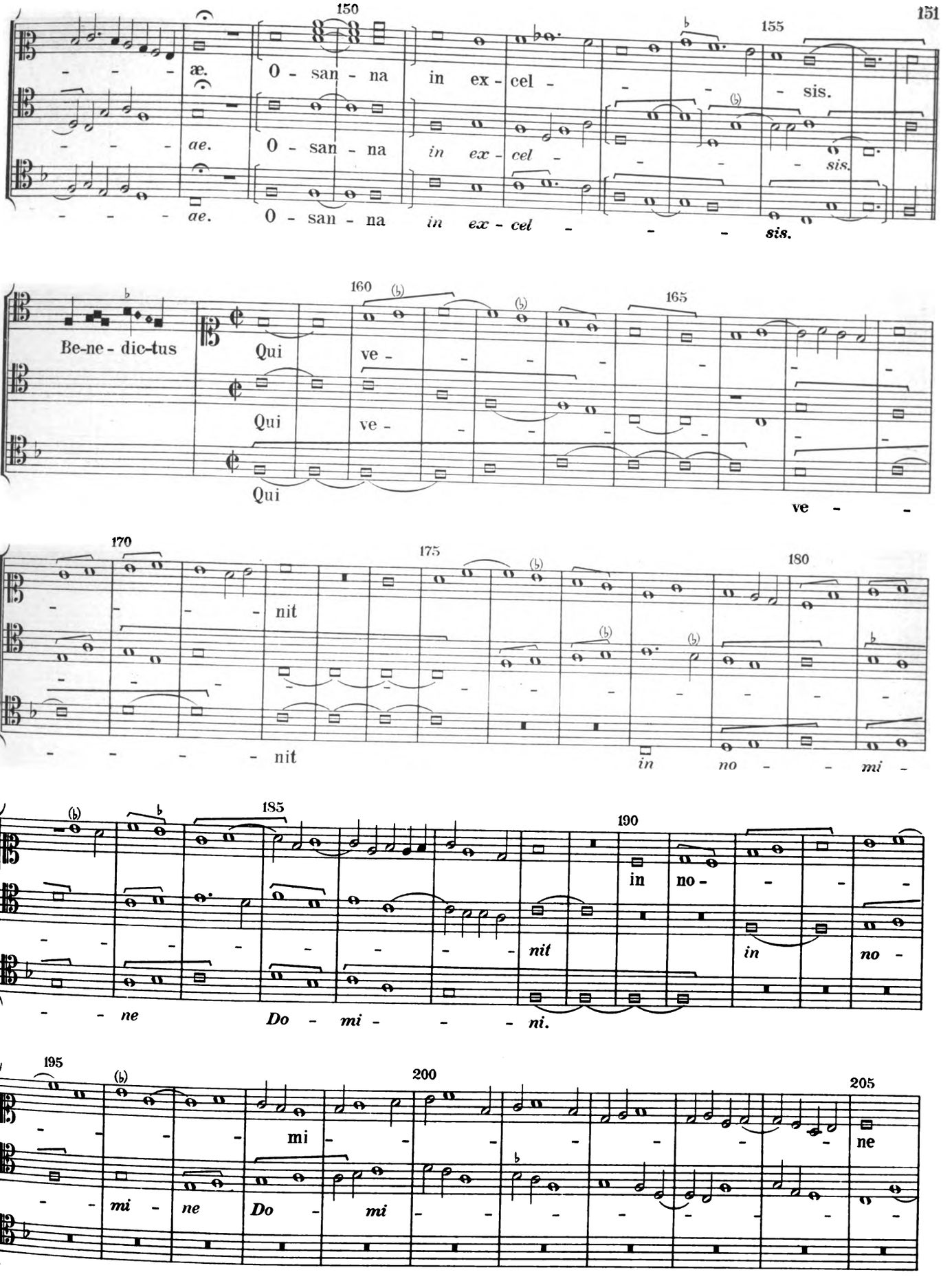
140 145

O pi - - - e, O Je - su, Fi - - li Ma - ri - - -

O pi - - - e, O Je - su, Fi - - li Ma - ri - - -

O pi - - - e, O Je - su, Fi - - li Ma - ri - - -

Digitized by Google


150
155
æ. O - san - na in ex - cel - - - sis.
ae. O - san - na in ex - cel - - - sis.
ae. O - san - na in ex - cel - - - sis.
160
165
Be-ne - dic-tus Qui ve - - - - - - - - - - - -
Qui ve - - - - - - - - - - - -
Qui ve - -
170
175
180
- - - - nit - - - - - - - - - - -

152

210

215

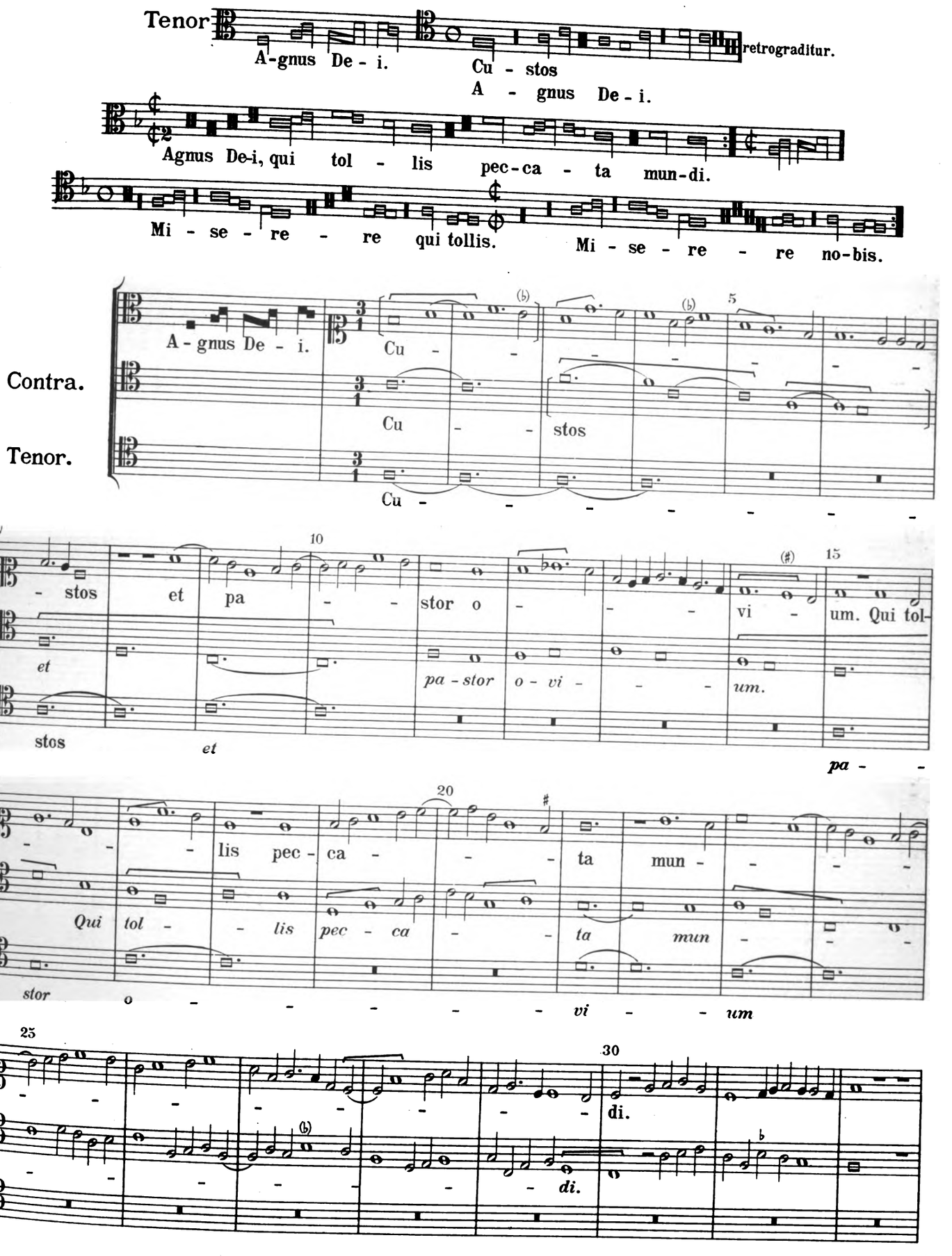
Do - mi -

220

225

ni. 0 - - -

Dufay, „Agnus.“



Digitized by Google

35 40

No - stra te con - fi - - ten - - - ti - bus. Mi - - se -

No - stra te con - fi - - ten - ti - bus. Mi -

No - - stra te con - fi -

45 50

- - re - - - - - - - re no - -

se - re - - - - - - - re no -

- - - - - - ten - - - ti - - -

55 60

- - - - bis. A - - - gnus De - - -

- - - - bis. A - - gnus De -

- bus.

65 70 75

- - - - i Pa - - - - - -

- - - i. Pa - tris fi - - - li - us

Qui

80 85 90

- - tris Fi - li - - - us ae - ter - - - ni. Qui tol - -

ae - - - - - ter - - - ni. Qui

tol - - - - - - - lis

Digitized by Google

95 100 105

lis pec - ca - ta mun -

tol - lis pec - ca - ta

pec - - - ca - - -

110 115 120

di. Au -

mun - di. Au -

- - - - - - ta

125 130

xi - li - um quæ - ren -

xi - li - um quae - ren - ti -

mun - - - - di.

135 140 145

ti - bus. Mi -

bus. Mi - se -

Qui tol - - - - - lis

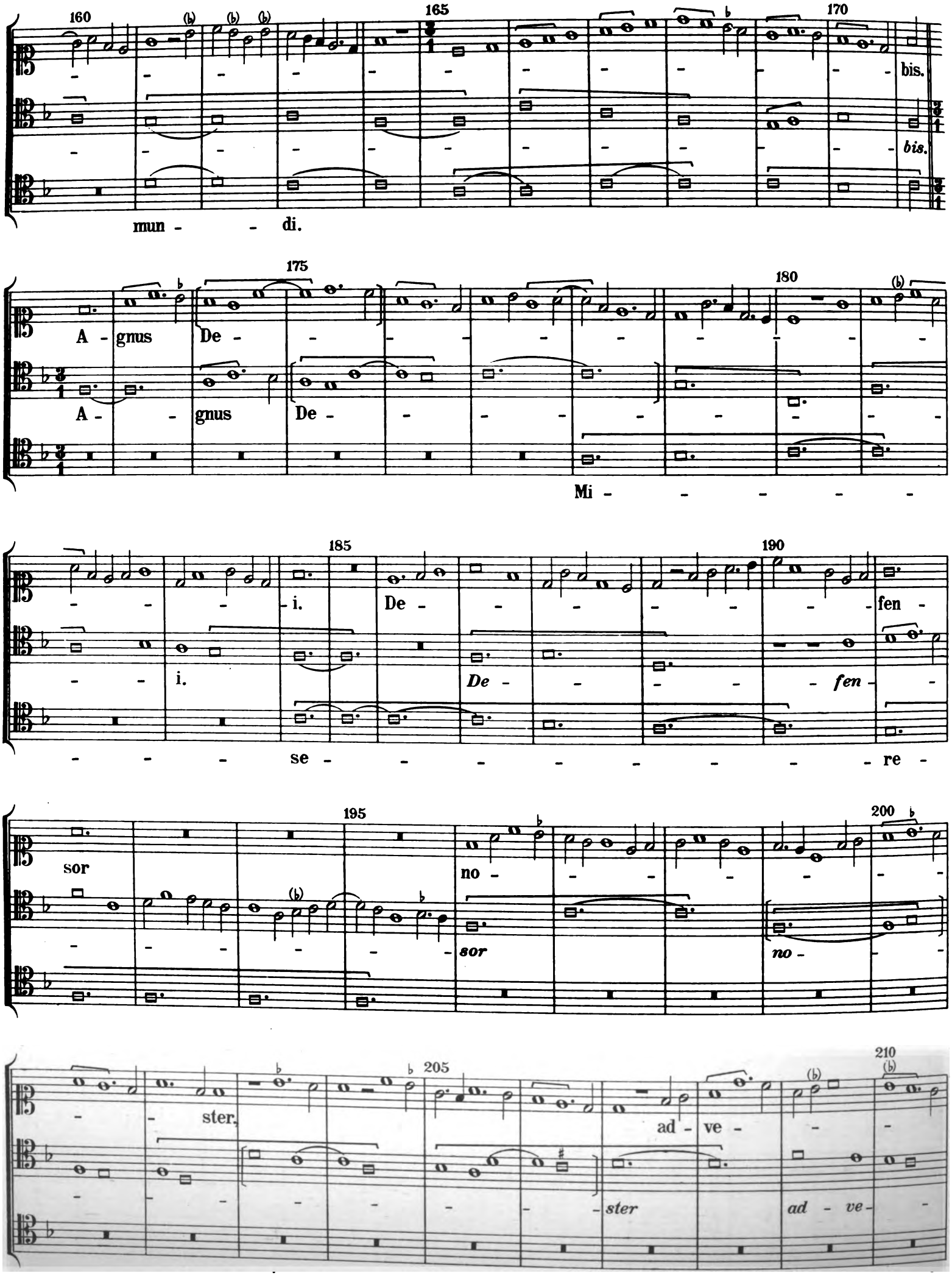
150 155

se - re - re no -

re - re no -

pec - ca - - - ta

Digitized by Google



Digitized by Google

215 220

- - - - - ni!
- - *ni!*
- - re.

225 230

Qui tol - - -
Qui *tol -*
Mi - - - -

235 240 245

- - - - - - - - - lis pec - -
- - - - - - - - - *lis* *pec -*
- se - - - - - re - - - -

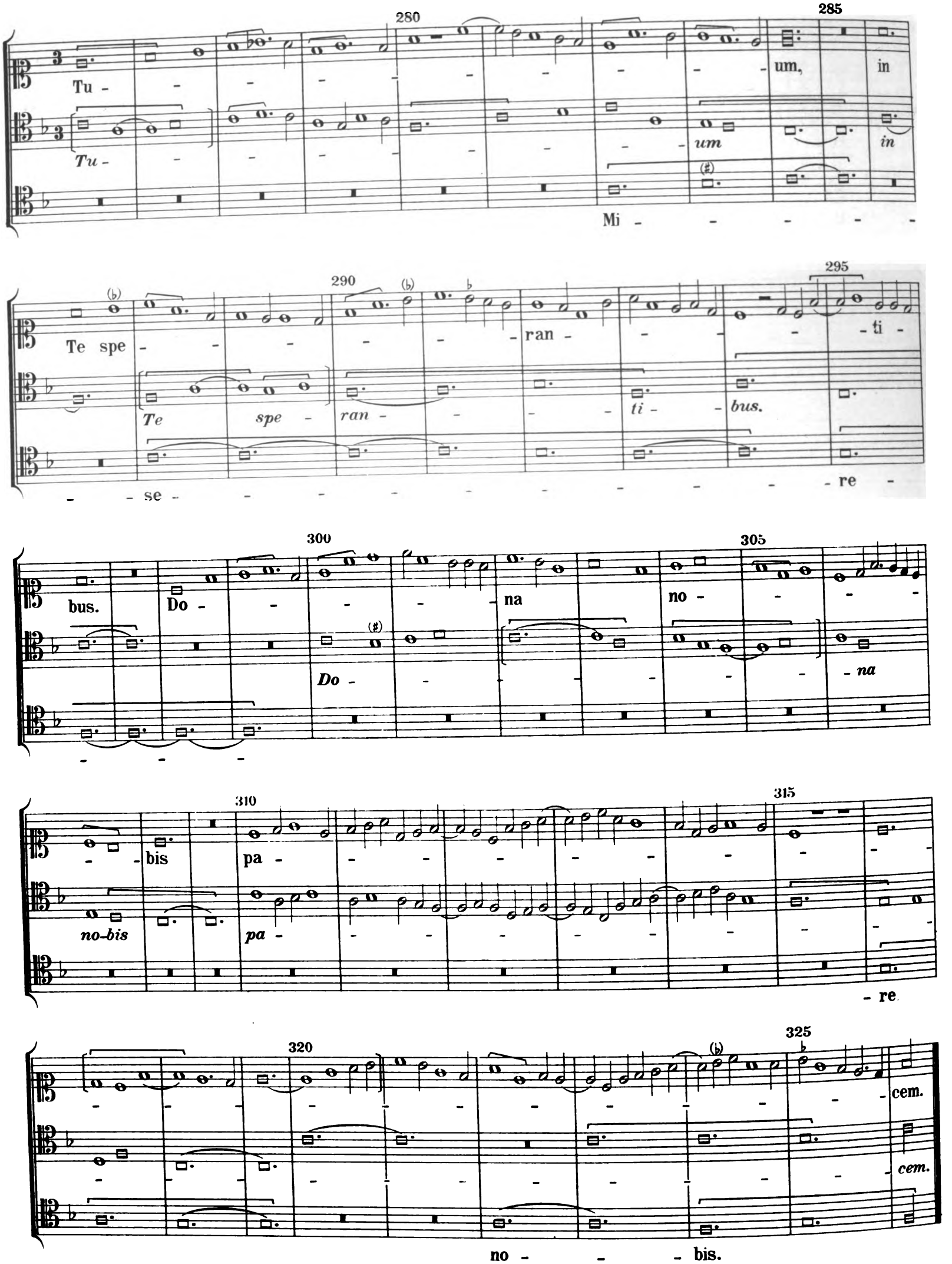
250 255 260

- - *ca* - - - - - *ta*

265 270 275

- - ca - ta mun - - - - - - - di.
mun - - - - - - *di.*
- - re no - - bis.

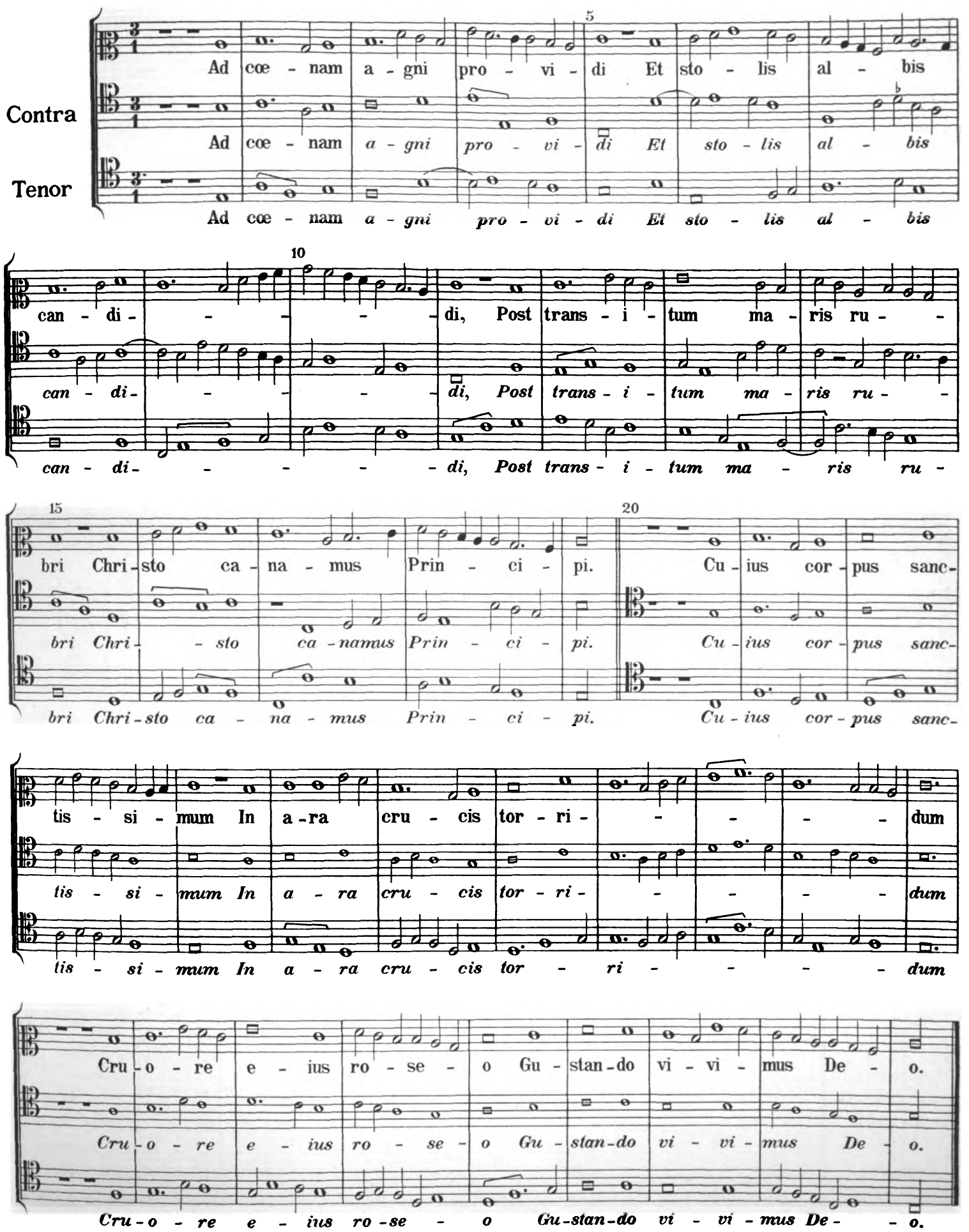
Digitized by Google


Tu - um, in
Tu - um in
Mi -
Te spe - ran - ti -
Te spe - ran - ti - bus.
- se - re -
bus. Do - na no -
Do - na
- bis pa -
no-bis pa -
- re
- cem.
cem.
no - bis.

Digitized by Google

Dufay, Hymnen.

1. Ad cœnam agni.

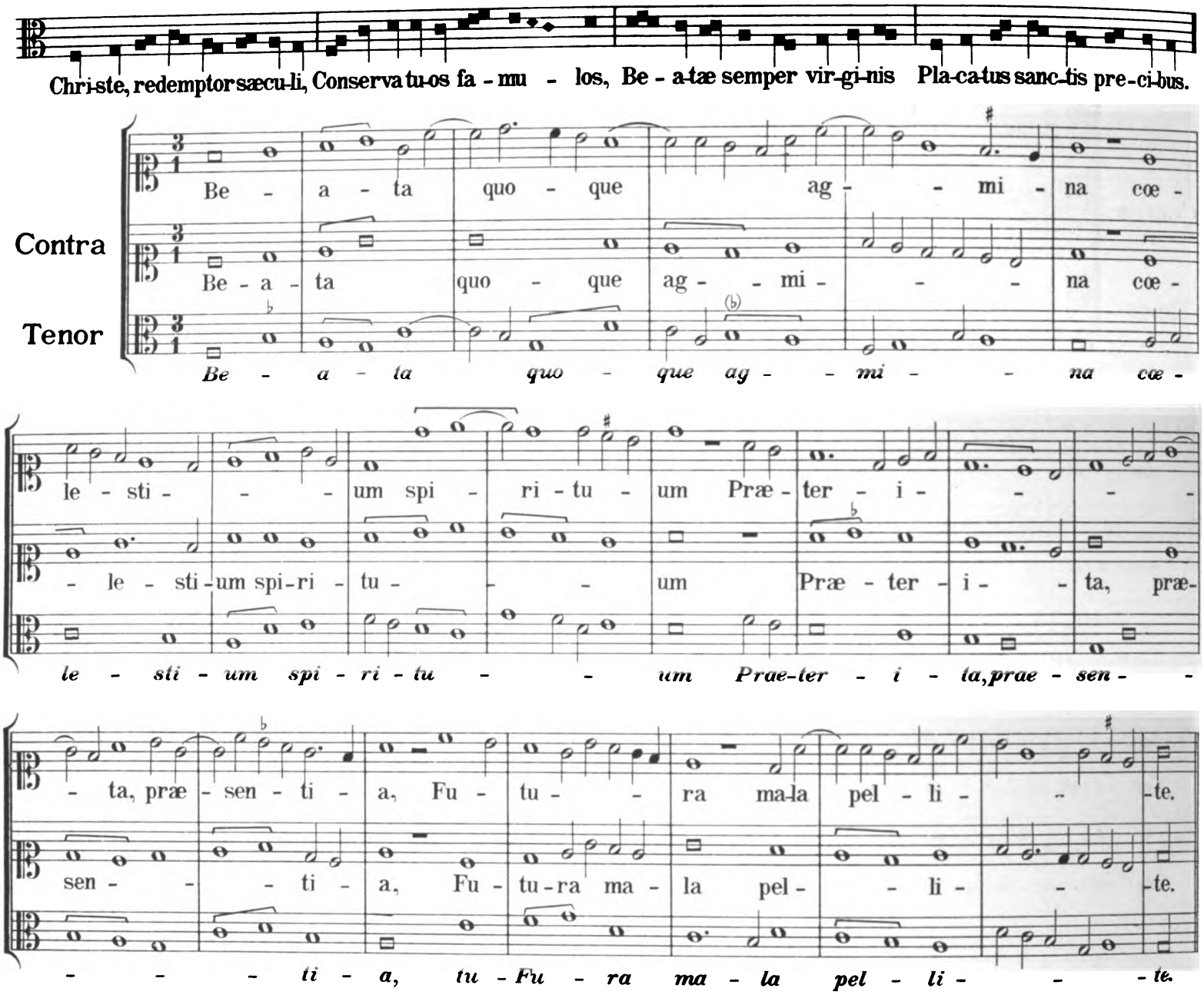


Dm. d. Tk. in Oest. VII.

Digitized by Google

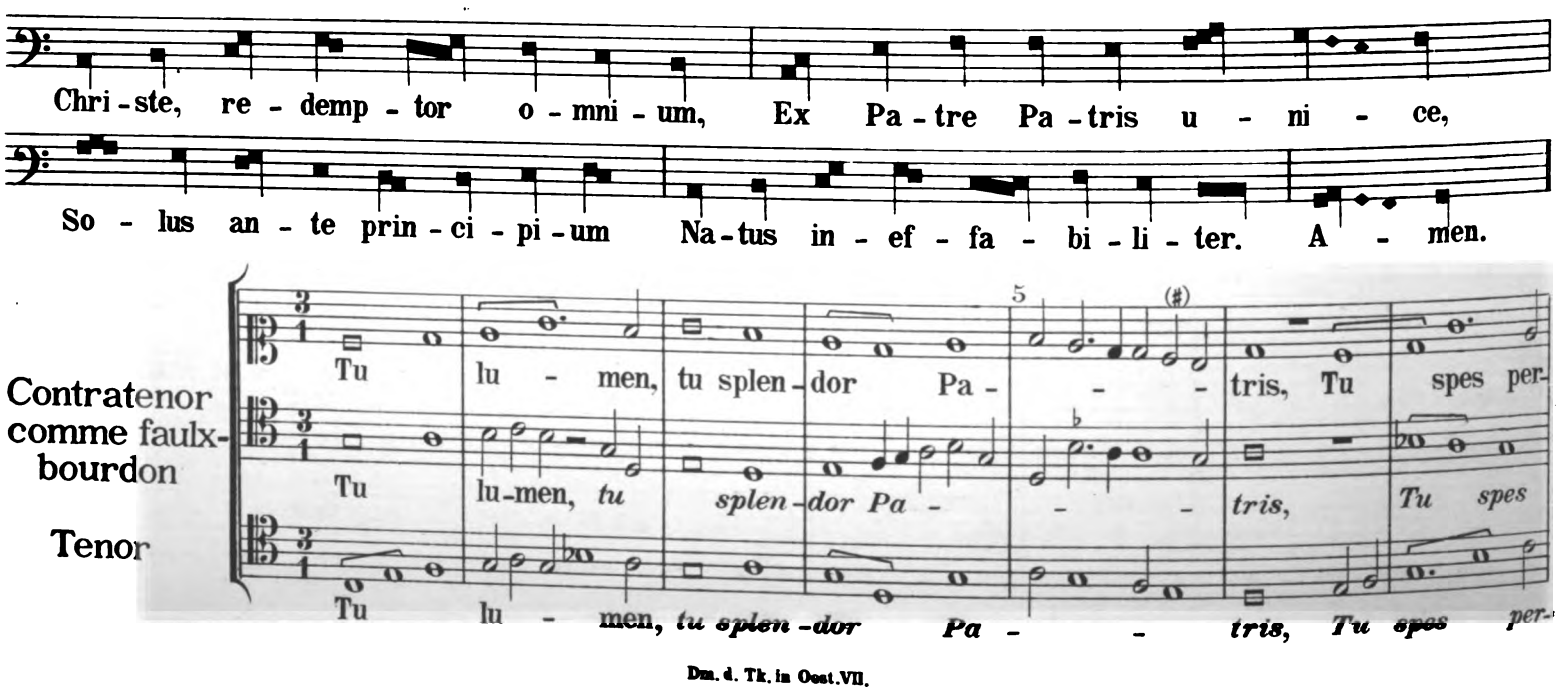
2. Christe redemptor.

(Hymnus de omnibus sanctis.)

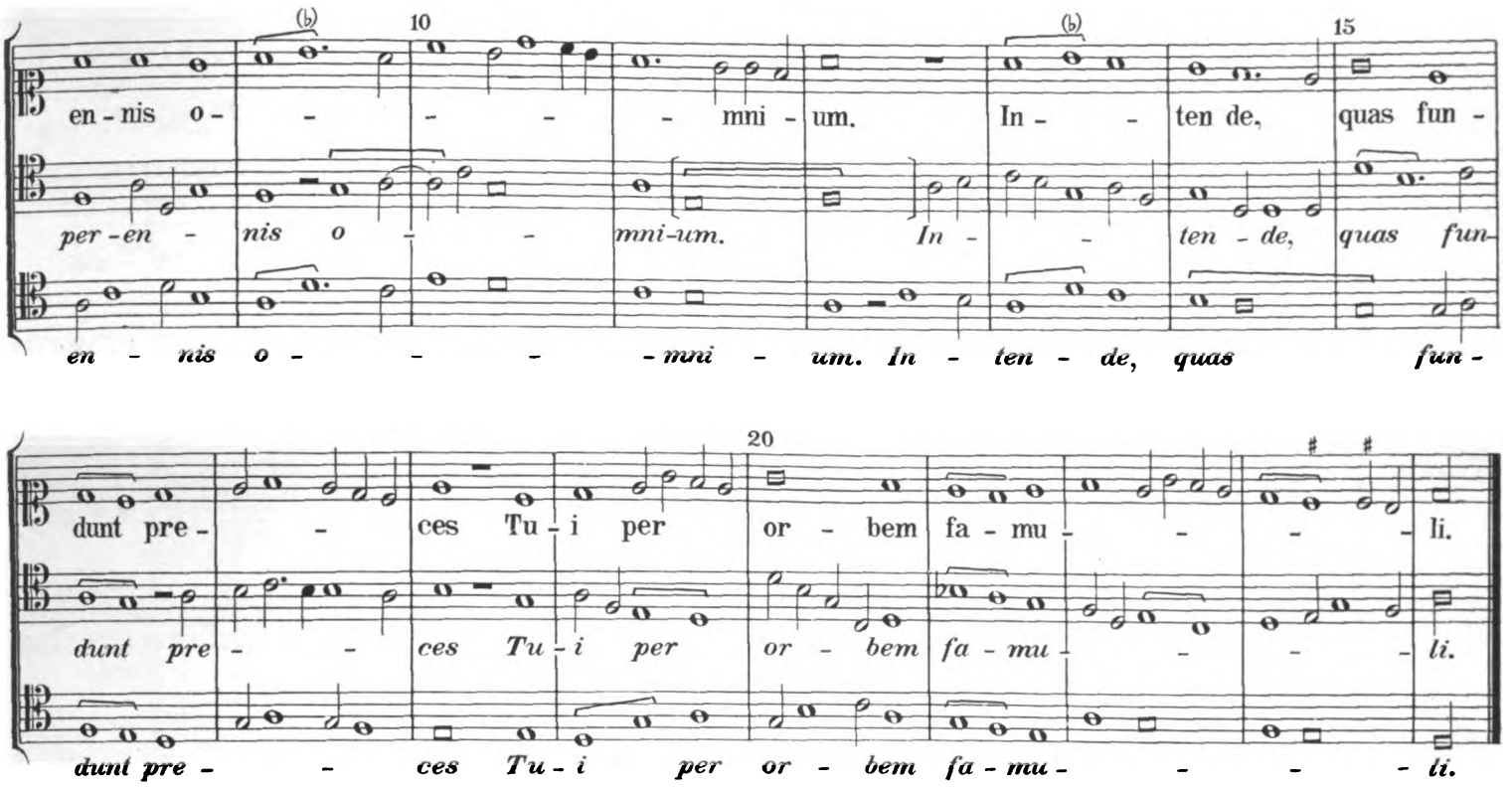


3. Christe redemptor.

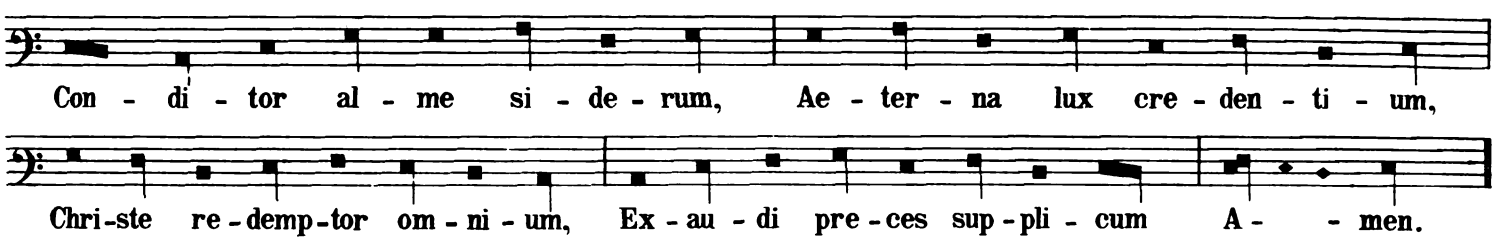
(De Nativitate D. N.)

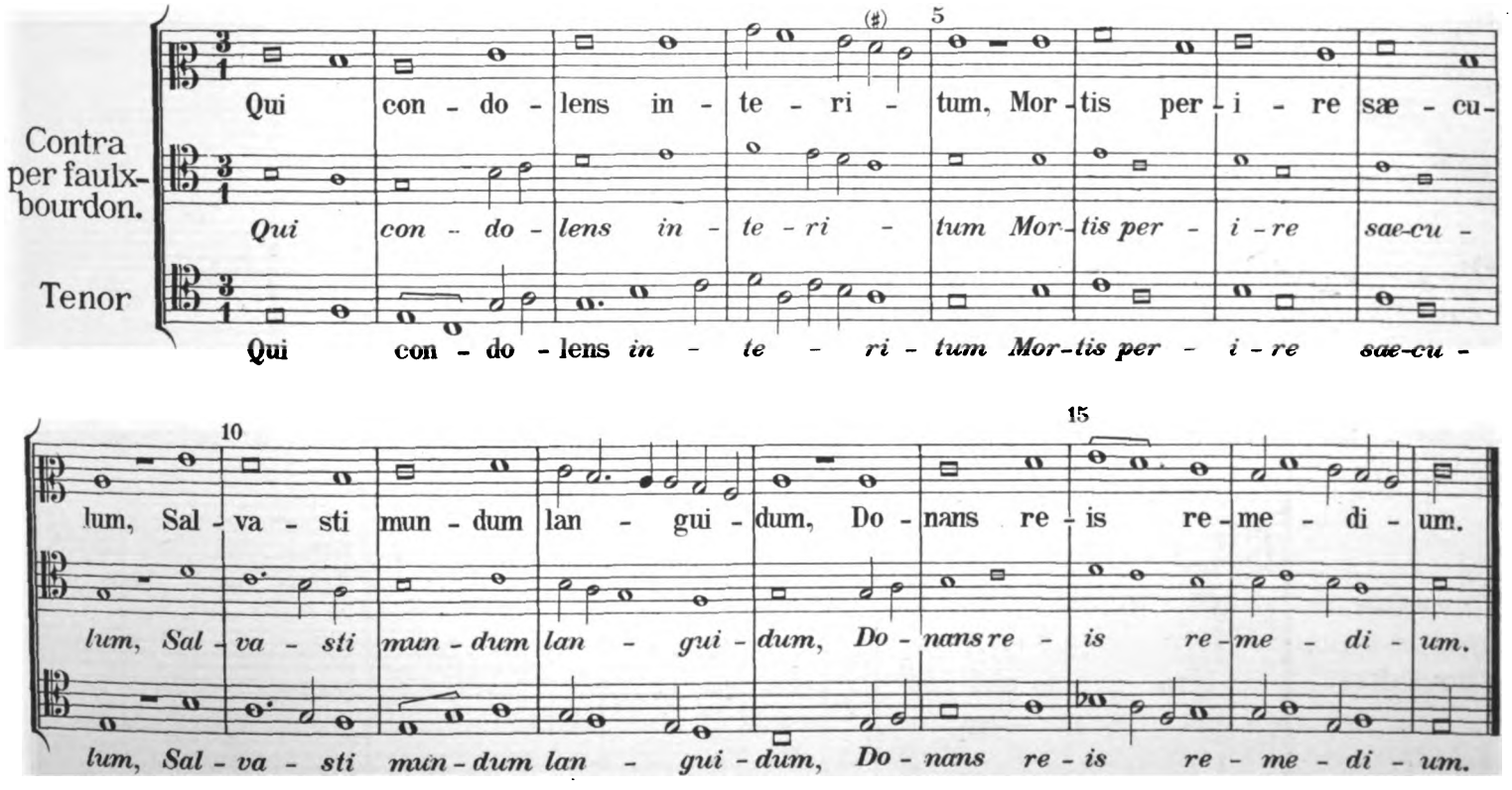


Digitized by Google



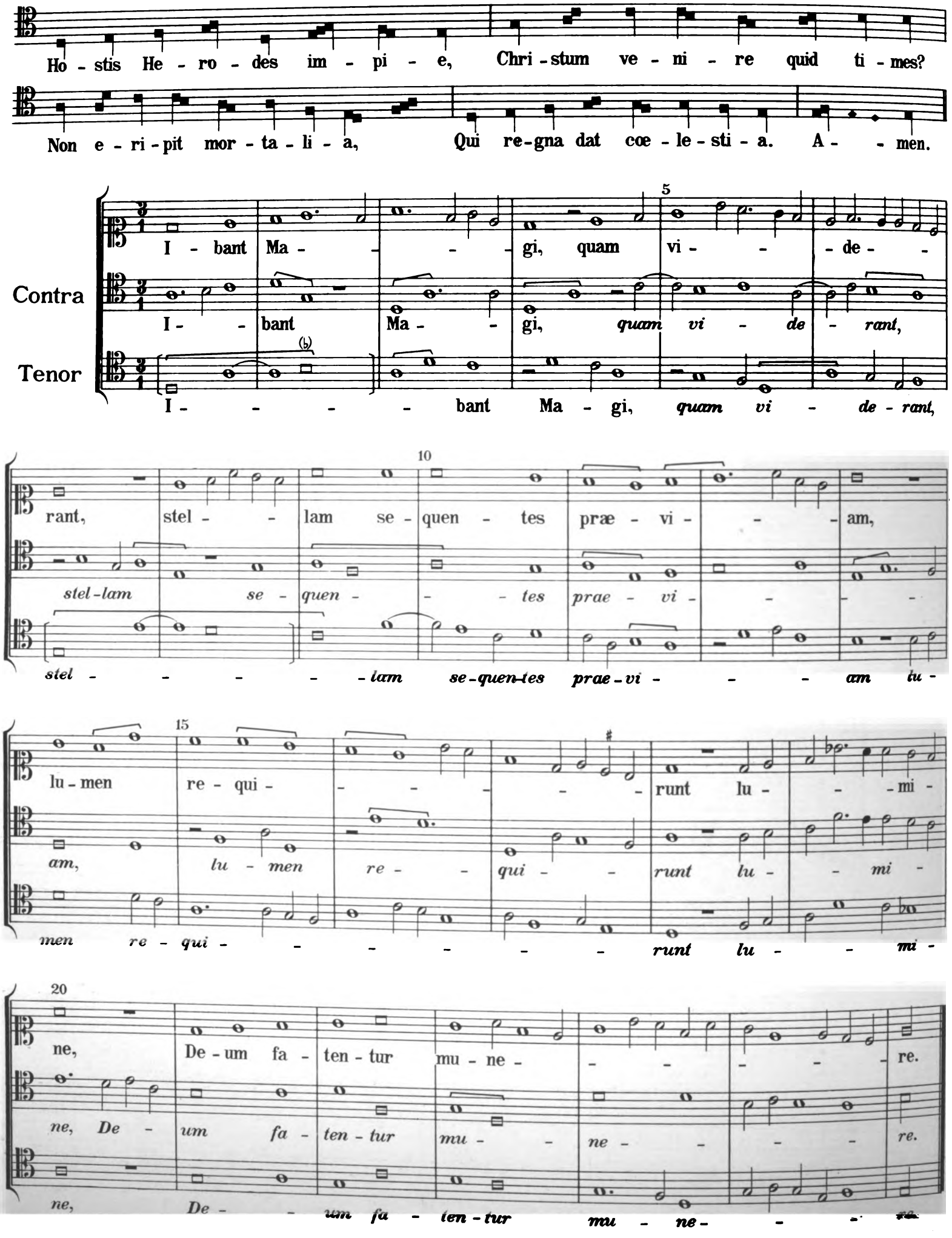
4. Conditor alme siderum.





Digitized by Google

5. Hostis Herodes.



Digitized by Google

6. Iste confessor.

I - ste con-fes - sor Do - mi - ni sa - cra - tus, Fe-sta cu - ius plebs ce - le - brat per or - bem,
Ho - di - e læ - tas me - ru - it se - cre - ta Scan - de - re cœ - li. A - men.

Contra (faulx-bourdon)
Tenor

5

Qui pi - us pru - dens, hu - mi - lis, pu - di - - - cus So -
Qui pi - us pru' - dens, hu - mi - lis, pu - di - - - cus, So -
Qui pi - us pru - dens, *hu - mi - lis, pu - di - - cus, So -*

10

bri - us ca - - - stus fu - it et qui - e - - - -
bri - us ca - - - stus fu - - it et qui - e - - - -
bri - us ca - - - stus fu - - it et qui-e - - - -

15

tus, Vi - ta dum præ - - - sens ve - ge - ta - vit
tus, Vi - - ta dum prae - - - sens ve - ge - ta - vit
tus, Vi - ta dum prae - - - sens ve - ge - ta - vit

20

e - - - ius Cor - po - ris ar - - - - tus.
e - - - ius Cor - po - ris ar - - - - tus.
e - - ius Cor - po - ris ar - - - - - tus.

Digitized by Google

7. O lux beata.

Contra

Tenor

O lux, be - a - ta tri - ni - tas

O lux, be - a - ta tri - ni - tas Et

O lux, be - a - ta tri - ni - tas.

Et prin - ci - pa-lis u - ni - tas. Jam sol re - ce - dit i - gne - us, In -

fun - de lu - men cor - di - bus.

Te ma - ne lau - dum car - mi - ne, Te de - pre - ca - mur ve - spe - re,

Te no-stra sup-plex gra - ti a Per cunc - ta lau-det sæ - cu - la. A - men.

Digitized by Google

8. Pange lingua.

Pan-ge, lin-gua, glo-ri-o - si Cor-po - ris my-ste-ri-um San-gui-nis-que pre-ti - o - si,

Quem in mun-di pre-ti-um Fruc-tus ventris ge-ne-ro-si, Rex ef-fu-dit gen-ti-um. A - men.

Contra. No - bis da - tús, no - bis na - - - tus Ex in - tac - ta

No - bis da - - tus, *no-bis na - - - tus* *Ex in - tac - -*

Tenor. No - bis da - - tus, *no - bis na - tus* *Ex in - tac - ta*

vir - gi - - - - ne. Et in mun-do con - ver - sa - -

- - ta vir - gi - ne Et in mun - - do con-ver-sa - - -

vir - gi - - ne Et in mun - do con-ver - sa - - - -

tus Spar - so ver - bi se - mi - - - ne. Su - i mo - ras in - co - la -

- tus Spar-so ver - bi se - mi - - ne. Su - i mo -

tus Spar - - so ver - bi se - mi - ne. Su - i mo-ras in -

tus Mi - ro clau - - - - sit or - di - - - ne.

ras in - - - co - la - tus Mi - ro clau - sit or - di - ne.

co - - - la - - - tus Mi - ro clau - sit or - di - - - ne.

Digitized by Google

9. Sanctorum meritis.

Sanc-to-rum me - ri - tis in-cli-ta gau-di - a Pan-ga-mus, so-ci - i, ge-sta-que for-ti - a.

Nam gli-scit a - ni-mus pro-me-re can-ti - bus vic - to-rum ge-nus o - pti - mum. A - men.

Contra.

Tenor.

Hi sunt, quos re - ti - - - - nens mun - dus in - - hor - ru - - it, Ip - sum nam ste - ri - - li flo - re per a - ri - - - - dum Spre - ve - re pe - ni - tus Te - que se - cu - - ti sunt, Rex Chri - ste bo - - ne, coe - li - - - - - - tus.

Hi sunt, quos re - ti - - - nens mun - - dus in - hor - ru - - it, Ip - sum nam ste - - - ri - li flo - re per a - ri - - - - dum Spre - ve - - re pe - ni - tus Te - que se - cu - ti sunt, Rex Chri - - - ste bo - - ne, coe - li - - - - - - tus.

Hi sunt, quos re - ti - - - nens mun - - dus in - hor - ru - it, Ip - sum nam ste - ri - - li flo - re per a - ri - - - - dum Spre - ve - re pe - ni - - tus Te - que se - cu - ti sunt, Rex Chri - ste bo - ne, coe - li - - - - - - tus.

Digitized by Google

10. Ut queant.

Ut que-ant la - xis re-so-na-re fi-bris Mi - ra ge-sto-rum fa-mu-li tu-o-rum

Sol-ve pol-lu-ti la-bi-i re-a-tum Sanc-te Jo-han-nes. A - - men.

Contra. Nun - ti - us cel - - so ve-ni-ens O-lym - po,

Nun - ti - us cel - so *ve-ni-ens O - lym - - po,*

Tenor. Nun - ti - us cel - so *ve - ni-ens O - lym - po,*

Te pa-tris ma - - gnum fo-re na-sci - tu - rum, No-men et vi -

Te pa - tris ma - gnum fo - re na - sci - tu - rum, No - men et vi -

Te pa-tris ma - - gnum fo - re nasci - tu - rum, No - men et vi -

tæ se - ri-em ge-ren - dæ Or - di - ne pro - - mit.

tæ se - ri - em ge-ren - dæ Or-di-ne pro - - mit.

tæ se-ri - em ge-ren - - dæ Or - di - ne pro - - mit.

11. Veni creator.

Ve - ni, cre - a - tor Spi - ri - - tus, Men-tes tu - o - rum vi - si - ta,

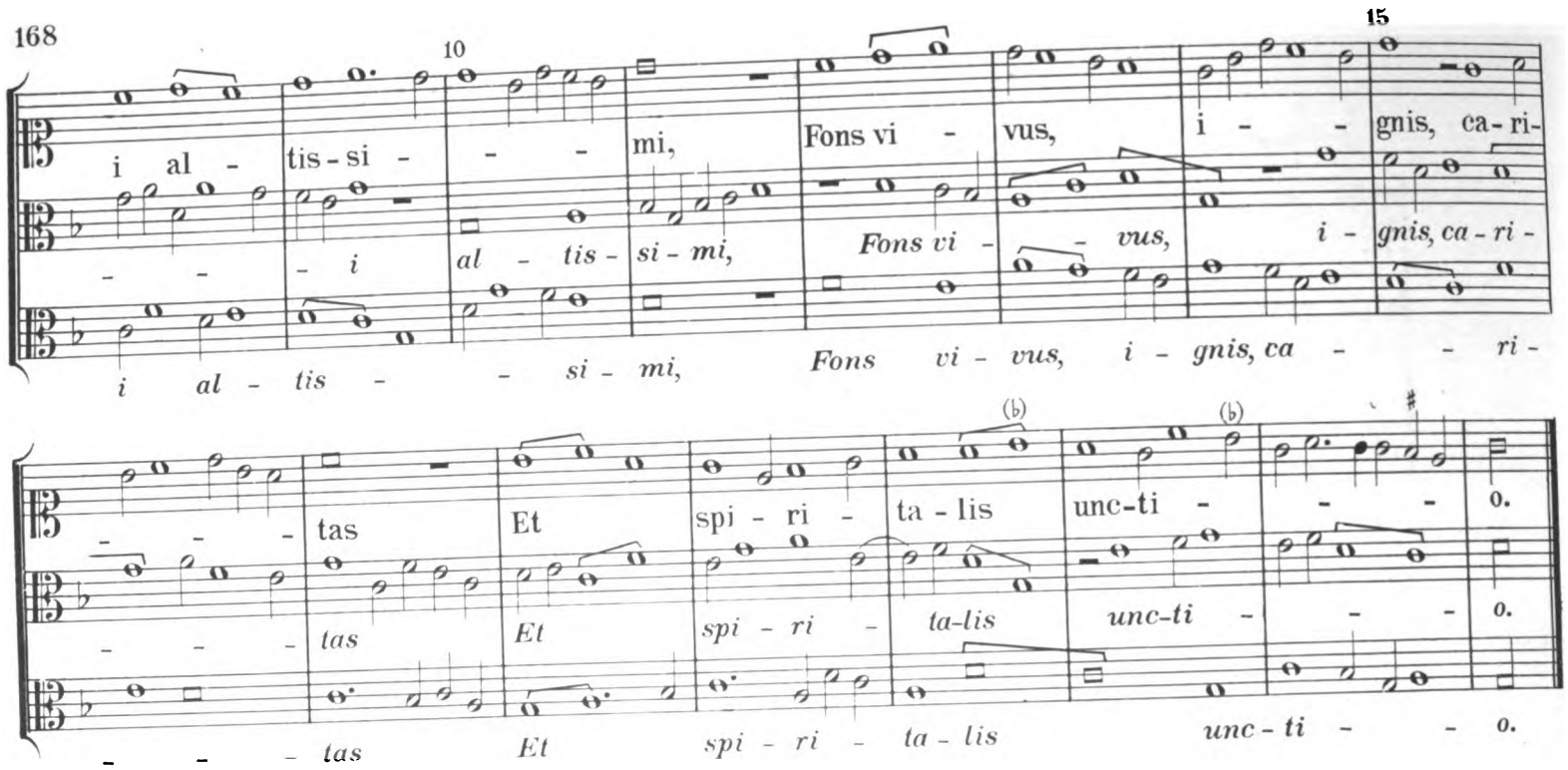
Im-ple su - per - na gra-ti - a, Quæ tu cre - a - sti, pec-to - ra. A - - men.

Contra. Qui pa - ra - cli - tus di - ce - ris, Do - - num De-

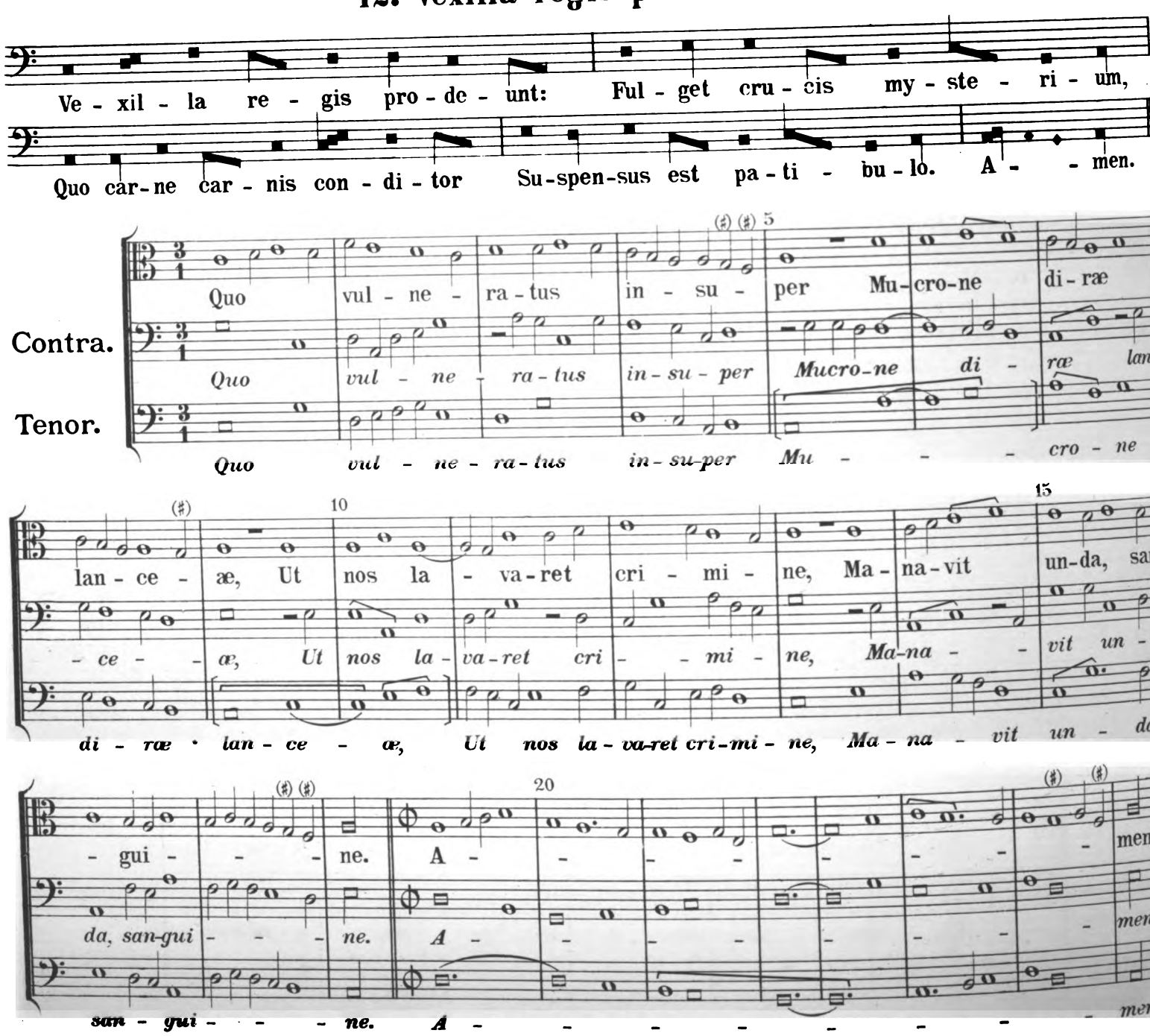
Qui pa - ra - cli - tus *di - ce - ris,* *Do-num De - - -*

Tenor. Qui pa-ra - - cli-tus *di - ce - ris,* *Do - mum De - -*

Digitized by Google



12. Vexilla regis prodeunt.



Digitized by Google

Dufay„Magnificat sexti toni.“

Tenor.

Contra.

Ma-gni-fi-cat A - - ni-ma me-a Do - mi - - - num.

A - - ni-ma me-a Do - mi - - - num.

A - - ni-ma me - a Do-mi - - - num.

Et e - xul-ta - vit spi-ri-tus me - - - us in De - - -

Et e - xul-ta - vit spi-ri - tus me - - - us

Et e - xul-ta - vit spi-ri - tus me - - - us in De - -

o sa-lu-ta - ri me - - - - o. Qui-a re - spe - xit

sa - lu-ta - ri me - - - - o. Qui-a re-spe - xit

o sa - lu - ta - ri me - - - - o. Qui-a re-spe - xit

hu-mi-li-ta - tem an - cil-læ su - - - - æ: ec - ce e - nim ex

hu-mi-li-ta - tem an - cil - læ su - - - æ: ec-ce e - nim ex

hu-mi-li-ta - tem an - cil - læ su - - - - æ: ec-ce e - nim ex

hoc be - a - tam me di - cent o - - mnes ge - ne-ra-ti - o - -

hoc be - a - tam me di - cent o - mnes ge - ne-ra-ti o - -

hoc be - a - tam me di - cent o - - mnes ge - ne-ra-ti o - -

Digitized by Google

45 50 55

- - - nes. Qui - a fe - - - cit mi - - hi ma - gna

- - - nes.

- - - nes. Qui - a fe - cit mi - hi ma - - - gna

60 65 70

qui po - tens est:

qui po - tens est:

75 80

et sanc - - - - tum no - men e - - - - - - -

Et sanc - - - tum no - men e - - - - -

et sanc - - tum no - men e - - - - - -

85 90 95

- - - - ius. Et mi - se-ri - cor - di-a e - ius a pro - ge-ni - e

- - - - ius. Et mi - se-ri - cor - di-a e - ius a pro - ge-ni - e

- - - - ius. Et mi - se-ri - cor - di-a e - ius a pro - ge-ni - e

100 105 110

in pro - ge - - - ni - es, ti - men - ti - bus e -

in pro - ge - ni - es, ti - men - ti - bus e -

in pro - ge - - - ni - es, ti - men - ti - bus e -

Digitized by Google

115 120

- - - um. Fe-cit po-ten - ti - am in bra-chi - o su - - - o,

- - - *um* *Fe-cit* *po-ten - ti - am* *in bra-chi-o* *su* - - - *o,*

- - - *um* *Fe-cit* *po-ten-ti - am* ***in bra-chi-o*** ***su - - - - o,***

125 130

di - spersit su - per - - - bos men - te cor - dis su - - - - - - i.

men - te cor - dis su - - - - i.

di - - sper-sit su-per - bos men - te cor - dis su - - - - - i.

135 140

De-po - - su - it po-ten - tes de se - - - - - de,

De-po *su - it* *po-ten - tes de se - - - - de,*

De - po - - su - it po-ten - tes de se - - - - - - de,

145

et e - xal - ta - - - - vit hu - mi - - - - - les.

et e - xal - ta - - - - vit hu - mi - - - - les.

et e - xal - ta - - - - - vit hu - mi - - - - - les.

150 155 160

E - su - ri - en - - - - - - - - tes im - - -

E - - su - - ri - en - - - - - - - tes im - - ple -

Digitized by Google

165 170 175

ple - vit bo - - - - - - - - - nis; et di -

Et

vit bo - - - - - - - - - - nis; et

180 185 190

vi - - - tes di - mi - sit in - - - - - a - - -

di - - - vi - - - tes di - mi - sti in - - a - - -

di - - - vi - - tes di - - mi - sit in - - a - - -

195 200 205

- - nes. Su - sce - - pit Is - ra - el pu - - e - rum su - um,

- - nes. *Su - sce - - pit Is - ra - el pu - - e - rum su - um,*

- - nes. Su - sce - - pit Is - ra - el pu - - e - rum su - um,

210 215 220

re - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - æ su - - - - æ.

re - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - æ su - - - - æ.

re - cor - da - tus mi - se - ri - cor - di - æ su - - - - æ.

225

Si - cut lo - cu - tus est ad pa - tres no - - - stros, A - bra - - -

Si - cut lo - cu - tus est ad pa - tres no - - - stros,

Si - cut lo - cu - tus est ad pa - tres no - - - stros, A - bra -

Digitized by Google

230 235

ham et se-mi-ni e - ius in sæ - - - cu - la. Glo - - ri -

et se-mi-ni e - ius in sae - - - cu - la. Glo - - - ri-

ham et se-mi-ni e - ius in sae - - - cu - la. Glo - - - ri -

240 245

a Pa-tri, et Fi - - - li - - - o, et Spi - ri - -

a Pa-tri, et Fi - - - li - - - o, et Spi - ri - -

a Pa-tri, et Fi - - - li - - - o, et Spi - ri - -

250 255

- - - tu-i Sanc - - - - - to. Si - cut e -

- - *tu-i* *Sanc* - - - - - *to.*

- - - tu - i Sanc - - - - - to. Si - - cut

260 265 270

- - - rat in prin- ci - pi - o, et nunc, et

e - rat in prin - - ci - pi - - o, et nunc, et sem -

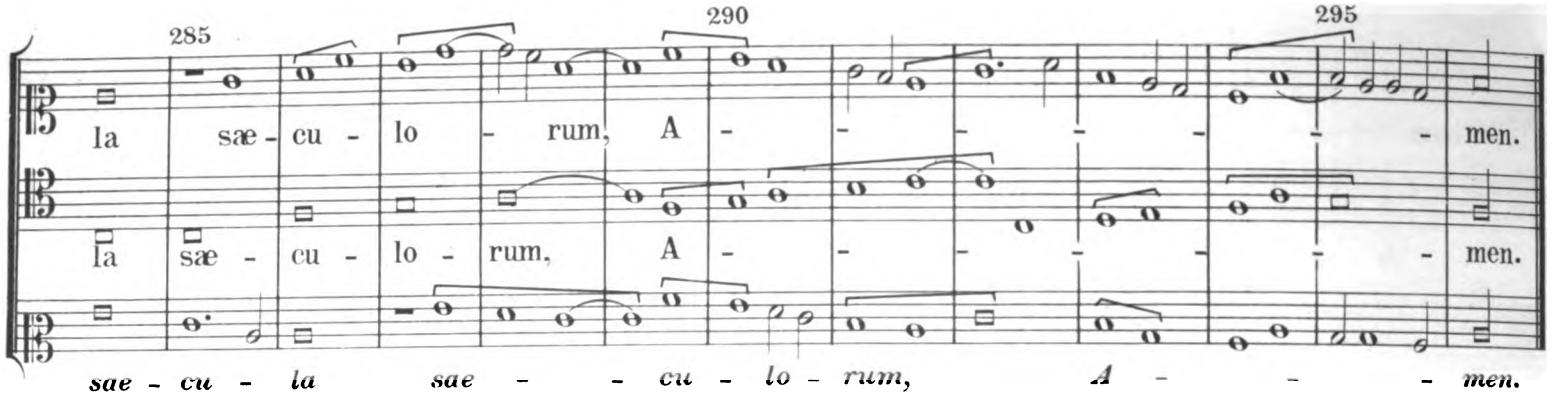
275 280

sem - - - - - per, et in sæ - cu-

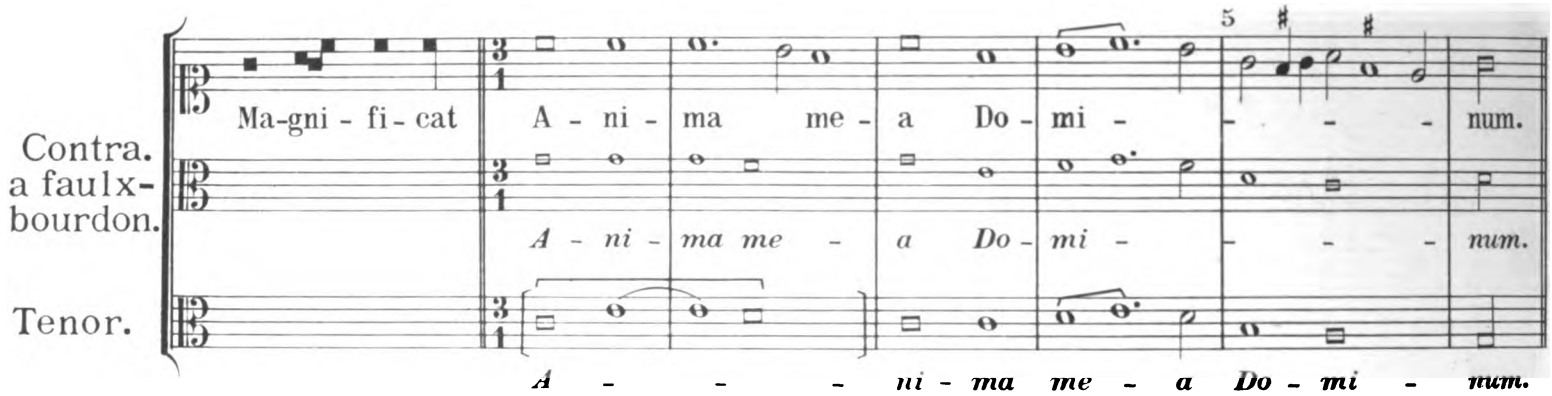
Et in sæ - cu -

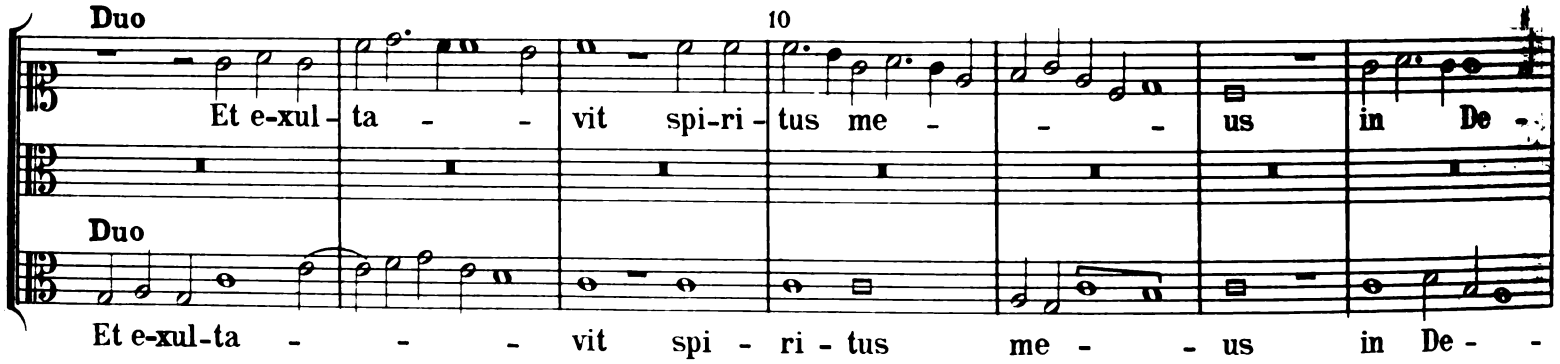
- - - - - - - - per, et in

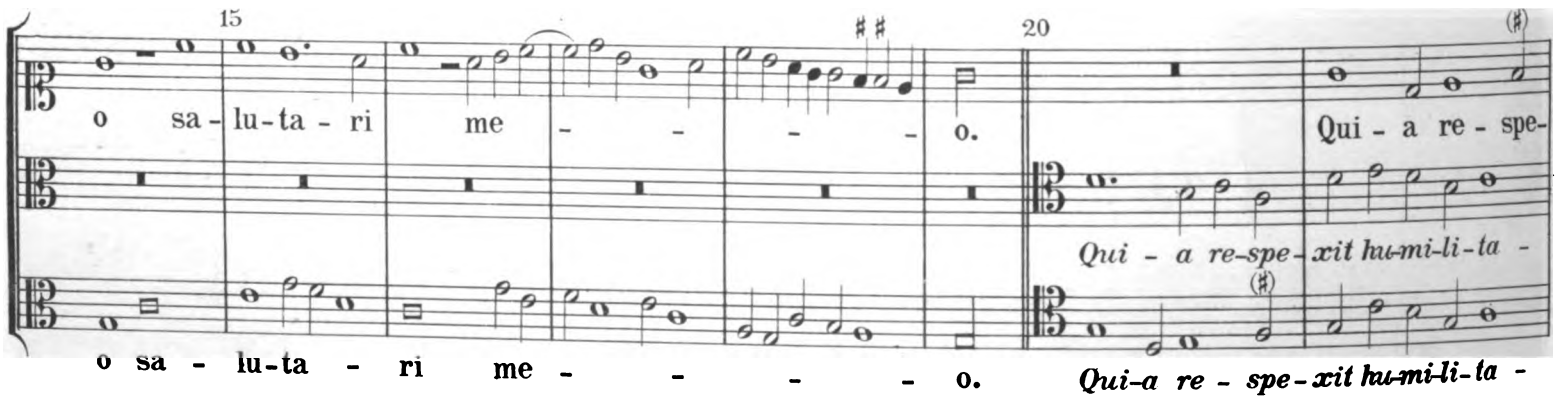
Digitized by Google

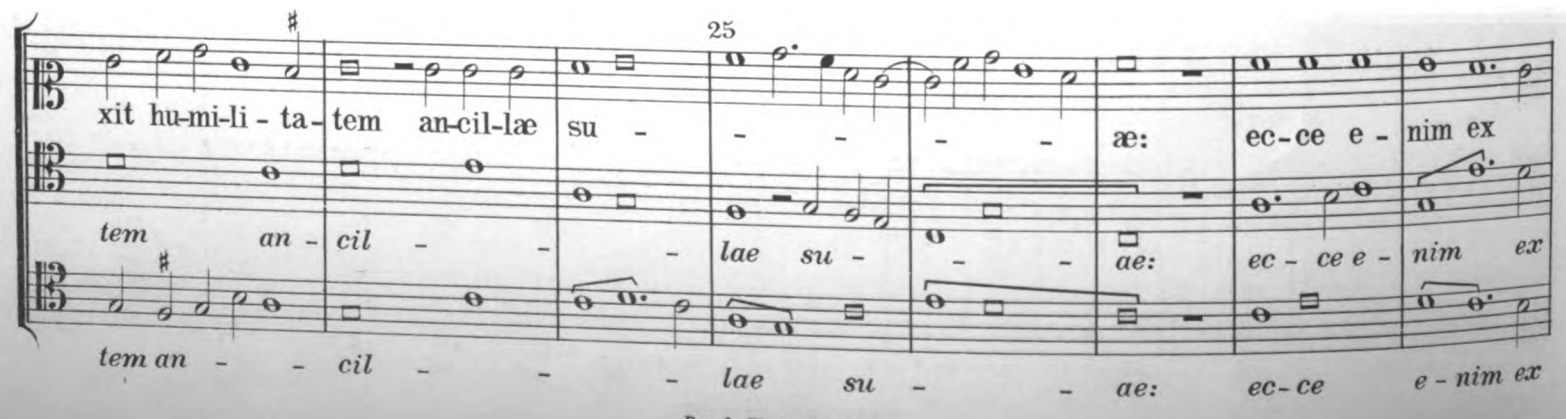


Dufay„Magnificat octavi toni.“









Digitized by Google

30 35

hoc be-a - - tam me di - - cent o-mnes ge-ne-ra-ti-o - - nes.

hoc be-a - tam me di - - - cent o-mnes ge-ne - ra-ti-o - - - nes.

hoc be - a - tam me di - - - cent o-mnes ge-ne - ra-ti-o - - - nes.

40 45

Qui-a fe - - cit mi-hi ma - gna qui po - tens est: et

Qui-a fe - - cit mi-hi ma - gna qui po - tens est: et

a faulxbourdon

Qui-a fe - - cit mi-hi ma - gna qui po - tens est: et

50 **Duo**

sanctum no-men e - - - ius. Et mise-ri-cor-di-æ e - - - ius a

sanctum no - men e - - - ius.

Duo

sanctum no - men e - - - ius. Et mise-ri - cor - di-ae e - - - ius a

55 60

pro-ge - - ni - e in pro-ge - ni-em ti - men - ti - bus e - - -

pro - ge - ni - e in pro-ge - ni - em ti - men-ti - bus e - - -

65

- - - um. Fe-cit po-ten - ti-am in brachi-o su - - -

Fe - cit po - ten - - - ti - am in bra-chi - o su -

- - - um. Fe-cit po - ten - - - ti - am in bra - chi - o su -

Digitized by Google

70 75

- - - o, di-sper-sit su-per - - - bos men-te cor - - dis

- - - o, *di - sper-sit su-per - - - bos men-te cor - dis*

- - - o, di-sper - sit su-per - - - bos men-te cor - dis

80 85

su - - - - - i. De-po - su - - it po-ten-tes de

su - - - - - i. De-po - su - - it po-ten-tes de

a faulxbourdon

su - - - - - - i. De-po - su - - it po-ten-tes de

90

se - - - - de, et e-xal-ta - vit hu-mi - - les.

se - - - - de, et e-xal - ta - vit hu - mi - - les.

se - - - - - de, et e-xal - ta - vit hu - mi - - les.

Duo 95 100

E-su-ri-en - - - tes im-ple-vit bo - - - nis: et di - vi - tes di-

Duo

E-su-ri-en - - - tes im-ple-vit bo - - nis: et di - vi - tes di -

105

mi - - sit in-a - - - - - nes. Su-sce-pit Is-ra - -

mi - - sti in - a - - - - - nes. Su - sce-pit Is-ra - - - -

mi - - sti in - a - - - - - nes. Susce-pit Is-ra - - - -

Digitized by Google

110 115

el pu - e - rum su - - - - um, re - cor - da - tus mi - - se -

el pu - e - rum su - um, re - cor - da - tus mi - se - ri -

el pu - e - rum su - - um, re-cor - da - tus mi - se - ri -

120 125

- ri - cor - - di - æ su - - - - - æ. Si - cut lo - cu - tus

cor - di - - - ae su - - - - - ae. Si - cut lo - cu - tus

a faulxbourdon

cor - di - - ae su - - - - - - ae. Si - cut lo - cu - tus

130 135

est ad pa - tres no - - - - stros A - bra - ham et se - mi - ni e - - -

est ad pa - tres no - - - stro A - bra - ham et se - mi - ni e - - -

est ad pa - tres no - - - stro A - bra - ham et se - mi - ni e - - -

Duo 140

- - - ius Glo - ri - a Pa - - tri, et Fi - - - li - o,

- - - ius

Duo

- - - ius Glo - ri - a Pa - - - tri, et Fi - li - - - o

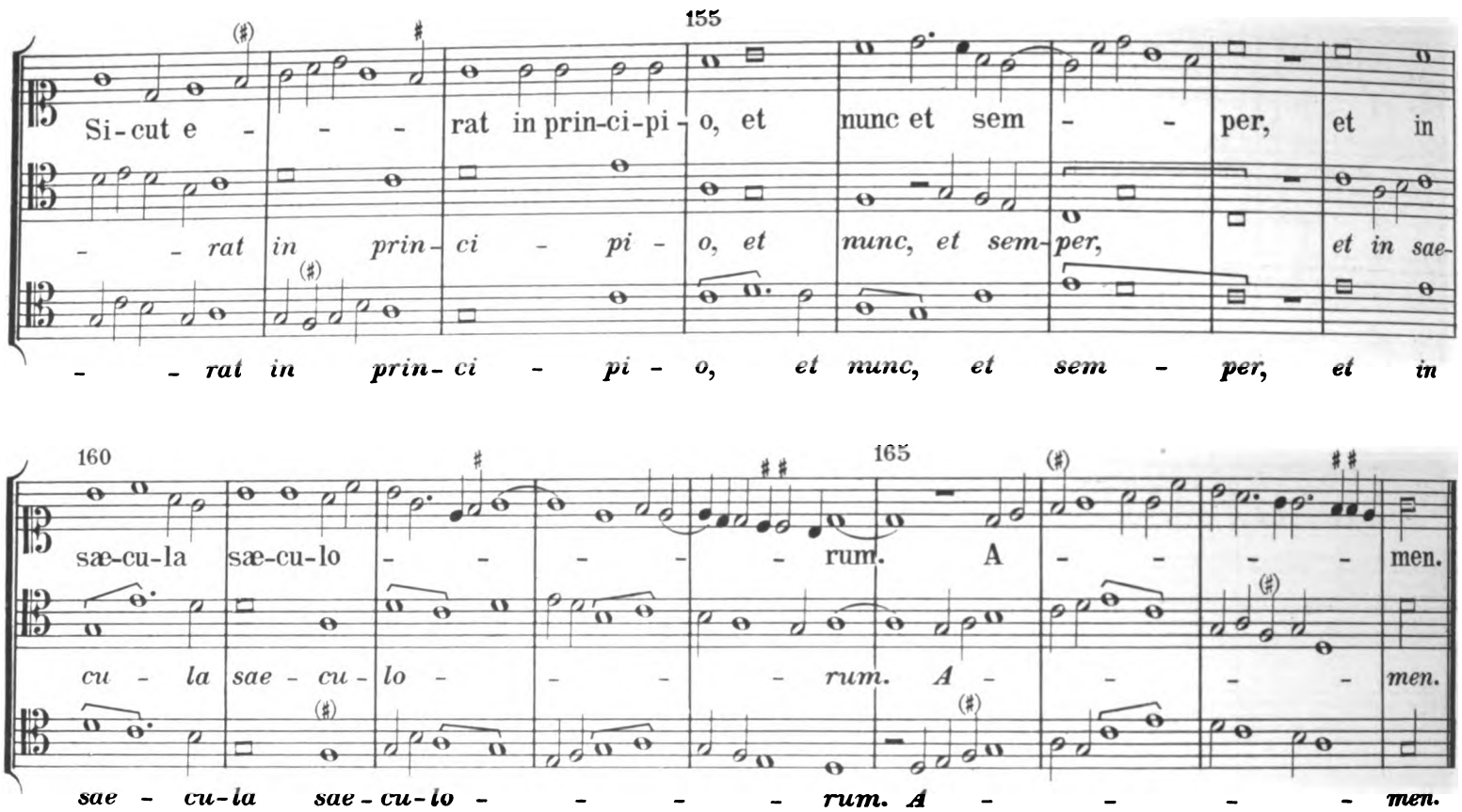
145 150

et Spi - ri - tu - i Sanc - - - - - - to.

Si - cut e -

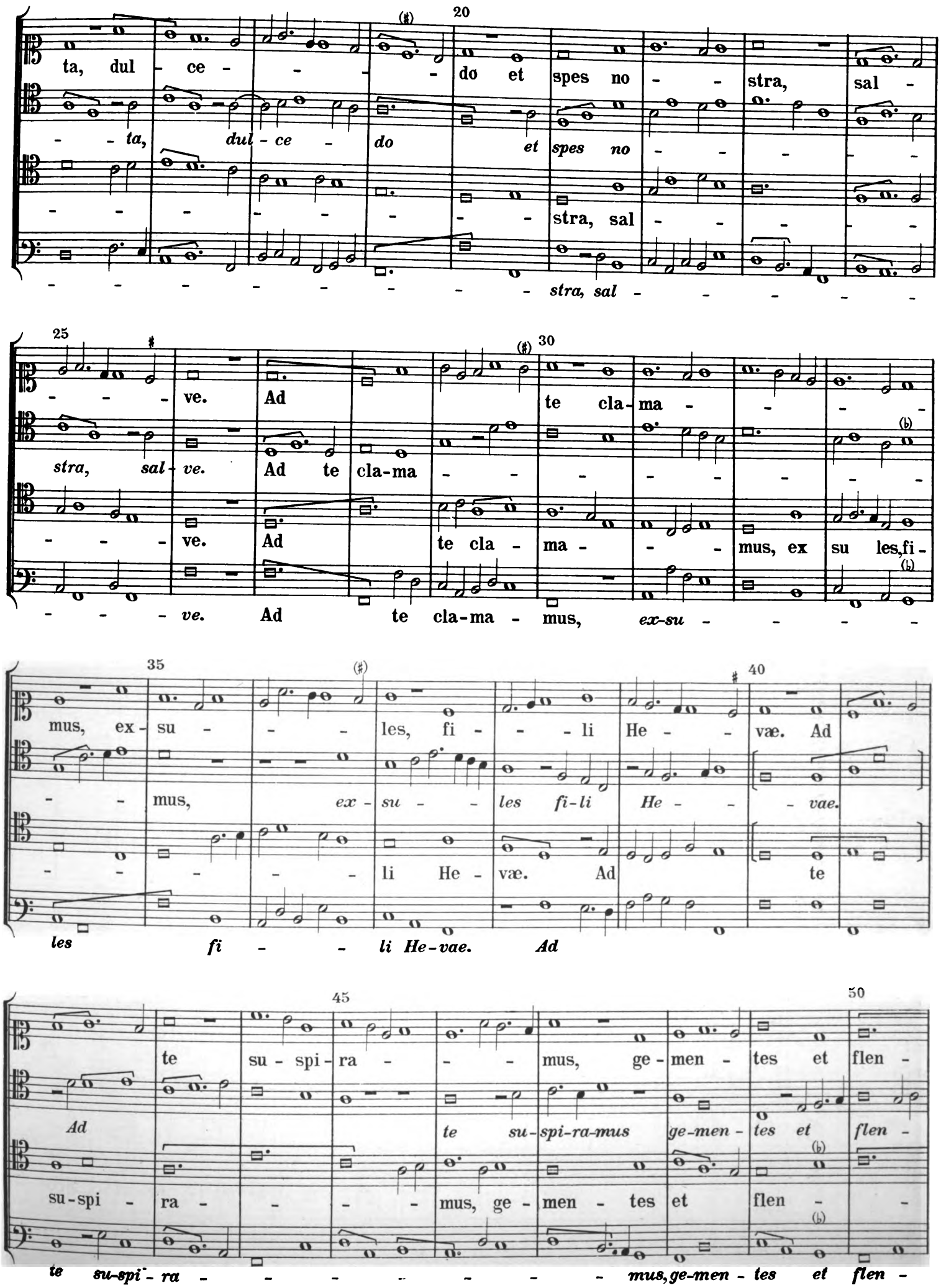
et Spi - ri - tu - i Sanc - - - - - - - to. Si - cut e -

Digitized by Google



Dufay„Salve regina."

Digitized by Google


ta, dul - ce - - - - do et spes no - - stra, sal -
- - ta, dul - ce - do et spes no - - - - -
- - - - - - - - - stra, sal - - - - -
- - - - - - - - - - stra, sal - - - - -
- - - ve. Ad te cla - ma - - - -
stra, sal - ve. Ad te cla - ma - - - - - - - -
- - - ve. Ad te cla - ma - - - mus, ex su les, fi -
- - - ve. Ad te cla - ma - mus, ex - su - - - -
mus, ex - su - - - les, fi - - - li He - - væ. Ad
- - mus, ex - su - - les fi - li He - - - vae.
- - - - - li He - væ. Ad te
les fi - - li He - vae. Ad
te su - spi - ra - - - mus, ge - men - tes et flen -
Ad te su - spi - ra - mus ge - men - tes et flen -
su - spi - ra - - - - mus, ge - men - tes et flen - -
te su - spi - ra - - - - - - - mus, ge - men - tes et flen -

Digitized by Google

55

tes in hac la - cri-ma -

tes in hac la - cri - ma - - -

tes in hac la - cri-ma - - - -

- *tes in hac la - cri - ma* - -

60 65

rum val - - le. E - - ia er -

rum val - - le. E - - ia er -

rum val - - le. E - - ia er -

- - *rum val* - - - - *le.* E - - ia er -

70 75 80

- - go ad - vo-ca - - - ta no - stra,

- - go ad - vo - ca - ta no - - - stra,

- - go ad - - vo - - ca - - - - - ta

- - - go ad - - - vo - ca - ta no - stra, il -

85 90 95

il - los tu - os mi-se - ri-cor - des

il - los tu - - - - os mi - se - ri-cor - - - -

no - stra, il - los tu - os mi - se - ri - cor -

- - los tu - os mi - se - - - ri - cor - des

Digitized by Google

100 105 110

o - - cu - - - los ad nos con -

des o - cu - - - los ad nos con - ver -

- - des o - - - cu - los ad nos con - ver - - -

o - - cu - - los ad nos con-ver - - -

115 120 125

ver - - - te. Et Je - sum, be - ne - dic - - - tum

- - - - te. Et Je - sum, be - ne-dic - - tum *fruc-*

- - - te. Et Je - sum, be - ne - - dic - tum fruc-

- - - - te. Et Je - sum, be - ne - dic - tum fruc -

130 135 140

fruc - tum ven - - - tris tu - - -

- - - *tum* *ven* - - - *tris* *tu* - - -

tum *ven* - - *tris* *tu* - - - - - - *i,*

tum ven - - - - - - tris tu - - -

145 150 155

i, no - - - - bis post hoc ex - si -

i, *no* - - - - - - *bis* *post*

no - - - - - - *bis* *post*

- - i, *no* - - - - *bis* *post* *hoc*

Digitized by Google

160 165

- - - - - li - - - - - um o - sten - -

hoc ex - si - li - - um o - sten - -

hoc ex - si - li - - um o - - -

(♭)

ex - - - - si - - - - li - - - - um o - sten - -

170 175

- - - - de. 0

- - - - de. 0

sten - - - de. 0

- - - - - de. 0

180 185

cle - - - - mens, 0

cle - - - - mens, 0

cle - - - - mens, 0

cle - - - - mens, 0

190 195

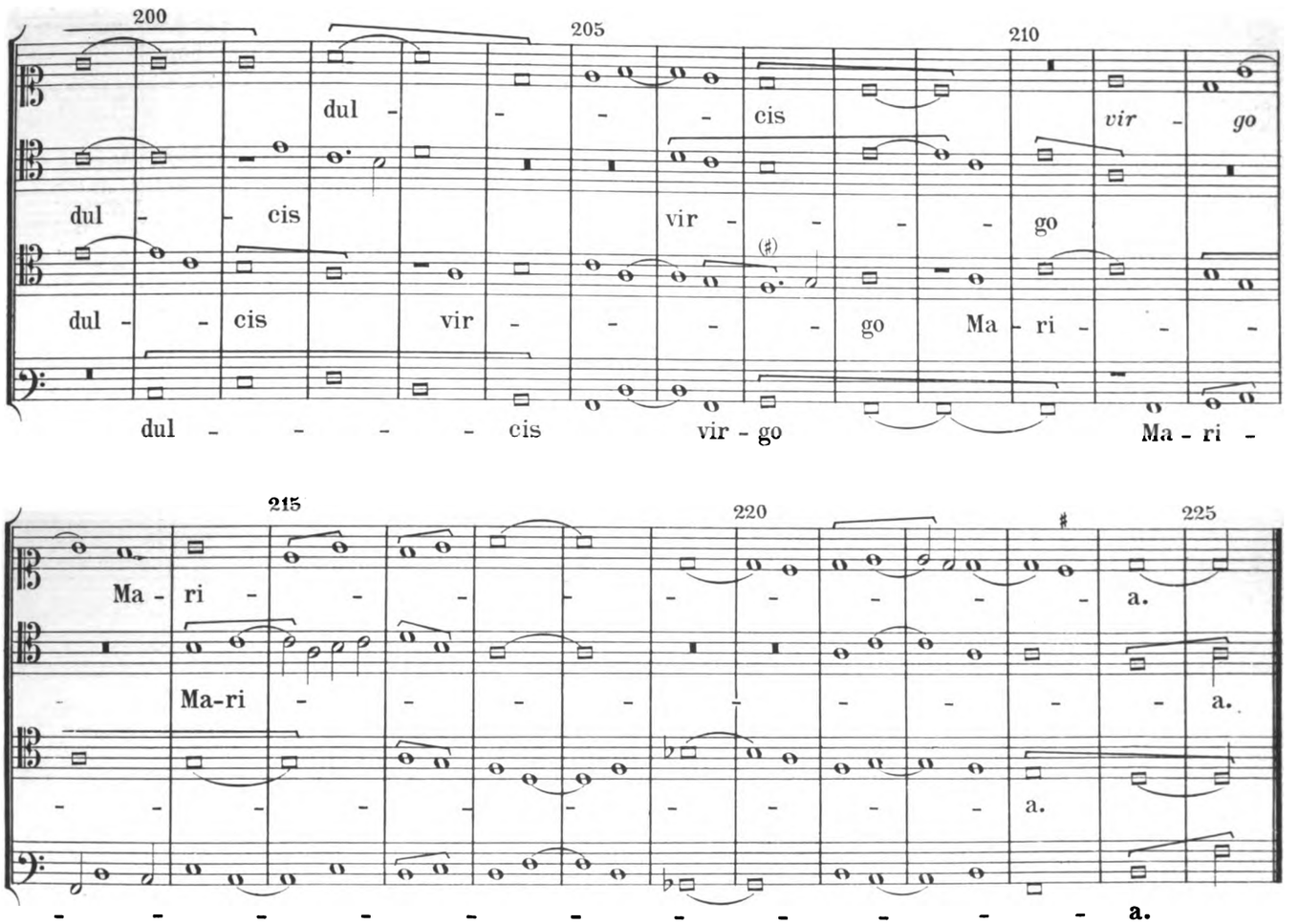
pi - - - a, 0

pi - a, 0

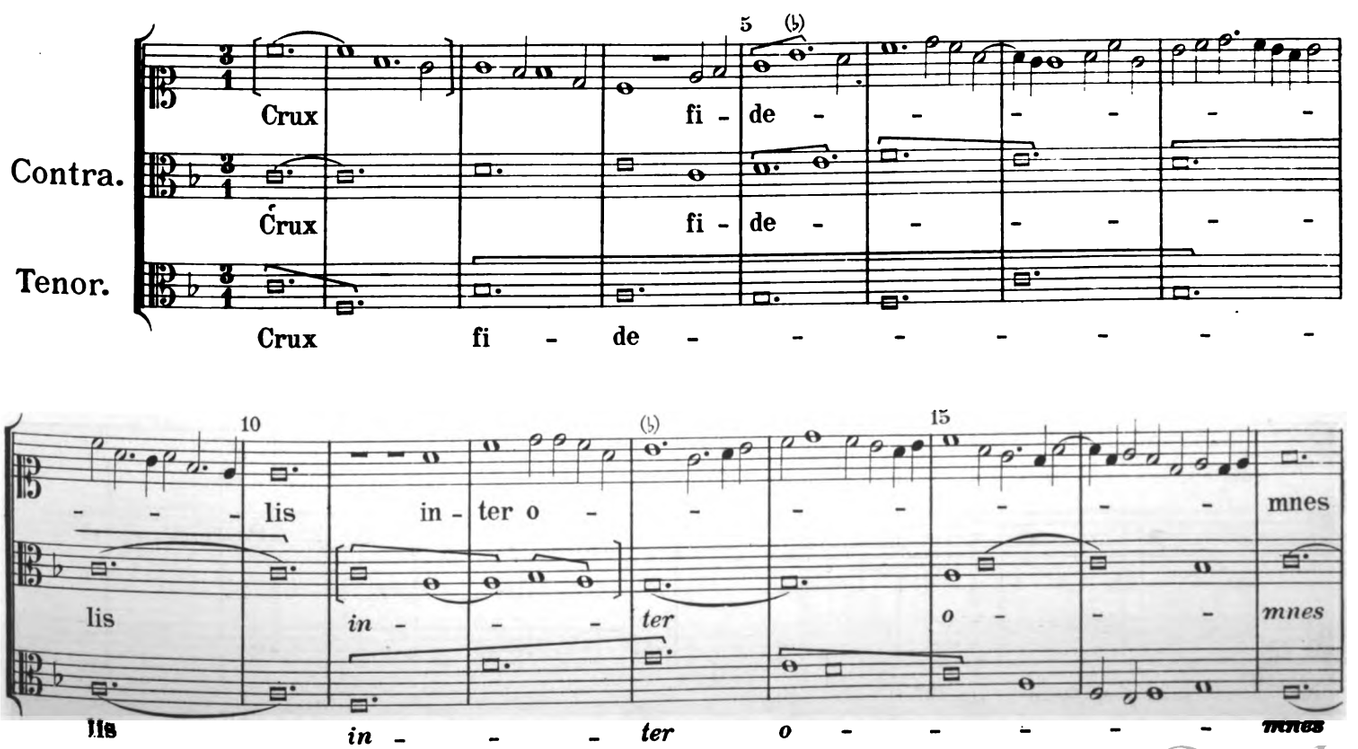
pi - - a, 0

pi - - - a, 0

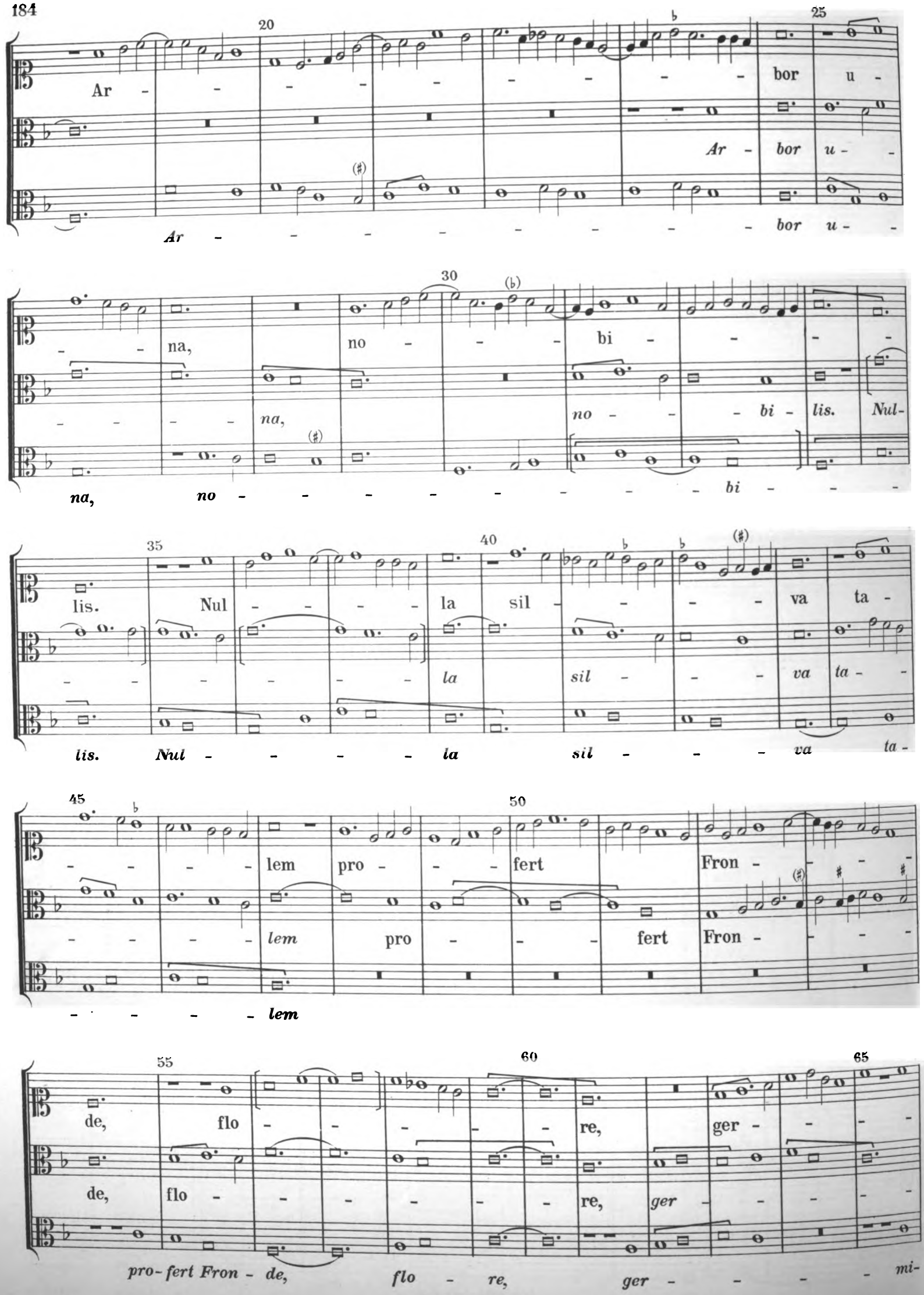
Digitized by Google



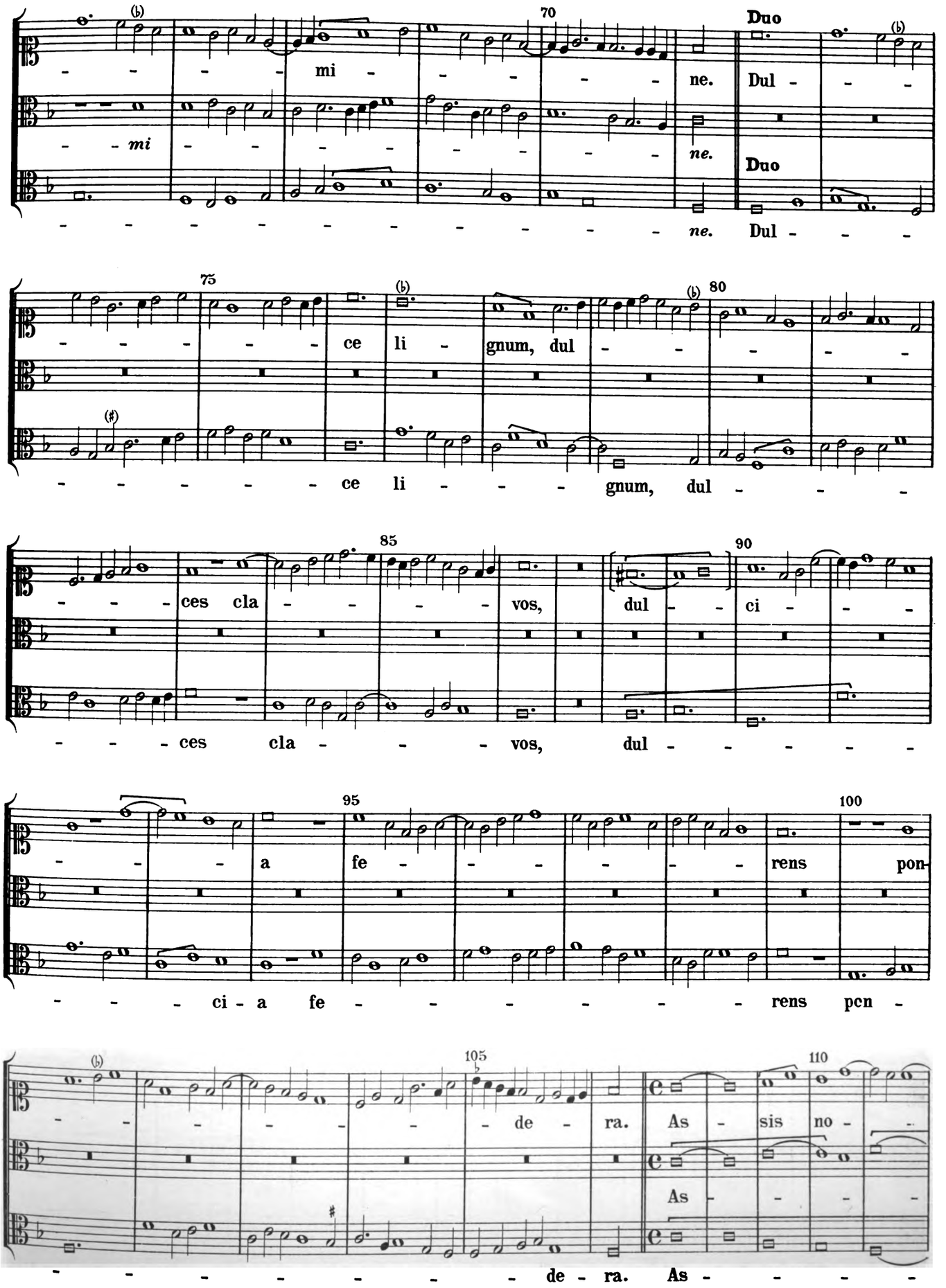
Dunstable, „Crux fidelis."



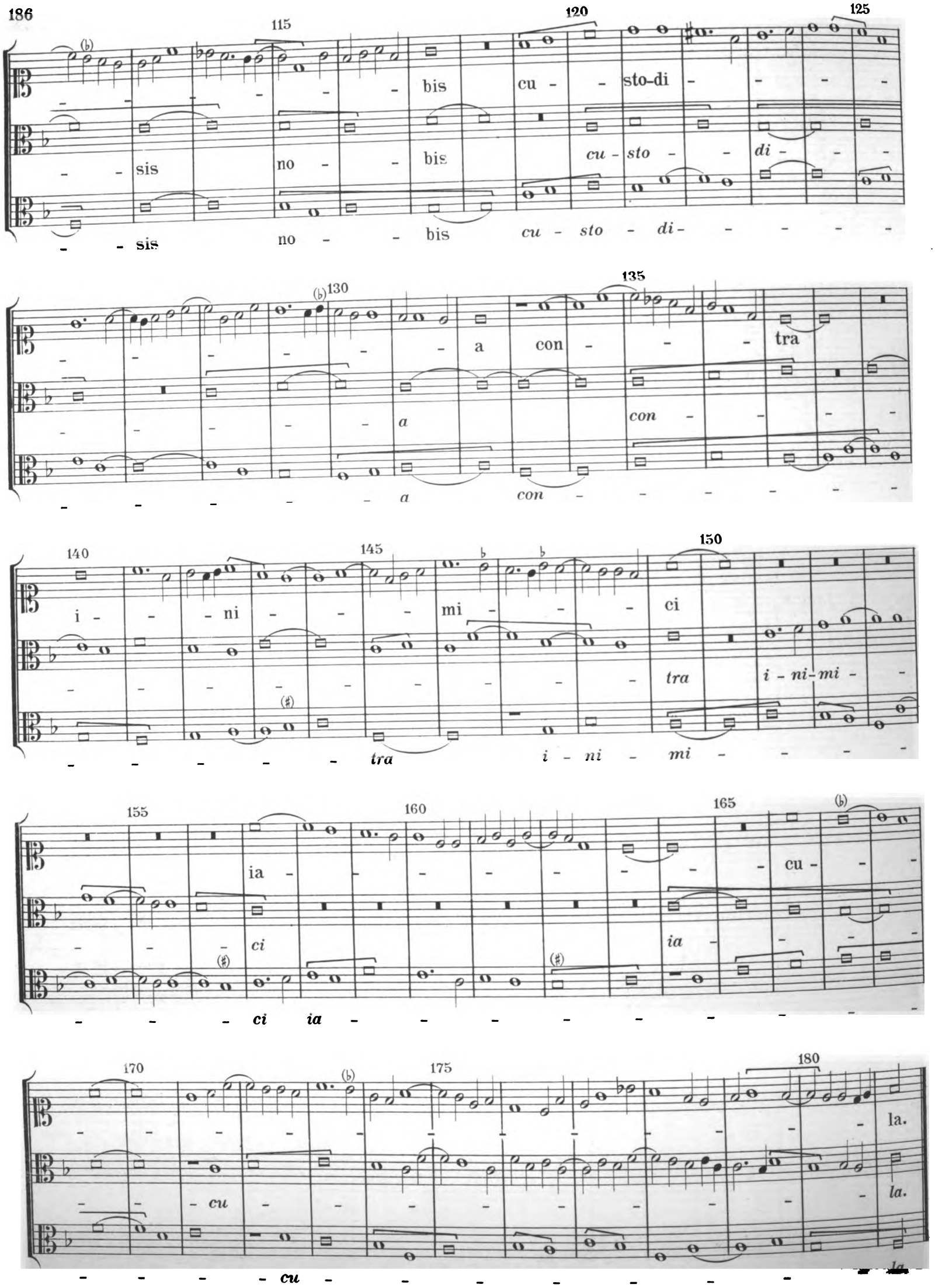
Digitized by Google


Ar - - - - - - - - - bor u -
Ar - bor u - -
Ar - - - - - - - - - bor u - -
- - na, no - - - bi - - - -
- - - - na, no - - - bi - lis. Nul-
na, no - - - - - - - - - bi - - -
lis. Nul - - - - la sil - - - - va ta -
- - - - - - la sil - - - va ta - -
lis. Nul - - - - la sil - - - va ta -
- - - - lem pro - - - fert Fron - - - -
- - - - lem pro - - - fert Fron - - - -
- - - - lem
de, flo - - - - - - re, ger - - - -
de, flo - - - - - - re, ger - - - - -
pro- fert Fron - de, flo - re, ger - - - - mi-

Digitized by Google



Digitized by Google



Digitized by Google

Dunstable, „O crux gloriosa“

Contra

Tenor

0 crux glo-ri- o - - - - sa, o crux

0 crux glo - ri-o - sa, O

0 crux glo - ri-o - sa, O

a - do - ran - - - - - da, o li - - - gnum

crux a - do - ran - - - - - - - da, o li - gnum

crux a - do - ran - - - - - - - da, o li - gnum pre-

pre - - - ti-o - - - - - - - sum, o ad - mi -

- - gnum pre - ti - o - - sum, o ad-mi - ra - - bi - le

- ti - - - o - - - sum, o ad - - mi - ra - bi - - - - - - - le

ra - bi - le si - - - - - - - gnum, per quod est

si - - - - - - - - - - - gnum, per quod est di -

si - - - - - - - - - - - gnum,

di - a - bo - - - - - - - - - - lus vic - - - - - - -

a - bo -

Digitized by Google

45 50

tus et mun - - - - - -

lus vic - - - - - - - - - - - -tus et mun - - -

per quod est

55 60

- - - - - - - - - - - - dus san - - - - gui - - -

- - - - dus san - - - - - - - - - - gui - -

di - - - a - - - bo - lus vic - - tus et

65 70

ne re - - demp - - - - - - - tus. O crux splen - di - di - or cunc - -tis

ne re-demp - - - - - - -tus. O crux splen - di - di - or cunc-

mun - dus san-gui - - - ne re-demp - -tus. O crux splen - di - - - - - -di -

75 80 85

a - - - - - - stris, mun - - - do ce - - le - bris ho -

tis a - - - - stris, mun - - - - - do ce - - le-bris, homi - -

- - - or cunc-tis a-stris, mun - do ce - le - bris, ho - mi -

90 95

- - mi - ni-bus mul - tum a - ma - bi - lis, sanc - ti-or u - ni-ver - - - -

- - ni - bus mul-tum a - ma - bi - lis, sanc - ti - or u - ni - ver - - -

ni - bus a - ma - bi - - - lis, sanc - - ti - or

Digitized by Google

100 105 110

- sis. Quæ so - la fu - i - - - - - - - - -sti di- - - - - - -

sis. Quae so- la fu - i - - -sti

u - ni - ver- - -sis. Quae so - la fu- i - sti di- - -gna por-ta- -

115 120 125

gna por - ta - - re ta- len – tum mun- - - - - - - - - - - - - -

- - - - re ta- -len- - -tum mun - - - - - - - - - - - -

130 135

di. Dul- ce li - gnum, dul - ces cla - - - vos, dul - ci-a fe - - - -

di. Dul - ce li-gnum, dul - ces cla - vos, dul-ci - a fe - rens pon - -

140 145

- rens pon - de - ra: Sal- va præ-sen-tem ca-ter- - - - - vam

Sal- va prae-sen - tem ca - - ter - - - - -

- - - - de- - - ra: Sal - va prae - sen-tem ca - ter - -

150 155

in tu-is ho-di-e lau-di-bus con-gre-ga - - - - - - - - - - tam.

- - - vam, in tu - is ho - di-e lau - di - bus con-gre - ga - - - - tam.

- - - vam, in tu-is - ho - di-e lau - di - bus con - gre - ga - - - - tam.

Digitized by Google

Dunstable, „Quam pulchra es:“

Contra.

Tenor.

5

Quam pul-chra es et quam de - co-ra, ca - ris-si-ma, in de - li-ci-is tu -

Quam pul - chra es et quam de - co-ra, ca - ris-si-ma, in de-li - ci-is

Quam pul-chra es et quam de - co-ra, ca - ris-si-ma, in de - li - -

10

- - - is. Sta - tu - ra tu - a as - si-mi-la - ta est pal - - mae, et

tu - - is. Sta - tu - ra tu - a as - si-mi-la - ta est pal - - mae, et

ci - is tu - is. Sta - tu - ra tu - a as - si-mi-la - ta est pal - - mae, et

15

20

u - be-ra tu - a bo - tris. Ca-put tu - um ut Car - me - lus, col-lum tu-um

u - be-ra tu - a bo - tris. Ca-put tu - um ut Car - - me - lus, col - lum tu-um sic-

u - be-ra tu - a bo - tris. Ca - put tu - um ut Car - me - lus, col-lum tu-um sic-

25

sic - ut tur - - ris e - bur - - ne - a. Ve - ni, di - lec-

ut tur - - ris e - bur - - ne - a. Ve - ni, di - lec-

ut tur - - ris e - bur - - ne - a. Ve - ni, di - lec-

30

35

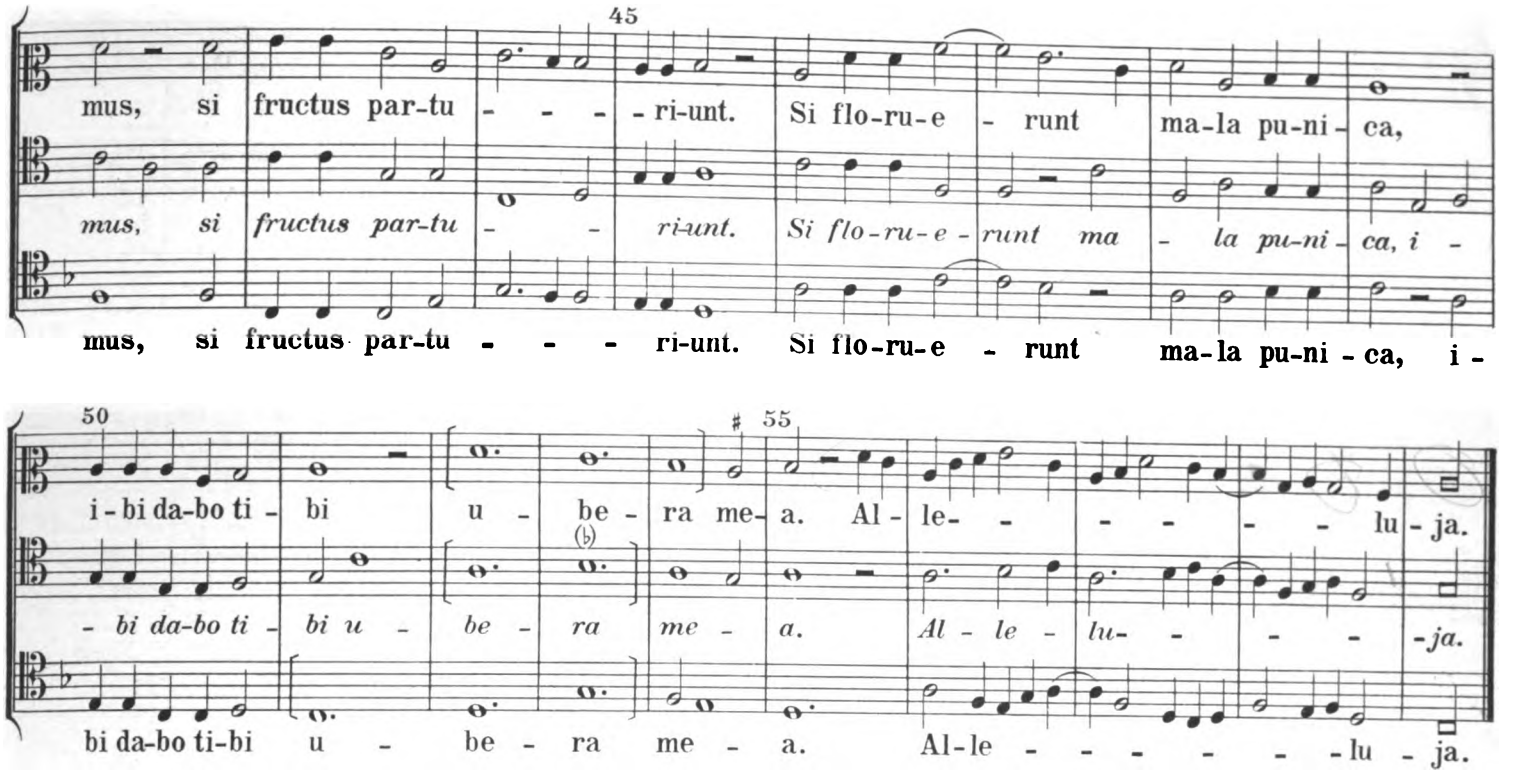
- te mi, e - gre-di-a - mur in a - - - grum. Et vi - de-a - -

- - te mi, e - gre-di-a - mur in a - - grum. Et vi - de-a - -

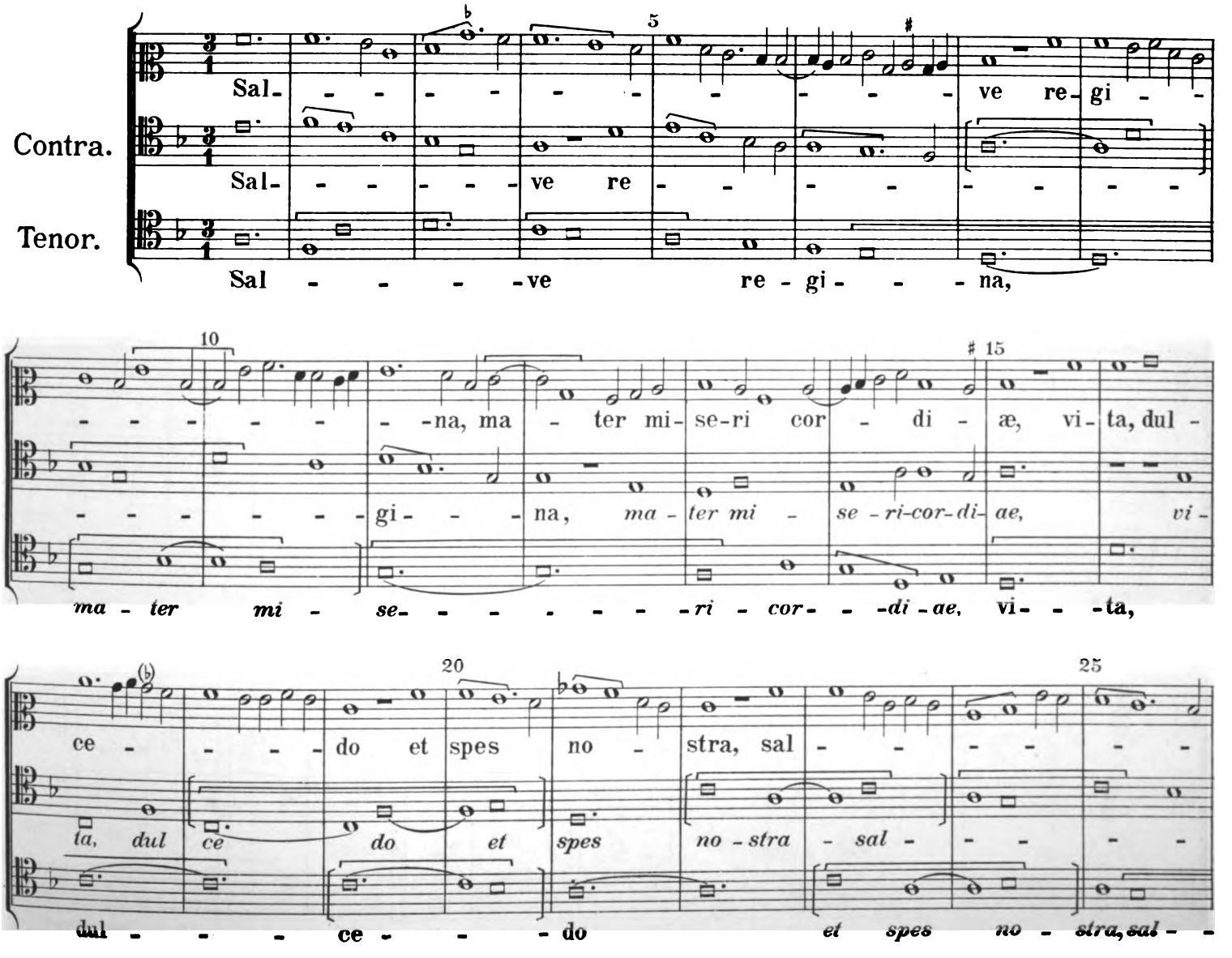
- - te mi, e - gre-di-a - mur in a - - - grum. Et vi - de-a - -

40

Digitized by Google



Dunstable (Leonel), „Salve regina:“



Digitized by Google

ve. Ad te cla - ma - - mus e - xu - les fi - li - - - - i He- - -

ve. Ad te cla - - - - ma - mus, e - xu- les fi - li- i He-

ve. ***Ad te cla - ma - - - mus, e - xu- les fi - li -***

- - - væ. Ad te su - spi - ra - - - - - - mus ge -

- - - vae. Ad te su-spi - ra-mus ge - men - - - -

i Hė - vae. Ad te su - spi - - - - ra-mus *ge - -*

men - - - tes et flen- - - tes in hac la - cri- - - - -ma - rum val - - -

- - - tes et flen- - - tes in hac la - cri- - - - -ma- rum val-

- men - tes et flen- - - tes in hac la - cri - ma- - -rum

- - - - - - - - - - le. E- - - ia er - go, ad - vo -

- - - - - - - - - - le. E- - - ia er-go ad- vo -

val - - - - - - - - le. E- - - ia er - go ad - - - vo -

- - ca - ta no - - - - stra, il - los tu - - - os mi - se - ri - cor - des

ca - - - - - ta no-stra, il - los tu- - - - - - os mi-

- - - - - ca-ta no - stra il - - - - los tu - - - - os mi -

Digitized by Google

80 85 90

o-cu-los ad nos con- - - ver - te. Et Je - sum Chri- - - -

se-ri - cor-des o-cu - los ad nos con - ver - te. Et Je - sum Chri - -

se-ri-cor - des o -cu - los ad nos con - ver - te. ***Et Je- - - sum Chri - -***

95 100 105

- - stum, be- ne - dic - - - tum fructum ven - tris tu - - -

stum, be - ne - dic - tum fruc - tum ven - tris tu - - -

stum, be - ne - dic - tum fruc - tum ven - tris tu - - -

110 115

- - - - - i, no - bis post hoc e-xi - li - um o - - -

- - - - - *i, no - bis post hoc e - xi - li - um o-sten -*

- - - - - *i, no - bis post hoc e - xi - li - um o - - -*

120 125

sten - - - - de. Vir - - - - - - go ma - - - - - ter ec -

- - - - - *de.* Vir - - - - go ma - - ter ec-cle -

- *sten - - - de.*

130

- cle- - - - - si - æ, æ - ter-na por-ta glo - - - - - - -

- - - - - - si - æ, æ - - - terna por - - - - - ta glo -

Digitized by Google

135 140

-ri- æ, e-sto no- bis re-fu-

-ri- æ, e- sto no- bis re-fu-

145 150

-gi- um a-pud Pa-trem et Fi-

-gi- um a-pud Pa-trem et Fi-

155

-li- um. 0

-li- um. 0

0

160 165

cle- mens!

cle- mens!

cle- mens!

170 175 180

Vir- go cle-

Vir- go cle-

185 190 195

-mens, vir- go pi-

mens, vir- go pi-

Digitized by Google

200 205 210

-a, vir - - - - - - -go dul - cis, o Ma - - - -

-a, vir - - - - - - - - go dul - cis, o Ma - - -

215 220

- - - ri - a, e - xau - - di pre - - - - - -

- - - - - - ri - a, e - xau - - - - -di pre - - - - - -

225 230 235

- - - ces o - mni - - - - - - um ad te cla-man - -

- - - - - ces o - mni - - - - - um ad te cla - man -

240 245 250

- - - - - - - - - - - - - - ti - um. 0

- - - - - - - - - - - - - - ti - - -um. 0

255 260

pi- - - - - - - - - - - - - - - - - - - -

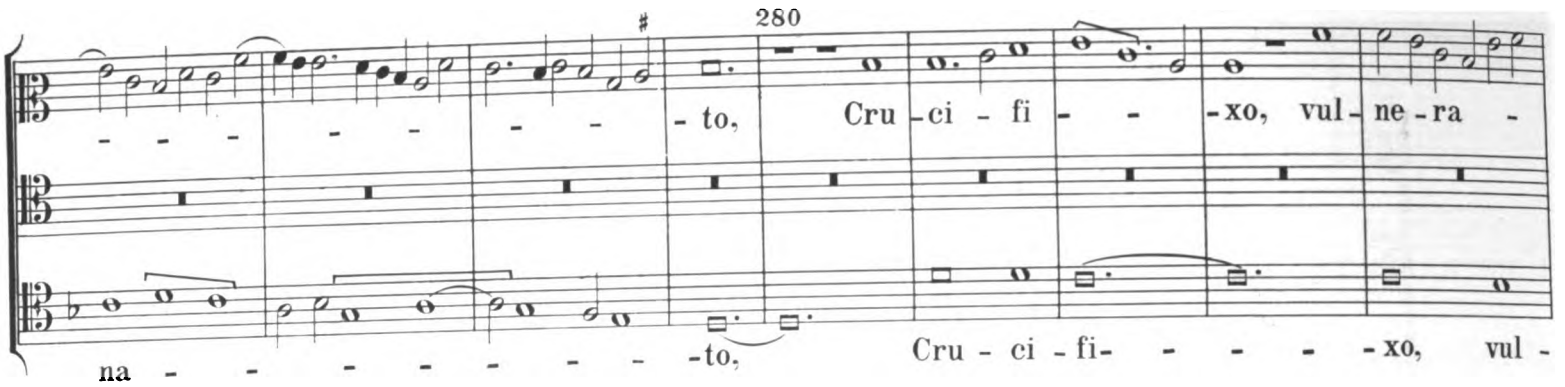
pi -

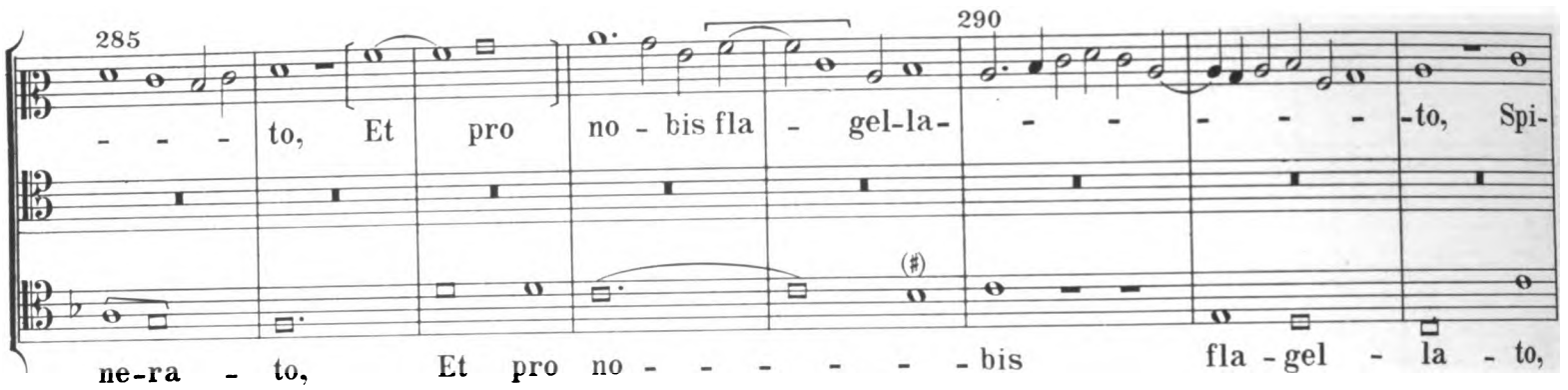
265 270 275

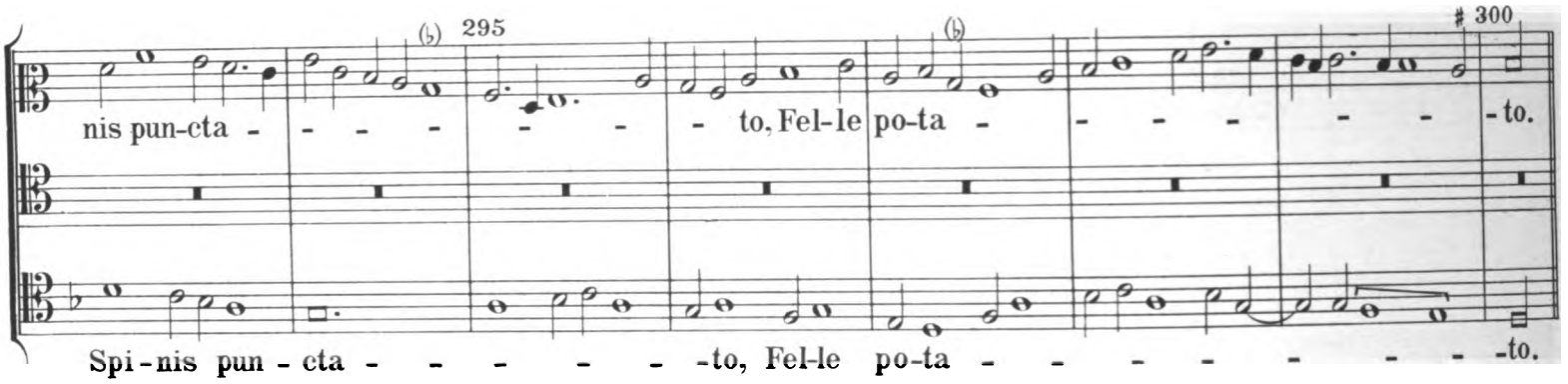
- - - - - -a. Fun - de pre - - - - - ces tu - o na -

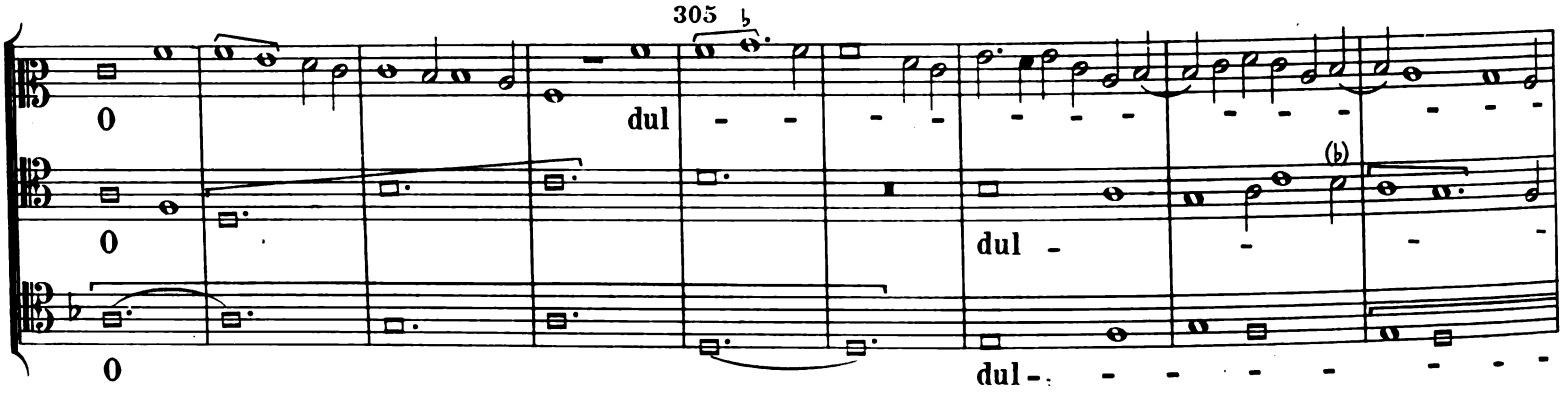
- - - - - -a. Fun - - - - de pre - - - - ces tu - o

Digitized by Google

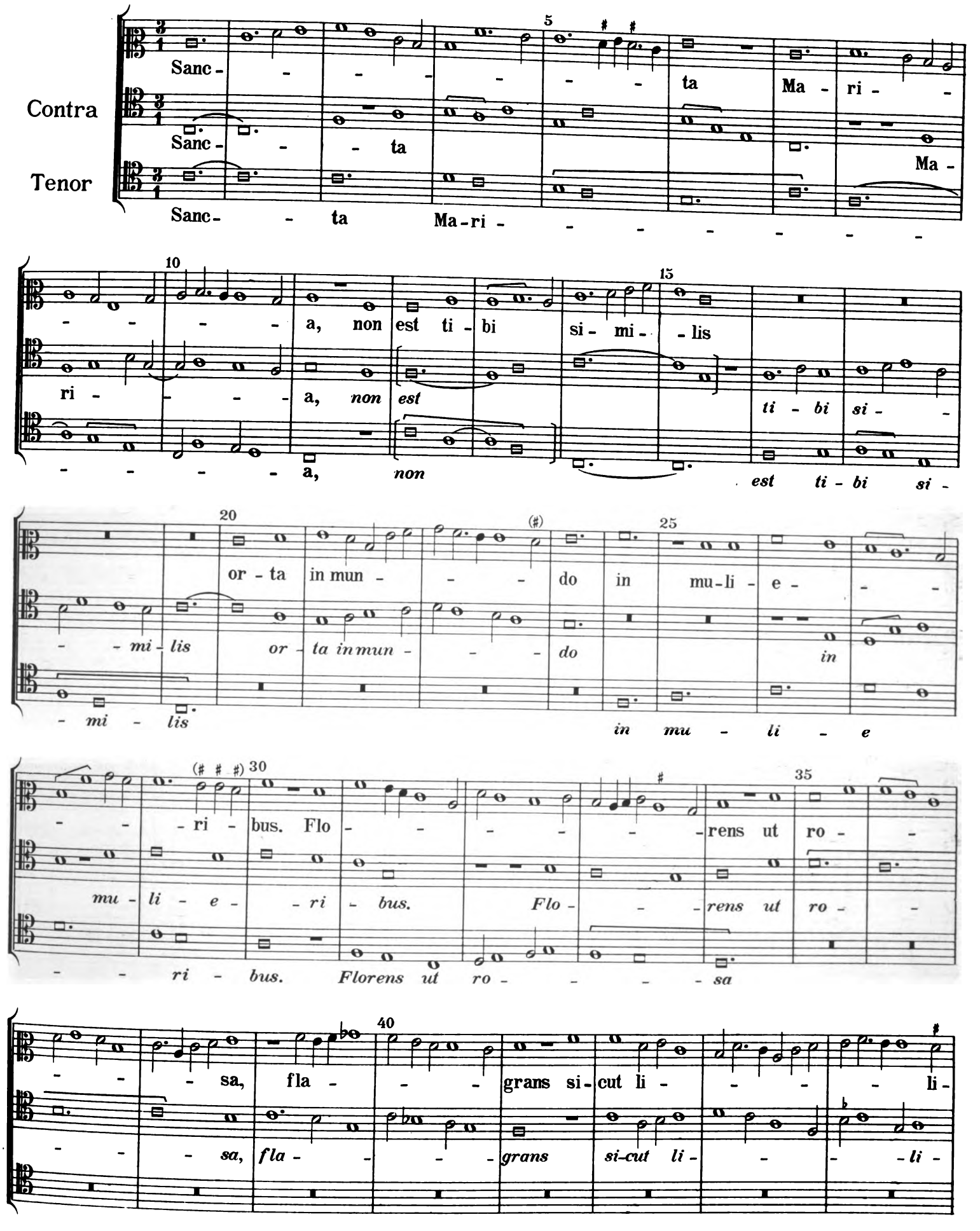

280
- to, Cru - ci - fi - - xo, vul - ne - ra -
na - - - - - - - - - to, Cru - ci - fi - - - - - xo, vul -


285
290
- - - to, Et pro no - bis fla - gel - la - - - - - - to, Spi -
ne - ra - to, Et pro no - - - - - - - bis fla - gel - la - to,

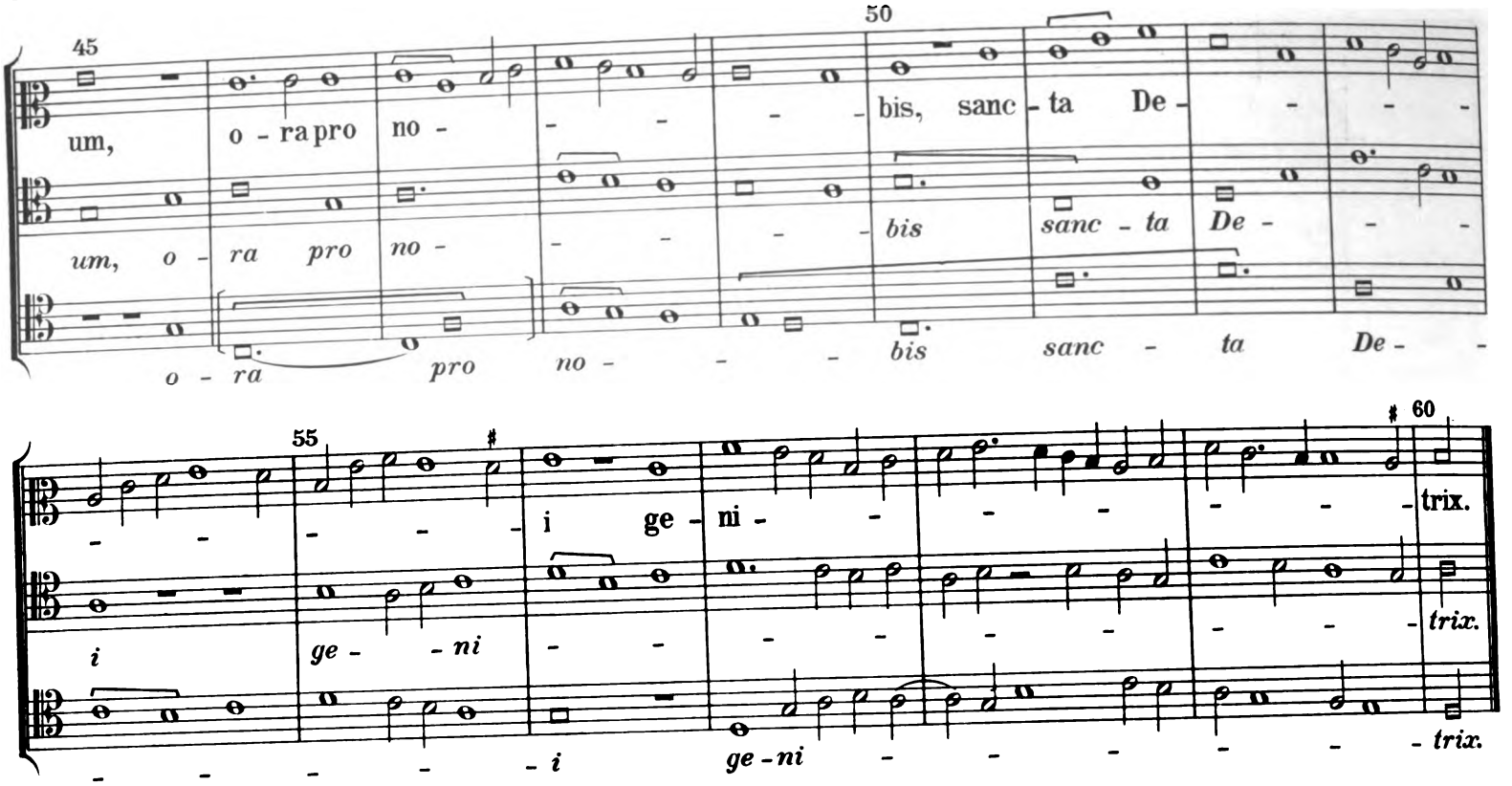

295
300
nis pun - cta - - - - - - - to, Fel - le po - ta - - - - - - - to.
Spi - nis pun - cta - - - - - - - to, Fel - le po - ta - - - - - - - - - to.


305
0 dul - - - - - - - - -

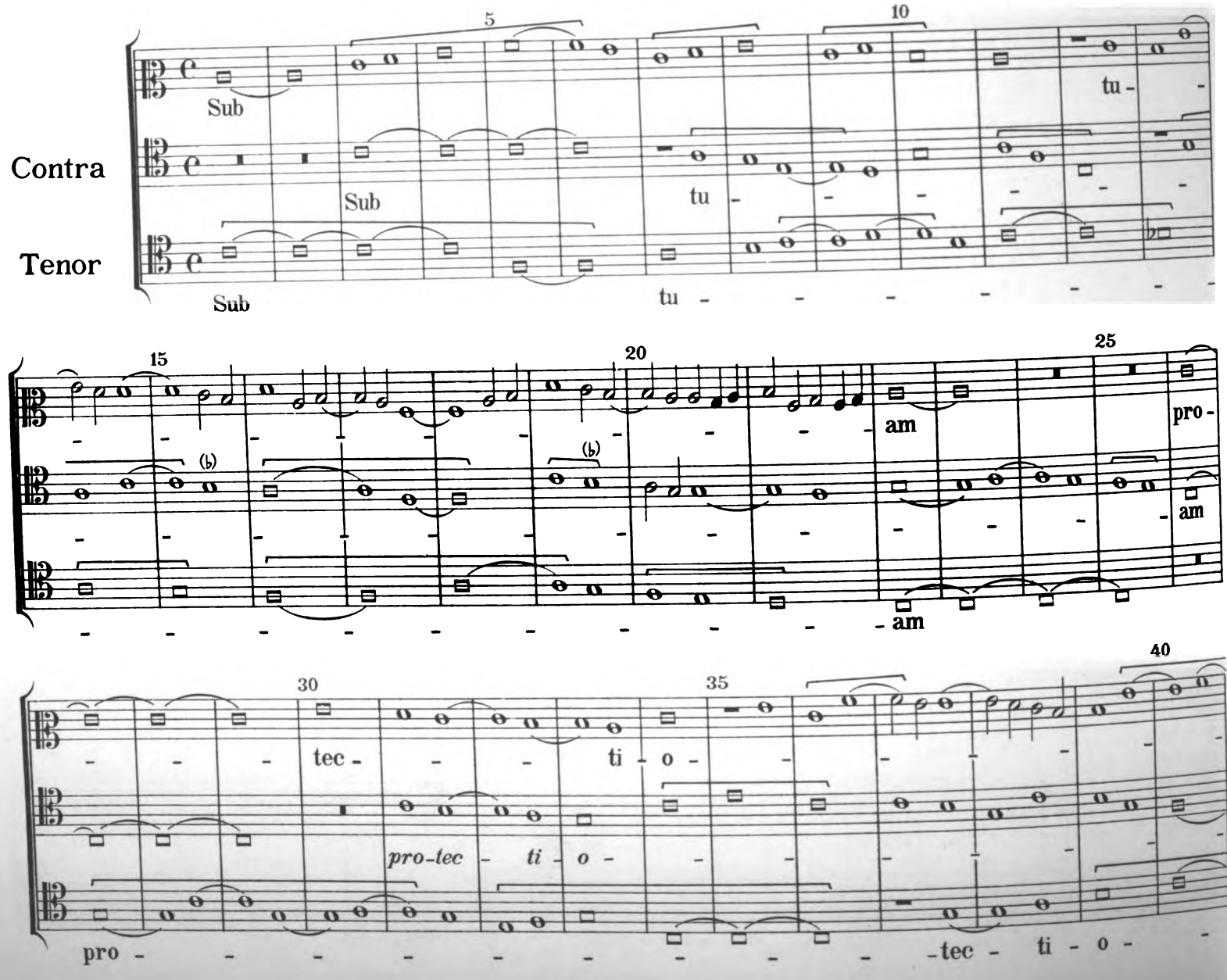
Dunstable, „Sancta Maria."



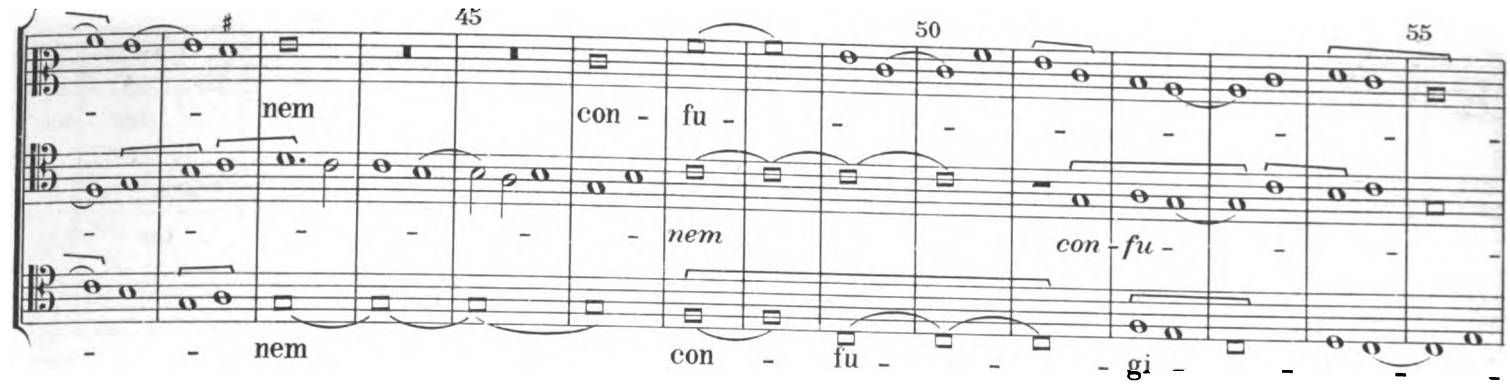
Digitized by Google

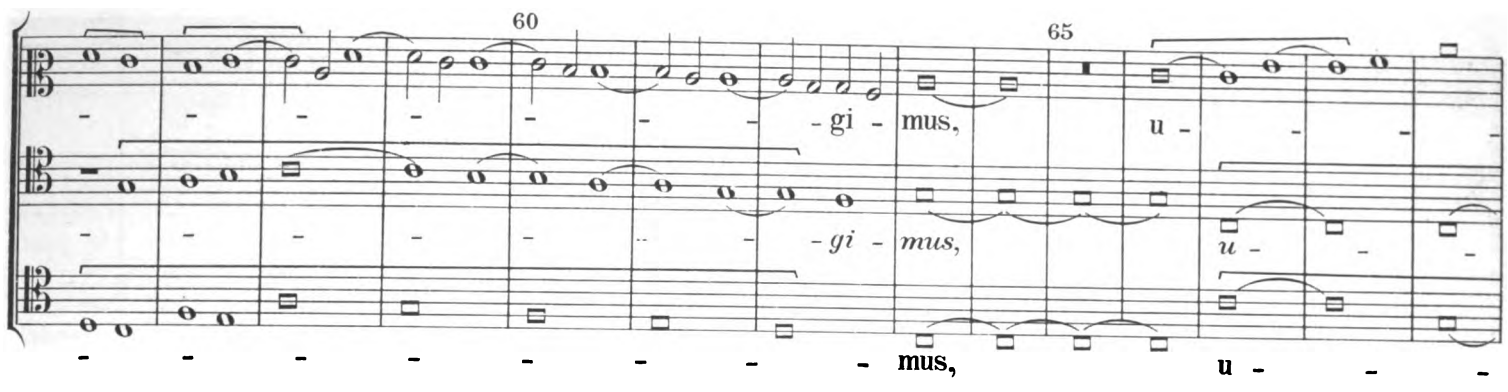


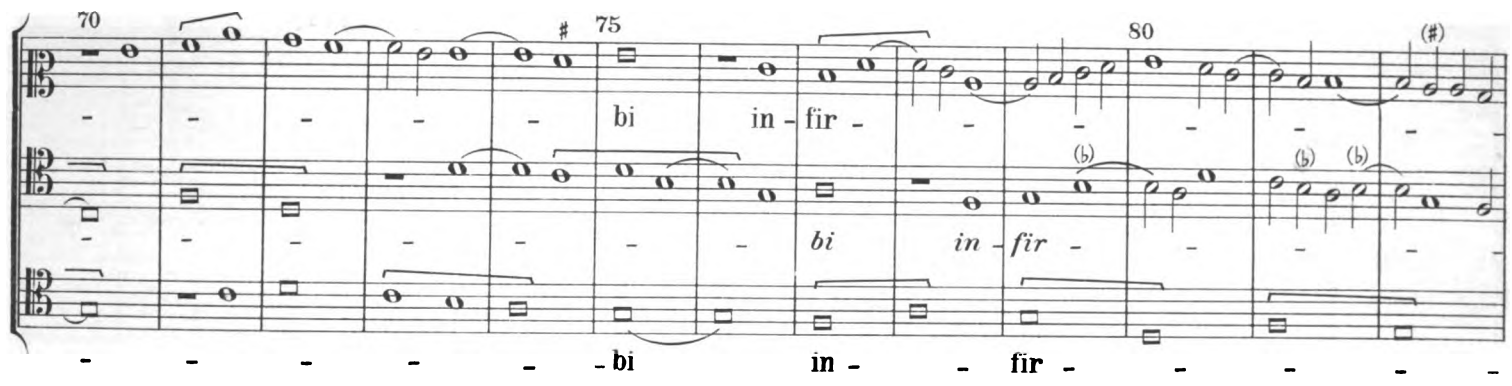
Dunstable, „Sub tuam protectionem.“

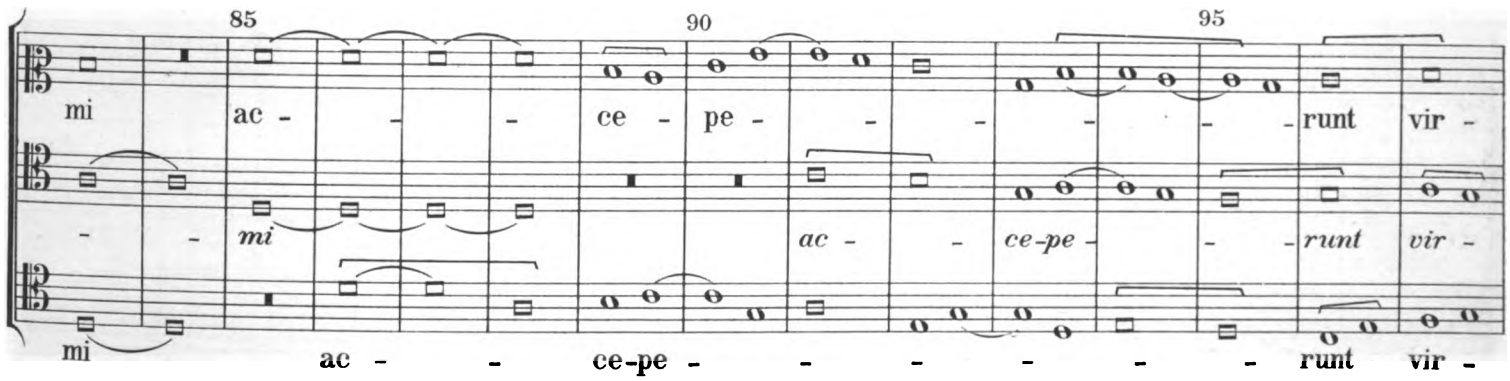


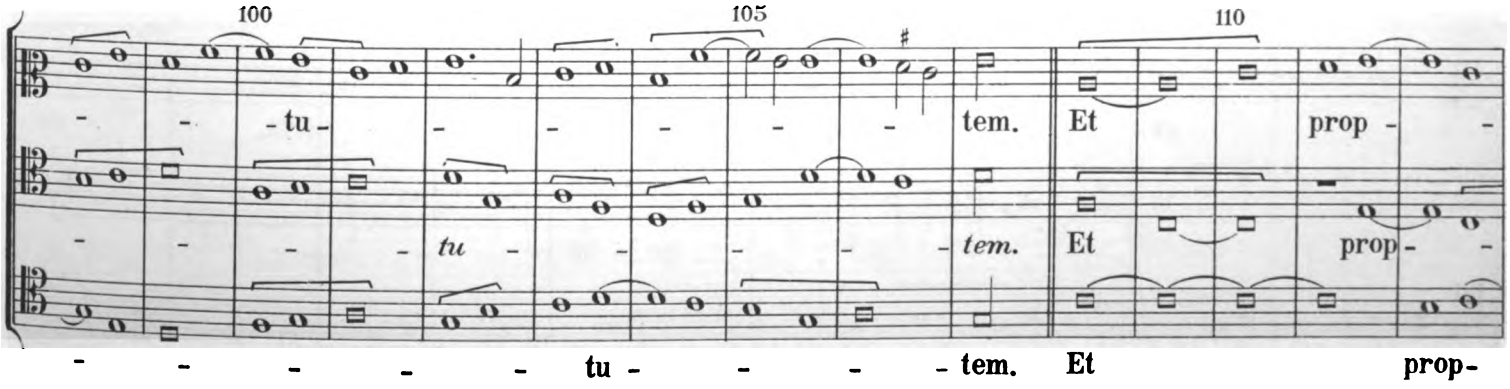
Digitized by Google



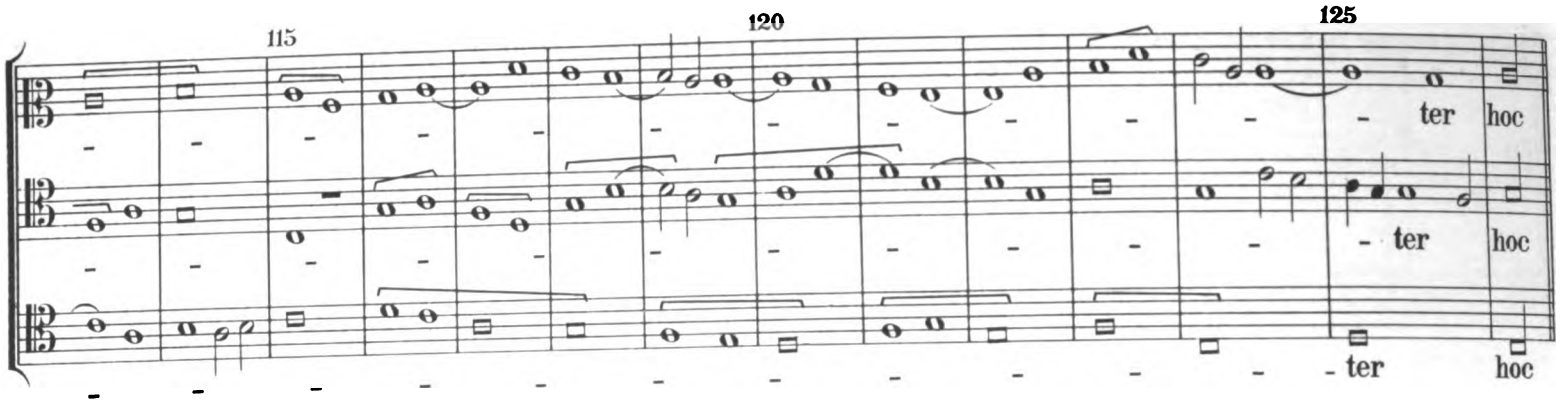


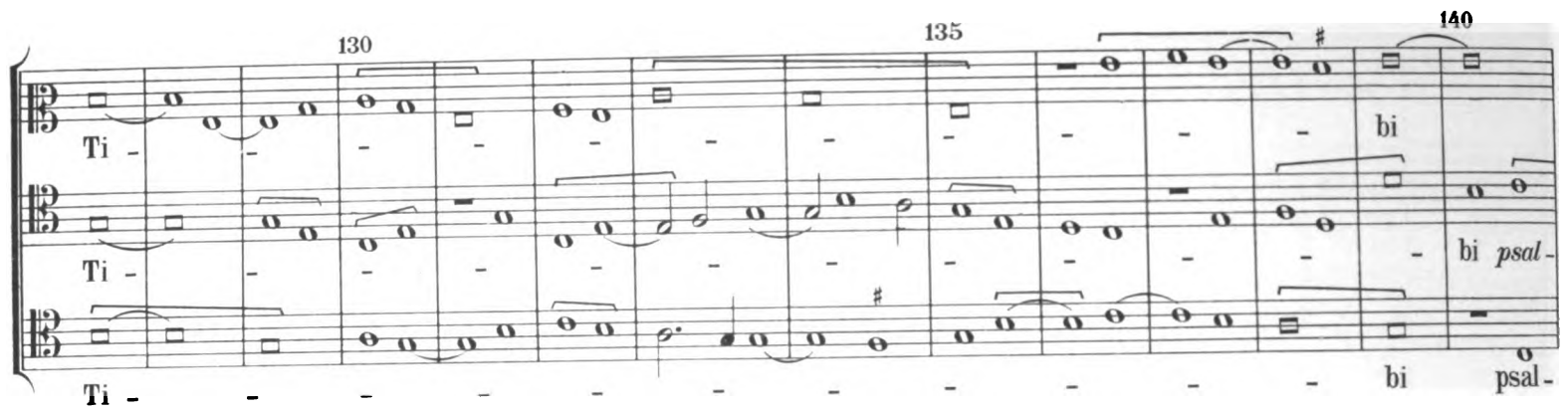


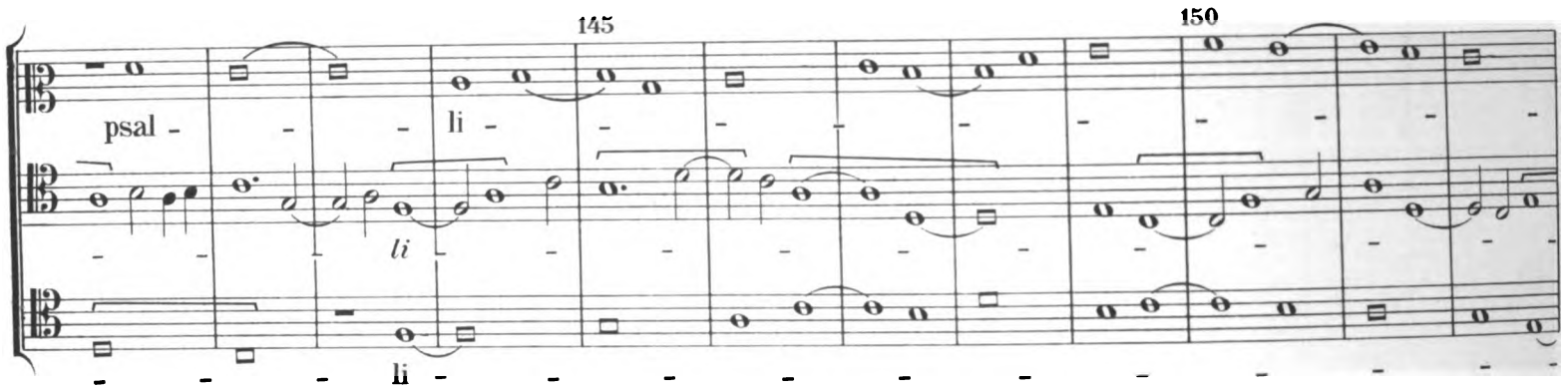


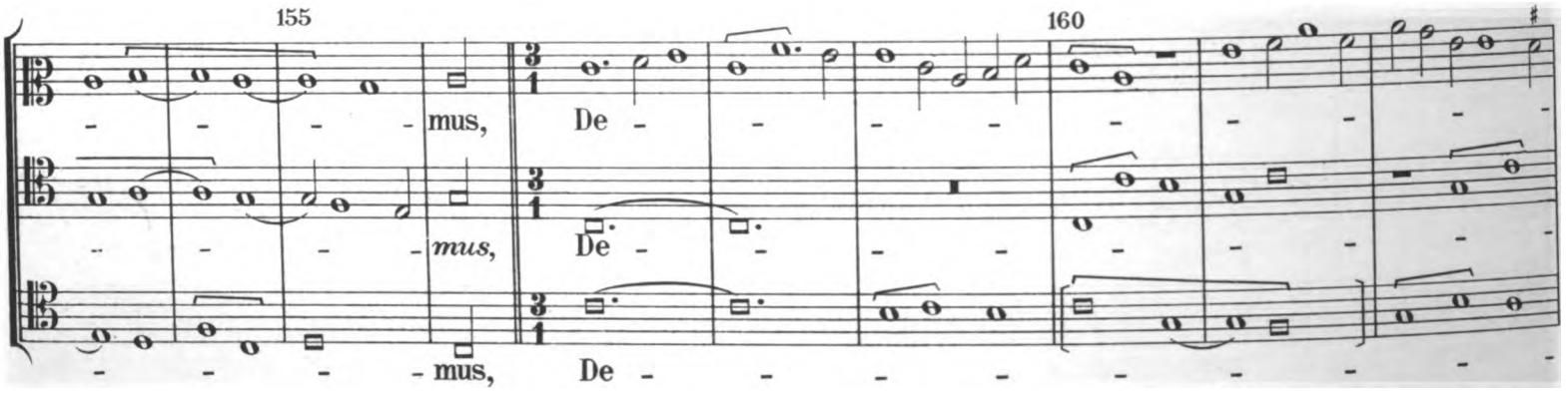


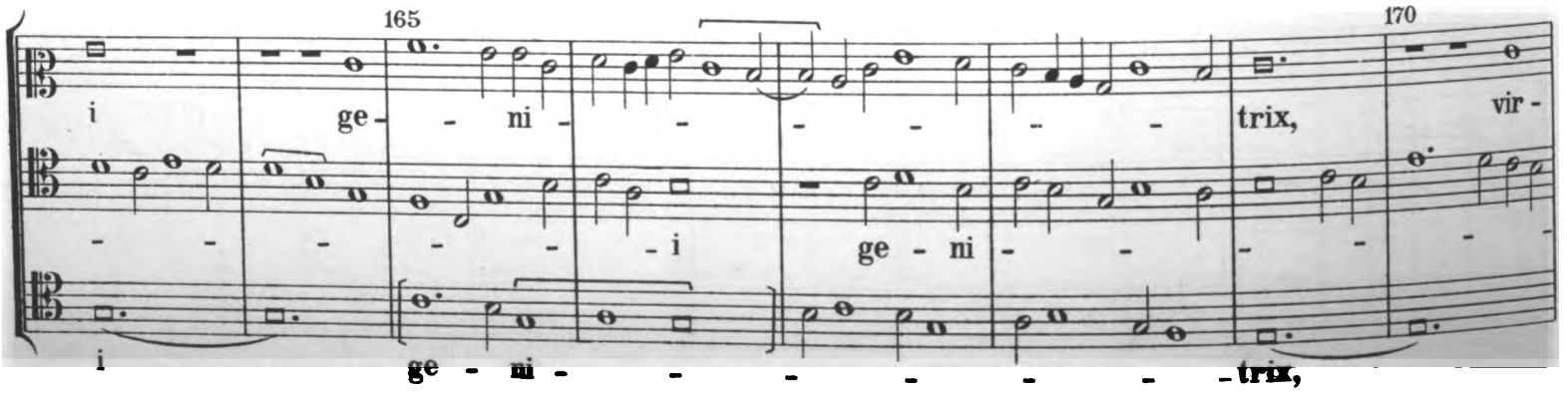
Digitized by Google



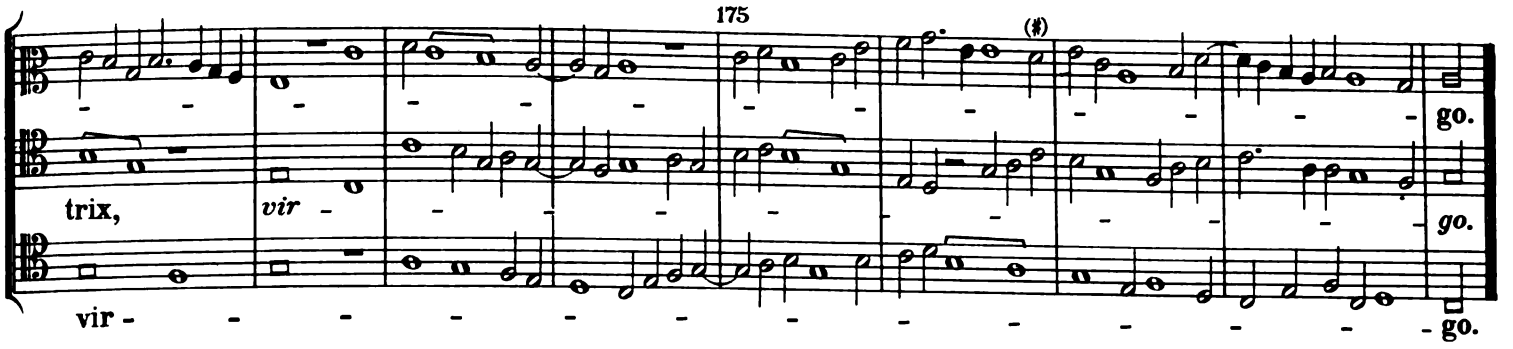






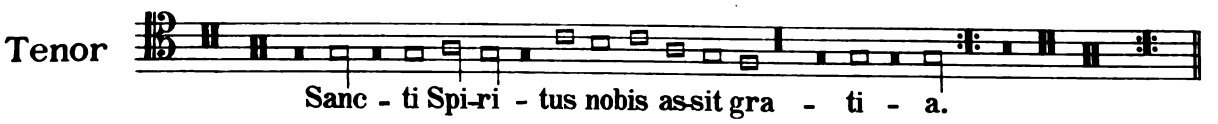


Digitized by Google

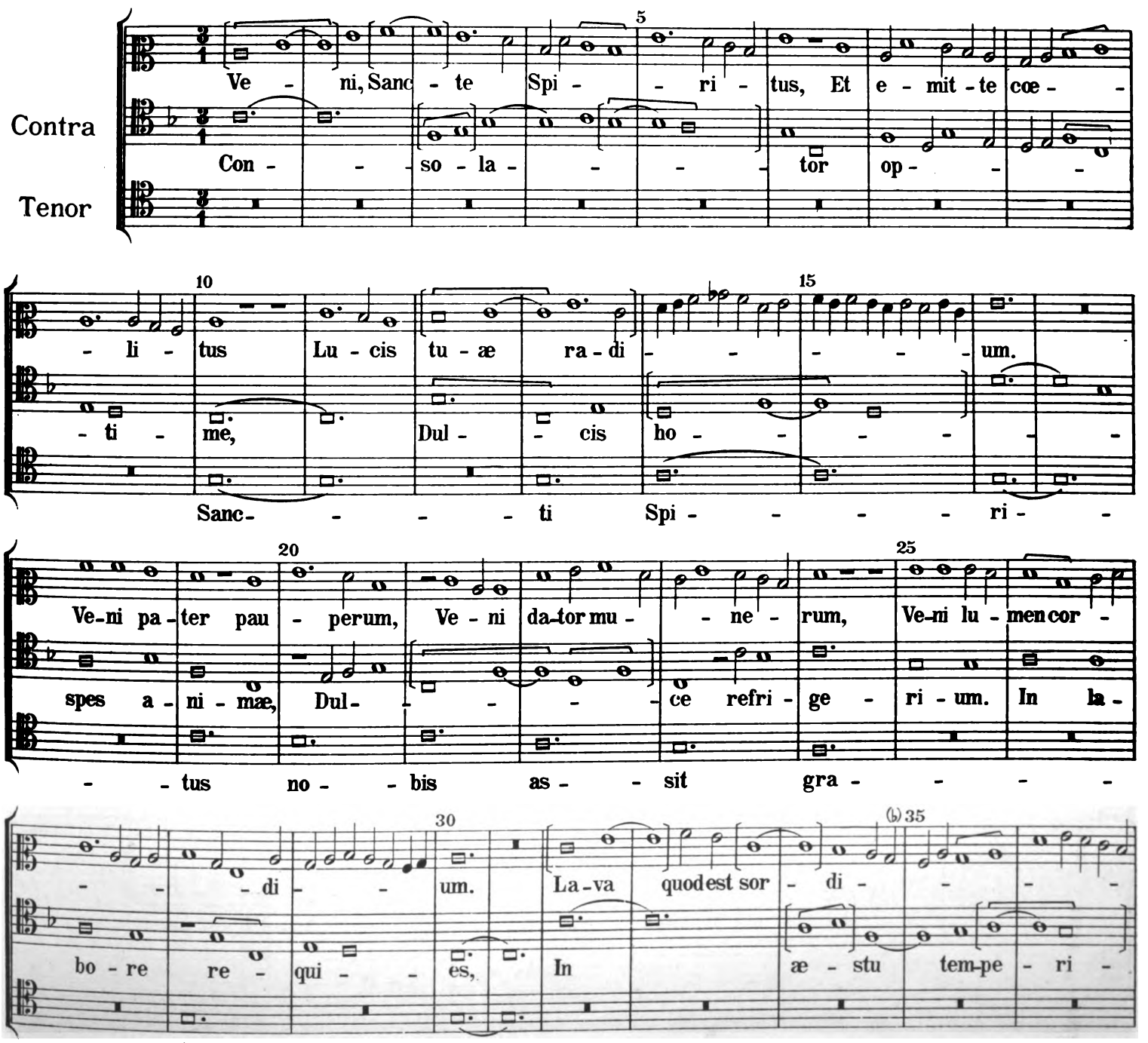


Dunstable, „Veni, Sancte Spiritus."

1. Bearbeitung.



Canon: Et dicitur prius directe, secundo subverte lineam, tertio revertere removendo tertiam partem et capias diapente, si vis habere tenorem Sancti Spiritus.



Digitized by Google

40 45

dum, Ri - ga quodest a - - ri - dum, Sa-na quodest san - - ci - um.

es, In fle - - tu so-la - ti-um. O lux be - a-tis - si - ma,

Sanc- - - - - ti Spi - -

50 55

Flec - te quod est ri - - gi - - - dum, Fo - vequodest fri - gi - -

Re - - ple cor - dis in - ti - - - ma Tu-o - - -

ri - - - - - tus no - - bis as - - sit gra -

60 65

- - dum, Re - ge quod est de - vi - - um. Da tu - is fi - de-li -

- - - - rum fi - de - li - um. Si - ne tu - -

- - - - - - ti - - - - - a.

70 75

bus, In te con-fi-den - ti - bus, Sa-crumsepte - na - ri - um. Da vir tu- - -

- - - o mu - - - - - - - - - -

Sanc- - - ti

80 85 90

- tis me - - ri - tum, Da sa-lu-tis e - xi - tum, Da peren - ne gau - - di - um.

- mi - ne, Ni - hil est in ho - - mi - ne, Ni - hil est in - no - xi - um.

Spi - ri - tus no - bis as - - sit gra - ti - a.

Digitized by Google

Dunstable, „Veni, Sancte Spiritus."

2. Bearbeitung.

Tenor

Mentes tu-o-rum vi - si-ta, im-ple su-per-na gra - ti-a.

5

Ve - - - - - - ni, Sanc - te Spi - ri - tus,

Ve - - - - - ni, Sanc - - - te Spi-ri-tus, et

Tenor

Contra

10 15

Et e - mit - te cœ - li - - - tus Lu - cis tu - æ ra - di-um. Ve - -

in - fun - - - de pe - ni - - tus

Men - - - - - tes tu - - - - o -

Ve - ni, cre - a - tor Spi - - ri - tus, men - tes tu - o - rum vi -

20 25

ni pa - ter pau - - - pe - rum, Ve - ni da - tor mu - - ne -

ro - rem cœ - - li gra - - - - - -

rum

si - ta, Im - ple su - per - na gra - ti - a, Quæ tu cre - a - - sti

30 35 (♯)

rum Ve - ni lu - men cor-di - um. Con-so-la - tor op- - - - ti -

ti - - - - - - æ.

vi - - - - - - - - - - - - - -

pec - to - ra. Qui Pa - ra - cli - tus di - ce - ris, Do - -

Digitized by Google

40 45

me, Dul - cis ho - spes a - ni - mæ,
Pec - can - - tes hu - ma - - - ni - tus Sal - va
si - - - - - - ta,
num De - i al - tis - si - - - - - mi, Fons vi - vus,

50

Dul - - - - - - - - ce re - fri - - ge - ri - um.
nos di - vi - ni - - - - - - - - tus A ser - - pen -

55 60

In la - bo - re re - qui - - - es, In æ - stu tem - pe - ri - es, In
- - - - - tis fa - - - ci - e.
Im - - - - ple su - - - - per -
i - gnis, ca - ri - tas, Et spi - ri - ta - lis un - cti - o. Tu

65 (♯) 70

fle - tu so - la - - - - ti - um. O lux be - a - tis - - -
In cu - - - - - ius præ - sen - - - - -
na
sep - - ti - for - mis mu - ne - re, Dex - træ De - - i tu di -

Digitized by Google

75 80

si-ma, Re-ple cor-dis in-ti- - - - - -

ti- - - - -

125 (♯) 130 135

quod est sor-di - - - - dum, Ri - ga quod est a - ri - - dum,

da pœ - ni - ten - ti - a Ti - -

- - - - - - - - si - - - ta,

stri cor - po - ris Vir - tu - te fir - mans per - pe - ti.

(♯) 140 (♯) ♯ ♯ 145

Sa - na quod est sau - - - - - ci - um. Flec -

- - bi fac pla - ci - ta. Lan-gui - do - - - rum

Im - - -

Ho - stem re - pel - las

150 155 (♯) 160

te quod est ri - - - - - - gi - dum, Fo - ve quod

con - - so - la - - tor, Et lap- - so - rum re - for - -

ple su - - per - na

lon-gi - us, Pa-cem - que do - nes pro - - ti - nus. Duc - to - re sic

165 170 175

est fri - gi - - dum, Re - ge quod est de - - - vi -

- ma - tor, Mor-tis me - di - - ci - -

gra - - - - - - - - ti - - - a.

(♯)

te præ-vi - o, Vi - te - - - - mus o - mne no - xi -

Digitized by Google

180 185

- - - um. Da tu - is fi-de - - li - bus, In te con-fi -

- - na, Pec - ca - to - - - - - rum per - -

Men - tes tu - o -

um. Per te sci - a - mus

190

den - ti - bus, Sa - crum se - pte-na - - ri - um. Da vir - tu -

- - do - na - - - tor E - sto no-ster

rum vi - - - - - si - ta,

da Pa - trem, No - sca - mus at - - - que Fi - li -

195 200

tis me - ri - - - - - tum, Da sa - lu - tis e-xi - -

ex - pur - ga - - - - - tor Et

Im - - ple su - per - na

um, Te u - tri - us - que Spi -

205 210

tum, Da per-en - - - - - ne gau - di - um.

duc nos ad di - vi - - na.

gra - - - - - ti - a.

ri - tum Cre - da - mus o - - - mni tem - po - re.

Digitized by Google

Grossin, „Imera dat hodierno."

Contra

Tenor

I - me-ra dat ho - di - er - no,

I - me-ra dat ho - di - er - no,

I - me-ra dat ho - di - er - no,

Quod pro-mi - sit ab æ - ter - no, Chri-stus mittens de su-per - -

Quod pro-mi - sit ab æ - ter - no, Chri-stus mit - tens de su - per -

Quod pro-mi - sit ab ae - ter - no, Christus mittens de su - per - -

no Ve-ri-ta-tis pa - ra - - - cli - tum. Dis-ci-pu-los e - do-cu - -

no Ve-ri-ta-tis pa - ra - cli - - - tum. Dis-ci-pu-los e - do - - cu -

no Ve-ri-ta-tis pa - ra - cli - - - tum. Dis-ci-pu-los e - do - - cu -

it Ve - ri - ta - tem nec de - fu - it An - gu-sti - is, sed pro -

it Ve-ri - ta - tem nec de - fu - it An - gu-sti - is, sed pro -

it Ve- - ri - ta - tem nec de - fu - it An - gu-sti - is, sed pro -

- fu - it Us - que ad o - ris e - xi - tum. O Spi - ri-tus re - cre - a - -

- fu - it Us-que ad o - ris e - - xi - tum. O Spi - ri-tus re - cre - a - -

- fu - it Us - que ad o - ris e-xi - tum. O Spi - ri-tus re - cre - a -

Digitized by Google

35

- tor, Tu es do-num, tu do-na - - tor, Gra-ti-æ do-nis spi - ra - tor, Sem-pi-ter-

- tor, Tu es do-num, tu do - na - - tor, Gra-ti-æ do - nis spi-ra - tor, Sem-pi-ter-

- tor, Tu es do-num, tu do - na - - tor, Grati - ae do - nis spi-ra - tor, Sem-pi-ter-

40 45

numda me - ri - tum. Ac - cen - de lu - men sen - si - bus, Tu te in -

numda me-ri - tum. Ac - cen - de lumen sen - si - bus, Tu te in -

numda me-ri - tum. Ac - cen - de lu - men sen - si - bus, Tu te in -

50

spi - ra cor - di - bus, Im-bu-e nos vir-tu-ti - bus, Ne la-ba - mur in

spi - ra cor - di - bus, Im - bu-e nos vir - tu-ti-bus, Ne la - ba-mur

spi - ra cor - di - bus, Im - bu-e nos vi - tu- - ti - bus, Ne

55

fœ - - ti - dum. Tu sep-ti-for-mis gra - - - ti - æ, Vir-tu-tis

in fœ - ti - dum. Tu sep-ti-for-mis gra - - - ti - æ, Vir-tu-tis

la-bamur in foe-ti - dum. Tu sep - ti - for - - mis gra - ti - ae, Vir-tu-tis

60

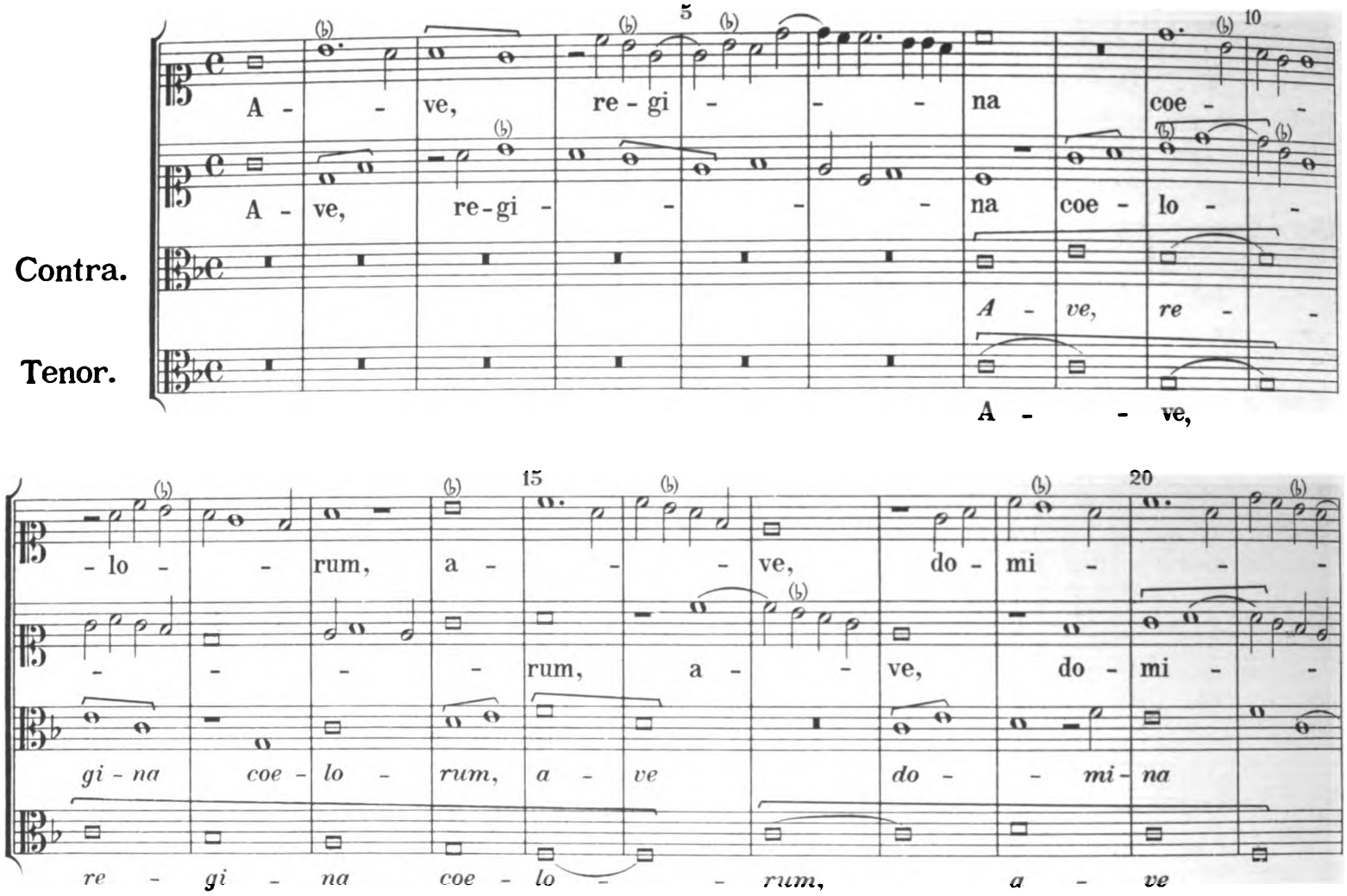
sep - ti-fa - - ri - æ Da-tor et in-dul - gen-ti - æ, Pan-de cœ-lo-rum a-di-tum.

sep - ti-fa - - ri - æ Da-tor et in-dul - gen - ti - æ, Pan-de cœ-lo-rum a-di-tum.

sep - ti-fa - - ri - ae Da-tor et in - dul - gen-ti - ae, Pande coe-lo-rum a-di-tum.

Digitized by Google

Leonel, „Ave, regina cœlorum“.



Digitized by Google

45 50 55

est or - - ta. A - - - ve, glo - ri - o - sa, su - per

est or - ta. A - - - ve, glori - - o-sa, super

lux est or - ta. A - - - ve, glo - ri - o - - sa, su -

est or - ta. A - ve, glo - ri - o - - sa,

60 65

o - - - mnes spe - ci-o - - - sa. Va - le, val -

o - - - mnes spe - ci-o - - sa. Va - - - le, val -

- per o - mnes spe - ci - o - - - sa.

su - per o - mnes spe - ci - o - sa.

70

- - - de de - co - - - - - ra, Et pro no -

- - - de de - - co - - - - ra, Et pro

Va - - le, val - de de - co - - ra,

Va - le, val - de de - co - - ra,

75

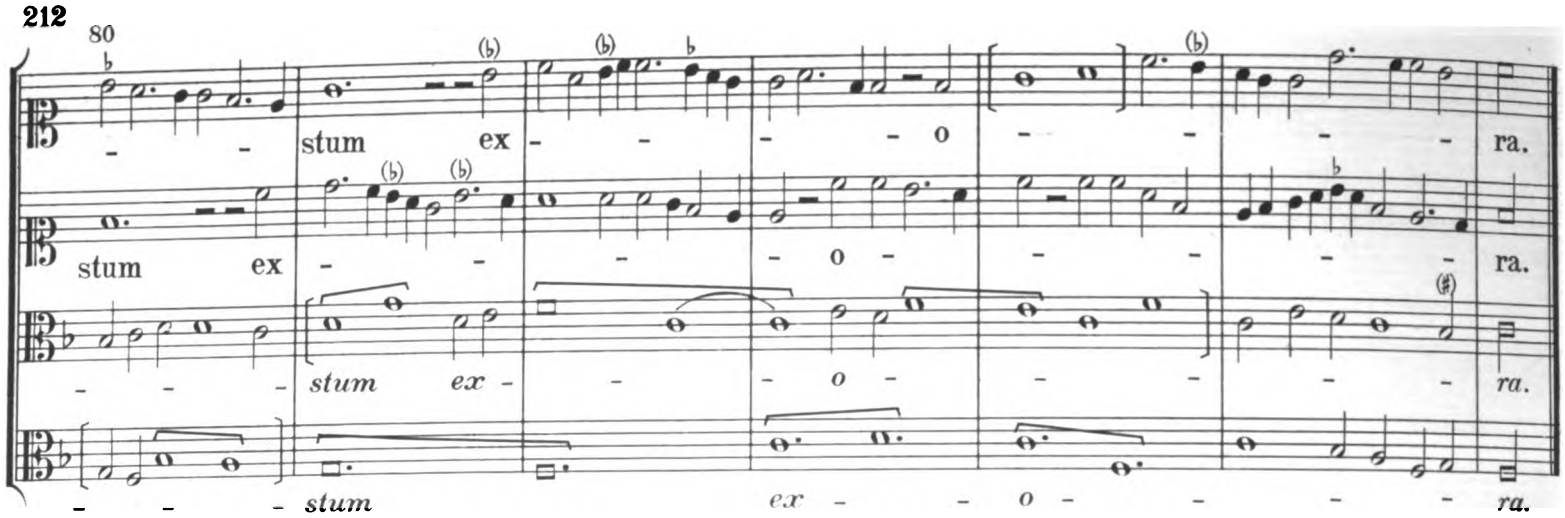
- - - - - - bis sem - - - per Chri -

no - - - - - bis sem - - - per Chri -

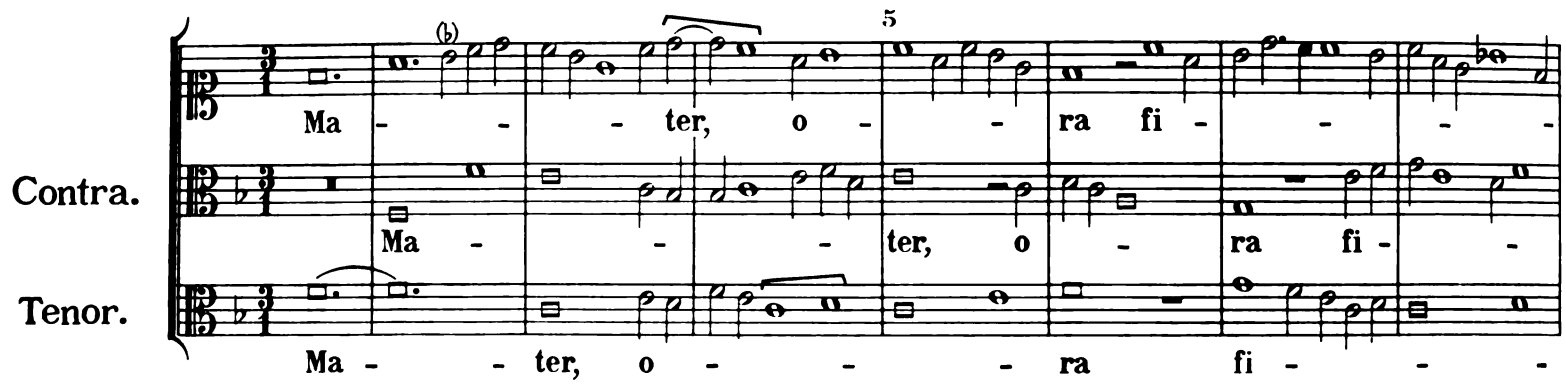
Et pro no - - bis sem-per Chri -

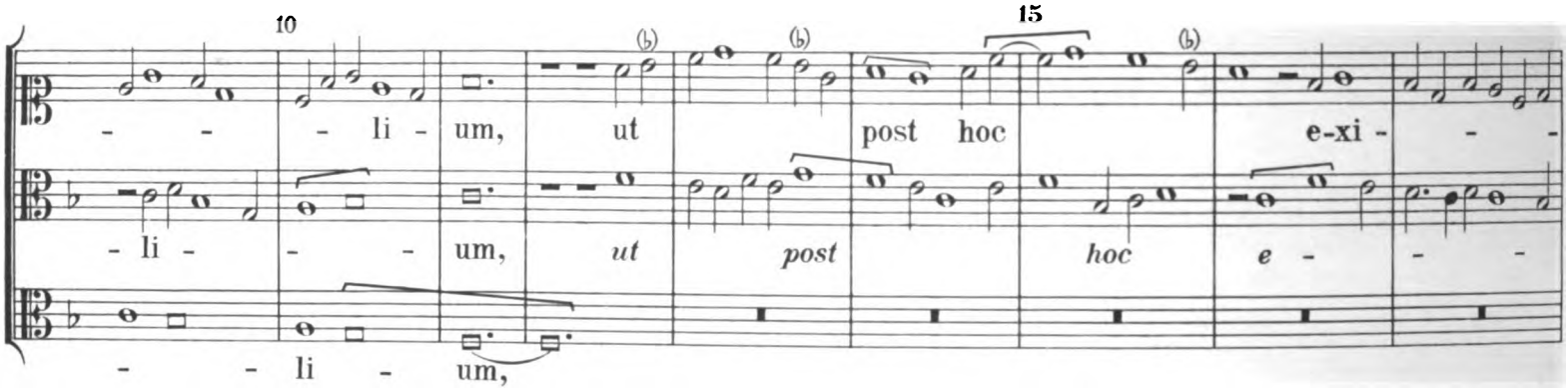
Et pro no - - bis sem - per Chri-

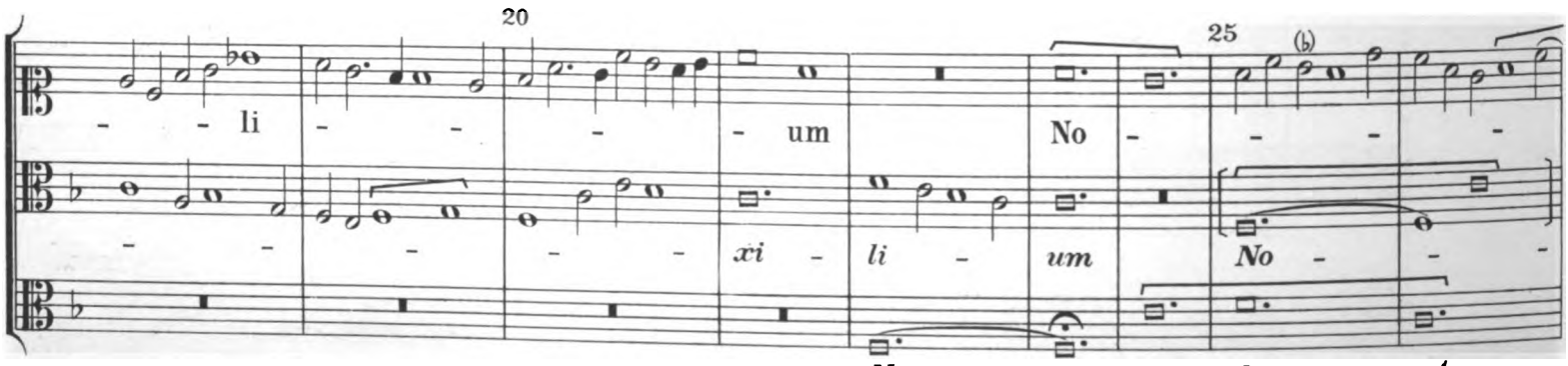
Digitized by Google

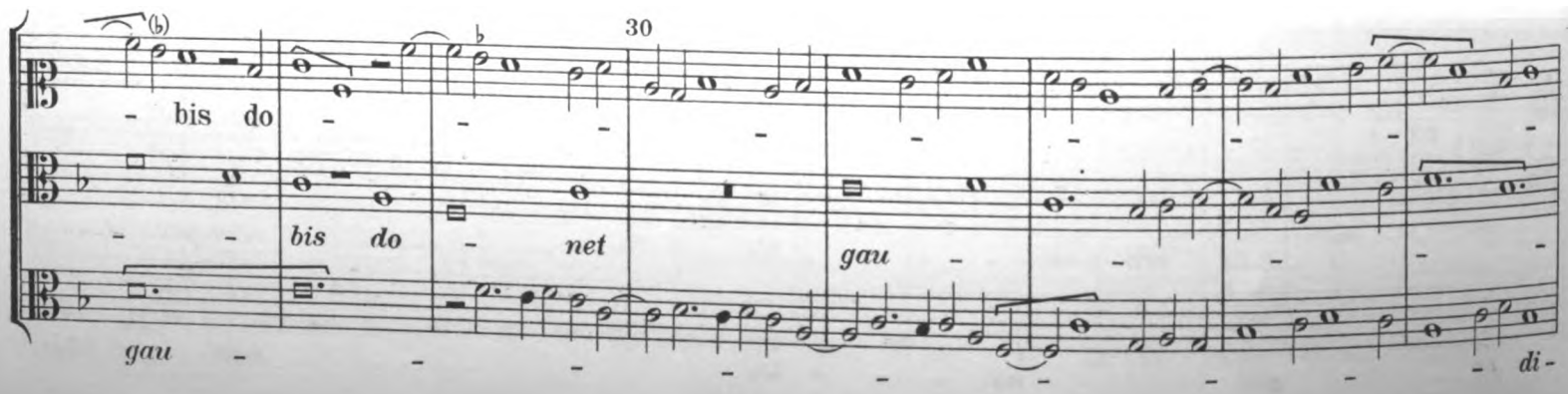


Leonel, „Mater, ora filium“:

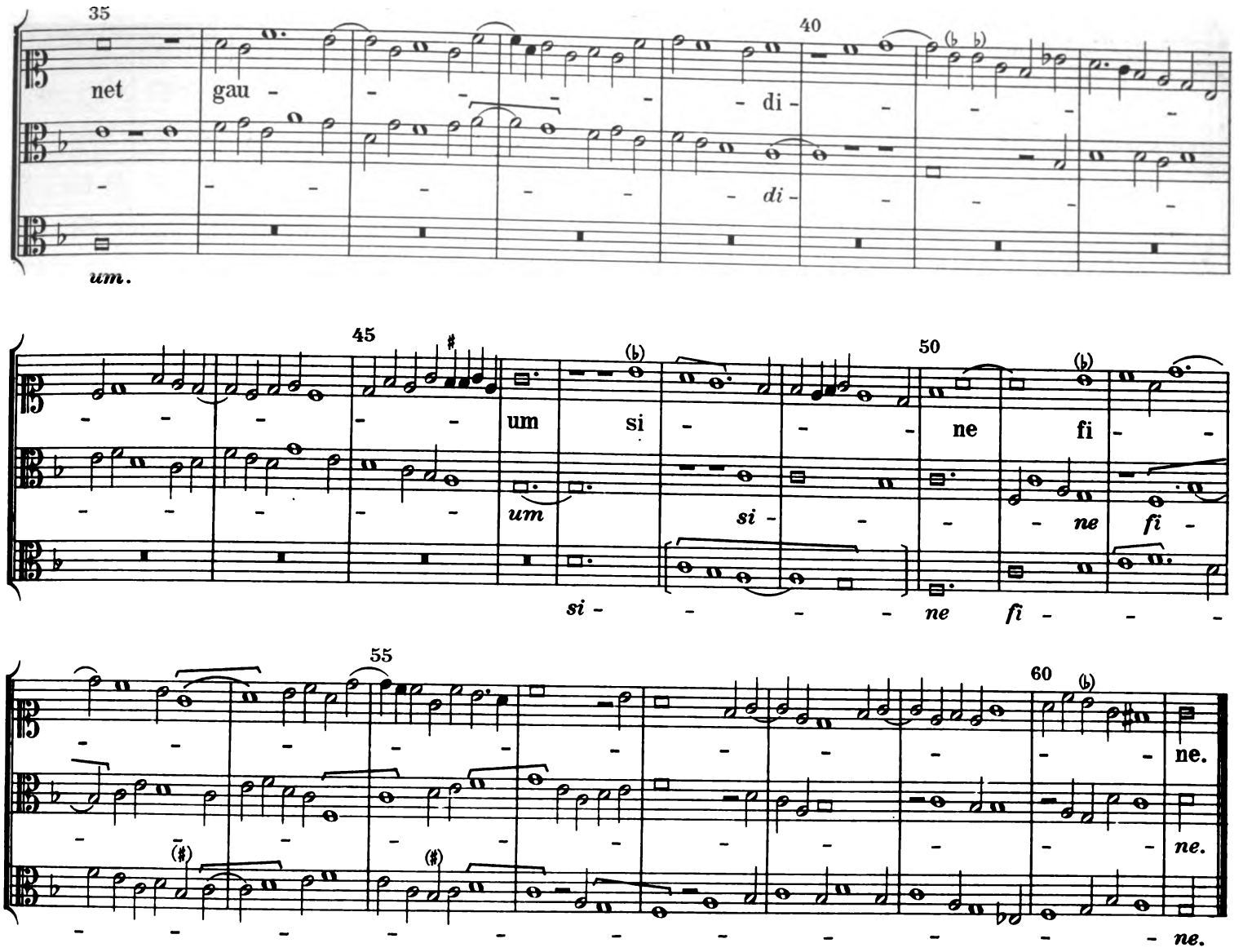




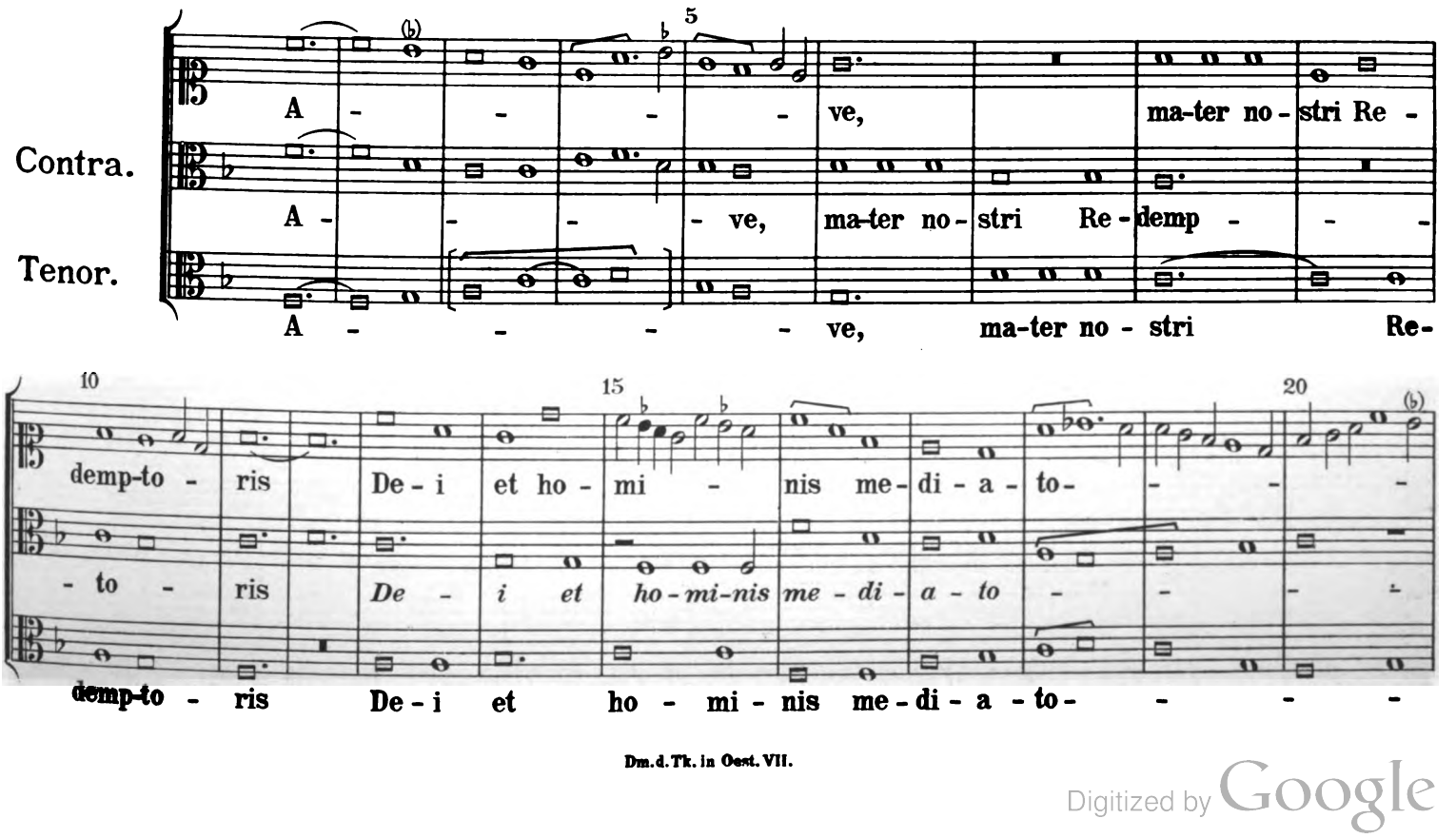




Digitized by Google



Jo. de Lynburgia, „Ave mater.“



Digitized by Google

25 30

- - ris. A - ve, pu - di - ci - ti - ae, ca - sti-ta - tis Vir-go al - ma

- - ris. A - ve, pu - di - ci - ti - ae, ca - sti - ta - - tis Vir - go al - ma

- - ris. A - ve, pu - di - ci - ti - ae, ca - sti-ta - tis Vir-go al - ma

35

et flos vir-gi - ni-ta - tis. A - ve li - li - um et ro - - -

et flos vir-gi - ni - ta - tis. A - ve li - li - um et ro - - -

et flos vir-gi - ni - ta - tis. A - ve li - li - um et ro - - -

40 45

- sa si-ne spi-na, O - dor æ - gri at-que stel - la ma-tu - ti - na. A - ve fons si -

sa si - ne spi - na, O - dor ae - gri atque stel - la ma-tu-ti - na. A - ve fons

- sa si - ne spi - na, O - dor ae - gri at - que stel - la ma-tu - ti - na. A - ve fons si - gna -

50 55

- gna - - - tus et por - ta cœ - lo - rum, Glo - ri - a et ho - nor

si - gna - - - tus et por - ta coe - lo - - rum, Glo - ri - a et ho - nor an -

- - - tus et por - ta cœ - lo - rum, Glo - ri - a et ho - nor

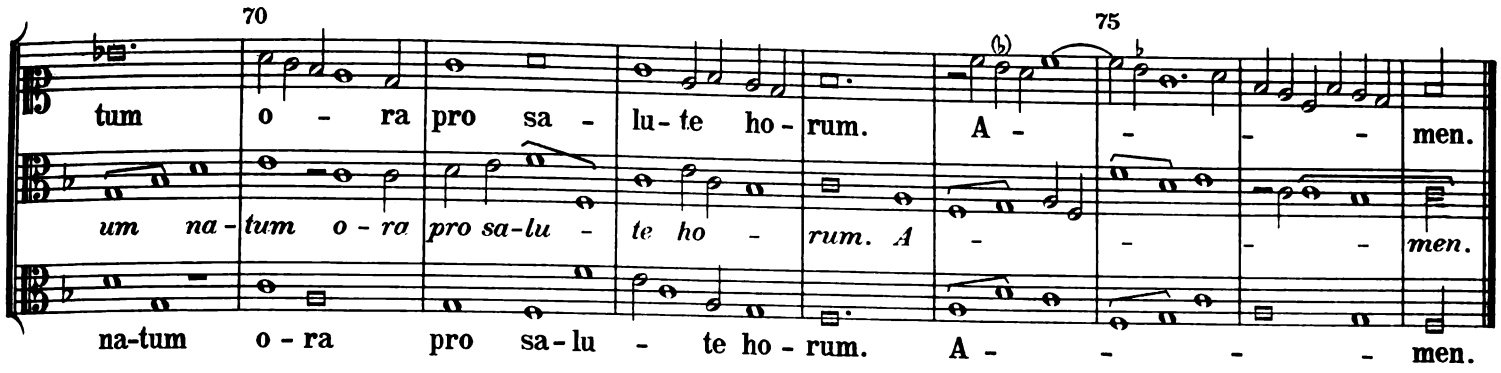
60 65

an - ge - lo - rum. A - ve se - du - la ro - ga - trix pec - ca - to - rum, Tu - um na -

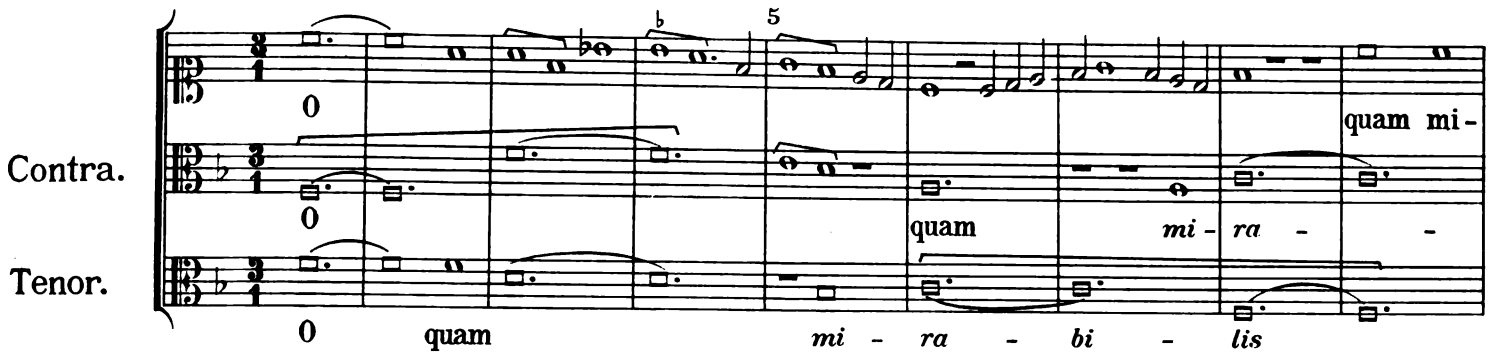
ge - lo - - - rum. A - ve se - du - la ro - ga - trix pec - ca - to - rum. Tu -

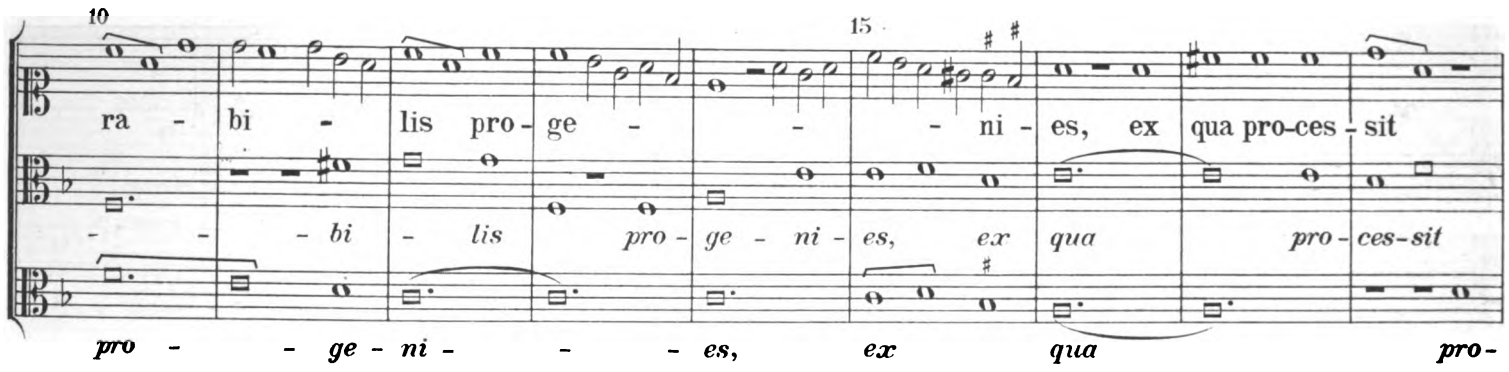
an - ge - lo - rum. A - ve se - du - la ro - ga - trix pec - ca - to - rum, Tu -

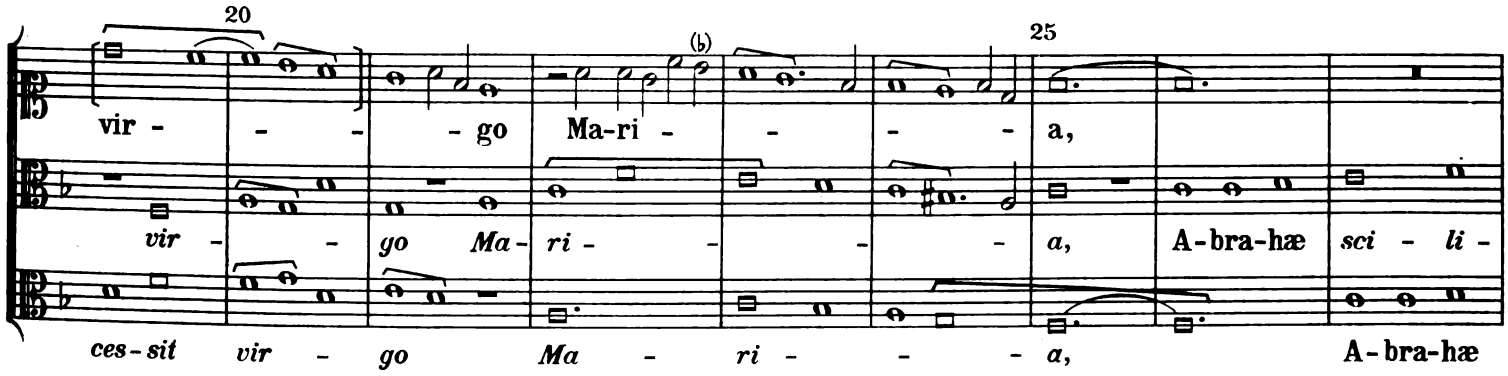
Digitized by Google

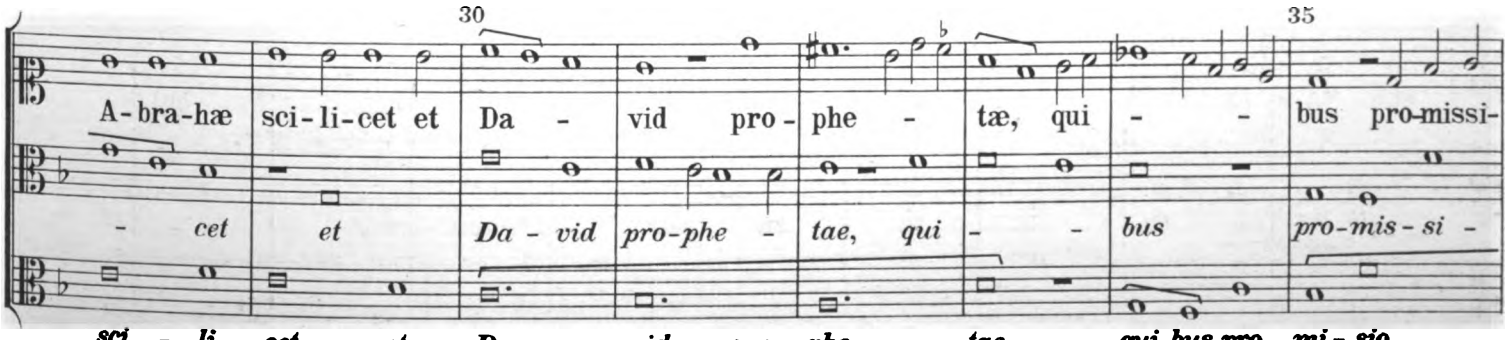


Joh. Sarto, „O quam mirabilis“.









Digitized by Google

40 45

o fu - it fac - ta. Sed in-e - nar - - - - ra-bi - lis fu -

o fu - it fac - ta. Sed in - e - nar -

fu - it fac - ta. Sed in - - e - nar-ra - bi -

50

it il - - - - la, de qua or - tus fu - it

ra - bi - lis fu - it il - la, de qua or -

lis fu - it il - la, de qua or - tus fu -

55 60

De - i fi - li - us, per quem re - demp - ti su - - - -

tus fu - it De - i fi - li - us, per quem re - dempti

it De - - - i fi - li - us, per quem re - demp - ti

65 70

- - - - - - - mus et in cœ - le - sti -

su - - - mus et in coe - le - sti-bus

su - - - - mus et in coe - le - - -

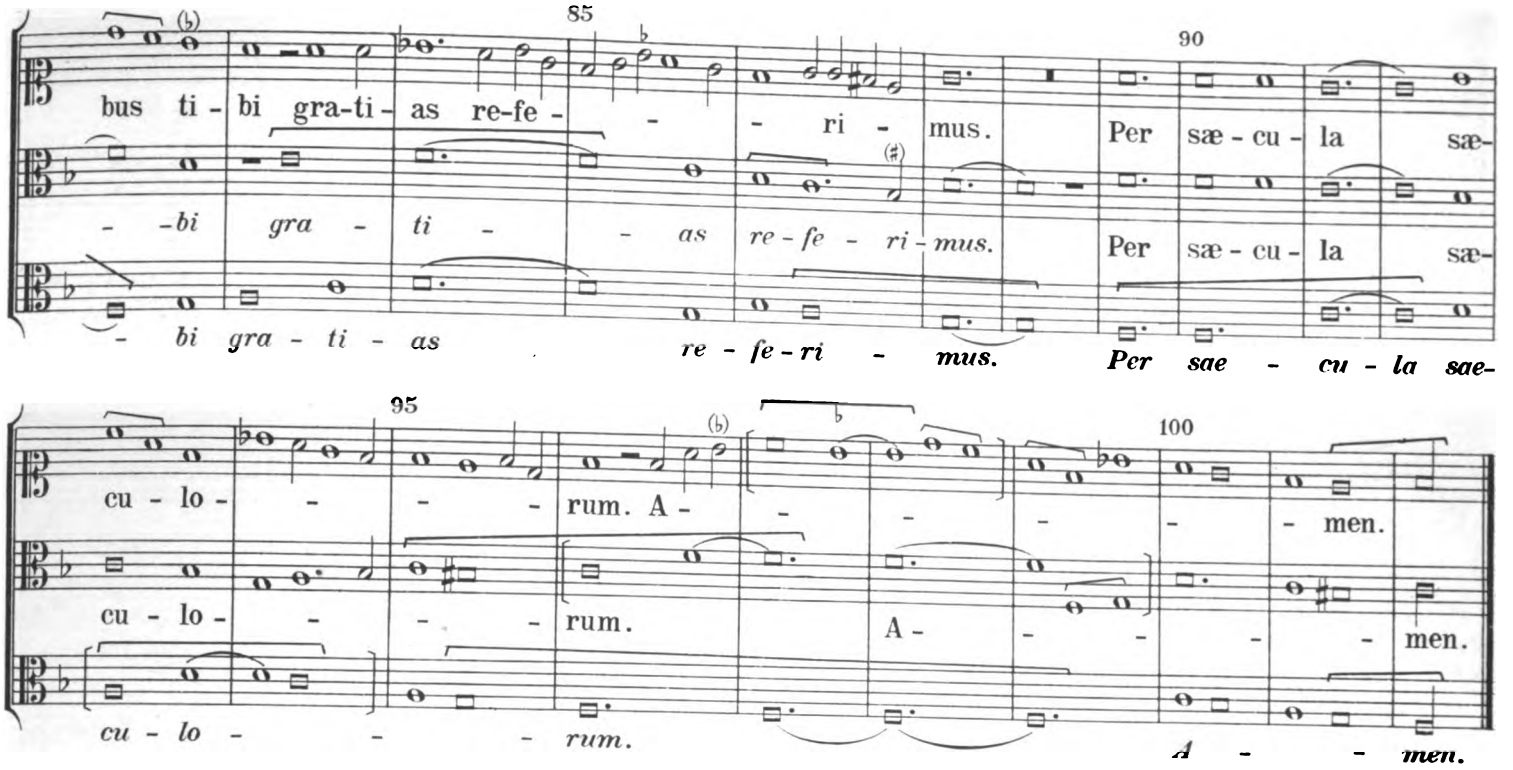
75 80

bus lo - ca - - - - - ti su - mus. Pro qui - -

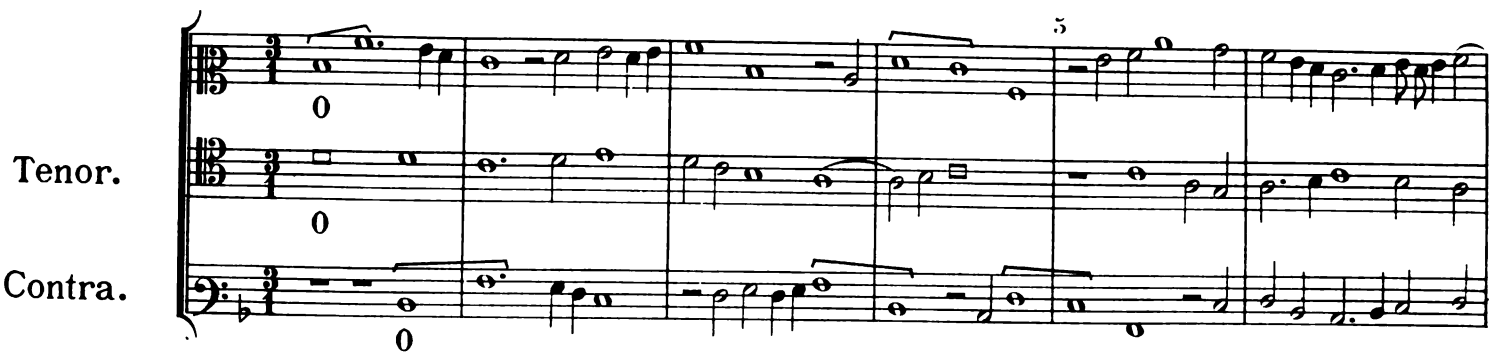
lo - - ca - - ti su - mus. Pro qui - bus ti -

- - - sti - bus lo - ca - ti su - mus. Pro qui - bus ti -

Digitized by Google



Jo. Touront, „O florens rosa“.



Digitized by Google

20

- o - - - - sa, 0 vir - - go

o - - - - sa, O vir - go

o - - - sa, O vir - - - go

25

mi - - - tis,

mi - - - tis, 0 vir - go mi -

mi - - - tis, O vir - go mi - -

30

0 fe - cun-dis - si - ma vi - - -

- - - - tis, 0 fe - - - cun - - dis-si-ma

- - - - tis, O fe - cun-dis - si - ma

35

40

- - - - - tis Cla - ri - - - or au -

vi - - - - - tis Cla - ri - or au -

vi - - - - - tis Cla - ri - or au-

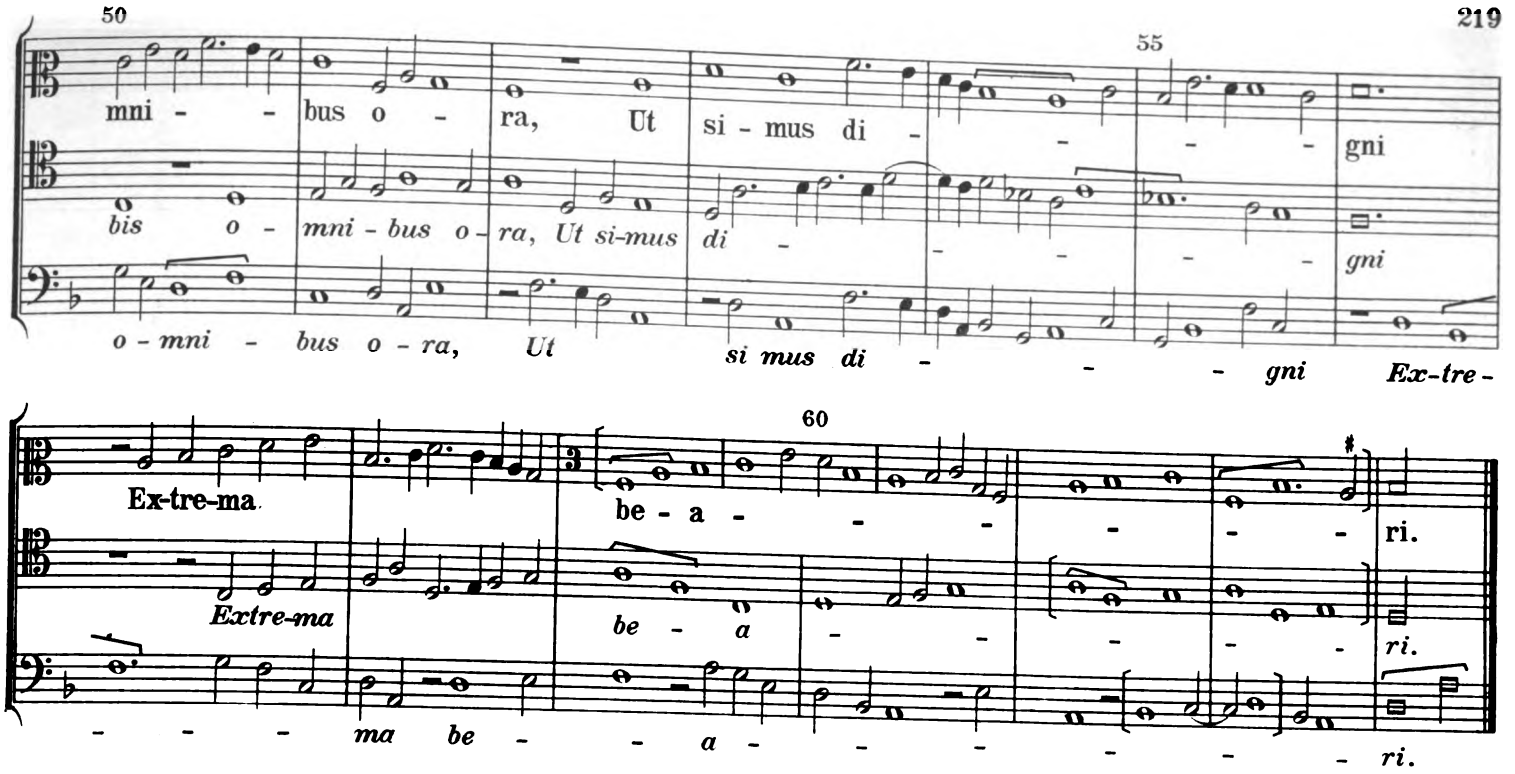
45

ro - - ra, Pro no - - bis o -

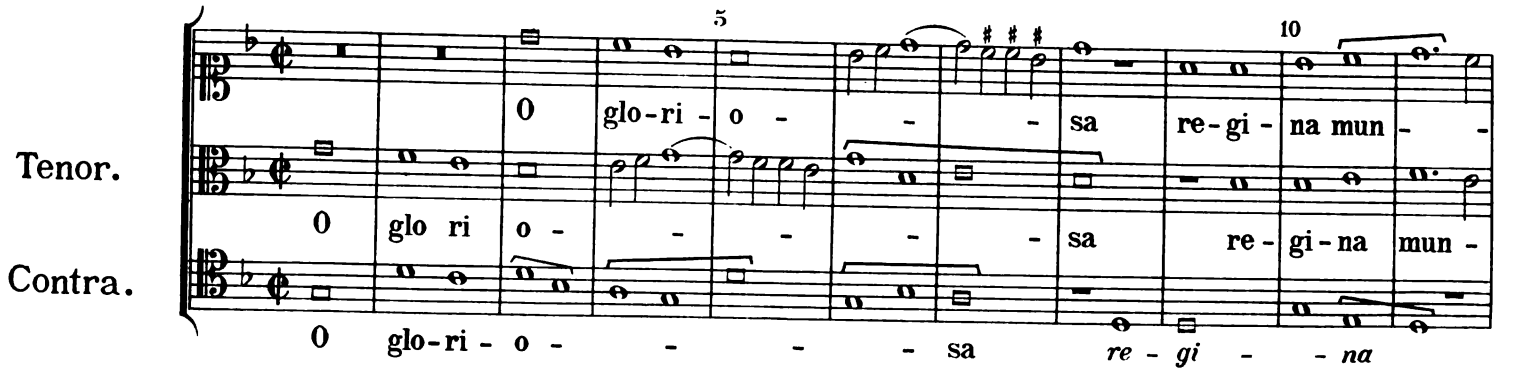
ro - - - - - ra, Pro no - -

ro - - - - - ra, Pro no - - bis

Digitized by Google



Jo. Touront, „O gloriosa regina“.



Digitized by Google

40 45 50

man - - - - ti - - bus, qui - a tu ge-nu - i - sti

te cla-man - - - ti - bus, qui - a tu ge-nu - i - sti

cla - man - - - ti - bus, qui - a tu ge - nu - i - - - sti

55 60

Sal - va - to - - rem in gen - - ti - bus. A - ve, vir - go pul -

Sal - va - to - - - - rem in gen - - ti - bus. A - ve, vir - - - -

Sal - va - to - rem in gen - ti - bus. A - ve, vir -

65 70 75

cher - - - ri - ma, in gra-ti - is u - ber - - - - ri - ma;

- go pul-cher-ri - ma, in gra-ti - is u - ber - ri - ma; A -

go pul - cher - ri - ma, in gra-ti - is u - ber - ri -

80 85 90

A - ve, vir - - - go re - - - - gi - a, sa-lu - -

ve, vir - go re - - gi - a, sa-lu - - -

ma, A - ve, vir - - - go re - gi - a, sa-lu - - -

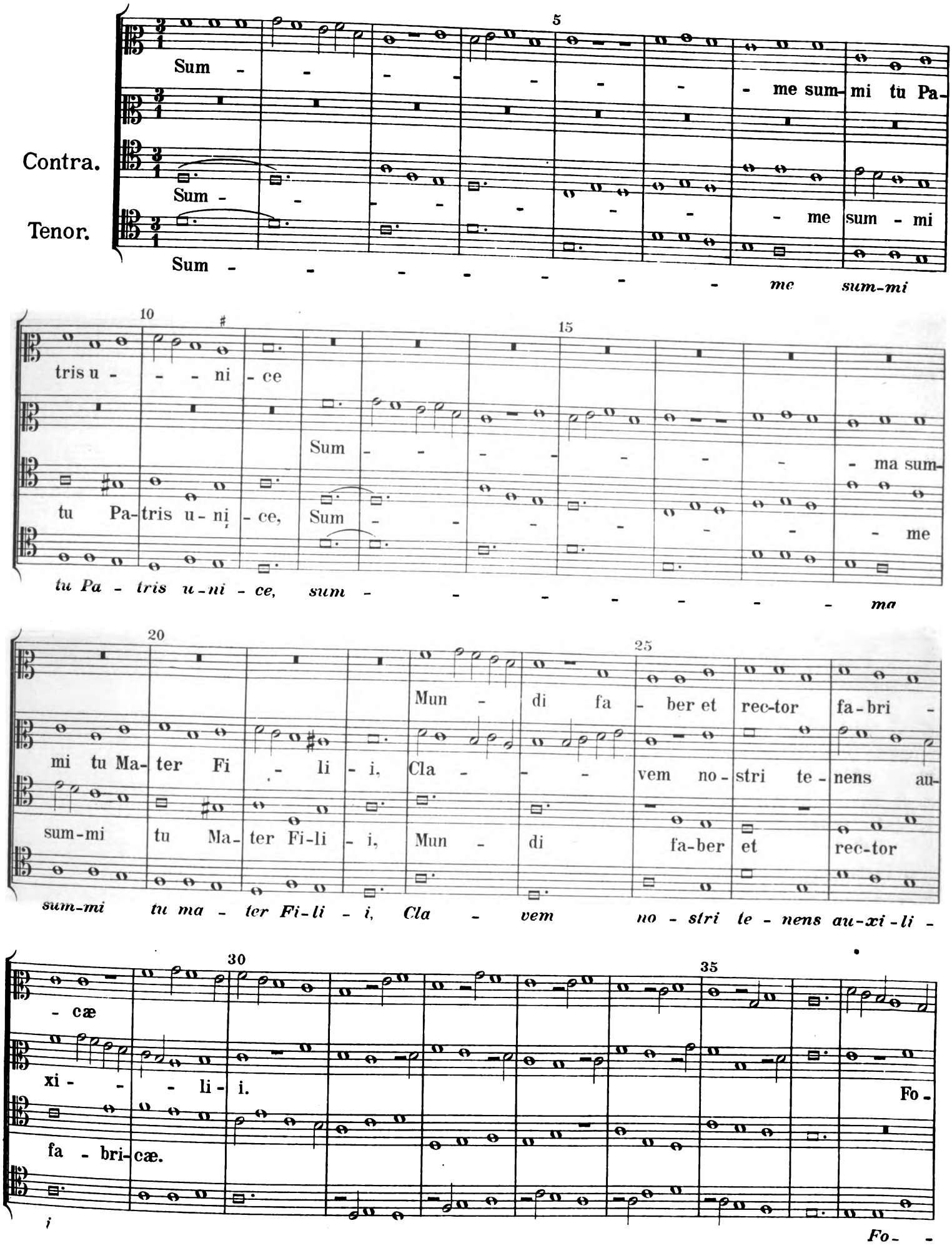
95 100 105

tem pro - - - - - tu - li - - sti. A - - - men.

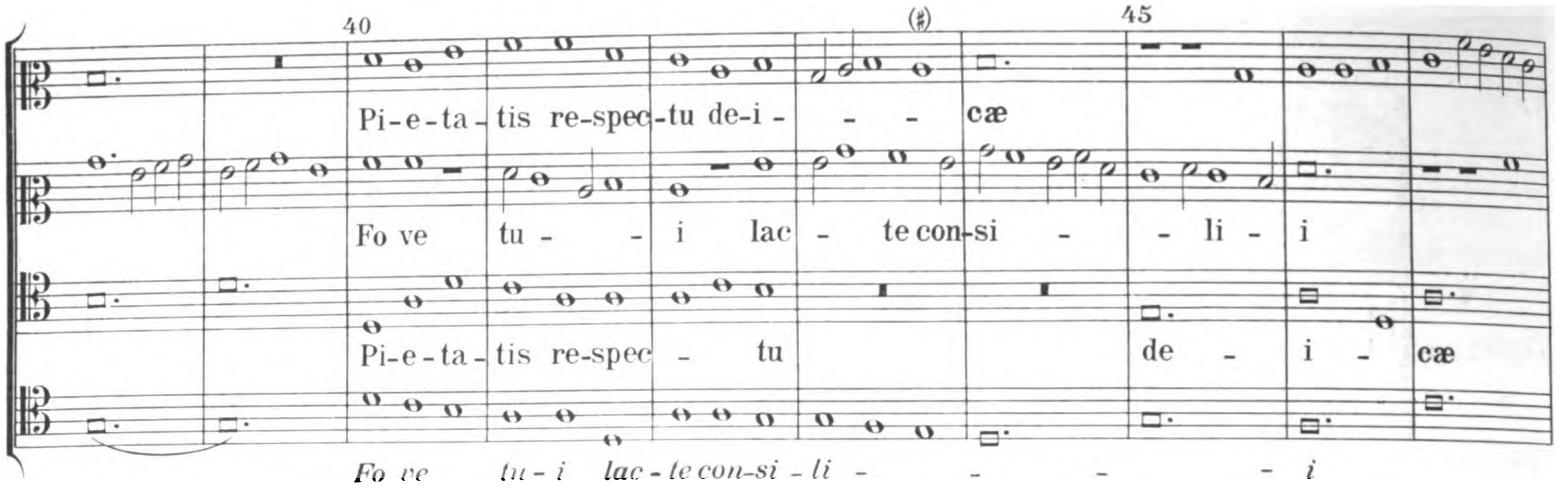
- tem pro - - - - - tu - li - sti. A - - - men.

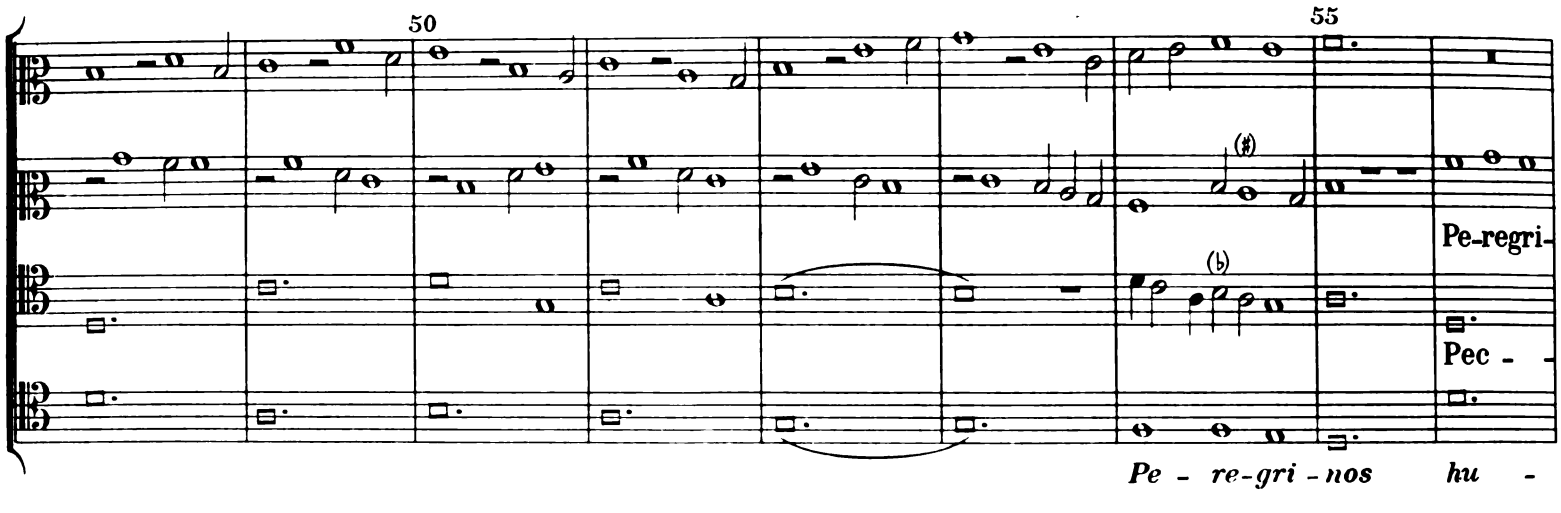
- - tem pro-tu - - - - li - sti. A - - - men.

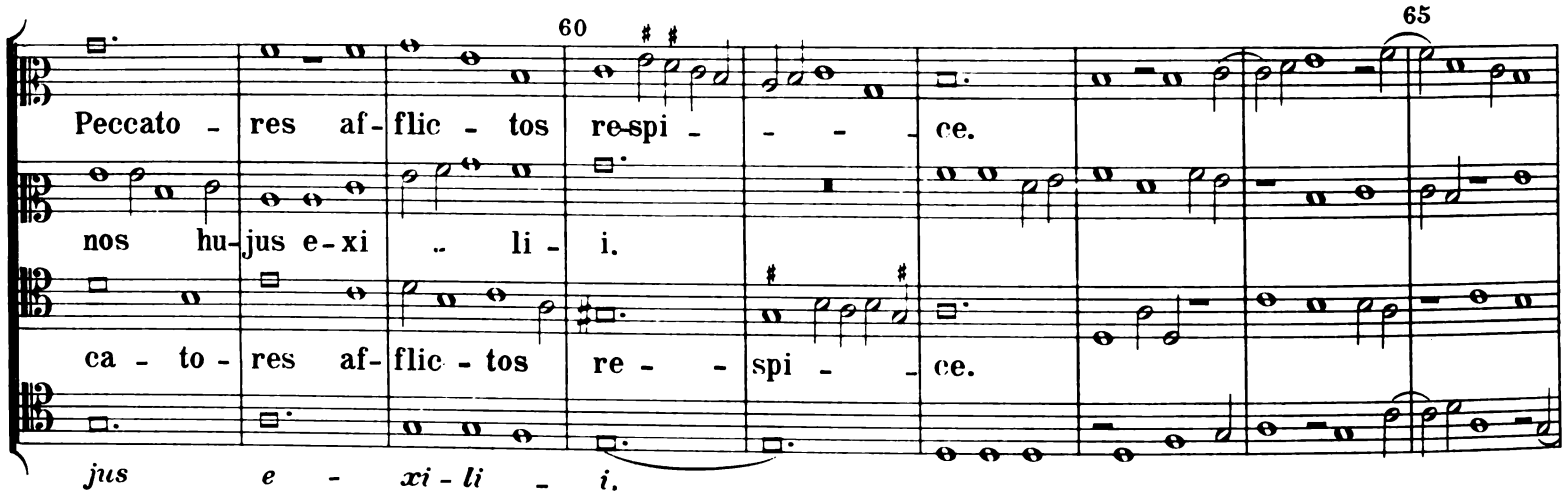
Digitized by Google

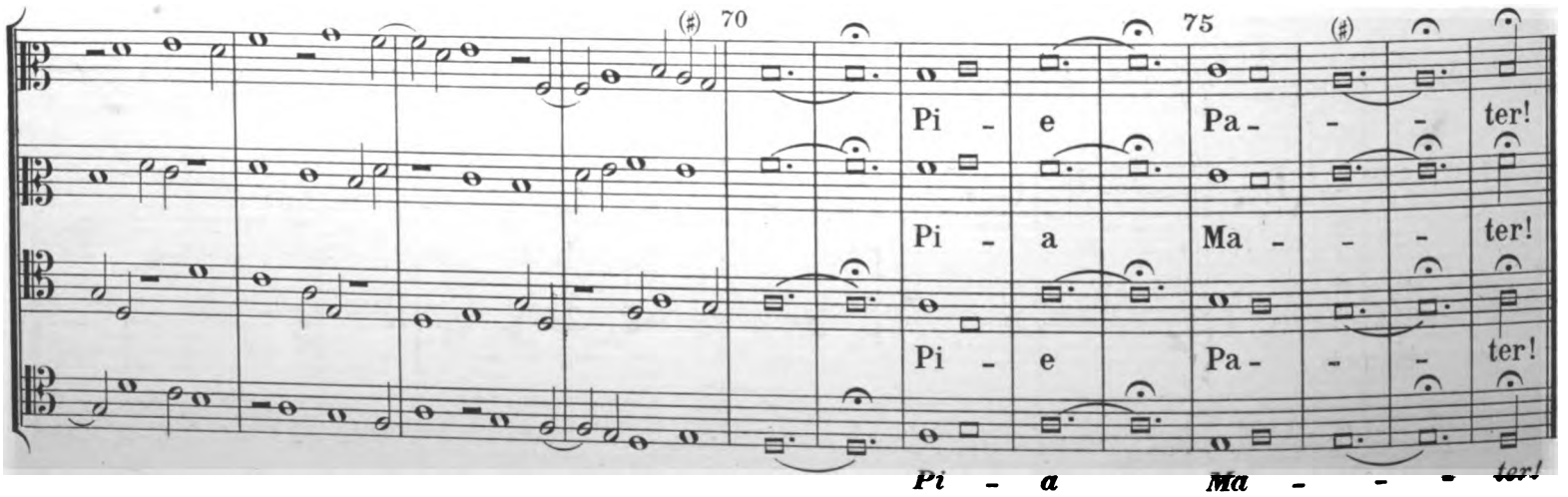


Digitized by Google



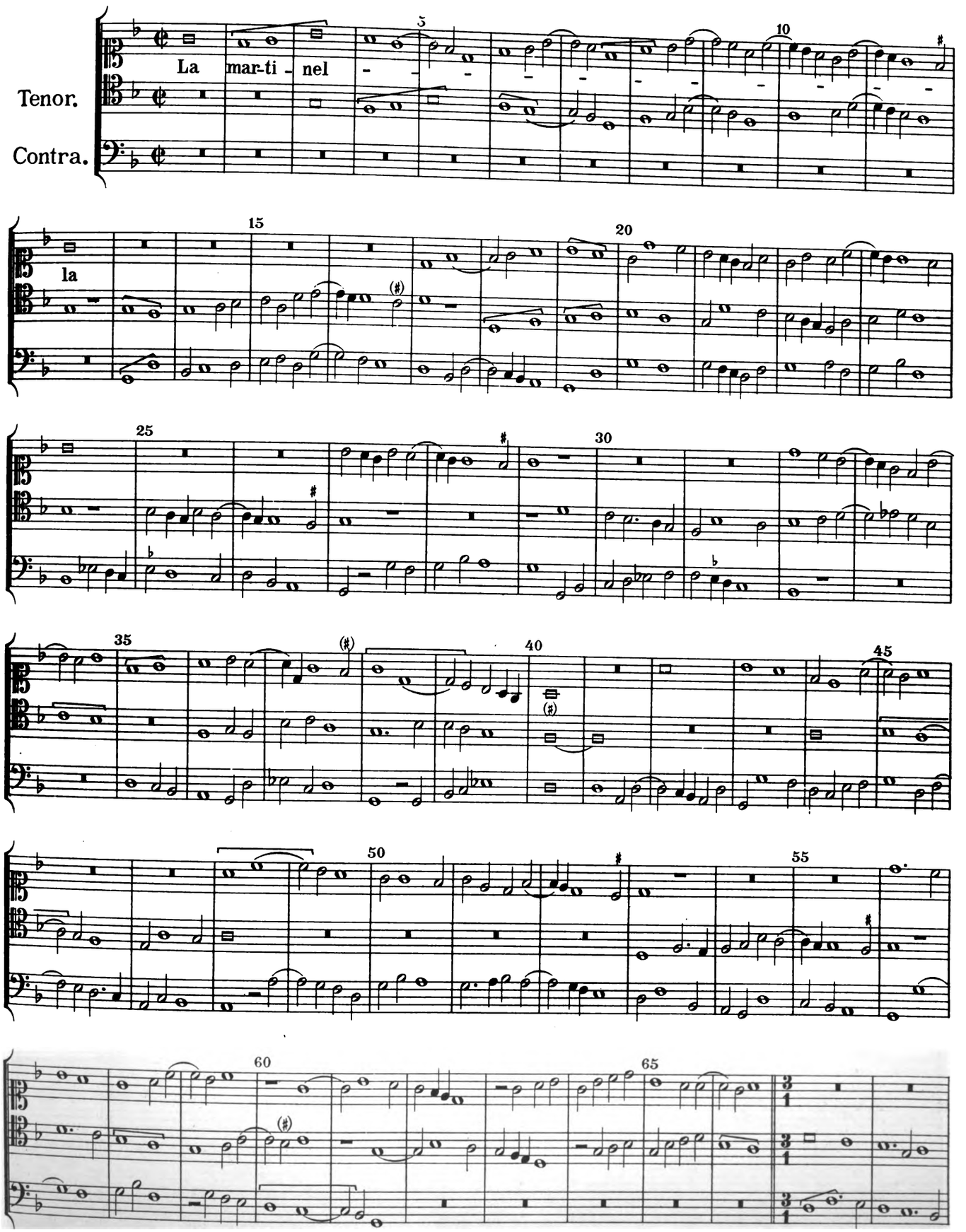


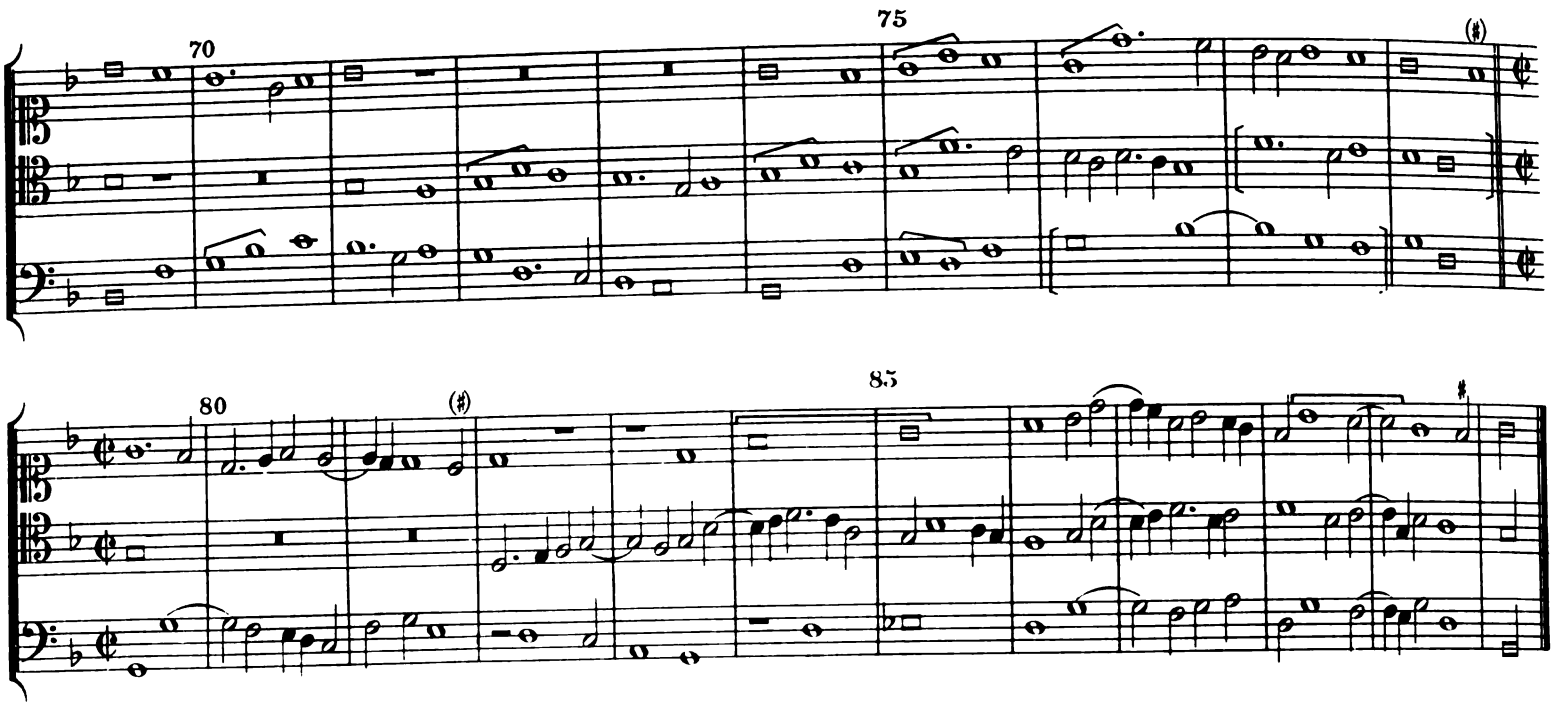




Digitized by Google

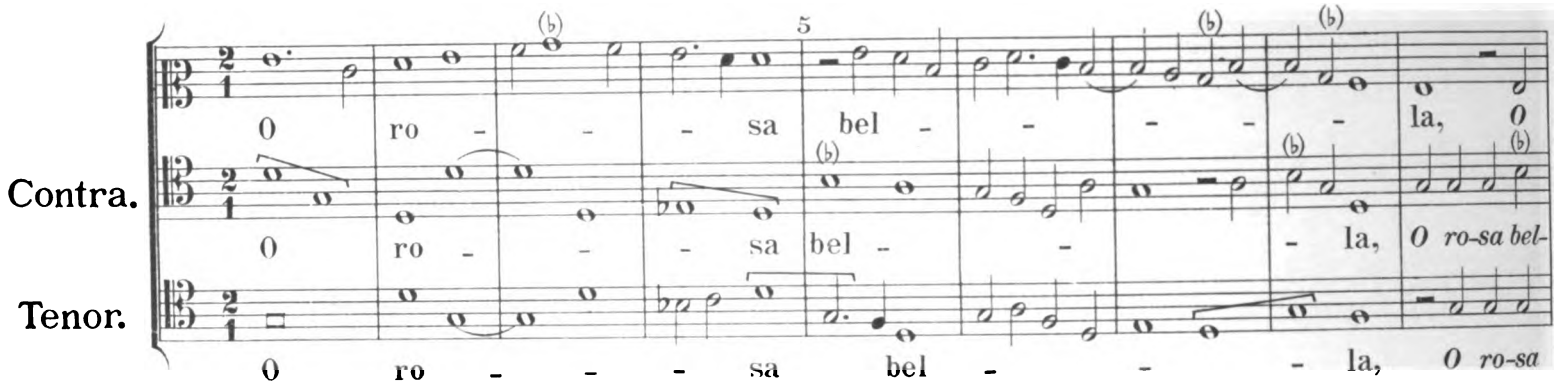
Johannes Martini, „La martinella“

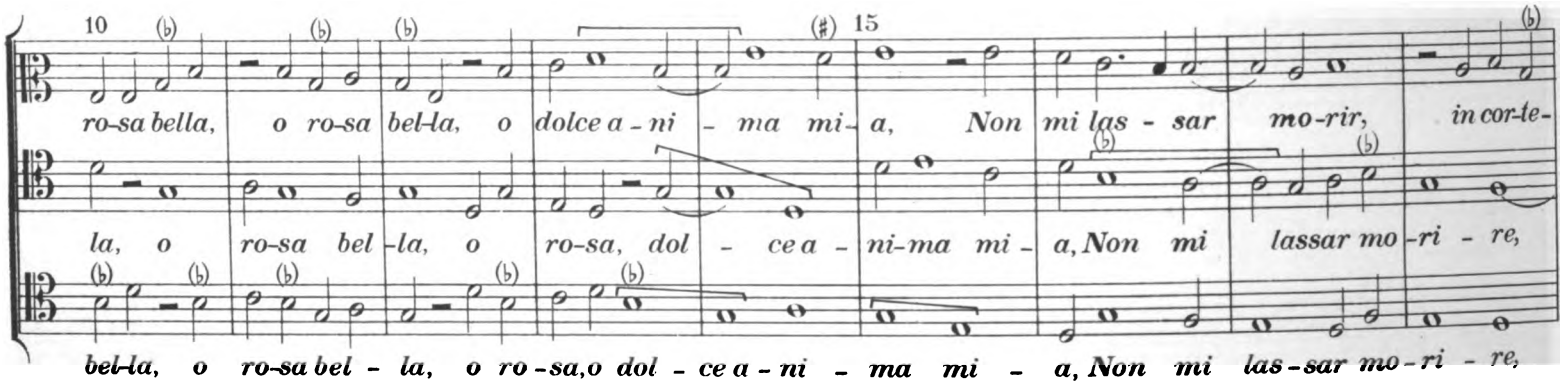

Tenor.
Contra.
La mar-ti - nel - - -

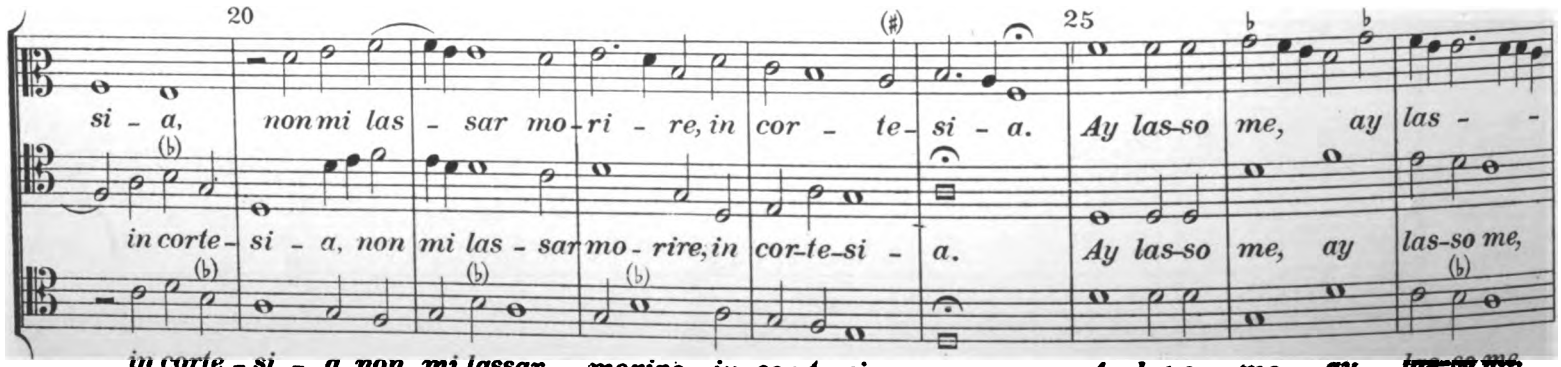


O rosa bella.

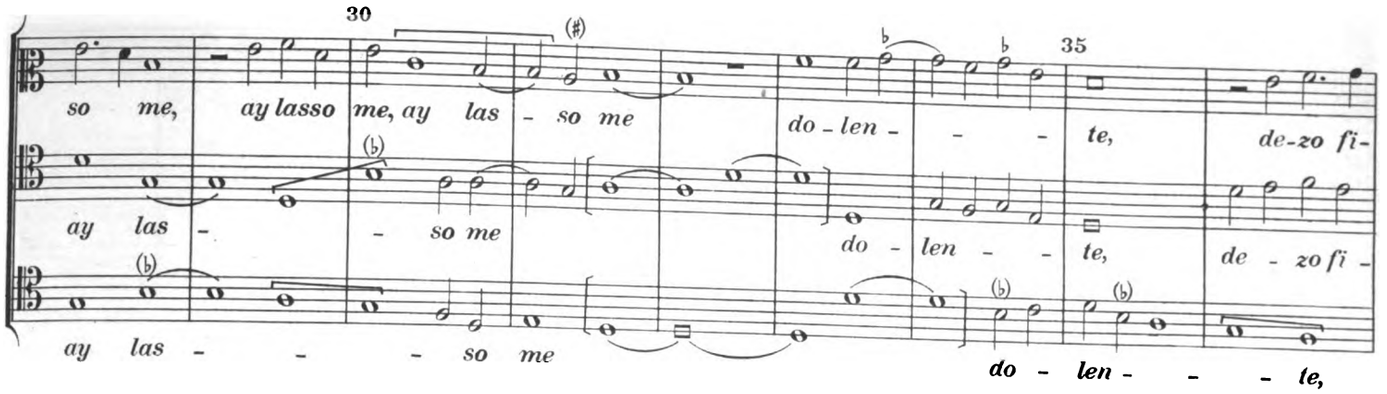
1.

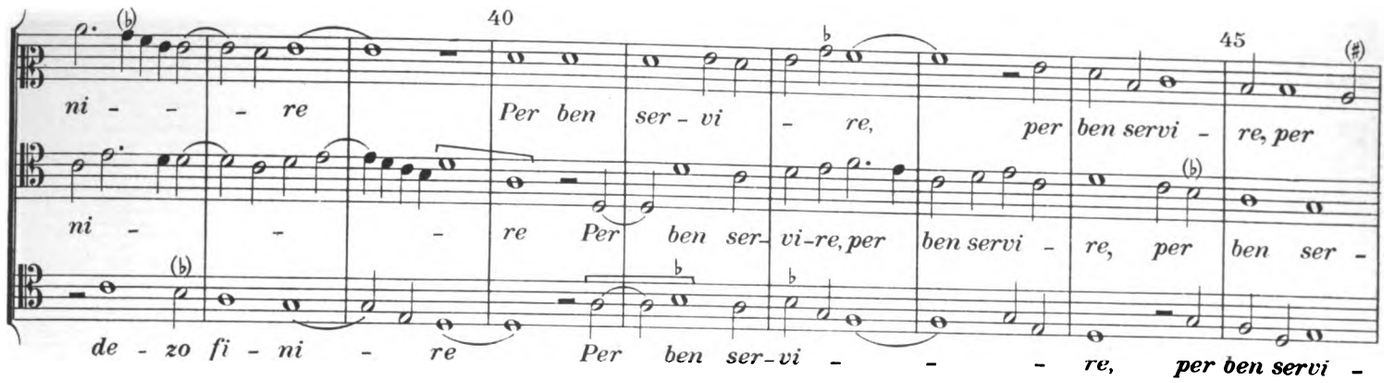


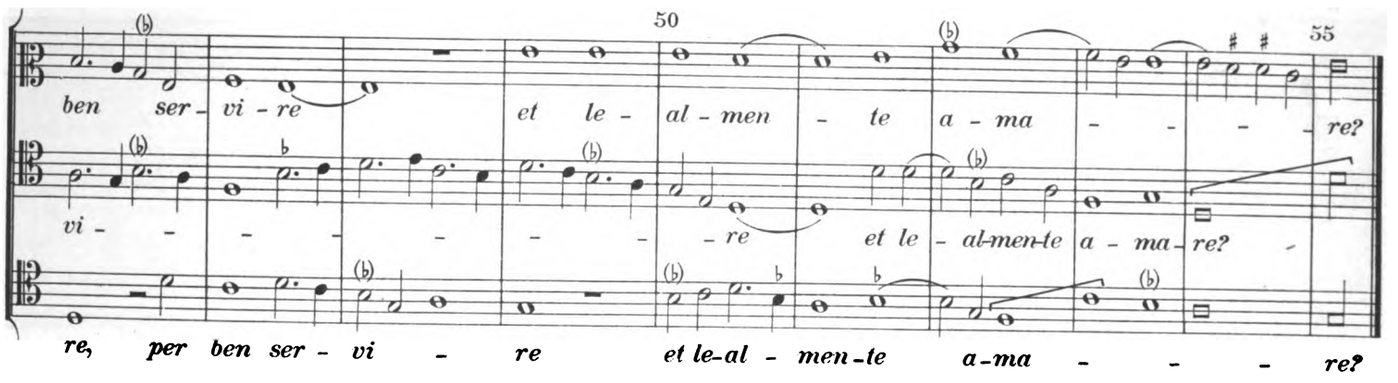




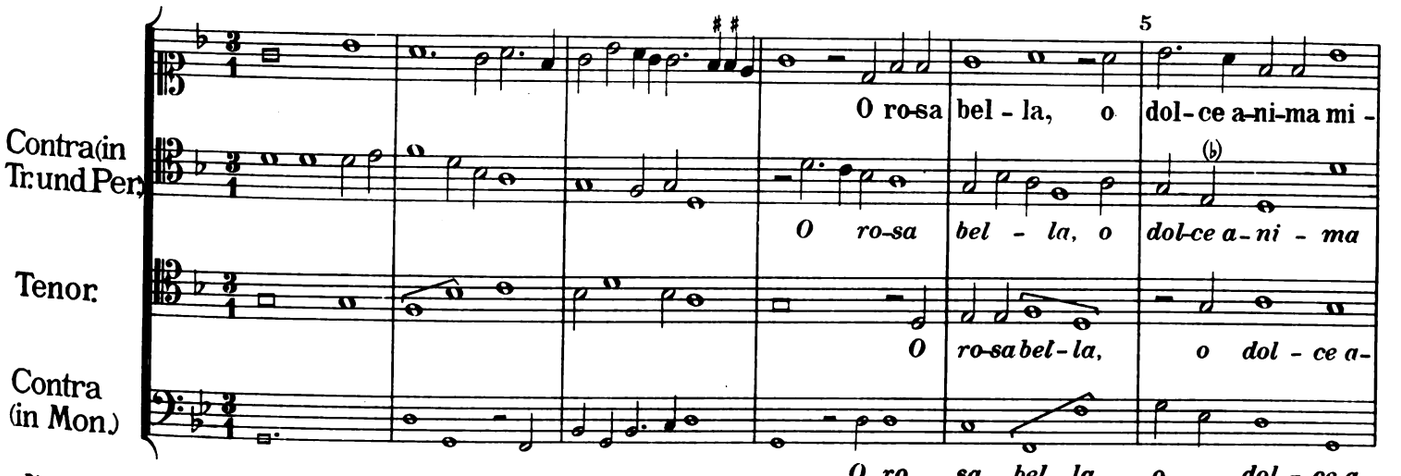
Digitized by Google







2.



Die beiden Contraltenore stimmen nicht an allen Stellen, sind also zur Auswahl je eines dreistimmigen Satzes oder entsprechend der ganzen Haltung und Führung des Stückes zu einem vierstimmigen Satz mit Aenderungen in den betreffenden Takten (wie in der Klammer beigesetzt) zu verwenden.

Digitized by Google

10

a, Non mi lassar mo-ri - re, in cor - te-si - -

mi - a, Non mi las-sar mo - ri - re, non mi las-

ni - ma mi - a, Non mi las - sar mo - ri - re, in cor - -

ni-ma mi - a, Non mi las - sar mo - - - - - rire,

15

a. in cor-te - si - - - a. Ay las-so me, ay las-so

sar mo-ri-re, in cor-te-si - - - - a. Ay las-so me, ay las-so me, ay

te - si - a, in cor-te-si - - - a. Ay las-so me, ay

in cor-te-si - a, in corte-si - - - a. Ay las-so me, ay las - so

20

me, ay las-so me do-len - - - te, de - zo fi - ni - re, de-zo fi - -

las - so me do - len - - - - te, de-zo fi - ni - re, per ben

las-so me, ay lasso me do - len - te, de-zo fi - ni - re per ben

me, ay lasso me do - len - te, de - zo fi - ni - re per ben ser-

25

ni - - re, per ben ser-vi - re et le - al-men - te a - ma - re?

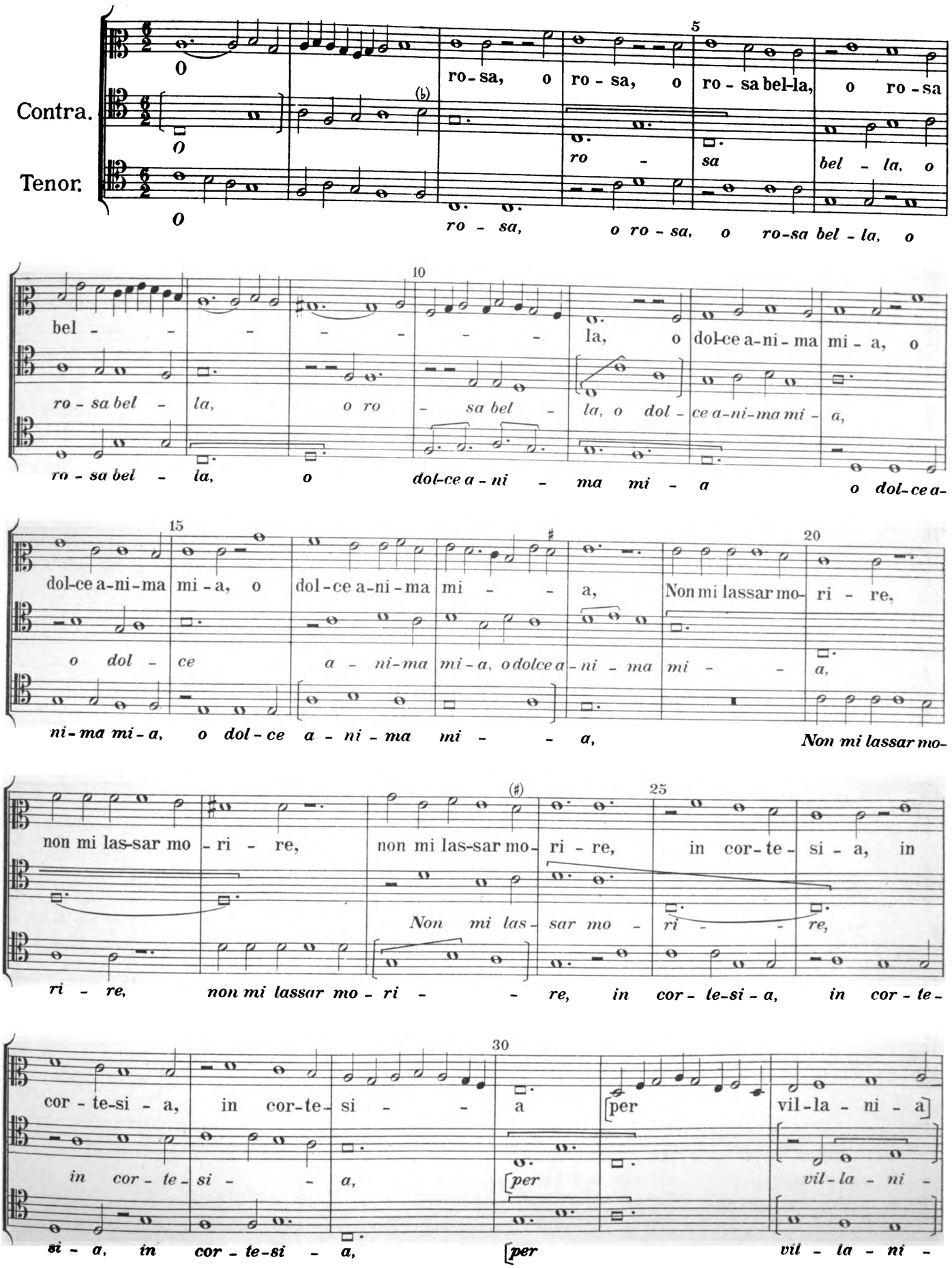
ser-vi - - re, per ben ser - vi-re et le-al-men - te a - ma - - re?

ser - vi - - re, per ben ser - vi-re et le - al - men - te a-ma - - re?

vi - - - - re, per ben ser-vi-re et le - al-men-te a-ma - re?

Digitized by Google

3. Jo. Ciconia.



Digitized by Google

35 40

in corte-si - - - - - a. Ay

a, in cor-te- si - - - - a. Ay las - so

a, in cor-te - si - - - - - a. Ay las - so me, ay las - so

45

las-so me, ay las-so me, ay las-so me,ay las - so me ay las-so me do-len -

me, ay las-so me, ay las - so me, ay las-so me do -

me, ay las-so me, ay las-so me do - len- - - - - -

50

te, de-zo fi-ni - - - re, de - zo fi-ni - re, de-zo fi - ni - -

len - te, de-zo fi - ni - - re, de-zo fi - ni - re, de-zo fi -

te, de - zo fi - ni - re, de-zo fi - ni - re, de - zo fi -

55 60

- - re Per ben ser-vi - re, per ben ser - vi - re, per ben ser-vi - re et le-almen-te a-

ni - - re Per-ben ser - vi - re, per ben ser-vi - re et le - al -

ni - - re Per-ben ser-vi - re, per ben ser-vi - re,per ben ser-vi - re et

65 1. Chiuso

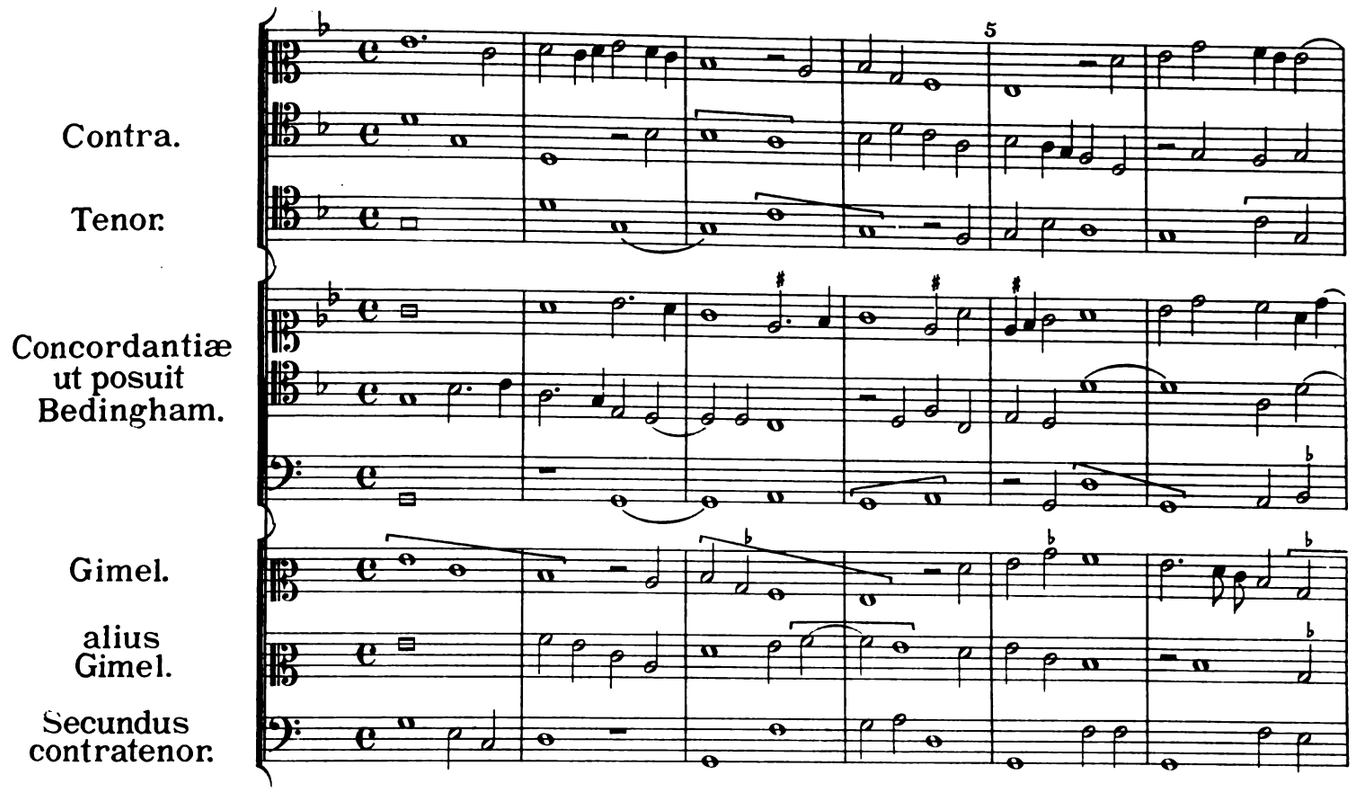
ma - - - re? - - - - re?

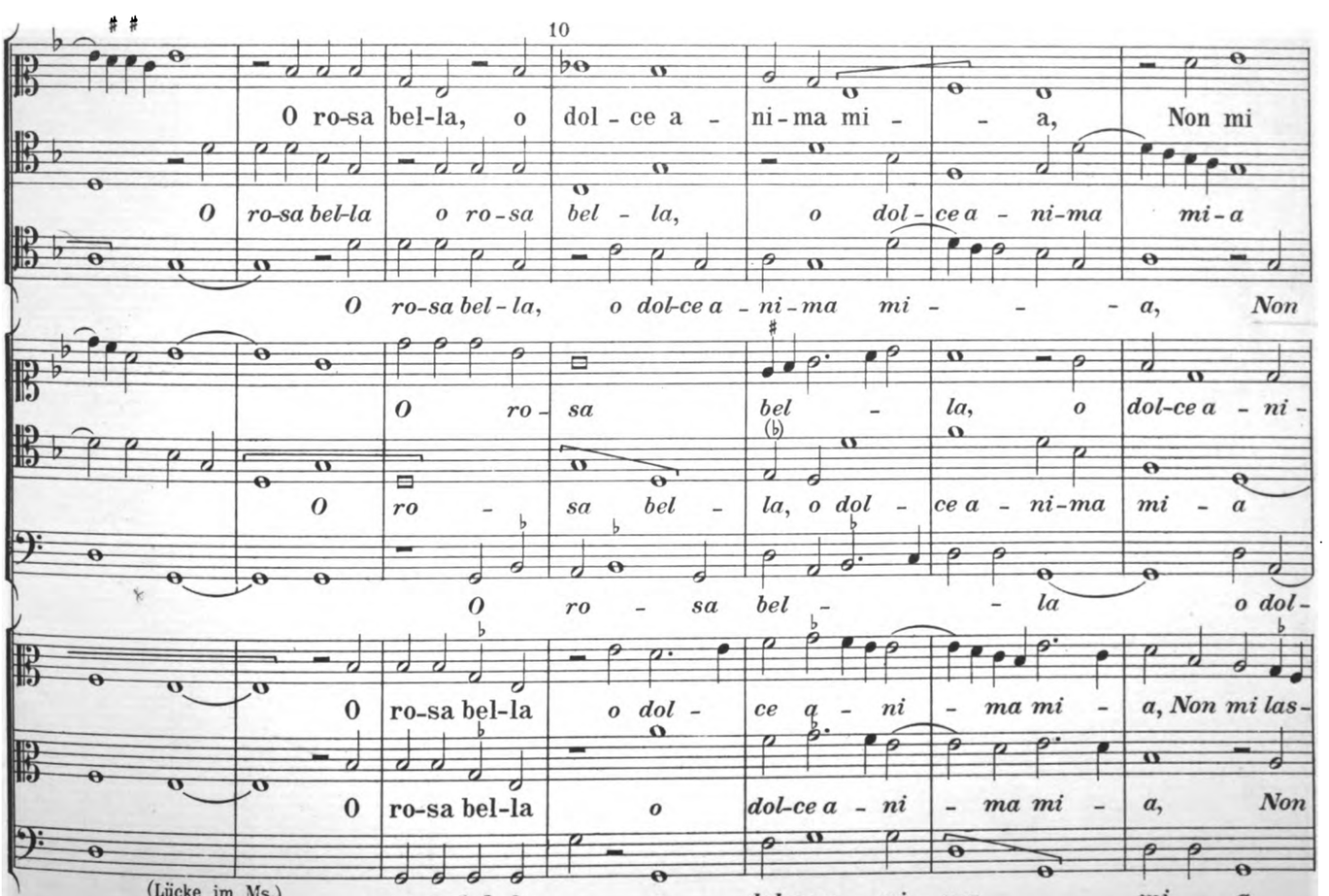
men - - te a-ma - - - re? - - - re?

le - al-men-te a - ma - - - - - - re? - - - re?

Digitized by Google

4. Dunstable – Bedingham.





Anmerkung. Von den zu den drei Hauptstimmen hinzugefügten sechs anderen Stimmen („concordantiæ") können verschiedene Combinationen zu einem mehrstimmigen Verbande vereint werden.

Digitized by Google

15

las - sar mo-ri - - - - - re, in cor - te - si - a, in

Non mi lassar mo - ri - - re, in cor - te - si - a, in cor-te -

mi las-sar mo-ri - - - - - - - re, in cor - te -

20

ma mia, Non mi las - sar mo - ri - re, in cor-te -si - a,

Non mi las - sar mo - - - ri - re, in cor - te - si - a,

ce a-ni - ma mi-a, Non mi las-sar mo-ri-re, in cor-te - si - a,

sar mo - ri - re, Non mi las - sar mo - ri - - re, in cor - te -

mi las - sar mo - ri - - - - re, in cor - te -

Non mi lassar mo - - - ri - re, in cor-te - si - a,

25

cor-te - si - a, in cor-te - - si - a, in cor - te - si - a.

- si-a, in cor-te-si - a, in cor-te-si - - - - a.

si-a, in cor - te - si - a, in cor - te - - si - a.

in cor-te - si - - - a, in cor-te - si - a.

in cor - te - si - a, in cor-te - si-a, in cor-te-si - a.

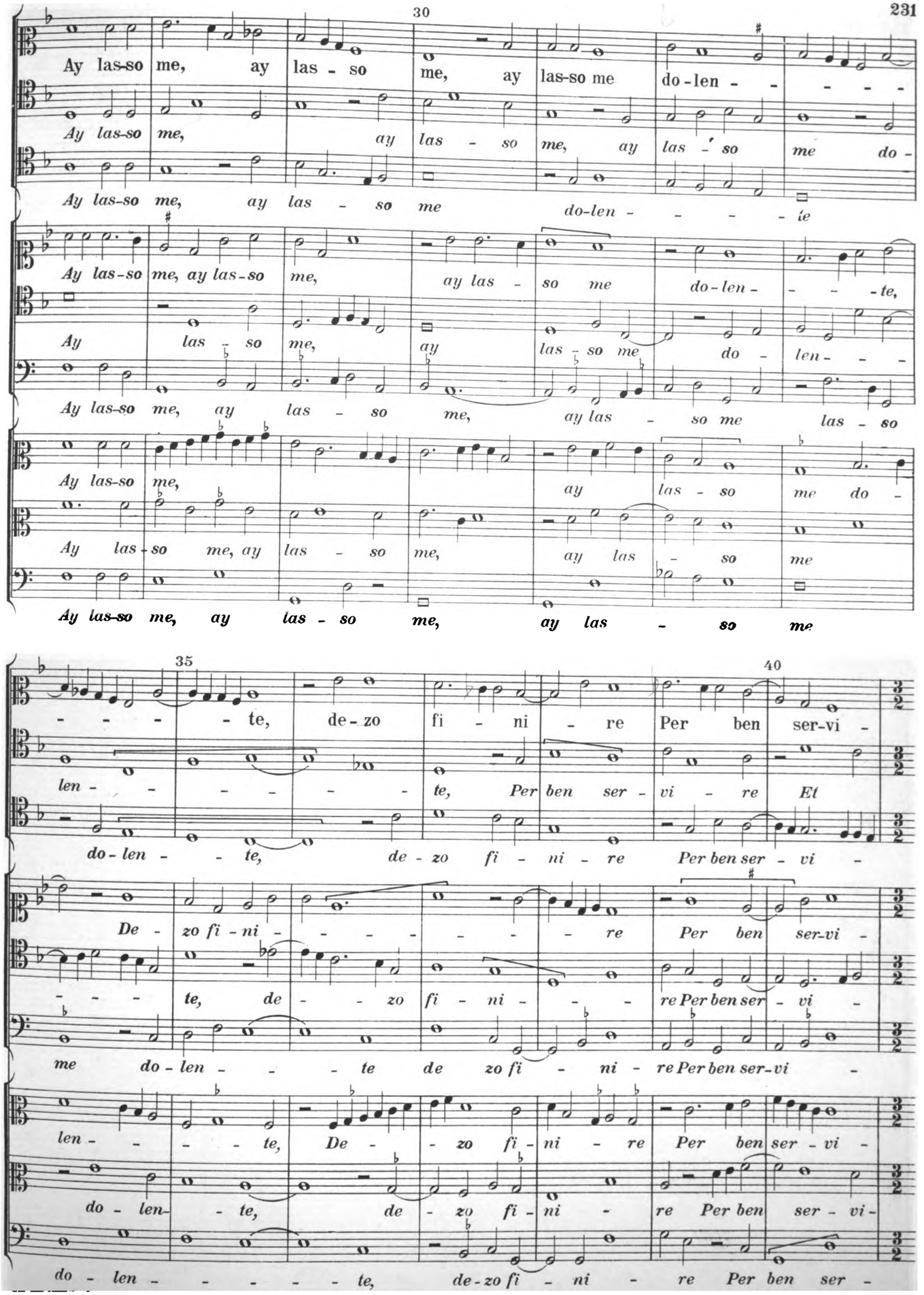
in cor - - te - si - a, in cor - te - si - a.

- si - - - - a, in cor - te - si - a.

si - - - - a, in co - - te - si - a.

in cor - te - si - a, in cor - te - si - a.

Digitized by Google



Digitized by Google

45

re et le - al - men - te a - ma -

le - al - men - - - te a - ma - re

re Et le - al - men - - - - - - te a - -

- - - re et le - al - men - te a - ma -

re Et leal - men - te a - ma - - - re

re Et le - al - men - te a - ma - re,

re Et le - al - - - men - te a ma - - -

- - - - - re Et le - - al - men -

vir Et le - al - men - - - - - - - - -

50

55

- re et le - al - men - - te a - ma - re?

et le - al - men - te a - ma - - - re?

ma - re, et le - al - men - te a - ma - - re?

- - - - re a - ma - re?

et le - al - men - te a - ma - - - re?

et le - al - men - te a - ma - - - - - re?

- - - re et le - al - men - te a - ma - re?

- - - te a - ma - - - re?

te a - ma - re?

Digitized by Google

5. Hert – Okeghem.*

Okeghem, alius discantus super O rosa bella.

Tenor.

Contra.

5

10

0 ro-sa bel-la, o dol-ce a - ni-ma mi - a, Non mi las-sar mo-ri - re, in cor-te-si-a, in cor-te-si-a, in cor-te-si-a

30

- a, in cor-te - si - a.
- si - a, in cor - te-si - a.
in cor-te - si - a, in cor-te-si - a.
- si - a in cor-te-si - a.
Ay las-so me, ay las-so
Ay las-so me,ay las - - - so
Ay las-so me,ay las - - - so
Ay las-so me, ay las-so

35

me, ay las - - - so me do - len - - - - te, de-zo fi-ni - -
me, ay lasso me, ay las - so me do - len - - - - - te, de-zo
me, ay las - - - so me do - len - - - - te, de-zo
me, ay lasso me, ay las - so me do - len - - - - te, de - zo

40 45

- - -re de - zo fi - ni - - - - re Per ben ser - vi - -
fi - ni - - - re, de - zo fi - ni re Per ben ser-vi -
fi - ni - re, de - zo fi - ni - re Per ben ser-vir, per
fi - ni - - - re, de - zo fi - ni - - - - - re Per ben

50

- - - - - re e le-al - men-te a - - - - - ma - re?
re, per ben ser-vi - re e le-al-men - - te a-ma - - re?
ben servi - - re, per ben ser-vir e le - al-men - - - te a-ma - re?
ser - - - vi - re et le - al-mente a - ma - - - re?

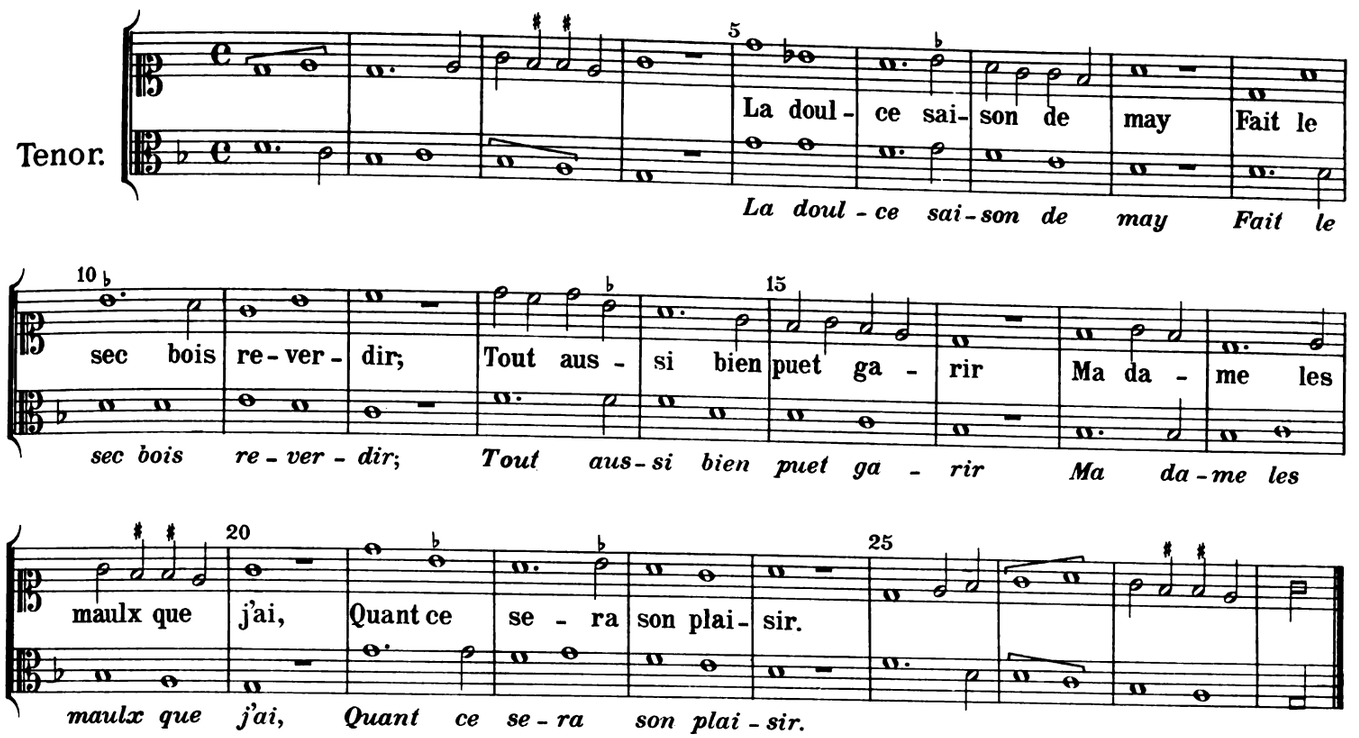
O rosa bella, o dolce anima mia,
Non mi lassar morire, in cortesia!
Ay lasso me dolente, dezo finire
Per ben servire e lealmente amare?

O dio d'amor, che pena è questa, amare!
Ve' ch' io mor' tutt' ora per questa iudea.
Soccorrimi oramai del mio languire,
Cor del cor mio, non mi lassar penare.

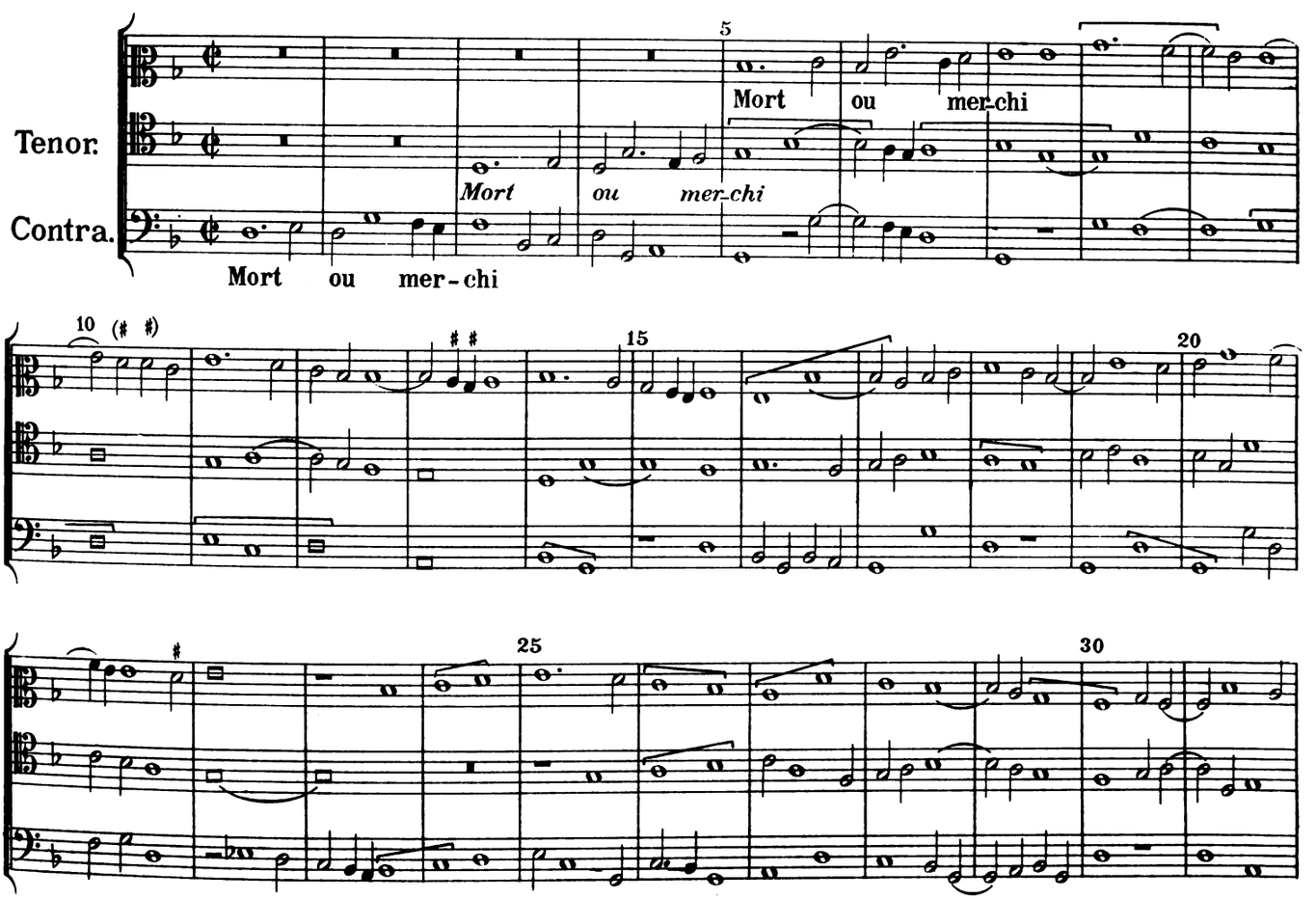
Digitized by Google

Chansons.

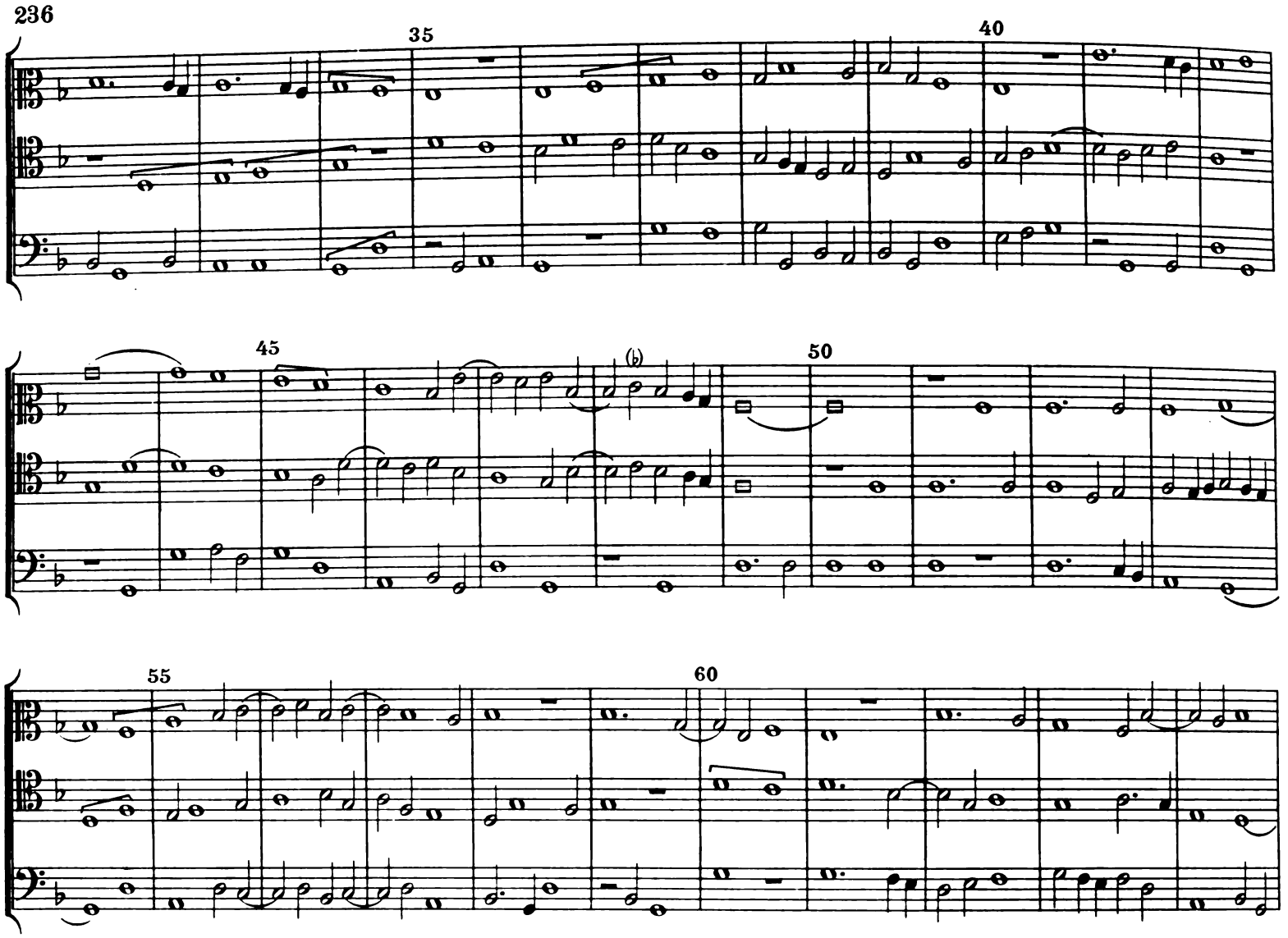
La doulce saison.

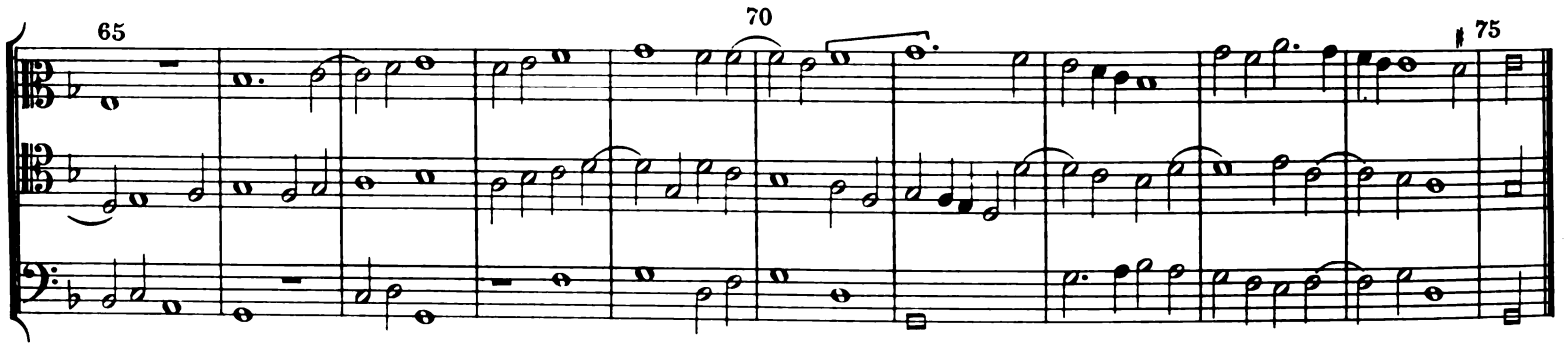


Mort ou merchi.

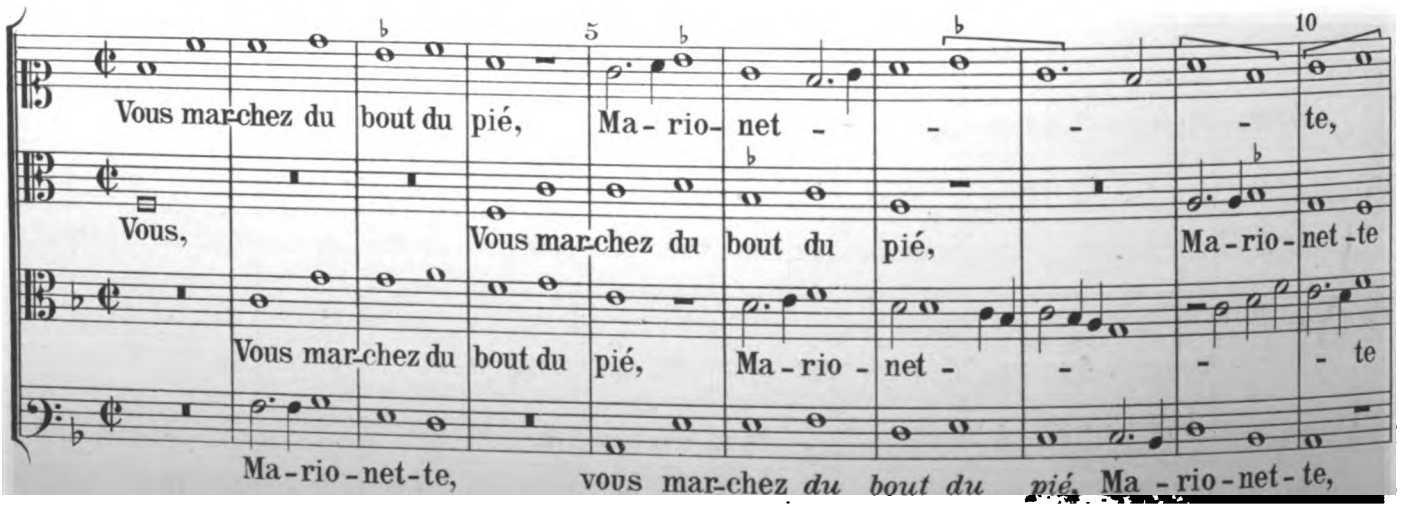


Digitized by Google

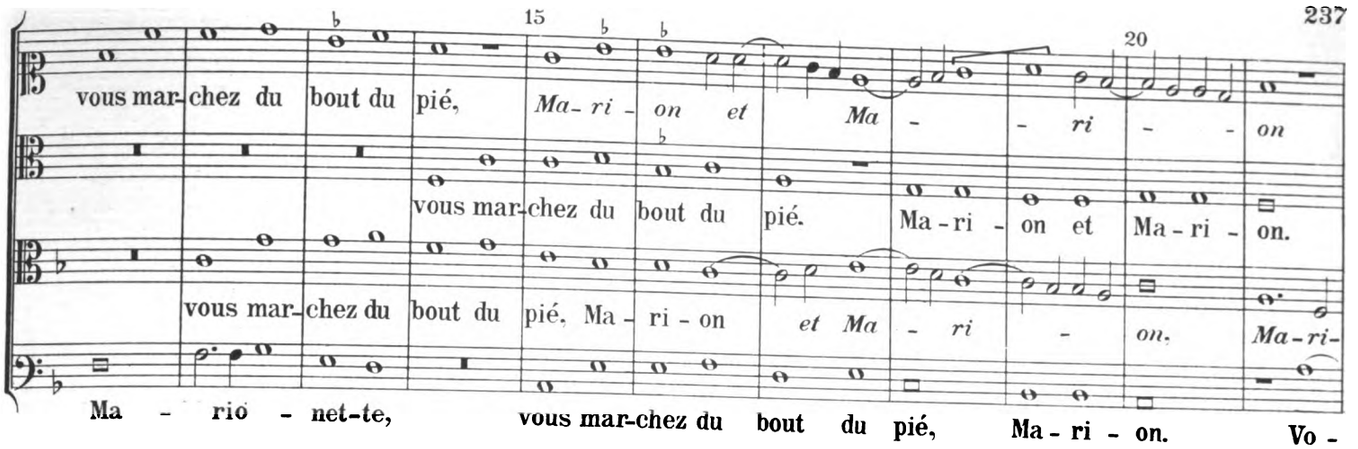


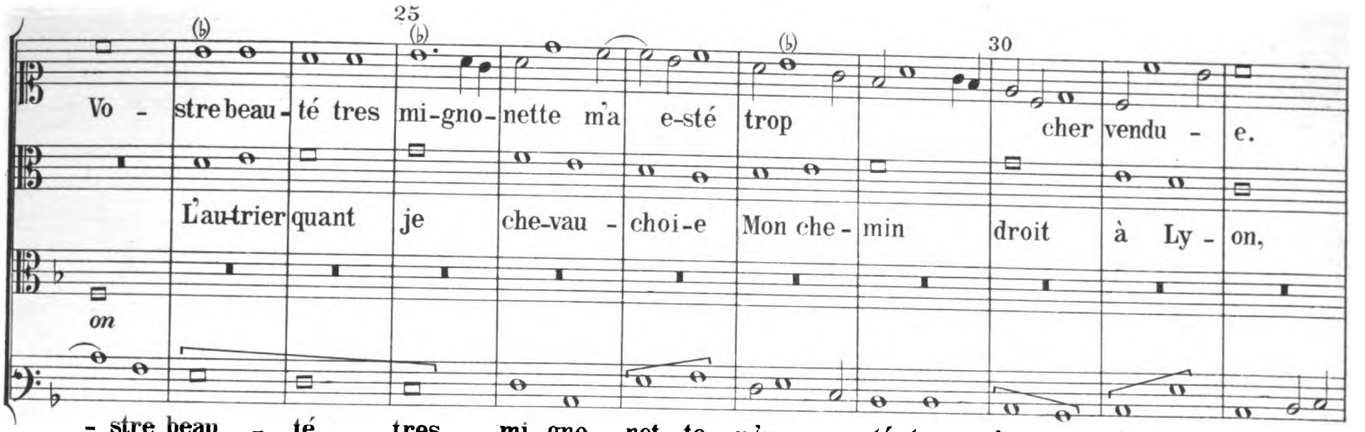


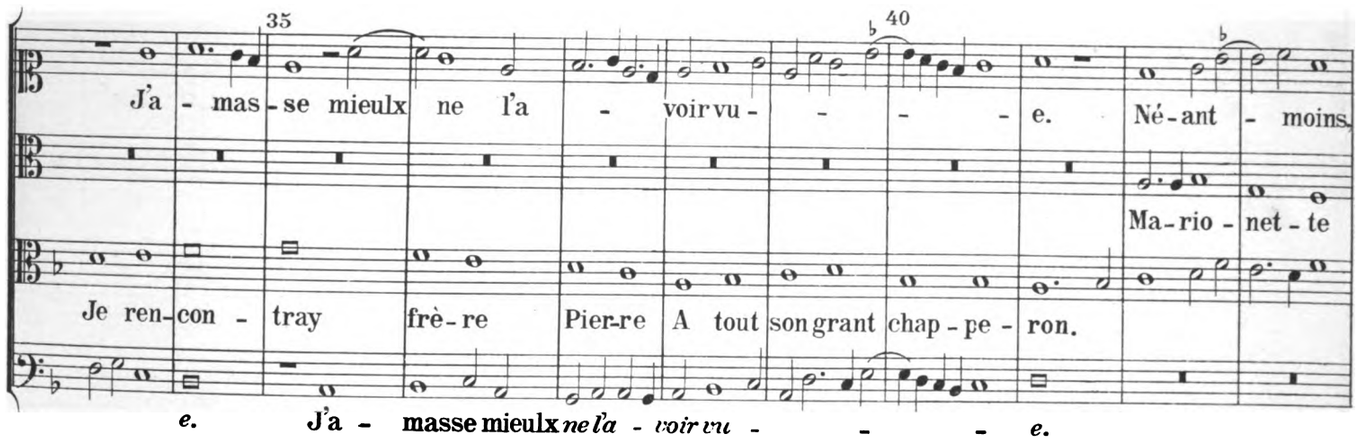
Vous marchez.

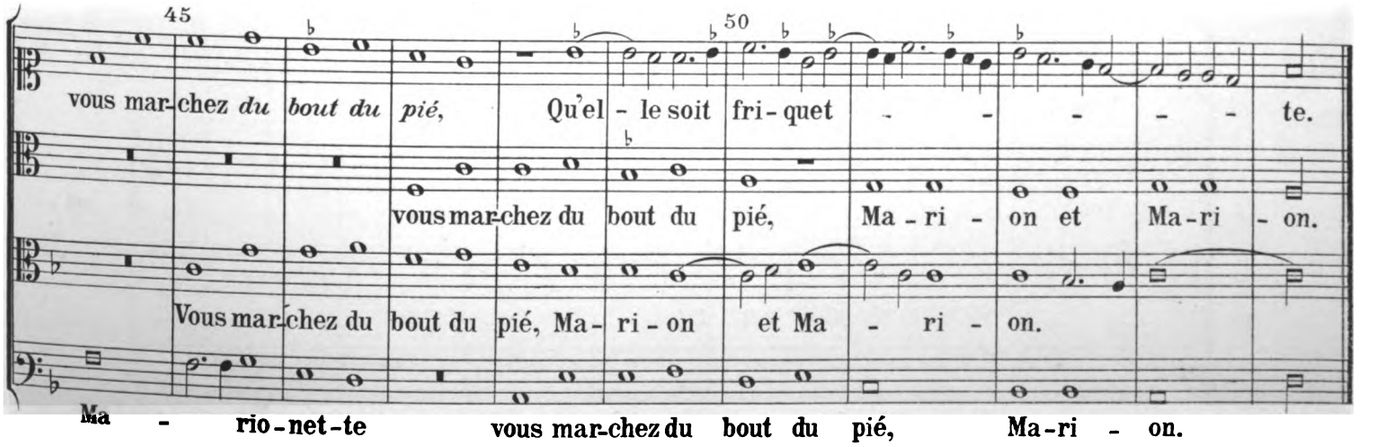


Digitized by Google





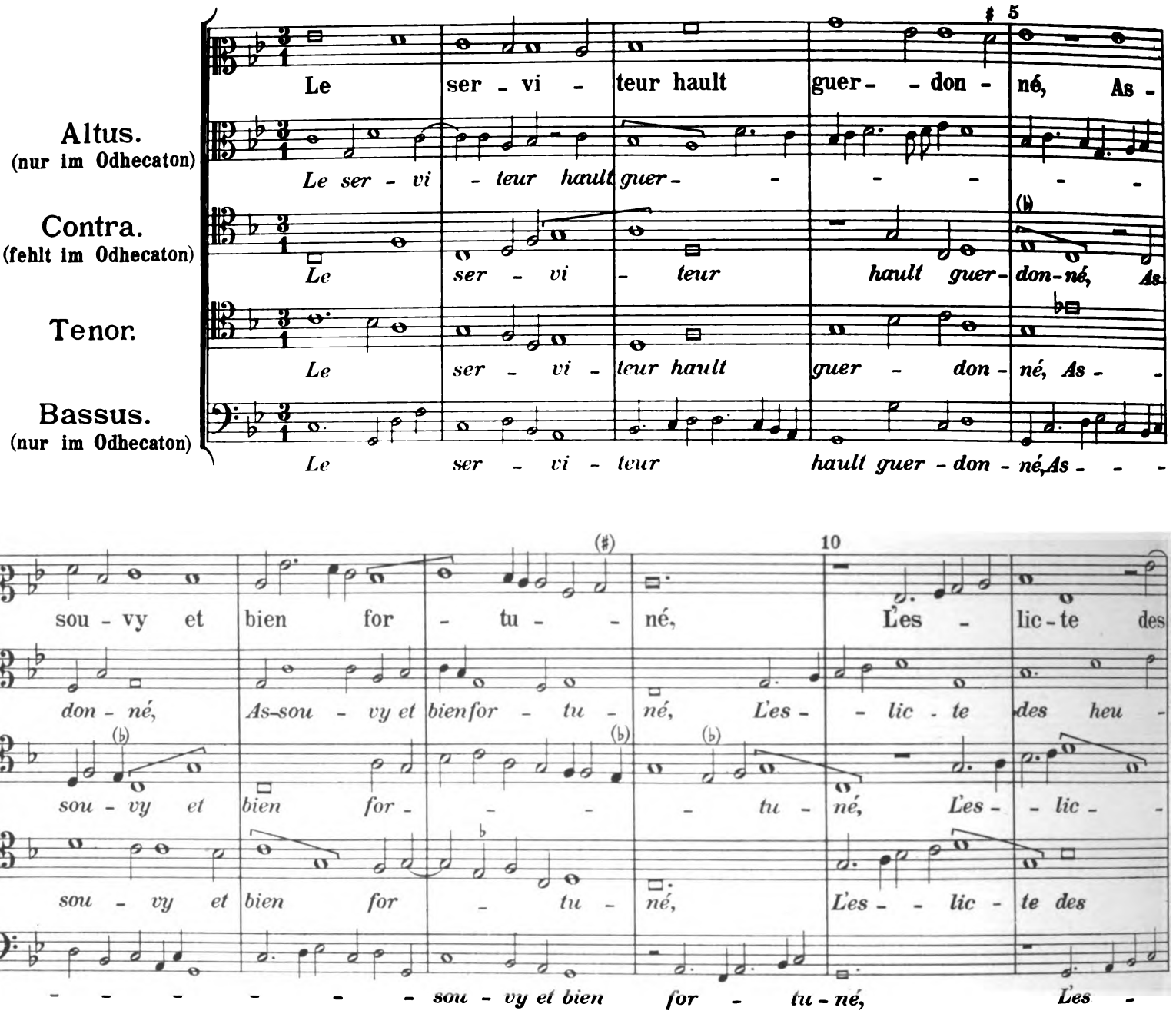




Digitized by Google

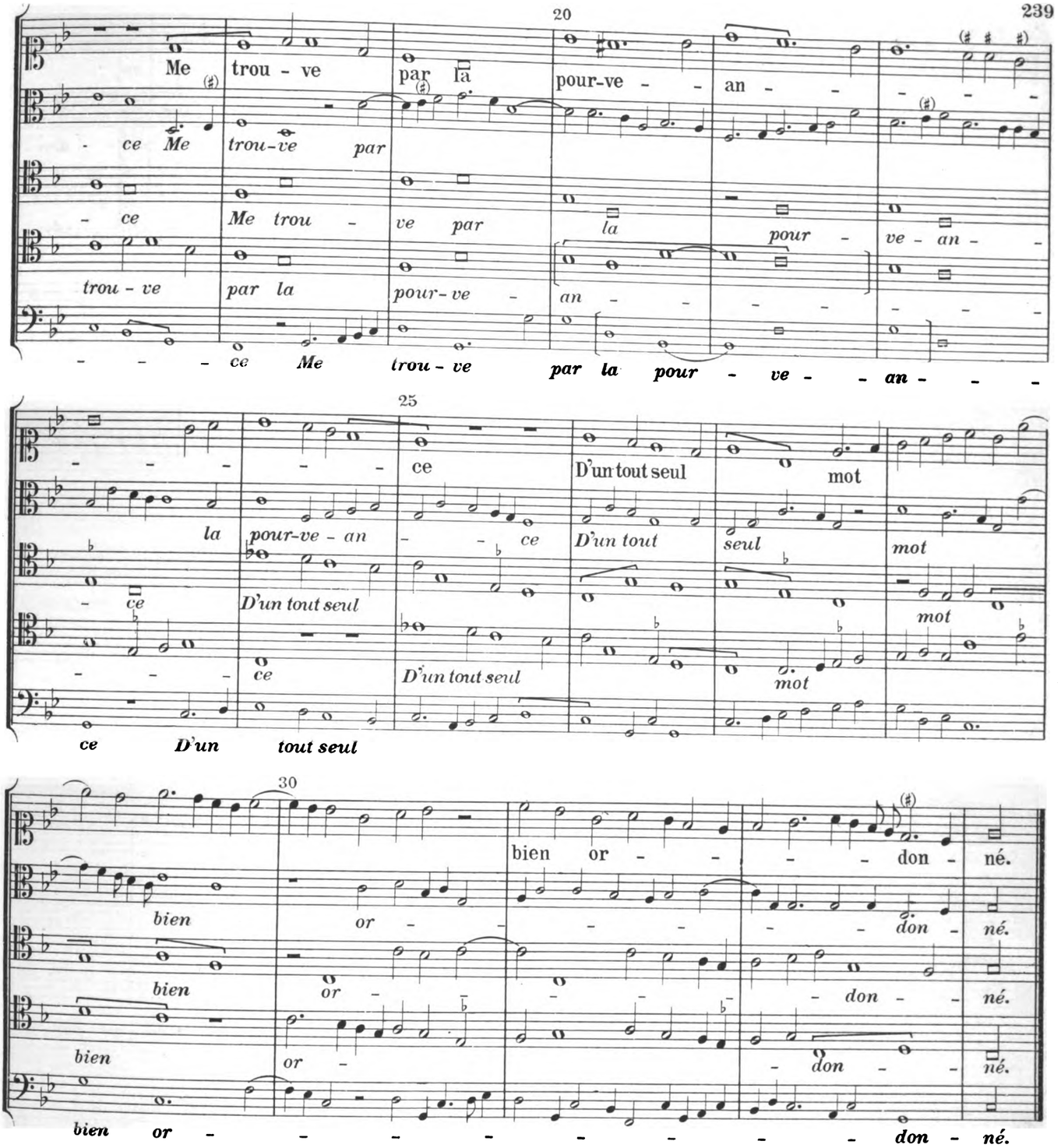
Le serviteur.

1. H. Isaac*

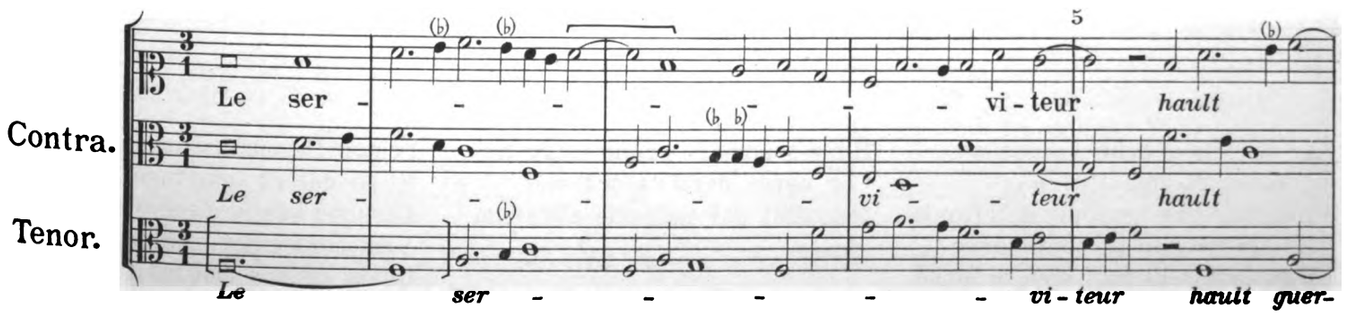


* Die Stimmen können zu mehrfachem Verbande zusammengestellt werden, jedoch weder Contra und Altus, noch Contra und Bassus.

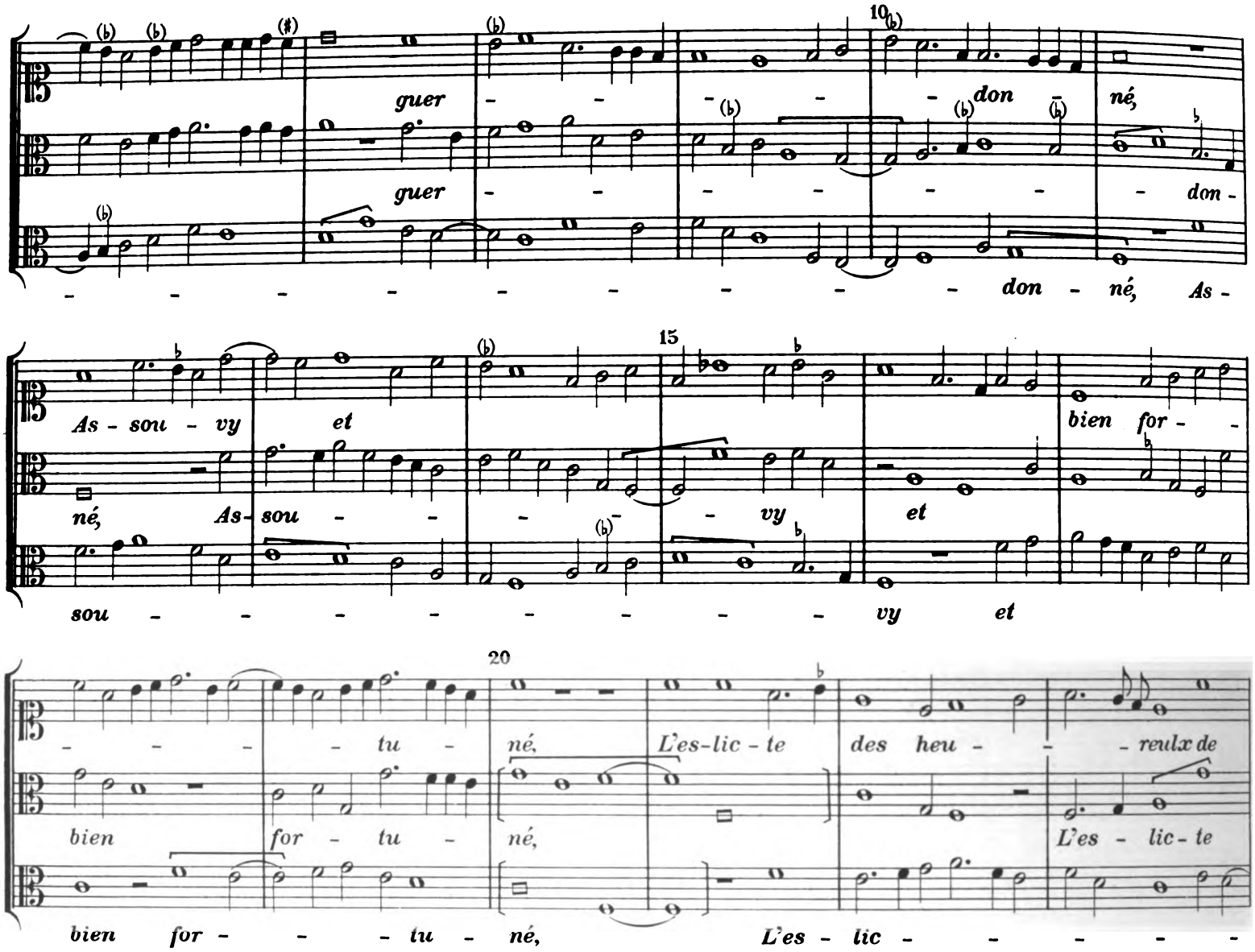
Digitized by Google

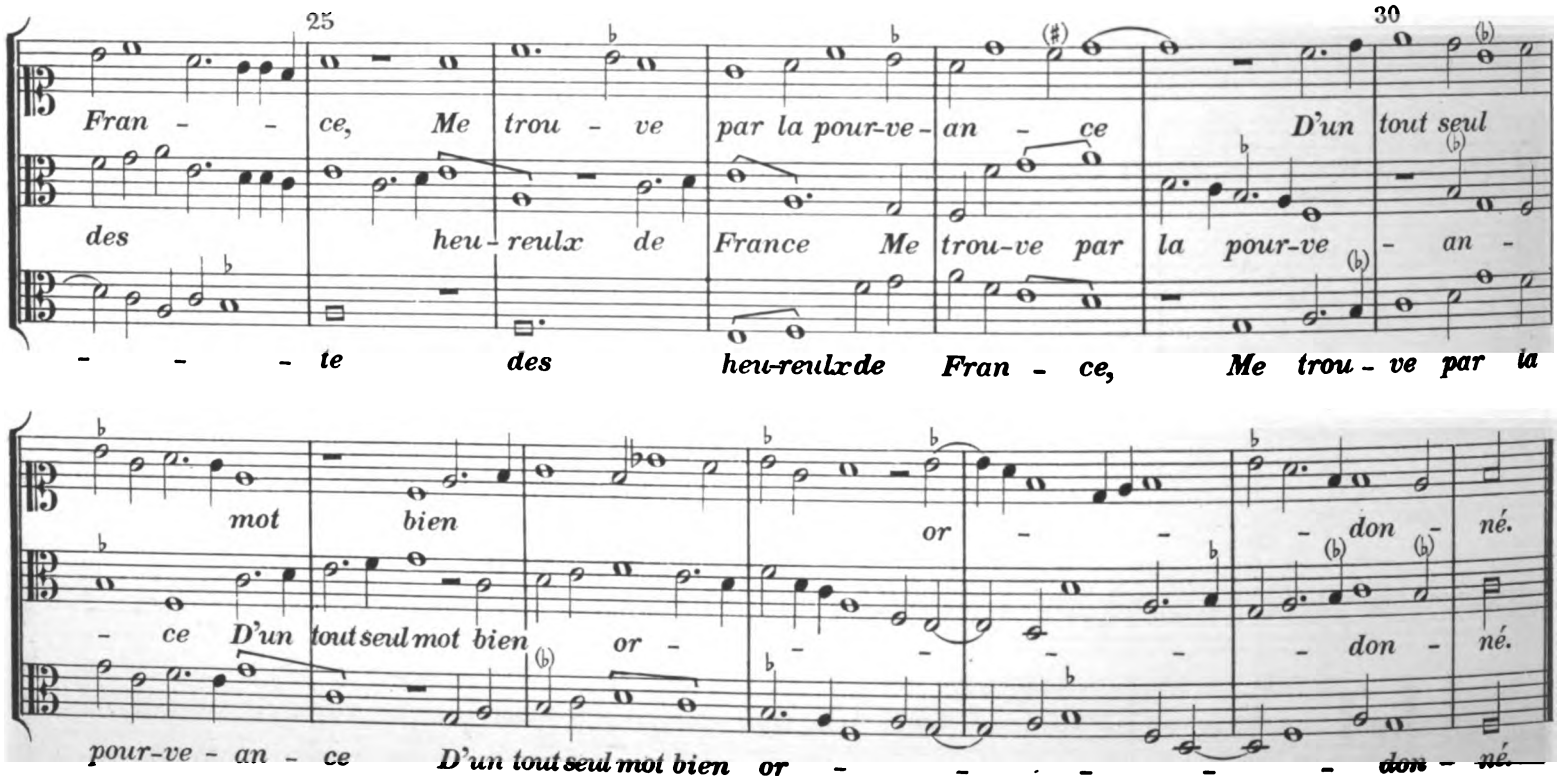


2. Bedingham.



Digitized by Google





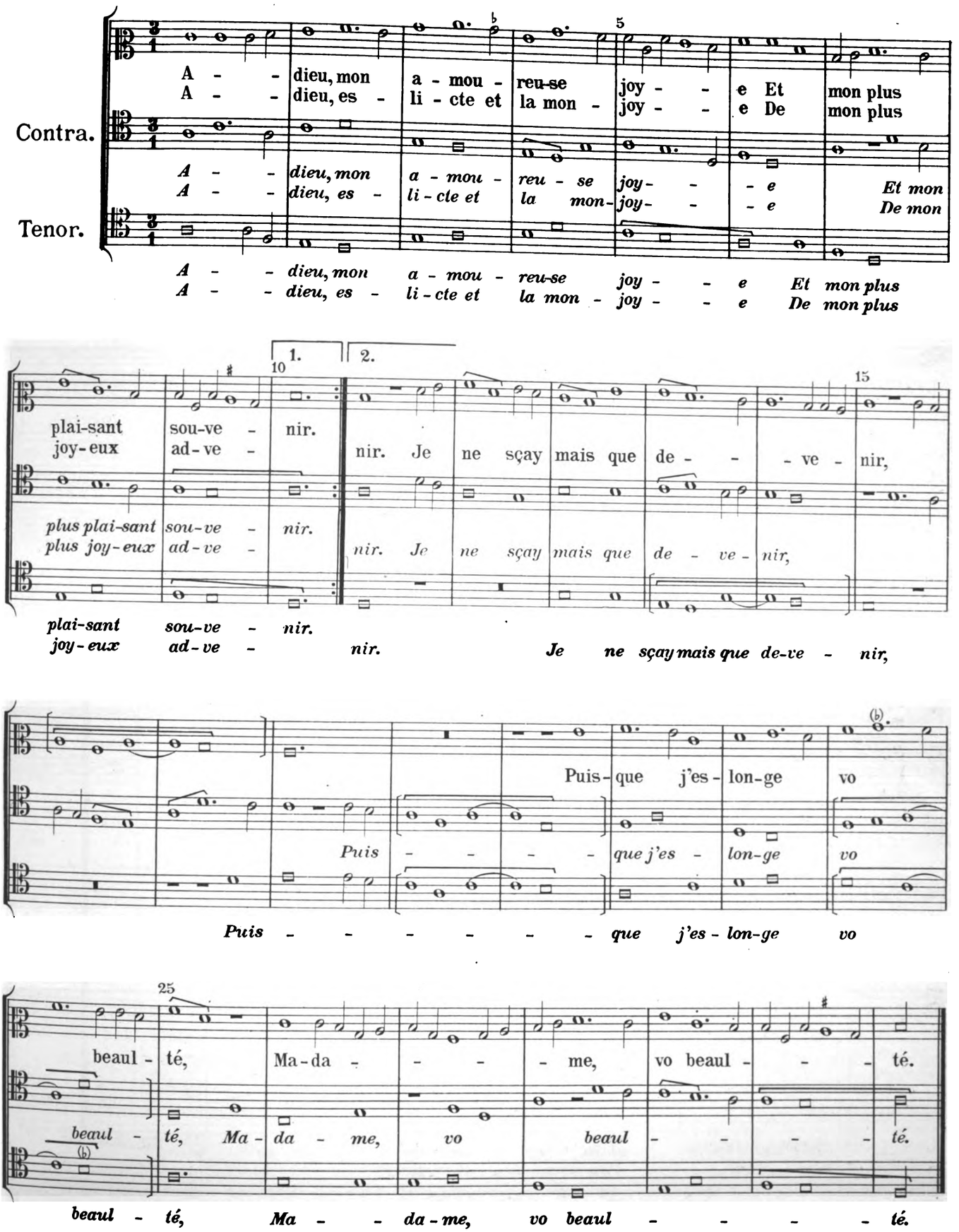
Le serviteur hault guerdonné,
Assouvy et bien fortuné,
L'eslicte des heureulx de France,
Me trouve par la pourveance
D'un tout seul mot bien ordonné.

Il me semble au prime estre né,
Car après deuil desordonné
Suis fait par nouvelle alliance.

I'estoie l'homme habandonné,
Et le dolent infortuné,
Lorsque vostre benevolence
Vost confermer mon esperance
Quant ce bon mot me fut donné.

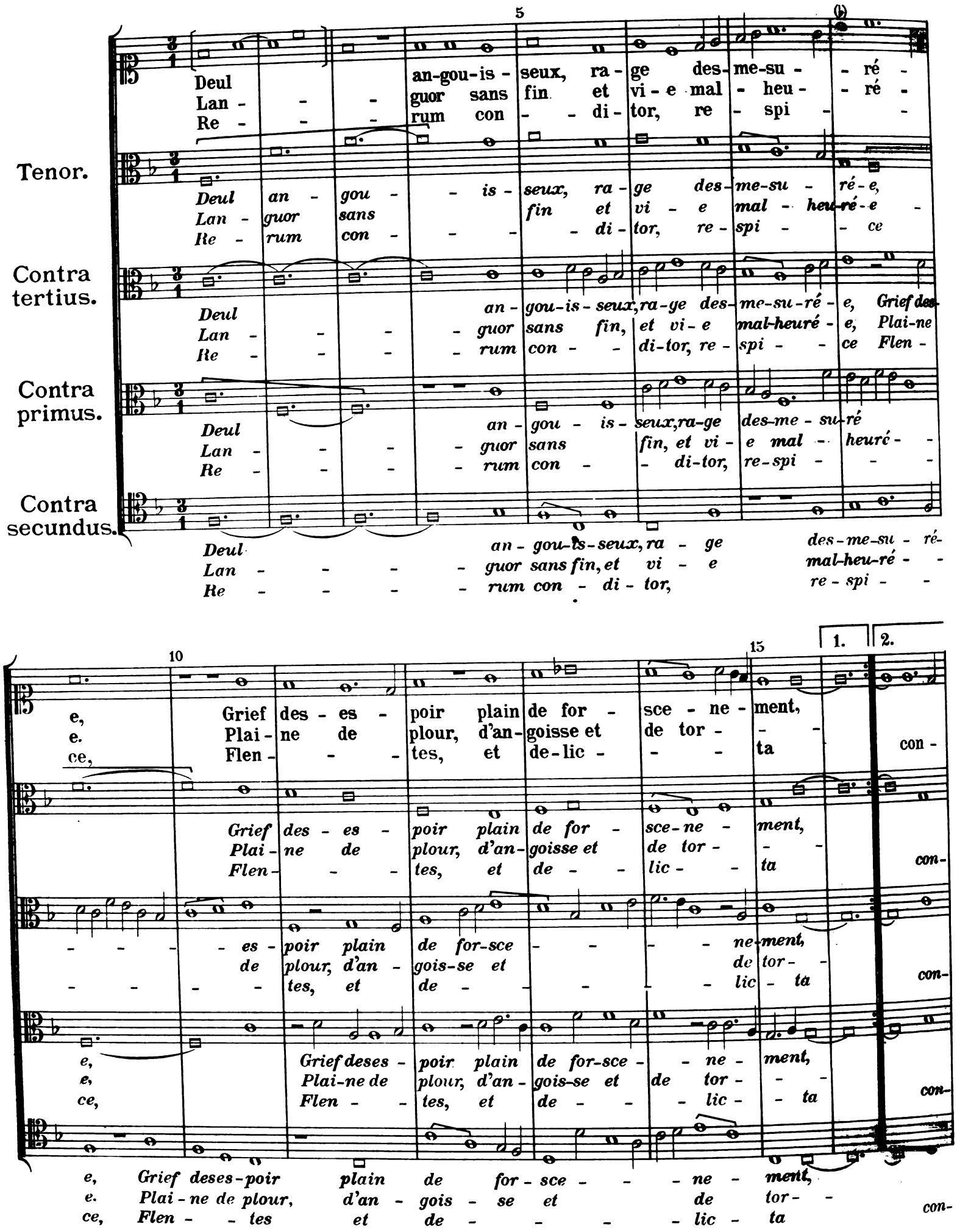
Digitized by Google

Binchois, „Adieu mon amoureuse joye.“



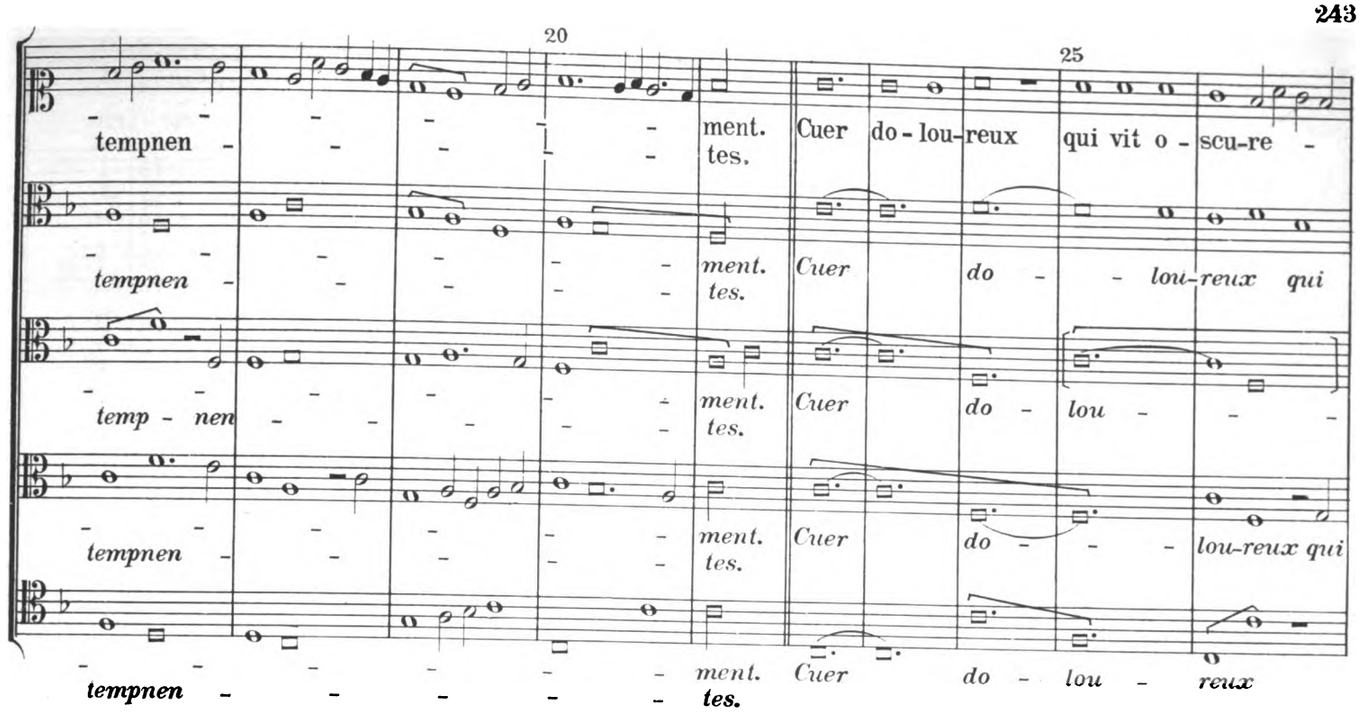
Digitized by Google

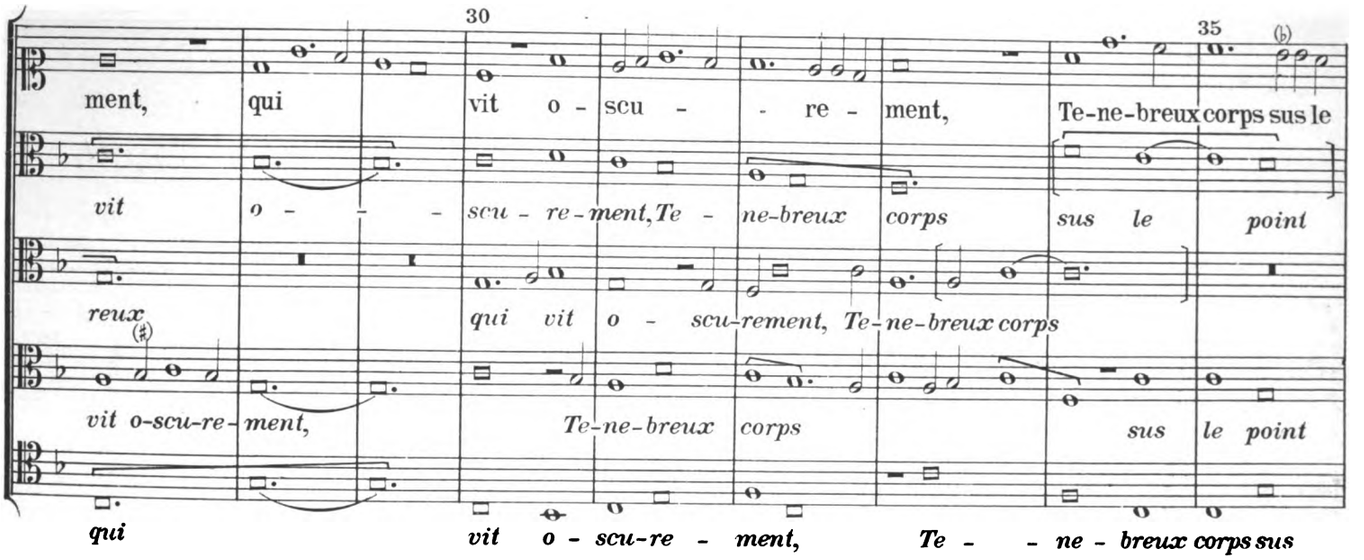
Binchois, „Deul angouisseux.“*)

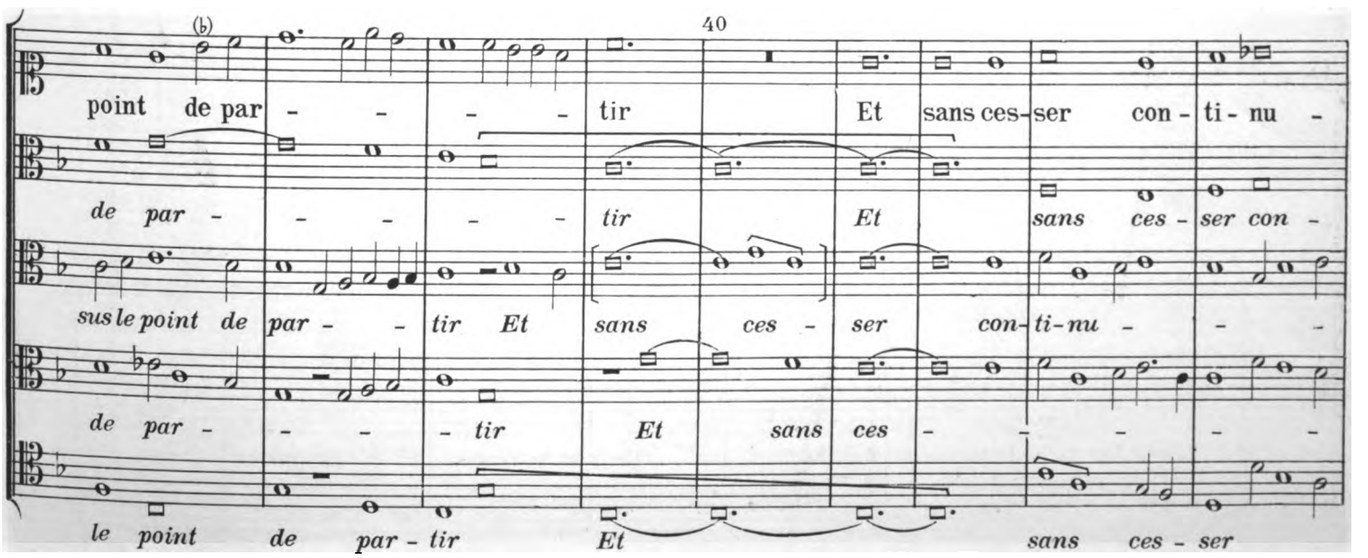


Anmerkung: *) Über die möglichen Zusammenstellungen der hier übereinandergesetzten fünf Stimmen vergleiche Revisionsbericht S. 290.

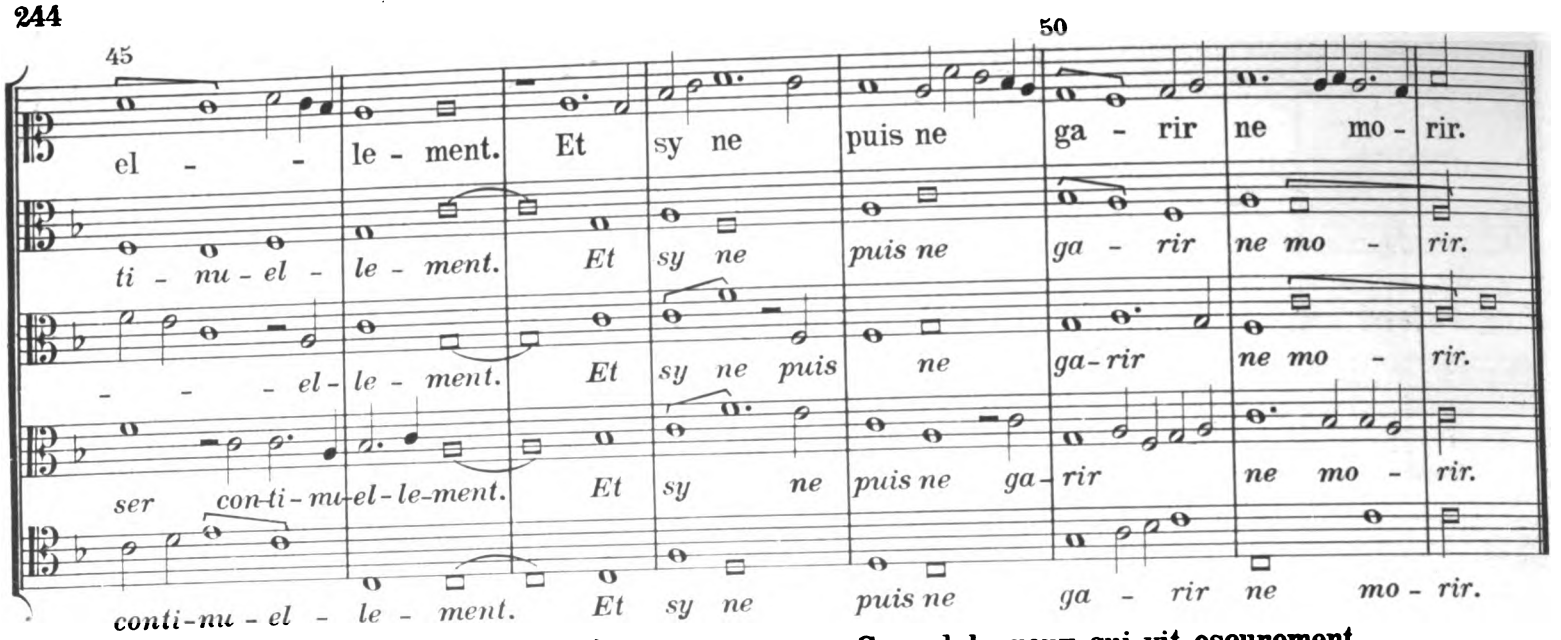
Digitized by Google







Digitized by Google

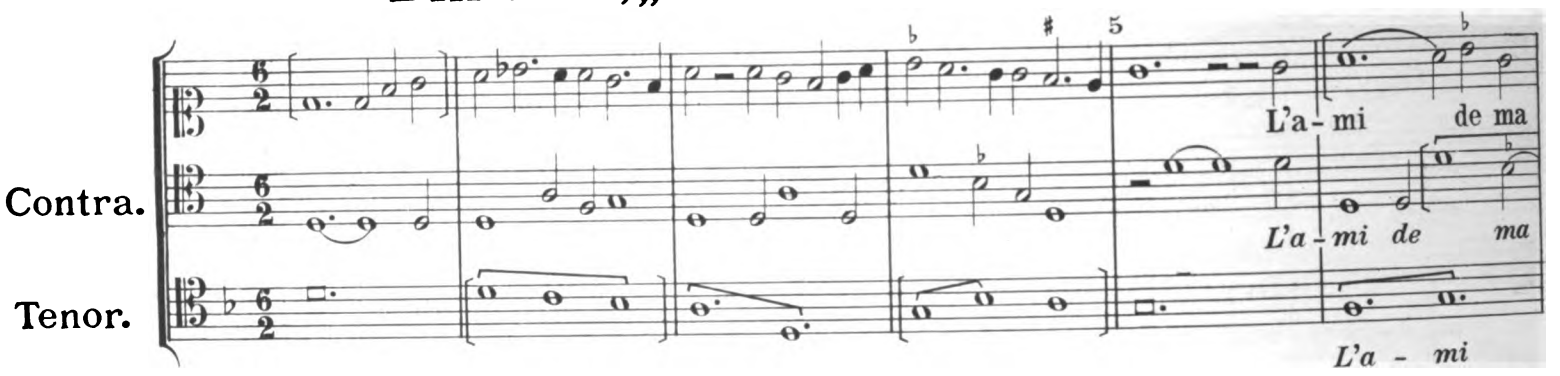


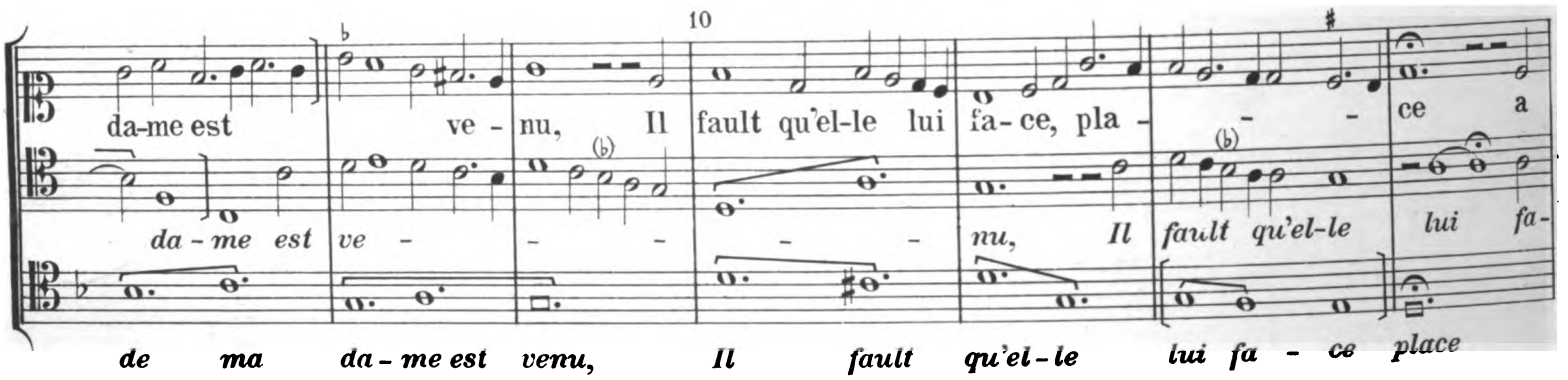
Deul angouisseux, rage desmesurée,
Grief desespoir plain de forscenement.
Languor sans fin et vie malheurée,
Plaine de plour, d'angoisse et de torment.

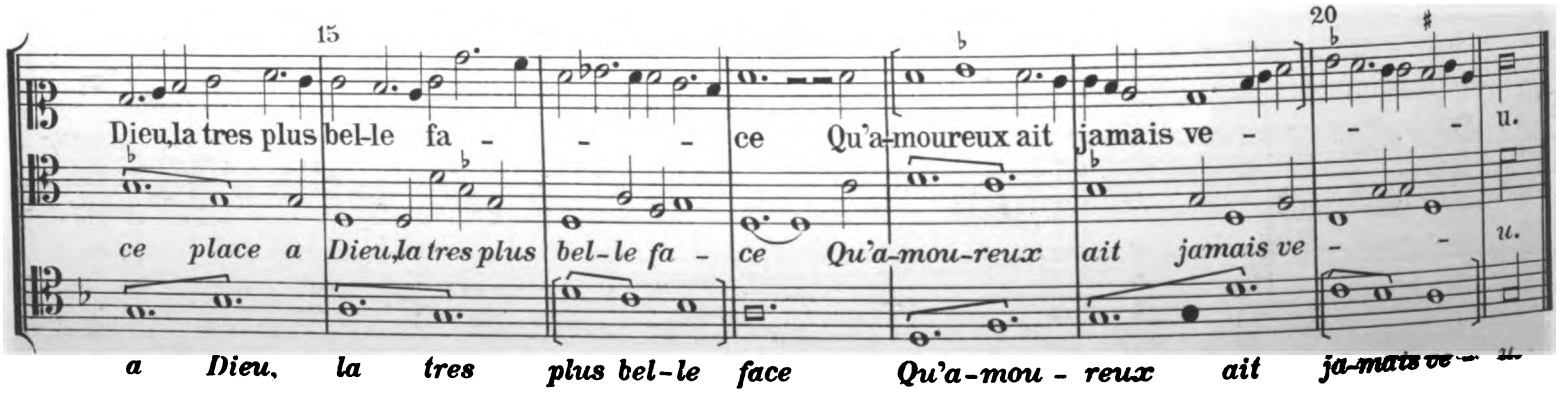
Cuer doloureux qui vit oscurement,
Tenebreux corps sus le point de partir,
Et sans cesser continuellement.
Et sy ne puis ne garir ne morir.

Rerum conditor, respice
Flentes et delicta contempnentes.
Mater Dei, salus rei, dignare
Pro nobis Christum orare.

Binchois, „L'ami de ma dame."

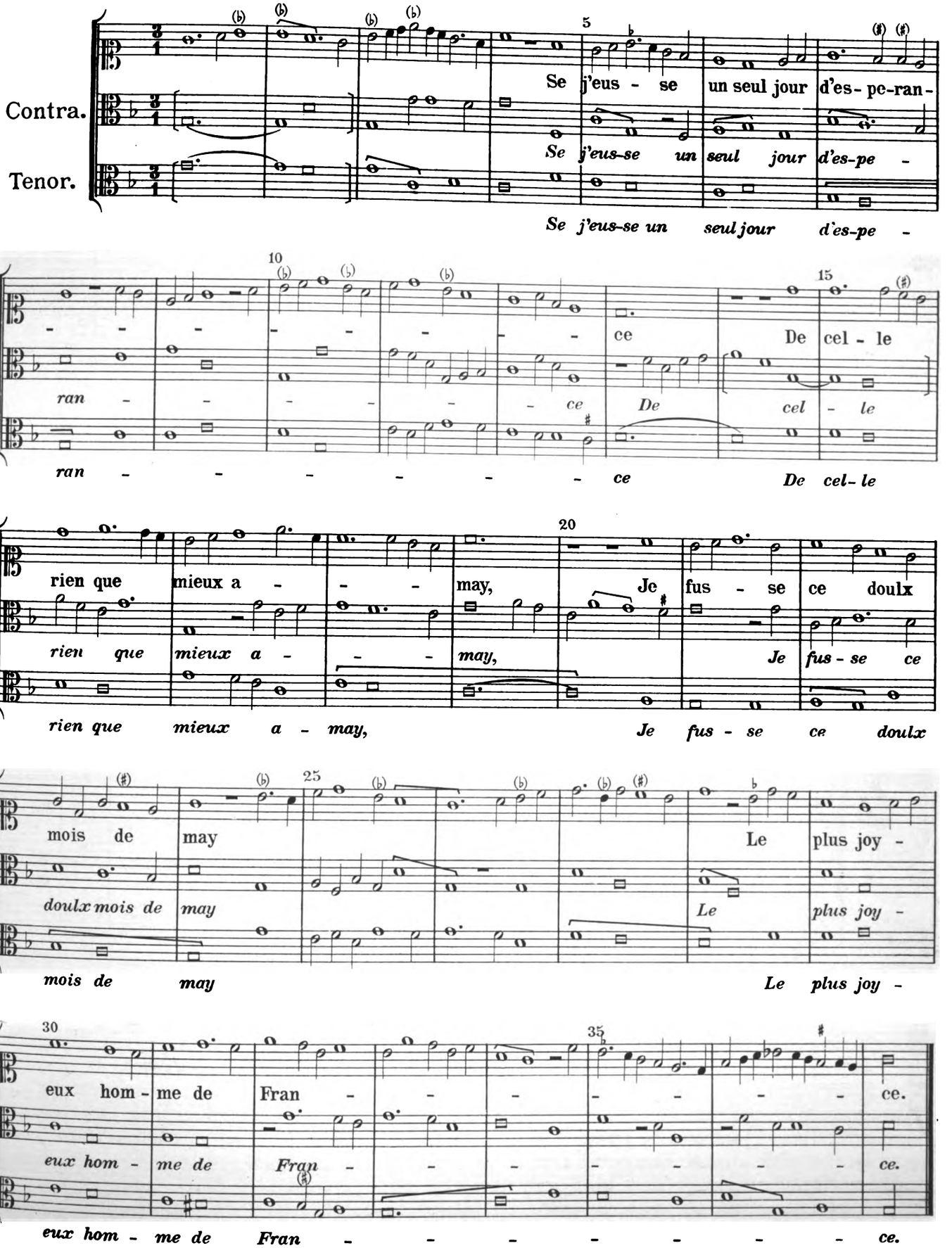






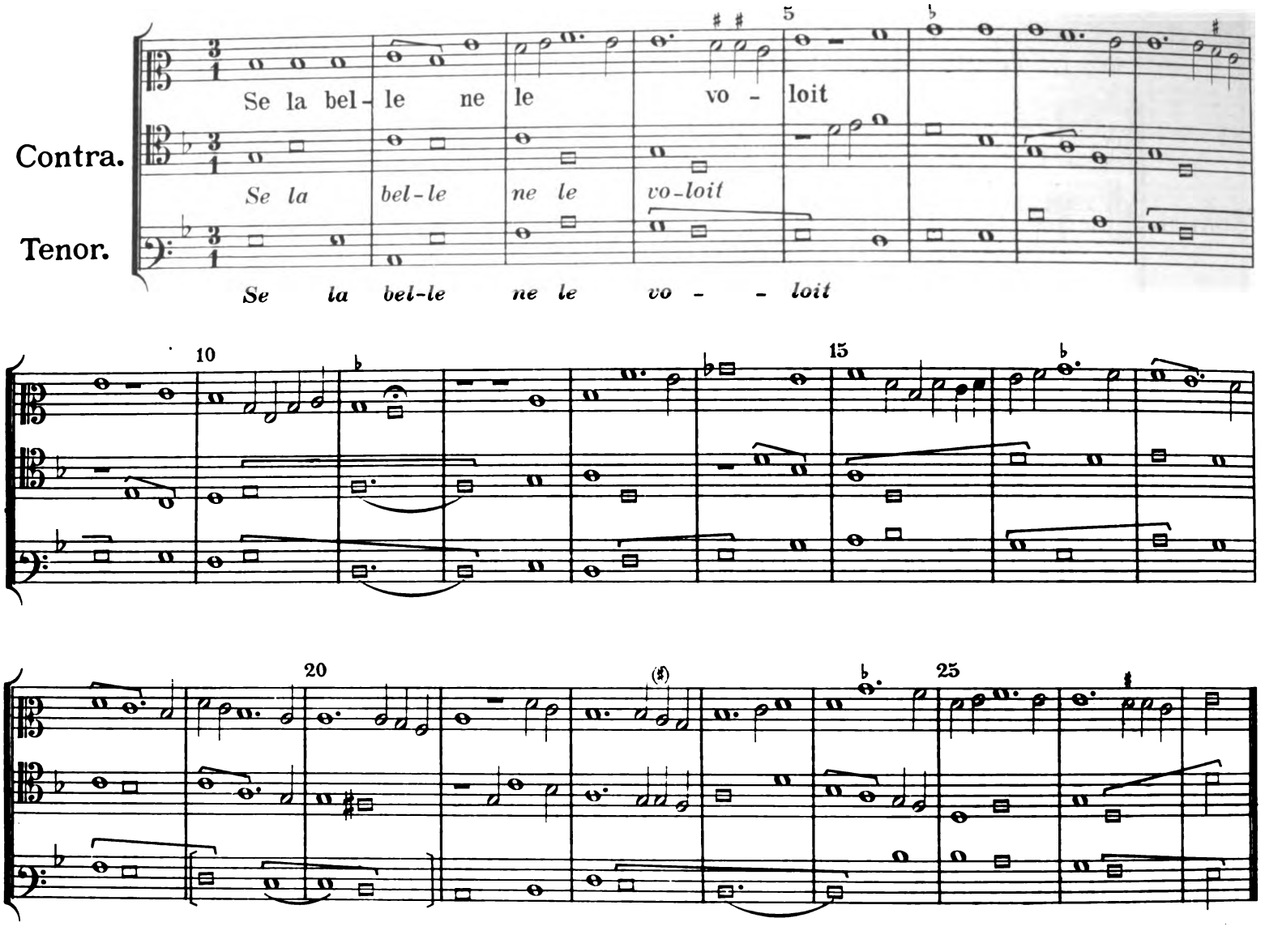
Digitized by Google

Binchois„Se j'eusse"

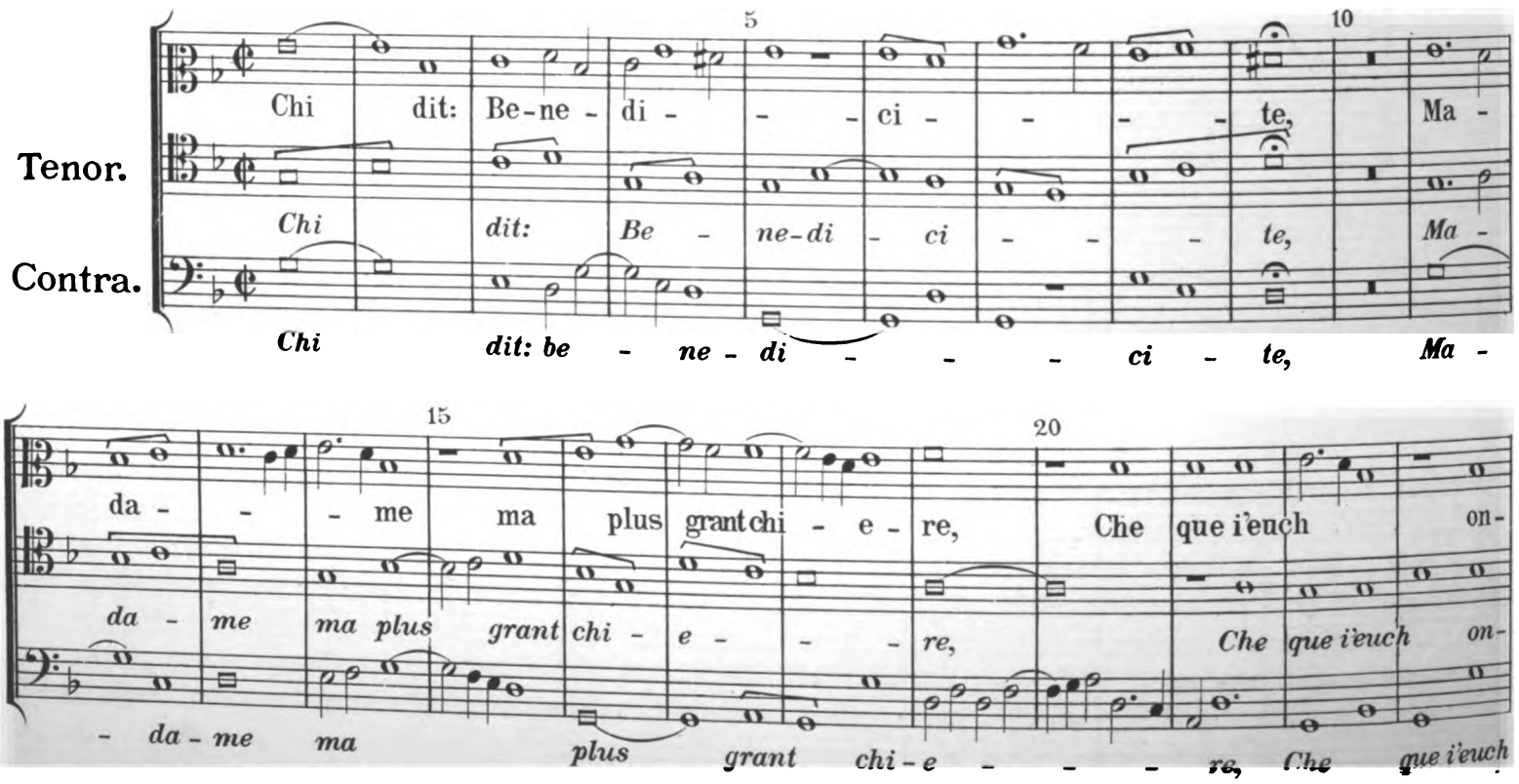


Digitized by Google

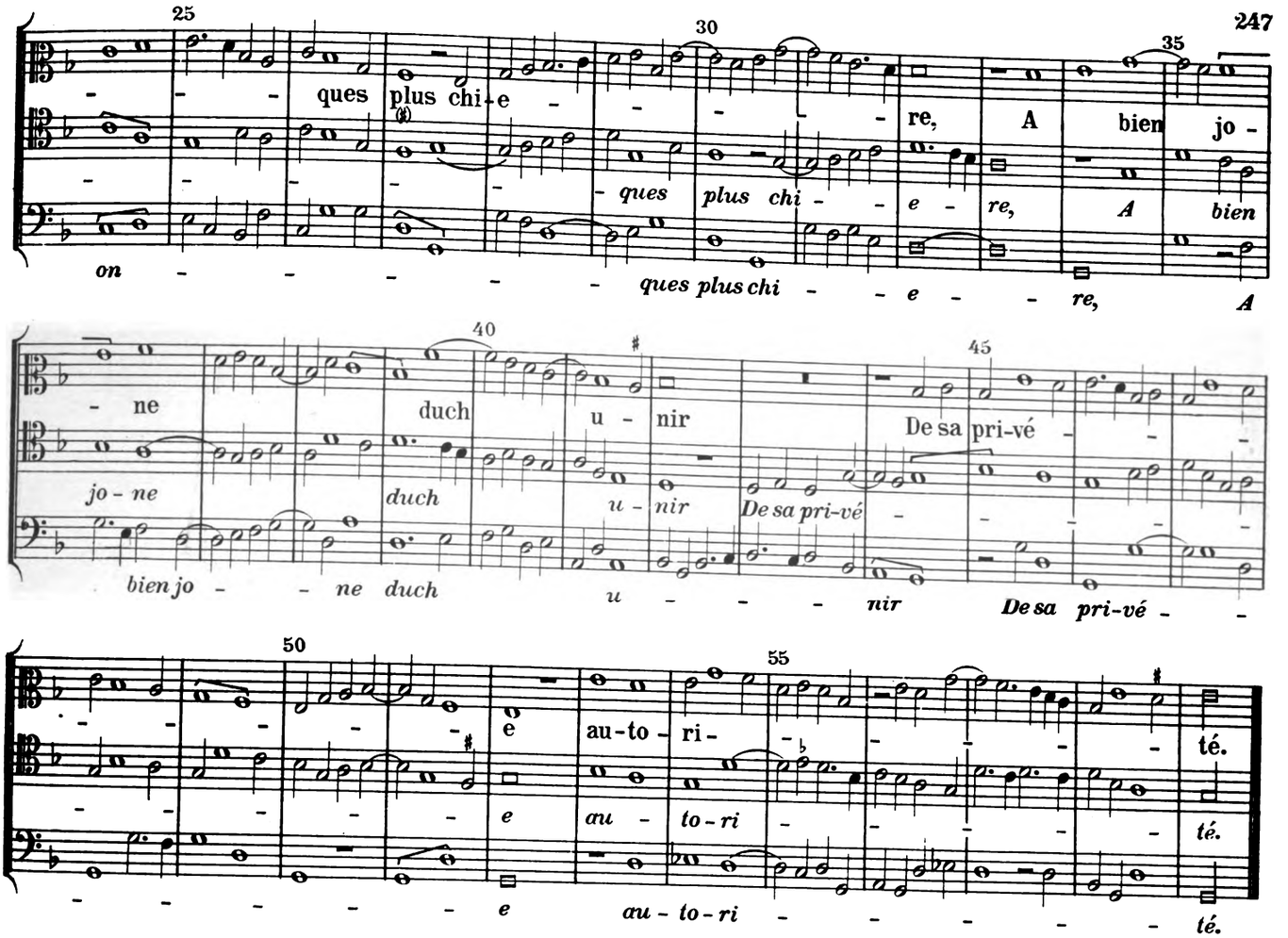
Binchois, „Se la belle.“



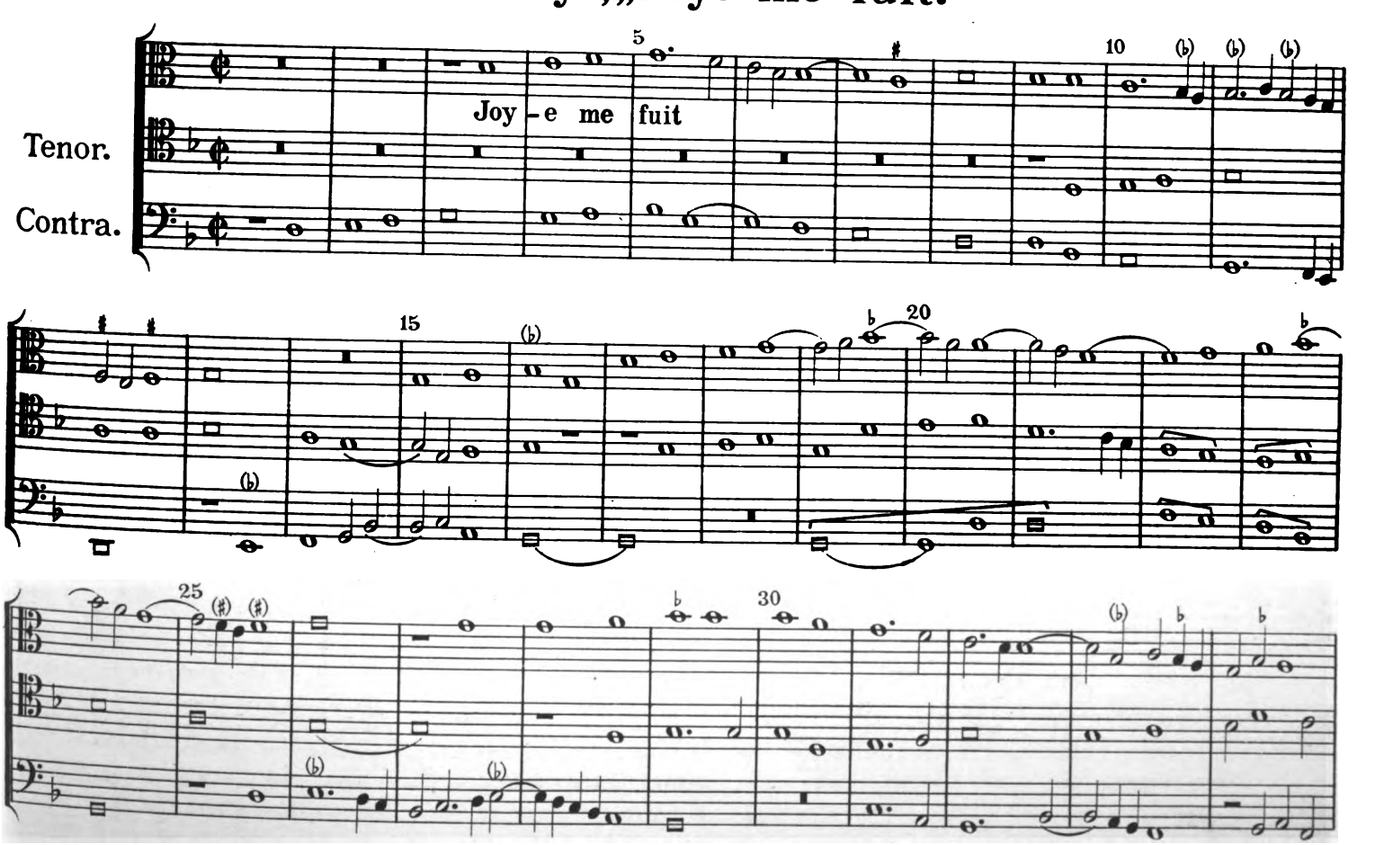
Busnois, „Chi dit benedicite.“



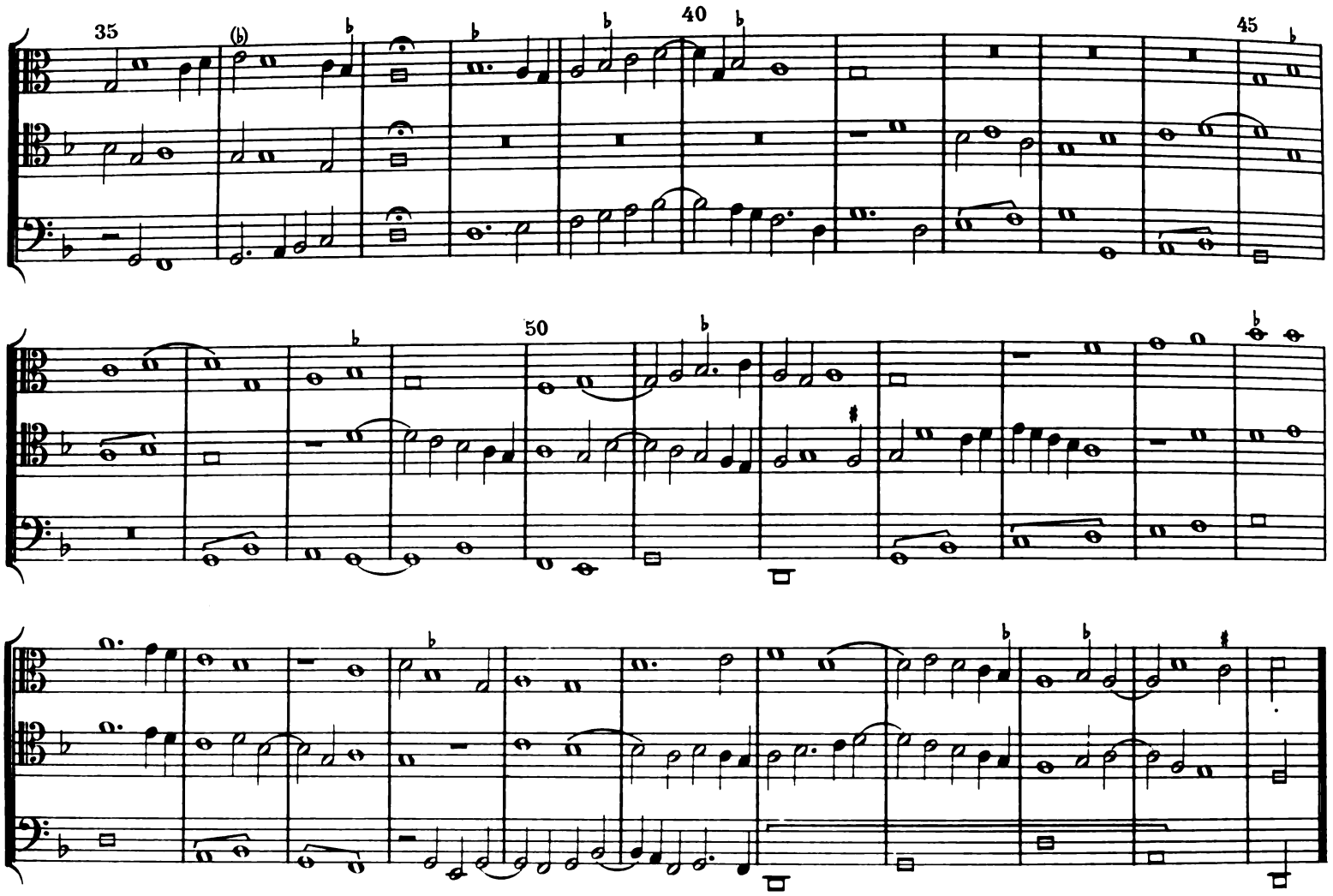
Digitized by Google



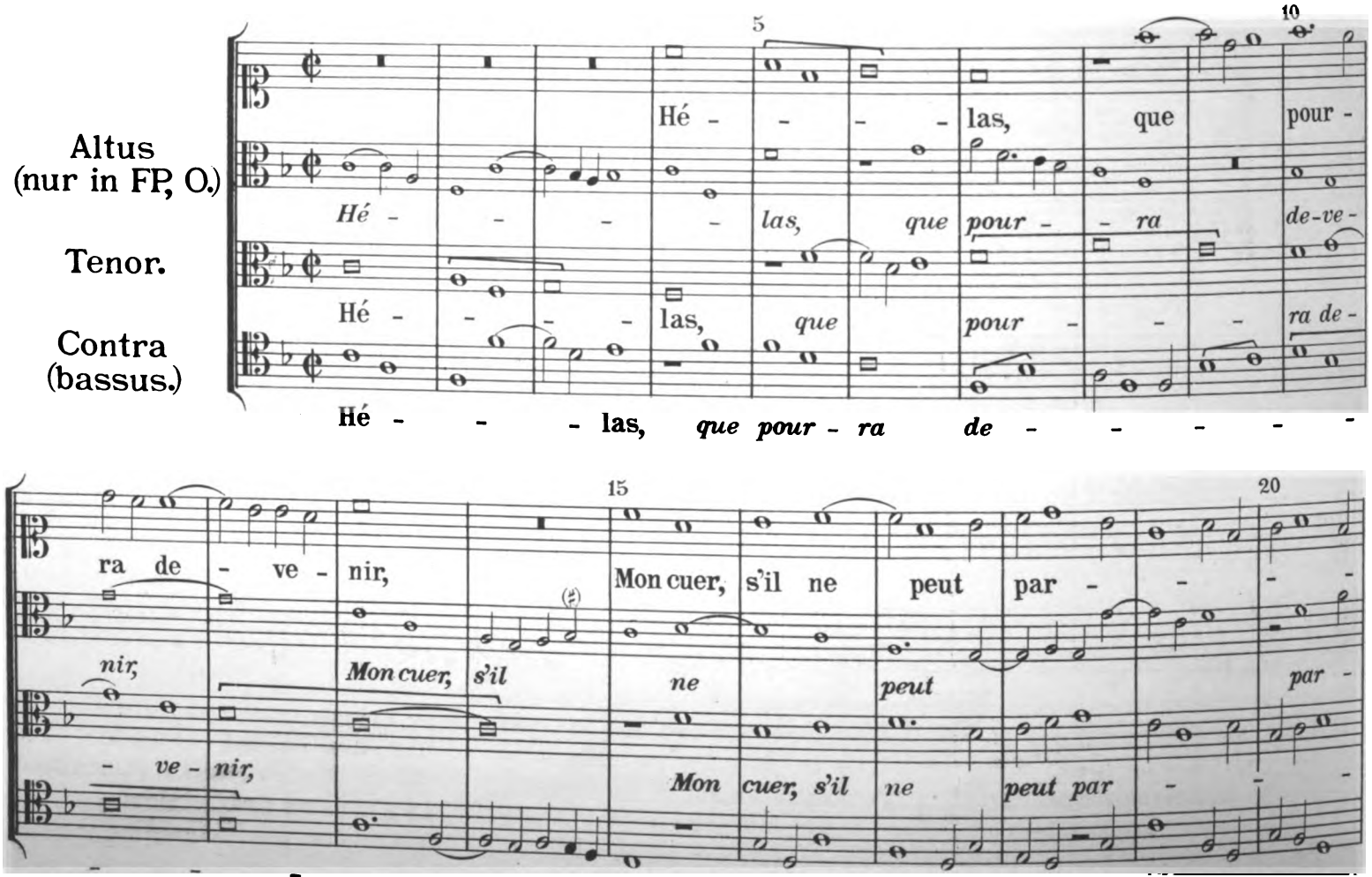
Busnoys, „Joye me fuit."



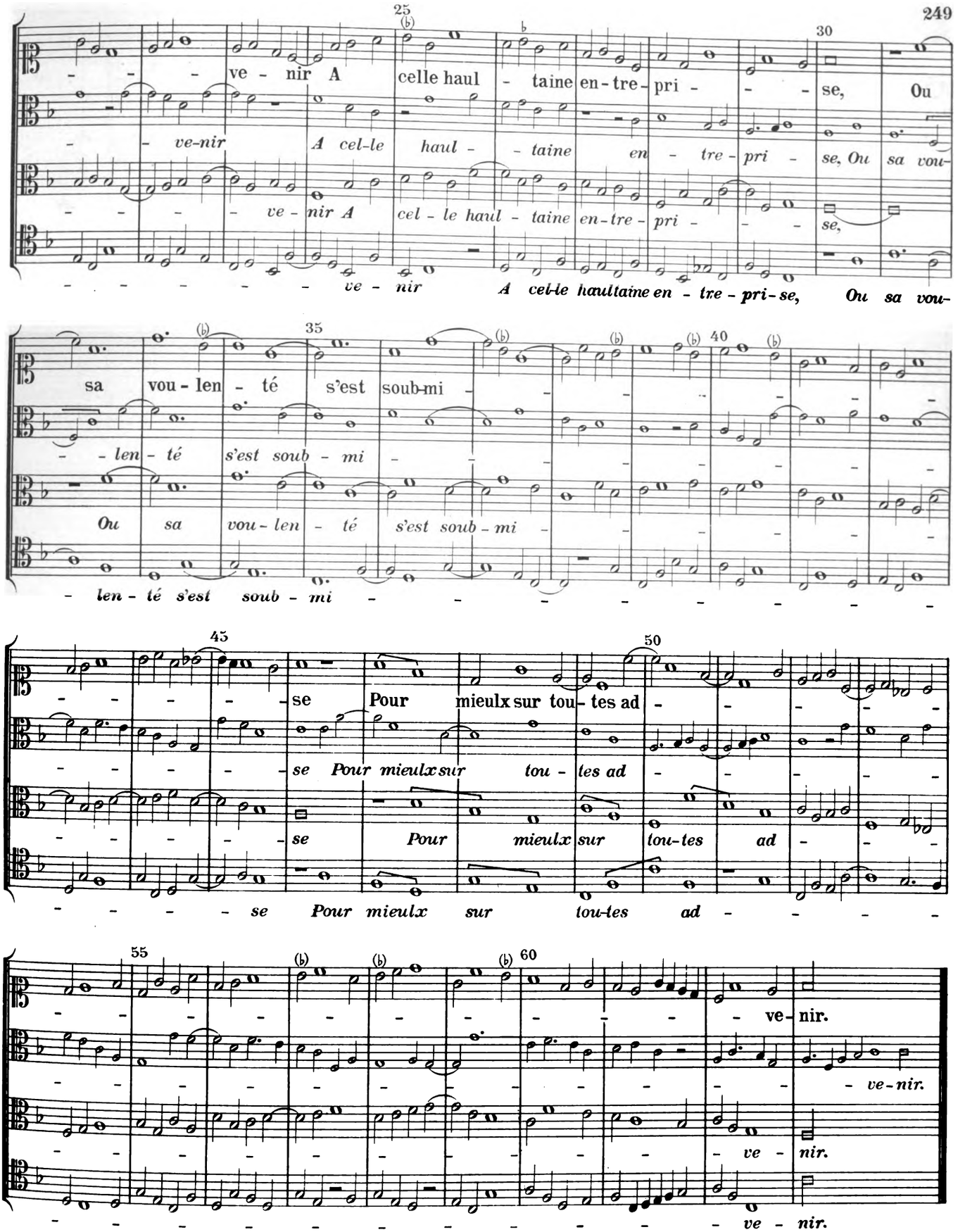
Digitized by Google



Caron, „Hélas, que pourra devenir.“



Digitized by Google



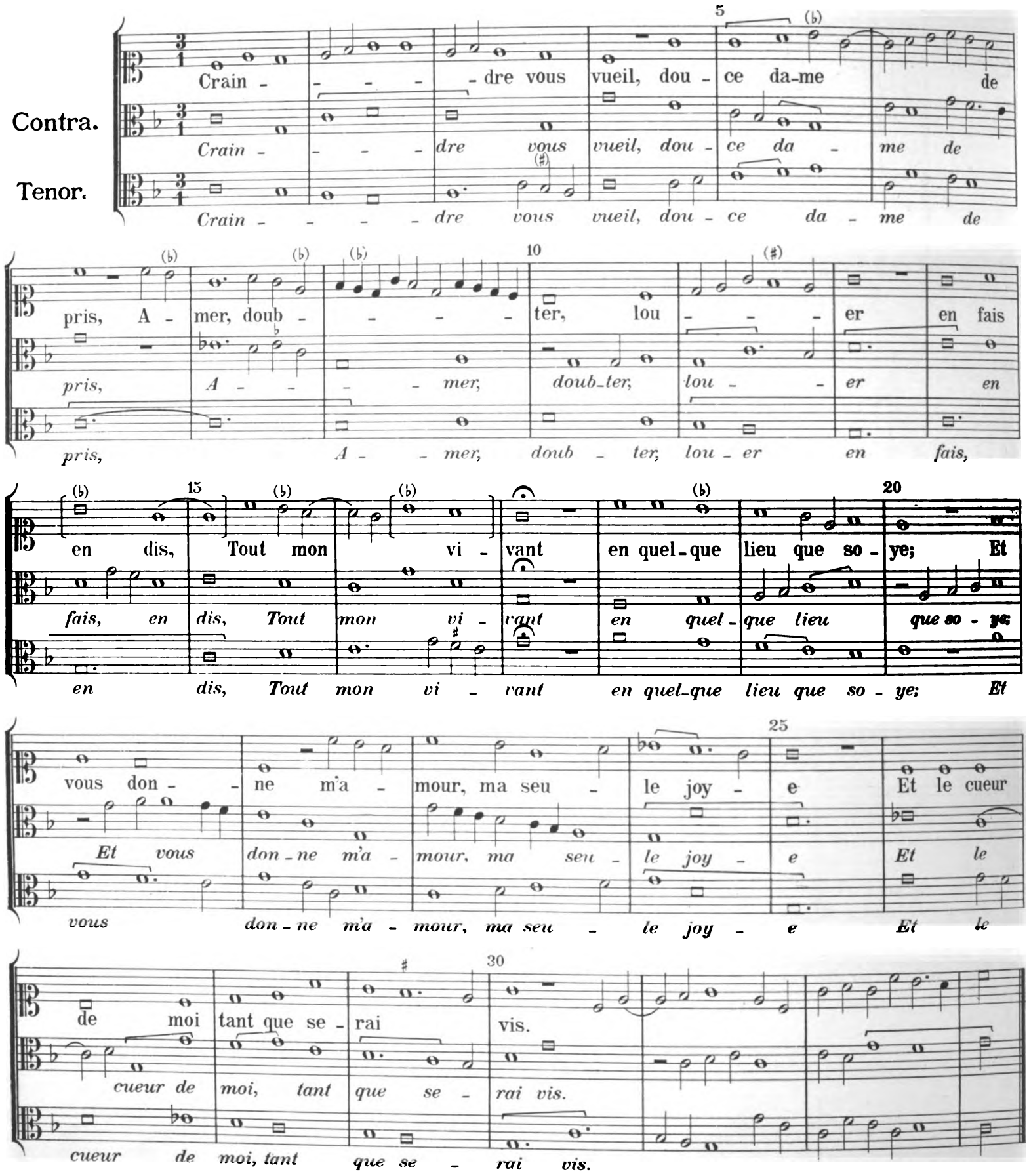
1. Hélas, que pourra devenir
Mon cuer, s'il ne peut parvenir
A celle haultaine entreprise,
Ou sa voulenté s'est soubmise,
Pour mieulx sur toutes advenir.

2. C'est chois sans ailleurs revenir,
Eslicte pour temps advenir
A nom plaisant a sa devise.

3. Or est contraint pour advenir,
Car desir l'a fait convenir,
Qui l'a mis hors de sa franchise
Et a la cause s'est soubmise
A excuser pour souvenir.

Digitized by Google

Dufay, „Craindre vous vueil.“



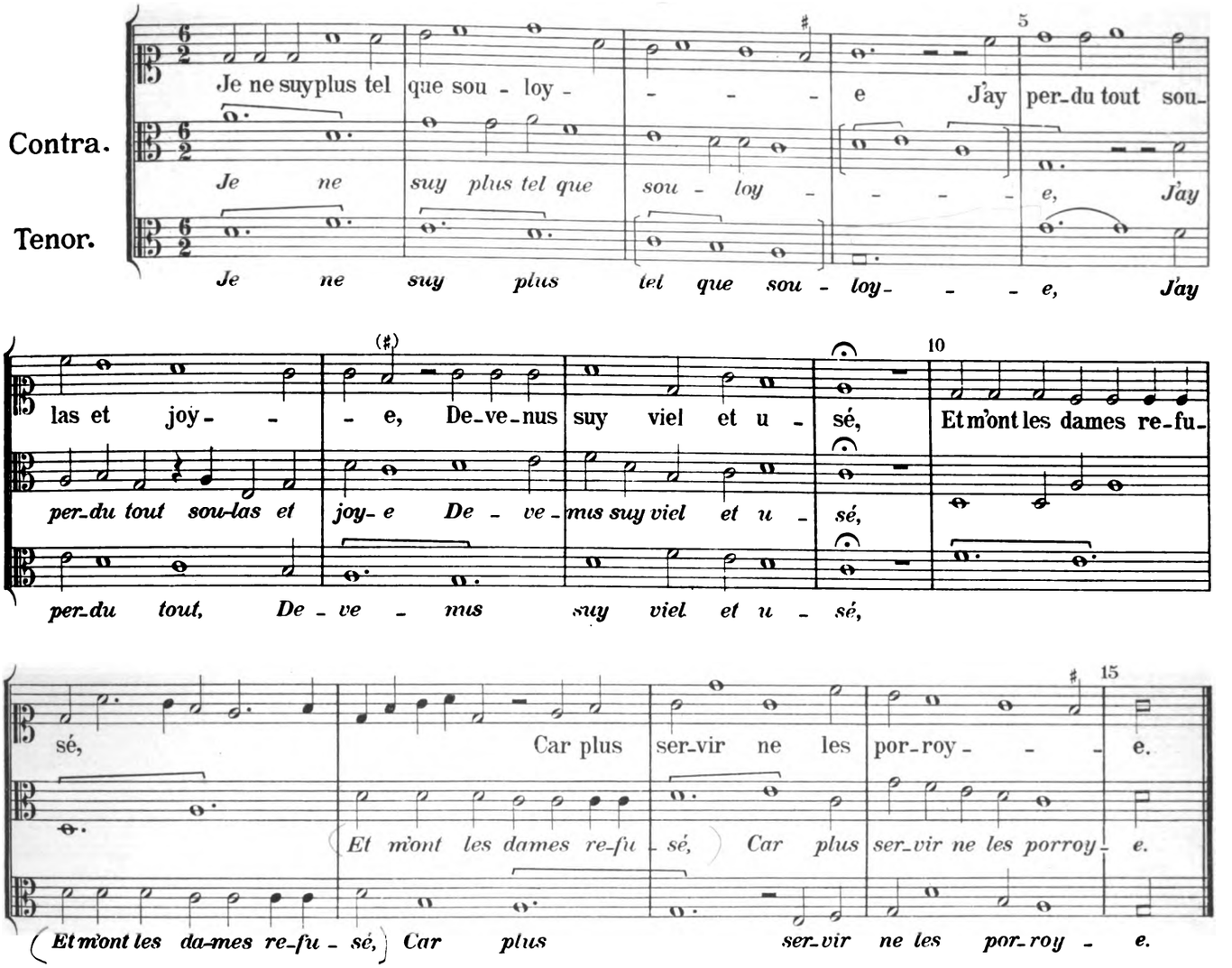
Craindre vous vueil, doulce dame de pris,
Amer, doubter, louer en fais, en dis,
Tout mon vivant en quel que lieu que soye;
Et vous donne m'amour, ma seule joye
Et le cuer de moi tant que serai vis.

Jamais ne suy annuieux ne pensis,
Ne douleureux, quant je voy vo cler vis
Et non maintieng(?) en alant par la voie.

De vous amer, cel m'est un paradis.
Vëu les biens qui sont en vous compris,
Faire le doy, quoy qu'avenir en doye,
A vous me rens, liiez mieux que je soye
Joyeusement en bon espoir toudis.

Digitized by Google

Dufay, „Je ne suy plus tel que souloye."



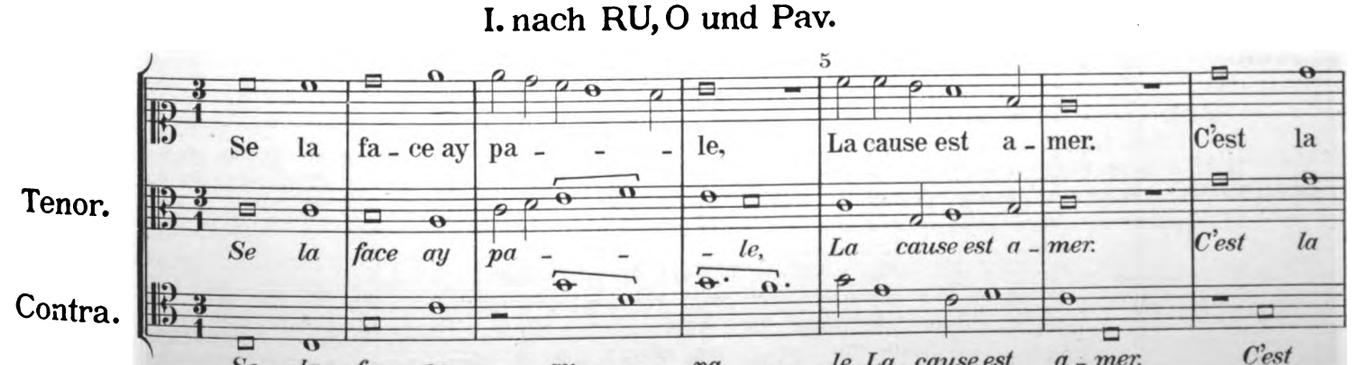
Je ne suy plus tel que souloye,
J'ay perdu tout soulas et joye,
Devenus sui viel et usé,
Et m'ont les dames refusé,
Car plus servir ne les porroye.

Jounesse me fault et monnoye
Desquels ensemble je m'aidoye,
Et pour ce tout par (supposé?)
Je ne suy etc.

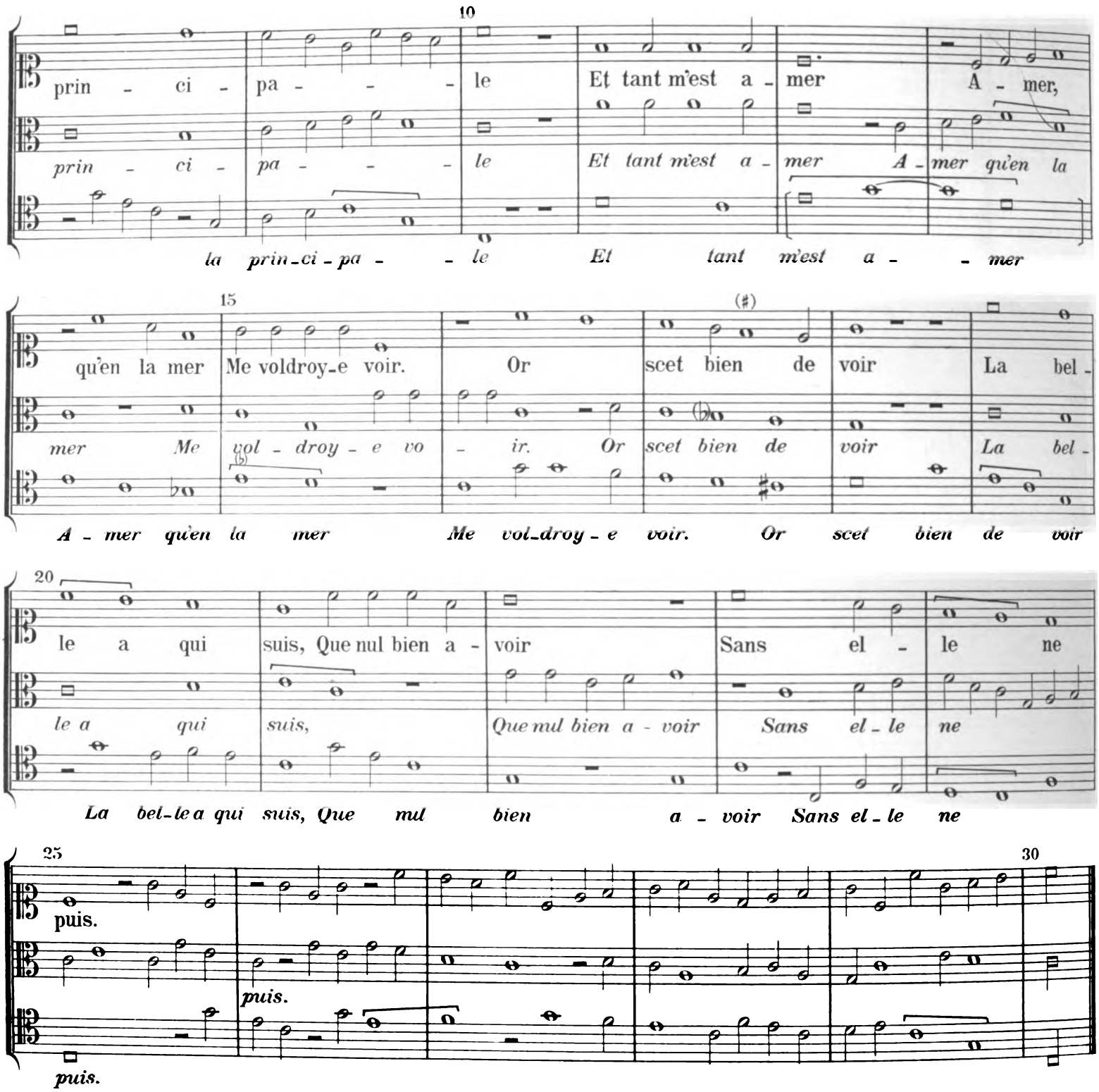
Elas, se revenir sçavoye
En l'estat que premier estoye,
Je feroye fort le rusé,
Et se j'en estoye accusé,
Savez vous que responderoye?
Je ne suy etc.

Dufay,
Se la face ay pale

I. nach RU, O und Pav.



Digitized by Google



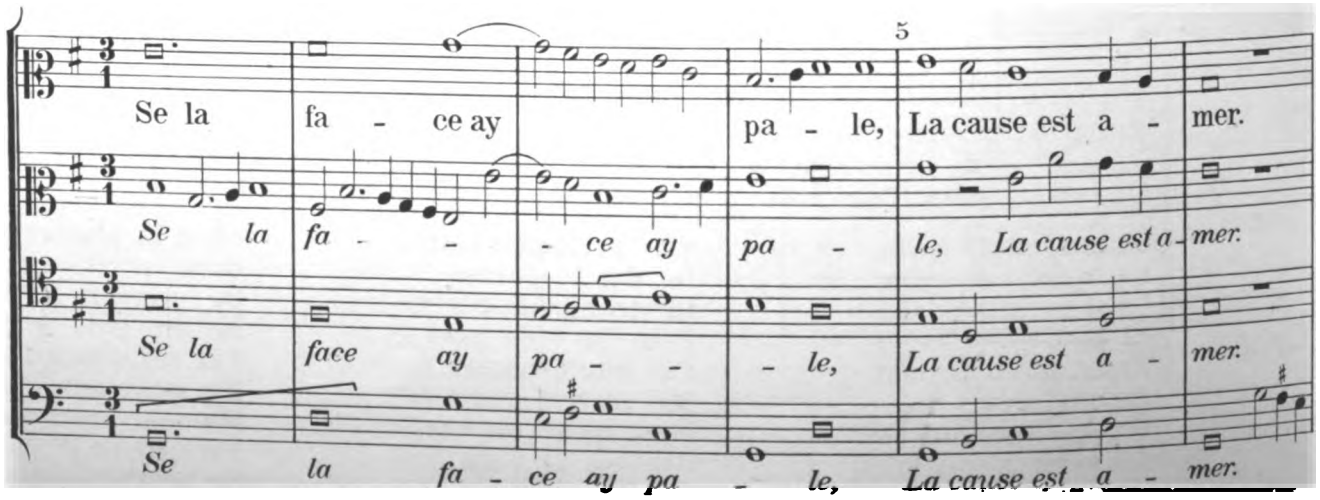
II. Nach Tr. und Mon.

Discantus primus.

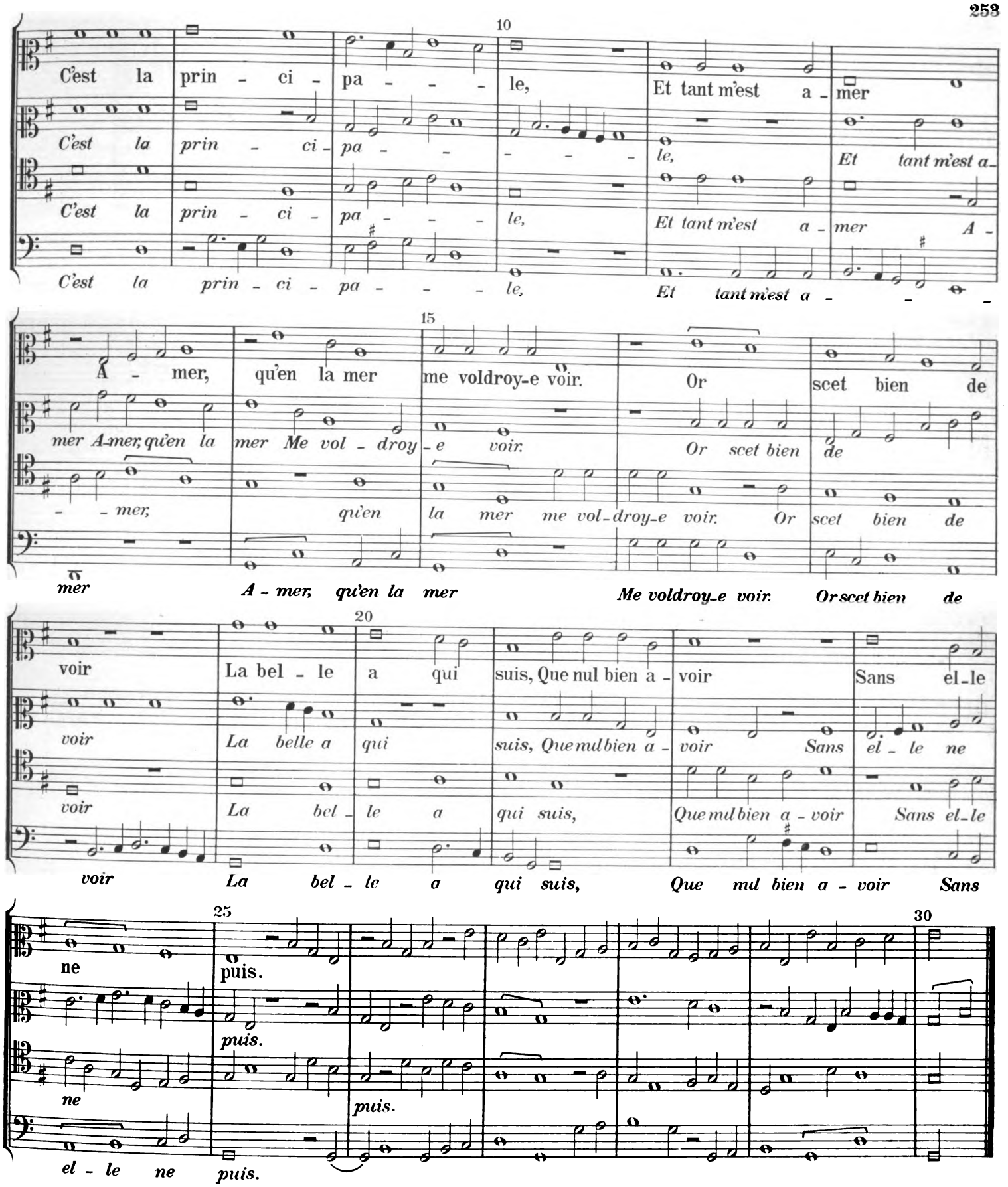
Discantus secundus.

Tenor.

Contra.



Digitized by Google



Se la face ay pale,
La cause est amer.
C'est la principale,
Et tant m'est amer
Amer, qu'en la mer
Me voldroye voir.
Or scet bien de voir
La belle a qui suis,
Que nul bien avoir
Sans elle ne puis.

S'ai pensance male
De dueil aporter,
Ceste amour est male
Pour moy de porter,
Car soy deporter
Ne veult devouloir,
Fors qu'a son vouloir
Obeisse, et puis
Qu'elle a tel pooir,
Sans elle ne puis.

C'est la plus reale
Qu'on puist regarder.
De s'amour leiale
Ne me puis guarder.
Fol sui d'agarder,
Ne ferai devoir
D'amour recevoir
Fors d'elle je cuis,
Se ne vueil douloir,
Sans elle ne puis.

Digitized by Google

Dunstable, „Puisque m'amour."

Tenor.

Puis-que m'a - mour m'a pris en des -

Puis-que m'a - mour *m'a pris en des - plai -*

Contra.

Puis-que m'a - mour *m'a pris en des - plai -*

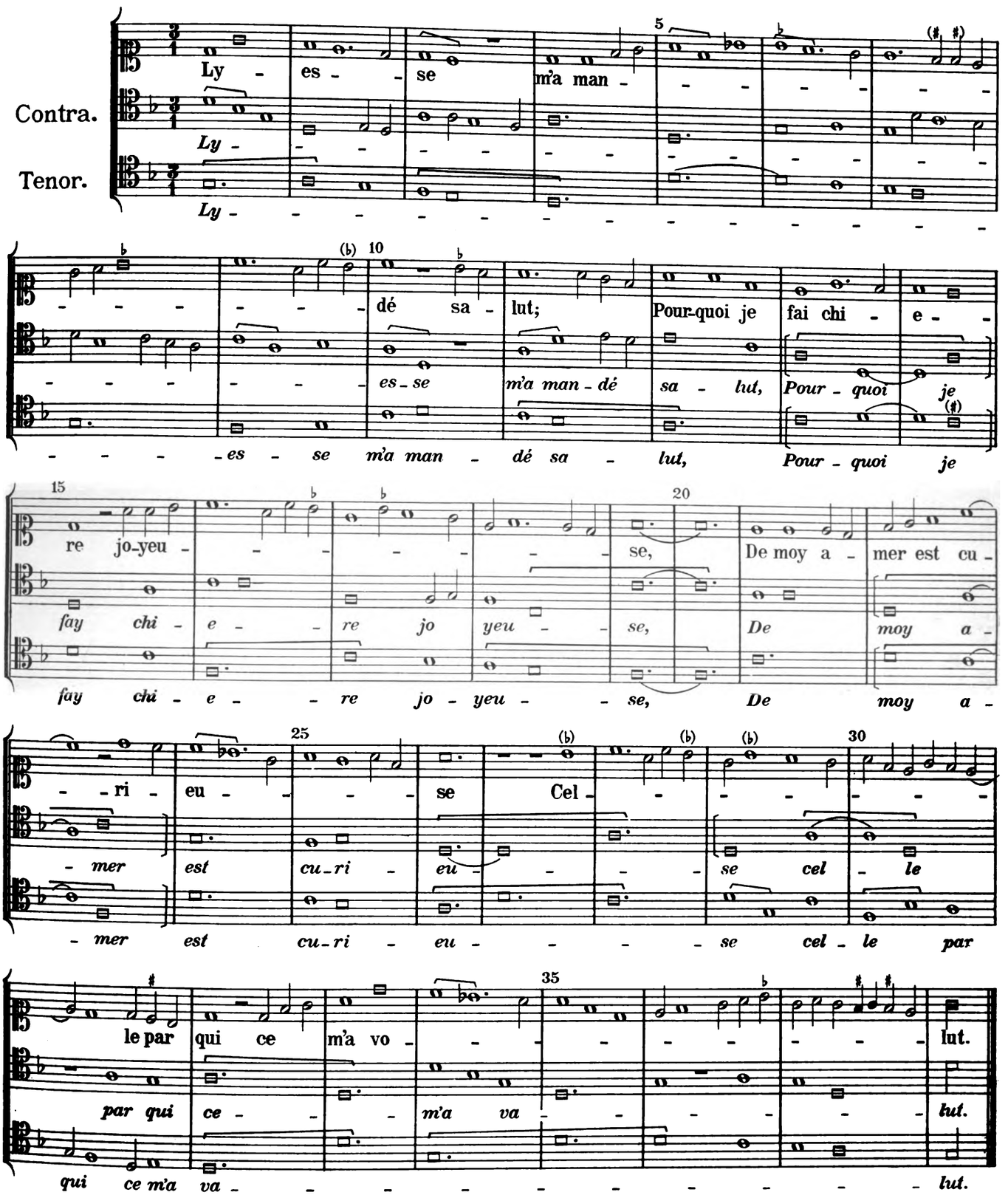
- - plai - sir.

- - - *sir.*

- - - ***sir.***

Digitized by Google

Grossim, (Binchois) „Lyesse m'a mandé salut“



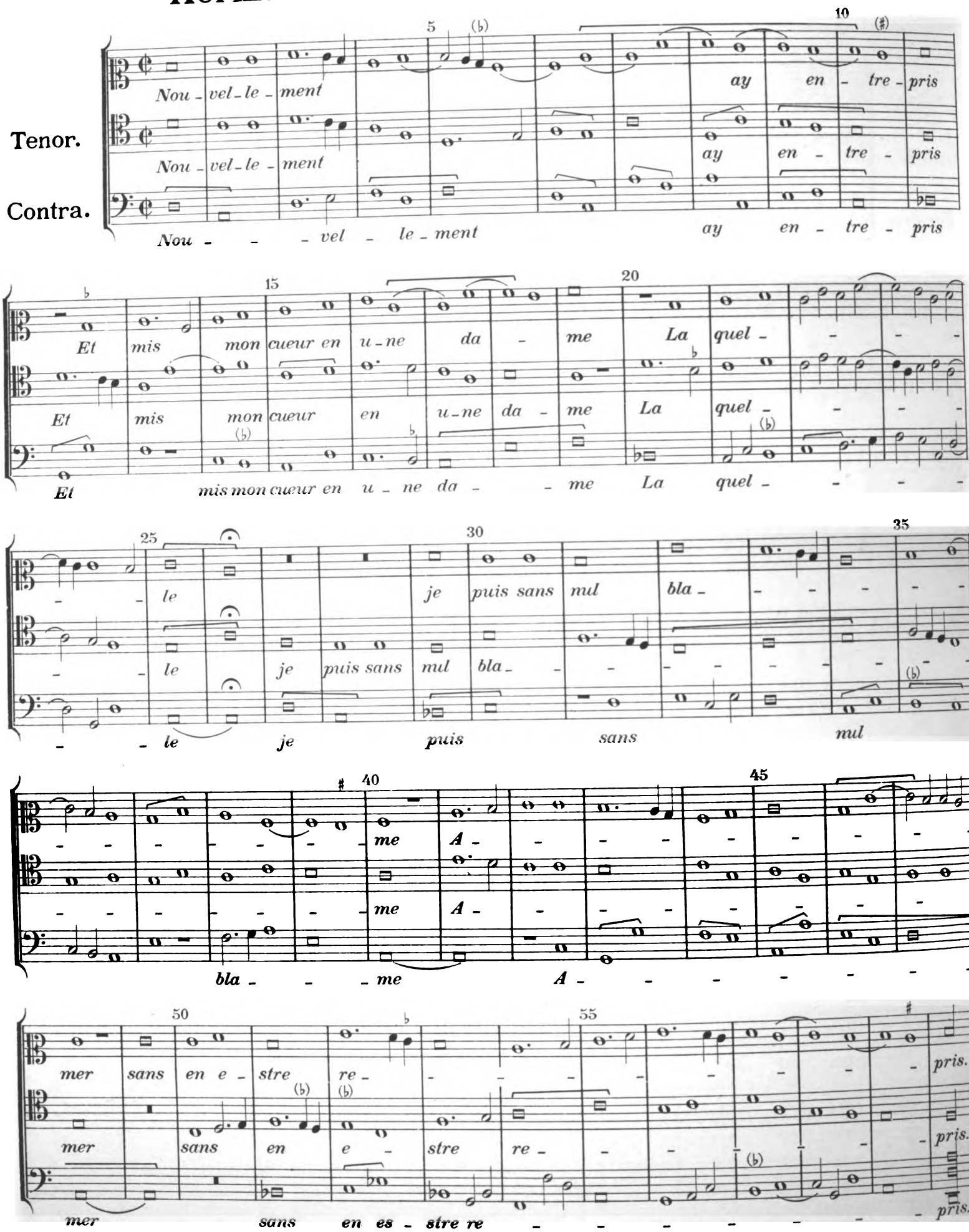
Lyesse m'a mandé salut,
Pour quoy je fay chiere joyeuse,
De moy amer est curieuse
Celle par qui ce m'a valut.

Fuies, dangier le dissolut,
Et envie la douloureuse!
Lyesse etc.

Trestout mon dueil sera toulut
Puisque de moy est amoureuse,
Malgré jalous en est songneuse
Qui tant parler en ont voulut.
Lyesse etc.

Digitized by Google

Hermannus de Atrio, „Nouvellement.“



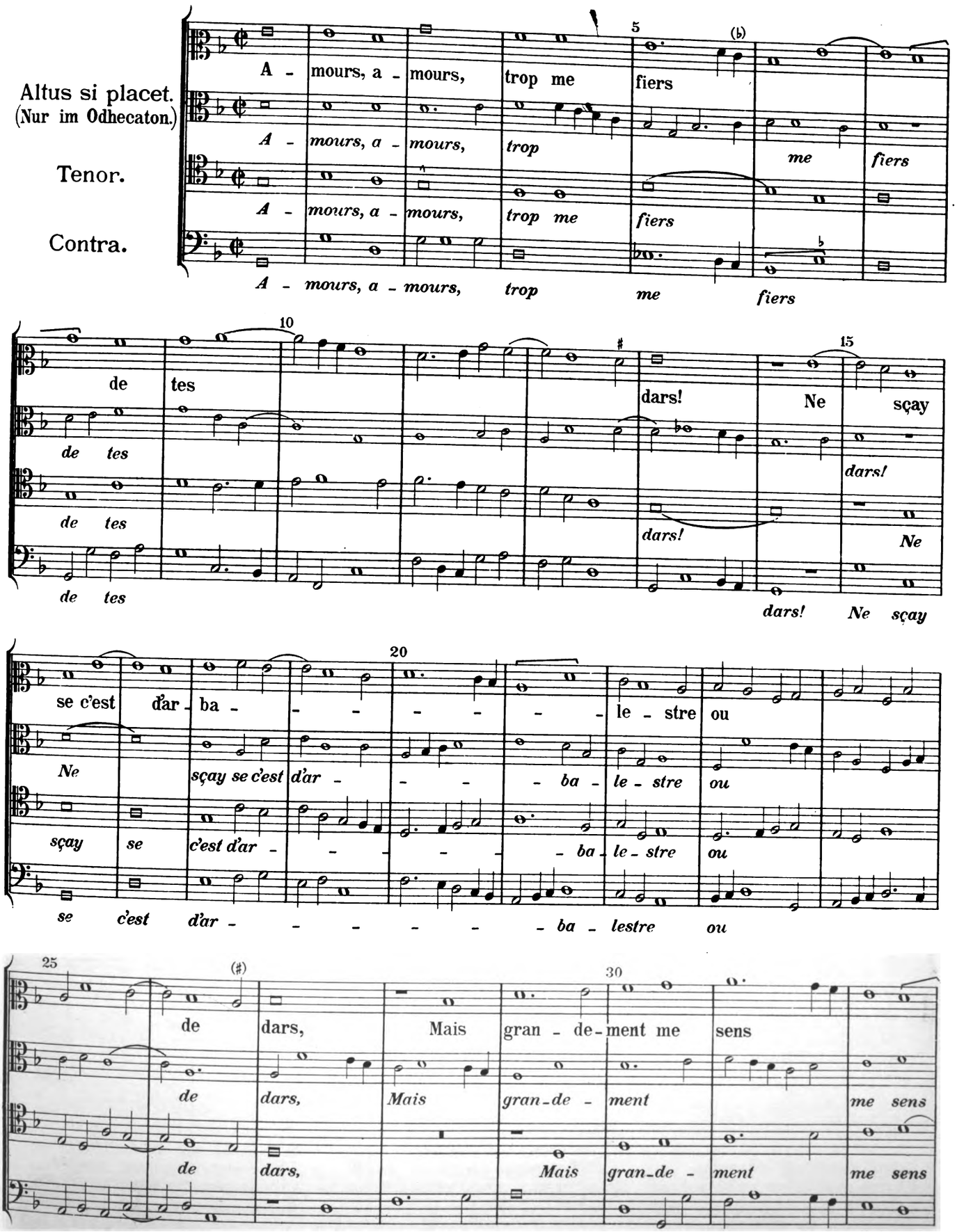
Nouvellement.ay entrepris
Et mis mon cueur en une dame
Laquelle je puis sans nul blame
Amer sans en estre repris.

Entre plusieurs a eu le pris
Pour la plus belle et bonne femme.

Et de son amour suis soupris
Cremir n'en doy reprouche d'ame,
Car servir la veul sur mon ame
A son gré comme bien apris.

Digitized by Google

Heyne, „Amours“



Digitized by Google

35 40

au vif at - taint Et croy, se brief n'est

au vif at - - taint Et croy, se brief

au vif at - taint Et croy,

au vif at - taint Et croy, se brief n'est

45

mon grief mal e - - - - - - - - - - - - - - - staint

n'est mon grief mal e - - - - - - - - - - - - - - -

se brief n'est mon grief mal e - - - - - - - - - - - - - - -

mon grief mal e - - - - - - - - - - - - - - - staint

50 55

staint, Oul - tre m'en voy par vous

staint Oul - tre m'en voy par vous a - - -

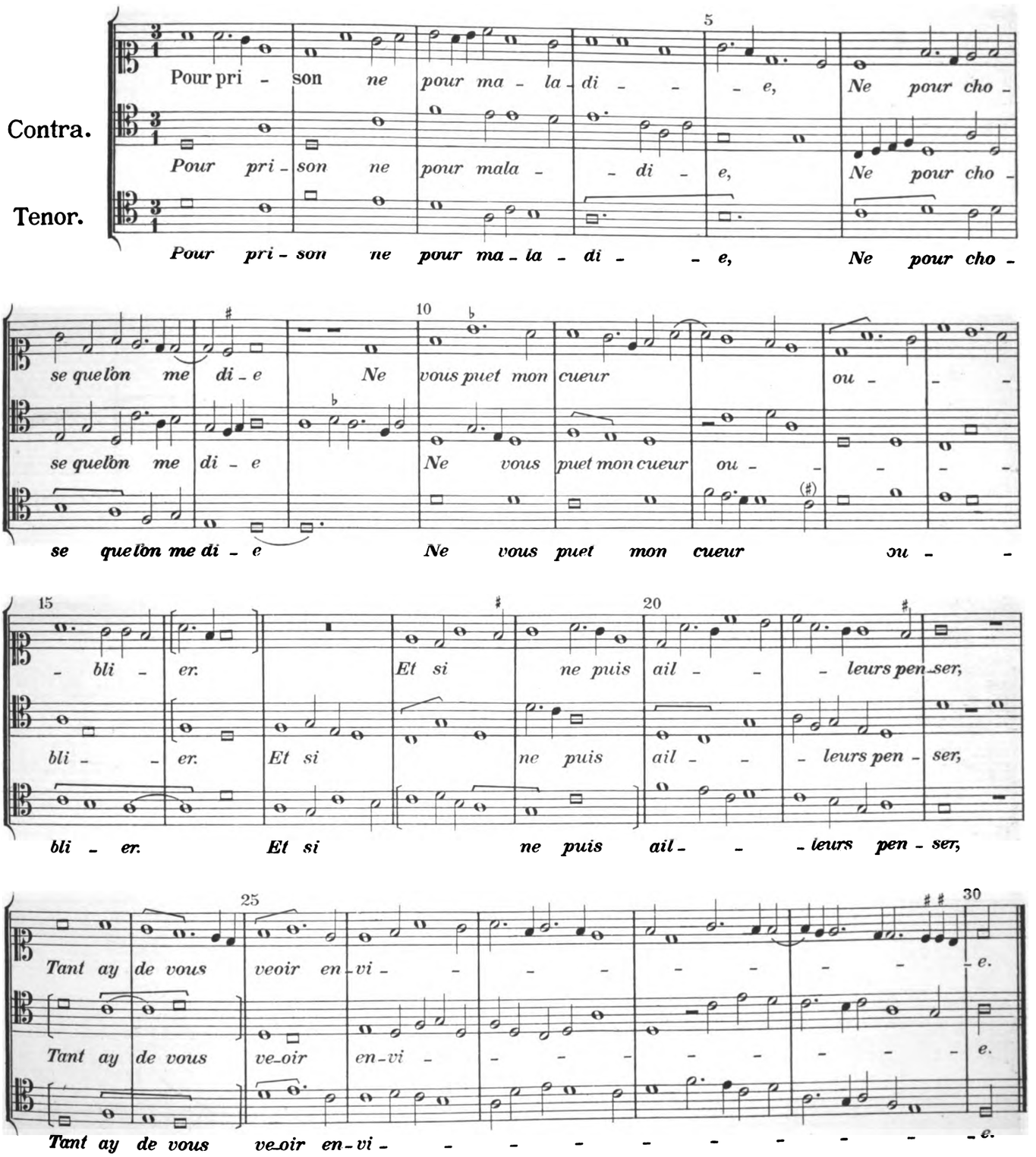
staint Oul - tre m'en voy par vous

Oul tre m'en voy par vous

60 65

a - - - près tra - - - - - - - - - - - - - - -

Pyllois, Pour prison.



Pour prison, ne pour maladie,
Ne pour chose que l'on me die,
Ne vous puet mon cueur oublier.
Et si ne puis ailleurs penser,
Tant ay de vous veoir envie.

M'amour, ma princhesse, m'amie,
Vous seule me tenez en vie,
Et ne puet mon desir cesser,
Pour prison etc.

Ne doubtez point que vous oublie,
Qu'onques nulle tant assouvie
Ne fut, qui me puet faire amer
Que vous belle et douce sans per,
Dont Amour point ne me deslie,
Pour prison etc.

Digitized by Google

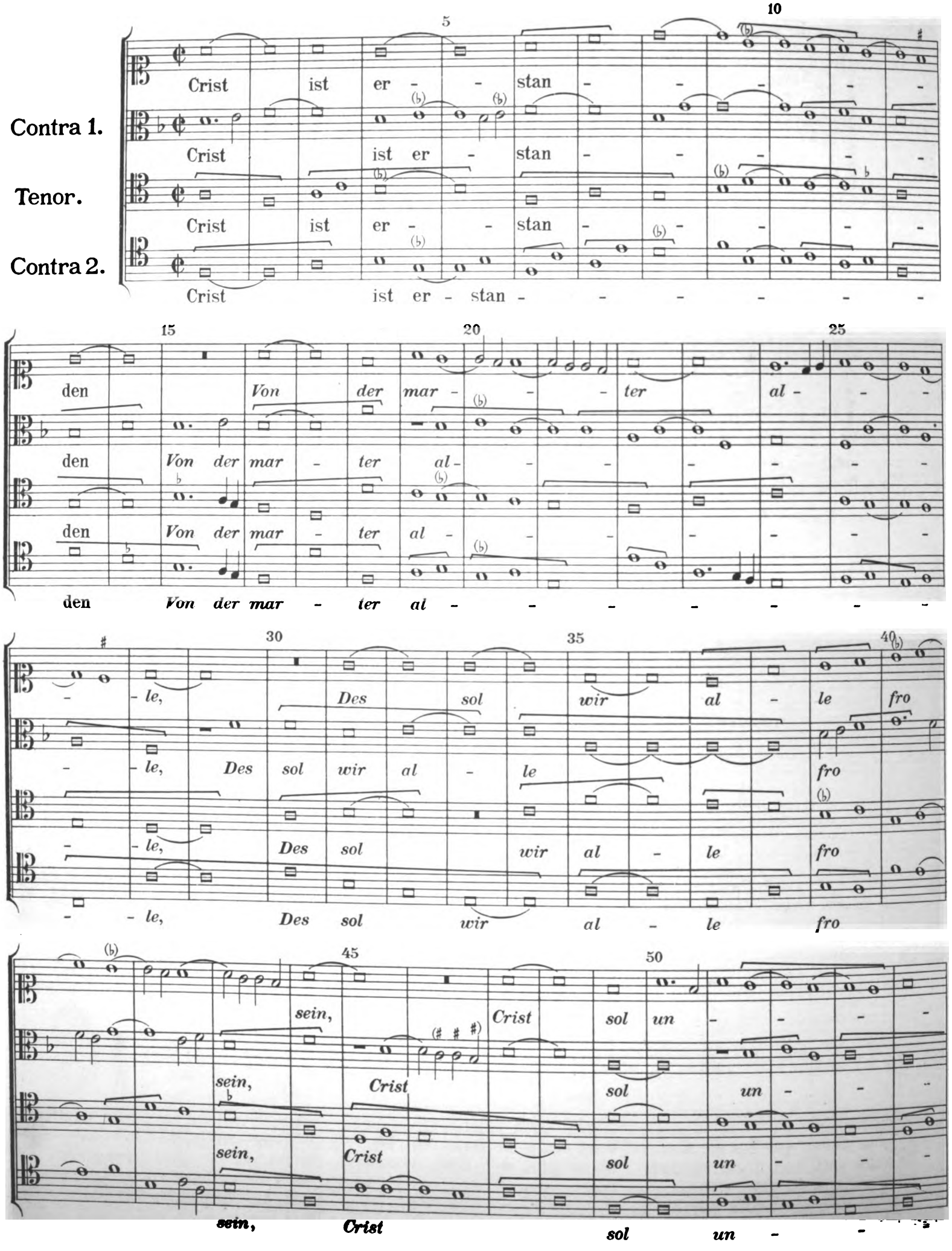
Crist ist erstanden.

1.

Contra 1.

Tenor.

Contra 2.



Digitized by Google

55 60 65

ser trost sein. Ky - rie elei - son.
ser trost sein. Ky - rie elei - son.
ser trost sein. Ky-rie e - lei - son.
ser trost sein. Ky-rie e - lei - son.

2.

Contra. Crist ist er - stan - - - den Von der mar-ter al-
Tenor. Crist ist er - stan - - - den Von der mar - ter al - -
Crist ist er - stan - - - den Von der marter al - - -

10

le, Des sol wir al - le fro
le, Des sol wir al - le fro
le, Des sol wir al - le fro

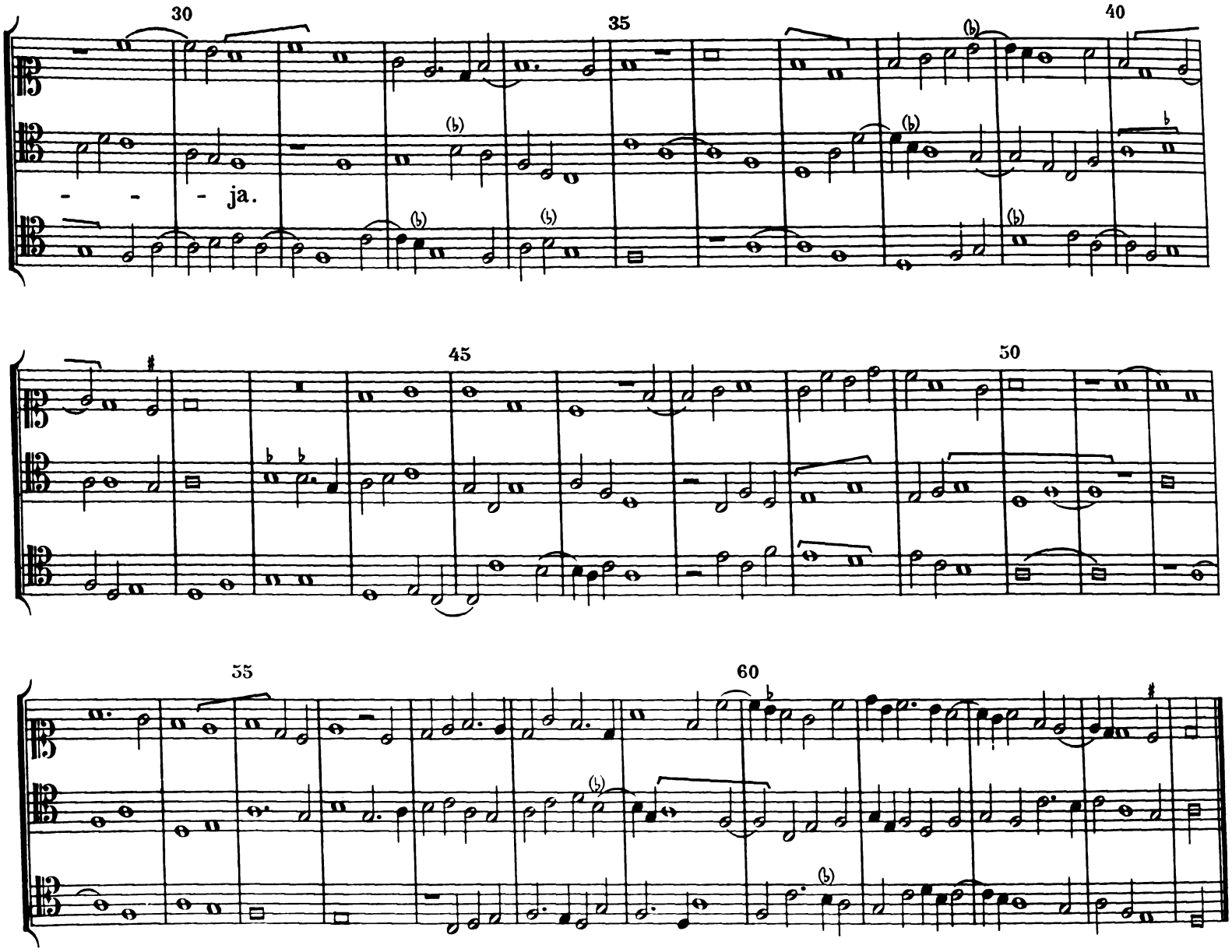
15

sein, Crist sol un - - ser trost sein. Ky-ri - -
sein, Crist sol un - ser trost sein. Ky - - rie e - lei - -
sein, Crist sol un - - - ser trost sein. Ky - - ri - - e e-lei

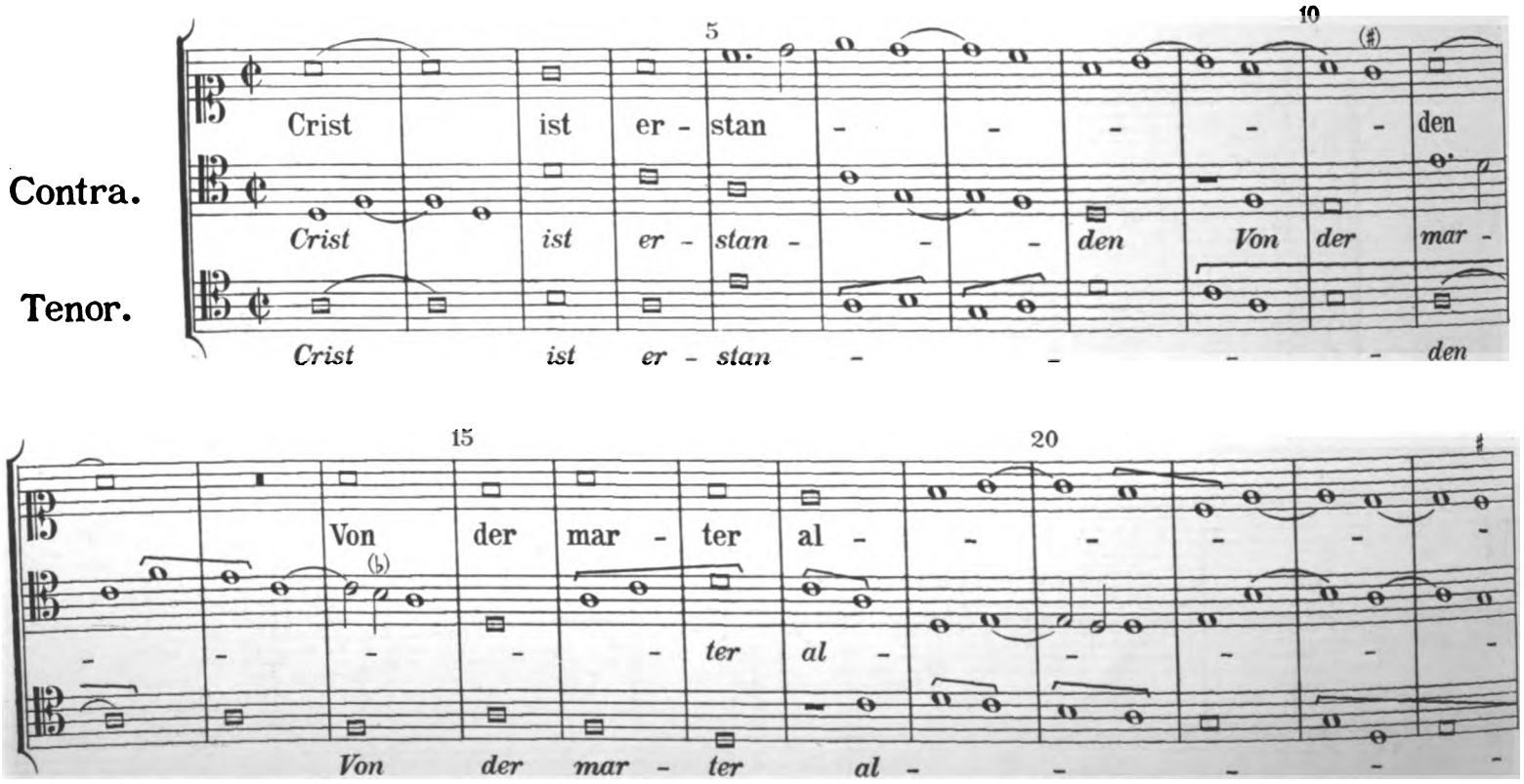
20 25

- - e e-lei - son. Al - le - lu - ja.
- - - - son. Al - le - lu - - - - -
- - - - son. Al - le - lu - ja.

Digitized by Google

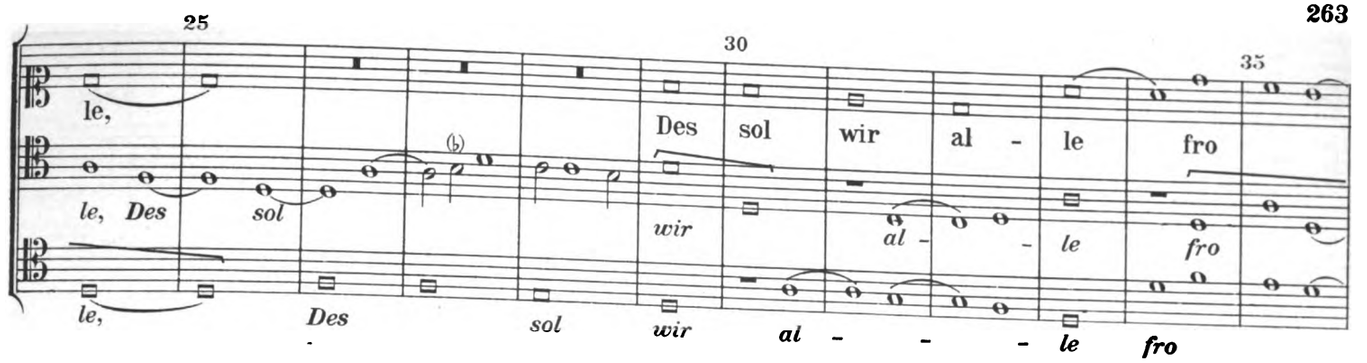


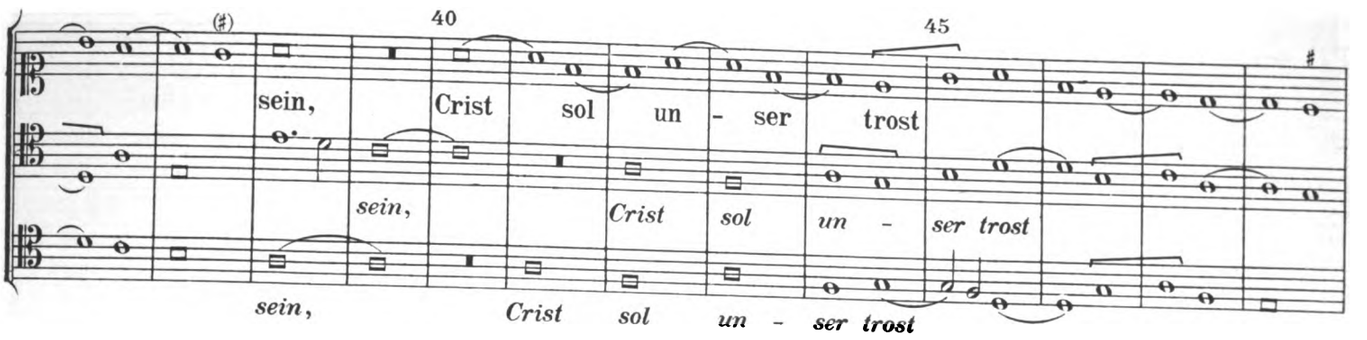
3.

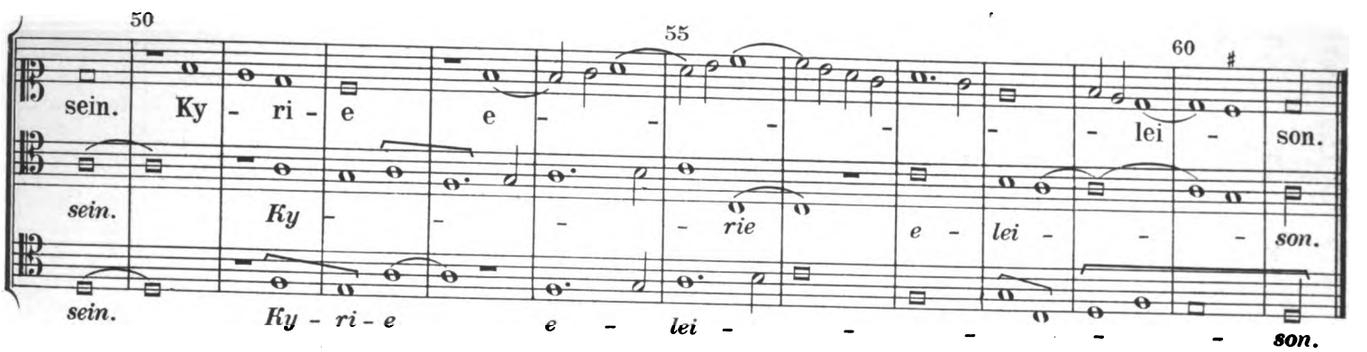


Dm. d. Tk. in Oest. VII.

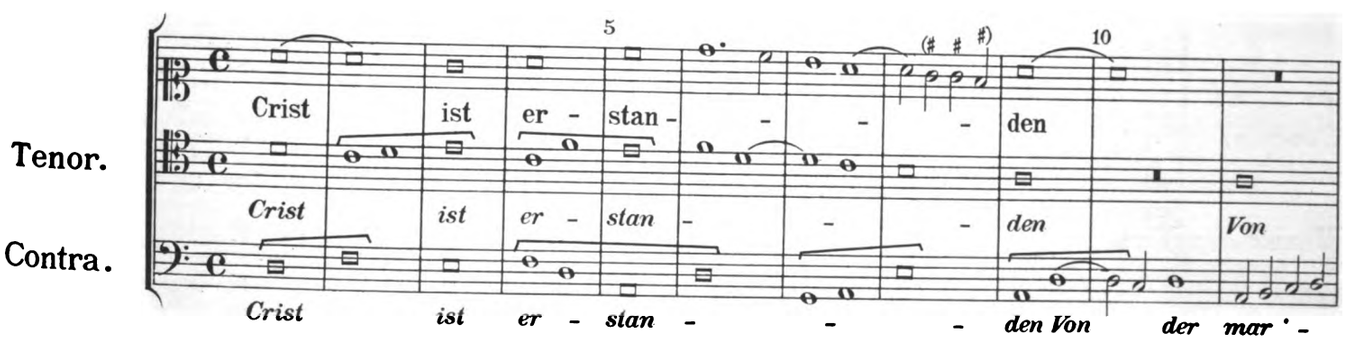
Digitized by Google

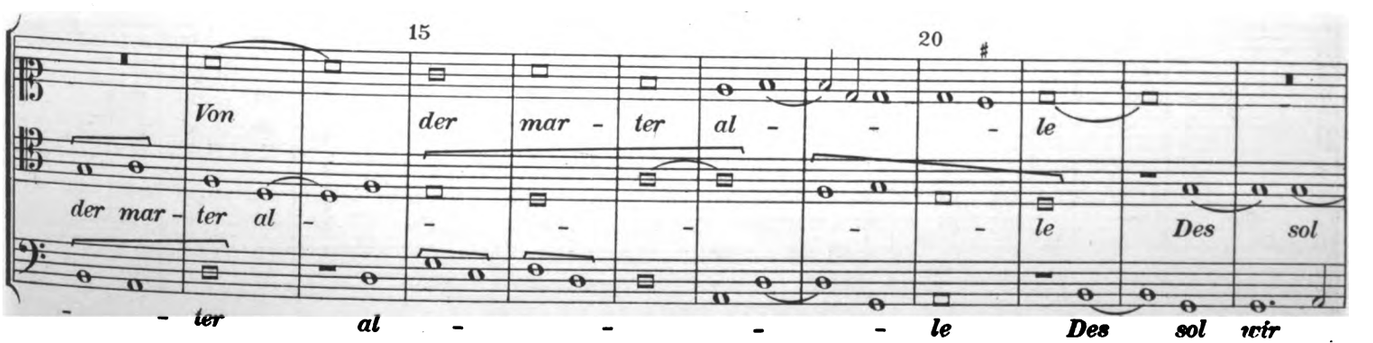




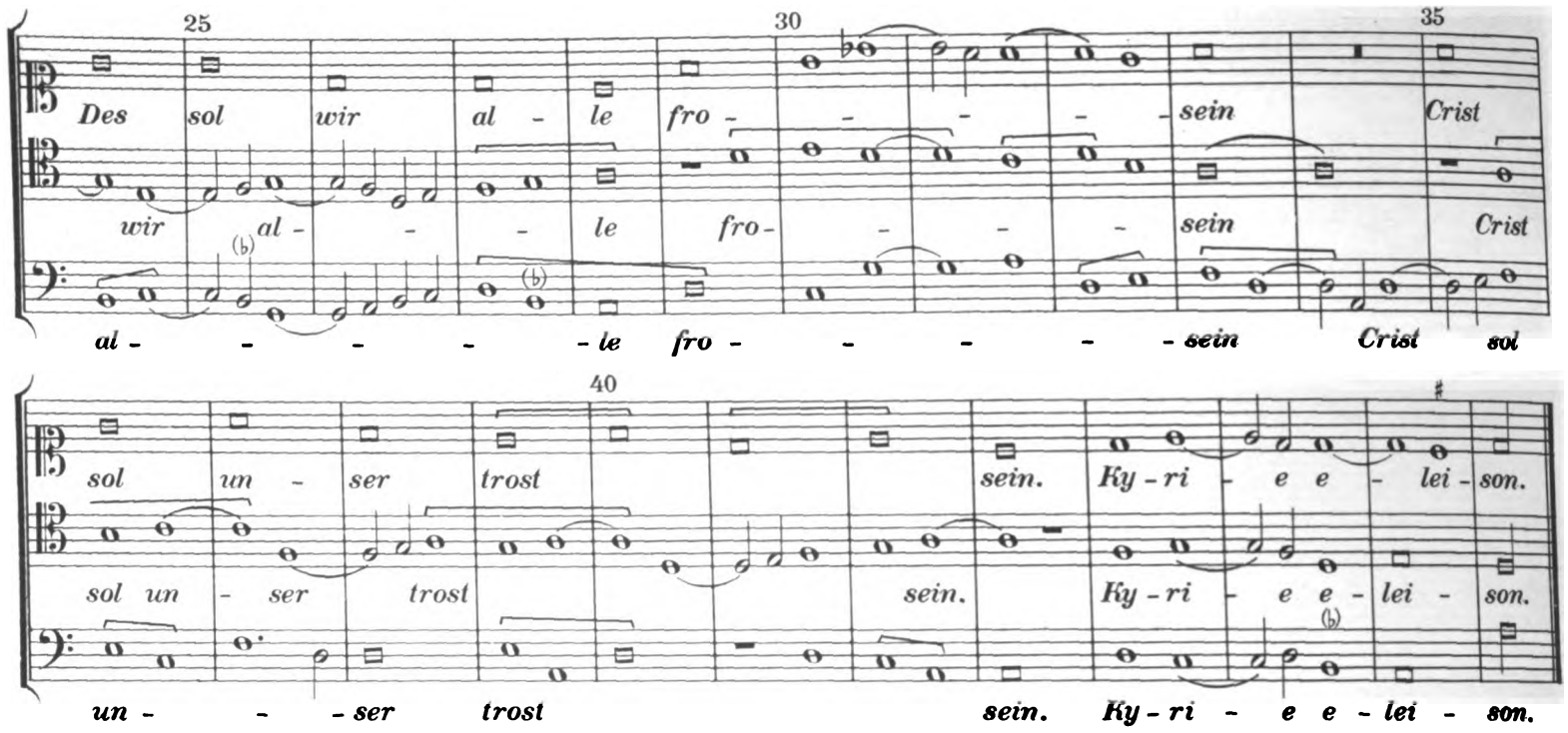


4.

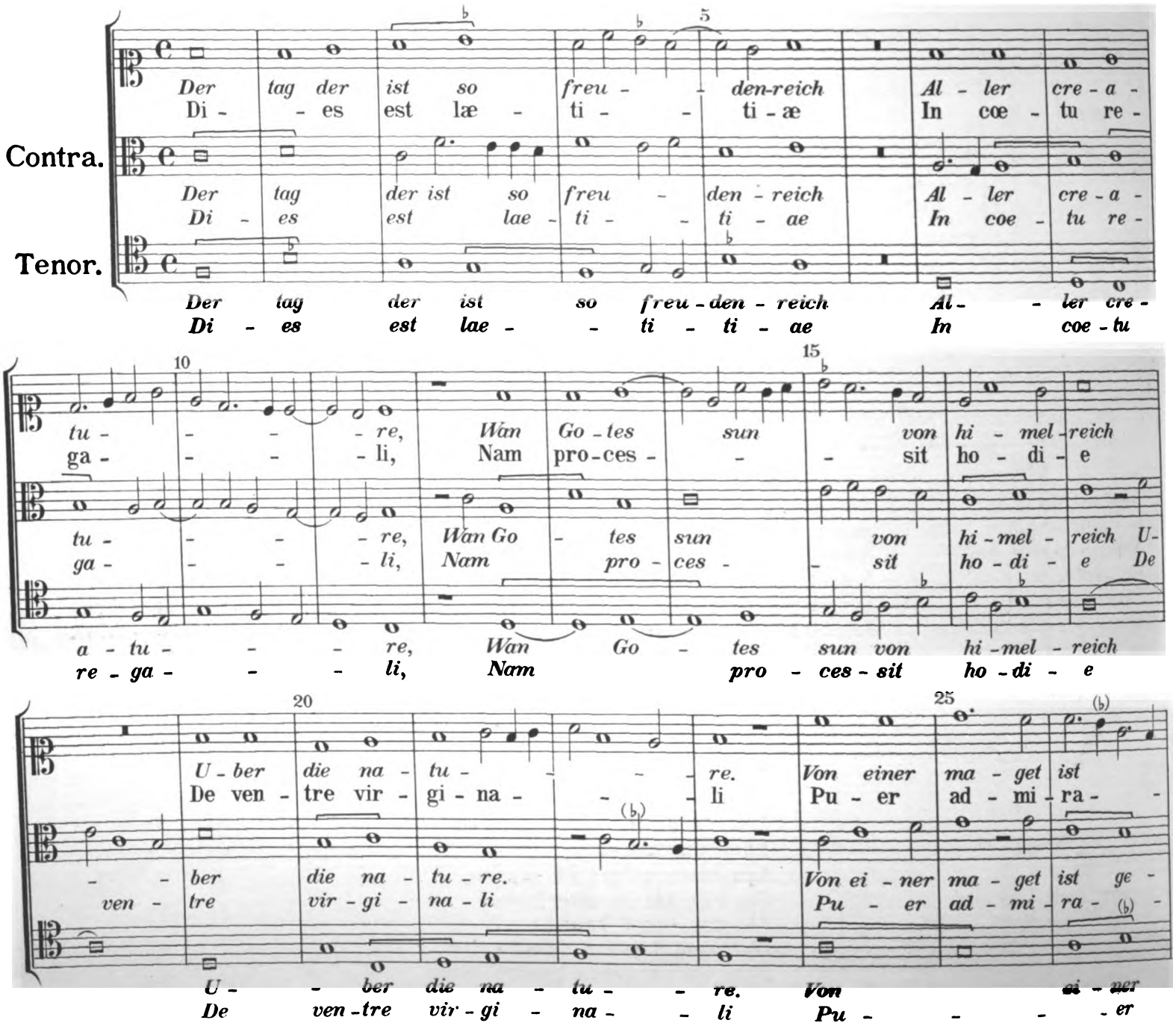




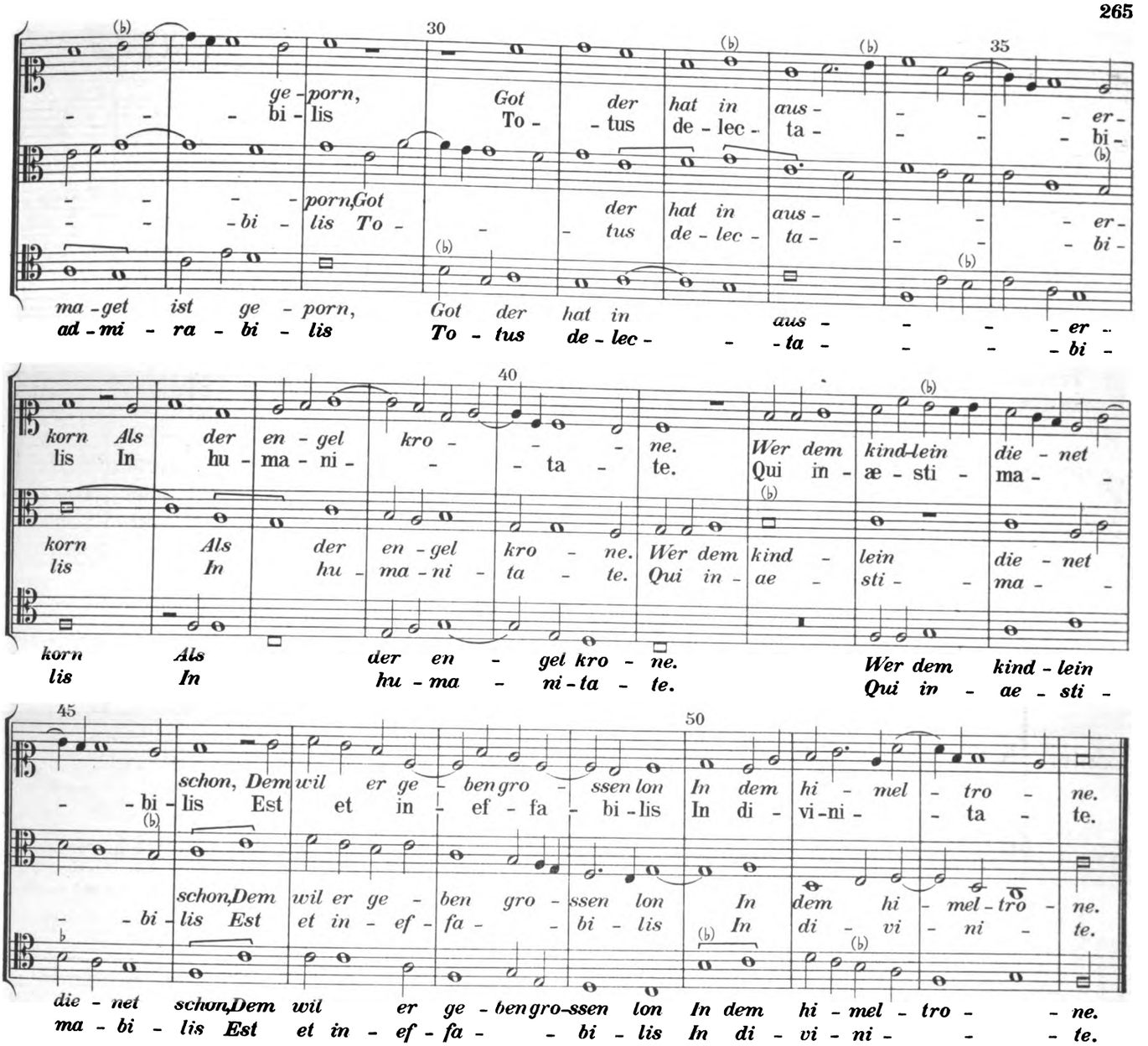
Digitized by Google



Der tag der ist so freudenreich.



Digitized by Google



1. Dies est lætitiæ
In cœtu regali,
Nam processit hodie
De ventre virginali
Puer admirabilis
Totus delectabilis,
In humanitate,
Qui inæstimabilis
Est et ineffabilis
In divinitate.

2. Angelus pastoribus
Juxta suum gregem
Nocte vigilantibus
Natum cœli regem
Nunciavit cum gaudio,
Jacentem in præsepio
Infantem pannosum,
Angelorum dominum
Et primatem hominum,
Forma speciosum.

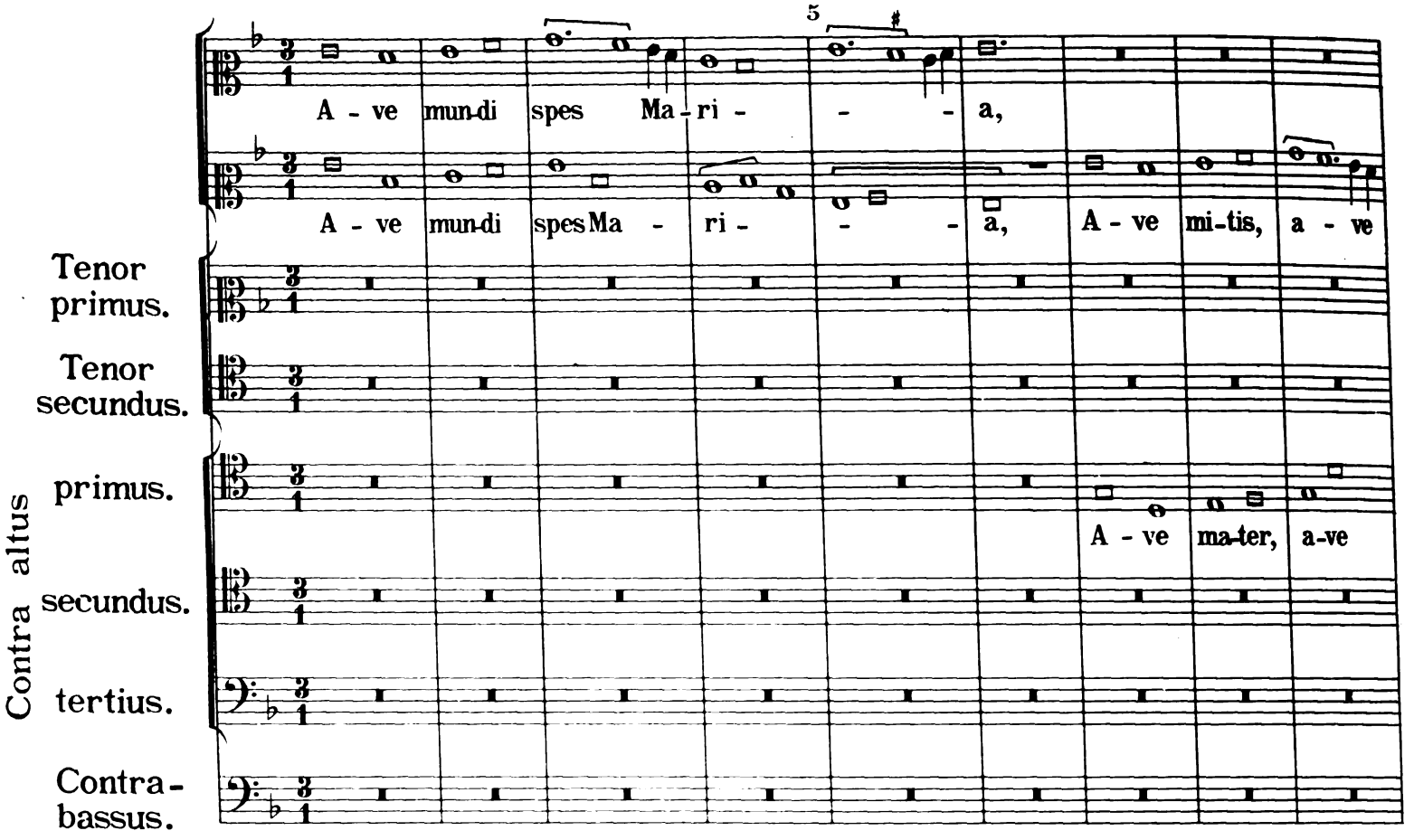
3. Mater hæc est filia,
Pater hic est natus;
Quis audivit talia?
Deus, homo factus,
Servus est et dominus,
Qui ubique cominus
Nequit comprehendi;
Præsens est et eminus,
Stupor ille geminus
Nescit comprehendi.

4. Christe, qui nos propriis
Manibus fecisti
Et pro nobis denuo
Nasci voluisti,
Te devote poscimus,
Dele, quod peccavimus,
Nec sinas perire
Post mortem nos miseros
Nec simul ad inferos
Patiare ire.

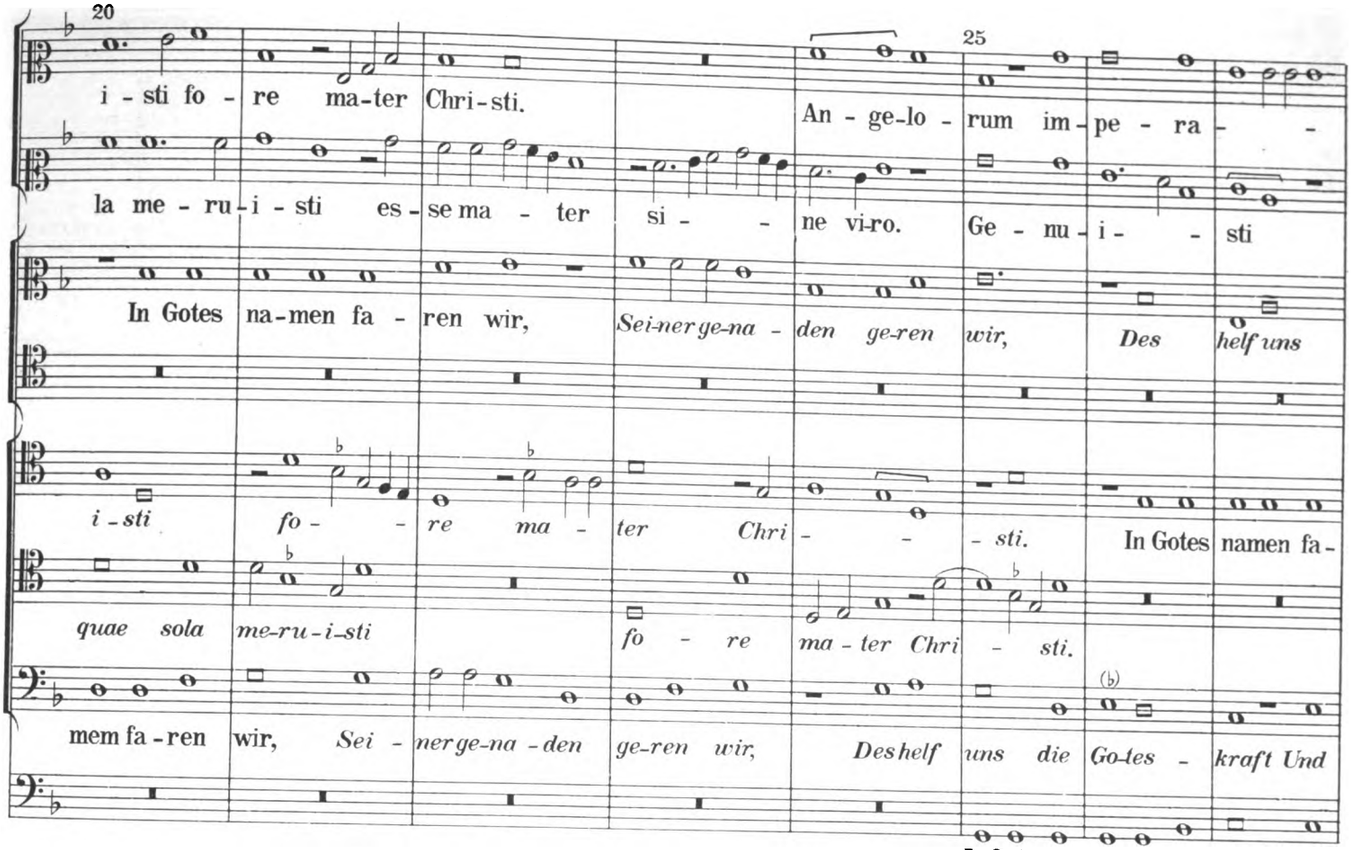
Der tag der ist so freudenreich
Aller creature,
Wan Gotes sun von himelreich
Uber die nature
Von einer maget ist geporn,
Got der hat in auserkorn
Als der engel krone.
Wer dem kindlein dienet schon,
Dem wil er geben großen lon
In dem himeltrone.

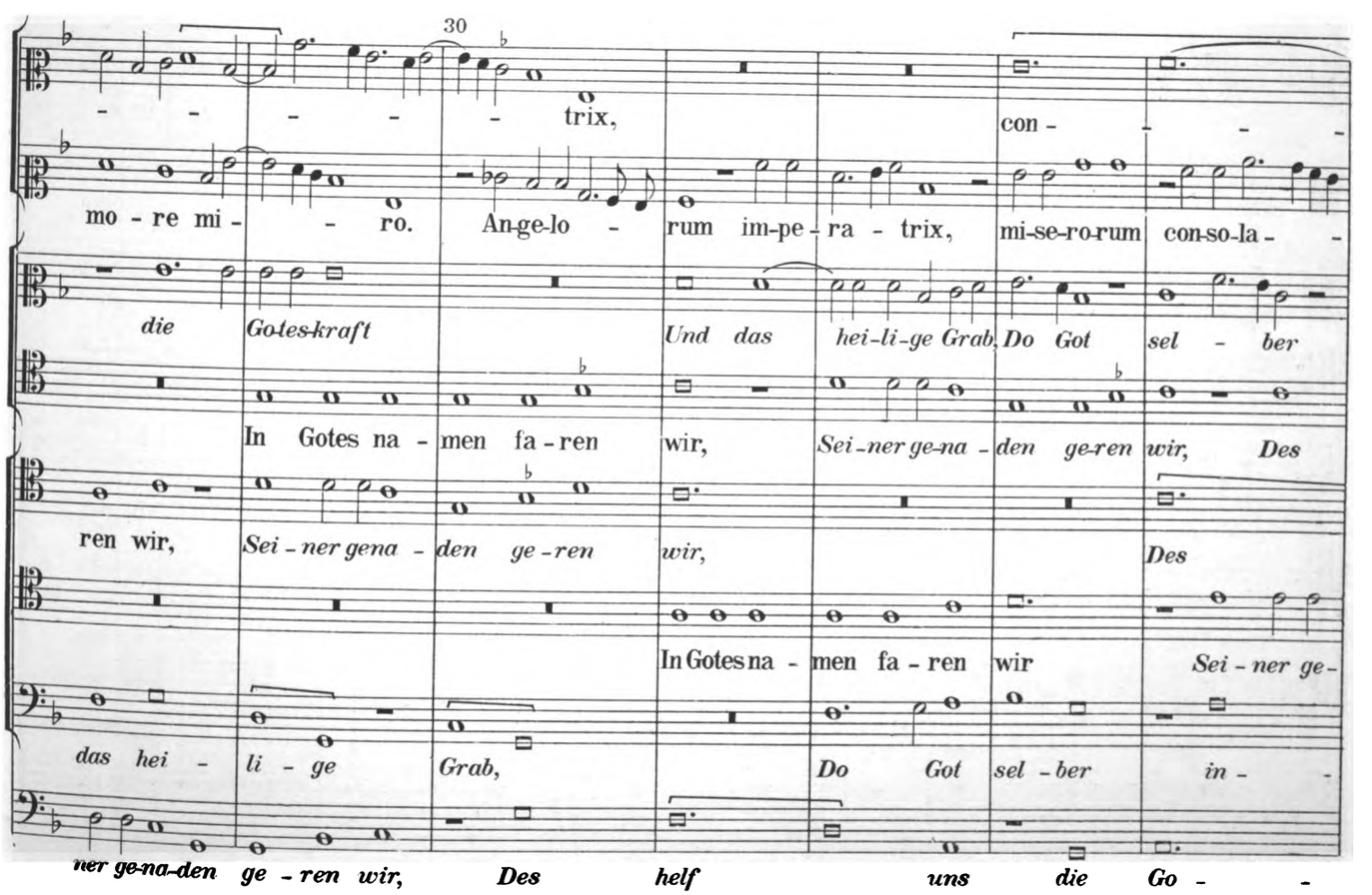
Digitized by Google

In Gotes namen faren wir.

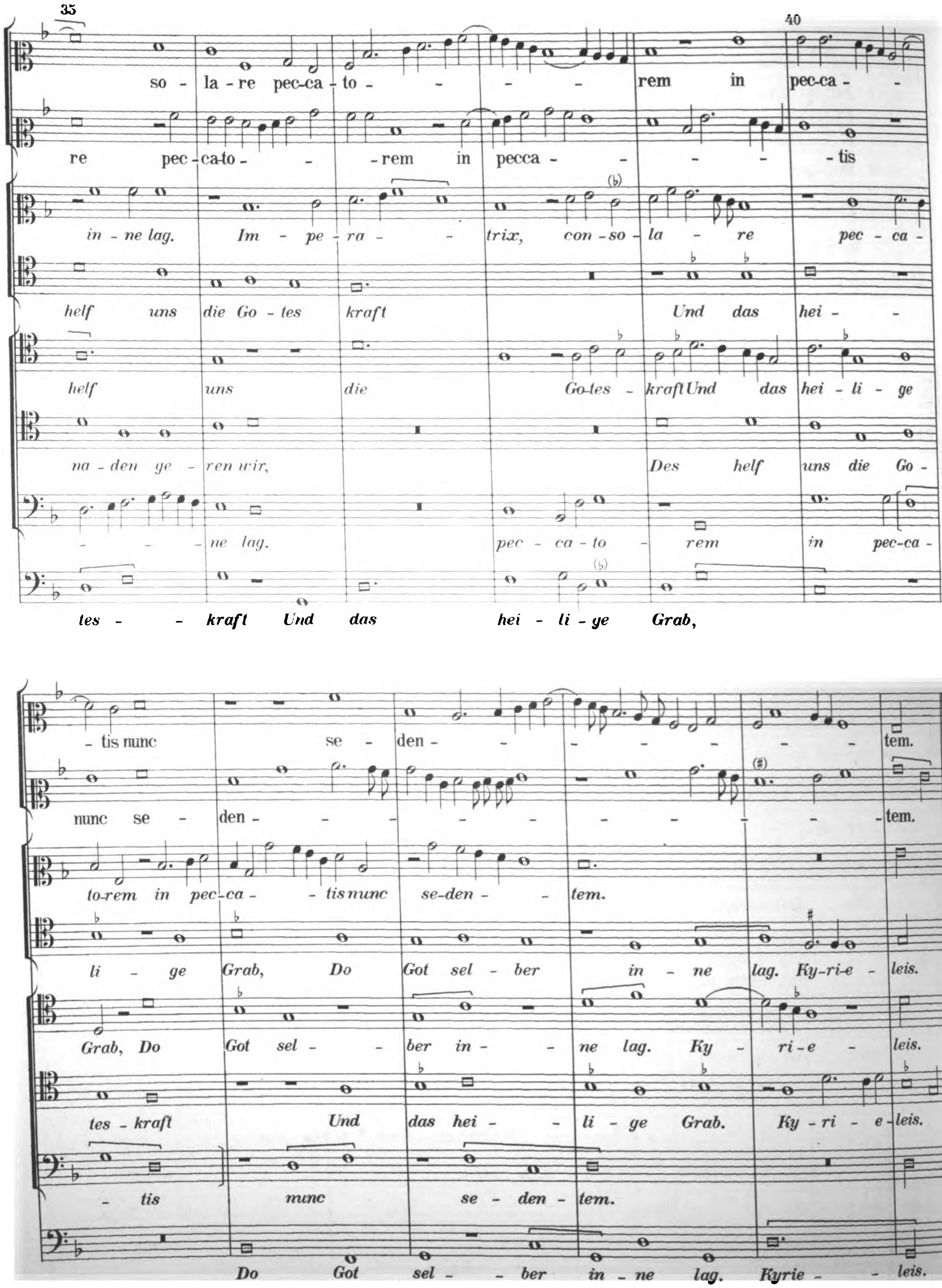


Digitized by Google



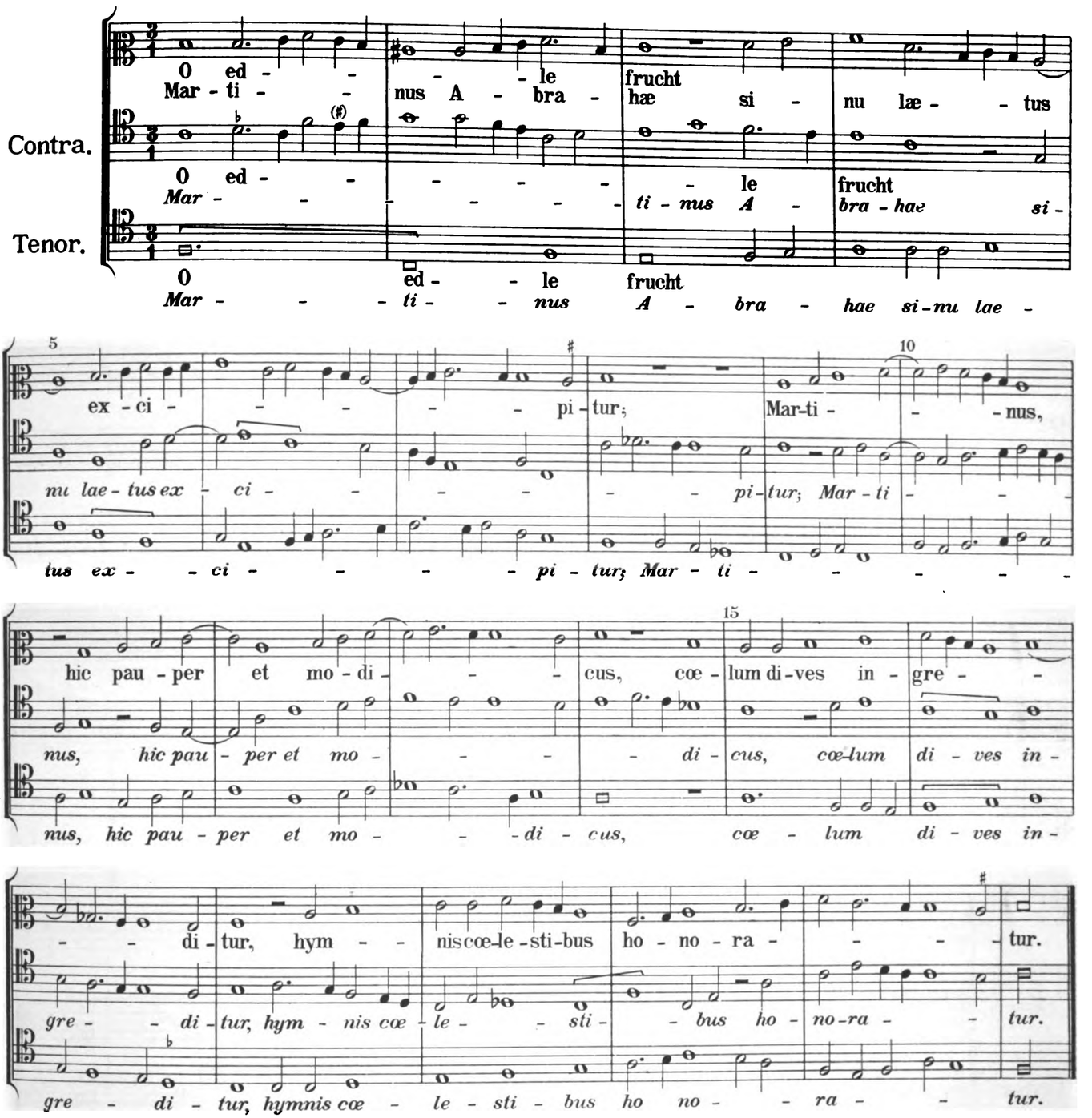


Digitized by Google

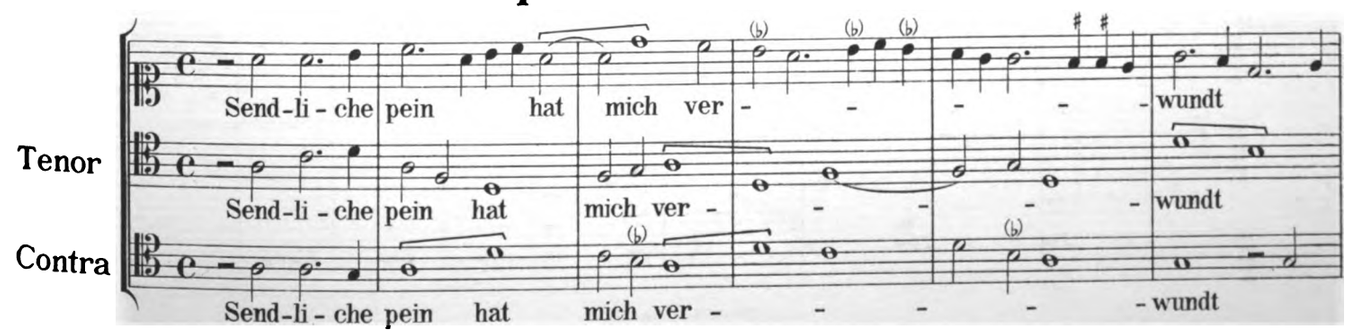


Digitized by Google

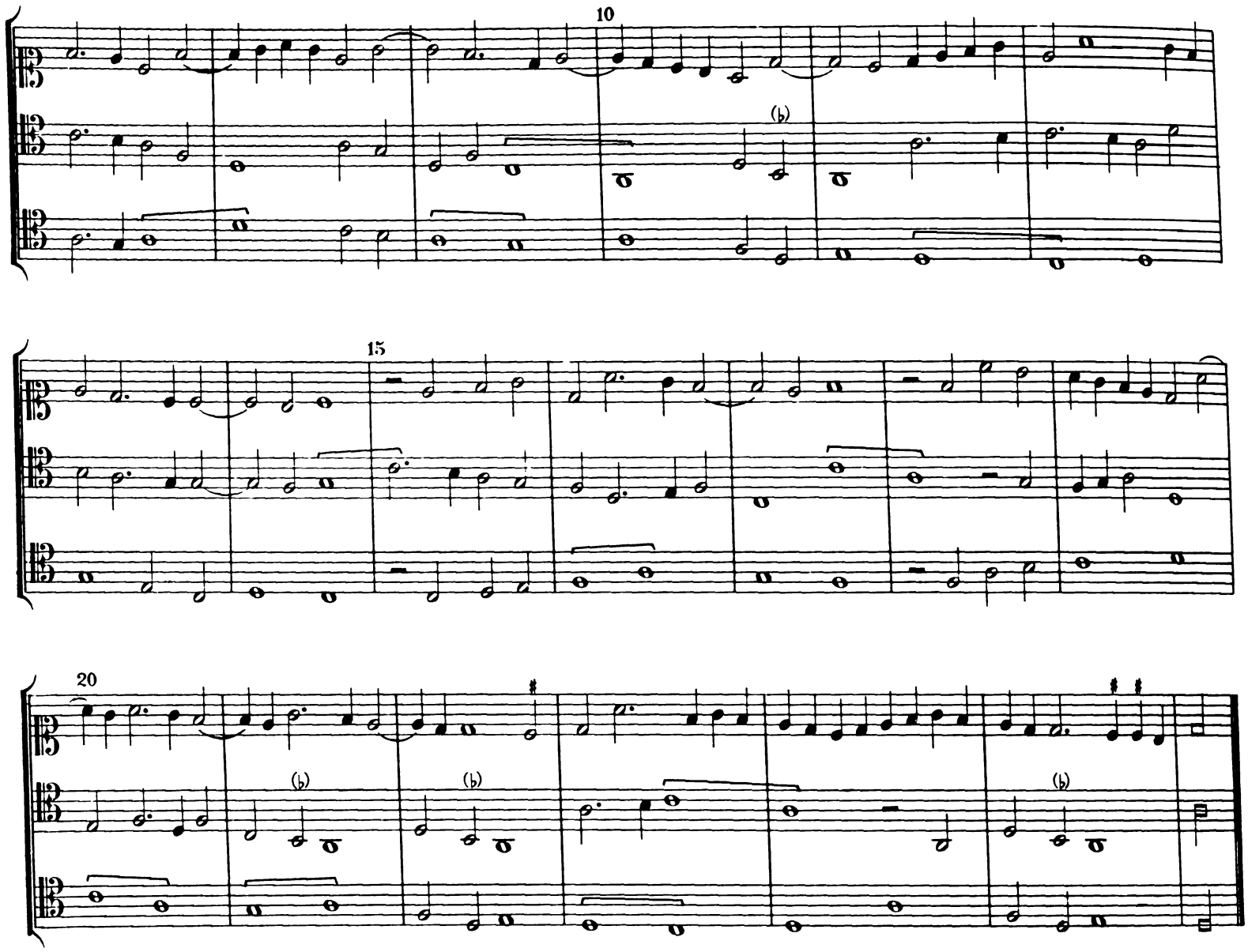
O edle frucht.



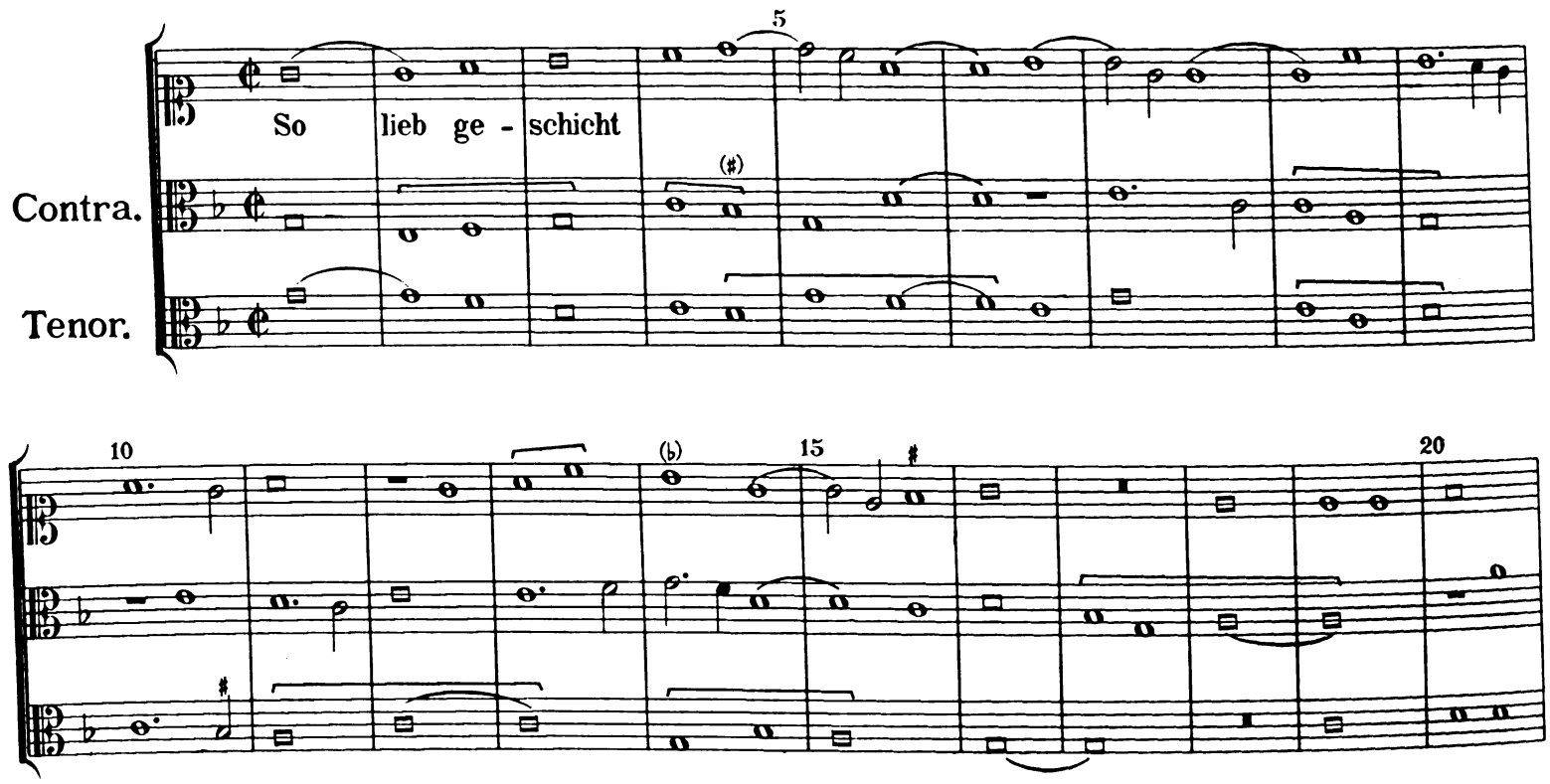
Sendliche pein hat mich verwundt.



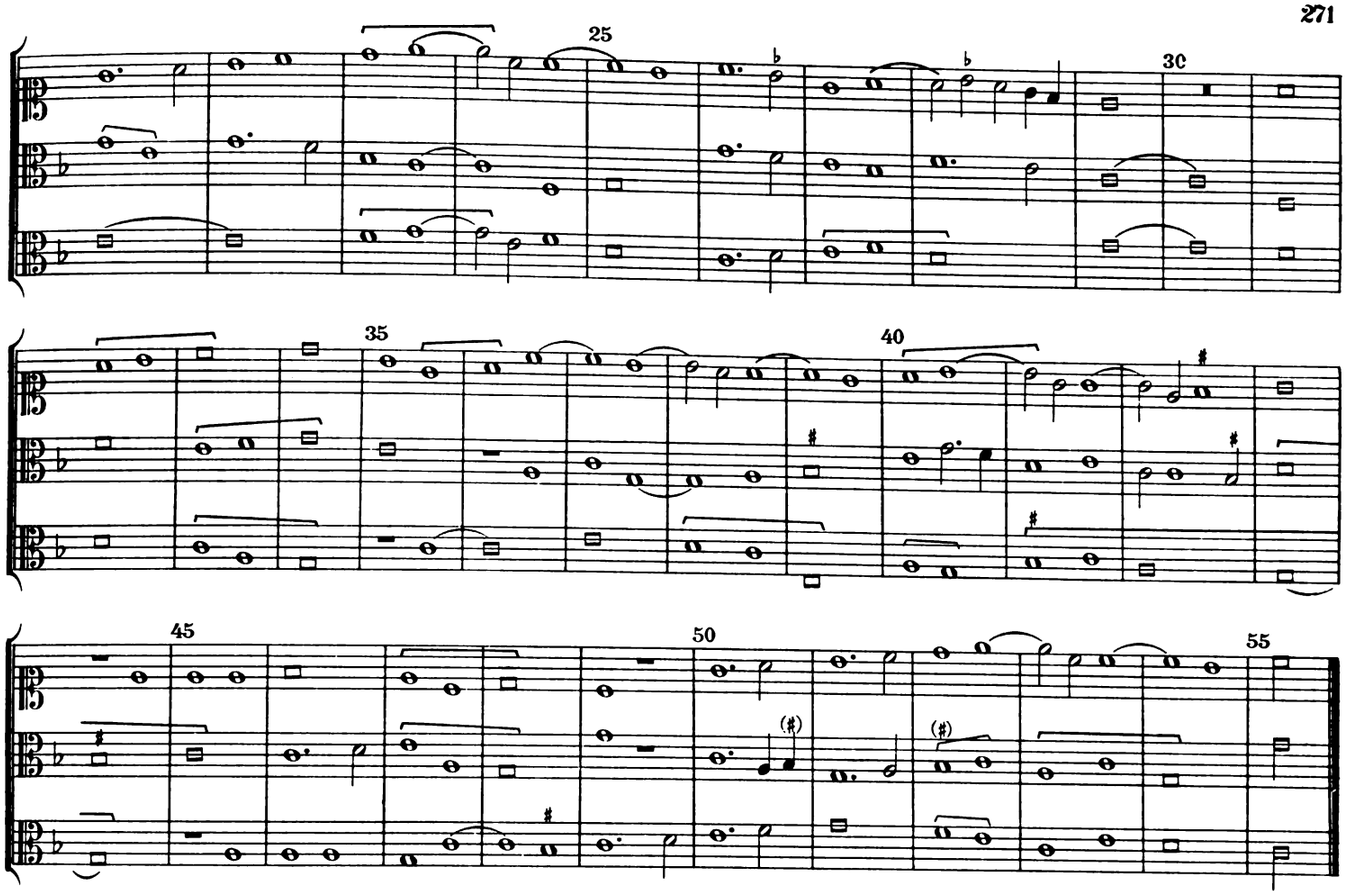
Digitized by Google



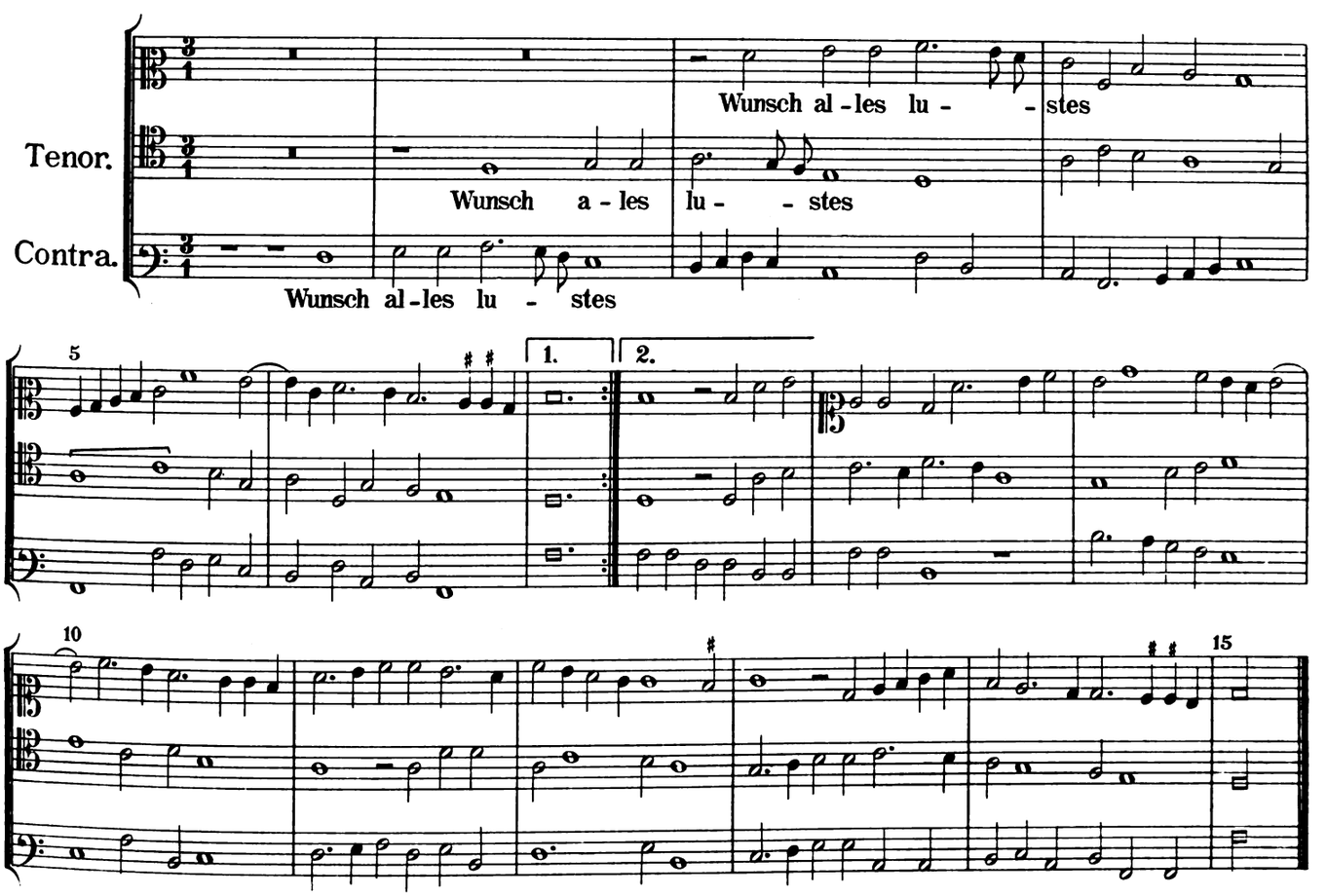
So lieb geschicht.



Digitized by Google



Wunsch alles lustes.



Digitized by Google

Digitized by Google

REVISIONSBERICHT.

Digitized by Google

Digitized by Google

Revisionsbericht.

Das Bestreben der Ausgabe war, ein möglichst getreues Bild der Handschrift zu liefern. Die Quellennachweise sind bei jedem einzelnen Stück angegeben. Doch wurden ausser den in der Vorbemerkung zum thematischen Katalog angeführten Handschriften noch zahlreiche andere in Augsburg, Berlin, Bologna, Brüssel, Cambrai, Cortona, Cambridge, Florenz, Leipzig, London, Modena, München, Neapel, Oxford, Padua, Paris, Pavia, Perugia, Rom und Wien zum Theil mit negativem Erfolg durchsucht.

Die gesammten Textvarianten zu geben, war Raummangels wegen nicht möglich; sie enthalten in den meisten Fällen nur verschiedene Ligirungen, Zusammenziehungen einzelner Noten, Auflösung in kleine Melismen, auch Schreibfehler u. dgl. Nur bei einem einzigen Stück, *Amours* von Heyne, ist als Exempel der gesammte kritische Apparat geboten. Sonst sind nur bei erheblichen Varianten die Lesarten mitgetheilt. Bei der Uebertragung wurden die Originalschlüssel beibehalten; die schwarzen (oder rothen) Noten sind durch eckige vertikale Klammern [ ] gekennzeichnet, die Ligaturen durch eckige horizontale Klammern ⌐¬. Die Textlegung hält sich möglichst nach dem Original. Wo in den Handschriften kein Text vorlag, ist die Ergänzung durch Cursivschrift gekennzeichnet.

Im Einzelnen sei Folgendes bemerkt:

Zwei Chansons

mit unterlegtem lateinischen Text auf Bischof Georg und den heiligen Vigilius (Repr. 6, Publ. S. 81 u. 82).

1. „Imperitante Octaviano."

Vorlage: Tr. 90, Fol. 463b, Nr. 1141. Der ursprüngliche Text ist *Pour l'amour qui est en vous.* Von späterer Hand ist *Imperitante* daruntergeschrieben. Der vollständige Text steht dann zum Schluss besonders.

Der lateinische Text scheint einer *Prosa de nativitate* entnommen zu sein. Der Schluss *Ob id laudes* ist sicherlich Zusatz des Trienter Hauscomponisten. Der französische Text lässt sich anderwärts nicht belegen. Die Bicinia II 115 haben eine Fuga *Pour l'amour,* deren Motiv mit dem vorliegenden gar nicht übereinstimmt. Sonst kommen noch vor

Pour l'amour de la rosete von *De Vala* BU 105,

Pour l'amour de ma doulce vie von *Dufay* O 135,

Pour l'amour de mon bel ami von *Gran Gulielmo* O 94. Diese Compositionen sind sämmtlich ohne Bezug auf die vorliegende.

2. „Virtute cujus praesideat pacificus."

Vorlage: Tr. 90, Fol. 464a, Nr. 1142, das nächstfolgende Stück, so dass es scheint, als ob diese beiden Nummern zu einer Prima und Secunda pars combinirt worden wären. Auch hier ist der französische Text der ursprüngliche, der lateinische der später unterlegte. Der französische Text ist nicht weiter nachweisbar.

Digitized by Google

Advenisti, desiderabilis.

Begrüssungsgedicht für Bischof Georg II. (Repr. 3, Publ. S. 83).

Vorlage: Tr. 88, Fol. 366b, Nr. 452. — Dem Tenor ist als zweiter Text *Lauda Sion* unterlegt; er stimmt aber nicht mit der gregorianischen Intonation.

Der Tenor notirt ⊙ / 𝔠 / O mit Wiederholungszeichen, dann tri° / du° / racz (?), d. h. zuerst ist der Tenor in der dreifachen, dann in der doppelten Vergrösserung aufzulösen. Die Mensuralzeichen sind falsch.

Beim Contra secundus steht 𝔠. In Wirklichkeit ist er zu diminuiren, behält aber den ungeraden Takt bei, so dass 𝔠 überhaupt nur eine Diminution bedeutet. Von Takt 55 an steht er im integer valor. Das Zeichen des imperfecten Tempus steht eigentlich erst in allen Stimmen in Takt 55. Da aber die vorhergehenden Tempora in ungeradem Takt nicht ausgehen, so ist versucht worden, die Imperfection schon bei Takt 38 beginnen zu lassen. Superius Takt 28 steht unter der ersten Note ♯. Das gehört vermuthlich zur letzten Note von Takt 30, würde also eine ♭-Vorzeichnung voraussetzen.

Advenisti, desiderabilis.

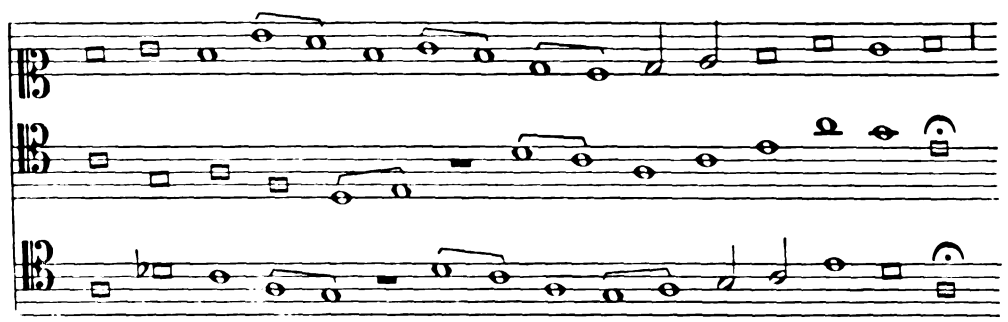
Begrüssungsgedicht für Bischof Georg (Repr. 2, Publ. S. 85).

Vorlage: Tr. 88, Fol. 250b, Nr. 394. — Takt 77—86 ist corrumpirt.

Der Superius lautet:

der Contra

der Tenor



Die Ausgabe bietet einen Lösungsversuch.

Von Takt 112 ist kein Contra mehr im Manuscript. Es wurde versucht einen Fauxbourdon einzufügen. Ueber dem ursprünglichen Text steht von späterer Hand eine Umdichtung mit Beziehungen auf Bischof Georg.

Tu ne quaesieris (S. 89).

Vorlage: Trid. 89, Fol. 168b, Nr. 616. — Der Text (Horaz Od. I, 11) ist in allen vier Stimmen ausgeschrieben; ebenso die Textwiederholung Takt 67—74. Beim zweiten Theil ist keine solche Textwiederholung angegeben.

Binchois, Asperges (S. 91).

Vorlagen: Tr. 90, Fol. 3b, Nr. 786; Tr. 92, Fol. 92b, Nr. 1444; BL Nr. 143; RP Fol. 240. — Notation in BL schwarz, in Tr. 90, Tr. 92, RP weiss, Tr. 92 mit color. — Ueberschrift: *Binchois* nur in Tr. 92. — Schlüssel: im Superius in Tr. 92 F-Schlüssel auf der zweiten, in den übrigen Vorlagen C-Schlüssel auf der vierten Linie; Contra in Tr. 90 Baritonschlüssel. — Vorzeichnung: ♭ in RP nur im Superius vorgezeichnet. In den übrigen Stimmen steht das ♭ in allen Stimmen. — Taktvorzeichnung: O in RP, O / Φ in Tr. 92, BL; fehlt in Tr. 90. Φ steht auch Takt 24 in Tr. 92 und BL, Takt 34 in BL. — Die Wiederholung des *Domine hysopo* fehlt in BL. — Tr. 90 hat im Superius einen vielfach abweichenden und zum Theil sehr corrupten Noten-Text Takt 1—5, 13, 15—22, 57—69, 83—86, 92—95.

Binchois (Dunstable), Beata mater (S. 94).

Vorlagen: Tr. 87, Fol. 145b, Nr. 131; ME_1, Fol. 91. — Ueberschrift in ME *Dunstable.* In Tr. ist *Dunstable* ausgestrichen und *Binchois* daneben geschrieben. — Der Text ist die Antiphon zum Magnificat aus dem *Officium B. Mariae V. in Sabbatis per annum.* Takt 32 steht in ME kein Taktzeichen, in Tr. im Sup. Φ. Die zweite Stimme des Duos ist in ME dem Contra zugewiesen.

Digitized by Google

Jo. Brasart, Ave Maria (S. 95).

Vorlagen: Tr. 87, Fol. 51b, Nr. 29, BL Nr. 234b. — Ueberschrift in beiden Vorlagen *Johannes Brassart* — Notation in BL schwarz. — Text farcirt.

Brasart, Fortis cum quaevis (S. 97).

Vorlage: Tr. 87, Fol. 79b, Nr. 50; O Fol. 131b. — Ueberschrift in Tr. *Jo. Brassart,* in O *Johannes de Ludo composuit ad honorem S. Jo. Evangelistae.* — Text: Eine bisher unbekannte Cantio zu Ehren des h. Johannes Evangelista.

Brasart, O flos flagrans (S. 102).

Vorlagen: Tr. 87, Fol. 143b, Nr. 129; BL Nr. 290; O 7b. — Ueberschrift: Tr. *Jo. Brassart,* O *Johannes Brasart de Leodio.* — Notation in BL schwarz. — Text: Eine Cantio de BMV.

Busnois, In hydraulis (S. 105).

Vorlagen: Tr. 91, Fol. 35b, Nr. 1162; $Mon._2$, Fol. 27, Nr. 22. — ♭-Vorzeichnung im Contra in beiden Vorlagen, im Bass nur im Tr.

Der Tenor besteht aus einem in jedem Theil wiederholten Pes. Die Pausen sind jedoch nicht richtig. Im ersten Theil stehen im Manuscripte 14 Pausen, dann der Pes, dann 8 Pausen und wieder der Pes. Richtig sind 18 und 6 Pausen. Im zweiten Theil stehen in Tr. 68, in Mon. 76 Pausen, dann der Pes, dann 44 Pausen und der Pes. Richtig sind 68 und 46 Pausen.

Der Tenor ist notirt zuerst weiss mit O, dann weiss mit C; im zweiten Theil weiss ohne Taktzeichen, dann schwarz ohne Taktzeichen, d. h. jedesmal zuerst perfectes, dann imperfectes Tempus.

Als Text steht in Tr. nur *„In idraulis“*. In Mon. steht zu Anfang der beiden Theile *„In idraulis“* und *„Hac Okeghen“*. Im Mon. ist der Text zwischen den beiden Theilen zusammenhängend notirt. Der Inhalt ist eine Huldigung Busnois' an Okeghem.

Compère, Omnium bonorum (Repr. 8, Publ. S. 111).

Vorlagen: Tr. 91, Fol. 33b, Nr. 1161; RP Fol. 28. Ohne Ueberschrift. Der Autor nennt sich im Texte selbst. Im RP ist der Superius im Mezzosopranschlüssel notirt. Der Tenor der *pars prima* ist das Lied *De tous biens plaine.* Dieses Lied findet sich in einer dreistimmigen Bearbeitung von *Heyne* in D Fol. 12, FP Fol. 27a, FR Fol. 18, RC Nr. 55, Per. Fol. 80, P2, Fol. 105; im Brit. Mus. addit. ms. 31922, Fol. 76; ferners in zwei dreistimmigen von *De Planqua* in FM Fol. 187 und 188. Alle diese Bearbeitungen haben gleiche Superien und Tenore, jedoch verschiedene Contras.

Handschriftlich kommt das Lied ferner noch vor in einer Bearbeitung von *Schuere* im Codex 124 zu Cambray; ferner in zwei dreistimmigen Compositionen von *Alexander Agricola* im Codex Basevi (Florenz); diese Composition von Agricola ist auch gedruckt im Canti C numero cento cinquanta (Eitner 1503a) Fol. 84.

Gedruckte Compositionen existiren: *a*) anonym dreistimmig Canti C Nr. cento cinquanta (Eitner 1503a), Fol. 143 und 144; *b*) anonym vierstimmig ibid. Fol. 89 und 111, ferner Odhecaton A (Eitner 1501), Fol. 22; *c*) von *Bourdon,* dreistimmig im Odhecaton Fol. 79; *d*) von *Ghiselin* in Canti B numero cinquanta (Eitner 1501a), Fol. 45; *e*) von *Japart* (Canti C Nr. cento cinquanta, Fol. 80) vierstimmig; *f*) von *Josquin* vierstimmig im Odhecaton Fol. 103 und Motetti A numero trentatre (Eitner 1502), Fol. 55: *g*) von *Crispin van der Stappen* in Canti C Nr. cento cinquanta, Fol. 21.

Der Tenor der vorliegenden Composition stimmt mit dem der Heyne'schen überein.

Den Text des zweiten Theiles bildet das von Haberl, Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft I, S. 490, genannte „Sängergebet“, eine Anrufung der Mutter Gottes zu Gunsten mehrerer lebender und verstorbener Componisten und Sänger.

Takt 245 im Superius 3, im Contra 𝅝.
„ 254 im Superius C2, im Contra 𝅝 𝅗𝅥 und augmentirte weisse Noten.
„ 260 im Superius 2 und schwarze augmentirte Noten bis zum Schluss.

Digitized by Google

Dufay, Missa Se la face ay pale (S. 120).

Vorlagen: Tr. 88, Fol. 97b—105a, Nr. 253—257; RS Codex 14, Fol. 25b—38. Das erste Kyrie ist nach RS gedruckt bei Kiesewetter, „Geschichte der europäischen abendländischen Musik". Leipzig 1846, Beilage 14. Ueberschrift in Tr. *Selafaczpalay* ohne Autorangabe; in RS *Dufay, Missa Se la face ay pale.*

Tenor: Die Chanson *Se la face* existirt in zwei voneinander abweichenden Bearbeitungen von Dufay (Tr. 89, Fol. 424, Nr. 778, Mon.$_{1}$, 70, RU 9, Pav. 65, O 53). Der Text derselben ist in RU, Pav. und O vollständig erhalten. Die Messe gibt den Text nirgends, nur beim zweiten Kyrie steht *Tant je me deduis.* Dieser Text hat aber keine Beziehung zur vorliegenden Chanson.

Canon: Der Tenor erleidet keine weitere Veränderung, als dass er bald im integer valor, bald in der doppelten, bald in der dreifachen Vergrösserung gesungen wird. Die Angaben der beiden Handschriften sind aber zum Theil ungenau.

a) *Kyrie.* (Doppelte Vergrösserung, Christe pausirt.) In Tr. steht nur „Du°", in RS zum ersten Kyrie gar nichts; zum Christe *„Tacet. Crescat in duplo"*, zum zweiten Kyrie *„Tant je me deduis. Kyrie"*, zum Schluss *„Dicitur ut prius"*.

b) *Et in terra* (*Et in terra* dreifach, *Qui tollis* zweifach vergrössert, *Cum sancto* im integer valor). In Tr. zu Anfang „Tri°", beim *Qui tollis* „Du°": zum Schluss ein Wiederholungszeichen und *„Prout iacet"*. In RS steht *„Canon. Tenor ter dicitur, primo quaclibet figura crescit in triplo,* 2^{0} *in duplo,* 3^{0} *ut iacet"*.

c) *Patrem* (*Patrem* dreifach, *Et iterum* zweifach vergrössert, *Confiteor sicut iacet*). In Tr. steht zu Anfang *„Triplo"*, zum *Et iterum „Duplo"*, in RS *„Et dicitur prout Et in terra"*.

d) *Sanctus* (*Duplex augmentatio. Pleni* und *Benedictus* pausiren). In Tr. steht gar kein Canon; in RS zum *Sanctus „Crescit in duplo"*; zum *Benedictus „Tacet"*.

e) *Agnus.* (Doppelte Vergrösserung. Das zweite *Agnus* pausirt.) In Tr. kein Canon; in RS zum ersten *Agnus „Crescit in duplo"*, zum zweiten *„Tacet"*.

Zur Notation des Tenors vergl. Tinctoris bei Coussemaker, Scr. IV. 172.

Dufay, Et in terra (S. 145).

Vorlagen: Tr. 90, Fol. 131b, Nr. 911: BL Nr. 180. — Notation in BL schwarz. — Ueberschrift Tr. *„Duffay fuga duorum temporum"*; BL *„Dufay. Ad habendum triplum fuga duorum temporum"*.

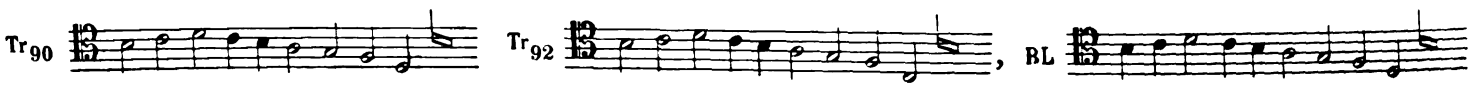
Solche Trompeterstückchen kommen in Tr. noch zwei vor. Tr. 90, Fol. 92b, Nr. 891. *Kyrie tubae* (anonym) und ibid. Fol. 436b, Nr. 1123, das Kyrie einer *„Missa tubae"* von Cousin.

Dufay, Sanctus und Agnus papale (S. 148 und 153).

Vorlagen: Sanctus, Tr. 90, Fol. 277b, Nr. 986; Tr. 92, Fol. 213b, Nr. 1561; BL Nr. 135. — Agnus, Tr. 92, Fol. 208b, Nr. 1558. — Dass die beiden Stücke zusammengehören, bezeugt die Anmerkung am Schlusse des Sanctus: *Agnus huius ab $\overline{an}$. in 6to folio.* — Notation in BL schwarz, alles andere weiss. BL reicht nur bis Takt 73. ♭ nur im Tenor in Tr. 92 von Takt 21 an. — Ueberschrift: Sanctus: Tr. 92 *„Papale G. Dufay"*; BL *„Dufay"*; Tr. 90 und *Agnus* ohne Ueberschrift. — Beide Stücke sind farcirt. Die Farcitur des ersten ist das bekannte *Ave verum corpus;* die des zweiten scheint aus unzusammenhängenden Bruchstücken verschiedener Hymnen zusammengesetzt zu sein.

Sanctus.

Contra 34—35 ist in allen Vorlagen corrupt.

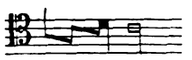


Secundus Contratenor Takt 52 ff. steht nur in BL, fehlt in Tr. 90 und Tr. 92.

Digitized by Google

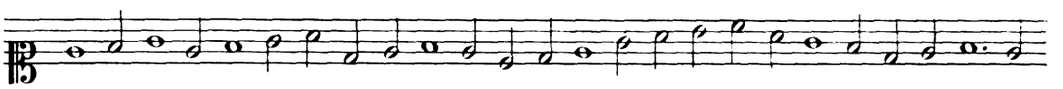
Agnus.

Das Thema des Tenors ist ziemlich genau das der *Missa Beatae Mariae*. Nach dem ersten Absatz steht *„Retrograditur"*. Der zweite Absatz hat als Taktvorzeichnung das Zeichen der *Proportio dupla* und *quadrupla* mit Wiederholungszeichen. Im dritten Theile erscheint wieder die doppelte Vorzeichnung der Diminution für imperfectes und perfectes Tempus. — Superius und Contra Takt 43 steht 3 als Zeichen der *Prolatio maior*. In Takt 51 ist im Contra das ursprüngliche *tempus perfectum* mit der *prolatio minor* restituirt. Superius Takt 141 und 165 steht 3 zur Bezeichnung des *tempus perfectum*. — Contra Takt 175 ist corrupt.

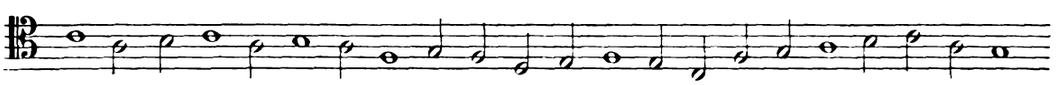
Das Manuscript hat 

Superius und Contra Takt 275 ⌀ zur Bezeichnung des *tempus perfectum diminutum*.
Superius und Contra Takt 310—313. Die Stelle ist corrupt.

Superius im Ms.



Contra im Manuscript

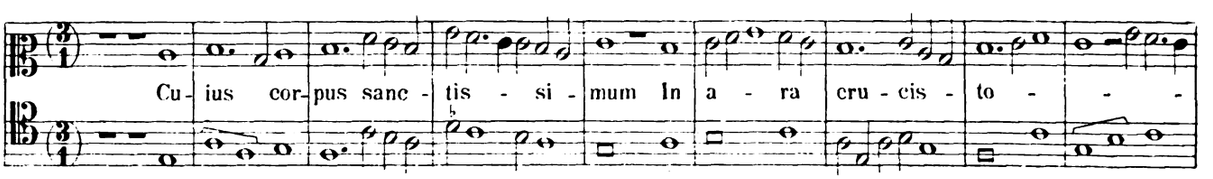


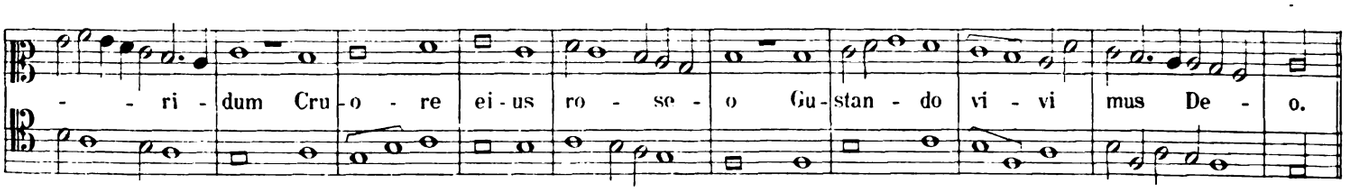
Dufay, Hymnen.

1. Ad coenam agni providi (S. 159).
(Hymnus tempore paschali.)

Vorlagen: Tr. 89, Fol. 377, Nr. 8745; ME_1, 8. — Ueberschrift *Dufay* nur in ME. — Dieser Hymnus ist, abweichend von den andern, derart componirt, dass sowohl für die ungeraden als auch für die geraden Strophen mehrstimmige Compositionen vorhanden sind. Doch weichen die *secundae partes* in Tr. und ME von einander ab. Die Composition in ME lautet:

Tenor
a faulxbourdon





ME hat 7 Strophen, 1. 3. 5. 7. für die *prima*, 2. 4. 6. für die *secunda pars*. Tr. hat nur die erste Strophe für beide Theile. Der Text stimmt zu Daniel I, 88, doch hat ME noch eine siebente, bei Daniel fehlende Strophe, welche lautet:

Gloria tibi, Domine,
Qui surrexisti a mortuis,
Cum Patre, Sancto Spiritu
In sempiterna Saecula.

2. Christe redemptor (S. 160).
(Hymnus de omnibus sanctis.)

Vorlagen: Tr. 90, Fol. 1a, Nr. 781; Tr. 92, Fol. 96a, Nr. 1448; Tr. 92, Fol. 237. ME_1, Fol. 16. — Ueberschrift: *Dufay. In festo omnium sanctorum* in ME. Tr. 90, Tr. 92, Fol. 237 haben keine Ueberschrift, Tr. 92, Fol. 96 nur *Dufay*. — Die Choralstrophe fehlt in Tr. 90 und Tr. 92, Fol. 96. ♭ im Choral steht nur in Tr. 92, Fol. 237. Text siehe Daniel I, 256. ME hat 6 Strophen, abwechselnd choral und figural. Abweichung von Daniel I, 19: *Ut Christo laudes debitas.*

Digitized by Google

3. Christe redemptor (S. 160).
(Hymnus de nativitate D. N.)

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 134a, Nr. 1493; ME_1, Fol. 2. — Ueberschrift nur in ME *Dufay in nativitate Domini ad vesperas.* — Die Choralstrophe fehlt in Tr. — Text bei Daniel I, 78. Abweichende Lesarten in ME: 2 *ex patre,* 10 *qui nostri,* 28 *redempti sanguine sumus.* ME hat noch eine siebente Strophe, welche lautet:

Gloria tibi, Domine,
Qui natus es de virgine
Cum Patre et Sancto Spiritu
In sempiterna saecula. Amen.

Tr. hat nur die zweite Strophe ohne Choral.

4. Conditor alme siderum (S. 161).
(Hymnus de adventu D. N.)

Vorlagen: Tr. 92, 61a, Nr. 1416; BL Nr. 311; ME_1, Fol. 1. — Ueberschrift in Tr. *Dufay*, BL *Dufay in adventu Domini.* — Notation: In BL schwarz; in ME ist die Choralstrophe schwarz, die figurale weiss. In Tr. fehlt die Choralstrophe. — Text siehe bei Daniel I, 74. Die daselbst als interpolirt bezeichnete Strophe fehlt auch in BL und ME. Tr. hat überhaupt nur die zweite Strophe.

5. Hostis Herodes (S. 162).
(Hymnus in Epiphania Domini.)

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 238b, Nr. 1583; ME_1, Fol. 4; BL Nr. 313 bis. — Ueberschrift in Tr. *G. Dufay*; ME *In epiphania Domini ad vesperas.* BL *In epiphania Domini Dufay.* — Notation: In BL schwarz, in Tr. alles weiss, in ME der Choral schwarz, das Figurale weiss. Amen des Chorals fehlt in Tr. und BL. — Vom Text hat Tr. nur die 1. und 2. Strophe, BL und ME haben 5 Strophen (1. 3. 5. choral, 2. 4. figural), von denen die vier ersten mit Daniel I, 174 übereinstimmen, während die letzte mit dem *Breviarium Romanum* übereinkommt.

6. Iste confessor (S. 163).
(Hymnus de confessore.)

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 238a, Nr. 1582; BL Nr. 322 bis. — Ueberschrift: Tr. *G. Dufay*, BL *In natividate confessoris Dufay.* — Notation: BL schwarz, Tr. weiss. — Text wie bei Daniel I, 248, BL hat 3 Strophen, abwechselnd choral und figural, Tr. nur je eine.

7. O lux beata (S. 164).
(Hymno in festo SS. Trinitatis.)

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 14a, Nr. 1376; ME_1, 12; BL Nr. 315 bis. RP Fol. 184. — Ueberschrift Tr. und ME *Dufay*; BL *In festo trinitatis Dufay.* — Notation in ME, Tr., RP weiss; in BL schwarz; die Choralstrophe fehlt in Tr., RP; in ME und BL ist sie schwarz notirt. Amen nur in ME. ♭ in BL nur im Tenor vorgezeichnet. In Tr. sind die Takte 25—27 im Superius und Tenor rhythmisch verrückt. Die Lesart von BL, ME und RP scheint die bessere. — Text: Diesmal ist die figurale Composition der ersten, die chorale der zweiten Strophe zugetheilt. ME und BL haben zwei, RP und Tr. je eine Strophe, übereinstimmend mit Daniel I, 36.

8. Pange lingua (S. 165).
(Hymnus in festo Corporis Christi.)

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 238b, Nr. 1584; ME_1, Fol. 11. BL Nr. 316. — Ueberschrift *Dufay* in Tr. und ME. — Notation: In BL alles schwarz; in Tr. alles weiss; in ME der Choral schwarz, das Figurale weiss. — Text: In Tr. nur eine Strophe, in BL und ME sechs, abwechselnd choral und figural. Abweichung von Daniel I, 251: *13 Nobis datus, nobis natus.*

Digitized by Google

9. Sanctorum meritis (S. 166).

(Hymnus in festo plurinorum martyrum.)

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 237a, Nr. 1581; BL Nr. 322, ME_1, Fol. 19. -- Ueberschrift: Tr. *G. Dufay plurimorum martyrum;* ME *Dufay. In festo plurimorum martyrum;* BL *Dufay in Fe. plurimorum martyrum.* — Notation wie im Vorhergehenden. Amen fehlt in Tr. und BL. -- Der Choral ist in BL und ME mit dem C-Schlüssel auf der fünften Linie notirt. — Text: Daniel I, 203.

10. Ut queant (S. 167).

(Hymnus de S. Johanne.)

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 239b, Nr. 1585; ME_1, 13; BL Nr. 320. — Ueberschrift: Tr. *In festo Joannis Baptistae.* ME *Dufay.* BL *In honorem S. Joannis Baptistae Dufay.* — Notation: In BL alles schwarz; in ME der Choral schwarz, das Figurale weiss; in Tr. alles weiss. ♭ im Tenor nur in Tr. Der Choral ist in BL in lauter Longen notirt. — Text übereinstimmend mit Daniel I, 209; nur Z. 17 haben BL und ME *positus cubili.* Die Doxologie lautet in ME:

Gloria Patri genitaeque proli
Et tibi, compar utriusque semper
Spiritus alme, Deus unus, omni
Tempore saecli.

11. Veni, creator (S. 167).

(Hymnus in festo Pentecostes.)

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 30a, Nr. 1389. ME_1, Fol. 10. — Ueberschrift: *Dufay* nur in ME. — Notation: In ME der Choral schwarz, das Figurale weiss. Der Choral fehlt in Tr. — Text: In Tr. nur eine Strophe, in ME sieben. Die interpolirte Strophe bei Daniel I, 213 fehlt in ME.

12. Vexilla regis (S. 168).

(Hymnus sabbato ante dominicam Passionis.)

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 72a, Nr. 1428; ME_1, 7. — Ueberschrift und Notation wie im Vorhergehenden. In Tr. fehlt der Choral. In ME ist die Composition um eine Quarte höher; dementsprechend ist in der Uebertragung der Choral aus ME transponirt worden. Der Contra des Amen fehlt in Tr. Zum Amen hat Tr. in den beiden vorhandenen Stimmen ♭ vorgezeichnet. — Text: bei Daniel I, 160. Tr. hat nur die erste Strophe. ME unterlegt die 1., 4., 6., 8. Strophe dem Choral, die 3., 5., 7. der figuralen Composition. Von Daniel abweichende Lesarten in ME.: *15 dicendo nationibus; 22 pretium pependit seculi; 23 statera facta seculi.*

Dufay, Magnificat sexti toni (S. 169).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 17b, Nr. 1378; ME_1, Fol. 37; BL Nr. 197; RP Fol. 207. — Ueberschrift: BL und M *Dufay;* RP *„Magnificat sexti toni"* ohne Angabe des Componisten; Tr. ist *„Binchois"* radirt. — Notation in BL schwarz, in den übrigen Manuscripten weiss. ♭ ist nur im Tenor und Contra vorgezeichnet, Taktzeichen zu Anfang nur im RP. In Tr. ist das Stück auf Fol. 17b und 18a, dann 19a und 20b geschrieben; auf Fol. 18b 19a ist ein anonymes Sanctus eingeschoben. In RP fehlen die Sätze *Et exultavit, Quia respexit, Fecit potentiam, Esurientes, Sicut locutus, Sicut erat. Quia fecit* hat in RP den Text *Quia respexit.*

Dufay, Magnificat octavi toni (S. 174).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 9b, Nr. 1371; ME_1, Fol. 39; RP Fol. 211. -- Ueberschrift: Tr. *Dufay.* ME und RP *„Dufay octaui toni".* -- Notation weiss; ♭ ist nur in M und RP im Tenor — nur im ersten Absatz vorgezeichnet. In RP sind die Fauxbordone bei *Anima* und *Deposuit* dem Tenor zugetheilt. In RP fehlen die Sätze *Et exultavit, Quia fecit, Fecit potentiam, Esurientes* und *Sicut erat.*

Digitized by Google

Dufay, Salve regina (S. 178).

Vorlagen: Tr. 89, Fol. 349b, Nr. 727; Mon.$_2$ Fol. 86b, Nr. 56. — Ueberschrift: *Wilhelmus Duffay* nur in Mon.

Dunstable, Crux fidelis (S. 183).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 139b, Nr. 1504: ME$_1$, Fol. 98. — Ueberschrift in Tr. und ME *Dunstaple.* — Text aus dem Hymnus am Passionssonntage.

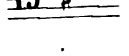
Dunstable, O crux gloriosa (S. 187).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 168b, Nr. 1523; ME$_1$, Fol. 120. — Ueberschrift in ME *Dunstaple*, in Tr. *Dumstabel.* Vorzeichnung hat ME im Superius keine, im Tenor und Contra nur ein ♭. Der zweite Theil des Textes ist die Antiphon zum Magnificat am Feste der Kreuzerfindung. — Superius 13. Zur Bezeichnung der *proportio sesquialtera* steht im ME 3. In Tr. ist der Taktwechsel nicht bezeichnet. In Tr. ist die Lesart corrupt.

Dunstable, Quam pulchra es (S. 190).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 110b, Nr. 1465; ME$_1$, Fol. 82: BL Nr. 310: BU p. 84. BL ist phototypirt in *Early English harmony* (Publication der *Plainsong and mediaeval society 1897*) pl. 59 u. 60. Notation in BL und BU schwarz. — Ueberschrift: BL *Dūstable*, ME *Dunstaple*, BU keine Ueberschrift, in Tr. ist der Name beim Einbinden abgeschnitten worden. — Vorzeichnung: ♭ im Tenor nur in BL, BM. In ME steht beim Tenor C-Schlüssel auf der 5. Linie. Text aus dem hohen Liede Salomonis 7, 4—12 zusammengestellt. Tenor Takt 39 in allen Stimmen 𝔠, im Superius ♭ vorgezeichnet.

Dunstable-Leonel, Salve regina (S. 191).

Vorlagen: Tr. 90, Fol. 366, Nr. 1081; Tr. 92, Fol. 231, Nr. 1576, ME$_1$, Fol. 87. — Ueberschrift in ME *Leonel*, in Tr. 90 *Dunstable*, Tr. 92 *Dunstaple*. Tr. 90 und Tr. 92 haben im Tenor und Contra ♭ vorgezeichnet. Dieses fehlt in ME, dafür ist dort das ♭ in jedem einzelnen Falle beigesetzt. ME reicht nur bis zum Ende des Duo Takt 155. Contra Takt 156 steht als Generalauflösung vorgezeichnet. 

Text: *Salve regina* mit Farcitur.

Dunstable, Sancta Maria (S. 197).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 190b, Nr. 1542: ME$_1$, Fol. 115. — Ueberschrift nur in ME *Dunstaple.* — Text: Eine anderwärts nicht nachweisbare Antiphon de BMV.

Dunstable, Sub tuam protectionem (S. 198).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 108, Nr. 1463: ME$_1$, Fol. 116; BL Nr. 309. Phototypirt in *Early English harmony* (Publ. d. *Plainsong and mediaeval society* 1897) pl. 57 und 58. *Et propter* ist in BL Duo zwischen Superius und Tenor. — Notation in BL schwarz. — Ueberschrift nur in ME. — Text: Eine nicht nachweisbare, der Antiphon „*Sub tuum praesidium*“ nachgebildete Antiphon de BMV.

Dunstable, Veni sancte (erste Bearbeitung, S. 201).

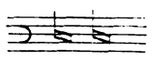
Vorlagen: Tr. 92, Fol. 192b, Nr. 1543: ME$_1$, Fol. 132. — Ueberschrift: Tr. *Dunstable,* ME *Dunstaple.* — Canon des Tenors in ME und Tr.: *Et dicitur prius directe, secundo subverte lineam* (d. h. wieder vom Anfang, aber alle Intervallschritte verkehrt), *tertio revertere removendo tertiam partem* (Weglassung der neun Pausen), *et capias diapente, si vis habere tenorem Sancti Spiritus* (von rückwärts nach vorwärts mit Beibehaltung der Intervallschritte eine Quinte tiefer). In Tr. steht die Lösung als *Tenor ad longum.* — Text: Die Pfingstsequenz.

Digitized by Google

Dunstable, Veni Sancte Spiritus (zweite Bearbeitung, S. 203).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 182, Nr. 1537; ME_1, Fol. 107. — Ueberschrift in ME *Dunstaple*, in Tr. *Dumstabl.* — Der Tenor hat keinen Canon, nur ein Repetitionszeichen. Vor der *duplex longa* fehlt im Manuscript in beiden Vorlagen die *pausa trium temporum.* Der Tenor ist dreimal zu wiederholen: zuerst *sicut iacet* (im *Modus maior* und *tempus perfectum*); dann im *Modus maior* in imperfectem Tempus; dann verkürzt in perfectem Tempus. — Der Text des Superius ist die Pfingstsequenz, der der zweiten Stimme ein Tropus dazu; der Contra hat den Pfingsthymnus und der Tenor zwei Verszeilen aus demselben. — Superius Takt 91 steht in ME in allen Stimmen ¢, in Tr. C.

Grossim, Imera dat hodierno (S. 208).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 124b, Nr. 1481; BL Nr. 236; BU pag. 88; O Fol. 48b; P_3, Fol. 63b (nur der Tenor). — Notation in BL und BU schwarz, in Tr., O, P weiss. Die Hemiolen sind in BL und BU weiss, in P, O schwarz, in Tr. roth. — Ueberschrift in BL *Grossin*, in BU *Grossim*, in O *Grossim de Parisins*, in P und Tr. ohne Ueberschrift. — Der Text ist eine anderweitig nicht nachweisbare, dem Pfingsthymnus nachgebildete *Cantio de pentecoste.* Zu Anfang steht gar kein Taktzeichen. Das *tempus imperfectum diminutum* ist im Tenor und Contra in Takt 11 und 13 sowohl durch Color als auch durch Taktzeichen bezeichnet  Die Restitution erfolgt durch C. Takt 40 steht dann das gewöhnliche Zeichen des perfecten Tempus in allen Stimmen.

Leonel, Ave regina coelorum (S. 210).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 132b, Nr. 1491; Tr. 92, Fol. 171b, Nr. 1525; BL Fol. 277b. — Notation schwarz. — Ueberschrift: *Leonel* nur in BL. — Text: Eine Nachbildung der marianischen Antiphon *Ave regina coelorum.*

Leonel, Mater, ora filium (S. 212).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 181b, Nr. 1505; Tr. 92, Fol. 140b, Nr. 1536; ME_1, Fol. 110. — Ueberschrift: *Leonel* nur in ME. — Text: Eine anderweitig nicht nachgewiesene *Cantiuncula de Beata Maria.*

Jo. de Lymburgia, Ave mater (S. 213).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 176b, Nr. 1530; BL Nr. 291. — Notation in BL schwarz. — Ueberschrift in beiden Vorlagen Jo. de Lymburgia. — Text: Ein Carmen de BMV. — Die ♭-Vorzeichnung im Contra fehlt in Tr. — Superius Takt 44 sind die Triolen durch schwarze Noten bezeichnet.

Sarto, O quam mirabilis (S. 215).

Vorlagen: Tr. 92, Fol. 174b, Nr. 1528; BL Nr. 300; O Fol. 9b. — Notation in BL schwarz. — Ueberschrift: *Johannes de Sarto* in BL und O.

Touront, O florens rosa (S. 222).

Vorlage: Tr. 88, Fol. 301b, Nr. 426. — Ueberschrift: *Jo. Touront.* — Der Text ist eine *Cantio de BMV.* vide *Chevalier, Repertorium hymnologicum Nr. 12991.* — Die *Proportia sesquialtera* Superius Takt 59, Tenor und Contra Takt 62 ist durch einfache Schwärzung der Noten bezeichnet.

Touront, O gloriosa regina (S. 224).

Vorlagen: Tr. 91, Fol. 178b, Nr. 1298; Per. Fol. 68; FP Fol. 178; RC Nr. 53; P_2 Fol. 3b. Als Autor ist nur in RC *Touront,* in Per. *Caecus* genannt. ♭-Vorzeichnung im Superius steht nur in RC; Amen nur in FR. — Text eine anderweitig nicht nachweisbare Antiphon de BMV.

Digitized by Google

Eg. Velut, Summe Summi (S. 221).

Vorlagen: Tr. Nr. 87, Fol. 55b, Nr. 33; BL Nr. 287. — Notation in BL schwarz. — Ueberschrift: *Egidius Velut.* — Text: *Carmen S. Bernardi de Jesu et Maria,* vergl. *Chevalier, Repertorium hymnologicum Nr. 19710* und *Patrol. lat. CLXXXIV. 1323.* — Superius und Contra singen die erste Strophe, Discantus II und Tenor die zweite Strophe.

Ueber die italienischen und französischen Liedertexte berichtet Herr Prof. Dr. M. Friedwagner wie folgt:

Da der Text für die Componisten oft nur eine unwesentliche Beigabe ist und demgemäss auch die betreffenden Handschriften manchmal bloss die erste Strophe oder gar nur die Anfangsworte eines Liedes überliefern, sei es, weil es ohnedies in aller Mund war, sei es, weil es nichts zur Sache that, so ist die Grenze der Mitarbeit an vorliegender Ausgabe historisch wichtiger Musikwerke des ausgehenden Mittelalters eine klar vorgezeichnete: es kommt hier nicht auf die sprachlichen oder literarischen Besonderheiten der beigefügten Texte, sondern vor Allem auf deren sinngemässe Herausschälung aus den verschiedenen Lesarten, auf einen Versuch ihrer Wiederherstellung bei verdorbener oder mangelhafter Ueberlieferung an. Die Aufgabe ist also eine philologische wohl in dem weitesten Sinne des Wortes, insofern nämlich als aus den Handschriften ein halbwegs befriedigender Sinn ohne philologische Kenntnisse in manchen Fällen gar nicht herauszufinden oder ein der Ueberlieferung entsprechender Text ohne kritisches Verfahren nicht herzustellen ist. Der Text ist also kritisch insofern, als er sich auf alle vorliegenden Handschriften stützt und nirgends etwas Willkürliches bietet; er ist es auch insofern, als die nicht in den Text aufgenommenen Lesarten Schritt für Schritt verzeichnet sind, ausser wo es sich um blosse Verschiedenheiten der Orthographie handelt; aber er ist es nicht im strengsten philologischen Sinne, da einerseits wohl noch manche (die blossen Texte enthaltende) Handschriften vorhanden sein mögen, die unbekannt blieben, weil die vorliegenden für den Zweck musikalischer Herausgabe genügten, anderseits weil die Textkritik meist auf Abschriften angewiesen war, die möglicherweise Ungenauigkeiten enthalten können. Gerade die Trienter Codices, die (nebst der Handschrift von Pavia) allein der Textbearbeitung im Original vorlagen, bieten sprachlich soviel des Unsinnigen, dass sie erst in letzter Reihe bei der Herstellung der Texte in Betracht kommen können. Ihr Schreiber kann unmöglich eine Vorstellung von dem gehabt haben, was er schrieb.*) Das möge bei der Beurtheilung der Lieder nach ihrer sprachlichen Seite hin vorausgesetzt werden.

Die französischen Texte stammen aus verschiedenen Gegenden und haben vielfach heimatlich mundartliche (besonders bei Binchois picardische) Züge. Verfasser und Componist sind wohl nicht identisch. Ueber *O rosa bella* vergl. S. 289. Nach dieser Richtung sind keine eingehenderen Untersuchungen angestellt worden. Die Texte (meist Rondeaux) sind ohne grossen literarhistorischen Werth, oft ohne besondere Formvollendung; sie entbehren auch anmuthiger Ursprünglichkeit, würden also ohne ihre musikalische Begleitung nicht so schnell Beachtung gefunden haben. Ebensowenig wie grosses literarisches bieten sie besonderes sprachliches Interesse. Unter den 1870 von Bartsch veröffentlichten *Altfranzösischen Romanzen und Pastourellen*, den 1875 von G. Paris in der *Société des anciens textes français* herausgegebenen *Chansons du XVe siècle,* in Raynaud's *Recueil de motets français du XIIe et XIIIe siècle (1882),* seinen *Rondeaux et autres poésies du XVe siècle (1889)* und seiner *Bibliographie des chansonniers français des XIIIe et XIVe siècles (1884)* findet sich keiner unserer Texte, wenn auch Anklänge in der ersten Zeile *(L'autrier je chevauchoie etc.)* vorkommen. Das Material aus der späten altfranzösischen Zeit liegt allerdings nur zum geringsten Theile gedruckt vor; aber eine nennenswerthe Bereicherung dieser Literatur bedeutet unsere Sammlung trotzdem nicht. So stehen denn jedenfalls die zu überwindenden Schwierigkeiten (einige Proben geben Zeugnis von der Verderbnis in den Handschriften) in keinem Verhältnisse zum Werthe der Texte. Ihre Bedeutung liegt einzig in ihrer Vertonung. Metrische oder literarhistorische Bemerkungen konnten also hier keinen Zweck haben.

---

*) Hier gilt dasselbe, was A. Restori, Z. f. roman. Philologie, XVIII, 383 vom genannten Codex zu Pavia sagt: „*La speranza di ricostruire con simili codici la forma genuina delle poesie è vana . . .*"

Digitized by Google

Das Wörterverzeichnis am Schlusse enthält eine Zusammenstellung jener Wörter und Formen, die einem auch nicht ganz ungeübten Leser unter Umständen doch Schwierigkeit bereiten könnten. Es ist nicht leicht, hierin das allen zusagende Mass an Ausführlichkeit zu treffen, aber das Verzeichnis dürfte genügen. Wo ein Wort noch heute fortlebt, wurde die neufranzösische Form dazu gesetzt; wo aber das neuere Wort keine entsprechende Form oder Bedeutung hat, wurde lieber eine deutsche Uebersetzung gegeben. Dieses Wortverzeichnis hat also einen rein praktischen Zweck, der ja auch sonst vorgewaltet hat.

O rosa bella.

Text nach RU, Fol. 7 b 8a (RU¹) unter Benutzung von P_2, Fol. 91a b, 92a und Pav. Fol. 41b, 42b. Der Anfang des Textes steht auch in Trid. 90, Fol. 369a (bis einschliesslich *dolente*), RU, Fol. 22—23 (RU²) und in P_3, Fol. 1 (in diesen beiden nur die erste Strophe bis inclus. *amare*), in dieser letztern Handschrift aber wenig correct und zum Schlusse sinnlos.

Varianten: Strophe I, V. 1: RU², Pav. *belle o dulcis . . . mea.* V. 2: RU¹ *non mi lassa morire,* bei der Wiederholung dieser Zeile *lassar,* das drittemal wieder *lassa,* ebenso P_2 *lassa* (Trid. *lasse*), während P_3 *lassar* und RU², Pav. *leysar* hat, weshalb diese letztere Form *(lassar)* in den Text aufgenommen wurde. Hinter *cortesia* I, 2 steht in RU¹ noch *per villania.* V. 3: RU¹ *lassa me,* RU², Pav. [*A* als Initiale fehlt Pav.] *lasse my alassemy allassa my dolento dezo finire,* P_3 *A lasse my dolente su . . .(?) de servire per bien servir Et lamour amorer* (die Copie hat hier ein Fragezeichen); RU¹ *de confinire,* P_2 *de ço finir.* Dieser Vers ist in allen Handschriften eine Silbe zu lang und schwer zu kürzen. V. 4: Pav. *et lealment.*

Strophe II, V. 1: RU¹ *et questa,* P_2 *e questa al core,* Pav. *damore qual pena ed aquesta (amare* fehlt hier): V. 2: RU¹ *Vide che io mor tutonora (?) per questa iudea,* P_2 *Vedi chio moro solo per te iudea,* Pav. *vedi che yo morte homme per questa iudea* (letztere 3 Worte dreimal hintereinander). V. 3: RU¹ *Socorimi,* P_2 dreimal *soccorrimi;* RU¹ und P_3 *ormai,* das in Pav. ganz fehlt; Pav. [*S*] *Ecorime secorime secorime del mio langore del corpo mio non mi leysar perire non mi leysar perire;* P_2 *lasar* (sonst gleich RU und der Druck). Dieser Text stammt von dem venezianischen Dichter Lionardo Giustiniani († 1446), vgl. B. Wiese, Neunzehn Lieder L. G.'s nach den alten Drucken. Programm des Realgymnasiums zu Ludwigslust, 1885, S. 4, und A. Raphael, Monatshefte für Musikgeschichte ed. Eitner, XXXI, 170 ff., wo Wiese's Fassung neuerdings abgedruckt erscheint. Der alte römische Druck (ungefähr vom Jahre 1500) auf den sich Wiese stützte, hat (gegenüber Wiese's Abdruck) folgende bemerkenswerthe Varianten: *dolente dezo finire | non me lassar morire | damore | Vedi . . . tuthora per sta giudea.* Restori, Z. f. roman. Philologie XVIII, S. 394 construirt sich einen etwas anderen Text als ihn Wiese gibt, bietet jedoch wie letzterer eine Zeilenfolge, die zwar zur Balladenform stimmt, aber, soweit meine Information richtig ist, alle Handschriften gegen sich hat. Hier muss auf einen neuerlichen Wiederabdruck ihrer beiden Fassungen verzichtet werden, doch sei bemerkt, dass der Irrthum sich daraus erklärt, dass die Handschriften-Blätter bisher immer unmittelbar hintereinander gelesen worden sind, während doch die erste Strophe mit den Noten auf das folgende Blatt (Pav. 42 b) hinüberreicht, indessen die zweite schon auf dem vorhergehenden (Fol. 41 b) beginnt. Daher beginnt die II. Strophe mit *O dio d'amor,* während *A lassame* etc. noch zur ersten (sofern man nicht lieber eine einzige machen will) gehört. Unser Druck stimmt darin mit den Handschriften überein. Ueber den Text vergl. Wiese und Raphael an den angegebenen Orten. Welches die ursprüngliche Reihenfolge war, soll hier nicht untersucht werden.

La doulce saison.

Text nur in Tr. 87, Fol. 92 a, hier aber zweimal hintereinander. Varianten: V. 2 *sec*] Codex das zweitemal *ses; reverdir*] Codex zuerst *reuerdre,* das zweitemal *r'u'dir.* V. 3 *garri,* dann *gair* (sic!).

Vous marchez.

Text nur in D, Fol. 182. Varianten: Strophe I. Handschrift *Jamasse miculx lauoir ont veut* (sic!): für *friquette* (das nicht recht zu vertheidigen ist) hat die Abschrift *forquette.* Strophe II. Handschrift *Lauter . . . a Lion Je recontray frere (?) pierre (?) . . . capperon.*

Digitized by Google

Le serviteur.

Text ganz nach D, Fol. 88a; steht auch in P_3 Fol. 25b—26; Pav. Fol. 40b und in FR, Fol. 22—23 (nur die erste Zeile bis *guerdonne'* enthaltend). In Codex Trid. 90, Fol. 461b bloss die Ueberschrift: *Le serviteur* (sonst Lateinisch), dasselbe gilt von Trid. 88, Fol. 411. Varianten: D, III. V. 3 *humble veullance*; P_3, III. Strophe, V. 3 *beniuolence*, V. 4 *Voult conforter*, V. 5 *beau mot,* sonst nur unbedeutende graphische Abweichungen gegenüber dem Druck (Dijon). Pav. Strophe I, 1 *guierdonne* | *asomy*. 3 *le liste*. 4 *me suis trouue pour la prouuance*. Strophe II (in der Handschrift zuletzt), V. 1 *en prime estreyne*. 2 *deshourdene*. 3 *me suis fait par n. a*. Strophe III. 1 *estoy lonme*. 2 *doulent* 3 *alors que vostre bienvouliance*. 4 *Veult comfermer*. 5 *car ce beaulx non*.

Binchois: Adieu, mon amoureuse joye.

Text nur in Tridd. 87, Fol. 92b. Die handschriftliche Lesart ist hier als Beispiel von der Verderbtheit der Texte in diesen Codices Tridd. unverändert wiedergegeben:

Adieu mon amoreuse joyie
Et mon plus plaisant souuorie
Adieu eslite et la moioye
de moy plus joieux aduenir
Je ne scau mais que de venir
puis que jeslonge bo beaulte
madame vau leaulte.

Binchois: Deuil angoisseux.

Text in $Mon._3$, Fol. XXb (enthält nur die ersten vier Zeilen), abgedruckt bei Hugo Riemann, Binchois S. 12; ferner in RU, Fol. 6—7, deren Text hier abgedruckt erscheint (Zeilen 3—4 fehlen, daher nach Monac.); bloss die Ueberschrift in Codex Trid. 88, Fol. 204 („*De langwesus*"). Varianten: RU, I. V. 1 *desmesure* (auch Monac.); 2 *Griene*: 3 *vie malheure* (Monac. *maleure*); II, 1 *que vit*, 2 *teneproux corps*.

Binchos: L'ami de ma dame.

Text nur in Trid. 87, Fol. 88a, entstellt und jedenfalls etwas ausgelassen. Die reimlose Zeile in der Mitte ist zweifelhaft wie manches andere. Die Handschrift schreibt:

lamy de ma dame est venis
Il fault fache place ce a dieu
la tres plus belle faiche
Quamoureux ait jamais veu.

Binchois: Se j'eusse.

Text nur in Trid. 87, Fol. 91b. Varianten: V. 1 *jour . . .*] *per* (sic!) *desperanche*, 2 *rien*] *tout*, 3 *feusse che*, 4 *joieux . . . franche*.

Binchois; Se la belle.

Text nicht überliefert, ausser der ersten Zeile: Trid. 87, Fol. 135a: *Se la belle na* (sic!) *le voloit (?)*.

Busnois: Chi dit benedicite.

Text nach FM, Fol. 55; enthalten auch in P_2, Fol. 86b, 87a (Trid. 89, Fol. 420 ohne Text). Die beiden Handschriften gehen zusammen, die Sprache ist in beiden picardisch. Mit Rücksicht auf die Verszahl ist zu streichen in FM, V. 3 *Et* (Handschrift *Et che que . . .*), in V. 4 *tres* (Handschrift *A tres bien jone*). Varianten der Pariser Handschrift: 1 *dist en b.* (dann noch zweimal dasselbe als Wiederholung des Anfangs), 2 *chier*, 3 *chilere* (sic!). Anstatt *unir* der Handschriften (die hier schlecht gelesen sein werden) wäre *venir* vorzuziehen.

Digitized by Google

Caron: Hélas! que pourra devenir.

Text vollständig in D, Fol. 78; die beiden ersten Strophen (allein) auch in FM, Fol. 223 und P_2, Fol. 33b—34a. Varianten in D: I, 4 *cest soubm.*, III, 4 *Est a . . . cest soubm.* FM ist (nach der Copie wenigstens) grossentheils sinnlos, vergl. V. I, 2 *Si ne pe peult pernir a chelle haultant enprise* etc., dasselbe ist von der (Copie der) Pariser Handschrift zu sagen.

Dufay: Craindre vos vueil.

Text nach O, Fol. 5. Der Codex Trid. 90, Fol. 365a hat nur den Anfang: *Randre vous vueil.* Varianten in O I, 1 *damme;* 2 *on fais;* 5 *que je seray* (+ 1!); II, 2 *uous cler;* III, 4 *liez . . .] lijes . . . de soye.*

Dufay: Je ne sui plus tel que soloye.

Text nach O, Fol. 52 (die 2. Strophe steht hier hinter der 3.); in P_4, Fol. 97a; in Trid. 87, Fol. 136a (hier aber nur die erste Strophe mit Wiederholung ihrer letzten zwei Zeilen). Varianten: O I, 4 *m'ont] mon;* II, 3 *faroye le refuse* (+ 1!), 5 *Saues;* III, 1 *mennoye,* 2 *en se males de ma doye* (sic!), 3 *Et pour ce tout supposse.* — P_4 I, 1 *qui,* 4 *Quant plus . . . . . pouoye;* II, 2 *tresenble,* 3 *ce tout p̄ suppose;* III, 2 *jestoye,* 3 *du ruse.* Trid. I, 1 *tel . . .] ceux . . . . soloy,* 2 *e yay perdu cō soulas,* 3 *e mour* (sic!) *les dames,* 4 *Quant.*

Dufay: Se la face ay pale.

Text nach O, Fol. 53 (bereits gedruckt bei Stainer, Dufay and his Contemporaries, London, 1898, S. 140—142, aber nicht ganz klar, wie denn auch hier bei der schlechten Ueberlieferung der 3. Strophe nichts Befriedigendes geboten, aber wegen der handschriftlichen Uebereinstimmung dennoch nicht leicht eine grössere Aenderung vorgenommen werden kann). Sonst steht der Text noch in Pav., Fol. 65b, RU, Fol. 9b, 10a; in Trid. 89, Fol. 224b, hier aber nur der Beginn: *Se la face pale* (sic!). Varianten von O II, 1 *Se ay,* 3 *Cest,* III, 3 *leiaule,* 5 *de agarder,* 6 *faire,* 8 *je cuij,* 9 *veil;* Pav. I, 1 [*S*] *E la fasse ey p.,* 2 *damer,* 5 *que la m.,* 6 *ne vouldroye,* 7 *sest,* II, 1 [*S*] *Ey pensee malle,* 2 *deul apourter,* 4 *despourter,* 5 *moy conforter,* 9 *pouoir;* III, 1 [*C*] *Est . . . realle,* 2 *pourroit trouuer,* 3—6 *En chambre ou en salle Pour gans conforter Je ne puis penser Ne feire deuoir,* 7 *Damours recepuoir,* 8 *suis,* 9 *Ce ne veulx;* RU I, 5 *que la mer,* II, 5 *son dep.,* 9 *pauor,* 10 *ni puis,* III, 2 *Que p. regarde,* 3—5 fehlt, 6 *faire,* 7 *Damoyns recheuoyr,* 8 *for delle ie cuis,* 9 *ne nul doulour* (wohl doch die Copie fehlerhaft?).

Binchois (Trid. Grossim): Lyesse m'a mandé salut.

Text nach O, Fol. 79; die erste Strophe steht auch in BU, pag. 19; Trid. 87, Fol. 166, ist ohne Text. Varianten O I, 4 *vulut;* BU I, 4 *per qui.*

Hermannus de Atrio: Nouvellement.

Text nur in D, Fol. 145 (getreu abgedruckt).

Heyne: Amours.

Text nach P_3, Fol. 17b, 18a; findet sich auch in P_2, Fol. 84b, 85a, FM, Fol. 285; in FR, Fol. 21—22 nur die erste Zeile. Varianten: P_3, letzte Zeile *par vostres aspres trays;* P_2, 2 *nescu se cest,* 3 *sens]suis,* 5 *arpres;* FM 2 *ce cest,* 3 *me suis anuit,* 4 *n'est]ne.*

Pyllois: Pour prison.

Text nach P_3, Fol. 22b, 23a, und Pav., Fol. 29b; erste Strophe auch in P_2, Fol. 87b, 88a. Der Codex Trid. 90, Fol. 297a hat nur „*Pour prison*". Varianten: P_3, I, 2 *quon,* III, 1 *la* anstatt *point,* 2 *assomie,* 3 *faire amour (?),* 5 *Donc amor pour ne . . .;* P_2, I, 1 *preson et,* 2 *que len,* 3 *vous quel,* 5 *ay* fehlt, *veir;* Pav. I, 1 [*P*] *Our . . . maledie,* 3 *peult . . . obblier,* 4 *alieurs,* 5 *ey . . . voir grant anvie,* II, 1 [*M*] *Amour . . . princesse,* 2 *seulle me tenes,* 3 *peult . . . sescer,* III, 1 [*N*]*E obblie,* 2 *quar nulle vnques tant asouye,* 3 *sut feyre,* 4 *belle dame sans per.*

Digitized by Google

WORTVERZEICHNIS.

aidoye *(j'aidais)*
amasse *(j'aimasse)*
amer *(aimer)*
amer *(adj.) bitter*
apris *erzogen*
autrier *neulich*

cel *(cela)*
chiere *(chère)*
chiere *Gesicht*
cremir *(craindre)*
croy *(je crois)*
cuer *(cœur)*
cuis *ich denke (?)*
curieuse *geneigt*

dars *(dards)*
deporter *ergötzen*
deslie *(délie)*
deul *(dueil)*
devouloir *aufhören*
die *(dise)*
dis *(dits)*
dissolut *(dissolu)*
doubter *fürchten*
doy *(je dois)*
doye *(doive)*
duch *(je dus)*

eslicte *(élite)*
eslonge *(je m'éloigne de)*
estat *(état)*
esté *(été)*
estoye *(j'étais)*
euch *(j'eus)*

fais *(faits)*
fault *(faut = fehlt)*
fay *(je fais)*
fiers *(von férir schlagen, treffen)*
forscenement *Wuth*
friquette (?) = *coquette ?*

garir *(guérir)*
guerdonné *belohnt*

jone *(jeune)*
jounesse *(jeunesse)*

languor *(langueur)*

maleurée *(malheureuse)*
m'amour *(mon amour)*
merchi *(merci)*
mignonette *(mignonne)*
monjoye *Feldgeschrei, Wahlspruch*
monnoye *(monnaie)*

pensance *(pensée)*
per *(pareille)*
pié *(pied)*
plour *(pleurs)*
pooir *(pouvoir)*
porroye *(je pourrais)*
pourveance *Gunst, Fürsorge*
pris *(prix)*
puet *(peut)*

rens *(rends)*
rien *Wesen, Geschöpf*

sçavoye *(je savais)*
sçay *(je sais)*
scet *(sait)*
songneuse *ärgerlich*
soulas *Trost*
souloye *ich pflegte*
soupris *erfasst, ergriffen*
soye *(je sois)*
sus *(sur)*

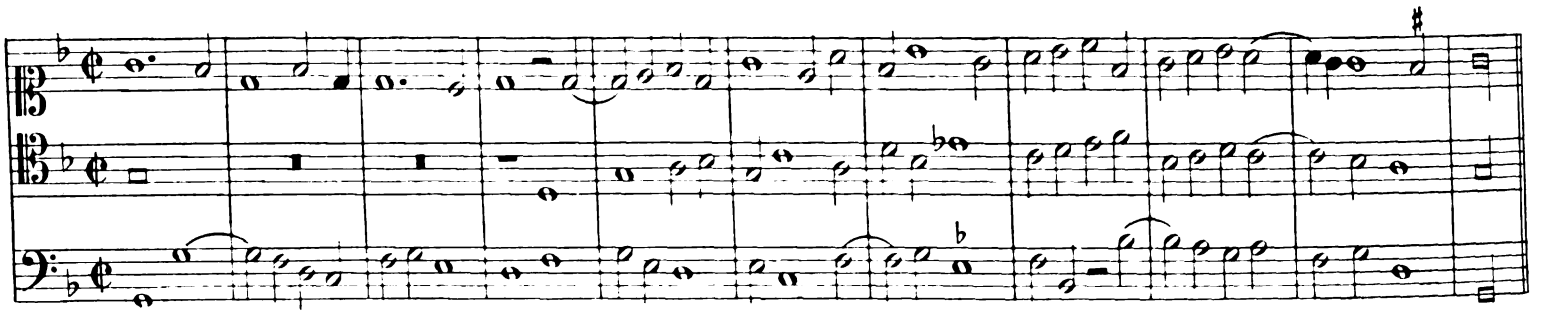
toudis *(toujours)*
traïs *(trahi)*

valut *(valu)*
veoir *(voir)*
veul *(je veux)*
vueil *(je veux)*
vis *(vif = vivant)*
vis *(visage)*
vo *(votre)*
vost *(voulut)*
voy *(je vois)*

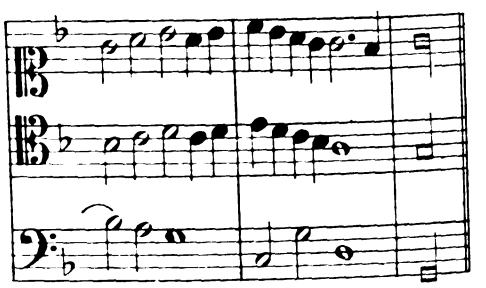
Martini, La Martinella (S. 224).

Vorlagen: Tr. 89, Fol. 389b, Nr. 752, Tr. 91, Fol. 257b, Nr. 1363, RC Nr. 48; FM Fol. 12; P_2, Fol. 145, Ueberschrift: *J. Martini* FM, RC. Vom Text überall nur die Anfangsworte.

Takt 79 — Schluss, lautet in Tr. 91, RCP:



in P_3



Andere Compositionen über *La martinella* finden sich (sämmtlich anonym und ohne Text): — FM 44; FM 208; FM 220 und RC 68 *(la martinella pitzuolo)*; FM 141 und RC 111. — Eine Messe *La martinella* von Martini in RS Codex 35, Fol. 37—51.

Digitized by Google

O rosa bella.

Dieses Lied ist in den Trienter Handschriften in vier Bearbeitungen vorhanden. Eine fünfte Bearbeitung von Ciconia, die daselbst nicht enthalten ist, wurde des Vergleiches halber beigefügt.

1. (S. 224.) Anonym, Tr. 90, Fol. 362b, Nr. 1075.

2. (S. 225.) Anonym, Tr. 90, Fol. 369, Nr. 1083b; Per. Fol. 91; Mon.$_1$, Fol. 39. Taktvorzeichnung nur in Per.; ♭-Vorzeichnung fehlt in Mon. Text nur in Tr.; Mon. hat vielfach falsche Schlüssel. Im Superius ist gar kein Schlüssel vorgezeichnet; es soll G-Schlüssel auf der zweiten, von Takt 2 an C-Schlüssel auf der ersten Linie sein. Im zweiten Theil ist C-Schlüssel auf der zweiten (richtig auf der ersten Linie) vorgezeichnet. Im Tenor soll von Takt 23 an richtig C-Schlüssel auf der dritten Linie sein. Der Contra in Mon. ist ganz verschieden von den beiden anderen Vorlagen.

3. (S. 227.) Vorlagen RU, 7; P$_3$ Fol. 7. Als Componist ist in RU *Jo. Ciconia* genannt. Die Notation in RU ist schwarz. P hat in dem ersten Theil über *O rosa bella* dreimal *„Salvator"* stehen. — In RU steht in Contra falsch F-Schlüssel auf der dritten statt auf der zweiten Linie. — Tenor Takt 10 𝅝 und augmentirte Noten; Takt 11 ist durch 𝅜 der *integer valor* wieder hergestellt, ebenso Takt 40. — Superius Takt 30 *„per villania"* steht nur in RU.

4. (S. 229, Reprod. 4.) Vorlagen: Tr. 89, Fol. 119b, Nr. 575; Tr. 90, Fol. 361b, Nr. 1074; RU Fol. 22; P$_2$, Fol. 99; Pav. 41; P$_3$, Fol. 1, Superius und Tenor; Fol. 30 noch einmal der Superius. — Als Componist ist in RU *Dunstable* bezeichnet. In Tr. 89 stehen noch ausserdem *„Concordantiae O rosa bella cum aliis tribus ut posuit Bedingham et sine hiis non concordant"*. In Tr. 90 drei Stimmen mit den Ueberschriften: *Gimel; alius Gimel; Contratenor, concordans cum ceteris vocibus.* Von diesen sechs hinzugefügten stimmt immer nur je eine zu der ursprünglichen Composition. Die Notation in RU ist schwarz. Die rothen Noten bedeuten — wie auch sonst im ganzen Codex — die Minimen *proportio dupla* (roth 𝅗𝅥 = schwarz 𝅗𝅥), die Breven und Semibreven Imperfection. In Tr. 89 und Tr. 90 sind Superius, Tenor, Contra und der erste Gimel augmentirt mit der Vorzeichnung 𝅜 geschrieben. ♭-Vorzeichnung fehlt in P$_2$. Tr. 89, Tr. 90. Das Lied ist nach RU bei Ambros II abgedruckt und wird auch von Tinctoris Coussemaker, Scr. IV, 173, citirt. — Gimel Takt 7 ist eine Lücke im Manuscript. Superius Takt 26 in RU sind die drei ersten Noten rothe Minimen. — Takt 41. Der Taktwechsel ist in Tr. 89, Tr. 90 nicht angezeigt. — Tr. 90 hat dem Superius folgenden Text unterlegt: *O rosa bella, o tu mi maria nos permitte lassantes perire tu mitis pia virgo quod dya* (sic!) *Nunc tuae proceri ista vice veniam deprecare sic et amare possimus deum et ista na liter* (sic!)

5. (S. 233.) Vorlage: Tr. 90, Fol. 444b, Nr. 1127. — Als Componist ist *Hert* genannt. Unmittelbar auf dieses Stück folgt 445a, *Okeghen alius discantus super O rosa bella.* (Nr. 1128). — Im *alius discantus* fehlen die Anfangspausen.

La doulce saison (S. 235).

Vorlage: Tr. 87, Fol. 92a, Nr. 63.

Mort ou merchi. (S. 235).

Vorlage: Tr. 89, Fol. 421b, Nr. 775, FM Fol. 76. — Tr. ohne Text; FM hat nur die Anfangsworte. Eine Messe *Mort ou merchi* von Berchem 5 voc. ist gedruckt bei 1540, *Scotus*, Fol. 15 und 1547, *Gardane* Nr. 3 (Eitner).

Vous marchez (S. 236).

Vorlage: Tr. 91, Fol. 42b, Nr. 1171, D Fol. 155. — Tr. ohne Text, D mit vollständigem Text.

Le serviteur.

1. *H. Isaac* (S. 238). Vorlagen: Tr. 90, Fol. 358; Nr. 1072. D Nr. 77; Per. Fol. 77; FR Fol. 22; Pav. Fol. 40, Odhecaton Fol. 37; P$_3$ Fol. 25, anon. Altus und Bassus nur in O; dafür fehlt in O der Contra. In FM ist als Componist genannt *H. Ysaak.* In Pav. sind im Contra und Tenor zwei ♭ vorgezeichnet.

2. *Bedingham* (S. 240). Vorlage: Tr. 90, Fol. 461b, Nr. 1139. — Beiden Bearbeitungen ist in Tr. ein Bruchstück einer anderweitig nicht nachweisbaren *Prosa de nativitate* (?) unterlegt.

Digitized by Google

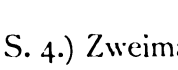
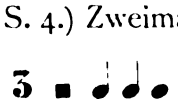
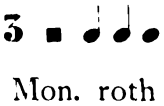
Superno nunc emittitur
Patris unigenitus,
Virgo non corrumpitur
Nostrae saluti deditus
Alvo tumescente.

Die dritte und vierte Zeile sollten vielleicht umgestellt werden.

Binchois, Adieu, mon amoureuse (S. 241).

Vorlage: Tr. 87, Fol. 92b, Nr. 65.

Binchois, Deuil angouisseux (S. 242).

Vorlagen: Tr. 88, Fol. 204b, Nr. 345, RU Fol. 6—7: Mon.$_3$ (darnach herausgegeben bei Riemann, Sechs bisher nicht gedruckte dreistimmige Chansons von Gilles Binchois). — RU und Mon. haben die gleiche schwarz-rothe Notirung und auch in RU kommen die rothen Minimen in der Bedeutung von Semiminimen vor. (Vergl. Riemann S. 4.) Zweimal (Takt 20 und 51) steht im Superius  (im Mon.  *) im Trid.  Tr. hat weisse Notation: was in RU und Mon. schwarz ist, ist in Tr. weiss; was in RU und Mon. roth ist, ist in Tr. schwarz, mit Ausnahme der oben angeführten Stelle. Contra Takt 28 steht die Longa in Tr. weiss ohne Punkt, in RU roth mit Punkt. Mon. reicht nur bis Takt 21. RU und Mon. sind dreistimmig, Tr. hat noch zwei Contratenore. Der Contra von RU und Mon. ist der erste Contratenor von Tr. — Die Schlüssel sind in Tr. C-Schlüssel auf der ersten, Tenor, Contra I und III, C-Schlüssel auf der dritten, Contra II. C-Schlüssel auf der vierten Linie. — Mon. Superius C-Schlüssel auf der zweiten, Tenor und Contra auf der vierten Linie. — RU Superius C-Schlüssel zuerst auf der zweiten, nach der Reprise auf der ersten, im zweiten Theil wieder zuerst auf der zweiten, dann auf der ersten Linie. Die beiden anderen Stimmen haben den C-Schlüssel auf der dritten Linie. — Es bilden mehrstimmige Sätze: Superius, Tenor, Contra I; Superius, Tenor, Contra II; Superius, Tenor, Contra II, Contra III. — Text: Als Ueberschrift steht in Tr. *„De langwesus"* und der lateinische unterlegte Text *„Rerum conditor"*. Bei der *secunda pars* steht *„Cordis dolorosi"*, also die Uebersetzung von *Cueur douloureux;* in RU steht beim Contra *„Doglia angosciosa"* — Von einer Messe *Deuil angouisseux* von *Bedingham* stehen *Et in terra* und *Patrem* in Tr. 88, Fol. 27 u. 29.

Binchois, L'ami de ma dame (S. 244).

Vorlage: Tr. 87, Fol. 88a, Nr. 56.

Binchois, Se j'eusse (S. 245).

Vorlage: Tr. 87, Fol. 91b, Nr. 61.

Binchois, Se la belle ne le volet (S. 246).

Vorlage: Tr. 87, Fol. 135a, Nr. 115. Vom Text ist nur die erste Zeile vorhanden.

Busnois, Chi dit benedicite (S. 246).

Vorlagen: Tr. 89, Fol. 420b, Nr. 774; FM Fol. 55; P_2 Fol. 86. — Ueberschrift: *Antonius Busnoys* FM, *Busnois* P, Tr. ohne Ueberschrift und ohne Text.

Busnois, Joye me fuit (S. 247).

Vorlagen: Tr. 91, Fol. 258b, Nr. 1364; RC Nr. 11; P_2, Fol. 163b. — Ueberschrift: *Busnoys* in RC und P_2. RC hat als Text *Joye me fuit;* P *Joye me fuit et dolent;* Tr. *Je me sans.* Ueberall nur der Textanfang.

Caron, Helas (S. 248).

Vorlagen: Tr. 89, Fol. 416b, Nr. 770; Per. Fol. 69; FP Fol. 35; FM Fol. 223; D Nr. 69; Odhecaton A Fol. 15; P_3 Fol. 33b. — Ueberschrift: *Caron* in FP, O, FM. — Vollständiger Text in FM, P_2, D. FP und Odhecaton haben noch einen Altus.

*) Die sechs weissen Noten sind im Original roth.

Digitized by Google

Tinctoris (*Coussemaker, Scriptores IV, 146*) citirt Takt 42 ff. wegen des Tritonus zwischen Tenor und Contra in Takt 42, hat aber zum Schlusse seines Citates einen Fehler (Minima statt Semibrevis).

Dufay, Craindre vous vueil (S. 250).

Vorlagen: Tr. 90, Fol. 365a, Nr. 1079; O 5. — Ueberschrift: *G. Dufay* nur in O.

Dufay, Je ne suis plus (S. 257).

Vorlagen: Tr. 87, Fol. 136, Nr. 118; O Fol. 52a; P_4 Fol. 97a: P_3 Fol. 61b nur Tenor. — Ueberschrift: *Dufay* in Tr. und O. Contra und Tenor sind in P_4 im Mezzosopranschlüssel geschrieben.

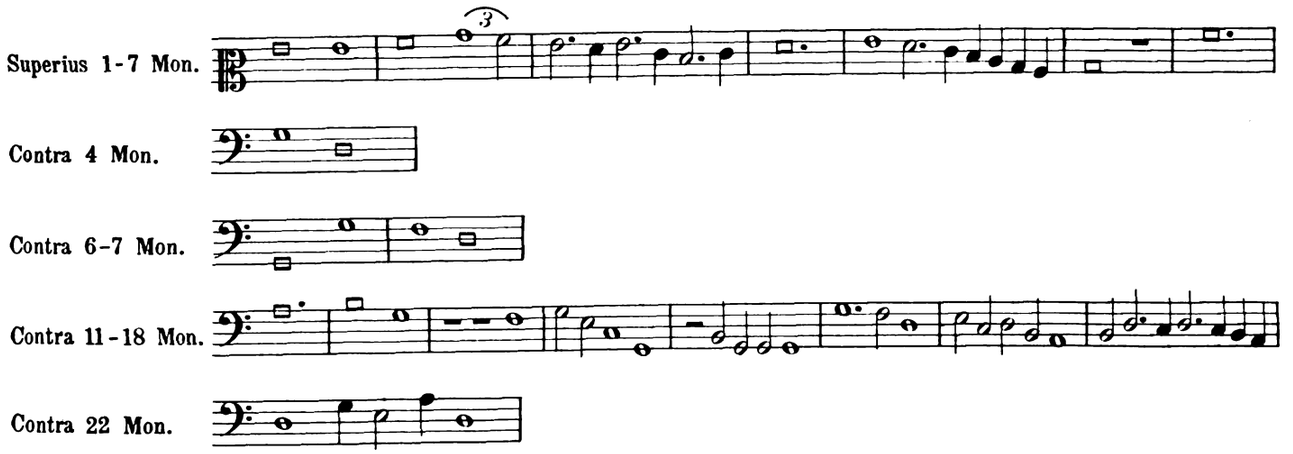
Dufay, Se la face ay pâle (S. 251 und 252).

Diese Chanson ist in zwei Bearbeitungen vorhanden:

1. In einer mit *Dufay* überschriebenen Bearbeitung in RU Nr. 9, O Fol. 53 und Pav. 65.
2. In einer zweiten anonymen Bearbeitung in $Mon._1$ Fol. 70 und Tr. 89, Fol. 424b, Nr. 778.

RM, Pav., O und Mon. sind dreistimmig, Tr. hat noch einen *Discantus secundus*. Der Tenor ist in beiden Bearbeitungen gleich; der *Superius* stimmt bis auf einzelne Takte im wesentlichen ebenfalls überein, die Contras sind jedoch durchaus verschieden. In Tr. ist die Chanson überdies in die Unterquarte transponirt.

1. Nach O ist diese Version auch bei Stainer, Dufay S. 140, herausgegeben. In O steht im Contra Takt 4 bei *f* ein ♯, in RU ist der Tenor im Mezzosopranschlüssel notirt.
2. (Die Varianten sind ebenfalls nach der Unterquarte transponirt).



Dunstable, Puisque m'amour (S. 254).

Vorlage: Tr. 88, Fol. 84b, Nr. 248. — Ueberschrift: *Dumstable.* — Text nur die erste Verszeile. Da im Codex auf dieses Lied unmittelbar *Et in terra, Patrem* und *Sanctus* mit der Ueberschrift „*Puiskamor*" und mit demselben Tenor folgen, so ist diese Messe vielleicht auch von Dunstable.

Grossin (Binchois) Leesse m'a mandé salut (S. 255).

Vorlagen: Tr. 87, Fol. 166b, Nr. 152; O Fol. 97b; BU Fol. 19. — Ueberschrift in Tr. *Grossin*, in O *Binchois.* — Notation in BU schwarz. — Text in BU und O.

Hermannus de Atrio, Nouvellement (S. 256).

Vorlage: Tr. 89, Fol. 238b, Nr. 671. — In Tr. findet sich nur der Name des Autors ohne den Text. Der Text selbst ist aus einer anderen Composition in D Nr. 124, deren Anfangsmotiv mit Tr. übereinstimmt, entnommen. Als Taktzeichen steht im Superius und Tenor C 2, im Contra ¢.

Digitized by Google

Heyne, Amours (S. 257).

Vorlagen: Tr. 89, Fol. 25b, Nr. 522; Per. Fol. 95; FR Fol. 21; FM Fol. 285; RC Nr. 48; P_2 Fol. 84; P_3 Fol. 17; Odhecaton A Fol. 11. — Der Name des Componisten nur in RC. Andere Compositionen über denselben Text: Anonym in FM Fol. 152; *Agricola,* Florenz Codex Basevi 55; *Japart,* Odhecaton Fol. 25; *Gombert,* Attaignant 1533b, (Eitner) Fol. 4.

Von den Lesarten der verschiedenen Vorlagen sei bei diesem Stück eine Zusammenstellung vorgelegt, die als Beispiel für die Art der Bearbeitung bei der Herausgabe dieser Werke dienen möge. Wäre dieser Commentar bei allen Stücken gedruckt worden, dann würde der Umfang des Revisionsberichtes denjenigen der publicirten Compositionen um etwa das Doppelte übersteigen.

Superius.

5) FM, FR, Odh, Tr, Per RC, P_2, P_3 | 10) Alle ausser RC RC | 11) Odh

12) FM, FR, Tr, Per, P_2, P_3 RC | Per, P_2 FM, FR, RC, Odh, P_3 Falsch Tr.

16-17) Per alle andern | 31) FM, FR, RC Odh, Tr, Per P_2, P_3 | 35) FM, FR

36) Odh, Per RC, P_2, P_3 Tr | RC, Per alle andern | 39) FR, RC, Per

41) FM, Odh, Tr P_2, P_3 | FM, RC, Odh alle andern | 45) Per alle andern

46) alle ausser RC RC | 55) FM, RC, Odh Tr, Per, P_2 falsch P_3 RC

Tenor.

4) FM, FR, Tr RC Odh P_2 P_3 der Takt fehlt in Per | 5) FM RC Odh Per in den übrigen Hss fehlt die Ligatur | 12) Tr alle andern

17) FM falsch Tr alle übrigen | 19) FM Tr Per FR Odh P_2 P_3 RC

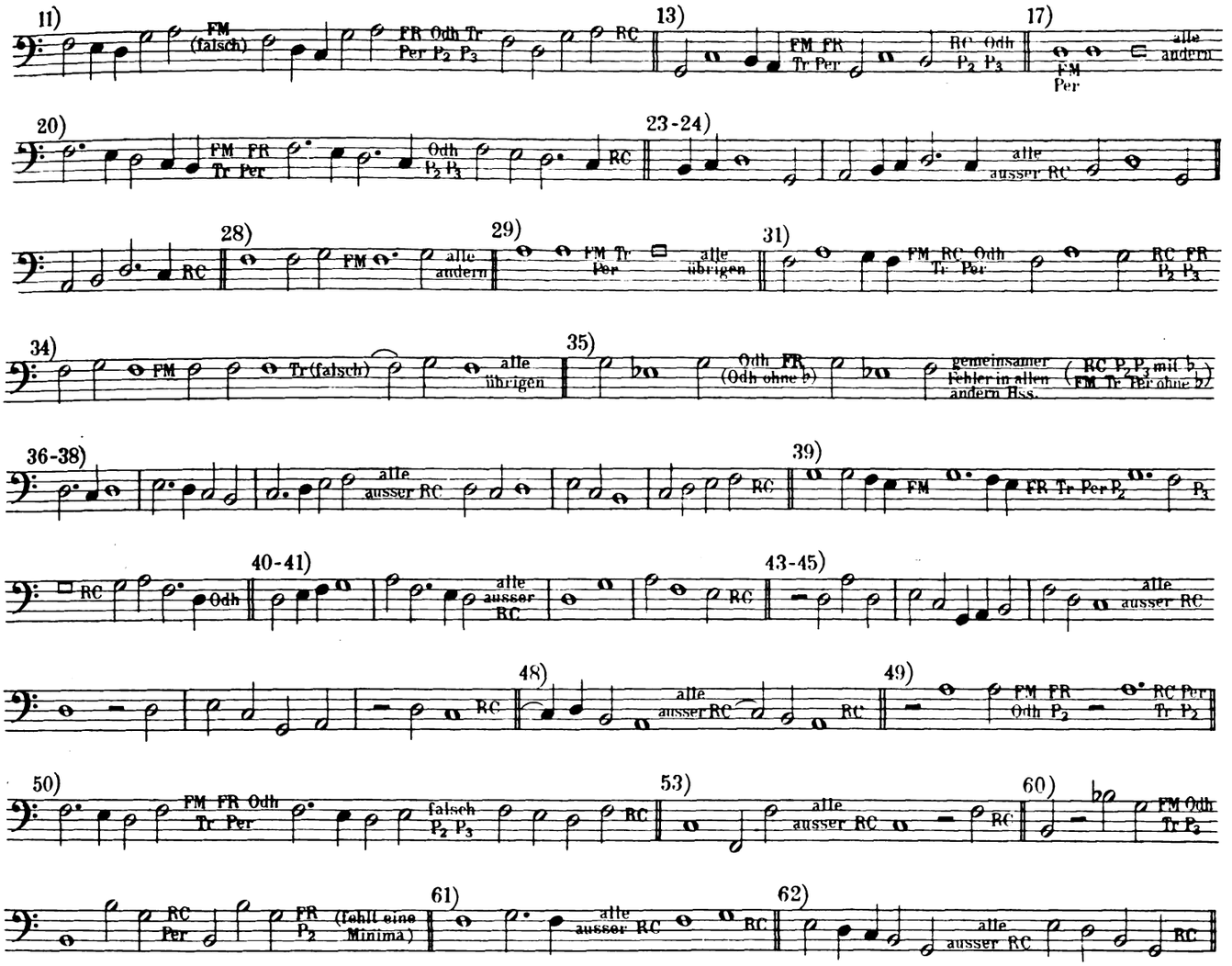
20) alle ausser RC RC | 21) RC Odh Tr Per P_2 P_3 FM. in FR steht es fehlt eine Minima | 48) alle ausser RC RC

60) RC Per P_2 P_3 haben die erste Semibrevis ligirt FM FR Odh Tr nicht | in FR Odh RC Per steht kein ♭ | 61) FR RC alle andern | 62) In Per fehlt die Ligatur alle andern haben

Contra.

3) FM FR Tr P_2 Per RC Odh P_3 | 5) FM FR Per Tr (ohne ♭) RC Odh P_2 P_3

Digitized by Google



Pyllois, Pour prison (S. 259).

Vorlagen: Tr. 90, Fol. 297a, Nr. 1010; Mon.$_1$ Fol. 85 (darnach herausgegeben in den Monatsheften für Musikgeschichte, VI. Bd. (Beilagen). — Ueberschrift: *Pyllois* Tr., *Pillais* Mon., in Mon. gar kein Text, in Tr. nur die beiden ersten Worte. Der Text ist ergänzt nach einer von der vorliegenden verschiedenen Composition des Liedes in P_3, Fol. 22 b; P_2, Fol. 87 b, Pav. Fol. 29 b. Tenor Takt 18—19 Mon. stehen weisse Noten.

Crist ist erstanden (S. 260—263).

Von diesem Liede enthalten die Trid. Codices vier Bearbeitungen: *a)* Tr. 88, Fol. 360 b, Nr. 472: *b)* Tr. 90, Fol. 227 b, Nr. 958; *c)* Tr. 90, Fol. 375 a, Nr. 1089; *d)* Tr. 91, Fol. 154 a, Nr. 1271. — Als Componist ist nur bei dem zweiten Stück *G.* genannt, ein vollständiger Text findet sich nur bei dem dritten. Andere Compositionen über diesen Text finden sich: Handschriftlich: Im Codex 142 a der Augsburger Stadtbibliothek, Folio 33, 4 voc. Drei Compositionen im Berliner Liederbuch (vgl. Eitner, Das deutsche Lied), eine vierstimmige im Codex Z. 21 der Berliner königlichen Bibliothek, Folio 253 b. In Druckwerken: Anonym Schöffer 1513, Nr. 62;[1]) von *A. v. Bruck* (1544 c, Rhau, Nr. 20, 23, 25 4 voc.); von *Heinrich Fink* 1536, Fink Nr. 1, 5 voc.); von *Stephan Mahu* (1544c, Rhau, Nr. 24 und 26, 4 und 5 voc.): von *Hermann Finck* ibid. 5 voc.;[2]) von *Senfl* (1544 c, Rhau, Nr. 22 und 1544d, Ott, Nr. 28, 6 voc.);[3]) von *Stoltzer* (1544c, Rhau, Nr. 21, 4 voc.). — Ueber den Text vergleiche Böhme Nr. 552, Meister I, Nr. 168 und 176, Wackernagel II, Nr. 939—951, Zahn V, Nr. 8584, 8585, Hoffmann v. Fallersleben Nr. 9, 80—85, 92. — Im Tenor und Contra steht: *Christus surrexit.*

[1]) Abgedruckt bei Meister I, Anhang II, Nr. 6 und Publicationen der Gesellschaft für Musikforschung, III. Bd., Nr. 101.

[2]) Gedruckt in den Publicationen der Gesellschaft für Musikforschung VIII. Bd., Nr. 1 und 2.

[3]) Abgedruckt bei Meister I, Anhang II, Nr. 8.

Digitized by Google

Der Tag der ist so freudenreich (S. 264).

Vorlage Tr. 88, Fol. 72b, Nr. 242. — Vom Text ist die erste Strophe des lateinischen Textes unterlegt. Der deutsche und die restlichen Strophen des lateinischen Textes stehen am Ende des Stückes besonders. — Der deutsche Text weicht von dem bei Hoffmann v. Fallersleben, Deutsches Kirchenlied, Nr. 160 und 161, Meister I, Nr. 21, Wackernagel II, Nr. 689—699, Zahn IV, Nr. 7870, ab. — Die Melodie stimmt mit den an anderen Orten abgedruckten nicht überein. Der Cantus firmus scheint im Superius zu liegen. — Andere Compositionen über denselben Text finden sich im Codex 142a der Augsburger Stadtbibliothek, Fol. 23 und von *Heinrich Finck* (1536 4 voc.), abgedruckt im VIII. Bd. der Publicationen der Gesellschaft für Musikforschung, Nr. 34. — Der deutsche Text lautet im Manuscript, Takt 25: Jſt uber die nature Von einer magd iſt er geporn . . . . .

In Gotes namen faren wir (S. 266).

Vorlagen: Tr. 89, Fol. 658b, Nr. 667; Mon.$_2$, Fol. 29b. — Die Stimmenbezeichnung, sowie die ♭-Vorzeichnung im Contra tertius und Contra bassus stehen nur in Mon. — Der lateinische Text ist eine *Prosa de annuntione* oder *assumptione Beatae Mariae Virginis*; vergl. Chevalier, *Repertorium hymnolog.*, Nr. 1974; ferner Daniel V, 136, Mon. II$_3$, 303 und 324; es stimmen aber nur die Anfangszeilen. — Ueber den deutschen Text vergleiche Böhme, Altdeutsches Liederbuch, Nr. 568, Meister I, Nr. 213, Wackernagel II, Nr. 678—683, Zahn I, Nr. 1951, Hoffmann v. Fallersleben, Nr. 12, 97—99. — Der Text ist in Musik gesetzt von *H. Finck*, 4 voc. (Eitner 1536, Finck Nr. 2.)

O edle Frucht (S. 269).

Vorlage Tr. 88, Fol. 106a, Nr. 258. — Vom Text nur die Anfangsworte vorhanden. Der lateinische Text, die 5. Antiphon in der zweiten Vesper am Feste des heil. Martinus, ist von einer spätern Hand hinzugefügt.

Sendliche pein hat mich verwundt (S. 269).

Vorlage Tr. 89, Fol. 143a, Nr. 597. — Vom Text nur die Anfangsworte vorhanden.

So lieb geschicht (S. 270).

Vorlage Tr. 90, Fol. 346a, Nr. 1058. — Vom Text nur die Anfangsworte vorhanden.

Wunsch alles lustes (S. 271).

Vorlage Tr. 89, 143a, Nr. 596. — Vom Text ist nur die Anfangszeile vorhanden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

3 0112 059799871
UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA